



Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt

Statistisches Amt

2013

**Statistisches Jahrbuch
des Kantons Basel-Stadt**

Zeit und Raum in Zahlen

Impressum

Herausgeber Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstrasse 6, Postfach, 4001 Basel, Telefon 061 267 87 27
Fax 061 267 87 37, www.statistik.bs.ch, stata@bs.ch

Verantwortlich Dr. Madeleine Imhof

Redaktion Kuno Bucher, Ulrich Gräf, Nathalie Grillon

Satz und Umbruch Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt

Druck Grempel AG, Basel/Pratteln, 2013

Ausgabe Jahrbuch 2013, 92. Jahrgang

ISBN 978 3 7275 2792 0

Nachdruck unter Quellenangabe erwünscht.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	05
Zeichenerklärung, Erläuterungen, Quellen	06
01 Bevölkerung	07
02 Raum, Landschaft, Umwelt	59
03 Erwerbsleben	71
04 Volkswirtschaft	89
05 Preise	93
06 Produktion, Handel, Verbrauch	103
07 Land- und Forstwirtschaft	113
08 Energie	117
09 Bau- und Wohnungswesen	123
10 Tourismus	145
11 Verkehr	151
12 Finanzmärkte und Banken	165
13 Soziale Sicherheit und Versicherungen	169
14 Gesundheit	183
15 Bildung und Wissenschaft	197
16 Kultur und Sport	229
17 Politik	241
18 Öffentliche Finanzen	257
19 Rechtspflege	287
Glossar	299
Stichwortverzeichnis	314

Vorwort

Ich weiss nicht, wie Ihr Verhältnis zu Fussnoten ist; ist es ein pflegliches oder ein eher gespanntes? Vielleicht sind Fussnoten für Sie ein Quell vertiefter Information, vielleicht unnötiger Ballast oder Ausdruck eines übersteigerten Mitteilungsbedürfnisses. Als Benutzerin oder Benutzer des Statistischen Jahrbuches dürfen Sie zumindest keine ausgeprägte Abneigung gegen diese Textart haben. Die meisten der aktuell 423 Tabellen im Jahrbuch sind nämlich mit einer kürzeren oder längeren Fussnote versehen. Dieses der akkurat gestalteten Tabelle scheinbar nur so angehängte Fragment hat es im wahrsten Sinne des Wortes in sich. Wollen Sie eine Tabelle richtig interpretieren, benötigen Sie genau diese Angaben in der Fussnote. Nur wenn Sie wissen, wie die Zahlen zustandekommen, können Sie eine verlässliche Aussage machen. Sie brauchen Angaben zum Beispiel über den räumlichen und inhaltlichen Definitionsbereich, die Berechnungsmethode, bei Zeitreihen auch Hinweise zu den Änderungen in den Definitionen oder der Messmethode über die Zeit. Mit anderen Worten, es sind die sogenannten Metadaten, also Angaben zu den und über die Daten, die unverzichtbar sind für die korrekte Auslegung des in Zahlen gefassten Sachverhalts. Es ist Aufgabe der Öffentlichen Statistik, dafür besorgt zu sein, dass auch diese Metadaten sorgfältig erhoben und gepflegt werden und so der Dokumentationsauftrag vollständig erfüllt wird. Die Öffentliche Statistik hebt sich mit dieser systematischen Behandlung und Offenlegung der Metadaten von den meisten der unzähligen statistischen Betrachtungen ab, die sich tagtäglich in den unterschiedlichsten Publikationen finden. In der aktuellen Epoche der Datenflut garantieren die Informationen der Öffentlichen Statistik darum auch Orientierung und Sicherheit in den thematischen Betrachtungen.

In der diesjährigen Ausgabe des Statistischen Jahrbuches – der 92. Ausgabe – finden Sie sieben neue Tabellen, allesamt sind sie versehen mit einer oder mehreren Fussnoten. Relativ kurze Fussnoten finden sich bei den Tabellen zum Bruttoinlandprodukt nach Grossregion und Kanton, zur Bruttowertschöpfung nach Branchengruppen in Basel-Stadt und zur Fernwärmeversorgung nach Produktionsstätte. Ausführlichere Fussnoten waren bei den Tabellen zur Verteilung von Einkommen und Vermögen sowie zum Pendlerverhalten notwendig. Bei letzteren besteht die Herausforderung, durch die Erläuterungen in den Fussnoten so knapp wie möglich und so ausführlich wie nötig die Hochrechnungsergebnisse aus Stichprobenerhebungen nachvollziehbar zu machen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, allen zu danken, die uns wiederum Daten und Metadaten zur Verfügung gestellt haben und so mithelfen unser Staatswesen in Zahlen fassbar zu machen. Sie tragen dazu bei, wertvolles Kulturgut in Form von Zahlenreihen aufzubauen und zu unterhalten. Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der neuen Ausgabe des Statistischen Jahrbuches und hoffe, dass auch die eine oder andere Fussnote für Sie von Interesse ist!

Basel, im November 2013
Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt

Die Kantonsstatistikerin
Dr. Madeleine Imhof

Zeichenerklärung, Erläuterungen

g = geschätzte Zahl
 p = provisorische Zahl
 r = korrigierte Zahl

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass kein Fall, kein Betrag vorliegt (Wert genau Null). Eine Null (0 oder 0,0 usw.) bedeutet, dass der Wert kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zählereinheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich oder ohne Bedeutung ist oder aus anderen Gründen weggelassen wurde.

In Klammern gesetzte Zahl z. B. (324) bedeutet, dass der Wert statistisch nur bedingt zuverlässig ist (bei Stichprobenerhebungen).

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Die Totalbeträge können deshalb geringfügig von der Summe der Einzelwerte abweichen.

"davon" bedeutet, dass von einer Summe nur ein Einzelwert aufgeführt ist oder dass mehrere aufgeführte Einzelwerte nicht die Summe ergeben.

Die Bedeutung der kursiv gedruckten Zahlen wird in den betroffenen Tabellen erläutert.

Durch Schrägstrich verbundene Jahreszahlen (z. B. 1991/2000) bedeuten, dass die zugehörigen Zahlen Mittelwerte dieser Zeiträume darstellen, oder (z. B. 2009/2010), dass der entsprechende Zeitraum nicht dem Kalenderjahr entspricht.

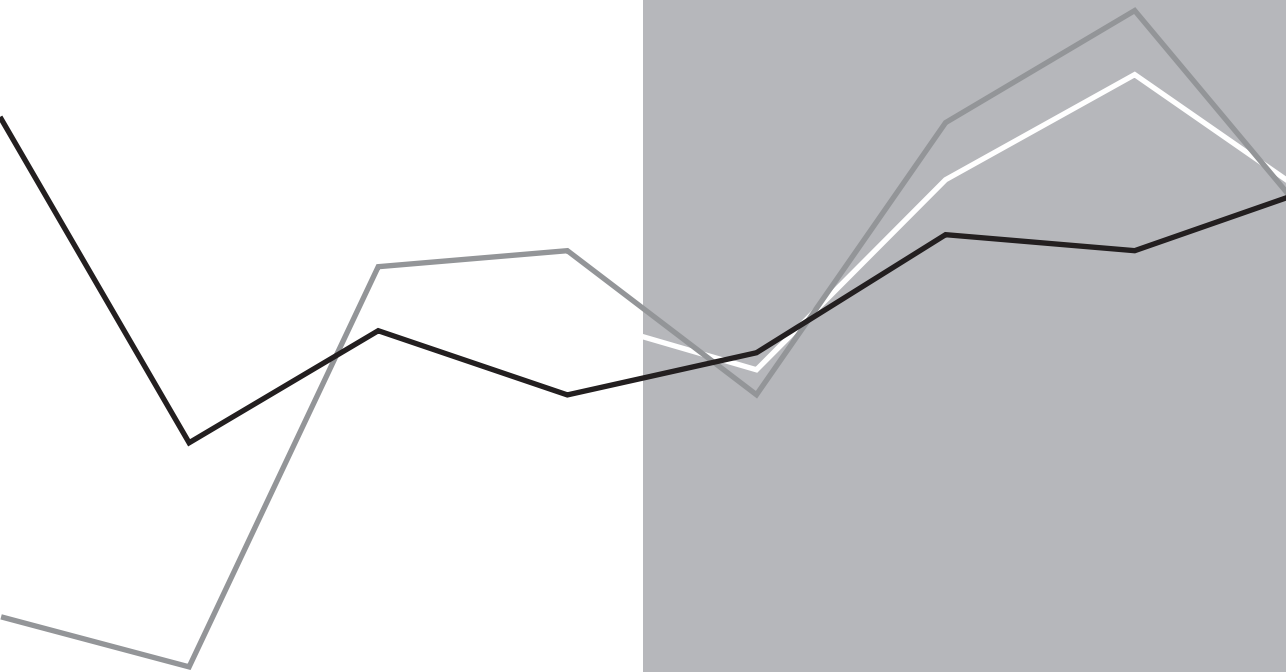
Quellen

Bundesamt für Migration
 Bundesamt für Sport
 Bundesamt für Sozialversicherung
 Bundesamt für Statistik
 Bundesamt für Umwelt
 Bundeskanzlei
 Staatssekretariat für Wirtschaft
 Kantonale Verwaltung und Gerichte
 Kantonale öffentliche Anstalten und Betriebe
 Kantonale Versicherungsinstitutionen
 Staatsrechnung des Kantons Basel-Stadt
 Jahresbericht des Kantons Basel-Stadt
 Bürgergemeinde Basel
 Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen
 Private Einrichtungen und Betriebe, Privatpersonen
 Basler Zeitung, Basellandschaftliche Zeitung

01

Bevölkerung

- Bevölkerungsstruktur
- Bevölkerungsentwicklung
- Haushalte
- Natürliche Bevölkerungsbewegung
- Räumliche Bevölkerungsbewegung
- Bürgerrechtswechsel



Erläuterungen zur Bevölkerungsstatistik

Wo nicht anders vermerkt, beruhen die Bevölkerungszahlen auf der kantonalen Bevölkerungsstatistik. Bis zum Jahr 2011 wurde die Bevölkerungszahl durch Fortschreibung mit Ereignissen (Geburten, Todesfälle, Zuzüge, Wegzüge, usw.) aus dem kantonalen Einwohnerregister ermittelt. Dabei diente bis zum Jahr 1980 nach jeder Volkszählung der neue Bevölkerungsbestand als Grundlage für die Fortschreibung. Für das jeweils vorangegangene Jahrzehnt wurden in der Folge die mittlere Wohnbevölkerung und jene am Jahresende rückwirkend korrigiert. Immer grösser werdende Differenzen zwischen dem zivilrechtlich und wirtschaftlich definierten Bevölkerungsbestand verlangten eine Anpassung des Vorgehens: In den Jahren von 1990 bis 2011 beruhen die jährlichen Fortschreibungen auf dem Bestand des kantonalen Einwohnerregisters am 31.12.1990. Rückberechnungen auf der Basis von 1990 wurden bis ins Jahr 1970 vorgenommen. Reihen, die vor 1970 beginnen und nach 1990 enden, sind deshalb von einem Bruch betroffen. Seit dem Jahr 2012 basiert die Bevölkerungszahl direkt auf Auswertungen aus dem kantonalen Einwohnerregister. Dieses wurde im Rahmen der Vorbereitungen für die neue, registerbasierte Volkszählung bereinigt.

Wohnbevölkerung (Volkszählung):

Das neue, 2010 in Kraft getretene jährliche Volkszählungssystem, die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), differenziert gemäss Art. 2 der Volkszählungsverordnung vom 19. Dezember 2008 nach der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz, der nichtständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz sowie nach der Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz (siehe auch Tabelle auf Seite 14). Zur ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz gehören die in einer baselstädtischen Gemeinde niedergelassenen Schweizer (einschliesslich Personen, die ausserhalb von Basel-Stadt Wochenaufenthalter sind), Ausländer mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens 12 Monate, Ausländer mit einer nach Kurzaufenthaltsbewilligungen kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten sowie Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten. Zur nichtständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz gehören Ausländer mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung für weniger als 12 Monate sowie Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von weniger als 12 Monaten. Die Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz besteht aus Personen, die in Basel-Stadt Wochenaufenthalter sind (mit hinterlegtem Heimatausweis) und ihren Hauptwohnsitz anderswo haben.

Die Definition der Wohnbevölkerung hat sich im Laufe der Jahre dem gesellschaftlichen Wandel angepasst. So wurde mit der zunehmend grösser werdenden Distanz von Wohn- und Arbeitsort 1990 der wirtschaftliche Wohnsitzbegriff eingeführt und bis 2000 beibehalten. Personen wurden dort gezählt, wo sie ihr wirtschaftliches Zentrum hatten, konkret: wo sie sich nach Eigendeklaration mindestens 4 Tage in der Woche aufhielten. Bei den Volkszählungen 1870 und 1880 wurde hingegen nur die in der Nacht vor dem Stichtag in einer Gemeinde ortsanwesende Bevölkerung erhoben.

Wohnbevölkerung am Jahresende (kantonale Bevölkerungsstatistik):

Bevölkerungsstand am 31.12., und zwar für Personen aller Aufenthaltskategorien. Wochenaufenthalter aus der übrigen Schweiz mit Heimatausweis sind ebenso darin enthalten wie zivilrechtlich in Basel-Stadt gemeldete Personen, deren Schwerpunkt der Lebensbeziehungen, der Erwerbsarbeit oder des Studiums sich ausserhalb von Basel-Stadt befindet und die dort ihren Heimatausweis deponiert haben. Bei den Ausländern fehlen nur jene mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung von bis zu 4 Monaten; hingegen sind Asylbewerber, vorläufig Aufgenommene und internationale Beamte mit ihren Angehörigen mitgezählt.

Mittlere Wohnbevölkerung (kantonale Bevölkerungsstatistik):

Für alle 12 Monate eines Jahres wird ein Monatsmittel von Anfangs- und Endbestand gebildet. Die 12 Monatsmittel werden addiert und durch 12 dividiert.

Wohnbevölkerung und bewohnte Gebäude nach Gemeinde seit 1774

Jahr ¹	Wohnbevölkerung					Bewohnte Gebäude				
	Stadt Basel	Kleinhü- ningen ²	Riehen	Bet- tingen	Kanton Basel-Stadt	Stadt Basel	Kleinhü- ningen ²	Riehen	Bet- tingen	Kanton Basel-Stadt
1774 ³	15 040	405	1 088	193	16 726	2 120	57	202	44	2 423
1815 ⁴	16 674	392	1 066	233	18 365	2 119	60	205	45	2 429
1835	21 219	470	1 306	259	23 254	...	...	...	...	...
1837	22 199	466	1 379	272	24 316	2 220	56	210	40	2 526
1847	25 787	522	1 490	268	28 067	2 295	60	202	52	2 609
1850	27 170	531	1 575	279	29 555	2 338	60	202	51	2 651
1860	37 915	774	1 651	340	40 680	2 608	75	196	48	2 927
1870	44 122	746	1 785	387	47 040	3 576	85	232	52	3 945
1880	60 550	1 187	2 038	432	64 207	4 898	123	242	55	5 318
1888	69 809	1 322	2 146	472	73 749	5 124	120	235	55	5 534
1900	109 161	...	2 576	490	112 227	8 297	...	285	56	8 638
1910	132 276	...	3 185	457	135 918	10 237	...	354	57	10 648
1920	135 976	...	4 227	505	140 708	11 167	...	478	59	11 704
1930	148 063	...	6 393	574	155 030	14 252	...	952	65	15 269
1941	162 105	...	7 415	441	169 961	17 002	...	1 341	80	18 423
1950	183 543	...	12 402	553	196 498	18 510	...	1 976	87	20 573
1960	206 746	...	18 077	765	225 588	19 293	...	2 680	116	22 089
1970	212 857	...	21 026	1 062	234 945	18 762	...	3 021	182	21 965
1980	182 143	...	20 611	1 161	203 915	18 463	...	3 362	218	22 043
1990	178 428	...	19 914	1 069	199 411	18 566	...	3 600	240	22 406
2000	166 558	...	20 370	1 151	188 079	18 472	...	3 847	275	22 594
2010	169 674	...	20 767	1 165	191 606	18 296	...	3 942	296	22 534
2012	172 324	...	20 835	1 198	194 357	18 377	...	3 955	298	22 630

¹Bis 1847 kantonale, seit 1850 eidgenössische Volkszählungen. Stichtage: 1850 am 19. März, 1860 am 10. Dezember, 1870-1970 am 1. Dezember, 1980 am 2. Dezember, 1990 am 4. Dezember, 2000 am 5. Dezember und 2010 am 31. Dezember. Seit 2010 neues, jährliches Volkszählungssystem: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP). Die vorliegenden Werte zu den bewohnten Gebäuden basieren auf der kantonalen Gebäude- und Wohnungsstatistik. ²Übernahme der Geschäfte der Einwohnergemeinde Kleinhüningen durch die staatlichen Organe auf den 1. Januar 1893 und Verschmelzung der Gemeinde Kleinhüningen mit der Stadt Basel auf den 1. Januar 1908. ³Quelle für die Landgemeinden: "Tabelle über die Landschaft gezogen im Jahre 1774". Die Stadt Basel wurde erst 1779 gezählt. ⁴Im Bericht zur Volkszählung von 1835 wird für 1815 das Total des Landbezirks mit 1 683 und damit der Kanton Basel-Stadt mit 18 357 aufgeführt.

01 Bevölkerung

Wohnbevölkerung nach Gemeinde, Heimat und Geschlecht seit 1900¹

Jahr	Schweiz			Ausland			Gesamtbevölkerung		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Stadt Basel²									
1900	...	...	67 331	...	...	41 830	...	...	109 161
1910	38 258	44 015	82 273	23 253	26 750	50 003	61 511	70 765	132 276
1920	46 964	52 270	99 234	14 994	21 748	36 742	61 958	74 018	135 976
1930	55 937	63 895	119 832	10 726	17 505	28 231	66 663	81 400	148 063
1941	67 697	80 178	147 875	5 723	8 507	14 230	73 420	88 685	162 105
1950	78 759	89 589	168 348	5 622	9 573	15 195	84 381	99 162	183 543
1960	85 926	100 063	185 989	10 627	10 130	20 757	96 553	110 193	206 746
1970	78 857	95 214	174 071	21 450	17 336	38 786	100 307	112 550	212 857
1980	66 673	82 237	148 910	18 403	14 830	33 233	85 076	97 067	182 143
1990	59 022	74 730	133 752	26 040	18 636	44 676	85 062	93 366	178 428
2000	52 252	64 730	116 982	26 484	23 092	49 576	78 736	87 822	166 558
2010 ³	50 627	60 475	111 102	30 972	27 600	58 572	81 599	88 075	169 674
2012	50 649	60 029	110 678	32 559	29 087	61 646	83 208	89 116	172 324
Riehen									
1900	...	...	1 782	...	...	794	...	...	2 576
1910	1 011	1 231	2 242	429	514	943	1 440	1 745	3 185
1920 ⁴	1 430	1 723	3 153	407	667	1 074	1 837	2 390	4 227
1930	2 295	2 815	5 110	460	823	1 283	2 755	3 638	6 393
1941	2 972	3 790	6 762	253	400	653	3 225	4 190	7 415
1950	5 244	6 114	11 358	330	714	1 044	5 574	6 828	12 402
1960	7 712	8 811	16 523	720	834	1 554	8 432	9 645	18 077
1970	8 675	9 998	18 673	1 243	1 110	2 353	9 918	11 108	21 026
1980	8 521	10 040	18 561	1 104	946	2 050	9 625	10 986	20 611
1990	8 109	9 841	17 950	1 123	841	1 964	9 232	10 682	19 914
2000	8 078	9 629	17 707	1 389	1 274	2 663	9 467	10 903	20 370
2010 ³	7 514	8 957	16 471	2 196	2 100	4 296	9 710	11 057	20 767
2012	7 429	8 792	16 221	2 334	2 280	4 614	9 763	11 072	20 835
Bettingen									
1900	...	...	333	...	...	157	...	...	490
1910	160	142	302	123	32	155	283	174	457
1920 ⁴	168	163	331	109	65	174	277	228	505
1930	166	187	353	127	94	221	293	281	574
1941	198	198	396	18	27	45	216	225	441
1950	216	223	439	68	46	114	284	269	553
1960	277	339	616	89	60	149	366	399	765
1970	368	471	839	99	124	223	467	595	1 062
1980	442	494	936	105	120	225	547	614	1 161
1990	419	480	899	83	87	170	502	567	1 069
2000	461	500	961	92	98	190	553	598	1 151
2010 ³	405	449	854	156	155	311	561	604	1 165
2012	426	471	897	149	152	301	575	623	1 198
Kanton Basel-Stadt									
1900	32 135	37 311	69 446	20 140	22 641	42 781	52 275	59 952	112 227
1910	39 429	45 388	84 817	23 805	27 296	51 101	63 234	72 684	135 918
1920	48 562	54 156	102 718	15 510	22 480	37 990	64 072	76 636	140 708
1930	58 398	66 897	125 295	11 313	18 422	29 735	69 711	85 319	155 030
1941	70 867	84 166	155 033	5 994	8 934	14 928	76 861	93 100	169 961
1950	84 219	95 926	180 145	6 020	10 333	16 353	90 239	106 259	196 498
1960	93 915	109 213	203 128	11 436	11 024	22 460	105 351	120 237	225 588
1970	87 900	105 683	193 583	22 792	18 570	41 362	110 692	124 253	234 945
1980	75 636	92 771	168 407	19 612	15 896	35 508	95 248	108 667	203 915
1990	67 550	85 051	152 601	27 246	19 564	46 810	94 796	104 615	199 411
2000	60 791	74 859	135 650	27 965	24 464	52 429	88 756	99 323	188 079
2010 ³	58 546	69 881	128 427	33 324	29 855	63 179	91 870	99 736	191 606
2012	58 504	69 292	127 796	35 042	31 519	66 561	93 546	100 811	194 357

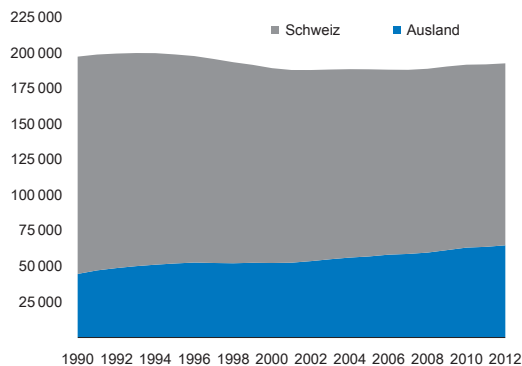
¹Völkzählungen, definitive Ergebnisse. ²Einschliesslich Kleinhüningen. ³Seit 2010 neues, jährliches Völkzählungssystem: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP). ⁴Die Aufteilung nach Heimat für Riehen und Bettingen stammt aus einer kantonalen Auswertung, welche von der eidgenössischen Völkzählungspublikation geringfügig abweicht.

Wohnbevölkerung nach Heimat und Ausländeranteil seit 1983

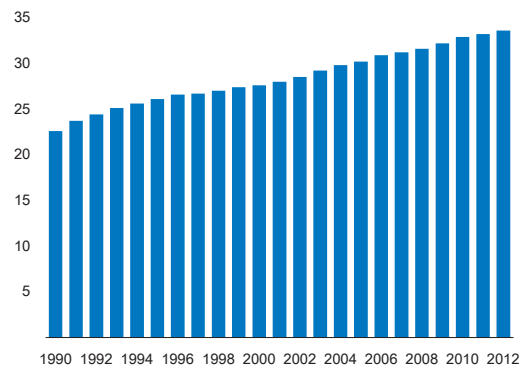
Jahr	Wohnbevölkerung am Jahresende				Mittlere Wohnbevölkerung ¹			
	Heimat			Ausländer- anteil ²	Heimat			Ausländer- anteil ³
	Schweiz	Ausland	Zusammen		Schweiz	Ausland	Zusammen	
1983	164 916	38 188	203 104	18,8	165 622	38 943	204 565	19,0
1984	163 349	38 939	202 288	19,2	164 169	39 517	203 686	19,4
1985	161 850	40 053	201 903	19,8	162 618	40 455	203 073	19,9
1986	160 015	39 533	199 548	19,8	161 016	40 808	201 824	20,2
1987	157 796	40 408	198 204	20,4	158 943	40 983	199 926	20,5
1988	155 444	40 961	196 405	20,9	156 697	42 042	198 739	21,2
1989	153 708	42 151	195 859	21,5	154 737	43 137	197 874	21,8
1990	152 154	44 265	196 419	22,5	152 912	44 710	197 622	22,6
1991	151 400	46 694	198 094	23,6	151 887	47 205	199 092	23,7
1992	150 140	48 316	198 456	24,3	150 954	48 827	199 781	24,4
1993	149 290	49 896	199 186	25,0	149 978	50 175	200 153	25,1
1994	147 773	50 956	198 729	25,6	148 858	51 210	200 068	25,6
1995	145 941	51 861	197 802	26,2	147 110	52 063	199 173	26,1
1996	144 375	52 114	196 489	26,5	145 301	52 720	198 021	26,6
1997	142 279	51 974	194 253	26,8	143 571	52 401	195 972	26,7
1998	140 223	51 898	192 121	27,0	141 487	52 213	193 700	27,0
1999	137 808	52 333	190 141	27,5	139 298	52 545	191 843	27,4
2000	136 609	51 972	188 581	27,6	137 117	52 390	189 507	27,6
2001	134 825	52 634	187 459	28,1	135 601	52 614	188 215	28,0
2002	133 730	54 285	188 015	28,9	134 476	53 720	188 196	28,5
2003	132 756	55 457	188 213	29,5	133 495	55 057	188 552	29,2
2004	131 998	56 479	188 477	30,0	132 578	56 218	188 796	29,8
2005	130 726	57 194	187 920	30,4	131 675	57 030	188 705	30,2
2006	129 216	58 576	187 792	31,2	130 175	58 266	188 441	30,9
2007	129 082	58 918	188 000	31,3	129 551	58 781	188 332	31,2
2008	129 226	60 330	189 556	31,8	129 352	59 728	189 080	31,6
2009	128 639	62 176	190 815	32,6	129 214	61 468	190 682	32,2
2010	128 213	62 586	190 799	32,8	128 710	63 236	191 946	32,9
2011	127 874	64 430	192 304	33,5	128 398	63 776	192 174	33,2
2012 ⁴	127 932	65 527	193 459	33,9	128 054	64 846	192 900	33,6

¹Die mittlere Wohnbevölkerung entspricht dem Mittelwert der zwölf Monatsmittel. ²Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung am Jahresende in Prozent. ³Ausländeranteil an der mittleren Wohnbevölkerung am Jahresende in Prozent. ⁴Bis zum Jahr 2011 wurde die Bevölkerungszahl durch Fortschreibung ermittelt. Seit dem Jahr 2012 basiert sie direkt auf Auswertungen aus dem kantonalen Einwohnerregister.

Mittlere Wohnbevölkerung nach Heimat



Ausländeranteil (Jahresmittel in %)



01 Bevölkerung

Wohnbevölkerung am Jahresende nach Gemeinde, Heimat und Geschlecht seit 2000

Jahr	Kantonsbürger		Alle Schweizer ¹		Ausländer		Gesamtbevölkerung		
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Zusammen
Stadt Basel									
2000	24 419	32 606	52 746	65 022	26 139	22 941	78 885	87 963	166 848
2001	24 154	32 127	52 023	64 039	26 217	23 269	78 240	87 308	165 548
2002	24 186	31 850	51 678	63 432	27 066	23 944	78 744	87 376	166 120
2003	24 114	31 490	51 425	62 831	27 552	24 478	78 977	87 309	166 286
2004	24 047	31 213	51 230	62 460	28 003	24 953	79 233	87 413	166 646
2005	24 013	30 924	50 741	61 885	28 441	25 136	79 182	87 021	166 203
2006	23 779	30 422	50 135	61 086	29 065	25 682	79 200	86 768	165 968
2007	24 054	30 659	50 223	61 058	29 176	25 760	79 399	86 818	166 217
2008	24 346	30 850	50 462	61 067	29 772	26 462	80 234	87 529	167 763
2009	24 404	30 688	50 480	60 659	30 630	27 268	81 110	87 927	169 037
2010	24 650	30 749	50 471	60 352	30 526	27 455	80 997	87 807	168 804
2011	24 778	30 747	50 514	60 170	31 389	28 258	81 903	88 428	170 331
2012	24 807	30 702	50 702	60 100	31 768	28 858	82 470	88 958	171 428
Riehen									
2000	4 510	5 671	8 167	9 679	1 410	1 284	9 577	10 963	20 540
2001	4 468	5 635	8 140	9 667	1 525	1 411	9 665	11 078	20 743
2002	4 421	5 562	8 100	9 569	1 589	1 464	9 689	11 033	20 722
2003	4 407	5 522	8 049	9 478	1 650	1 544	9 699	11 022	20 721
2004	4 341	5 490	7 935	9 406	1 675	1 612	9 610	11 018	20 628
2005	4 314	5 468	7 848	9 306	1 716	1 653	9 564	10 959	20 523
2006	4 281	5 405	7 803	9 257	1 807	1 752	9 610	11 009	20 619
2007	4 258	5 337	7 750	9 141	1 898	1 816	9 648	10 957	20 605
2008	4 209	5 312	7 670	9 131	1 946	1 861	9 616	10 992	20 608
2009	4 159	5 247	7 576	9 046	2 020	1 940	9 596	10 986	20 582
2010	4 126	5 199	7 553	8 982	2 194	2 092	9 747	11 074	20 821
2011	4 059	5 118	7 447	8 865	2 255	2 220	9 702	11 085	20 787
2012	4 071	5 059	7 434	8 797	2 319	2 282	9 753	11 079	20 832
Bettingen									
2000	252	290	471	524	99	99	570	623	1 193
2001	240	272	449	507	102	110	551	617	1 168
2002	234	275	435	516	102	120	537	636	1 173
2003	242	277	448	525	108	125	556	650	1 206
2004	241	271	454	513	109	127	563	640	1 203
2005	234	269	443	503	113	135	556	638	1 194
2006	232	270	436	499	134	136	570	635	1 205
2007	224	267	422	488	132	136	554	624	1 178
2008	221	259	425	471	142	147	567	618	1 185
2009	219	254	413	465	152	166	565	631	1 196
2010	224	256	404	451	160	159	564	610	1 174
2011	222	267	416	462	153	155	569	617	1 186
2012	231	267	427	472	148	152	575	624	1 199
Kanton Basel-Stadt									
2000	29 181	38 567	61 384	75 225	27 648	24 324	89 032	99 549	188 581
2001	28 862	38 034	60 612	74 213	27 844	24 790	88 456	99 003	187 459
2002	28 841	37 687	60 213	73 517	28 757	25 528	88 970	99 045	188 015
2003	28 763	37 289	59 922	72 834	29 310	26 147	89 232	98 981	188 213
2004	28 629	36 974	59 619	72 379	29 787	26 692	89 406	99 071	188 477
2005	28 561	36 661	59 032	71 694	30 270	26 924	89 302	98 618	187 920
2006	28 292	36 097	58 374	70 842	31 006	27 570	89 380	98 412	187 792
2007	28 536	36 263	58 395	70 687	31 206	27 712	89 601	98 399	188 000
2008	28 776	36 421	58 557	70 669	31 860	28 470	90 417	99 139	189 556
2009	28 782	36 189	58 469	70 170	32 802	29 374	91 271	99 544	190 815
2010	29 000	36 204	58 428	69 785	32 880	29 706	91 308	99 491	190 799
2011	29 059	36 132	58 377	69 497	33 797	30 633	92 174	100 130	192 304
2012	29 109	36 028	58 563	69 369	34 235	31 292	92 798	100 661	193 459

¹Kantonsbürger und übrige Schweizer.

Mittlere Wohnbevölkerung nach Gemeinde, Heimat und Geschlecht seit 2000

Jahr	Kantonsbürger		Alle Schweizer ¹		Ausländer		Gesamtbevölkerung		
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Zusammen
Stadt Basel									
2000	24 504	32 755	52 847	65 323	26 525	23 020	79 372	88 343	167 715
2001	24 283	32 344	52 367	64 445	26 446	23 129	78 813	87 574	166 387
2002	24 194	31 965	51 973	63 804	26 832	23 693	78 805	87 497	166 302
2003	24 253	31 730	51 720	63 207	27 419	24 281	79 139	87 488	166 627
2004	24 121	31 358	51 474	62 682	27 926	24 808	79 400	87 490	166 890
2005	24 052	31 126	51 175	62 329	28 334	25 114	79 509	87 443	166 952
2006	23 892	30 667	50 555	61 565	29 006	25 537	79 561	87 102	166 663
2007	24 041	30 694	50 373	61 271	29 152	25 721	79 525	86 992	166 517
2008	24 238	30 805	50 440	61 157	29 546	26 130	79 986	87 287	167 273
2009	24 430	30 809	50 624	60 968	30 323	26 934	80 947	87 902	168 849
2010	24 483	30 661	50 630	60 611	31 053	27 689	81 683	88 300	169 983
2011	24 883	30 896	50 651	60 424	31 107	27 979	81 758	88 403	170 161
2012	24 884	30 801	50 751	60 187	31 505	28 529	82 256	88 716	170 972
Riehen									
2000	4 524	5 712	8 207	9 753	1 401	1 250	9 608	11 003	20 611
2001	4 489	5 663	8 143	9 679	1 485	1 357	9 628	11 036	20 664
2002	4 457	5 595	8 135	9 613	1 550	1 429	9 685	11 042	20 727
2003	4 408	5 544	8 071	9 535	1 626	1 504	9 697	11 039	20 736
2004	4 375	5 510	7 995	9 457	1 664	1 584	9 659	11 041	20 700
2005	4 326	5 465	7 881	9 343	1 703	1 639	9 584	10 982	20 566
2006	4 294	5 445	7 837	9 283	1 768	1 704	9 605	10 987	20 592
2007	4 283	5 374	7 787	9 191	1 852	1 787	9 639	10 978	20 617
2008	4 230	5 317	7 715	9 137	1 932	1 843	9 647	10 980	20 627
2009	4 188	5 283	7 636	9 098	2 007	1 909	9 643	11 007	20 650
2010	4 147	5 225	7 580	9 023	2 133	2 030	9 713	11 053	20 766
2011	4 103	5 165	7 528	8 936	2 222	2 151	9 750	11 087	20 837
2012	4 051	5 094	7 414	8 820	2 266	2 245	9 680	11 065	20 745
Bettingen									
2000	254	287	463	524	97	97	560	621	1 181
2001	243	280	455	512	98	99	553	611	1 164
2002	235	275	441	510	102	114	543	624	1 167
2003	238	277	439	523	105	122	544	645	1 189
2004	243	275	453	517	111	125	564	642	1 206
2005	237	268	444	503	110	130	554	633	1 187
2006	234	269	439	496	117	134	556	630	1 186
2007	231	269	433	496	133	136	566	632	1 198
2008	225	264	426	477	137	140	563	617	1 180
2009	220	256	420	468	141	154	561	622	1 183
2010	220	255	407	459	160	171	567	630	1 197
2011	223	261	405	454	159	158	564	612	1 176
2012	223	263	418	464	148	153	566	617	1 183
Kanton Basel-Stadt									
2000	29 282	38 754	61 517	75 600	28 023	24 367	89 540	99 967	189 507
2001	29 015	38 287	60 965	74 636	28 029	24 585	88 994	99 221	188 215
2002	28 886	37 835	60 549	73 927	28 484	25 236	89 033	99 163	188 196
2003	28 899	37 551	60 230	73 265	29 150	25 907	89 380	99 172	188 552
2004	28 739	37 143	59 922	72 656	29 701	26 517	89 623	99 173	188 796
2005	28 615	36 859	59 500	72 175	30 147	26 883	89 647	99 058	188 705
2006	28 420	36 381	58 831	71 344	30 891	27 375	89 722	98 719	188 441
2007	28 555	36 337	58 593	70 958	31 137	27 644	89 730	98 602	188 332
2008	28 693	36 386	58 581	70 771	31 615	28 113	90 196	98 884	189 080
2009	28 838	36 348	58 680	70 534	32 471	28 997	91 151	99 531	190 682
2010	28 850	36 141	58 617	70 093	33 346	29 890	91 963	99 983	191 946
2011	29 209	36 322	58 584	69 814	33 488	30 288	92 072	100 102	192 174
2012	29 158	36 158	58 583	69 471	33 919	30 927	92 502	100 398	192 900

¹Kantonsbürger und übrige Schweizer.

01 Bevölkerung**Wohnbevölkerung nach Bevölkerungstyp, Wohnsitzkategorie und Gemeinde 2012¹**

Gemeinde	Stadt Basel	Riehen	Bettingen	Kanton Basel-Stadt
Ständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz	165 566	20 699	1 160	187 425
davon mit Nebenwohnsitz ausserhalb von Basel-Stadt	1 048	13	156	1 217
Nichtständige Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz	3 239	73	3	3 315
Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz	3 519	63	35	3 617
Zusammen	172 324	20 835	1 198	194 357

¹Daten aus der Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) im Rahmen des neuen, jährlichen Volkszählungssystems ab 2010, definitive Ergebnisse. Definitionen der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz, der nichtständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz und der Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz siehe Erläuterungen zur Bevölkerungsstatistik Seite 9.

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Zivilstand seit 1900¹

Jahr	Männliches Geschlecht						Weibliches Geschlecht					
	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden ²	Eingetr. Partners. ³	Zusammen	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden ²	Eingetr. Partners. ³	Zusammen
1900	32 238	18 653	1 240	144	...	52 275	36 107	18 812	4 660	373	...	59 952
1910	37 218	24 201	1 574	241	...	63 234	42 082	24 230	5 762	610	...	72 684
1920	35 367	26 414	1 806	485	...	64 072	42 539	26 458	6 712	927	...	76 636
1930	34 278	32 744	1 828	861	...	69 711	43 327	32 826	7 556	1 610	...	85 319
1941	32 853	40 298	2 227	1 483	...	76 861	40 909	40 355	9 036	2 800	...	93 100
1950	38 597	47 318	2 319	2 005	...	90 239	45 020	47 092	10 324	3 823	...	106 259
1960	45 580	54 731	2 489	2 551	...	105 351	49 689	53 709	11 940	4 899	...	120 237
1970	47 522	57 633	2 586	2 951	...	110 692	49 097	56 229	13 235	5 692	...	124 253
1980	40 578	47 619	2 712	4 339	...	95 248	41 107	46 447	14 089	7 024	...	108 667
1990	40 738	46 345	2 637	5 076	...	94 796	39 087	43 699	13 826	8 003	...	104 615
2000	39 717	41 287	2 237	5 515	...	88 756	38 434	40 251	11 880	8 758	...	99 323
2010	44 618	37 703	2 096	7 164	289	91 870	42 881	36 251	9 854	10 657	93	99 736
2012	46 086	37 730	2 034	7 362	334	93 546	44 118	36 137	9 533	10 908	115	100 811

¹Volkszählungen, definitive Ergebnisse. Seit 2010 neues, jährliches Volkszählungssystem: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP).
²2012 einschliesslich 25 aufgelöster Partnerschaften der Männer und 17 der Frauen. ³Die eingetragene Partnerschaft gibt es seit 2007.

Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Zivilstand und Alter 2012¹

Annäherndes Alter in Jahren ²	Männliches Geschlecht						Weibliches Geschlecht					
	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden ³	Eingetr. Partners. ⁴	Zusammen	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden ³	Eingetr. Partners. ⁴	Zusammen
0-14	12 181	–	–	–	–	12 181	11 412	–	–	–	–	11 412
15-19	4 063	4	–	–	–	4 067	3 957	23	–	–	1	3 981
20-24	5 448	255	–	4	4	5 711	5 866	699	1	20	3	6 589
25-29	6 358	1 411	–	98	12	7 879	6 072	2 084	5	154	4	8 319
30-34	5 050	2 988	2	244	28	8 312	4 215	3 519	13	348	7	8 102
35-39	3 236	3 604	8	415	38	7 301	2 475	3 705	37	607	9	6 833
40-44	2 449	3 713	11	675	47	6 895	1 943	3 699	56	914	24	6 636
45-49	2 224	4 279	26	1 044	70	7 643	1 823	3 980	107	1 389	14	7 313
50-54	1 664	4 145	43	1 113	42	7 007	1 403	3 775	204	1 399	17	6 798
55-59	1 103	3 764	62	1 065	27	6 021	1 056	3 282	287	1 331	11	5 967
60-64	845	3 276	116	917	30	5 184	831	2 948	493	1 226	10	5 508
65-69	598	2 913	177	737	15	4 440	736	2 609	671	1 097	6	5 119
70-74	370	2 522	195	485	10	3 582	661	2 151	1 002	843	5	4 662
75-79	266	2 092	325	277	5	2 965	500	1 740	1 482	684	1	4 407
80 u.m.	231	2 764	1 069	288	6	4 358	1 168	1 923	5 175	896	3	9 165
Zusammen	46 086	37 730	2 034	7 362	334	93 546	44 118	36 137	9 533	10 908	115	100 811

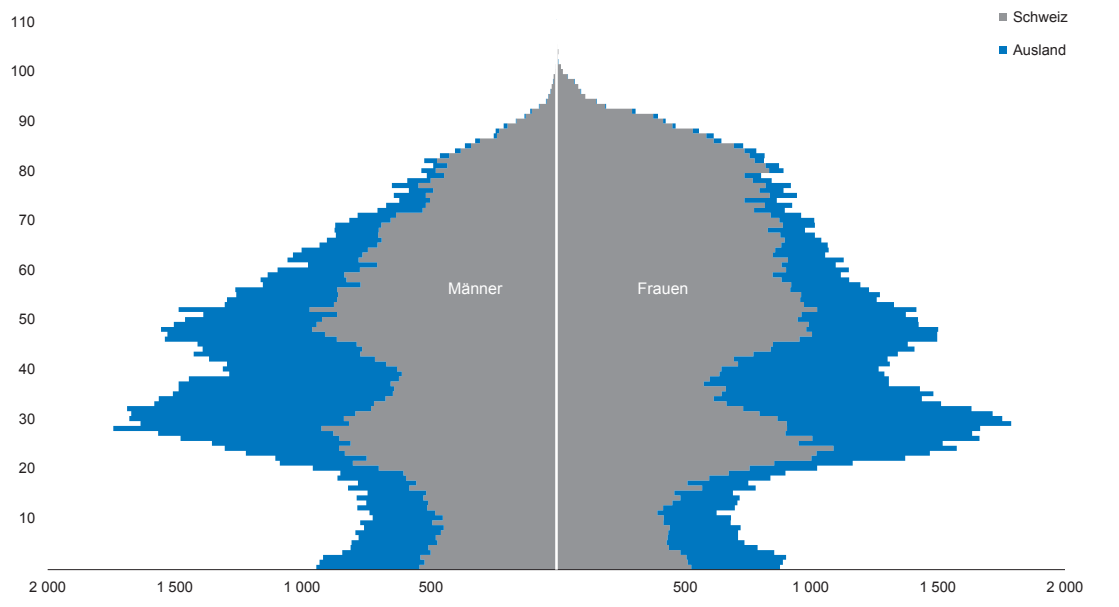
¹Daten aus der Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) im Rahmen des neuen, jährlichen Volkszählungssystems ab 2010, definitive Ergebnisse. ²Alter 0-14 = Geburtsjahrgänge 2012-1998; 15-19 Jahre = Geburtsjahrgänge 1997-1993; usw. ³Einschliesslich 25 aufgelöster Partnerschaften der Männer und 17 der Frauen. ⁴Die eingetragene Partnerschaft gibt es seit 2007.

Wohnbevölkerung nach Alter seit 1920¹

Annäherndes Alter in Jahren ²	1920	1930	1941	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2012
0	1 881	1 747	2 117	2 512	2 905	2 225	1 466	1 671	1 425	1 828	1 901
1- 4	6 407	7 217	7 283	10 381	11 752	10 152	5 611	6 522	6 345	6 517	6 945
5- 9	10 768	9 330	9 220	12 768	12 997	13 458	7 254	7 580	8 124	7 221	7 497
10-14	12 090	8 621	9 469	9 327	12 663	13 312	9 961	6 908	7 907	7 340	7 250
15-19	13 772	12 364	10 158	10 517	14 647	14 471	13 439	8 640	8 634	8 312	8 048
20-24	14 535	16 227	11 700	15 008	17 036	20 390	16 598	14 944	11 311	12 205	12 300
25-29	12 621	16 820	14 737	16 412	18 232	20 132	15 529	18 651	13 094	16 153	16 198
30-34	11 212	15 255	17 745	14 204	17 890	16 755	14 841	16 462	14 849	15 405	16 414
35-39	10 765	12 490	17 160	16 505	17 089	16 236	14 304	14 094	15 616	13 575	14 134
40-44	10 895	10 794	15 733	17 995	14 032	16 386	13 093	13 890	14 159	14 118	13 531
45-49	9 899	9 981	12 464	17 011	16 007	15 544	13 461	13 525	12 673	14 789	14 956
50-54	7 744	9 824	10 403	14 458	17 246	12 941	14 104	12 128	12 483	13 373	13 805
55-59	6 325	8 398	8 996	11 360	15 839	14 481	13 451	12 157	11 733	11 502	11 988
60-64	4 620	6 124	8 165	8 960	12 816	14 981	10 813	12 177	10 168	10 742	10 692
65-69	3 102	4 604	6 749	7 283	9 479	12 883	11 824	10 969	9 779	9 541	9 559
70-74	2 122	2 870	4 081	5 846	6 642	9 599	11 313	8 611	9 594	8 109	8 244
75-79	1 248	1 465	2 424	3 722	4 512	6 038	8 743	8 647	8 317	7 591	7 372
80-84	516	658	971	1 540	2 591	3 213	5 215	6 810	5 497	6 623	6 567
85-89	154	194	338	559	1 006	1 313	2 158	3 586	4 113	4 329	4 386
90 u.m.	32	47	48	130	207	435	737	1 439	2 258	2 333	2 570
0- 6	12 283	12 680	13 171	18 171	19 853	17 821	9 882	11 260	10 929	11 332	11 894
7-14	18 863	14 235	14 918	16 817	20 464	21 326	14 410	11 421	12 872	11 574	11 699
15-39	62 905	73 156	71 500	72 646	84 894	87 984	74 711	72 791	63 504	65 650	67 094
40-64	39 483	45 121	55 761	69 784	75 940	74 333	64 922	63 877	61 216	64 524	64 972
65 u.m.	7 174	9 838	14 611	19 080	24 437	33 481	39 990	40 062	39 558	38 526	38 698
Zusammen	140 708	155 030	169 961	196 498	225 588	234 945	203 915	199 411	188 079	191 606	194 357

¹Volkszählungen, definitive Ergebnisse. Seit 2010 neues, jährliches Volkszählungssystem: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP). ²Alter 0-6 = Geburtsjahrgänge 2012-2006; 7-14 Jahre = Geburtsjahrgänge 2005-1998; usw.

Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und Alter Ende 2012



01 Bevölkerung

Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Alter seit 1970¹

Annäherndes Alter in Jahren ²	Männlich						Weiblich					
	1970	1980	1990	2000	2010	2012	1970	1980	1990	2000	2010	2012
0	1 170	745	834	726	932	984	1 055	721	837	699	896	917
1- 4	5 138	2 915	3 266	3 282	3 307	3 502	5 014	2 696	3 256	3 063	3 210	3 443
5- 9	6 954	3 750	3 871	4 131	3 776	3 906	6 504	3 504	3 709	3 993	3 445	3 591
10-14	6 772	5 071	3 596	3 935	3 794	3 789	6 540	4 890	3 312	3 972	3 546	3 461
15-19	7 334	6 959	4 439	4 368	4 201	4 067	7 137	6 480	4 201	4 266	4 111	3 981
20-24	10 188	8 406	7 670	5 587	5 640	5 711	10 202	8 192	7 274	5 724	6 565	6 589
25-29	10 340	7 957	9 895	6 540	7 839	7 879	9 792	7 572	8 756	6 554	8 314	8 319
30-34	8 450	7 661	8 739	7 490	7 858	8 312	8 305	7 180	7 723	7 359	7 547	8 102
35-39	7 968	7 192	7 279	7 985	7 000	7 301	8 268	7 112	6 815	7 631	6 575	6 833
40-44	7 886	6 308	7 078	7 208	7 217	6 895	8 500	6 785	6 812	6 951	6 901	6 636
45-49	7 292	6 383	6 771	6 284	7 563	7 643	8 252	7 078	6 754	6 389	7 226	7 313
50-54	6 066	6 598	5 844	6 181	6 774	7 007	6 875	7 506	6 284	6 302	6 599	6 798
55-59	6 469	6 104	5 674	5 741	5 654	6 021	8 012	7 347	6 483	5 992	5 848	5 967
60-64	6 470	4 812	5 493	4 661	5 184	5 184	8 511	6 001	6 684	5 507	5 558	5 508
65-69	5 261	4 892	4 600	4 270	4 427	4 440	7 622	6 932	6 369	5 509	5 114	5 119
70-74	3 589	4 276	3 419	3 893	3 435	3 582	6 010	7 037	5 192	5 701	4 674	4 662
75-79	1 918	3 034	3 082	3 048	3 017	2 965	4 120	5 709	5 565	5 269	4 574	4 407
80-84	920	1 523	2 093	1 829	2 410	2 388	2 293	3 692	4 717	3 668	4 213	4 179
85-89	389	515	884	1 122	1 300	1 367	924	1 643	2 702	2 991	3 029	3 019
90 u.m.	118	147	269	475	542	603	317	590	1 170	1 783	1 791	1 967
0- 6	9 070	5 118	5 703	5 633	5 778	6 074	8 751	4 764	5 557	5 296	5 554	5 820
7-14	10 964	7 363	5 864	6 441	6 031	6 107	10 362	7 047	5 557	6 431	5 543	5 592
15-39	44 280	38 175	38 022	31 970	32 538	33 270	43 704	36 536	34 769	31 534	33 112	33 824
40-64	34 183	30 205	30 860	30 075	32 392	32 750	40 150	34 717	33 017	31 141	32 132	32 222
65 u.m.	12 195	14 387	14 347	14 637	15 131	15 345	21 286	25 603	25 715	24 921	23 395	23 353
Zusammen	110 692	95 248	94 796	88 756	91 870	93 546	124 253	108 667	104 615	99 323	99 736	100 811

¹Volkszählungen, definitive Ergebnisse. Seit 2010 neues, jährliches Volkszählungssystem: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP). ²Alter 0-6 = Geburtsjahrgänge 2012-2006; 7-14 Jahre = Geburtsjahrgänge 2005-1998; usw.

Wohnbevölkerung nach Heimat und Alter seit 1970¹

Annäherndes Alter in Jahren ²	Schweiz						Ausland					
	1970	1980	1990	2000	2010	2012	1970	1980	1990	2000	2010	2012
0	1 355	1 026	1 092	803	1 082	1 111	870	440	579	622	746	790
1- 4	6 934	3 735	4 342	3 581	3 825	3 998	3 218	1 876	2 180	2 764	2 692	2 947
5- 9	10 585	4 913	4 920	4 838	4 442	4 508	2 873	2 341	2 660	3 286	2 779	2 989
10-14	11 686	7 764	4 341	5 125	4 882	4 651	1 626	2 197	2 567	2 782	2 458	2 599
15-19	12 483	11 130	5 492	5 438	5 963	5 662	1 988	2 309	3 148	3 196	2 349	2 386
20-24	15 263	13 598	10 542	7 145	8 508	8 645	5 127	3 000	4 402	4 166	3 697	3 655
25-29	13 625	11 779	12 735	7 642	8 721	8 932	6 507	3 750	5 916	5 452	7 432	7 266
30-34	10 700	10 560	11 171	9 009	6 877	7 424	6 055	4 281	5 291	5 840	8 528	8 990
35-39	12 069	10 424	9 635	9 939	6 405	6 286	4 167	3 880	4 459	5 677	7 170	7 848
40-44	13 480	9 562	9 675	9 608	7 977	7 216	2 906	3 531	4 215	4 551	6 141	6 315
45-49	13 710	10 849	10 058	9 010	9 509	9 239	1 834	2 612	3 467	3 663	5 280	5 717
50-54	11 991	12 219	9 126	9 236	9 345	9 344	950	1 885	3 002	3 247	4 028	4 461
55-59	13 549	12 225	10 134	9 254	8 453	8 691	932	1 226	2 023	2 479	3 049	3 297
60-64	14 286	10 276	10 912	8 134	8 307	8 165	695	537	1 265	2 034	2 435	2 527
65-69	12 343	11 369	10 303	8 596	7 933	7 855	540	455	666	1 183	1 608	1 704
70-74	9 176	10 895	8 321	8 881	6 786	6 867	423	418	290	713	1 323	1 377
75-79	5 756	8 388	8 358	7 890	6 802	6 447	282	355	289	427	789	925
80-84	3 000	4 962	6 591	5 332	6 202	6 095	213	253	219	165	421	472
85-89	1 195	2 050	3 467	4 000	4 148	4 170	118	108	119	113	181	216
90 u.m.	397	683	1 386	2 189	2 260	2 490	38	54	53	69	73	80
0- 6	12 305	6 558	7 464	6 204	6 702	6 922	5 516	3 324	3 796	4 725	4 630	4 972
7-14	18 255	10 880	7 231	8 143	7 529	7 346	3 071	3 530	4 190	4 729	4 045	4 353
15-39	64 140	57 491	49 575	39 173	36 474	36 949	23 844	17 220	23 216	24 331	29 176	30 145
40-64	67 016	55 131	49 905	45 242	43 591	42 655	7 317	9 791	13 972	15 974	20 933	22 317
65 u.m.	31 867	38 347	38 426	36 888	34 131	33 924	1 614	1 643	1 636	2 670	4 395	4 774
Zusammen	193 583	168 407	152 601	135 650	128 427	127 796	41 362	35 508	46 810	52 429	63 179	66 561

Fussnoten siehe Tabelle oben.

Wohnbevölkerung am Jahresende nach Geschlecht und Alter seit 2010

Vollendetes Alter in Jahren	Männlich			Weiblich			Gesamtbevölkerung		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
0	955	942	944	912	877	879	1 867	1 819	1 823
1- 4	3 296	3 416	3 500	3 193	3 333	3 442	6 489	6 749	6 942
5- 9	3 767	3 796	3 902	3 423	3 527	3 577	7 190	7 323	7 479
10-14	3 814	3 776	3 774	3 544	3 421	3 450	7 358	7 197	7 224
15-19	4 200	4 178	4 053	4 113	4 079	3 975	8 313	8 257	8 028
20-24	5 627	5 590	5 676	6 527	6 563	6 604	12 154	12 153	12 280
25-29	7 634	7 773	7 776	8 205	8 326	8 272	15 839	16 099	16 048
30-34	7 699	7 949	8 184	7 476	7 767	8 050	15 175	15 716	16 234
35-39	6 872	7 023	7 211	6 537	6 640	6 815	13 409	13 663	14 026
40-44	7 189	6 979	6 791	6 887	6 682	6 630	14 076	13 661	13 421
45-49	7 515	7 630	7 539	7 244	7 364	7 301	14 759	14 994	14 840
50-54	6 778	6 827	6 933	6 594	6 698	6 799	13 372	13 525	13 732
55-59	5 670	5 918	5 976	5 832	5 909	5 965	11 502	11 827	11 941
60-64	5 186	5 131	5 169	5 569	5 527	5 506	10 755	10 658	10 675
65-69	4 422	4 476	4 444	5 122	5 153	5 118	9 544	9 629	9 562
70-74	3 432	3 491	3 588	4 679	4 655	4 668	8 111	8 146	8 256
75-79	3 007	2 983	2 963	4 582	4 469	4 412	7 589	7 452	7 375
80-84	2 411	2 404	2 393	4 225	4 221	4 189	6 636	6 625	6 582
85-89	1 296	1 324	1 372	3 036	3 005	3 032	4 332	4 329	4 404
90 u.m.	538	568	610	1 791	1 914	1 977	2 329	2 482	2 587
0- 6	5 786	5 913	6 028	5 541	5 664	5 775	11 327	11 577	11 803
7-14	6 046	6 017	6 092	5 531	5 494	5 573	11 577	11 511	11 665
15-39	32 032	32 513	32 900	32 858	33 375	33 716	64 890	65 888	66 616
40-64	32 338	32 485	32 408	32 126	32 180	32 201	64 464	64 665	64 609
65 u.m.	15 106	15 246	15 370	23 435	23 417	23 396	38 541	38 663	38 766
Zusammen	91 308	92 174	92 798	99 491	100 130	100 661	190 799	192 304	193 459

Wohnbevölkerung am Jahresende nach Heimat und Alter seit 2010

Vollendetes Alter in Jahren	Kantonsbürger			Alle Schweizer ¹			Ausländer		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
0	498	475	484	1 071	1 017	1 070	796	802	753
1- 4	1 807	1 901	1 958	3 745	3 846	4 009	2 744	2 903	2 933
5- 9	2 351	2 358	2 360	4 423	4 435	4 505	2 767	2 888	2 974
10-14	2 714	2 622	2 575	4 879	4 689	4 643	2 479	2 508	2 581
15-19	3 335	3 291	3 258	5 946	5 883	5 667	2 367	2 374	2 361
20-24	3 740	3 752	3 829	8 498	8 482	8 664	3 656	3 671	3 616
25-29	3 342	3 412	3 380	8 667	8 883	8 951	7 172	7 216	7 097
30-34	2 766	2 894	3 065	6 816	7 064	7 434	8 359	8 652	8 800
35-39	2 912	2 844	2 874	6 379	6 280	6 300	7 030	7 383	7 726
40-44	3 789	3 579	3 471	7 955	7 526	7 225	6 121	6 135	6 196
45-49	4 656	4 708	4 610	9 507	9 464	9 252	5 252	5 530	5 588
50-54	4 684	4 756	4 795	9 376	9 370	9 359	3 996	4 155	4 373
55-59	4 189	4 299	4 378	8 465	8 617	8 691	3 037	3 210	3 250
60-64	4 424	4 348	4 296	8 328	8 217	8 172	2 427	2 441	2 503
65-69	4 337	4 421	4 353	7 931	7 952	7 861	1 613	1 677	1 701
70-74	3 776	3 765	3 796	6 797	6 819	6 877	1 314	1 327	1 379
75-79	3 917	3 806	3 691	6 807	6 616	6 450	782	836	925
80-84	3 718	3 680	3 621	6 217	6 177	6 108	419	448	474
85-89	2 652	2 624	2 655	4 151	4 133	4 187	181	196	217
90 u.m.	1 597	1 656	1 688	2 255	2 404	2 507	74	78	80
0- 6	3 215	3 304	3 351	6 603	6 661	6 892	4 724	4 916	4 911
7-14	4 155	4 052	4 026	7 515	7 326	7 335	4 062	4 185	4 330
15-39	16 095	16 193	16 406	36 306	36 592	37 016	28 584	29 296	29 600
40-64	21 742	21 690	21 550	43 631	43 194	42 699	20 833	21 471	21 910
65 u.m.	19 997	19 952	19 804	34 158	34 101	33 990	4 383	4 562	4 776
Zusammen	65 204	65 191	65 137	128 213	127 874	127 932	62 586	64 430	65 527

¹Kantonsbürger und übrige Schweizer.

01 Bevölkerung

Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und Geburtsjahr Ende 2012

Geburts- jahr	Vollendetes Alter	Kantonsbürger		Alle Schweizer ¹		Ausländer		Gesamtbevölkerung		
		Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Zusammen
2012	0	255	229	539	531	405	348	944	879	1 823
2011	1	250	231	518	517	413	374	931	891	1 822
2010	2	268	254	535	512	383	391	918	903	1 821
2009	3	227	242	494	488	348	369	842	857	1 699
2008	4	265	221	503	442	306	349	809	791	1 600
2007	5	228	226	468	434	338	306	806	740	1 546
2006	6	227	228	474	437	304	277	778	714	1 492
2005	7	249	239	454	440	336	274	790	714	1 504
2004	8	221	226	443	446	313	278	756	724	1 480
2003	9	280	236	488	421	284	264	772	685	1 457
2002	10	262	234	447	422	275	264	722	686	1 408
2001	11	262	204	477	397	258	233	735	630	1 365
2000	12	288	226	509	419	274	283	783	702	1 485
1999	13	287	239	505	456	243	256	748	712	1 460
1998	14	300	273	524	487	262	233	786	720	1 506
1997	15	321	289	512	464	231	230	743	694	1 437
1996	16	322	340	579	573	240	210	819	783	1 602
1995	17	316	296	551	515	229	240	780	755	1 535
1994	18	351	335	592	601	269	241	861	842	1 703
1993	19	330	358	602	678	248	223	850	901	1 751
1992	20	379	374	698	759	260	266	958	1 025	1 983
1991	21	387	382	801	857	287	308	1 088	1 165	2 253
1990	22	366	420	747	1 002	358	369	1 105	1 371	2 476
1989	23	348	399	832	1 023	389	446	1 221	1 469	2 690
1988	24	382	392	855	1 090	449	484	1 304	1 574	2 878
1987	25	340	354	809	952	545	567	1 354	1 519	2 873
1986	26	335	370	854	1 006	624	658	1 478	1 664	3 142
1985	27	324	329	877	901	689	734	1 566	1 635	3 201
1984	28	358	329	924	907	819	759	1 743	1 666	3 409
1983	29	300	341	816	905	819	883	1 635	1 788	3 423
1982	30	333	351	836	869	844	884	1 680	1 753	3 433
1981	31	315	319	790	798	882	917	1 672	1 715	3 387
1980	32	271	322	729	735	959	897	1 688	1 632	3 320
1979	33	289	307	717	669	864	844	1 581	1 513	3 094
1978	34	271	287	672	619	891	818	1 563	1 437	3 000
1977	35	263	296	643	650	865	832	1 508	1 482	2 990
1976	36	262	299	638	667	847	762	1 485	1 429	2 914
1975	37	268	304	652	579	834	728	1 486	1 307	2 793
1974	38	272	303	619	603	826	704	1 445	1 307	2 752
1973	39	282	325	608	641	679	649	1 287	1 290	2 577
1972	40	258	336	627	649	685	618	1 312	1 267	2 579
1971	41	290	374	669	714	627	597	1 296	1 311	2 607
1970	42	293	343	714	698	652	604	1 366	1 302	2 668
1969	43	360	394	772	775	654	567	1 426	1 342	2 768
1968	44	367	456	764	843	627	565	1 391	1 408	2 799
1967	45	358	427	785	852	626	529	1 411	1 381	2 792
1966	46	424	504	864	956	676	542	1 540	1 498	3 038
1965	47	431	539	910	1 005	619	492	1 529	1 497	3 026
1964	48	439	518	961	983	594	518	1 555	1 501	3 056
1963	49	453	517	943	993	561	431	1 504	1 424	2 928
1962	50	461	507	921	949	539	473	1 460	1 422	2 882
1961	51	428	501	862	963	527	411	1 389	1 374	2 763
1960	52	479	528	970	1 025	515	391	1 485	1 416	2 901
1959	53	453	503	875	974	429	353	1 304	1 327	2 631
1958	54	452	483	862	958	433	302	1 295	1 260	2 555
1957	55	421	517	859	962	400	310	1 259	1 272	2 531
1956	56	421	471	862	920	401	309	1 263	1 229	2 492

¹Kantonsbürger und übrige Schweizer. - Fortsetzung siehe gegenüberliegende Seite.

Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und Geburtsjahr Ende 2012 (Fortsetzung)

Geburts- jahr	Vollendetes Alter	Kantonsbürger		Alle Schweizer ¹		Ausländer		Gesamtbevölkerung		
		Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Zusammen
1955	57	373	488	770	923	385	272	1 155	1 195	2 350
1954	58	392	448	826	885	337	266	1 163	1 151	2 314
1953	59	394	453	834	850	302	268	1 136	1 118	2 254
1952	60	369	461	773	903	324	247	1 097	1 150	2 247
1951	61	357	460	705	886	272	212	977	1 098	2 075
1950	62	415	475	778	911	279	219	1 057	1 130	2 187
1949	63	421	450	763	852	273	205	1 036	1 057	2 093
1948	64	408	480	741	860	261	211	1 002	1 071	2 073
1947	65	360	481	704	884	228	183	932	1 067	1 999
1946	66	379	503	687	898	216	143	903	1 041	1 944
1945	67	389	493	701	880	166	137	867	1 017	1 884
1944	68	382	460	698	831	174	146	872	977	1 849
1943	69	391	515	688	890	182	126	870	1 016	1 886
1942	70	365	489	652	877	163	137	815	1 014	1 829
1941	71	323	472	631	843	151	119	782	962	1 744
1940	72	298	442	526	777	177	121	703	898	1 601
1939	73	271	443	514	820	156	107	670	927	1 597
1938	74	275	418	497	740	121	127	618	867	1 485
1937	75	303	461	514	839	125	107	639	946	1 585
1936	76	276	470	485	799	95	94	580	893	1 473
1935	77	307	488	543	823	104	99	647	922	1 569
1934	78	302	435	494	772	93	74	587	846	1 433
1933	79	239	410	442	739	68	66	510	805	1 315
1932	80	258	503	475	836	56	57	531	893	1 424
1931	81	266	485	429	823	56	52	485	875	1 360
1930	82	275	450	470	780	50	36	520	816	1 336
1929	83	246	446	421	759	37	60	458	819	1 277
1928	84	236	456	376	739	23	47	399	786	1 185
1927	85	206	425	336	698	24	37	360	735	1 095
1926	86	174	399	301	618	18	31	319	649	968
1925	87	134	394	234	589	12	30	246	619	865
1924	88	154	343	225	537	14	23	239	560	799
1923	89	129	297	193	456	15	13	208	469	677
1922	90	94	259	157	420	3	10	160	430	590
1921	91	80	237	121	381	5	18	126	399	525
1920	92	66	198	97	297	6	14	103	311	414
1919	93	49	138	66	192	3	4	69	196	265
1918	94	30	111	39	156	2	3	41	159	200
1917	95	19	77	31	113	1		32	113	145
1916	96	17	58	23	95	1	2	24	97	121
1915	97	16	65	19	86	–	–	19	86	105
1914	98	10	59	12	69	2	3	14	72	86
1913	99	10	33	11	44	–	1	11	45	56
1912	100	4	19	5	25	–	–	5	25	30
1911	101	3	11	3	18	–	–	3	18	21
1910	102	1	6	1	7	–	1	1	8	9
1909	103	–	5	–	5	–	–	–	5	5
1908	104	1	8	1	8	–	–	1	8	9
1907	105	–	2	–	3	–	–	–	3	3
1906	106	–	1	–	1	–	–	–	1	1
1905	107	–	1	–	1	–	–	–	1	1
1904	108	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1903	109	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1902	110	–	–	–	–	1	–	1	–	1
Zusammen		29 109	36 028	58 563	69 369	34 235	31 292	92 798	100 661	193 459

¹Kantonsbürger und übrige Schweizer.

01 Bevölkerung**Wohnbevölkerung Anfang Dezember nach Heimat seit 1920¹**

Heimat	1920	1930	1941	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2012
Schweiz	102 715	125 295	155 033	180 145	203 128	193 583	168 407	152 601	135 650	128 427	127 796
Deutschland ²	28 302	21 269	9 208	7 025	7 804	7 909	5 543	5 223	6 127	14 591	15 274
Frankreich ³	3 968	2 835	1 503	2 101	1 781	1 815	1 231	1 159	1 026	1 455	1 593
Italien	3 357	3 243	2 518	4 125	8 534	18 668	13 896	13 000	10 351	7 960	7 972
Spanien	40	59	50	52	326	5 432	4 792	5 972	4 152	2 895	3 092
Portugal	1	2	–	3	2	53	262	1 096	1 569	2 581	2 963
Jugoslawien ⁴	58	60	31	41	44	1 202	2 494	6 421	10 969	8 872	8 876
Türkei	18	11	7	22	13	313	1 802	6 510	8 354	6 803	6 669
Übriges Ausland	2 249	2 256	1 611	2 984	3 956	5 970	5 488	7 429	9 881	18 022	20 122
Zusammen	140 708	155 030	169 961	196 498	225 588	234 945	203 915	199 411	188 079	191 606	194 357

¹Volkszählungen, definitive Ergebnisse. Seit 2010 neues, jährliches Volkszählungssystem: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP).
²1930: Deutsches Reich; 1941: Deutsches Reich einschliesslich Österreich; 1950-1980: Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik; seit 1990: Bundesrepublik Deutschland. ³1941 einschliesslich Elsass-Lothringen. ⁴Seit 2000: Nachfolgestaaten Jugoslawiens.

Wohnbevölkerung am Jahresende nach Heimat seit 2002

Heimat	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Schweiz	133 730	132 756	131 998	130 726	129 216	129 082	129 226	128 639	128 213	127 874	127 932
Deutschland	7 228	7 986	8 895	9 922	10 986	12 176	13 258	14 273	14 476	14 907	14 963
Frankreich	1 046	1 043	1 071	1 111	1 218	1 347	1 392	1 449	1 401	1 450	1 557
Italien	9 551	9 244	9 022	8 728	8 461	8 134	8 011	7 912	7 822	7 816	7 969
Spanien	3 814	3 679	3 449	3 302	3 135	2 935	2 899	2 889	2 876	2 951	3 101
Portugal	1 681	1 757	1 847	2 007	2 121	2 266	2 458	2 570	2 585	2 772	2 963
Jugoslawien ¹	11 173	11 223	11 110	10 857	10 705	10 006	9 414	9 098	8 995	8 964	8 787
Türkei	8 136	8 000	7 955	7 828	7 719	7 332	7 065	6 880	6 820	6 785	6 651
Übriges Ausland	11 656	12 525	13 130	13 439	14 231	14 722	15 833	17 105	17 611	18 785	19 536
Zusammen	188 015	188 213	188 477	187 920	187 792	188 000	189 556	190 815	190 799	192 304	193 459

¹Nachfolgestaaten Jugoslawiens.

Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene nach Heimat seit 2008

Heimat	Asylsuchende am Jahresende					Vorläufig Aufgenommene am Jahresende				
	2008	2009	2010	2011	2012	2008	2009	2010	2011	2012
Afghanistan	3	11	23	40	57	8	7	7	7	9
Albanien	–	–	–	1	1	5	5	5	5	5
Angola	1	–	–	–	1	14	13	12	12	12
Äthiopien	4	2	8	14	11	4	5	5	6	4
China	–	4	3	15	22	21	24	28	32	31
Eritrea	76	78	48	37	109	6	12	31	40	48
Irak	16	15	9	9	6	24	28	25	21	22
Iran	16	12	12	13	10	–	5	5	8	8
Kongo-Kinshasa	6	2	2	2	1	11	9	10	9	11
Kosovo	6	–	1	13	9	–	–	4	5	2
Mazedonien	1	–	–	1	3	7	7	11	11	11
Nigeria	10	4	4	20	9	–	–	–	–	–
Pakistan	–	–	–	1	1	9	8	9	10	6
Russland	10	19	13	17	14	5	6	6	6	9
Serbien	12	4	2	22	11	88	56	45	47	43
Somalia	33	35	7	3	18	6	3	25	32	39
Sri Lanka	26	31	34	25	20	35	38	43	46	44
Syrien	8	11	23	40	41	3	3	3	10	17
Tunesien	1	1	1	23	8	–	–	–	–	–
Türkei	16	18	11	17	20	36	30	30	30	25
Übrige Länder	36	34	30	62	59	28	26	22	24	24
Zusammen	281	281	231	375	431	310	285	326	361	370

Wohnbevölkerung nach Wohnviertel seit 1941¹

Gemeinde	Bevölkerungsstand									
	1941	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2012	
Stadt Basel	162 105	183 543	206 746	212 857	182 143	178 428	166 558	169 674	172 324	
Altstadt Grossbasel	4 577	4 511	3 898	3 202	2 287	2 430	2 087	2 321	2 410	
Vorstädte	7 623	8 029	8 020	7 195	5 789	5 600	4 732	4 716	4 695	
Am Ring	10 834	11 304	13 147	13 704	11 538	11 570	10 474	10 389	10 552	
Breite	6 369	8 361	10 244	11 979	9 732	8 948	8 559	8 473	8 663	
St. Alban	6 855	8 963	12 659	12 381	10 873	10 388	9 945	10 568	10 706	
Gundeldingen	19 435	19 369	19 667	21 447	19 632	19 749	18 206	18 356	18 591	
Bruderholz	4 561	6 724	10 550	11 313	9 569	9 011	8 891	8 884	8 989	
Bachletten	12 960	15 957	18 534	17 779	14 727	13 889	13 452	13 128	13 334	
Gotthelf	8 922	8 661	8 453	8 389	7 768	7 339	6 649	6 770	6 823	
Iselin	13 079	16 904	21 545	21 984	18 481	17 355	15 920	15 937	16 150	
St. Johann	17 611	18 417	20 667	22 436	19 390	19 091	18 013	18 242	18 587	
Altstadt Kleinbasel	4 419	4 443	4 485	3 919	2 788	2 707	2 370	2 290	2 298	
Clara	3 941	3 897	4 016	4 800	3 952	4 270	3 791	3 958	4 070	
Wettstein	5 605	7 310	7 241	6 875	5 964	5 426	5 233	5 364	5 355	
Hirzbrunnen	6 442	8 981	10 705	12 041	10 618	9 936	9 091	8 535	8 643	
Rosental	5 144	5 557	5 390	4 805	3 948	4 268	4 302	5 152	5 260	
Matthäus	16 833	16 521	16 635	17 950	15 550	16 426	15 210	15 678	15 914	
Klybeck	5 445	7 263	7 734	7 336	7 032	7 462	7 059	7 150	7 280	
Kleinhüningen	1 450	2 371	3 156	3 322	2 505	2 563	2 574	2 628	2 874	
Keine Angabe ²	...	...	...	...	...	...	...	1 135	1 130	
Landgemeinden	7 856	12 955	18 842	22 088	21 772	20 983	21 521	21 932	22 033	
Riehen	7 415	12 402	18 077	21 026	20 611	19 914	20 370	20 767	20 835	
Bettingen	441	553	765	1 062	1 161	1 069	1 151	1 165	1 198	
Kanton Basel-Stadt	169 961	196 498	225 588	234 945	203 915	199 411	188 079	191 606	194 357	

¹Volkszählungen, definitive Ergebnisse. Seit 2010 neues, jährliches Volkszählungssystem: Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP).
²Personen, die keinem Wohnviertel zugeteilt werden konnten.

Wohnbevölkerung am Jahresende nach Wohnviertel seit 2006 und Ausländeranteil 2012

Gemeinde	Bevölkerungsstand							Veränderung 2012 ¹	Ausländeranteil	
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		2012 ¹	2012 ²
Stadt Basel	165 968	166 217	167 763	169 037	168 804	170 331	171 428	1 097	35,4	
Altstadt Grossbasel	2 057	2 113	2 083	2 058	2 033	2 057	2 426	369	25,0	
Vorstädte	4 598	4 609	4 704	4 776	4 746	4 668	4 662	-6	33,4	
Am Ring	10 369	10 363	10 380	10 434	10 386	10 522	10 563	41	32,4	
Breite	8 467	8 466	8 486	8 469	8 526	8 623	8 688	65	30,8	
St. Alban	10 175	10 217	10 470	10 516	10 611	10 674	10 677	3	29,4	
Gundeldingen	18 372	18 443	18 621	18 702	18 471	18 618	18 649	31	39,0	
Bruderholz	8 699	8 787	8 803	8 882	8 911	8 984	9 005	21	22,1	
Bachletten	13 151	13 230	13 258	13 300	13 155	13 299	13 346	47	20,0	
Gotthelf	6 644	6 670	6 692	6 780	6 761	6 762	6 832	70	26,0	
Iselin	15 637	15 686	15 739	15 798	15 972	16 158	16 195	37	34,8	
St. Johann	17 767	17 697	17 844	18 097	18 317	18 566	18 638	72	43,1	
Altstadt Kleinbasel	2 266	2 218	2 242	2 304	2 287	2 272	2 288	16	32,1	
Clara	3 756	3 861	3 969	4 018	3 983	4 012	4 069	57	45,6	
Wettstein	5 423	5 387	5 411	5 493	5 402	5 375	5 366	-9	27,6	
Hirzbrunnen	8 526	8 424	8 464	8 582	8 519	8 685	8 648	-37	20,2	
Rosental	4 711	4 769	4 881	5 100	5 179	5 143	5 269	126	54,6	
Matthäus	15 638	15 696	16 039	15 841	15 763	15 980	15 962	-18	51,0	
Klybeck	7 166	7 037	7 145	7 247	7 170	7 240	7 268	28	51,0	
Kleinhüningen	2 546	2 544	2 532	2 640	2 612	2 693	2 877	184	45,5	
Landgemeinden	21 824	21 783	21 793	21 778	21 995	21 973	22 031	58	22,2	
Riehen	20 619	20 605	20 608	20 582	20 821	20 787	20 832	45	22,1	
Bettingen	1 205	1 178	1 185	1 196	1 174	1 186	1 199	13	25,0	
Kanton Basel-Stadt	187 792	188 000	189 556	190 815	190 799	192 304	193 459	1 155	33,9	

¹Verglichen mit dem Stand am Ende des Vorjahres. ²Ausländeranteil an der Wohnbevölkerung am Jahresende in Prozent.

01 Bevölkerung

Wohnbevölkerung nach Heimat und Hauptsprache seit 1950¹

Jahr	Deutsch	Französisch	Italienisch	Rätoromanisch	Englisch	Spanisch	Portugiesisch	Slawische Sprachen	Albanisch	Türkische Sprachen	Andere Sprachen	Zusammen
Schweiz												
1950	169 120	7 489	2 392	477	162	50	...	184	...	...	...	180 145
1960	189 896	8 482	3 117	714	227	107	...	198	...	...	...	203 128
1970	182 027	7 191	2 417	592	318	135	...	216	...	4	...	193 583
1980	156 202	5 881	3 141	556	447	463	...	467	...	...	...	168 407
1990	143 721	4 218	1 695	237	663	351	114	527	2	53	1 020	152 601
2000	126 834	3 285	1 770	187	754	405	137	721	33	287	1 237	135 650
Ausland												
1950	11 666	955	2 826	10	274	48	...	209	...	...	...	16 353
1960	11 639	1 056	7 466	11	524	339	...	167	...	...	...	22 460
1970	12 308	1 436	17 163	11	639	5 431	...	2 041	...	304	...	41 362
1980	8 341	1 063	13 115	26	887	4 818	...	3 021	...	...	...	35 508
1990	12 917	1 208	11 147	51	1 530	5 202	939	4 813	602	5 174	3 227	46 810
2000	22 358	1 373	7 639	44	1 923	3 476	1 365	3 955	2 410	3 799	4 087	52 429
Gesamtbevölkerung												
1950	180 786	8 444	5 218	487	436	98	...	393	...	...	...	196 498
1960	201 535	9 538	10 583	725	751	446	...	365	...	...	...	225 588
1970	194 335	8 627	19 580	603	957	5 566	...	2 257	...	308	...	234 945
1980	164 543	6 944	16 256	582	1 334	5 281	...	3 488	...	...	...	203 915
1990	156 638	5 426	12 842	288	2 193	5 553	1 053	5 340	604	5 227	4 247	199 411
2000	149 192	4 658	9 409	231	2 677	3 881	1 502	4 676	2 443	4 086	5 324	188 079

¹Volkszählungen; bis 1980 Wohnbevölkerung nach Muttersprache.

Wohnbevölkerung nach Heimat und Religion seit 1950¹

Jahr	Protestantisch ²	Römisch-katholisch	Christkatholisch	Ostkirchlich-orthodox, oriental.	Andere christliche Relig. ³	Jüdisch	Islamisch	Andere Relig. ³	Keine Zugehörigkeit	Ohne Angabe	Zusammen
Schweiz											
1950	118 373	52 696	2 551	...	...	1 722	...	...	...	...	180 145
1960	128 532	65 898	2 757	73	...	1 879	6	514	3 384	85	203 128
1970	116 443	65 222	1 637	90	...	1 785	29	448	6 292	1 637	193 583
1980	86 216	52 665	1 007	217	1 527	1 467	122	263	22 075	2 848	168 407
1990	60 952	39 985	672	348	825	1 428	287	269	47 690	145	152 601
2000	46 935	32 109	511	1 187	1 231	1 207	1 446	891	44 393	5 740	135 650
Ausland											
1950	6 061	8 852	122	...	...	898	...	...	...	...	16 353
1960	6 510	14 804	88	65	...	558	43	70	310	12	22 460
1970	7 275	30 418	34	707	...	432	434	130	1 143	789	41 362
1980	4 224	19 636	40	1 174	500	302	2 034	261	6 302	1 035	35 508
1990	3 051	10 720	25	2 551	417	238	7 591	701	21 117	399	46 810
2000	2 957	14 693	8	3 596	637	214	11 197	1 425	13 941	3 761	52 429
Gesamtbevölkerung											
1950	124 434	61 548	2 673	117	...	2 620	...	...	...	...	196 498
1960	135 042	80 702	2 845	138	...	2 437	49	584	3 694	97	225 588
1970	123 718	95 640	1 671	797	...	2 217	463	578	7 435	2 426	234 945
1980	90 440	72 301	1 047	1 391	2 027	1 769	2 156	524	28 377	3 883	203 915
1990	64 003	50 705	697	2 899	1 242	1 666	7 878	970	68 807	544	199 411
2000	49 892	46 802	519	4 783	1 868	1 421	12 643	2 316	58 334	9 501	188 079

¹Volkszählungen. ²Bis 1970 einschliesslich Anhänger evangelischer Sondergemeinschaften (Sekten). ³Religionsgemeinschaften.

Bevölkerungsbilanz seit 1987

Jahr	Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Zugezogene	Weggezogene	Wanderungssaldo	Saldo Bereinigungen ¹	Gesamtveränderung	Mittlere Wohnbevölkerung
Absolute Zahlen										
1987	1 247	1 758	2 523	-765	12 526	13 105	-579	...	-1 344	199 926
1988	1 318	1 781	2 623	-842	11 927	12 884	-957	...	-1 799	198 739
1989	1 345	1 726	2 617	-891	12 732	12 387	345	...	-546	197 874
1990	1 284	1 841	2 815	-974	13 640	12 106	1 534	...	560	197 622
1991	1 356	1 966	2 637	-671	14 115	11 769	2 346	...	1 675	199 092
1992	1 222	1 916	2 619	-703	12 426	11 361	1 065	...	362	199 781
1993	1 157	1 985	2 553	-568	11 637	10 339	1 298	...	730	200 153
1994	1 127	1 985	2 546	-561	10 616	10 512	104	...	-457	200 068
1995	1 045	1 854	2 611	-757	10 721	10 891	-170	...	-927	199 173
1996	987	1 959	2 410	-451	10 070	10 932	-862	...	-1 313	198 021
1997	981	1 821	2 547	-726	9 322	10 832	-1 510	...	-2 236	195 972
1998	921	1 789	2 511	-722	9 702	11 112	-1 410	...	-2 132	193 700
1999	911	1 729	2 441	-712	9 486	10 754	-1 268	...	-1 980	191 843
2000	880	1 697	2 413	-716	9 732	10 576	-844	...	-1 560	189 507
2001	828	1 566	2 321	-755	10 251	10 618	-367	...	-1 122	188 215
2002	886	1 611	2 441	-830	10 909	9 523	1 386	...	556	188 196
2003	875	1 646	2 420	-774	10 852	9 880	972	...	198	188 552
2004	824	1 628	2 148	-520	11 259	10 475	784	...	264	188 796
2005	836	1 666	2 179	-513	11 155	11 199	-44	...	-557	188 705
2006	761	1 662	2 182	-520	12 227	11 835	392	...	-128	188 441
2007	816	1 667	2 018	-351	12 692	12 133	559	...	208	188 332
2008	905	1 695	2 173	-478	14 169	12 135	2 034	...	1 556	189 080
2009	899	1 775	2 182	-407	13 472	11 806	1 666	...	1 259	190 682
2010 ²	902	1 910	2 189	-279	13 589	13 326	263	...	-16	191 946
2011	844	1 868	2 031	-163	14 325	12 657	1 668	...	1 505	192 174
2012	879	1 930	2 159	-229	14 179	12 441	1 738	-354	1 155	192 900
Auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung										
1987	6,2	8,8	12,6	-3,8	62,7	65,5	-2,9	...	-6,7	...
1988	6,6	9,0	13,2	-4,2	60,0	64,8	-4,8	...	-9,1	...
1989	6,8	8,7	13,2	-4,5	64,3	62,6	1,7	...	-2,8	...
1990	6,5	9,3	14,2	-4,9	69,0	61,3	7,8	...	2,8	...
1991	6,8	9,9	13,2	-3,4	70,9	59,1	11,8	...	8,4	...
1992	6,1	9,6	13,1	-3,5	62,2	56,9	5,3	...	1,8	...
1993	5,8	9,9	12,8	-2,8	58,1	51,7	6,5	...	3,6	...
1994	5,6	9,9	12,7	-2,8	53,1	52,5	0,5	...	-2,3	...
1995	5,2	9,3	13,1	-3,8	53,8	54,7	-0,9	...	-4,7	...
1996	5,0	9,9	12,2	-2,3	50,9	55,2	-4,4	...	-6,6	...
1997	5,0	9,3	13,0	-3,7	47,6	55,3	-7,7	...	-11,4	...
1998	4,8	9,2	13,0	-3,7	50,1	57,4	-7,3	...	-11,0	...
1999	4,7	9,0	12,7	-3,7	49,4	56,1	-6,6	...	-10,3	...
2000	4,6	9,0	12,7	-3,8	51,4	55,8	-4,5	...	-8,2	...
2001	4,4	8,3	12,3	-4,0	54,5	56,4	-1,9	...	-6,0	...
2002	4,7	8,6	13,0	-4,4	58,0	50,6	7,4	...	3,0	...
2003	4,6	8,7	12,8	-4,1	57,6	52,4	5,2	...	1,1	...
2004	4,4	8,6	11,4	-2,8	59,6	55,5	4,2	...	1,4	...
2005	4,4	8,8	11,5	-2,7	59,1	59,3	-0,2	...	-3,0	...
2006	4,0	8,8	11,6	-2,8	64,9	62,8	2,1	...	-0,7	...
2007	4,3	8,9	10,7	-1,9	67,4	64,4	3,0	...	1,1	...
2008	4,8	9,0	11,5	-2,5	74,9	64,2	10,8	...	8,2	...
2009	4,7	9,3	11,4	-2,1	70,7	61,9	8,7	...	6,6	...
2010 ²	4,7	10,0	11,4	-1,5	70,8	69,4	1,4	...	-0,1	...
2011	4,4	9,7	10,6	-0,8	74,5	65,9	8,7	...	7,8	...
2012	4,6	10,0	11,2	-1,2	73,5	64,5	9,0	...	6,0	...

¹Bis zum Jahr 2011 wurde die Bevölkerungszahl durch Fortschreibung ermittelt. Seit dem Jahr 2012 basiert sie direkt auf Auswertungen aus dem kantonalen Einwohnerregister. Der Saldo Bereinigungen ist im Allgemeinen auf verspätet gemeldete Ereignisse zurückzuführen. ²Weggezogene einschliesslich Streichungen im Rahmen der Registerbereinigungen für die Volkszählung 2010.

01 Bevölkerung

Bevölkerungsbilanz nach Heimat seit 2001

Jahr	Eheschliessungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenüberschuss	Zugezogene	Weggezogene	Wanderungssaldo	Saldo Heimatwechsel	Saldo Bereinigungen ¹	Gesamtveränderung	Mittlere Wohnbevölkerung
Schweizer – Absolute Zahlen											
2001	618	905	2 124	-1 219	5 025	6 763	-1 738	1 173	...	-1 784	135 601
2002	606	906	2 289	-1 383	4 910	6 008	-1 098	1 386	...	-1 095	134 476
2003	602	957	2 248	-1 291	5 033	5 964	-931	1 248	...	-974	133 495
2004	567	891	1 970	-1 079	4 929	5 888	-959	1 280	...	-758	132 578
2005	574	937	1 987	-1 050	4 744	6 166	-1 422	1 200	...	-1 272	131 675
2006	506	969	1 987	-1 018	4 918	6 548	-1 630	1 138	...	-1 510	130 175
2007	569	999	1 832	-833	4 978	6 306	-1 328	2 027	...	-134	129 551
2008	598	996	1 972	-976	5 383	6 071	-688	1 808	...	144	129 352
2009	560	1 046	1 967	-921	4 998	5 855	-857	1 191	...	-587	129 214
2010 ²	600	1 109	1 995	-886	5 040	5 454	-414	874	...	-426	128 710
2011	550	1 066	1 833	-767	5 274	5 687	-413	841	...	-339	128 398
2012	576	1 110	1 923	-813	5 119	5 282	-163	871	163	58	128 054
Ausländer – Absolute Zahlen											
2001	210	661	197	464	5 226	3 855	1 371	-1 173	...	662	52 614
2002	280	705	152	553	5 999	3 515	2 484	-1 386	...	1 651	53 720
2003	273	689	172	517	5 819	3 916	1 903	-1 248	...	1 172	55 057
2004	257	737	178	559	6 330	4 587	1 743	-1 280	...	1 022	56 218
2005	262	729	192	537	6 411	5 033	1 378	-1 200	...	715	57 030
2006	255	693	195	498	7 309	5 287	2 022	-1 138	...	1 382	58 266
2007	247	668	186	482	7 714	5 827	1 887	-2 027	...	342	58 781
2008	307	699	201	498	8 786	6 064	2 722	-1 808	...	1 412	59 728
2009	339	729	215	514	8 474	5 951	2 523	-1 191	...	1 846	61 468
2010 ²	302	801	194	607	8 549	7 872	677	-874	...	410	63 236
2011	294	802	198	604	9 051	6 970	2 081	-841	...	1 844	63 776
2012	303	820	236	584	9 060	7 159	1 901	-871	-517	1 097	64 846
Schweizer – Auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung											
2001	4,6	6,7	15,7	-9,0	37,1	49,9	-12,8	8,7	...	-13,2	...
2002	4,5	6,7	17,0	-10,3	36,5	44,7	-8,2	10,3	...	-8,1	...
2003	4,5	7,2	16,8	-9,7	37,7	44,7	-7,0	9,3	...	-7,3	...
2004	4,3	6,7	14,9	-8,1	37,2	44,4	-7,2	9,7	...	-5,7	...
2005	4,4	7,1	15,1	-8,0	36,0	46,8	-10,8	9,1	...	-9,7	...
2006	3,9	7,4	15,3	-7,8	37,8	50,3	-12,5	8,7	...	-11,6	...
2007	4,4	7,7	14,1	-6,4	38,4	48,7	-10,3	15,6	...	-1,0	...
2008	4,6	7,7	15,2	-7,5	41,6	46,9	-5,3	14,0	...	1,1	...
2009	4,3	8,1	15,2	-7,1	38,7	45,3	-6,6	9,2	...	-4,5	...
2010 ²	4,7	8,6	15,5	-6,9	39,2	42,4	-3,2	6,8	...	-3,3	...
2011	4,3	8,3	14,3	-6,0	41,1	44,3	-3,2	6,5	...	-2,6	...
2012	4,5	8,7	15,0	-6,3	40,0	41,2	-1,3	6,8	...	0,5	...
Ausländer – Auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung											
2001	4,0	12,6	3,7	8,8	99,3	73,3	26,1	-22,3	...	12,6	...
2002	5,2	13,1	2,8	10,3	111,7	65,4	46,2	-25,8	...	30,7	...
2003	5,0	12,5	3,1	9,4	105,7	71,1	34,6	-22,7	...	21,3	...
2004	4,6	13,1	3,2	9,9	112,6	81,6	31,0	-22,8	...	18,2	...
2005	4,6	12,8	3,4	9,4	112,4	88,3	24,2	-21,0	...	12,5	...
2006	4,4	11,9	3,3	8,5	125,4	90,7	34,7	-19,5	...	23,7	...
2007	4,2	11,4	3,2	8,2	131,2	99,1	32,1	-34,5	...	5,8	...
2008	5,1	11,7	3,4	8,3	147,1	101,5	45,6	-30,3	...	23,6	...
2009	5,5	11,9	3,5	8,4	137,9	96,8	41,0	-19,4	...	30,0	...
2010 ²	4,8	12,7	3,1	9,6	135,2	124,5	10,7	-13,8	...	6,5	...
2011	4,6	12,6	3,1	9,5	141,9	109,3	32,6	-13,2	...	28,9	...
2012	4,7	12,6	3,6	9,0	139,7	110,4	29,3	-13,4	...	16,9	...

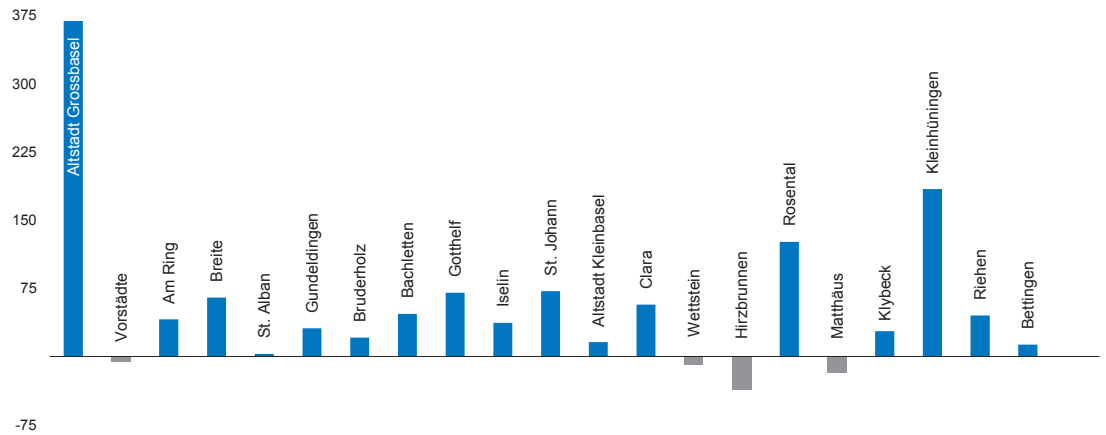
¹Bis 2011 wurde die Bevölkerungszahl durch Fortschreibung ermittelt. Seit 2012 basiert sie direkt auf Auswertungen aus dem kantonalen Einwohnerregister. Der Saldo Bereinigungen ist im Allgemeinen auf verspätet gemeldete Ereignisse zurückzuführen. ²Weggezogene einschliesslich Streichungen im Rahmen der Registerbereinigungen für die Volkszählung 2010.

Bevölkerungsbilanz nach Wohnviertel 2012 – Heimat: Schweiz und Ausland

Gemeinde Wohnviertel	Geburten- überschuss ¹	Wanderungen			Umszüge			Saldo Bereini- gungen ²	Gesamtver- änderung	Bevölkerung Ende 2012
		Zuzug	Wegzug	Saldo	Einzug	Auszug	Saldo			
Stadt Basel	-166	13 374	11 662	1 712	16 468	16 653	-185	-264	1 097	171 428
Altstadt GB	-6	231	166	65	288	265	23	287	369	2 426
Vorstädte	-62	501	400	101	477	506	-29	-16	-6	4 662
Am Ring	-87	1 087	889	198	1 178	1 243	-65	-5	41	10 563
Breite	-8	587	556	31	729	663	66	-24	65	8 688
St. Alban	-26	685	667	18	762	711	51	-40	3	10 677
Gundeldingen	45	1 699	1 426	273	1 767	1 917	-150	-137	31	18 649
Bruderholz	-23	388	419	-31	566	456	110	-35	21	9 005
Bachletten	-29	638	602	36	897	830	67	-27	47	13 346
Gotthelf	-1	444	392	52	606	578	28	-9	70	6 832
Iselin	25	1 088	1 088	-	1 659	1 624	35	-23	37	16 195
St. Johann	12	1 547	1 266	281	2 050	2 184	-134	-87	72	18 638
Altstadt KB	-14	218	166	52	289	285	4	-26	16	2 288
Clara	-46	388	297	91	473	414	59	-47	57	4 069
Wettstein	14	467	423	44	402	432	-30	-37	-9	5 366
Hirzbrunnen	-50	420	319	101	570	658	-88	-	-37	8 648
Rosental	23	731	583	148	637	696	-59	14	126	5 269
Matthäus	53	1 571	1 386	185	2 095	2 286	-191	-65	-18	15 962
Klybeck	4	445	453	-8	711	671	40	-8	28	7 268
Kleinhüningen	10	239	164	75	312	234	78	21	184	2 877
Landgemeinden	-63	805	779	26	1 520	1 335	185	-90	58	22 031
Riehen	-64	720	697	23	1 430	1 270	160	-74	45	20 832
Bettingen	1	85	82	3	90	65	25	-16	13	1 199
Kanton Basel-Stadt	-229	14 179	12 441	1 738	17 988	17 988	...	-354	1 155	193 459

¹Lebendgeborene siehe Seite 38, mittlere Tabelle; ²Gestorbene siehe Seite 42. ³Der Saldo Bereinigungen ist im Allgemeinen auf verspätet gemeldete Ereignisse zurückzuführen.

Bevölkerungsveränderung nach Wohnviertel 2012



01 Bevölkerung**Bevölkerungsbilanz nach Wohnviertel 2012 – Heimat: Schweiz**

Gemeinde Wohnviertel	Geburten- über- schuss ¹	Wanderungen			Umzüge			Saldo Heimat- wechsel	Saldo Bereini- gungen ²	Gesamt- verän- derung	Bevölkerung Ende 2012
		Zu- zug	Weg- zug	Saldo	Ein- zug	Aus- zug	Saldo				
Stadt Basel	-704	4 768	4 904	-136	8 556	8 624	-68	789	237	118	110 802
Altstadt GB	-4	93	76	17	206	177	29	2	257	301	1 820
Vorstädte	-65	172	129	43	256	277	-21	11	14	-18	3 104
Am Ring	-115	329	326	3	678	653	25	38	27	-22	7 138
Breite	-43	252	267	-15	418	407	11	22	-32	-57	6 016
St. Alban	-60	293	307	-14	411	449	-38	40	-13	-85	7 535
Gundeldingen	-19	719	702	17	933	959	-26	90	-14	48	11 377
Bruderholz	-46	174	215	-41	336	318	18	26	-17	-60	7 013
Bachletten	-53	316	332	-16	605	586	19	47	-9	-12	10 679
Gotthelf	-13	199	178	21	390	360	30	25	-1	62	5 057
Iselin	-23	494	501	-7	844	913	-69	87	12	-	10 552
St. Johann	-52	541	520	21	965	1 082	-117	150	2	4	10 610
Altstadt KB	-21	98	95	3	166	165	1	2	-7	-22	1 554
Clara	-48	113	99	14	203	172	31	18	2	17	2 213
Wettstein	2	155	176	-21	212	246	-34	12	-12	-53	3 887
Hirzbrunnen	-64	129	179	-50	384	408	-24	26	13	-99	6 904
Rosental	-8	145	144	1	236	210	26	49	17	85	2 392
Matthäus	-27	373	425	-52	862	851	11	90	-10	12	7 823
Klybeck	-38	117	173	-56	314	308	6	34	-3	-57	3 561
Kleinhüningen	-7	56	60	-4	137	83	54	20	11	74	1 567
Landgemeinden	-109	351	378	-27	1 012	944	68	82	-74	-60	17 130
Riehen	-107	309	341	-32	953	895	58	73	-73	-81	16 231
Bettingen	-2	42	37	5	59	49	10	9	-1	21	899
Kanton Basel-Stadt	-813	5 119	5 282	-163	9 568	9 568	...	871	163	58	127 932

¹Lebendgeborene siehe Seite 38, mittlere Tabelle; Gestorbene siehe Seite 42. ²Der Saldo Bereinigungen ist im Allgemeinen auf verspätet gemeldete Ereignisse zurückzuführen.

Bevölkerungsbilanz nach Wohnviertel 2012 – Heimat: Ausland

Gemeinde Wohnviertel	Geburten- über- schuss ¹	Wanderungen			Umzüge			Saldo Heimat- wechsel	Saldo Bereini- gungen ²	Gesamt- verän- derung	Bevölkerung Ende 2012
		Zu- zug	Weg- zug	Saldo	Ein- zug	Aus- zug	Saldo				
Stadt Basel	538	8 606	6 758	1 848	7 912	8 029	-117	-789	-501	979	60 626
Altstadt GB	-2	138	90	48	82	88	-6	-2	30	68	606
Vorstädte	3	329	271	58	221	229	-8	-11	-30	12	1 558
Am Ring	28	758	563	195	500	590	-90	-38	-32	63	3 425
Breite	35	335	289	46	311	256	55	-22	8	122	2 672
St. Alban	34	392	360	32	351	262	89	-40	-27	88	3 142
Gundeldingen	64	980	724	256	834	958	-124	-90	-123	-17	7 272
Bruderholz	23	214	204	10	230	138	92	-26	-18	81	1 992
Bachletten	24	322	270	52	292	244	48	-47	-18	59	2 667
Gotthelf	12	245	214	31	216	218	-2	-25	-8	8	1 775
Iselin	48	594	587	7	815	711	104	-87	-35	37	5 643
St. Johann	64	1 006	746	260	1 085	1 102	-17	-150	-89	68	8 028
Altstadt KB	7	120	71	49	123	120	3	-2	-19	38	734
Clara	2	275	198	77	270	242	28	-18	-49	40	1 856
Wettstein	12	312	247	65	190	186	4	-12	-25	44	1 479
Hirzbrunnen	14	291	140	151	186	250	-64	-26	-13	62	1 744
Rosental	31	586	439	147	401	486	-85	-49	-3	41	2 877
Matthäus	80	1 198	961	237	1 233	1 435	-202	-90	-55	-30	8 139
Klybeck	42	328	280	48	397	363	34	-34	-5	85	3 707
Kleinhüningen	17	183	104	79	175	151	24	-20	10	110	1 310
Landgemeinden	46	454	401	53	508	391	117	-82	-16	118	4 901
Riehen	43	411	356	55	477	375	102	-73	-1	126	4 601
Bettingen	3	43	45	-2	31	16	15	-9	-15	-8	300
Kanton Basel-Stadt	584	9 060	7 159	1 901	8 420	8 420	...	-871	-517	1 097	65 527

¹Lebendgeborene siehe Seite 38, mittlere Tabelle; Gestorbene siehe Seite 42. ²Der Saldo Bereinigungen ist im Allgemeinen auf verspätet gemeldete Ereignisse zurückzuführen.

Bewohnte Gebäude und Haushalte seit 1980¹

Jahr	Bewohnte Gebäude	Haushalte		Wohnbevölkerung in		Privathaushalte pro bewohntes Gebäude	Einwohner pro	
		Private	Kollektive	Privat-haushalten	Kollektiv-haushalten		bewohntes Gebäude	Privat-haushalt
Stadt Basel								
1980	18 463	89 364	222	176 043	6 100	4,8	9,9	2,0
1990	18 566	90 999	537	171 398	7 030	4,9	9,6	1,9
2000 ²	18 472	88 486	160	162 187	4 371	4,8	9,0	1,8
2011 ³	18 355	87 331	134	165 388	4 039	4,8	9,2	1,9
2012 ³	18 377	88 265	135	166 375	4 148	4,8	9,3	1,9
Riehen								
1980	3 362	7 983	28	19 757	854	2,4	6,1	2,5
1990	3 600	8 553	36	19 114	800	2,4	5,5	2,2
2000 ²	3 847	9 297	18	19 769	601	2,4	5,3	2,1
2011 ³	3 957	9 396	11	20 345	370	2,4	5,2	2,2
2012 ³	3 955	9 475	10	20 405	369	2,4	5,3	2,2
Bettingen								
1980	218	343	6	935	226	1,6	5,3	2,7
1990	240	374	9	886	183	1,6	4,5	2,4
2000 ²	275	437	9	1 021	130	1,6	4,2	2,3
2011 ³	300	457	7	1 073	107	1,5	3,9	2,3
2012 ³	298	454	7	1 081	110	1,5	4,0	2,4
Kanton Basel-Stadt								
1980	22 043	97 690	256	196 735	7 180	4,4	9,2	2,0
1990	22 406	99 926	582	191 398	8 013	4,5	8,9	1,9
2000 ²	22 594	98 220	187	182 977	5 102	4,3	8,3	1,9
2011 ³	22 612	97 184	152	186 806	4 516	4,3	8,5	1,9
2012 ³	22 630	98 194	152	187 861	4 627	4,3	8,5	1,9

¹Bis 2000 Volks- und Wohnungszählungen, seit 2011 kantonale Bevölkerungs- sowie kantonale Gebäude- und Wohnungsstatistik. Für Erläuterungen zum Begriff Haushalt siehe Glossar. ²In den Jahrbüchern bis 2009 wurden Personen, die 2000 effektiv in einem Privathaushalt wohnten, aber aus technischen Gründen keiner Wohnung zugeordnet werden konnten, den Kollektivhaushalten angerechnet. Diese Personen wurden nun rückwirkend zu den Privathaushalten gezählt. ³Personen, die noch keinem Haushalt zugeordnet sind (Ende 2011: 982, Ende 2012: 971), sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Wohnbevölkerung und Haushalte nach Wohnviertel 2012¹

Gemeinde Wohnviertel	Haushalte		Wohnbevölkerung	Hektare ²	bewohntes Gebäude	Einwohner pro Privat-haushalt
	Private	Kollektive				
Stadt Basel	88 265	135	170 523	71,5	9,3	1,88
Altstadt GB	1 156	4	2 392	64,3	5,1	1,66
Vorstädte	2 762	8	4 634	51,8	9,0	1,61
Am Ring	5 499	31	10 453	114,8	9,1	1,75
Breite	4 806	3	8 648	127,9	13,2	1,78
St. Alban	5 688	3	10 606	35,6	9,1	1,86
Gundeldingen	10 036	12	18 558	157,1	13,2	1,82
Bruderholz	4 064	6	8 972	34,6	4,5	2,17
Bachletten	6 724	9	13 299	87,4	5,5	1,96
Gotthelf	3 783	1	6 811	140,1	7,0	1,78
Iselin	8 812	6	16 136	148,0	11,3	1,82
St. Johann	9 180	10	18 530	82,2	12,4	1,97
Altstadt KB	1 307	7	2 272	93,4	8,9	1,61
Clara	2 087	6	4 051	174,3	16,4	1,84
Wettstein	2 903	6	5 340	70,8	7,8	1,79
Hirzbrunnen	4 202	5	8 631	28,3	5,8	2,02
Rosental	2 503	1	5 242	81,5	18,6	2,08
Matthäus	8 001	11	15 850	268,4	14,0	1,93
Klybeck	3 455	4	7 252	79,0	17,1	2,08
Kleinhüningen	1 297	2	2 846	20,9	17,0	2,10
Landgemeinden	9 929	17	21 965	16,8	5,2	2,16
Riehen	9 475	10	20 774	19,1	5,3	2,15
Bettingen	454	7	1 191	5,4	4,0	2,38
Kanton Basel-Stadt	98 194	152	192 488	52,1	8,5	1,91

¹Kantonale Bevölkerungs- sowie kantonale Gebäude- und Wohnungsstatistik. 971 Personen waren Ende 2012 noch keinem Haushalt zugeordnet und sind daher in dieser Tabelle nicht berücksichtigt. ²Wohnviertelfläche siehe Seite 67.

01 Bevölkerung**Privathaushalte und ihre Wohnbevölkerung nach Haushaltsgrösse seit 2011¹**

Privathaushalte mit ... Personen	Privathaushalte					Wohnbevölkerung ²				
	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015
1	46 280	47 194	...	...	...	46 280	47 194	...	...	...
2	28 838	28 918	...	...	...	57 676	57 836	...	...	...
3	10 469	10 509	...	...	...	31 407	31 527	...	...	...
4	7 920	7 964	...	...	...	31 680	31 856	...	...	...
5	2 688	2 636	...	...	...	13 440	13 180	...	...	...
6 u.m.	989	973	...	...	...	6 323	6 268	...	...	...
Zusammen	97 184	98 194	...	...	...	186 806	187 861	...	...	...

¹Kantonale Bevölkerungsstatistik. ²Personen, die noch keinem Haushalt zugeordnet sind (Ende 2011: 982, Ende 2012: 971), sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Privathaushalte nach Haushaltsgrösse und Wohnviertel 2012¹

Gemeinde Wohnviertel	Privathaushalte mit ... Personen						Zusammen
	1	2	3	4	5	6 u.m.	
Stadt Basel	43 728	25 333	9 292	6 739	2 297	876	88 265
Altstadt GB	647	360	79	47	17	6	1 156
Vorstädte	1 629	780	193	129	21	10	2 762
Am Ring	3 004	1 536	510	312	97	40	5 499
Breite	2 491	1 435	447	327	84	22	4 806
St. Alban	2 804	1 729	573	407	120	55	5 688
Gundeldingen	5 263	2 823	925	691	237	97	10 036
Bruderholz	1 500	1 356	503	487	170	48	4 064
Bachletten	3 071	2 056	722	634	195	46	6 724
Gotthelf	2 044	1 052	317	264	69	37	3 783
Iselin	4 682	2 338	896	608	207	81	8 812
St. Johann	4 390	2 459	1 140	780	304	107	9 180
Altstadt KB	790	346	99	43	21	8	1 307
Clara	1 050	615	233	117	47	25	2 087
Wettstein	1 493	882	278	175	56	19	2 903
Hirzbrunnen	1 735	1 394	535	382	119	37	4 202
Rosental	1 123	676	294	272	92	46	2 503
Matthäus	3 921	2 159	991	588	232	110	8 001
Klybeck	1 545	940	425	332	152	61	3 455
Kleinhüningen	546	397	132	144	57	21	1 297
Landgemeinden	3 466	3 585	1 217	1 225	339	97	9 929
Riehen	3 341	3 415	1 158	1 154	319	88	9 475
Bettingen	125	170	59	71	20	9	454
Kanton Basel-Stadt	47 194	28 918	10 509	7 964	2 636	973	98 194

¹Kantonale Bevölkerungsstatistik. 971 Personen waren Ende 2012 noch keinem Haushalt zugeordnet und sind daher in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Wohnbevölkerung in Privathaushalten nach Haushaltsgrösse und Alter 2012¹

Privathaushalte mit ... Personen	Annäherndes Alter in Jahren ²								Zusammen
	0-17	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80 u.m.	
1	12	6 422	7 858	7 170	7 009	6 603	5 858	6 262	47 194
2	1 857	9 181	8 341	6 557	8 752	10 104	8 249	4 795	57 836
3	6 513	6 689	5 805	4 745	4 616	2 035	747	377	31 527
4	11 330	5 026	5 076	6 077	3 362	698	190	97	31 856
5	5 408	2 241	1 775	2 350	1 066	244	65	31	13 180
6 u.m.	2 624	1 216	820	890	459	185	52	22	6 268
Zusammen	27 744	30 775	29 675	27 789	25 264	19 869	15 161	11 584	187 861

¹Kantonale Bevölkerungsstatistik. 971 Personen waren Ende 2012 noch keinem Haushalt zugeordnet und sind daher in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

²Alter 0-17 = Geburtsjahrgänge 2012-1995; 18-29 Jahre = Geburtsjahrgänge 1994-1983; usw.

Wohnbevölkerung in Privathaushalten nach Haushaltgröße und Wohnviertel 2012¹

Gemeinde Wohnviertel	Privathaushalte mit ... Personen						Zusammen
	1	2	3	4	5	6 u.m.	
Stadt Basel	43 728	50 666	27 876	26 956	11 485	5 664	166 375
Altstadt GB	647	720	237	188	85	37	1 914
Vorstädte	1 629	1 560	579	516	105	67	4 456
Am Ring	3 004	3 072	1 530	1 248	485	272	9 611
Breite	2 491	2 870	1 341	1 308	420	135	8 565
St. Alban	2 804	3 458	1 719	1 628	600	352	10 561
Gundeldingen	5 263	5 646	2 775	2 764	1 185	601	18 234
Bruderholz	1 500	2 712	1 509	1 948	850	310	8 829
Bachletten	3 071	4 112	2 166	2 536	975	296	13 156
Gotthelf	2 044	2 104	951	1 056	345	235	6 735
Iselin	4 682	4 676	2 688	2 432	1 035	529	16 042
St. Johann	4 390	4 918	3 420	3 120	1 520	696	18 064
Altstadt KB	790	692	297	172	105	53	2 109
Clara	1 050	1 230	699	468	235	162	3 844
Wettstein	1 493	1 764	834	700	280	122	5 193
Hirzbrunnen	1 735	2 788	1 605	1 528	595	231	8 482
Rosental	1 123	1 352	882	1 088	460	301	5 206
Matthäus	3 921	4 318	2 973	2 352	1 160	739	15 463
Klybeck	1 545	1 880	1 275	1 328	760	393	7 181
Kleinhüningen	546	794	396	576	285	133	2 730
Landgemeinden	3 466	7 170	3 651	4 900	1 695	604	21 486
Riehen	3 341	6 830	3 474	4 616	1 595	549	20 405
Bettingen	125	340	177	284	100	55	1 081
Kanton Basel-Stadt	47 194	57 836	31 527	31 856	13 180	6 268	187 861

¹Kantonale Bevölkerungsstatistik. 971 Personen waren Ende 2012 noch keinem Haushalt zugeordnet und sind daher in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

Privathaushalte nach Haushaltstyp seit 2011¹

Haushaltstyp	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einpersonenhaushalte	46 280	47 194	...	...	...	...	...	...	...	...
Familienhaushalte	39 934	38 958	...	...	...	...	...	...	...	...
Verheiratete/registrierte Paare ohne Kinder	16 637	15 864	...	...	...	...	...	...	...	...
Paare mit minderjährigen ² Kindern	12 598	12 267	...	...	...	...	...	...	...	...
Verheiratete Paare mit minderjährigen Kindern	11 589	11 179	...	...	...	...	...	...	...	...
Unverheiratete Paare mit minderjährigen Kindern ³	1 009	1 088	...	...	...	...	...	...	...	...
Einelterhaushalte mit minderjährigen Kindern	3 941	3 933	...	...	...	...	...	...	...	...
Ohne weitere Personen	2 765	2 725	...	...	...	...	...	...	...	...
Mit Grosseltern(-teil)	65	58	...	...	...	...	...	...	...	...
Mit weiteren Personen	1 111	1 150	...	...	...	...	...	...	...	...
Eltern(-teil) mit nur volljährigen ² Kindern	6 758	6 894	...	...	...	...	...	...	...	...
Nichtfamilienhaushalte ⁴	10 970	12 042	...	...	...	...	...	...	...	...
Zusammen	97 184	98 194	...	...	...	...	...	...	...	...

¹Kantonale Bevölkerungsstatistik. Personen, die noch keinem Haushalt zugeordnet sind (Ende 2011: 982, Ende 2012: 971), sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt. ²Minderjährige Kinder: unter 18 Jahre, volljährige Kinder: 18 Jahre und älter. ³Mit mindestens einem gemeinsamen Kind. ⁴Zum Beispiel Wohngemeinschaften und unverheiratete Paare ohne mindestens ein gemeinsames Kind.

Familienhaushalte nach Anzahl minderjähriger Kinder seit 2011¹

Anzahl Kinder unter 18 Jahren	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
1	8 465	8 081	...	...	...	...	...	...	...	...
2	6 182	6 232	...	...	...	...	...	...	...	...
3	1 560	1 542	...	...	...	...	...	...	...	...
4	264	279	...	...	...	...	...	...	...	...
5 u.m.	68	66	...	...	...	...	...	...	...	...
Zusammen	16 539	16 200	...	...	...	...	...	...	...	...

¹Kantonale Bevölkerungsstatistik. Personen, die keinem noch Haushalt zugeordnet sind (Ende 2011: 982, Ende 2012: 971), sind in dieser Tabelle nicht berücksichtigt. Nur Familienhaushalte mit mindestens einem minderjährigen Kind.

01 Bevölkerung**Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Monat seit 1961/1970**

Jahresmittel Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ganzes Jahr
Eheschliessungen													
1961/1970	102	109	168	228	264	215	223	202	208	212	133	122	2 186
1971/1980	52	60	106	120	170	144	111	126	132	117	67	82	1 287
1981/1990	61	55	86	96	145	142	104	139	135	92	64	78	1 197
1991/2000	52	51	71	79	116	125	96	127	127	80	57	79	1 059
2001/2010	47	44	53	59	90	101	91	118	112	77	55	64	938
2008	64	51	35	52	118	76	89	131	103	80	41	65	905
2009	40	45	51	75	107	84	86	107	110	84	42	68	899
2010	41	43	56	64	96	89	97	106	109	75	63	63	902
2011	43	36	57	55	90	86	85	106	98	62	55	71	844
2012	47	53	51	64	95	93	71	111	96	70	47	81	879
Eheschliessungen auf 1000 Einwohner¹													
1981/1990	3,7	3,3	5,1	5,6	8,5	8,3	6,1	8,2	7,9	5,4	3,8	4,6	5,9
1991/2000	3,2	3,1	4,3	4,8	7,0	7,6	5,8	7,7	7,7	4,9	3,4	4,8	5,4
2001/2010	3,3	3,0	3,6	4,2	6,2	6,4	5,7	7,5	7,1	4,8	3,5	4,0	5,0
2010	2,6	2,7	3,5	4,0	6,0	5,6	6,1	6,6	6,8	4,7	3,9	4,0	4,7
2011	2,7	2,3	3,6	3,4	5,6	5,4	5,3	6,6	6,1	3,9	3,4	4,4	4,4
2012	2,9	3,3	3,2	4,0	5,9	5,8	4,4	6,9	6,0	4,3	2,9	5,0	4,6
Lebendgeborene													
1961/1970	274	258	295	287	286	284	269	267	269	259	248	245	3 241
1971/1980	159	153	168	160	165	174	162	167	158	150	144	152	1 912
1981/1990	141	135	149	146	149	153	160	156	153	144	135	139	1 760
1991/2000	163	149	159	157	159	154	167	161	161	154	153	151	1 885
2001/2010	142	127	132	140	142	164	169	163	159	161	149	153	1 869
2008	139	147	124	137	138	144	153	150	142	151	133	137	1 695
2009	130	133	141	149	175	161	174	137	130	136	147	162	1 775
2010	172	135	154	135	134	186	156	167	188	170	154	159	1 910
2011	159	144	140	171	141	174	160	176	137	193	128	145	1 868
2012	161	144	163	158	147	153	189	169	172	166	155	153	1 930
Lebendgeborene auf 1000 Einwohner¹													
1981/1990	8,4	8,1	8,9	8,7	8,8	9,1	9,5	9,3	9,1	8,6	8,1	8,3	8,7
1991/2000	10,0	9,1	9,7	9,3	9,6	9,5	10,0	9,5	9,7	9,2	9,1	9,4	9,5
2001/2010	10,0	8,9	9,2	9,6	9,9	10,4	10,7	10,3	10,1	10,2	9,4	9,7	9,9
2010	10,8	8,5	9,6	8,4	8,4	11,6	9,7	10,4	11,7	10,6	9,6	10,0	10,0
2011	10,0	9,0	8,8	10,7	8,8	10,9	10,0	11,0	8,5	12,0	8,0	9,0	9,7
2012	10,1	9,0	10,2	9,8	9,1	9,5	11,8	10,5	10,7	10,3	9,6	9,5	10,0
Gestorbene													
1961/1970	225	215	235	205	194	184	194	183	178	197	198	218	2 426
1971/1980	235	207	216	209	203	184	199	188	190	204	203	223	2 461
1981/1990	252	217	238	212	221	203	216	207	207	212	213	228	2 626
1991/2000	215	198	205	189	181	195	201	200	189	216	212	228	2 529
2001/2010	230	201	214	200	194	188	191	204	183	203	212	211	2 428
2008	203	179	196	179	163	170	197	178	183	168	189	168	2 173
2009	252	176	190	188	166	138	151	169	186	168	194	204	2 182
2010	176	168	199	181	175	161	200	158	199	192	192	188	2 189
2011	166	159	173	176	155	155	142	195	122	196	211	181	2 031
2012	223	175	170	181	180	160	135	179	144	225	182	205	2 159
Gestorbene auf 1000 Einwohner¹													
1981/1990	15,1	13,0	14,3	12,6	13,1	12,0	12,9	12,3	12,3	12,6	12,7	13,7	13,0
1991/2000	14,6	13,3	13,6	12,7	12,1	11,9	12,3	12,2	11,5	13,2	12,9	13,9	12,9
2001/2010	14,6	12,7	13,6	12,7	12,3	11,9	12,1	12,9	11,6	12,9	13,4	13,4	12,8
2010	11,1	10,5	12,5	11,3	10,9	10,1	12,5	9,9	12,4	12,0	12,1	11,8	11,4
2011	10,4	10,0	10,8	11,0	9,7	9,7	8,9	12,2	7,6	12,2	13,1	11,3	10,6
2012	13,9	10,9	10,6	11,3	11,2	10,0	8,4	11,1	8,9	14,0	11,3	12,7	11,2

¹Auf das Jahr und die monatliche mittlere Wohnbevölkerung berechnet.

Eheschliessende nach Wohn- und Trauungsland seit 1998 und nach Heiratsmonat 2012

Jahr Monat	In Basel-Stadt wohnhaft			Heiratende Männer der Wohnbevölkerung				Heiratende Frauen der Wohnbevölkerung			
	Mann und Frau	Nur Mann	Nur Frau	Trauung in der Schweiz	Trauung im Ausland	Zu- sam- men	Auf 1000 männliche Einwohner ¹	Trauung in der Schweiz	Trauung im Ausland	Zu- sam- men	Auf 1000 weibliche Einwohner ¹
Nach Jahren											
1998	550	371	315	...	...	921	10,1	...	...	865	8,5
1999	551	360	293	...	...	911	10,0	...	...	844	8,3
2000	533	347	239	...	...	880	9,8	...	...	768	7,7
2001	541	287	248	...	...	828	9,3	...	...	789	8,0
2002	586	300	239	...	...	886	10,0	...	...	825	8,3
2003	594	281	239	...	...	875	9,8	...	...	833	8,4
2004	543	281	252	...	...	824	9,2	...	...	795	8,0
2005	613	223	142	773	63	836	9,3	692	63	755	7,6
2006	536	225	122	685	76	761	8,5	579	79	658	6,7
2007	580	236	133	731	85	816	9,1	633	80	713	7,2
2008	671	234	116	810	95	905	10,0	707	80	787	8,0
2009	713	186	96	798	101	899	9,9	724	85	809	8,1
2010	683	219	126	802	100	902	9,8	711	98	809	8,1
2011	631	213	141	741	103	844	9,2	672	100	772	7,7
2012 ²	672	207	114	793	86	879	9,5	702	84	786	7,8
Nach Heiratsmonat 2012											
Januar	31	16	1	41	6	47	6,1	31	1	32	3,8
Februar	38	15	15	49	4	53	6,9	42	11	53	6,4
März	38	13	6	47	4	51	6,6	42	2	44	5,3
April	51	13	10	57	7	64	8,3	52	9	61	7,3
Mai	74	21	9	77	18	95	12,3	73	10	83	9,9
Juni	77	16	6	88	5	93	12,1	81	2	83	9,9
Juli	56	15	12	65	6	71	9,2	56	12	68	8,1
August	86	25	11	103	8	111	14,4	88	9	97	11,6
September	79	17	11	85	11	96	12,4	80	10	90	10,7
Oktober	52	18	11	67	3	70	9,1	58	5	63	7,5
November	32	15	8	42	5	47	6,1	37	3	40	4,8
Dezember	58	23	14	72	9	81	10,5	62	10	72	8,6

¹Auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung; Monatswerte auf das Jahr berechnet. ²Männer nach Wohnort: Basel 798 (519 Schweizer und 279 Ausländer), Riehen 76 (53 und 23), Bettingen 5 (4 und 1). Frauen nach Wohnort: Basel 715 (455 Schweizerinnen und 260 Ausländerinnen), Riehen 68 (43 und 25), Bettingen 3 (3 und 0).

Eheschliessungen nach Heimatkombination seit 1993

Jahr	Mann Schweizer		Mann Ausländer		Von 1000 Schweizern heirateten Auslän- derinnen ¹	Jahr (Forts.)	Mann Schweizer		Mann Ausländer		Von 1000 Schweizern heirateten Auslän- derinnen ¹
	Frau Schwei- zerin	Frau Aus- län- derin	Frau Schwei- zerin	Frau Aus- län- derin			Frau Schwei- zerin	Frau Aus- län- derin	Frau Schwei- zerin	Frau Aus- län- derin	
1993	640	289	84	144	311	2003	330	272	101	172	452
1994	611	280	83	153	314	2004	294	273	107	150	481
1995	557	254	79	155	313	2005	313	261	113	149	455
1996	508	266	85	128	344	2006	272	234	119	136	462
1997	471	261	98	151	357	2007	328	241	118	129	424
1998	433	270	82	136	384	2008	351	247	151	156	413
1999	443	242	81	145	353	2009	350	210	152	187	375
2000	415	264	73	128	389	2010	358	242	140	162	403
2001	355	263	62	148	426	2011	321	229	123	171	416
2002	356	250	107	173	413	2012	334	242	138	165	420

¹Von 1000 eheschliessenden Schweizern heirateten Ausländerinnen.

01 Bevölkerung

Eheschliessungen nach Heimatkombination 2012

Heimat des Mannes	Heimat der Frau										
	Schweiz	Deutschland	Frankreich	Italien	Spanien	Portugal	Serbien, Monten., Kosovo ¹	Türkei	Übriges Ausland	Ausland	Alle Frauen
Schweiz	334	52	5	7	3	–	22	16	137	242	576
Deutschland	45	25	–	1	2	–	2	1	19	50	95
Frankreich	1	2	1	–	–	–	–	–	2	5	6
Italien	12	–	–	7	–	–	–	–	5	12	24
Spanien	8	1	–	–	2	1	–	–	4	8	16
Portugal	1	–	–	–	–	1	–	–	2	3	4
Serbien, Montenegro, Kosovo ¹	8	–	–	–	–	–	8	–	1	9	17
Türkei	11	–	–	–	–	–	–	18	6	24	35
Übriges Ausland	52	5	1	–	1	1	3	–	43	54	106
Ausland	138	33	2	8	5	3	13	19	82	165	303
Alle Männer	472	85	7	15	8	3	35	35	219	407	879

¹Die Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo werden noch zusammengefasst.

Eheschliessungen nach Zivilstandskombination seit 1998

Jahr	Mann ledig			Mann verwitwet			Mann geschieden			Übrige Kombinationen ¹	Erstheiraten in Promille
	Frau ledig	Frau verwitwet	Frau geschieden	Frau ledig	Frau verwitwet	Frau geschieden	Frau ledig	Frau verwitwet	Frau geschieden		
1998	562	2	91	8	4	15	135	4	100	...	610
1999	546	4	91	14	2	10	120	5	117	2	599
2000	516	2	76	5	4	10	153	5	108	1	586
2001	509	2	65	4	3	6	136	6	97	–	615
2002	543	6	81	10	4	7	140	6	89	–	613
2003	489	2	100	7	5	6	150	8	108	–	559
2004	545	7	72	1	2	3	119	3	72	–	661
2005	535	1	76	4	1	6	124	5	84	–	640
2006	480	3	73	4	2	6	120	1	72	–	631
2007	515	5	58	3	1	6	132	6	88	2	631
2008	580	2	73	2	–	11	143	4	89	1	641
2009	601	1	68	2	2	9	124	3	89	–	669
2010	601	3	65	5	1	4	110	7	106	–	666
2011	566	–	58	2	1	6	109	8	94	–	671
2012	586	1	68	5	1	10	111	6	90	1	667

¹Ehe ungültig erklärt oder Ehepartner verschollen erklärt.

Eheschliessungen nach Zivilstand und Dauer seit Auflösung der letzten Ehe 2012

Dauer in vollendeten Jahren seit letzter Ehe	Mann verwitwet			Mann geschieden				Frau verwitwet			Frau geschieden			Frau and. ¹		
	Frau ledig	Frau verwitwet	Frau gesch.	Frau ledig	Frau verwitwet	Frau gesch.	Frau and. ¹	Mann ledig	Mann verwitwet	Mann gesch.	Mann ledig	Mann verwitwet	Mann gesch.			
	Seit der letzten Ehe des Mannes													Seit der letzten Ehe der Frau		
0	1	–	–	30	2	19	–	–	–	–	18	1	11	–		
1	1	1	4	19	–	11	–	–	–	–	10	–	17	–		
2	–	–	1	9	1	7	–	–	–	1	6	1	8	–		
3-4	1	–	1	11	1	19	1	1	–	1	8	2	15	1		
5-9	1	–	1	26	1	19	–	–	–	2	11	3	25	–		
10 u.m.	1	–	3	16	1	15	–	–	1	2	15	3	14	–		
Zusammen	5	1	10	111	6	90	1	1	1	6	68	10	90	1		

¹Ehe ungültig erklärt oder Ehepartner verschollen erklärt.

Eheschliessungen zwischen Schweizern und Ausländerinnen seit 2003

Wohnort und Heimat der Frau	Heiraten von Männern der Wohnbevölkerung									
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Alle Wohnorte ¹	272	273	261	234	241	247	210	242	229	242
Deutsche	41	30	34	41	44	48	38	45	65	52
Französinen	8	6	4	5	4	4	6	10	2	5
Italienerinnen	10	10	8	6	14	5	10	12	7	7
Österreicherinnen	3	7	2	4	2	2	2	4	3	5
Andere Europäerinnen	85	94	92	76	89	81	59	92	75	86
Andere Ausländerinnen	125	126	121	102	88	107	95	79	77	87
davon Wohnort Kanton Basel-Stadt ²	104	108	125	106	112	112	121	128	125	136
Deutsche	18	15	18	21	32	29	33	33	46	39
Französinen	3	2	3	1	1	3	2	4	-	3
Italienerinnen	7	6	4	4	11	4	9	10	5	5
Österreicherinnen	3	5	2	3	-	2	2	4	2	2
Andere Europäerinnen	27	34	41	32	30	30	27	44	34	47
Andere Ausländerinnen	46	46	57	45	38	44	48	33	38	40

¹2012 heiraten 242 Ausländerinnen mit beliebigem Wohnort Schweizer der baselstädtischen Wohnbevölkerung, nämlich 52 Deutsche, 16 Türcinnen, 15 Serbinnen, 14 Brasilianerinnen, 14 Thailänderinnen, 8 US-Amerikanerinnen, 7 Italienerinnen, 7 Kosovarinnen, 7 Russinnen, 6 Mazedonierinnen, 6 Vietnamesinnen, 5 Französinen, 5 Japanerinnen, 5 Österreicherinnen, 5 Polinnen, 4 Bosnierinnen, 4 Filipinas, 4 Ukrainerinnen, 3 Argentinierinnen, 3 Chinesinnen, 3 Rumäninnen, 3 Spanierinnen, 2 Bulgarinnen, 2 Inderinnen, 2 Kamerunerinnen, 2 Kasachinnen, 2 Kolumbianerinnen, 2 Koreanerinnen (Süd-), 2 Mexikanerinnen, 2 Südafrikanerinnen, 2 Tschechinnen, 2 Ungarinnen und je 1 Algerierin, Bangalierin, Belgierin, Britin, Dominikanerin, Finnin, Georgierin, Griechin, Kanadierin, Kenianerin, Kongolesin (Kinshasa), Kroatin, Kubanerin, Lettin, Marokkanerin, Moldauerin, Mongolin, Neuseeländerin, Pakistanerin, Peruanerin, Schwedin, Senegalesin, Slowakin, Tunesierin, Venezolanerin, Weisssussin. ²2012 heiraten 136 Ausländerinnen der baselstädtischen Wohnbevölkerung Schweizer der baselstädtischen Wohnbevölkerung, nämlich 39 Deutsche, 8 Türcinnen, 6 Kosovarinnen, 6 Serbinnen, 6 Thailänderinnen, 5 Italienerinnen, 5 US-Amerikanerinnen, 4 Brasilianerinnen, 4 Polinnen, 4 Vietnamesinnen, 3 Chinesinnen, 3 Französinen, 3 Rumäninnen, 3 Russinnen, 3 Spanierinnen, 3 Ukrainerinnen, 2 Argentinierinnen, 2 Japanerinnen, 2 Mexikanerinnen, 2 Österreicherinnen, 2 Tschechinnen und je 1 Belgierin, Britin, Bulgarin, Filipina, Georgierin, Griechin, Inderin, Kanadierin, Kasachin, Kolumbianerin, Koreanerin (Süd-), Kubanerin, Lettin, Mazedonierin, Moldauerin, Neuseeländerin, Schwedin, Senegalesin, Slowakin, Südafrikanerin, Venezolanerin.

Eheschliessungen zwischen Schweizerinnen und Ausländern seit 2003

Wohnort und Heimat des Mannes	Heiraten von Frauen der Wohnbevölkerung									
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Alle Wohnorte ¹	214	240	200	200	196	211	209	229	208	202
Deutsche	33	39	29	27	37	47	61	39	45	53
Franzosen	8	7	2	5	3	7	5	4	8	1
Italiener	13	16	14	17	13	19	17	20	10	11
Österreicher	2	4	-	-	6	2	3	4	4	5
Andere Europäer	87	87	77	76	77	82	79	107	79	76
Andere Ausländer	71	87	78	75	60	54	44	55	62	56
davon Wohnort Kanton Basel-Stadt ²	89	95	96	99	95	130	134	123	104	117
Deutsche	18	23	20	20	22	40	48	27	37	42
Franzosen	2	3	-	4	1	5	3	2	3	-
Italiener	12	13	9	14	11	18	16	18	7	10
Österreicher	2	4	-	-	6	2	3	2	3	4
Andere Europäer	30	20	34	31	39	44	39	51	32	36
Andere Ausländer	25	32	33	30	16	21	25	23	22	25

¹2012 heiraten 202 Ausländer mit beliebigem Wohnort Schweizerinnen der baselstädtischen Wohnbevölkerung, nämlich 53 Deutsche, 25 Türken, 11 Italiener, 9 Kosovaren, 8 Serben, 7 Spanier, 6 Bosnier, 6 Tunesier, 5 Briten, 5 Österreicher, 5 US-Amerikaner, 4 Afghanen, 4 Marokkaner, 4 Mazedonier, 4 Mexikaner, 4 Sri Lanker, 3 Dominikaner, 3 Gambier, 3 Kroaten, 2 Inder, 2 Kanadier und je 1 Ägypter, Algerier, Argentinier, Australier, Brasilianer, Bulgare, Ecuadorianer, Franzose, Guineer, Indonesier, Isländer, Israeli, Ivoier, Kolumbianer, Kubaner, Lette, Niederländer, Nigerianer, Norweger, Pakistaner, Peruaner, Portugiese, Schwede, Senegalese, Slowene, Südafrikaner, Tschader, Tscheche, Ausländer unbekannter Staatsangehörigkeit. ²2012 heiraten 117 Ausländer der baselstädtischen Wohnbevölkerung Schweizerinnen der baselstädtischen Wohnbevölkerung, nämlich 42 Deutsche, 11 Türken, 10 Italiener, 7 Kosovaren, 6 Spanier, 4 Briten, 4 Österreicher, 3 Tunesier, 2 Marokkaner, 2 Mexikaner, 2 Sri Lanker und je 1 Afghane, Argentinier, Australier, Brasilianer, Bulgare, Gambier, Guineer, Inder, Isländer, Ivoier, Kanadier, Kolumbianer, Kroat, Kubaner, Lette, Nigerianer, Peruaner, Portugiese, Schwede, Senegalese, Serbe, Slowene, Südafrikaner, US-Amerikaner.

01 Bevölkerung**Durchschnittsalter der Eheschliessenden nach Heimat und Zivilstand seit 2003¹**

Jahr	Schweiz		Ausland		Ledig		Verwitwet		Geschieden		Zusammen ²	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2003	39,7	35,2	34,5	31,9	33,2	30,8	65,0	49,9	47,1	40,5	38,1	33,5
2004	37,7	34,6	33,4	30,3	33,2	30,1	59,0	47,6	45,7	41,3	36,4	32,4
2005	39,2	34,7	33,5	31,0	33,5	30,5	67,0	54,9	47,1	41,1	37,4	32,8
2006	38,1	34,2	34,4	31,0	32,9	30,3	62,2	47,0	46,6	41,3	36,9	32,7
2007	38,2	34,4	34,1	31,4	33,0	30,6	60,7	51,4	45,8	42,2	36,9	33,1
2008	38,9	34,7	35,0	32,2	34,0	31,3	68,3	48,0	45,8	42,7	37,6	33,6
2009	38,9	34,7	35,1	32,0	34,0	31,3	64,5	47,5	46,6	42,8	37,4	33,5
2010	38,3	34,1	35,6	32,3	33,9	31,0	62,5	48,7	46,9	41,9	37,4	33,3
2011	38,0	34,6	35,8	32,3	33,7	31,3	66,9	46,9	46,4	42,2	37,2	33,5
2012	38,6	34,3	35,4	32,8	33,8	31,2	62,6	47,1	47,4	42,8	37,5	33,6

¹Falls Ehemann im Kanton Basel-Stadt wohnhaft. Durchschnittsalter in Jahren. ²Einschliesslich Ehe ungültig erklärt und Ehepartner verschollen erklärt.

Eheschliessungen nach Heimat, Zivilstand und Alter 2012

Alter in vollendet Jahren	Schweiz		Ausland		Ledig		Verwitwet		Geschieden		Alle	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer ¹	Frauen ¹
Bis 19	3	5	1	11	4	16	–	–	–	–	4	16
20-24	32	53	23	59	55	111	–	–	–	1	55	112
25-29	114	114	55	89	161	189	–	–	8	14	169	203
30-34	124	144	102	116	205	221	2	1	19	38	226	260
35-39	96	55	48	61	114	92	1	2	29	22	144	116
40-44	67	31	31	39	61	44	–	–	37	26	98	70
45-49	45	19	18	16	23	14	–	3	40	18	63	35
50-54	34	28	16	7	22	11	–	1	28	23	50	35
55-59	25	12	3	5	3	2	3	–	22	15	28	17
60 u.m.	36	11	6	4	7	2	10	1	25	11	42	15
Zusammen	576	472	303	407	655	702	16	8	208	168	879	879

¹Einschliesslich Ehe ungültig erklärt und Ehepartner verschollen erklärt.

Eheschliessungen nach Alterskombination 2012

Alter des Mannes in vollendeten Jahren	Alter der Frau in vollendeten Jahren										Alle Frauen	
	0-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60 u.m.		
Ledige Eheschliessende												
Bis 19	2	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4
20-24	6	37	8	1	–	–	–	–	–	–	–	52
25-29	3	45	75	26	2	–	–	–	–	–	–	151
30-34	2	8	65	101	12	2	1	–	–	–	–	191
35-39	–	5	16	45	28	7	–	1	–	–	–	102
40-44	–	1	5	17	19	11	–	–	–	–	–	53
45-49	–	–	2	4	3	1	4	3	–	–	–	17
50-54	–	1	–	–	2	2	3	3	–	–	–	11
55-59	–	–	–	1	–	–	–	2	–	–	–	3
60 u.m.	–	–	–	–	1	1	–	–	–	–	–	2
Alle Männer	13	99	171	195	67	24	8	9	–	–	–	586
Alle Eheschliessenden												
Bis 19	2	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4
20-24	6	37	10	1	1	–	–	–	–	–	–	55
25-29	3	47	82	33	2	1	–	1	–	–	–	169
30-34	3	12	75	111	16	6	2	–	1	–	–	226
35-39	2	9	20	61	40	10	1	1	–	–	–	144
40-44	–	3	9	30	35	17	2	2	–	–	–	98
45-49	–	1	5	15	6	14	11	11	–	–	–	63
50-54	–	1	2	6	9	12	11	5	3	1	–	50
55-59	–	–	–	2	3	5	4	7	6	1	–	28
60 u.m.	–	–	–	1	4	5	4	8	7	13	–	42
Alle Männer	16	112	203	260	116	70	35	35	17	15	–	879

Eheschliessungen nach Religionskombination seit 1998

Jahr	Eheschliessungen gleicher Religion					Mann protestantisch		Mann römisch-katholisch		Übrige Kombi-nationen ²	Zusammen
	Prote-stan-tisch	Römisch-katho-lisch	Christ-katho-lisch	Jüdisch	Mus-limisch	Frau röm.-kath.	Frau übrige Konf. ¹	Frau prote-stantisch	Frau übrige Konf. ¹		
1998	98	71	–	3	12	61	62	45	39	530	921
1999	101	108	1	3	28	59	50	49	43	469	911
2000	104	89	3	2	37	73	54	48	46	424	880
2001	72	92	3	3	48	58	54	36	38	424	828
2002	83	99	2	1	43	64	56	39	44	455	886
2003	85	72	6	2	41	48	35	41	53	492	875
2004	75	93	3	2	41	45	52	30	51	432	824
2005	77	75	1	–	53	50	52	35	44	449	836
2006	77	65	–	3	42	40	34	44	45	411	761
2007	71	61	2	–	47	53	46	28	33	475	816
2008	71	81	2	5	53	53	56	44	41	499	905
2009	53	98	5	2	51	56	60	37	48	489	899
2010	75	88	–	4	69	34	50	42	58	482	902
2011	56	63	3	2	61	32	33	39	45	510	844
2012	65	73	3	2	65	30	37	38	53	513	879

¹Einschliesslich ohne Religion und ohne Angabe. ²Einschliesslich beide Partner ohne Religion und beide Partner andere Religion.

Eheschliessungen nach Religionskombination 2012

Religion des Mannes	Religion der Frau									
	Prote-stan-tisch	Röm.-katho-lisch	Christ-katho-lisch	Andere christl. Gem.	Jüdisch	Mus-limisch	Andere Religion	Ohne Religion	Ohne Angabe	Alle Frauen
Protestantisch	65	30	1	6	–	–	1	25	4	132
Römisch-katholisch	38	73	–	13	–	1	10	24	5	164
Christkatholisch	–	–	3	–	–	–	–	2	–	5
Andere christliche Gemeinschaft	6	5	–	33	–	–	–	2	–	46
Jüdisch	1	–	–	1	2	–	–	2	–	6
Muslimisch	8	4	1	–	–	65	–	2	3	83
Andere Religion	2	2	–	2	–	1	17	1	–	25
Ohne Religion	30	48	–	10	–	4	7	154	4	257
Ohne Angabe	9	9	1	–	–	1	5	5	131	161
Alle Männer	159	171	6	65	2	72	40	217	147	879

Eingetragene Partnerschaften nach Geschlecht, Heimat und Altersunterschied 2012

Altersunterschied in vollendeten Jahren	Zwischen Männern nach Heimat				Zwischen Frauen nach Heimat				Alle Partner-schaften
	CH/CH	CH/A ¹	A/A	Zusammen	CH/CH	CH/A ²	A/A	Zusammen	
Bis 4	4	4	3	11	–	2	1	3	14
5- 9	1	1	–	2	1	–	–	1	3
10-14	–	2	–	2	1	1	–	2	4
15-19	1	–	–	1	–	–	–	–	1
20-24	–	1	1	2	–	–	–	–	2
25 u.m.	–	1	–	1	–	–	–	–	1
Zusammen	6	9	4	19	2	3	1	6	25

CH/CH = beide mit Heimat Schweiz, CH/A = Heimat Schweiz und Heimat Ausland, A/A = beide mit Heimat Ausland. ¹2 Deutsche, 2 Kolumbianer und je 1 Argentinier, Brasilianer, Franzose, Mazedonier, Spanier. ²2 Deutsche und 1 Italienerin.

01 Bevölkerung**Ehescheidungen nach Heimat, Ehedauer und Kinderzahl seit 1993¹**

Jahr	Heimat			Ehedauer in vollendeten Jahren						Ehen mit ... Kindern ²				Kinderzahl
	Schweiz	Ausland	Zusammen	0	1	2-4	5-9	10-19	20 u.m.	0	1	2	3 u.m.	
1993	...	...	533	3	21	125	141	137	106	329	114	77	13	310
1994	...	...	558	2	15	130	188	114	109	346	129	71	12	309
1995	374	154	528	2	11	114	167	124	110	315	109	81	23	340
1996	358	137	495	5	17	87	170	125	91	304	101	74	16	302
1997	411	140	551	4	8	92	174	170	103	363	107	59	22	293
1998	409	85	494	3	12	81	159	148	91	305	96	71	22	306
1999	467	119	586	8	8	77	220	146	127	350	125	92	19	370
2000 ³	176	58	234	–	5	33	79	71	46	146	50	30	8	137
2001	382	88	470	4	15	34	180	149	88	288	95	79	8	280
2002	328	95	423	–	6	46	149	130	92	263	101	50	9	230
2003	322	114	436	2	9	58	138	144	85	270	91	64	11	252
2004	338	149	487	3	10	44	167	155	108	290	120	64	13	287
2005	389	196	585	–	4	52	190	218	121	342	142	84	17	366
2006	383	216	599	2	10	78	176	204	129	369	127	83	20	356
2007	385	204	589	1	15	90	151	211	121	389	118	66	16	302
2008	348	182	530	2	16	81	149	163	119	342	100	70	18	298
2009	362	193	555	3	8	71	173	162	138	358	97	90	10	307
2010	415	234	649	7	11	69	235	206	121	389	158	82	20	384
2011	312	101	413	2	13	54	138	130	76	265	83	54	11	228
2012	305	144	449	2	11	46	140	149	101	259	115	58	17	284

¹Bis 2004 ehescheidende Frauen der Wohnbevölkerung, seit 2005 Wohnsitz der klagenden Partei in Basel-Stadt. ²Mit minderjährigen Kindern. ³Seit 2000 neues Scheidungsrecht.

Ehescheidungen von Ehen ohne und mit Kindern nach Alterskombination 2011 und 2012¹

Alter des Mannes in vollendeten Jahren	Alter der Frau in vollendeten Jahren (ohne Kinder)					Alter der Frau in vollendeten Jahren (mit Kindern)					Zusammen	
	Bis 24	25-29	30-39	40-49	50 u.m.	Bis 24	25-29	30-39	40-49	50 u.m.		
2011												
Bis 24	2	–	–	–	–	3	3	2	–	–	10	
25-29	4	12	7	2	1	–	10	27	6	–	69	
30-39	3	18	34	15	9	1	1	22	42	4	149	
40-49	–	2	20	17	23	–	–	2	14	11	89	
50 u.m.	–	1	7	21	67	–	–	–	–	–	96	
Zusammen	9	33	68	55	100	4	14	53	62	15	413	
2012												
Bis 24	1	–	–	–	–	1	2	–	–	–	4	
25-29	5	10	6	1	1	4	5	–	–	–	32	
30-39	1	13	31	6	9	–	14	36	8	1	119	
40-49	–	2	22	38	16	–	1	22	64	3	168	
50 u.m.	–	1	6	20	70	–	1	2	17	9	126	
Zusammen	7	26	65	65	96	5	23	60	89	13	449	

¹Wohnsitz der klagenden Partei: Basel-Stadt. Es sind nur die minderjährigen Kinder gezählt.

Geborene und Geburtenziffern nach Heimat seit 2003

Jahr	Lebendgeborene				Totegeborene	Lebendgeborene auf 1000 Einwohner ¹				Totegeborene auf 1000 Einwohner
	Kantonsbürger	Schweizer ²	Ausländer	Zusammen		Kantonsbürger	Schweizer ²	Ausländer	Zusammen	
2003	433	957	689	1 646	7	6,5	7,2	12,5	8,7	0,04
2004	345	891	737	1 628	4	5,2	6,7	13,1	8,6	0,02
2005	408	937	729	1 666	7	6,2	7,1	12,8	8,8	0,04
2006	403	969	693	1 662	10	6,2	7,4	11,9	8,8	0,05
2007	407	999	668	1 667	9	6,3	7,7	11,4	8,9	0,05
2008	454	996	699	1 695	7	7,0	7,7	11,7	9,0	0,04
2009	478	1 046	729	1 775	14	7,3	8,1	11,9	9,3	0,07
2010	493	1 109	801	1 910	11	7,6	8,6	12,7	10,0	0,06
2011	491	1 066	802	1 868	14	7,5	8,3	12,6	9,7	0,07
2012	488	1 110	820	1 930	8	7,5	8,7	12,6	10,0	0,04

¹Auf 1000 Einwohner der jeweiligen Heimatgruppe der mittleren Wohnbevölkerung. ²Kantonsbürger und übrige Schweizer.

Geborene nach Geschlecht seit 2008 und nach Heimat und Geburtsmonat 2012

Jahr	Lebendgeborene verheirateter Mütter		Lebendgeborene unverheirateter Mütter ¹		Alle Lebendgeborenen			Alle Totegeborenen
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Zusammen	
Nach Jahren								
2008	664	667	173	191	837	858	1 695	7
2009	686	671	213	205	899	876	1 775	14
2010	721	735	244	210	965	945	1 910	11
2011	738	673	229	228	967	901	1 868	14
2012	729	697	274	230	1 003	927	1 930	8
Nach Heimat 2012								
Basel-Stadt	210	184	46	48	256	232	488	...
Übrige Schweiz	198	225	103	96	301	321	622	...
Schweiz	408	409	149	144	557	553	1 110	4
Deutschland	60	66	45	29	105	95	200	–
Frankreich	6	9	4	5	10	14	24	–
Italien	19	18	15	12	34	30	64	–
Spanien	10	8	4	2	14	10	24	1
Serbien, Montenegro, Kosovo ²	29	29	2	2	31	31	62	–
Türkei	37	27	2	4	39	31	70	1
Übriges Ausland ³	160	131	53	32	213	163	376	2
Ausland	321	288	125	86	446	374	820	4
Nach Geburtsmonat 2012								
Januar	68	60	22	11	90	71	161	–
Februar	48	56	23	17	71	73	144	1
März	55	56	28	24	83	80	163	–
April	62	56	15	25	77	81	158	–
Mai	61	51	21	14	82	65	147	1
Juni	55	59	17	22	72	81	153	1
Juli	71	70	33	15	104	85	189	1
August	59	62	26	22	85	84	169	–
September	68	55	26	23	94	78	172	–
Oktober	59	64	21	22	80	86	166	1
November	60	51	23	21	83	72	155	–
Dezember	63	57	19	14	82	71	153	3

¹Mütter ledig, verwitwet, geschieden oder in eingetragener Partnerschaft. ²Lebendgeborene: 21 Serben und 41 Kosovaren. ³Lebendgeborene: 36 Mazedonier, 36 Portugiesen, 32 Inder, 31 Briten, 21 Eritreer, 15 US-Amerikaner, 11 Slowaken, 10 Kroaten, 10 Sri Lanker, 9 Österreicher, 8 Ungarn, 7 Niederländer, 7 Russen, 7 Schweden, 6 Bosnier, 6 Chinesen, 6 Dänen, 6 Iraker, 6 Iren, 6 Rumänen, 5 Polen, 5 Thailänder, 4 Bulgaren, 4 Finnen, 4 Japaner, 4 Syrer, 3 Albaner, 3 Äthiopier, 3 Bangalen, 3 Brasilianer, 3 Filipinos, 3 Griechen, 3 Iraner, 3 Tschechen, 2 Ägypter, 2 Afghanen, 2 Australier, 2 Belgier, 2 Dominikaner, 2 Israeli, 2 Kanadier, 2 Kolumbianer, 2 Marokkaner, 2 Mexikaner, 2 Simbabwe, 2 Somalier, 2 Ukrainer, 2 Vietnamesen und je 1 Angolaner, Argentinier, Chilene, Este, Guineer, Kameruner, Kap Verdier, Kenianer, Kongolese, Lette, Libanese, Libyer, Litauer, Nepalese, Neuseeländer, Pakistaner, Senegaleser, Singapurer, Südafrikaner, Tansanier, Tunesier, Zypriot.

01 Bevölkerung**Mehrlingsgeburten nach Lebensfähigkeit seit 2003**

Jahr	Geborene Zwillinge			Geborene Drillinge			Geborene Vierlinge			Geborene Fünflinge		
	Lebend	Tot	Zusammen	Lebend	Tot	Zusammen	Lebend	Tot	Zusammen	Lebend	Tot	Zusammen
2003	56	–	56	9	–	9	–	–	–	–	–	–
2004	38	–	38	3	–	3	–	–	–	–	–	–
2005	50	–	50	3	–	3	–	–	–	–	–	–
2006	38	–	38	6	–	6	–	–	–	–	–	–
2007	56	–	56	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2008	61	1	62	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2009	54	–	54	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2010	87	5	92	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2011	58	–	58	3	–	3	–	–	–	–	–	–
2012	83	1	84	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Lebendgeborene nach Wohnviertel seit 2005 und nach Heimat und Wohnviertel 2012

Gemeinde	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
								Schweiz	Ausland	Zusammen
Wohnviertel										
Stadt Basel	1 495	1 499	1 511	1 552	1 633	1 755	1 713	1 003	756	1 759
Altstadt GB	14	13	11	12	16	13	20	10	5	15
Vorstädte	21	23	35	28	45	34	39	21	14	35
Am Ring	91	84	73	77	83	88	98	64	45	109
Breite	79	87	70	81	86	87	98	56	39	95
St. Alban	76	68	96	91	82	106	97	54	43	97
Gundeldingen	183	204	200	220	194	191	204	130	84	214
Bruderholz	57	51	65	55	70	83	62	61	26	87
Bachletten	114	105	109	93	125	105	122	77	34	111
Gotthelf	62	55	67	65	72	74	70	50	19	69
Iselin	139	150	127	127	151	158	173	95	67	162
St. Johann	179	186	184	196	184	226	196	93	99	192
Altstadt KB	15	11	13	18	19	21	10	10	12	22
Clara	30	27	39	37	31	43	36	16	11	27
Wettstein	41	41	49	50	46	54	37	37	19	56
Hirzbrunnen	51	55	52	64	62	71	83	49	22	71
Rosental	51	69	56	56	80	79	68	23	41	64
Matthäus	187	160	163	165	170	193	181	103	106	209
Klybeck	90	78	80	95	86	95	92	33	51	84
Kleinhüningen	15	32	22	22	31	34	27	21	19	40
Landgemeinden	171	163	156	143	142	155	155	107	64	171
Riehen	159	156	144	133	133	146	143	101	60	161
Bettingen	12	7	12	10	9	9	12	6	4	10
Kanton Basel-Stadt	1 666	1 662	1 667	1 695	1 775	1 910	1 868	1 110	820	1 930

Lebendgeborene nach Zivilstand und Alter der Mutter sowie Heimat des Kindes 2012

Alter der Mutter in vollendeten Jahren	Mutter verheiratet				Mutter unverheiratet				Zusammen
	Basel- Stadt	Übrige Schweiz	Aus- land	Zu- sammen	Basel- Stadt	Übrige Schweiz	Aus- land	Zu- sammen	
Bis 19	–	2	–	2	4	4	7	15	17
20-24	48	17	64	129	11	22	16	49	178
25-29	95	84	166	345	16	45	44	105	450
30-34	150	173	201	524	31	67	70	168	692
35-39	78	120	136	334	24	45	60	129	463
40 u.m.	23	27	42	92	8	16	14	38	130
Zusammen	394	423	609	1 426	94	199	211	504	1 930

Lebendgeborene unverheirat. Mütter nach Alter der Mutter, Heimat des Kindes seit 1961/1970

Jahresmittel Jahr	Alter der Mutter in vollendeten Jahren						Heimat des Kindes			Alle Kinder	Lebendgeborene unverheirateter Mütter auf 1000 Lebendgeborene gleicher Heimat		
	Bis 19	20- 24	25- 29	30- 34	35- 39	40 u.m.	Basel- Stadt	Übrige Schweiz	Aus- land		Basel- Stadt	Übrige Schweiz	Aus- land
	1961/1970	45	96	44	25	10	4	39	128		58	225	49	88	68
1971/1980	34	57	31	18	7	3	28	86	36	150	66	132	45
1981/1990	19	57	55	39	21	4	49	108	38	195	97	150	72
1991/2000	13	43	68	63	36	7	58	121	51	230	135	182	67
2001/2010	20	59	91	122	86	26	89	180	136	404	210	319	187
2008	12	46	83	106	85	32	74	170	120	364	163	314	172
2009	16	57	94	126	95	30	97	176	145	418	203	310	199
2010	17	54	110	147	93	33	78	196	180	454	158	318	225
2011	14	47	106	162	97	31	110	168	179	457	225	270	218
2012	15	49	105	168	129	38	94	199	211	504	193	320	257

Lebendgeborene verheirateter Mütter nach Geburtenfolge und Ehedauer der Eltern 2012¹

Ehedauer in vollendeten Jahren	Alter der Mutter in vollendeten Jahren								Alle Kinder	Promilleverteilung der Kinder jeder Geburtenfolge nach der Ehedauer			
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8. und spätere		1.	2.	3.	4. und spätere
	0	237	28	2	–	–	–	–		–	267	314	55
1	146	41	–	–	1	–	–	–	188	193	81	–	26
2	107	81	5	–	–	–	–	–	193	142	160	40	–
3	77	77	9	–	1	–	–	–	164	102	152	71	26
4	44	75	15	–	–	–	–	–	134	58	148	119	–
5	43	61	16	–	–	–	–	–	120	57	121	127	–
6	30	33	13	5	–	–	–	–	81	40	65	103	128
7	18	36	13	5	–	–	–	–	72	24	71	103	128
8	18	22	6	5	1	–	–	–	52	24	43	48	154
9	6	9	14	2	1	–	1	–	33	8	18	111	103
10 u.m.	29	43	33	14	1	2	–	–	122	38	85	262	436
Zusammen	755	506	126	31	5	2	1	–	1 426	1 000	1 000	1 000	1 000

¹Einschliesslich der vor der Eheschliessung lebendgeborenen Kinder eines Ehepaares.

Erstgeborene verheirateter Mütter nach Alter der Mutter und Ehedauer der Eltern 2012

Ehedauer in vollendeten Jahren	Alter der Mutter in vollendeten Jahren						Heimat des Kindes			Alle Kinder	Promille- ver- teilung
	Bis 19	20-24	25-29	30-34	35-39	40 u.m.	Basel- Stadt	Übrige Schweiz	Aus- land		
0	1	28	67	97	32	12	72	96	69	237	314
1	1	28	35	53	21	8	34	41	71	146	193
2	–	21	28	41	14	3	28	27	52	107	142
3	–	9	24	25	15	4	24	14	39	77	102
4	–	2	18	11	11	2	9	9	26	44	58
5-9	–	4	34	39	30	8	18	26	71	115	152
10 u.m.	–	–	3	8	13	5	9	1	19	29	38
Zusammen	2	92	209	274	136	42	194	214	347	755	1 000

01 Bevölkerung**Eheliche Fruchtbarkeitsziffer nach Heimat und Alter der Mutter seit 1970¹**

Jahr	Annäherndes Alter der Schweizerinnen in Jahren						Annäherndes Alter der Ausländerinnen in Jahren						Zusammen
	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	
Ehefrauen²													
1970	115	2 295	4 467	4 509	5 326	5 801	157	1 331	1 942	1 794	1 155	784	29 676
1980	37	936	2 485	3 237	3 655	3 799	104	562	1 155	1 276	1 117	1 034	19 397
1990	12	607	2 190	3 045	3 002	3 176	131	770	1 423	1 393	1 351	1 274	18 374
2000	12	187	745	1 797	2 714	2 868	85	843	1 746	2 095	1 939	1 519	16 550
2010	12	193	774	1 233	1 546	2 042	34	473	1 474	2 115	2 015	1 776	13 687
2012	8	225	701	1 294	1 548	1 853	15	478	1 374	2 225	2 146	1 847	13 714
Lebendgeborene verheirateter Mütter³													
1970	53	389	558	264	124	24	55	351	359	206	77	21	2 481
1980	21	235	405	265	70	8	39	143	168	105	42	6	1 507
1990	7	150	412	351	114	12	39	173	199	126	51	4	1 638
2000	–	37	131	236	137	29	21	185	254	243	105	17	1 395
2010	–	30	151	232	159	58	2	87	222	301	160	54	1 456
2012	1	35	132	231	172	42	–	75	199	279	190	70	1 426
Lebendgeborene verheirateter Mütter auf 1000 Ehefrauen nach Altersgruppe													
1970	461	169	125	59	23	4	350	264	185	115	67	27	84
1980	568	251	163	82	19	2	375	254	145	82	38	6	78
1990	583	247	188	115	38	4	298	225	140	90	38	3	89
2000	–	198	176	131	50	10	247	219	145	116	54	11	84
2010	–	155	195	188	103	28	59	184	151	142	79	30	106
2012	125	156	188	179	111	23	–	157	145	125	89	38	104

¹Bis 1990 Volkszählungen, seit 2000 Bestand der Einwohnerdienste Basel-Stadt am Jahresende. ²Einschliesslich getrennt lebender Ehefrauen. ³In der letzten Altersgruppe sind Lebendgeborene verheirateter Mütter von 45 und mehr Altersjahren enthalten; die Lebendgeborenen sind in dieser Tabelle nach der Heimat der Mutter erfasst, wogegen sie sonst überall nach ihrer eigenen Heimat erfasst sind.

Lebendgeborene Schweizer mit ausländischem Vater nach dessen Heimat seit 2005¹

Heimat des Vaters	Lebendgeborener Schweizer										Lebendgeborene Schweizerin					
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Deutscher	15	15	15	19	16	10	13	23	17	12	15	17	16	25	24	24
Franzose	1	1	–	2	3	2	1	–	2	1	–	2	3	3	2	–
Italiener	10	8	7	12	13	9	13	4	5	6	9	11	8	15	9	4
Spanier	2	3	2	1	2	4	2	2	3	2	2	2	2	3	1	6
Portugiese	3	–	1	–	3	–	2	1	–	–	–	1	–	–	3	1
Serbe, Montenegriner, Kosovare ²	6	5	4	4	10	10	12	9	3	2	10	5	10	5	6	12
Türke	16	18	20	16	20	13	28	21	9	16	8	20	15	18	16	13
Übriger Ausländer	31	41	39	27	27	36	30	36	33	26	25	38	41	48	42	39
Zusammen	84	91	88	81	94	84	101	96	72	65	69	96	95	117	103	99

¹Nur Lebendgeborene verheirateter Mütter. ²Die Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo werden noch zusammengefasst.

Anerkennung von Kindern seit 2001¹

Alter zur Zeit der Anerkennung	2001	2002	2003	2004	2005 ²	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Vor der Geburt	147	115	148	165	177	234	200	208	213	219	223	231
1. Monat	27	30	34	40	21	19	34	43	43	52	39	46
2.-12. Monat	81	86	77	80	104	73	102	109	83	110	116	162
1.-3. Jahr	19	21	15	23	22	26	18	20	18	21	20	15
4.-10. Jahr	5	6	7	6	6	5	9	9	17	3	9	16
Später	2	7	2	3	1	3	2	3	4	4	6	8
Zusammen	281	265	283	317	331	360	365	392	378	409	413	478

¹Anerkennung der Vaterschaft durch den biologischen Vater. Einschliesslich Anerkennungen vor Gericht und gerichtliche Feststellungen der Vaterschaft. ²Seit 2005 Daten des Bundesamtes für Statistik.

Gestorbene nach Heimat und Geschlecht seit 2003 und nach Sterbemonat 2012

Jahr Monat	Basel-Stadt		Übrige Schweiz		Ausland		Alle Gestorbenen			Sterbeziffern ¹		
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Nach Jahren												
2003	543	797	402	506	98	74	1 043	1 377	2 420	11,7	13,9	12,8
2004	497	706	359	408	108	70	964	1 184	2 148	10,8	11,9	11,4
2005	488	683	379	437	127	65	994	1 185	2 179	11,1	12,0	11,5
2006	451	731	364	441	123	72	938	1 244	2 182	10,5	12,6	11,6
2007	453	605	355	419	107	79	915	1 103	2 018	10,2	11,2	10,7
2008	498	677	358	439	122	79	978	1 195	2 173	10,8	12,1	11,5
2009	425	721	360	461	131	84	916	1 266	2 182	10,0	12,7	11,4
2010	454	681	404	456	123	71	981	1 208	2 189	10,7	12,1	11,4
2011	450	644	331	408	125	73	906	1 125	2 031	9,8	11,2	10,6
2012 ²	451	646	376	450	127	109	954	1 205	2 159	10,3	12,0	11,2
Nach Sterbemonat 2012												
Januar	61	55	31	41	19	16	111	112	223	14,5	13,4	13,9
Februar	29	56	25	46	11	8	65	110	175	8,5	13,2	10,9
März	33	62	32	31	2	10	67	103	170	8,7	12,3	10,6
April	43	48	30	41	12	7	85	96	181	11,0	11,5	11,3
Mai	24	55	43	38	13	7	80	100	180	10,4	12,0	11,2
Juni	30	54	20	34	16	6	66	94	160	8,6	11,2	10,0
Juli	27	35	37	20	6	10	70	65	135	9,1	7,8	8,4
August	38	55	35	33	8	10	81	98	179	10,5	11,7	11,1
September	28	48	19	35	8	6	55	89	144	7,1	10,6	8,9
Oktober	49	67	36	49	12	12	97	128	225	12,5	15,3	14,0
November	46	46	36	32	12	10	94	88	182	12,2	10,5	11,3
Dezember	43	65	32	50	8	7	83	122	205	10,7	14,5	12,7

¹Gestorbene auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung; Monatswerte auf das Jahr berechnet. ²Ausländische Männer nach Staat: 36 Italiener, 23 Deutsche, 11 Türken, 9 Österreicher, 9 Spanier, 6 Serben, 5 Niederländer, 3 Briten, 3 Mazedonier, 2 Chinesen, 2 Kosovaren, 2 Portugiesen, 2 Slowaken, 2 US-Amerikaner und je 1 Bosnier, Franzose, Inder, Ire, Kroat, Luxemburger, Pole, Schwede, Slowene, Thailänder, Ungar und Vietnames. Ausländische Frauen nach Staat: 35 Italienerinnen, 31 Deutsche, 6 Türkinnen, 5 Französinen, 5 Spanierinnen, 4 Britinnen, 4 Serbinnen, 2 Lettinnen, 2 Österreicherinnen, 2 Sri Lankerinnen, 2 Vietnamesinnen und je 1 Belgierin, Brasilianerin, Chinesin, Dänin, Griechin, Kamerunerin, Kolumbianerin, Polin, Portugiesin, Slowakin und Tschechin.

Gestorbene nach Geschlecht und Alter seit 2003

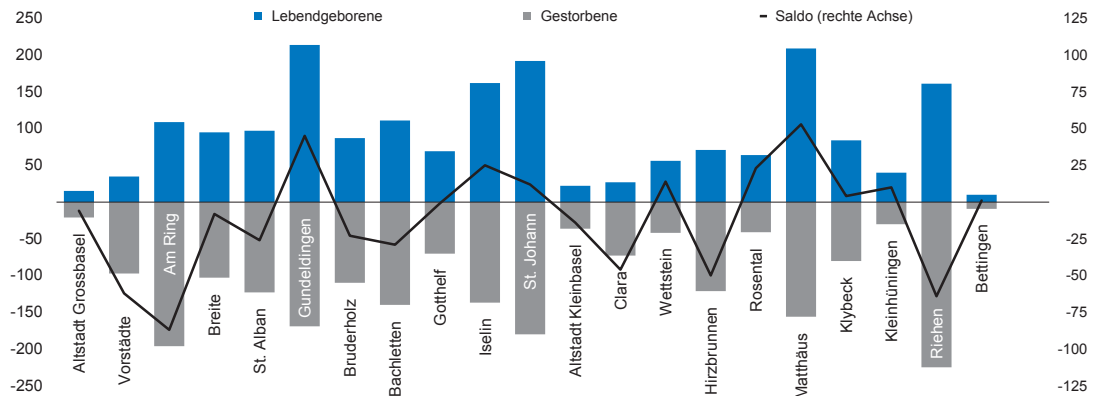
Jahr	Alter in vollendeten Jahren											Alle Gestorbenen	
	0	1-4	5-14	15-19	20-39	40-49	50-59	60-64	65-69	70-79	80-89		90 u.m.
Männliches Geschlecht													
2003	5	–	1	2	43	42	85	67	68	278	308	144	1 043
2004	3	3	–	2	24	40	70	56	67	268	306	125	964
2005	2	1	1	1	38	48	76	59	81	248	294	145	994
2006	2	1	1	–	14	40	64	60	80	231	323	122	938
2007	1	1	1	–	26	37	70	55	82	204	320	118	915
2008	5	–	2	6	23	33	65	57	76	226	341	144	978
2009	6	–	1	1	20	34	68	59	77	206	322	122	916
2010	6	1	–	–	17	33	75	59	74	221	362	133	981
2011	4	1	1	2	15	38	52	48	69	213	328	135	906
2012	5	–	1	1	18	30	76	56	76	208	341	142	954
Weibliches Geschlecht													
2003	4	1	–	–	13	19	46	48	58	236	508	444	1 377
2004	5	–	4	1	16	16	36	32	39	202	434	399	1 184
2005	2	–	1	–	16	28	23	35	55	210	409	406	1 185
2006	3	–	–	1	15	20	43	37	52	212	465	396	1 244
2007	5	2	–	–	10	17	45	32	64	181	434	313	1 103
2008	2	–	2	1	10	15	51	37	54	211	442	370	1 195
2009	3	1	–	–	9	21	47	37	56	183	520	389	1 266
2010	3	–	1	2	7	19	44	33	40	176	495	388	1 208
2011	7	–	1	–	7	22	30	25	52	175	450	356	1 125
2012	5	–	–	1	13	15	55	38	52	155	471	400	1 205

01 Bevölkerung

Gestorbene nach Wohnviertel seit 2005 und nach Heimat und Wohnviertel 2012

Gemeinde	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
								Schweiz	Ausland	Zusammen
Wohnviertel										
Stadt Basel	1 931	1 897	1 789	1 931	1 958	1 929	1 780	1 707	218	1 925
Altstadt GB	15	18	27	41	30	37	31	14	7	21
Vorstädte	78	68	63	81	87	67	74	86	11	97
Am Ring	193	204	180	209	223	204	215	179	17	196
Breite	115	87	90	88	95	96	82	99	4	103
St. Alban	128	121	108	121	123	131	138	114	9	123
Gundeldingen	142	169	161	152	158	163	138	149	20	169
Bruderholz	101	120	98	125	119	131	101	107	3	110
Bachletten	151	144	135	117	153	133	123	130	10	140
Gotthelf	91	78	63	90	74	85	81	63	7	70
Iselin	167	158	149	149	157	135	123	118	19	137
St. Johann	198	153	178	222	180	194	186	145	35	180
Altstadt KB	41	39	42	34	52	38	30	31	5	36
Clara	66	78	80	78	76	77	65	64	9	73
Wettstein	53	60	50	56	62	51	52	35	7	42
Hirzbrunnen	120	123	118	101	93	121	92	113	8	121
Rosental	44	44	40	35	28	32	39	31	10	41
Matthäus	119	124	117	120	145	129	123	130	26	156
Klybeck	68	70	65	75	62	73	57	71	9	80
Kleinhüningen	41	39	25	37	41	32	30	28	2	30
Landgemeinden	248	285	229	242	224	260	251	216	18	234
Riehen	234	266	218	232	212	245	237	208	17	225
Bettingen	14	19	11	10	12	15	14	8	1	9
Kanton Basel-Stadt	2 179	2 182	2 018	2 173	2 182	2 189	2 031	1 923	236	2 159

Geborene und Gestorbene nach Wohnviertel 2012



Gestorbene nach Geschlecht, Zivilstand, Heimat und Alter 2012

Alter in vollendeten Jahren	Zivilstand				Heimat				Alle Gestor- benen	
	Ledig, unverheiratet	Ver- heiratet ¹	Ver- witwet	Ge- schieden	Basel- Stadt	Übrige Schweiz	Ganze Schweiz	Aus- land		
Männliches Geschlecht										
0	5	...	...	...	–	1	1	4	5
1- 4	–	...	...	...	–	–	–	–	–
5-14	1	...	...	...	–	–	–	1	1
15-19	1	–	–	–	–	1	1	–	1	
20-29	6	–	–	–	4	1	5	1	6	
30-39	9	2	–	1	–	3	3	9	12	
40-49	19	7	–	4	8	13	21	9	30	
50-54	12	13	–	7	15	9	24	8	32	
55-59	19	14	2	9	13	19	32	12	44	
60-64	10	28	–	18	17	29	46	10	56	
65-69	18	39	2	17	25	30	55	21	76	
70-74	11	54	5	14	42	29	71	13	84	
75-79	9	80	15	20	57	52	109	15	124	
80-84	12	108	38	17	96	69	165	10	175	
85-89	10	90	55	11	87	68	155	11	166	
90 u.m.	2	58	76	6	87	52	139	3	142	
Zusammen	144	493	193	124	451	376	827	127	954	
Weibliches Geschlecht										
0	5	...	...	...	–	1	1	4	5
1- 4	–	...	...	...	–	–	–	–	–
5-14	–	...	...	...	–	–	–	–	–
15-19	1	–	–	–	–	–	–	1	1	
20-29	3	–	–	–	2	–	2	1	3	
30-39	4	3	–	3	–	4	4	6	10	
40-49	3	7	–	5	3	5	8	7	15	
50-54	6	10	1	7	6	12	18	6	24	
55-59	7	16	3	5	7	15	22	9	31	
60-64	8	15	4	11	15	17	32	6	38	
65-69	9	22	10	11	20	26	46	6	52	
70-74	7	17	12	14	19	26	45	5	50	
75-79	11	23	42	29	45	39	84	21	105	
80-84	19	32	111	30	98	79	177	15	192	
85-89	41	26	177	35	166	99	265	14	279	
90 u.m.	57	17	302	24	265	127	392	8	400	
Zusammen	181	188	662	174	646	450	1 096	109	1 205	
Beide Geschlechter										
0	10	...	...	...	–	2	2	8	10
1- 4	–	...	...	...	–	–	–	–	–
5-14	1	...	...	...	–	–	–	1	1
15-19	2	–	–	–	–	1	1	1	2	
20-29	9	–	–	–	6	1	7	2	9	
30-39	13	5	–	4	–	7	7	15	22	
40-49	22	14	–	9	11	18	29	16	45	
50-54	18	23	1	14	21	21	42	14	56	
55-59	26	30	5	14	20	34	54	21	75	
60-64	18	43	4	29	32	46	78	16	94	
65-69	27	61	12	28	45	56	101	27	128	
70-74	18	71	17	28	61	55	116	18	134	
75-79	20	103	57	49	102	91	193	36	229	
80-84	31	140	149	47	194	148	342	25	367	
85-89	51	116	232	46	253	167	420	25	445	
90 u.m.	59	75	378	30	352	179	531	11	542	
Zusammen	325	681	855	298	1 097	826	1 923	236	2 159	

¹Einschliesslich in eingetragener Partnerschaft: 1 Mann.

01 Bevölkerung

Gewanderte und innerhalb des Kantons umgezogene Personen nach Monat seit 1999

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Zugezogene												
1999	1 048	591	822	880	757	812	841	923	694	965	685	468
2000	1 002	651	786	779	554	648	808	1 114	800	1 209	805	576
2001	1 179	636	856	819	733	662	959	1 138	854	1 181	699	535
2002	1 086	696	968	869	714	851	924	1 151	942	1 281	801	626
2003	1 151	774	878	761	731	709	977	1 168	980	1 295	829	599
2004	1 119	785	801	912	804	874	1 054	1 180	946	1 333	809	642
2005	1 374	774	875	921	826	720	922	1 204	959	1 311	696	573
2006	1 221	776	869	1 017	947	848	1 047	1 304	1 085	1 483	905	725
2007	1 327	892	957	1 107	856	938	1 117	1 248	1 441	1 182	834	793
2008	1 325	1 012	1 087	1 056	1 033	1 010	1 284	1 601	1 689	1 259	1 056	757
2009	1 464	1 031	957	1 053	909	1 005	1 123	1 506	1 560	1 157	957	750
2010	1 387	1 001	1 074	1 086	934	1 024	1 124	1 521	1 519	1 263	908	748
2011	1 686	1 013	1 019	1 118	1 070	979	1 268	1 498	1 673	1 271	913	817
2012	1 486	1 059	1 069	1 180	1 025	1 093	1 271	1 555	1 646	1 221	842	732
Weggezogene												
1999	654	663	971	661	634	1 149	1 003	875	996	775	866	1 507
2000	646	698	954	659	877	1 272	993	942	1 010	839	760	926
2001	1 147	641	880	711	672	1 117	976	866	877	812	786	1 133
2002	579	539	733	643	626	938	896	870	962	773	805	1 159
2003	549	594	810	678	608	991	975	853	934	915	837	1 136
2004	580	557	909	662	690	1 038	1 027	1 011	993	879	945	1 184
2005	801	806	987	731	638	1 099	1 063	981	1 005	920	896	1 272
2006	658	694	848	764	772	1 215	1 156	1 055	1 131	1 009	1 124	1 409
2007	763	712	1 046	900	959	1 151	1 101	1 197	1 096	986	1 050	1 172
2008	894	796	975	860	803	1 167	1 075	1 118	1 160	1 131	951	1 205
2009	862	685	828	884	778	1 176	1 162	1 061	1 139	1 063	986	1 182
2010 ¹	801	758	852	794	757	1 161	1 111	1 203	1 113	917	2 613	1 246
2011	913	806	951	903	846	1 152	1 317	1 167	1 155	1 046	1 096	1 305
2012	902	864	1 062	866	826	1 145	1 258	1 303	1 155	998	1 020	1 042
Wanderungssaldo												
1999	394	-72	-149	219	123	-337	-162	48	-302	190	-181	-1 039
2000	356	-47	-168	120	-323	-624	-185	172	-210	370	45	-350
2001	32	-5	-24	108	61	-455	-17	272	-23	369	-87	-598
2002	507	157	235	226	88	-87	28	281	-20	508	-4	-533
2003	602	180	68	83	123	-282	2	315	46	380	-8	-537
2004	539	228	-108	250	114	-164	27	169	-47	454	-136	-542
2005	573	-32	-112	190	188	-379	-141	223	-46	391	-200	-699
2006	563	82	21	253	175	-367	-109	249	-46	474	-219	-684
2007	564	180	-89	207	-103	-213	16	51	345	196	-216	-379
2008	431	216	112	196	230	-157	209	483	529	128	105	-448
2009	602	346	129	169	131	-171	-39	445	421	94	-29	-432
2010	586	243	222	292	177	-137	13	318	406	346	-1 705	-498
2011	773	207	68	215	224	-173	-49	331	518	225	-183	-488
2012	584	195	7	314	199	-52	13	252	491	223	-178	-310
Innerhalb des Kantons Umgezogene												
1999	1 547	1 558	2 167	1 842	1 760	2 063	2 046	1 888	1 688	1 822	1 901	1 558
2000	1 687	1 852	1 902	1 550	1 887	1 662	1 713	1 693	1 803	1 998	1 784	1 566
2001	1 648	1 701	1 637	1 631	1 679	1 595	1 728	1 562	1 582	1 820	1 523	1 299
2002	1 366	1 693	1 401	1 826	1 695	1 283	1 890	1 453	1 692	1 899	1 599	1 580
2003	1 321	1 569	1 417	1 658	1 425	1 575	1 667	1 392	1 546	1 846	1 478	1 643
2004	1 286	1 653	1 637	1 568	1 497	1 620	1 539	1 512	1 546	1 595	1 604	1 547
2005	1 423	1 460	1 512	1 617	1 548	1 566	1 577	1 672	1 787	1 683	1 512	1 554
2006	1 364	1 515	1 540	1 518	1 636	1 400	1 558	1 513	1 564	1 723	1 656	1 511
2007	1 393	1 531	1 572	1 525	1 580	1 547	1 517	1 581	1 462	1 750	1 635	1 305
2008	1 334	1 502	1 362	1 602	1 573	1 508	1 735	1 525	1 683	1 673	1 571	1 498
2009	1 338	1 563	1 508	1 504	1 468	1 598	1 735	1 532	1 581	1 549	1 441	1 378
2010	1 224	1 498	1 593	1 544	1 355	1 512	1 548	1 500	1 489	1 484	1 559	1 461
2011	1 198	1 393	1 597	1 444	1 536	1 521	1 583	1 506	1 521	1 607	1 450	1 429
2012	1 279	1 558	1 479	1 515	1 470	1 423	1 725	1 597	1 579	1 658	1 393	1 312

¹Einschliesslich rund 1 600 nachträglicher Streichungen (zu Weggezogene nach Unbekannt gezählt) im Rahmen der Registerbereinigungen für die Volkszählung 2010, die im November 2010 ausgewiesen wurden.

Gewanderte und innerhalb des Kantons umgezogene Personen nach Heimat seit 1999

Jahr	Basel-Stadt	Übrige Schweiz	Ganze Schweiz	Deutschland	Frankreich	Italien	Ehem. Jugoslawien	Türkei	Übriges Ausland	Ganzes Ausland	Zusammen
Zugezogene											
1999	1 125	3 770	4 895	774	135	299	892	196	2 295	4 591	9 486
2000	1 056	4 038	5 094	989	127	331	417	287	2 487	4 638	9 732
2001	1 057	3 968	5 025	998	113	352	477	308	2 978	5 226	10 251
2002	1 077	3 833	4 910	1 456	174	368	516	470	3 015	5 999	10 909
2003	1 045	3 988	5 033	1 641	180	319	397	382	2 900	5 819	10 852
2004	1 017	3 912	4 929	1 902	207	373	382	383	3 083	6 330	11 259
2005	1 007	3 737	4 744	2 262	184	350	312	303	3 000	6 411	11 155
2006	929	3 989	4 918	2 516	269	334	317	290	3 583	7 309	12 227
2007	1 034	3 944	4 978	2 819	302	373	317	226	3 677	7 714	12 692
2008	1 196	4 187	5 383	3 050	269	518	297	244	4 408	8 786	14 169
2009	1 124	3 874	4 998	2 846	289	456	252	240	4 391	8 474	13 472
2010	1 148	3 892	5 040	2 801	319	489	286	232	4 422	8 549	13 589
2011	1 172	4 102	5 274	2 637	312	528	296	222	5 056	9 051	14 325
2012	1 128	3 991	5 119	2 404	331	592	299	239	5 195	9 060	14 179
Weggezogene											
1999	2 161	4 347	6 508	673	104	538	529	147	2 255	4 246	10 754
2000	1 851	4 099	5 950	645	137	598	844	205	2 197	4 626	10 576
2001	2 172	4 591	6 763	693	102	522	311	187	2 040	3 855	10 618
2002	1 914	4 094	6 008	657	102	491	251	167	1 847	3 515	9 523
2003	1 936	4 028	5 964	875	163	514	183	131	2 050	3 916	9 880
2004	1 902	3 986	5 888	1 018	158	530	257	160	2 464	4 587	10 475
2005	1 905	4 261	6 166	1 264	139	570	277	204	2 579	5 033	11 199
2006	2 153	4 395	6 548	1 458	147	493	247	256	2 686	5 287	11 835
2007	2 017	4 289	6 306	1 614	164	607	263	247	2 932	5 827	12 133
2008	1 904	4 167	6 071	1 923	216	516	292	192	2 925	6 064	12 135
2009	1 921	3 934	5 855	1 775	236	485	300	211	2 944	5 951	11 806
2010 ¹	1 707	3 747	5 454	2 558	368	521	249	207	3 969	7 872	13 326
2011	1 866	3 821	5 687	2 180	257	471	245	209	3 608	6 970	12 657
2012	1 689	3 593	5 282	2 279	245	540	262	206	3 627	7 159	12 441
Wanderungssaldo											
1999	-1 036	-577	-1 613	101	31	-239	363	49	40	345	-1 268
2000	-795	-61	-856	344	-10	-267	-427	82	290	12	-844
2001	-1 115	-623	-1 738	305	11	-170	166	121	938	1 371	-367
2002	-837	-261	-1 098	799	72	-123	265	303	1 168	2 484	1 386
2003	-891	-40	-931	766	17	-195	214	251	850	1 903	972
2004	-885	-74	-959	884	49	-157	125	223	619	1 743	784
2005	-898	-524	-1 422	998	45	-220	35	99	421	1 378	-44
2006	-1 224	-406	-1 630	1 058	122	-159	70	34	897	2 022	392
2007	-983	-345	-1 328	1 205	138	-234	54	-21	745	1 887	559
2008	-708	20	-688	1 127	53	2	5	52	1 483	2 722	2 034
2009	-797	-60	-857	1 071	53	-29	-48	29	1 447	2 523	1 666
2010	-559	145	-414	243	-49	-32	37	25	453	677	263
2011	-694	281	-413	457	55	57	51	13	1 448	2 081	1 668
2012	-561	398	-163	125	86	52	37	33	1 568	1 901	1 738
Innerhalb des Kantons Umgezogene											
1999	5 329	7 583	12 912	676	115	1 150	2 764	1 590	2 633	8 928	21 840
2000	5 383	7 703	13 086	654	110	1 073	2 104	1 539	2 531	8 011	21 097
2001	4 816	6 905	11 721	801	93	971	1 676	1 506	2 637	7 684	19 405
2002	4 957	6 647	11 604	821	100	909	1 708	1 417	2 818	7 773	19 377
2003	4 815	6 196	11 011	967	114	883	1 523	1 236	2 803	7 526	18 537
2004	4 606	6 372	10 978	1 055	119	835	1 387	1 235	2 995	7 626	18 604
2005	4 752	6 282	11 034	1 219	140	815	1 529	1 236	2 938	7 877	18 911
2006	4 545	6 191	10 736	1 359	131	763	1 301	1 126	3 082	7 762	18 498
2007	4 549	5 911	10 460	1 515	164	740	1 265	1 049	3 205	7 938	18 398
2008	4 715	5 834	10 549	1 563	177	650	1 182	1 078	3 367	8 017	18 566
2009	4 416	5 609	10 025	1 665	171	678	1 035	872	3 749	8 170	18 195
2010	4 395	5 470	9 865	1 795	131	644	902	766	3 664	7 902	17 767
2011	4 306	5 367	9 673	1 776	166	687	820	746	3 917	8 112	17 785
2012	4 311	5 257	9 568	1 709	180	658	847	679	4 347	8 420	17 988

¹Einschliesslich Streichungen im Rahmen der Registerbereinigungen für die Volkszählung 2010.

01 Bevölkerung

Gewanderte Personen nach Geschlecht und Heimat 2012

Heimat	Zugezogene			Weggezogene			Wanderungssaldo		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Schweiz	2 446	2 673	5 119	2 501	2 781	5 282	-55	-108	-163
Deutschland	1 265	1 139	2 404	1 241	1 038	2 279	24	101	125
Frankreich	191	140	331	131	114	245	60	26	86
Italien	369	223	592	328	212	540	41	11	52
Österreich	83	77	160	50	71	121	33	6	39
Liechtenstein	4	4	8	3	1	4	1	3	4
Grossbritannien	251	188	439	240	140	380	11	48	59
Spanien	222	198	420	156	105	261	66	93	159
Portugal	270	166	436	174	78	252	96	88	184
Übrige EU- und EFTA-Staaten ¹	611	641	1 252	456	425	881	155	216	371
Serbien, Montenegro, Kosovo ²	76	74	150	79	75	154	-3	-1	-4
Türkei	127	112	239	123	83	206	4	29	33
Übriges Europa	109	133	242	77	86	163	32	47	79
USA	199	203	402	149	143	292	50	60	110
Indien	343	309	652	300	230	530	43	79	122
Übriges Ausland	649	684	1 333	425	426	851	224	258	482
Zusammen	7 215	6 964	14 179	6 433	6 008	12 441	782	956	1 738
davon Ausland	4 769	4 291	9 060	3 932	3 227	7 159	837	1 064	1 901
davon EU- und EFTA-Staaten	3 266	2 776	6 042	2 779	2 184	4 963	487	592	1 079

¹EU-27 sowie Island und Norwegen. ²Die Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo werden noch zusammengefasst.

Gewanderte Personen nach Alter seit 2005

Jahr	Annäherndes Alter in Jahren ¹										Zusammen
	0-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-64	65-69	70-79	80 u.m.	
Zugezogene											
2005	847	564	4 373	3 003	1 348	596	167	96	111	50	11 155
2006	968	533	4 904	3 253	1 536	593	162	115	110	53	12 227
2007	979	537	5 237	3 263	1 523	718	145	125	119	46	12 692
2008	1 121	591	5 862	3 565	1 779	764	203	122	109	53	14 169
2009	1 092	523	5 458	3 577	1 706	685	177	105	91	58	13 472
2010	1 138	523	5 488	3 457	1 722	810	186	113	92	60	13 589
2011	1 196	539	5 740	3 840	1 732	794	180	155	109	40	14 325
2012	1 234	543	5 607	3 767	1 706	854	202	91	96	79	14 179
Weggezogene											
2005	1 207	328	3 495	3 088	1 521	819	301	196	163	81	11 199
2006	1 231	370	3 678	3 231	1 696	828	303	235	188	75	11 835
2007	1 264	345	3 703	3 407	1 723	919	325	219	171	57	12 133
2008	1 111	337	4 130	3 303	1 686	843	293	207	144	81	12 135
2009	1 197	307	3 864	3 138	1 655	862	319	223	148	93	11 806
2010 ²	1 314	317	4 776	3 611	1 745	846	284	198	149	86	13 326
2011	1 300	299	4 068	3 652	1 701	895	306	196	166	74	12 657
2012	1 277	308	3 915	3 696	1 637	889	295	201	132	91	12 441
Wanderungssaldo											
2005	-360	236	878	-85	-173	-223	-134	-100	-52	-31	-44
2006	-263	163	1 226	22	-160	-235	-141	-120	-78	-22	392
2007	-285	192	1 534	-144	-200	-201	-180	-94	-52	-11	559
2008	10	254	1 732	262	93	-79	-90	-85	-35	-28	2 034
2009	-105	216	1 594	439	51	-177	-142	-118	-57	-35	1 666
2010	-176	206	712	-154	-23	-36	-98	-85	-57	-26	263
2011	-104	240	1 672	188	31	-101	-126	-41	-57	-34	1 668
2012	-43	235	1 692	71	69	-35	-93	-110	-36	-12	1 738

¹Alter 0-14 Jahre = Geburtsjahrgänge 2012-1998; 15-19 Jahre = Geburtsjahrgänge 1997-1993; usw. ²Einschliesslich Streichungen im Rahmen der Registerbereinigungen für die Volkszählung 2010.

Gewanderte Personen nach Heimat, Geschlecht und Alter 2012

Annäherndes Alter in Jahren ¹	Basel-Stadt			Ganze Schweiz ²			Ausland			Alle Gewanderten		
	Männ- lich	Weib- lich	Zusam- men	Männ- lich	Weib- lich	Zusam- men	Männ- lich	Weib- lich	Zusam- men	Männ- lich	Weib- lich	Zusam- men
Zugezogene												
0- 6	32	34	66	108	113	221	246	272	518	354	385	739
7-14	17	19	36	54	67	121	193	181	374	247	248	495
15-19	20	34	54	88	181	269	136	138	274	224	319	543
20-24	87	124	211	525	794	1 319	500	610	1 110	1 025	1 404	2 429
25-29	93	100	193	547	573	1 120	991	1 067	2 058	1 538	1 640	3 178
30-34	75	56	131	343	239	582	928	818	1 746	1 271	1 057	2 328
35-39	45	40	85	188	144	332	645	462	1 107	833	606	1 439
40-44	28	27	55	141	109	250	411	289	700	552	398	950
45-49	36	32	68	116	104	220	333	203	536	449	307	756
50-54	26	30	56	103	101	204	192	125	317	295	226	521
55-59	19	26	45	74	80	154	113	66	179	187	146	333
60-64	24	22	46	67	53	120	48	34	82	115	87	202
65-69	15	10	25	35	31	66	17	8	25	52	39	91
70-74	4	9	13	16	17	33	9	11	20	25	28	53
75-79	4	10	14	15	21	36	5	2	7	20	23	43
80 u.m.	10	20	30	26	46	72	2	5	7	28	51	79
Zusammen	535	593	1 128	2 446	2 673	5 119	4 769	4 291	9 060	7 215	6 964	14 179
Weggezogene												
0- 6	59	79	138	187	205	392	245	220	465	432	425	857
7-14	47	48	95	103	100	203	121	96	217	224	196	420
15-19	25	34	59	73	100	173	68	67	135	141	167	308
20-24	79	132	211	302	489	791	250	354	604	552	843	1 395
25-29	134	152	286	484	634	1 118	671	731	1 402	1 155	1 365	2 520
30-34	102	118	220	373	378	751	805	696	1 501	1 178	1 074	2 252
35-39	75	68	143	250	194	444	573	427	1 000	823	621	1 444
40-44	47	40	87	165	112	277	412	210	622	577	322	899
45-49	52	55	107	149	130	279	299	160	459	448	290	738
50-54	30	35	65	106	103	209	184	113	297	290	216	506
55-59	32	44	76	93	101	194	124	65	189	217	166	383
60-64	33	39	72	79	80	159	85	51	136	164	131	295
65-69	24	27	51	65	63	128	58	15	73	123	78	201
70-74	10	14	24	31	28	59	21	9	30	52	37	89
75-79	7	8	15	17	16	33	7	3	10	24	19	43
80 u.m.	15	25	40	24	48	72	9	10	19	33	58	91
Zusammen	771	918	1 689	2 501	2 781	5 282	3 932	3 227	7 159	6 433	6 008	12 441
Wanderungssaldo												
0- 6	-27	-45	-72	-79	-92	-171	1	52	53	-78	-40	-118
7-14	-30	-29	-59	-49	-33	-82	72	85	157	23	52	75
15-19	-5	-	-5	15	81	96	68	71	139	83	152	235
20-24	8	-8	-	223	305	528	250	256	506	473	561	1 034
25-29	-41	-52	-93	63	-61	2	320	336	656	383	275	658
30-34	-27	-62	-89	-30	-139	-169	123	122	245	93	-17	76
35-39	-30	-28	-58	-62	-50	-112	72	35	107	10	-15	-5
40-44	-19	-13	-32	-24	-3	-27	-1	79	78	-25	76	51
45-49	-16	-23	-39	-33	-26	-59	34	43	77	1	17	18
50-54	-4	-5	-9	-3	-2	-5	8	12	20	5	10	15
55-59	-13	-18	-31	-19	-21	-40	-11	1	-10	-30	-20	-50
60-64	-9	-17	-26	-12	-27	-39	-37	-17	-54	-49	-44	-93
65-69	-9	-17	-26	-30	-32	-62	-41	-7	-48	-71	-39	-110
70-74	-6	-5	-11	-15	-11	-26	-12	2	-10	-27	-9	-36
75-79	-3	2	-1	-2	5	3	-2	-1	-3	-4	4	-
80 u.m.	-5	-5	-10	2	-2	-	-7	-5	-12	-5	-7	-12
Zusammen	-236	-325	-561	-55	-108	-163	837	1 064	1 901	782	956	1 738

¹Alter 0-6 Jahre = Geburtsjahrgänge 2012-2006; 7-14 Jahre = Geburtsjahrgänge 2005-1998; usw. ²Übrige Schweiz als Differenz von Ganze Schweiz und Basel-Stadt berechnen.

01 Bevölkerung

Gewanderte Personen nach Alter, Herkunftsort und Wanderziel 2012

Herkunftsort Wanderziel	Annäherndes Alter in Jahren ¹										
	0-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-64	65-69	70-79	80 u.m.	Zusammen
Zugezogene											
Schweiz, Agglomeration Basel ²	164	104	1 348	580	310	201	56	29	33	34	2 859
Basel-Landschaft	142	83	1 169	512	268	178	50	24	29	32	2 487
Nordwestschweiz ²	172	120	1 488	622	333	218	61	29	37	36	3 116
Ganze Schweiz	316	269	2 768	1 330	632	368	106	58	63	60	5 970
Deutschland	96	38	851	545	255	111	19	7	8	3	1 933
Frankreich	29	9	150	89	44	24	6	2	6	1	360
Italien	35	27	131	107	53	32	4	3	3	–	395
Österreich, Liechtenstein	11	3	69	38	15	7	1	1	1	–	146
Serbien, Montenegro, Kosovo ⁴	12	9	53	16	13	4	2	1	1	–	111
Türkei	26	8	59	44	18	3	–	–	–	–	158
Übriges Europa	277	78	783	777	355	164	26	7	4	4	2 475
Nordamerika	101	15	111	167	119	52	6	2	3	2	578
Lateinamerika	40	24	86	79	45	15	13	4	–	2	308
Afrika	67	32	88	81	22	13	2	–	3	–	308
Asien, Australien	209	28	391	430	105	37	14	4	3	1	1 222
Unbekannt	15	3	67	64	30	24	3	2	1	6	215
Zusammen	1 234	543	5 607	3 767	1 706	854	202	91	96	79	14 179
Weggezogene											
Schweiz, Agglomeration Basel ²	519	99	1 055	1 100	539	293	70	47	37	22	3 781
Basel-Landschaft	448	86	885	954	480	243	54	40	34	22	3 246
Nordwestschweiz ²	545	105	1 123	1 166	573	314	76	53	42	27	4 024
Ganze Schweiz	728	161	2 128	1 957	847	455	135	100	68	51	6 630
Deutschland	116	22	409	437	183	87	30	17	6	12	1 319
Frankreich	70	6	90	135	67	25	9	10	10	4	426
Italien	5	1	42	19	8	12	14	9	8	3	121
Österreich, Liechtenstein	2	2	28	20	13	6	3	3	1	3	81
Serbien, Montenegro, Kosovo ⁴	5	3	7	8	3	9	5	4	5	4	53
Türkei	17	5	15	26	16	16	2	–	2	1	100
Übriges Europa	76	20	238	225	98	64	40	28	15	6	810
Nordamerika	48	15	62	114	59	31	8	5	–	2	344
Lateinamerika	18	7	34	56	29	18	9	3	–	–	174
Afrika	11	1	23	35	17	11	3	1	–	–	102
Asien, Australien	120	17	185	283	87	42	10	5	6	1	756
Unbekannt	61	48	654	381	210	113	27	16	11	4	1 525
Zusammen	1 277	308	3 915	3 696	1 637	889	295	201	132	91	12 441
Wanderungssaldo											
Schweiz, Agglomeration Basel ²	-355	5	293	-520	-229	-92	-14	-18	-4	12	-922
Basel-Landschaft	-306	-3	284	-442	-212	-65	-4	-16	-5	10	-759
Nordwestschweiz ²	-373	15	365	-544	-240	-96	-15	-24	-5	9	-908
Ganze Schweiz	-412	108	640	-627	-215	-87	-29	-42	-5	9	-660
Deutschland	-20	16	442	108	72	24	-11	-10	2	-9	614
Frankreich	-41	3	60	-46	-23	-1	-3	-8	-4	-3	-66
Italien	30	26	89	88	45	20	-10	-6	-5	-3	274
Österreich, Liechtenstein	9	1	41	18	2	1	-2	-2	–	-3	65
Serbien, Montenegro, Kosovo ⁴	7	6	46	8	10	-5	-3	-3	-4	-4	58
Türkei	9	3	44	18	2	-13	-2	–	-2	-1	58
Übriges Europa	201	58	545	552	257	100	-14	-21	-11	-2	1 665
Nordamerika	53	–	49	53	60	21	-2	-3	3	–	234
Lateinamerika	22	17	52	23	16	-3	4	1	–	2	134
Afrika	56	31	65	46	5	2	-1	-1	3	–	206
Asien, Australien	89	11	206	147	18	-5	4	-1	-3	–	466
Unbekannt	-46	-45	-587	-317	-180	-89	-24	-14	-10	2	-1 310
Zusammen	-43	235	1 692	71	69	-35	-93	-110	-36	-12	1 738

¹Alter 0-14 Jahre = Geburtsjahrgänge 2012-1998; 15-19 Jahre = Geburtsjahrgänge 1997-1993; usw. ²Siehe Fussnote 1 auf Seite 49. ³Kanton Basel-Landschaft, Bezirke Dorneck und Thierstein des Kantons Solothurn sowie Bezirke Laufenburg und Rheinfelden einschliesslich der Gemeinden Bözen, Effingen und Elfingen des Kantons Aargau. ⁴Die Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo werden noch zusammengefasst.

Gewanderte Personen nach Herkunftsort und Wanderziel seit 1998

Jahr	Schweiz. Aggl. Basel ¹	Übrige Schweiz	Ganze Schweiz	Deutschland	Frankreich	Italien	Ehem. Jugoslawien	Türkei	Übriges Ausland	Ganzes Ausland	Unbekannt	Zusammen
Zugezogene nach Herkunftsort												
1998	2 082	3 106	5 188	770	188	224	653	163	2 430	4 428	86	9 702
1999	2 049	3 034	5 083	750	202	220	711	117	2 324	4 324	79	9 486
2000	2 132	3 270	5 402	896	205	258	253	173	2 477	4 262	68	9 732
2001	2 053	3 306	5 359	995	219	231	339	188	2 867	4 839	53	10 251
2002	2 096	3 316	5 412	1 386	296	216	341	291	2 873	5 403	94	10 909
2003	2 548	3 029	5 577	1 558	288	201	249	215	2 699	5 210	65	10 852
2004	2 604	3 057	5 661	1 695	273	210	257	242	2 830	5 507	91	11 259
2005	2 450	2 888	5 338	2 047	282	199	232	160	2 821	5 741	76	11 155
2006	2 452	3 152	5 604	2 248	294	191	195	165	3 402	6 495	128	12 227
2007	2 562	3 033	5 595	2 555	372	246	220	148	3 424	6 965	132	12 692
2008	2 852	3 373	6 225	2 567	363	297	192	158	4 212	7 789	155	14 169
2009	2 686	3 165	5 851	2 347	361	284	163	147	4 130	7 432	189	13 472
2010	2 711	3 217	5 928	2 274	352	315	205	151	4 185	7 482	179	13 589
2011	2 877	3 254	6 131	2 126	358	320	217	142	4 853	8 016	178	14 325
2012	2 859	3 111	5 970	1 933	360	395	212	158	4 936	7 994	215	14 179
Weggezogene nach Wanderziel												
1998	3 597	3 521	7 118	556	259	344	236	59	2 085	3 539	455	11 112
1999	3 127	3 636	6 763	567	244	335	287	50	1 979	3 462	529	10 754
2000	2 997	3 391	6 388	498	310	348	649	51	1 941	3 797	391	10 576
2001	3 358	3 783	7 141	532	266	305	126	70	1 803	3 102	375	10 618
2002	3 216	3 369	6 585	533	266	202	88	32	1 490	2 611	327	9 523
2003	3 688	2 841	6 529	591	329	281	86	50	1 738	3 075	276	9 880
2004	3 748	2 932	6 680	731	312	248	113	68	2 104	3 576	219	10 475
2005	3 811	3 074	6 885	870	260	281	144	88	2 117	3 760	554	11 199
2006	3 953	2 968	6 921	842	264	233	108	145	2 215	3 807	1 107	11 835
2007	4 063	3 232	7 295	942	287	266	145	101	2 200	3 941	897	12 133
2008	3 933	3 176	7 109	1 067	322	209	87	71	2 110	3 866	1 160	12 135
2009	3 905	3 034	6 939	999	402	180	124	89	2 050	3 844	1 023	11 806
2010 ²	3 601	3 049	6 650	1 168	425	163	87	96	2 138	4 077	2 599	13 326
2011	3 994	2 926	6 920	1 262	430	176	103	104	2 256	4 331	1 406	12 657
2012	3 781	2 849	6 630	1 319	426	121	100	100	2 220	4 286	1 525	12 441
Wanderungssaldo												
1998	-1 515	-415	-1 930	214	-71	-120	417	104	345	889	-369	-1 410
1999	-1 078	-602	-1 680	183	-42	-115	424	67	345	862	-450	-1 268
2000	-865	-121	-986	398	-105	-90	-396	122	536	465	-323	-844
2001	-1 305	-477	-1 782	463	-47	-74	213	118	1 064	1 737	-322	-367
2002	-1 120	-53	-1 173	853	30	14	253	259	1 383	2 792	-233	1 386
2003	-1 140	188	-952	967	-41	-80	163	165	961	2 135	-211	972
2004	-1 144	125	-1 019	964	-39	-38	144	174	726	1 931	-128	784
2005	-1 361	-186	-1 547	1 177	22	-82	88	72	704	1 981	-478	-44
2006	-1 501	184	-1 317	1 406	30	-42	87	20	1 187	2 688	-979	392
2007	-1 501	-199	-1 700	1 613	85	-20	75	47	1 224	3 024	-765	559
2008	-1 081	197	-884	1 500	41	88	105	87	2 102	3 923	-1 005	2 034
2009	-1 219	131	-1 088	1 348	-41	104	39	58	2 080	3 588	-834	1 666
2010	-890	168	-722	1 106	-73	152	118	55	2 047	3 405	-2 420	263
2011	-1 117	328	-789	864	-72	144	114	38	2 597	3 685	-1 228	1 668
2012	-922	262	-660	614	-66	274	112	58	2 716	3 708	-1 310	1 738

¹Schweizerische ausserkantonale Agglomerationsgemeinden: Aesch, Allschwil, Arlesheim, Augst, Bättwil, Biel-Benken, Binningen, Birsfelden, Birmingen, Dornach, Duggingen, Ettingen, Frenkendorf, Füllinsdorf, Gempen, Giebenach, Grellingen, Himmelried, Hochwald, Hofstetten-Flüh, Kaiseraugst, Magden, Möhlin, Münchenstein, Muttenz, Oberwil, Pfeffingen, Pratteln, Reinach, Rheinfelden, Rodersdorf, Schönenbuch, Therwil, Witterswil und Zeiningen; dazu kamen 2003: Arboldswil, Blauen, Böcken, Breitenbach, Brislach, Bubendorf, Büren, Diepfingen, Gelterkinden, Hölstein, Itingen, Lampenberg, Laufen, Lausen, Liestal, Lupfingen, Mumpf, Nenzlingen, Niederdorf, Nuglar-St. Pantaleon, Oberdorf, Ormalingen, Ramlinsburg, Röschenz, Rünenberg, Seltisberg, Sissach, Stein, Tecknau, Tenniken, Thürnen, Wahlen, Wallbach, Ziefen, Zunzgen und Zwingen. ²Einschliesslich Streichungen im Rahmen der Registerbereinigungen für die Volkszählung 2010.

01 Bevölkerung**Gewanderte Personen nach Geschlecht, Monat und Heimat 2012**

Heimat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Zugezogene – Männliches Geschlecht												
Ganze Schweiz	336	168	174	193	182	165	222	262	249	212	155	128
davon Basel-Stadt	83	36	44	46	43	36	52	55	42	36	28	34
Ausland	452	383	372	414	355	427	418	495	543	388	290	232
Zusammen	788	551	546	607	537	592	640	757	792	600	445	360
Zugezogene – Weibliches Geschlecht												
Ganze Schweiz	275	191	195	222	174	184	230	314	357	249	144	138
davon Basel-Stadt	64	38	35	45	43	51	69	64	58	58	31	37
Ausland	423	317	328	351	314	317	401	484	497	372	253	234
Zusammen	698	508	523	573	488	501	631	798	854	621	397	372
Weggezogene – Männliches Geschlecht												
Ganze Schweiz	173	160	233	167	156	223	226	245	216	216	254	232
davon Basel-Stadt	52	48	85	57	45	51	68	68	60	71	79	87
Ausland	297	287	338	278	283	347	418	420	380	309	272	303
Zusammen	470	447	571	445	439	570	644	665	596	525	526	535
Weggezogene – Weibliches Geschlecht												
Ganze Schweiz	170	169	203	217	190	270	272	296	244	216	261	273
davon Basel-Stadt	52	45	55	89	52	77	85	89	87	76	102	109
Ausland	262	248	288	204	197	305	342	342	315	257	233	234
Zusammen	432	417	491	421	387	575	614	638	559	473	494	507

Gewanderte Personen nach Geschlecht, Herkunftsort und Wanderziel 2012

Wanderziel	Zugezogene			Weggezogene nach Heimat			Wanderungssaldo nach Heimat		
	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Schweiz, Agglomeration Basel ¹	1 431	1 428	2 859	1 875	1 906	3 781	-444	-478	-922
Basel-Landschaft	1 255	1 232	2 487	1 602	1 644	3 246	-347	-412	-759
Nordwestschweiz ²	1 571	1 545	3 116	1 995	2 029	4 024	-424	-484	-908
Ganze Schweiz	2 916	3 054	5 970	3 259	3 371	6 630	-343	-317	-660
Deutschland	1 007	926	1 933	674	645	1 319	333	281	614
Frankreich	193	167	360	218	208	426	-25	-41	-66
Italien	228	167	395	60	61	121	168	106	274
Österreich	72	67	139	31	45	76	41	22	63
Liechtenstein	4	3	7	2	3	5	2	-	2
Grossbritannien	271	219	490	108	109	217	163	110	273
Spanien	202	214	416	72	53	125	130	161	291
Portugal	213	138	351	36	22	58	177	116	293
Übrige EU- und EFTA-Staaten ³	512	541	1 053	178	168	346	334	373	707
Serbien, Montenegro, Kosovo ⁴	55	56	111	26	27	53	29	29	58
Türkei	74	84	158	64	36	100	10	48	58
Übriges Europa	77	88	165	32	32	64	45	56	101
Nordamerika	298	280	578	178	166	344	120	114	234
Lateinamerika	156	152	308	86	88	174	70	64	134
Afrika	174	134	308	58	44	102	116	90	206
Asien	617	605	1 222	415	341	756	202	264	466
Australien	4 153	3 841	7 994	2 238	2 048	4 286	1 915	1 793	3 708
Unbekannt	146	69	215	936	589	1 525	-790	-520	-1 310
Zusammen	7 215	6 964	14 179	6 433	6 008	12 441	782	956	1 738

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

Gewanderte Personen nach Heimat, Herkunftsort und Wanderziel 2012

Wanderziel	Zugezogene nach Heimat			Weggezogene nach Heimat			Wanderungssaldo nach Heimat		
	Basel-Stadt	Ganze Schweiz ⁵	Ausland	Basel-Stadt	Ganze Schweiz ⁵	Ausland	Basel-Stadt	Ganze Schweiz ⁵	Ausland
Schweiz	855	4 286	1 684	1 267	4 047	2 583	-412	239	-899
Schweiz, Agglomeration Basel ¹	600	2 160	699	888	2 199	1 582	-288	-39	-883
Nordwestschweiz ²	638	2 372	744	948	2 378	1 646	-310	-6	-902
Basel-Landschaft	545	1 900	587	763	1 906	1 340	-218	-6	-753
Zürich	73	388	271	109	404	324	-36	-16	-53
Bern	30	312	142	54	315	118	-24	-3	24
Luzern	13	148	45	22	140	54	-9	8	-9
Uri	-	10	2	1	2	-	-1	8	2
Schwyz	5	26	12	2	26	17	3	-	-5
Obwalden	1	14	5	1	8	3	-	6	2
Nidwalden	3	13	3	5	11	13	-2	2	-10
Glarus	1	3	2	-	5	-	1	-2	2
Zug	9	41	15	4	32	35	5	9	-20
Freiburg	4	43	20	-	21	8	4	22	12
Solothurn	58	310	92	67	232	141	-9	78	-49
Schaffhausen	1	36	9	3	37	9	-2	-1	-
Appenzell Ausser-Rhoden	1	21	5	-	14	2	1	7	3
Appenzell Inner-Rhoden	-	4	1	-	3	1	-	1	-
St. Gallen	7	116	50	12	78	27	-5	38	23
Graubünden	6	68	29	12	76	25	-6	-8	4
Aargau	76	543	209	170	497	298	-94	46	-89
Thurgau	3	56	15	5	44	24	-2	12	-9
Tessin	9	77	36	14	71	35	-5	6	1
Waadt	3	46	51	9	35	46	-6	11	5
Wallis	3	56	25	5	39	14	-2	17	11
Neuenburg	2	9	12	-	11	10	2	-2	2
Genf	-	22	38	3	17	25	-3	5	13
Jura	2	24	8	6	23	14	-4	1	-6
Ausland	263	722	7 272	364	826	3 460	-101	-104	3 812
Deutschland	26	107	1 826	94	208	1 111	-68	-101	715
Frankreich	24	75	285	40	97	329	-16	-22	-44
Italien	15	26	369	8	12	109	7	14	260
Österreich	4	14	125	7	14	62	-3	-	63
Liechtenstein	-	3	4	-	4	1	-	-1	3
Grossbritannien	17	58	432	21	53	164	-4	5	268
Spanien	16	37	379	7	26	99	9	11	280
Portugal	1	6	345	-	-	58	1	6	287
Übrige EU- und EFTA-Staaten ³	21	46	1 007	27	56	290	-6	-10	717
Serbien, Montenegro, Kosovo ⁴	6	8	103	10	18	35	-4	-10	68
Türkei	13	17	141	29	31	69	-16	-14	72
Übriges Europa	5	12	153	12	15	49	-7	-3	104
Nordamerika	25	64	514	24	60	284	1	4	230
Lateinamerika	23	90	218	23	73	101	-	17	117
Afrika	14	34	274	6	33	69	8	1	205
Asien	39	103	1 034	38	106	588	1	-3	446
Australien	14	22	63	18	20	42	-4	2	21
Unbekannt	10	111	104	58	409	1 116	-48	-298	-1 012
Zusammen	1 128	5 119	9 060	1 689	5 282	7 159	-561	-163	1 901

¹Schweizerische ausserkantonale Agglomerationsgemeinden: Aesch, Allschwil, Arboldswil, Arlesheim, Augst, Bättwil, Biel-Benken, Binningen, Birsfelden, Blauen, Bökten, Bottmingen, Breitenbach, Brislach, Bubendorf, Büren, Diepfingen, Dornach, Duggingen, Ettingen, Frenkendorf, Füllinsdorf, Gelterkinden, Gempen, Giebenach, Grellingen, Himmelried, Hochwald, Hofstetten-Flüh, Hölstein, Itingen, Kaiseraugst, Lampenberg, Laufen, Lausen, Liestal, Lupsingen, Magden, Möhlin, Mumpf, Münchenstein, Muttenz, Nenzlingen, Niederdorf, Nuglar-St. Pantaleon, Oberdorf, Oberwil, Ormalingen, Pfeffingen, Pratteln, Ramlingen, Reinach, Rheinfelden, Rodersdorf, Röschenz, Rünenberg, Schönenbuch, Seltisberg, Sissach, Stein, Tecknau, Tenniken, Therwil, Thürnen, Wahlen, Wallbach, Witterswil, Zeiningen, Ziefen, Zunzgen und Zwingen. ²Kanton Basel-Landschaft, Bezirke Dorneck und Thierstein des Kantons Solothurn sowie Bezirke Laufenburg und Rheinfelden einschliesslich der Gemeinden Bözen, Effingen und Eltingen des Kantons Aargau. ³EU-27 sowie Island und Norwegen. ⁴Die Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo werden noch zusammengefasst. ⁵Übrige Schweiz als Differenz von Ganze Schweiz und Basel-Stadt berechnen.

01 Bevölkerung

Gewanderte Personen von und nach der Nordwestschweiz nach Alter und Wohnviertel 2012¹

Gemeinde Wohnviertel	Zugezogene						Weggezogene						Wanderungs- saldo
	0-14	15-19	20-39	40-64	65 u.m.	Zusammen	0-14	15-19	20-39	40-64	65 u.m.	Zusammen	
Stadt Basel	133	111	2 009	548	95	2 896	513	94	2 168	885	113	3 773	-877
Altstadt Grossbasel	-	3	27	17	3	50	5	-	23	17	1	46	4
Vorstädte	2	2	59	14	2	79	3	3	45	29	4	84	-5
Am Ring	6	8	149	26	7	196	24	3	151	59	8	245	-49
Breite	6	4	130	34	6	180	31	5	134	52	5	227	-47
Sankt Alban	6	11	100	45	22	184	27	5	115	61	17	225	-41
Gundeldingen	16	13	414	62	6	511	68	13	333	119	8	541	-30
Bruderholz	13	9	54	35	6	117	32	8	68	53	8	169	-52
Bachletten	17	8	122	45	6	198	39	7	128	69	11	254	-56
Gotthelf	4	3	70	28	9	114	17	1	75	18	5	116	-2
Iselin	17	9	207	45	6	284	38	8	224	75	13	358	-74
Sankt Johann	6	15	203	37	8	269	56	13	231	83	6	389	-120
Altstadt Kleinbasel	7	3	29	12	1	52	6	3	22	15	2	48	4
Clara	1	2	43	15	3	64	10	1	40	21	3	75	-11
Wettstein	2	4	61	19	2	88	17	3	71	23	1	115	-27
Hirzbrunnen	11	2	43	21	2	79	16	4	83	28	8	139	-60
Rosental	2	6	59	21	-	88	31	3	110	41	2	187	-99
Matthäus	5	6	155	36	4	206	59	5	177	74	5	320	-114
Klybeck	9	2	61	16	-	88	24	6	104	31	4	169	-81
Kleinhüningen	3	1	23	20	2	49	10	3	34	17	2	66	-17
Landgemeinden	39	9	101	64	7	220	32	11	121	78	9	251	-31
Riehen	39	8	96	59	7	209	29	11	114	76	8	238	-29
Bettingen	-	1	5	5	-	11	3	-	7	2	1	13	-2
Kanton Basel-Stadt	172	120	2 110	612	102	3 116	545	105	2 289	963	122	4 024	-908

¹Kanton Basel-Landschaft, Bezirke Dorneck und Thierstein des Kantons Solothurn sowie Bezirke Laufenburg und Rheinfelden einschliesslich der Gemeinden Bözen, Effingen und Effingen des Kantons Aargau. Annäherndes Alter in Jahren: 0-14 Jahre = Geburtsjahrgänge 2012-1998; 15-19 Jahre = Geburtsjahrgänge 1997-1993; usw.

Innerhalb des Kantons umgezogene Personen nach Wohnviertelkombination 2012

Aus Wohn- viertel ¹	Nach Wohnviertel ¹																				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	30
1	34	18	21	7	13	26	8	16	9	17	28	7	3	6	5	9	19	7	6	6	-
2	18	63	53	13	19	50	18	23	14	40	54	8	6	16	5	5	54	17	1	26	3
3	45	46	249	29	40	85	40	82	76	151	163	24	17	14	13	22	97	12	11	25	2
4	7	17	33	215	63	56	8	14	6	32	44	10	9	9	27	6	41	21	13	28	4
5	11	38	49	62	183	85	35	17	24	20	24	7	4	14	19	18	34	22	2	39	4
6	21	39	85	58	79	645	132	74	44	155	116	21	28	29	31	36	194	34	32	61	3
7	10	15	37	13	24	73	125	17	14	33	25	2	1	2	6	7	23	4	1	23	1
8	17	15	79	19	38	49	39	245	67	57	72	7	9	20	11	8	40	10	2	26	-
9	10	16	60	18	15	29	12	83	105	76	48	6	8	3	9	3	39	10	8	20	-
10	15	24	144	46	55	122	34	98	70	463	228	14	35	12	18	29	121	30	20	45	1
11	34	58	129	61	51	130	26	78	75	224	689	29	47	37	33	62	256	94	21	46	4
12	6	14	14	4	6	17	3	4	6	11	28	31	14	14	20	12	55	8	7	8	3
13	5	7	15	13	9	17	2	12	11	15	54	13	68	10	12	28	89	17	3	12	2
14	4	20	26	15	31	35	10	15	10	19	20	14	24	79	17	11	40	8	6	27	1
15	3	5	29	31	8	27	9	10	8	38	46	5	14	43	196	27	54	19	20	65	1
16	9	10	26	13	34	42	17	21	10	26	53	15	40	18	29	147	105	32	11	38	-
17	20	35	77	50	54	190	15	56	43	186	217	54	96	47	62	150	671	158	33	71	1
18	6	9	12	33	10	42	10	13	5	56	72	6	24	13	17	30	85	157	43	28	-
19	3	3	10	12	5	10	3	-	2	13	18	7	4	3	5	5	32	35	53	11	-
20	10	23	26	16	25	35	19	19	7	26	49	9	19	13	33	22	46	16	19	807	31
30	-	2	4	1	-	2	1	-	-	1	2	-	3	-	2	-	-	-	-	18	29

¹Bezeichnung der Wohnviertel siehe Karte auf Seite 6. Summen der Wohnviertel siehe Seite 25. Zusammen: 17 988 umgezogene Personen.

Innerhalb des Kantons umgezogene Personen nach Alter seit 1988

Jahr	Annäherndes Alter in Jahren ¹										Zusammen
	0-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-64	65-69	70-79	80 u.m.	
1988	2 245	832	7 913	4 452	1 961	1 007	355	320	535	750	20 370
1989	1 967	688	7 021	4 080	1 810	978	330	296	412	698	18 280
1990	2 066	712	6 683	4 067	1 877	888	322	248	491	780	18 134
1991	1 881	645	6 584	4 011	1 724	842	303	219	436	753	17 398
1992	1 918	630	6 195	3 950	1 750	834	317	233	374	740	16 941
1993	2 170	668	6 087	4 357	1 908	1 029	319	207	415	730	17 890
1994	2 490	684	6 189	4 667	2 074	1 064	317	272	370	679	18 806
1995	2 944	823	6 179	5 065	2 260	1 180	364	271	443	775	20 304
1996	3 054	937	6 259	5 239	2 532	1 221	381	316	480	752	21 171
1997	2 868	948	5 969	5 227	2 658	1 290	425	304	463	833	20 985
1998	3 064	1 019	6 096	5 459	2 664	1 444	432	332	494	724	21 728
1999	3 090	1 108	6 017	5 441	2 705	1 477	408	298	537	759	21 840
2000	2 909	1 043	5 661	4 982	2 740	1 526	449	349	555	883	21 097
2001	2 548	906	5 254	4 651	2 637	1 494	418	288	488	721	19 405
2002	2 507	893	5 317	4 504	2 616	1 489	423	313	504	811	19 377
2003	2 292	906	5 223	4 263	2 527	1 333	416	333	495	749	18 537
2004	2 333	845	5 235	4 279	2 627	1 339	434	299	435	778	18 604
2005	2 338	939	5 359	4 138	2 749	1 427	419	296	460	786	18 911
2006	2 352	726	5 083	4 305	2 645	1 419	437	297	472	762	18 498
2007	2 267	810	5 104	4 185	2 658	1 417	441	283	508	725	18 398
2008	2 181	738	5 399	4 181	2 576	1 427	424	328	489	823	18 566
2009	2 089	706	5 402	4 290	2 562	1 348	402	280	426	690	18 195
2010	2 118	661	5 123	4 216	2 448	1 369	385	293	425	729	17 767
2011	2 149	600	4 991	4 476	2 386	1 291	408	281	419	784	17 785
2012	2 069	644	5 165	4 507	2 311	1 421	443	292	411	725	17 988

¹Alter 0-14 Jahre = Geburtsjahrgänge 2012-1998; 15-19 Jahre = Geburtsjahrgänge 1997-1993; usw.

Innerhalb des Kantons umgezogene Personen nach Geschlecht, Monat und Heimat 2012

Heimat	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Männliches Geschlecht												
Ganze Schweiz	330	395	337	369	372	327	461	376	395	430	351	330
davon Basel-Stadt	144	185	138	163	165	126	224	157	175	201	159	147
Ausland	313	416	387	419	404	375	403	400	393	425	371	344
Zusammen	643	811	724	788	776	702	864	776	788	855	722	674
Weibliches Geschlecht												
Ganze Schweiz	385	416	433	406	415	419	514	455	460	462	386	344
davon Basel-Stadt	181	214	204	197	174	177	228	209	186	220	167	170
Ausland	251	331	322	321	279	302	347	366	331	341	285	294
Zusammen	636	747	755	727	694	721	861	821	791	803	671	638

01 Bevölkerung**Innerhalb des Kantons umgezogene Personen nach Heimat, Geschlecht und Alter 2012**

Annäherndes Alter in Jahren ¹	Basel-Stadt			Ganze Schweiz ²			Ausland			Alle Umgezogenen		
	Männ- lich	Weib- lich	Zusam- men	Männ- lich	Weib- lich	Zusam- men	Männ- lich	Weib- lich	Zusam- men	Männ- lich	Weib- lich	Zusam- men
0- 6	179	153	332	372	335	707	295	292	587	667	627	1 294
7-14	87	100	187	188	203	391	200	184	384	388	387	775
15-19	67	88	155	173	198	371	139	134	273	312	332	644
20-24	240	315	555	545	774	1 319	287	366	653	832	1 140	1 972
25-29	285	321	606	715	860	1 575	815	803	1 618	1 530	1 663	3 193
30-34	224	194	418	576	481	1 057	949	735	1 684	1 525	1 216	2 741
35-39	145	140	285	344	296	640	668	458	1 126	1 012	754	1 766
40-44	154	137	291	332	260	592	425	250	675	757	510	1 267
45-49	99	122	221	255	271	526	338	180	518	593	451	1 044
50-54	107	101	208	251	228	479	208	148	356	459	376	835
55-59	95	69	164	190	172	362	147	77	224	337	249	586
60-64	89	64	153	152	146	298	90	55	145	242	201	443
65-69	56	67	123	98	125	223	38	31	69	136	156	292
70-74	39	48	87	72	98	170	22	19	41	94	117	211
75-79	24	70	94	45	126	171	16	13	29	61	139	200
80 u.m.	94	338	432	165	522	687	13	25	38	178	547	725
Zusammen	1 984	2 327	4 311	4 473	5 095	9 568	4 650	3 770	8 420	9 123	8 865	17 988

¹Alter 0-6 Jahre = Geburtsjahrgänge 2012-2006; 7-14 Jahre = Geburtsjahrgänge 2005-1998; usw. ²Übrige Schweiz als Differenz von Ganze Schweiz und Basel-Stadt berechnen.

Weggezogene Personen nach Heimat, Geschlecht und Aufenthaltsdauer 2012

Annähernde Aufenthalts- dauer in Jahren ¹	Basel-Stadt			Ganze Schweiz ²			Ausland			Zusammen
	Männ- lich	Weib- lich	Zu- sammen	Männ- lich	Weib- lich	Zu- sammen	Männ- lich	Weib- lich	Zu- sammen	
0	33	41	74	163	196	359	737	606	1 343	1 702
1	59	60	119	338	388	726	938	774	1 712	2 438
2- 4	88	119	207	592	668	1 260	1 181	988	2 169	3 429
5- 9	78	95	173	329	375	704	530	441	971	1 675
10-14	44	70	114	166	168	334	117	110	227	561
15-19	52	51	103	111	102	213	64	44	108	321
20-24	61	75	136	111	125	236	57	34	91	327
25 und mehr	87	108	195	178	214	392	107	51	158	550
Seit Geburt	269	298	567	513	543	1 056	201	179	380	1 436
Keine Angabe	–	1	1	–	2	2	–	–	–	2
Zusammen	771	918	1 689	2 501	2 781	5 282	3 932	3 227	7 159	12 441

¹Aufenthaltsdauer 0 Jahre = 2012 zugezogen; 1 Jahr = 2011 zugezogen; usw. ²Übrige Schweiz als Differenz von Ganze Schweiz und Basel-Stadt berechnen.

Ordentlich Eingebürgerte nach Geschlecht 1993-2002 und seit 2003

Geschlecht	1993-2002	2003-2012	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Männlich	3 840	6 021	607	550	587	483	959	813	521	653	497	351
Weiblich	3 890	6 239	592	590	580	507	945	871	564	645	579	366
Zusammen	7 730	12 260	1 199	1 140	1 167	990	1 904	1 684	1 085	1 298	1 076	717

Ordentlich Eingebürgerte nach bisheriger Heimat 1993-2002 und seit 2003

Bisherige Heimat	1993-2002	2003-2012	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Schweiz	1 252	1 801	102	90	92	111	81	90	66	587	519	63
Ausland	6 478	10 459	1 097	1 050	1 075	879	1 823	1 594	1 019	711	557	654
Deutschland	130	545	19	7	10	16	41	56	106	106	88	96
Frankreich	85	66	7	6	5	3	10	17	3	2	10	3
Italien	1 230	707	104	74	79	82	78	98	53	34	46	59
Österreich	17	22	1	4	3	1	1	3	3	3	1	2
Grossbritannien	43	52	6	9	3	–	8	4	1	8	5	8
Niederlande	11	16	1	–	–	–	6	3	–	2	4	–
Spanien	54	193	3	7	18	25	23	24	28	28	10	27
Portugal	43	68	1	2	2	10	10	7	11	12	1	12
Griechenland	35	13	4	–	–	–	6	2	–	1	–	–
Polen	102	31	4	–	3	3	8	4	1	1	5	2
Tschechien, Slowakei	77	30	1	4	5	–	6	5	3	3	2	1
Ungarn	108	33	2	9	5	4	4	–	6	–	3	–
Jugoslawien ¹	1 748	4 012	337	385	423	343	865	703	389	250	168	149
Rumänien	30	18	2	–	3	3	4	1	1	–	–	4
Russland	5	32	1	7	1	3	5	3	4	1	4	3
Türkei	1 885	2 974	494	374	354	244	460	389	265	146	106	142
Kap Verde	36	16	8	–	1	–	6	1	–	–	–	–
Marokko	20	17	–	3	1	2	3	–	3	1	2	2
Algerien	27	26	1	3	5	–	1	10	6	–	–	–
Tunesien	14	18	1	3	2	1	–	7	2	2	–	–
Äthiopien	–	18	–	3	–	–	2	1	3	4	–	5
Kamerun	8	24	–	4	3	2	5	4	–	–	4	2
Israel	15	19	1	3	–	–	–	12	1	2	–	–
Irak	3	47	–	–	4	5	2	3	1	6	7	19
Iran	23	32	1	11	1	3	3	2	5	1	5	–
Afghanistan	26	16	2	–	4	–	3	3	–	–	–	4
Pakistan	37	16	–	1	–	–	7	1	1	1	–	5
Indien	45	135	11	12	4	23	30	32	6	6	6	5
Sri Lanka	108	659	42	68	57	71	146	103	62	42	27	41
Thailand	14	15	2	–	2	2	5	2	–	–	1	1
Vietnam	270	61	8	8	5	6	9	9	4	7	1	4
China	42	61	7	10	10	3	2	10	10	3	1	5
Philippinen	19	17	2	–	3	3	3	6	–	–	–	–
USA	31	58	–	5	12	3	6	11	4	6	6	5
Peru	8	21	–	3	2	–	9	3	2	–	–	2
Kolumbien	2	16	3	1	1	–	4	1	2	1	1	2
Brasilien	6	22	–	1	1	1	3	3	2	4	4	3
Übrige Staaten	114	323	20	22	41	16	39	50	31	28	35	41
Staatenlos	7	10	1	1	2	1	–	1	–	–	4	–
Zusammen	7 730	12 260	1 199	1 140	1 167	990	1 904	1 684	1 085	1 298	1 076	717

¹Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawiens.

01 Bevölkerung

Ordentlich Eingebürgerte nach Alter, Geschlecht, Geburtsland und bisheriger Heimat 2012

Bisherige Heimat	Annäherndes Alter in Jahren ¹								Geschlecht		Geburtsland		
	0-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-64	65 u.m.	Männl.	Weibl.	Schweiz	Ausland	Total
Schweiz	12	10	3	11	6	12	4	5	36	27	52	11	63
Ausland	174	89	83	103	109	50	33	13	315	339	302	352	654
Deutschland	14	9	5	5	27	18	9	9	40	56	29	67	96
Frankreich	–	–	1	–	1	–	1	–	1	2	–	3	3
Italien	13	5	7	7	11	4	8	4	26	33	34	25	59
Österreich	–	–	–	–	2	–	–	–	1	1	1	1	2
Grossbritannien	2	2	–	–	2	2	–	–	2	6	1	7	8
Belgien	–	–	–	–	–	1	–	–	1	–	–	1	1
Norwegen	1	2	–	–	–	–	–	–	2	1	3	–	3
Schweden	–	–	–	–	–	2	–	–	1	1	–	2	2
Finnland	–	–	–	–	–	–	1	–	–	1	–	1	1
Spanien	6	3	5	4	4	1	4	–	14	13	21	6	27
Portugal	1	1	7	1	2	–	–	–	5	7	7	5	12
Polen	–	–	–	–	–	–	2	–	1	1	–	2	2
Slowakei	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	1	–	1
Kroatien	6	3	4	5	5	1	–	–	10	14	12	12	24
Bosnien-Herzegowina	–	3	2	3	3	–	–	–	7	4	3	8	11
Serbien, Montenegro, Kosovo ²	28	13	11	18	9	1	1	–	40	41	38	43	81
Mazedonien	12	1	8	7	4	1	–	–	19	14	15	18	33
Albanien	–	–	–	1	–	–	–	–	–	1	–	1	1
Bulgarien	–	–	–	–	–	–	2	–	1	1	–	2	2
Rumänien	–	1	–	1	2	–	–	–	–	4	1	3	4
Ukraine	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	1	1
Russland	–	1	–	1	1	–	–	–	1	2	1	2	3
Türkei	47	28	16	32	10	9	–	–	73	69	81	61	142
Marokko	–	–	–	1	1	–	–	–	–	2	–	2	2
Nigeria	2	–	–	1	–	1	–	–	3	1	1	3	4
Somalia	2	–	–	1	–	–	–	–	2	1	2	1	3
Aethiopien	2	–	–	1	1	1	–	–	3	2	2	3	5
Kamerun	–	–	1	–	1	–	–	–	2	–	–	2	2
Senegal	–	–	–	1	1	–	–	–	1	1	–	2	2
Kenia	–	–	1	–	1	–	–	–	2	–	–	2	2
Kongo (Kinshasa)	3	1	–	–	1	1	–	–	1	5	3	3	6
Irak	9	1	2	2	5	–	–	–	14	5	9	10	19
Libanon	–	–	–	1	–	–	–	–	1	–	–	1	1
Afghanistan	1	–	3	–	–	–	–	–	1	3	1	3	4
Pakistan	2	1	–	2	–	–	–	–	3	2	3	2	5
Indien	3	1	–	–	1	–	–	–	1	4	4	1	5
Sri Lanka	15	7	4	6	7	2	–	–	22	19	25	16	41
Thailand	–	–	1	–	–	–	–	–	–	1	–	1	1
Vietnam	1	–	1	–	1	1	–	–	1	3	2	2	4
Korea (Süd-)	1	1	–	–	1	–	–	–	–	3	–	3	3
China	1	2	–	–	1	1	–	–	–	5	1	4	5
Indonesien	–	–	–	–	1	–	–	–	1	–	–	1	1
Japan	–	–	–	–	1	–	2	–	1	2	–	3	3
Kanada	–	–	–	–	–	1	1	–	2	–	–	2	2
USA	–	–	1	–	1	2	1	–	3	2	–	5	5
Dominikanische Republik	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	1	1
Kuba	–	–	–	1	–	–	–	–	1	–	–	1	1
Peru	–	–	1	1	–	–	–	–	1	1	–	2	2
Kolumbien	–	–	1	–	–	–	1	–	1	1	–	2	2
Chile	–	–	–	–	1	–	–	–	–	1	–	1	1
Brasilien	1	1	1	–	–	–	–	–	2	1	1	2	3
Zusammen	186	99	86	114	115	62	37	18	351	366	354	363	717

¹Alter 0-14 = Geburtsjahrgänge 2012-1998; 15-19 Jahre = Geburtsjahrgänge 1997-1993; usw. ²Die Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo werden noch zusammengefasst.

Ordentlich eingebürgerte Schweizer nach Alter, Geschlecht, Geburtsort u. bish. Heimat 2012

Bisherige Heimat	Annäherndes Alter in Jahren ¹								Geschlecht		Geburtsort in Basel-Stadt		
	0-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-64	65 u.m.	Männl.	Weibl.	Ja	Nein	Total
Zürich	-	3	-	1	-	1	2	-	6	1	5	2	7
Bern	1	5	-	1	1	2	-	-	6	4	7	3	10
Luzern	-	-	-	1	-	1	-	-	1	1	1	1	2
Uri	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwyz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Obwalden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nidwalden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Glarus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zug	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freiburg	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	1	-	1
Solothurn	1	1	-	1	-	2	1	1	4	3	4	3	7
Basel-Landschaft	3	-	-	1	2	-	1	-	5	2	3	4	7
Schaffhausen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Appenzell Ausser-Rhoden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Appenzell Inner-Rhoden	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1
St. Gallen	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Graubünden	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	1
Aargau	6	-	-	4	1	2	-	3	8	8	7	9	16
Thurgau	1	1	-	-	1	3	-	-	3	3	2	4	6
Tessin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Waadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wallis	-	-	2	-	-	-	-	1	2	1	3	-	3
Neuenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Genf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jura	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	1	1
Zusammen	12	10	3	11	6	12	4	5	36	27	33	30	63

¹Alter 0-14 = Geburtsjahrgänge 2012-1998; 15-19 Jahre = Geburtsjahrgänge 1997-1993; usw.

Ordentlich Eingebürgerte nach bisheriger Heimat und neuer Bürgergemeinde 2012

Neue Bürgergemeinde	Schweiz		Nachbarstaat ¹		Übriges Ausland		Alle Eingebürgerten ²			Basel-Stadt ³		
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Zusammen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Stadt Basel	26	22	56	81	232	236	314	339	653	-	-	-
Riehen	10	5	12	11	13	9	35	25	60	-	1	1
Bettingen	-	-	-	-	2	2	2	2	4	-	-	-
Zusammen	36	27	68	92	247	247	351	366	717	-	1	1

¹Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Österreich. ²Ohne Bürger von Basel-Stadt. ³Einbürgerung von Bürgern von Basel-Stadt in eine neue baselstädtische Bürgergemeinde.

Erleichtert Eingebürgerte nach Geschlecht 1993-2002 und seit 2003

Geschlecht	1993-2002	2003-2012	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Männlich	979	880	60	100	53	112	90	94	76	74	124	97
Weiblich	472	1 036	67	105	64	143	110	110	84	82	154	117
Zusammen	1 451	1 916	127	205	117	255	200	204	160	156	278	214

01 Bevölkerung

Erleichtert Eingebürgerte nach Alter, Geschlecht, Geburtsland und bisheriger Heimat 2012

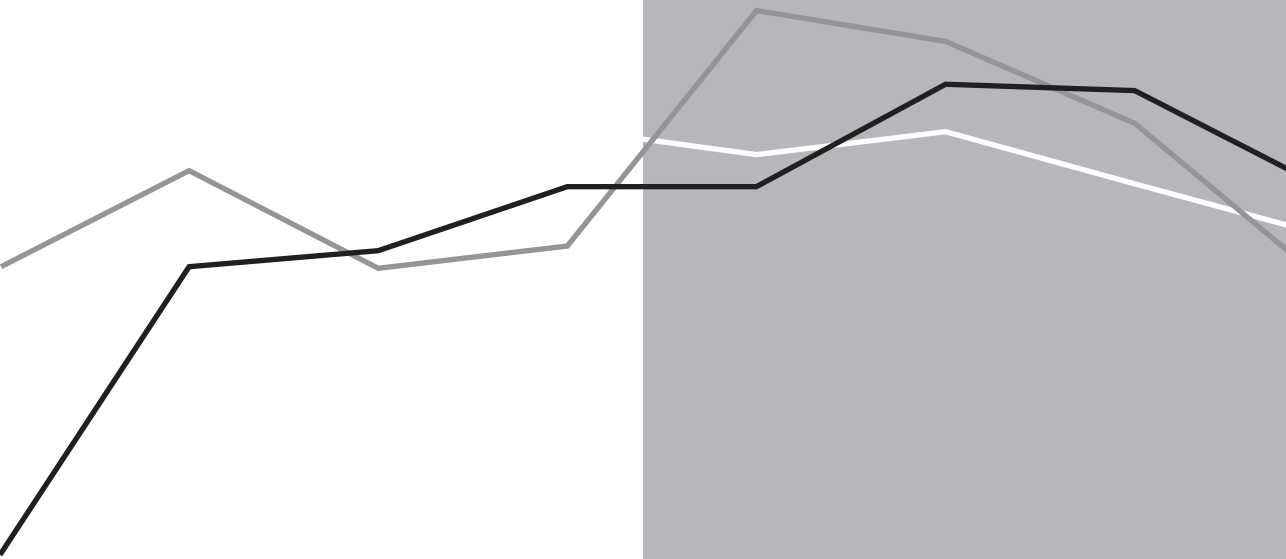
Bisherige Heimat	Annäherndes Alter in Jahren ¹								Geschlecht		Geburtsland		
	0-14	15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-64	65 u.m.	Männl.	Weibl.	Schweiz	Ausland	Total
Deutschland	1	-	-	15	23	10	-	3	28	24	10	42	52
Frankreich	1	-	-	1	2	-	1	-	3	2	-	5	5
Italien	1	-	-	3	4	1	-	2	8	3	5	6	11
Österreich	2	1	-	-	1	1	-	-	2	3	4	1	5
Grossbritannien	-	-	-	1	1	-	-	-	-	2	-	2	2
Belgien	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	1
Niederlande	-	-	-	-	1	-	-	1	-	2	-	2	2
Finnland	-	-	-	-	1	1	-	-	-	2	-	2	2
Spanien	-	-	-	1	-	1	-	-	1	1	1	1	2
Portugal	2	-	-	1	-	-	-	-	1	2	2	1	3
Griechenland	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	1	1
Slowakei	-	-	1	1	-	-	-	-	-	2	-	2	2
Tschechien	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	1
Ungarn	-	1	-	1	-	-	-	-	-	2	-	2	2
Kroatien	-	1	-	-	-	1	-	-	-	2	1	1	2
Bosnien-Herzegowina	1	1	-	3	-	-	-	-	2	3	2	3	5
Serbien, Montenegro, Kosovo ²	-	-	-	7	1	-	-	-	6	2	-	8	8
Mazedonien	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Albanien	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	1
Rumänien	-	1	1	1	-	-	-	-	1	2	-	3	3
Moldawien	-	-	1	1	-	-	-	-	-	2	-	2	2
Ukraine	-	-	-	1	2	-	-	-	-	3	-	3	3
Russland	-	1	-	3	1	-	-	-	-	5	-	5	5
Türkei	-	-	5	4	4	-	-	-	9	4	-	13	13
Algerien	-	-	-	2	-	1	-	-	2	1	-	3	3
Ägypten	-	-	-	-	2	-	-	-	1	1	-	2	2
Tunesien	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Äthiopien	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Nigeria	-	-	-	3	-	-	-	-	3	-	-	3	3
Kamerun	-	1	-	-	-	1	-	-	-	2	-	2	2
Senegal	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	1	1
Kenia	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Elfenbeinküste	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	1	1
Gambia	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	1	1
Südafrika	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	1	1
Iran	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	1	1
Libanon	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	1
Georgien	-	1	-	2	-	-	-	-	1	2	-	3	3
Kasachstan	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	1
Sri Lanka	-	-	1	2	-	-	-	-	2	1	-	3	3
Thailand	-	2	-	4	2	3	-	-	-	11	-	11	11
Vietnam	-	-	-	1	-	1	-	-	-	2	-	2	2
Korea (Süd-)	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	1
Philippinen	-	-	-	1	1	-	-	-	-	2	-	2	2
Japan	-	-	-	-	2	-	-	-	-	2	-	2	2
Neuseeland	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	1	1
USA	-	-	-	1	4	2	1	-	5	3	-	8	8
Dominikanische Republik	-	1	1	2	1	1	-	-	2	4	-	6	6
Mexiko	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	1
Kuba	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	1
Ecuador	-	-	1	1	-	-	-	-	2	-	-	2	2
El Salvador	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	1
Kolumbien	-	-	-	1	1	1	-	-	1	2	-	3	3
Peru	-	-	-	3	2	-	-	-	3	2	-	5	5
Bolivien	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	1	1
Argentinien	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	1
Brasilien	3	-	-	2	1	-	-	-	3	3	3	3	6
Zusammen	11	11	11	80	66	27	2	6	97	117	28	186	214

¹Alter 0-14 = Geburtsjahrgänge 2012-1998; 15-19 Jahre = Geburtsjahrgänge 1997-1993; usw. ²Die Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo werden noch zusammengefasst.

02

Raum, Landschaft, Umwelt

Räumliche Gliederung
Witterung
Bodennutzung
Wasser
Schadstoffe der Luft
Entsorgung



Geografische Lage

Punkt	Ort	Geodätische Koordinaten ¹		Landeskoordinaten ¹
		Östliche Länge	Nördliche Breite	
Nordpunkt	Landesgrenzstein 63, Herrenwald (Riehen)	7° 41'37,2"	47° 36'08,3"	619 155/272 279
Ostpunkt	Landesgrenzstein 64, Herrenwald (Riehen)	7° 41'38,9"	47° 36'07,7"	619 190/272 263
Südpunkt	Kantonsgrenzstein 88, Bruderholz	7° 35'42,1"	47° 31'14,4"	611 762/263 184
Westpunkt	Landesgrenzstein 16, Hegeheimerstrasse	7° 33'17,8"	47° 33'56,7"	608 732/268 190
Münster	Spitze Martinsturm	7° 35'35,4"	47° 33'27,6"	611 549/267 289
Astr. meteor. Anstalt ²	Binningen, Kanton Basel-Landschaft	7° 34'59,9"	47° 32'33,1"	610 871/265 611

¹Vermessungsnulppunkt ist die alte Sternwarte in Bern (geografische Koordinaten: 7°26'20,0" östlicher Länge von Greenwich, 46°57'08,7" nördlicher Breite; Landeskoordinaten mit metrischer Einheit: 600 000/200 000). Die geodätischen Koordinaten sind auf das Besselsche Referenzellipsoid reduziert, die Landeskoordinaten basieren auf einer schief-achsigen Zylinderprojektion. Ausdehnung des Kantons Basel-Stadt: grösste Länge Ost-West 10 460 m; grösste Breite Nord-Süd 9 093 m. ²Mitte Pfeiler in der Passagenhütte (geografische Koordinaten: 7°35'00,4" östlicher Länge von Greenwich, 47°32'27,2" nördlicher Breite).

Kantons- und Gemeindegrenzen nach Länge und Grenznachbar

Grenznachbar	Grenzlänge in m				Grenzanteil in %
	Land	Rhein	Birs	Total	
Kantonsgrenze					
Basel-Landschaft	12 258	1 414	2 106	15 778	365
Birsfelden	–	1 414	1 811	3 225	75
Muttenz	–	–	295	295	7
Münchenstein	3 580	–	–	3 580	83
Reinach	347	–	–	347	8
Bottmingen	1 658	–	–	1 658	38
Binningen	3 793	–	–	3 793	88
Allschwil	2 880	–	–	2 880	67
Frankreich	3 403	1 767	–	5 170	120
Saint-Louis	2 785	–	–	2 785	65
Huningue	618	1 767	–	2 385	55
Deutschland	22 026	198	–	22 224	515
Weil am Rhein	6 653	108	–	6 761	157
Lörrach	3 930	–	–	3 930	91
Inzlingen	4 897	–	–	4 897	113
Grenzach-Wyhlen	6 546	90	–	6 636	154
Kantonsgrenze Basel-Stadt	37 687	3 379	2 106	43 172	1 000
Gemeindegrenzen					
Basel/Riehen	3 138	90	–	3 228	...
Riehen/Bettingen	3 948	–	–	3 948	...

Höhenpunkte¹

Höhenpunkt	Höhe über Meer in m	Höhenpunkt	Höhe über Meer in m
Rheinufer, Landesgrenze Kleinhüningen ²	244,75	Münsterplatz, Rittergasse	270,45
Schiffände, Mittlere Rheinbrücke	253,59	Allschwilerstrasse-Morgartenring	276,61
Claraplatz, Rebgrasse	254,04	Bahnhof SBB, Schwellenhöhe	276,75
Elsässerstrasse-Schlachthofstrasse	259,46	Birsigstrasse-Oberwilerstrasse	278,99
St. Jakob, Brüglingerstrasse	260,40	Riehen, Baselstrasse (bei Kirche)	280,22
Barfüsserplatz, Barfüssergasse	260,61	Bruderholz, Batterie	364,99
Bad. Bahnhof, Schwellenhöhe	262,90	Bettingen, neues Schulhaus	386,10
Hörnliallee-Rauracherstrasse	264,94	St. Chrischona, Terrasse ³	522,03

¹Vermessungsnulppunkt ist der Repère Pierre du Niton in Genf (Nivellementschorizont: 373,600 m über dem Mittelwasserstand des Mittelländischen Meeres im Hafen von Marseille). Basler Nullpunkt 243,946 m; Basler Rheinpegel (Schiffände) 243,907 m. ²Tiefster Punkt des Kantons Basel-Stadt. ³Höchster Punkt des Kantons Basel-Stadt.

02 Raum, Landschaft, Umwelt**Rheinpegelstand Basel-Rheinhalle seit 2010¹**

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Mittelwert													
2010	548	529	539	535	592	667	610	679	611	550	554	596	584
2011	578	519	515	515	515	563	613	584	584	562	504	572	550
2012	623	537	542	577	620	686	623	563	602	628	610	654	606
Absolutes Minimum													
2010	506	502	499	508	538	606	560	578	545	508	509	524	499
2011	525	501	493	492	490	527	545	533	525	502	484	488	484
2012	554	510	521	539	587	603	561	533	558	554	538	563	510
Absolutes Maximum													
2010	709	596	603	585	729	817	776	792	760	586	643	783	817
2011	717	541	560	553	562	708	713	635	617	718	529	758	758
2012	757	582	579	672	661	815	727	684	764	834	724	819	834

¹Messstation im Wohnviertel Hirzbrunnen; in Zentimeter über dem Horizont von 240 m über Meer.

Rheinpegelstand Rheinfelden seit 2010¹

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Mittelwert²													
2010	140	129	135	132	163	214	176	221	176	140	141	164	161
2011	154	124	123	122	129	192	238	211	183	190	136	198	167
2012	245	163	170	203	249	313	249	191	229	254	231	272	231
Absolutes Minimum													
2010	118	118	117	119	136	173	145	154	137	115	121	118	115
2011	127	116	114	113	111	160	175	152	157	143	123	124	111
2012	183	141	134	170	218	234	193	166	190	187	170	190	134
Absolutes Maximum													
2010	236	163	169	158	260	325	296	290	281	161	187	292	325
2011	242	135	144	140	172	325	332	258	234	337	159	371	371
2012	367	205	201	273	287	434	350	307	379	446	335	429	446

¹Messstation in Rheinfelden (AG); in Zentimeter über dem Horizont von 260 m über Meer. ²Mittelwert seit 1989: 242 cm.

Abflussmengen des Rheins in Rheinfelden seit 2010¹

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Mittlere Abflussmenge in m³/sec													
2010	799	658	738	708	1 087	1 623	1 229	1 687	1 223	808	818	1 085	1 041
2011	971	603	579	572	576	879	1 200	1 009	814	868	509	927	795
2012	1 248	684	730	954	1 275	1 735	1 278	877	1 137	1 320	1 152	1 441	1 154
Maximale Abflussmenge in m³/sec													
2010	1 837	1 092	1 157	1 035	2 053	2 627	2 374	2 327	2 246	1 073	1 356	2 343	2 627
2011	1 985	744	865	812	863	1 824	1 876	1 335	1 165	1 919	655	2 173	2 173
2012	2 142	968	944	1 443	1 542	2 665	2 002	1 686	2 228	2 753	1 890	2 614	2 753
Abflussmenge in m³/sec seit 1935													
Mittelwert ²	781	813	877	1 034	1 246	1 494	1 416	1 210	1 022	865	826	827	1 035
Minimum ³	337	322	331	423	481	695	576	509	398	348	336	315	315
Maximum ⁴	3 410	3 610	3 160	3 081	4 550	3 670	3 080	4 107	3 710	3 150	3 650	3 050	4 550

¹Die Abflussmengen werden seit 1933 in Rheinfelden (AG) gemessen; sie sind dort um etwa 2 Prozent kleiner als in Basel. ²Grösstes Jahresmittel: 1 384 m³/sec im Jahre 1999, kleinstes Jahresmittel: 633 m³/sec im Jahre 1949. ³Tagesmittel; kleinste mittlere Abflussmenge: 315 m³/sec im Dezember 1962. ⁴Grösste Abflussmenge (Spitze): 4 550 m³/sec im Mai 1999.

Meteorologische Beobachtungen des Observatoriums St. Margarethen 1961/90 und seit 1978¹

Monat	Temperatur					Relative Feuchtigkeit in % um 12:45 Uhr ⁷	Bewölkung in % im Monatsmittel	Sonnenschein		Niederschlag		
	Monatsmittel ² in °C	Eis-tage ³	Frost-tage ⁴	Sommer-tage ⁵	Hitze-tage ⁶			Dauer in h	Tage ohne	Menge in mm	Tage mit mind. 0,3 mm	Tage mit Schneedecke
Normalwert 1961/90												
Januar	0,7	5,5	18,7	–	–	78,0	74,4	62,5	11,4	52,9	13,2	10,4
Februar	2,3	2,4	14,7	–	–	72,1	71,9	82,8	7,9	51,7	12,4	7,0
März	5,6	0,4	9,7	–	–	63,0	70,3	116,6	6,0	51,8	13,6	3,3
April	9,2	–	3,0	0,7	–	58,4	70,0	148,6	4,7	64,4	14,1	0,4
Mai	13,3	–	0,2	4,0	0,2	59,3	68,8	182,0	3,2	84,9	15,6	–
Juni	16,6	–	–	9,2	1,4	59,8	65,0	205,6	1,8	87,4	13,4	–
Juli	18,9	–	–	15,4	4,5	58,0	55,9	240,5	1,0	80,0	11,0	–
August	18,1	–	–	13,5	3,3	60,2	59,4	215,3	1,5	87,6	12,2	–
September	15,1	–	–	6,1	0,5	64,6	59,8	166,0	2,3	61,6	9,9	–
Oktober	10,4	–	0,9	0,6	–	71,6	66,0	121,8	5,5	51,6	10,4	0,0
November	5,0	0,9	8,1	–	–	75,5	72,8	76,8	9,1	59,8	12,6	2,3
Dezember	1,7	4,6	17,0	–	–	78,7	74,2	60,4	11,5	54,6	12,4	7,0
Ganzes Jahr	9,7	13,8	72,2	49,6	9,8	66,6	67,4	1 678,6	65,9	788,3	150,9	30,3
Jahreswerte												
1978	9,3	16	67	36	2	67	71	1 690	73	783	158	32
1979	9,8	13	66	49	7	68	73	1 565	74	860	181	30
1980	9,1	13	75	36	5	68	71	1 554	65	734	158	24
1981	9,9	7	84	42	8	68	71	1 567	71	983	179	47
1982	10,5	10	55	70	10	66	67	1 746	70	958	160	29
1983	10,5	4	74	70	23	64	65	1 758	58	723	153	26
1984	9,7	2	84	46	9	65	67	1 699	66	739	142	16
1985	9,3	36	94	62	10	63	66	1 834	67	634	120	57
1986	9,4	20	80	62	16	65	68	1 687	69	915	157	63
1987	9,5	23	81	48	12	69	73	1 542	77	934	168	45
1988	10,7	3	57	57	8	68	71	1 666	59	868	166	15
1989	10,6	5	64	71	10	64	60	1 980	46	677	128	1
1990	10,8	4	55	62	16	67	63	1 960	51	876	157	15
1991	10,0	19	83	77	16	64	65	1 888	68	811	123	12
1992	10,7	10	62	72	22	65	68	1 617	78	916	149	15
1993	10,3	12	74	52	11	65	72	1 584	77	769	162	17
1994	11,7	2	39	66	28	68	73	1 507	56	912	159	1
1995	10,6	10	73	63	20	66	71	1 629	59	1 091	155	33
1996	9,4	15	98	46	6	65	70	1 732	79	810	146	19
1997	10,6	13	85	66	13	65	64	1 907	55	759	142	32
1998	10,6	8	74	53	18	64	65	1 844	56	832	147	19
1999	10,6	11	61	56	7	68	71	1 659	63	1 186	174	28
2000	11,4	3	33	61	15	75	66	1 875	56	810	167	9
2001	10,7	5	62	55	14	65	69	1 767	61	1 058	173	12
2002	11,2	6	40	47	12	66	70	1 653	80	1 051	163	20
2003	11,3	14	76	100	43	58	61	2 190	56	591	123	22
2004	10,6	3	61	58	14	64	72	1 673	64	815	143	25
2005	10,5	15	80	57	19	64	65	1 818	55	770	136	29
2006	10,9	10	82	68	25	65	65	1 819	48	1 055	152	25
2007	11,3	4	41	72	8	63	65	1 908	53	931	139	10
2008	10,8	4	57	53	9	64	70	1 734	57	925	143	17
2009	11,0	18	59	62	17	63	69	1 804	53	818	153	28
2010	9,9	26	71	51	19	65	74	1 644	72	867	168	59
2011	11,7	5	44	77	15	61	64	2 131	50	734	116	10
2012	10,8	17	45	61	13	64	68	1 836	65	1 150	168	27

¹Meteorologische Station Basel-Binningen, 47°32' nördlicher Breite, 7°35' östlicher Länge von Greenwich, 318 m über Meer. ²Bis 1970 berechnet nach der Formel 1/4 (07:30 Uhr + 13:30 Uhr + 2mal 21:30 Uhr), seit 1971 24-stündiges Mittel. ³Eistag = Maximaltemperatur unter 0 °C. ⁴Frosttag = Minimaltemperatur unter 0 °C. ⁵Sommertag = Maximaltemperatur mindestens 25 °C. ⁶Hitzetag = Maximaltemperatur mindestens 30 °C. ⁷Bis 1975 um 13:30 Uhr.

02 Raum, Landschaft, Umwelt**Temperatur, Sonnenschein und Niederschlag nach Monat seit 1995¹**

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Ganzes Jahr
Temperaturmittel in °C													
1995	1,8	6,6	5,2	10,1	13,9	15,8	21,9	18,9	13,1	14,0	4,9	1,1	10,6
1996	1,1	0,9	4,4	10,7	12,7	18,1	18,2	17,9	12,1	10,5	5,8	-0,1	9,4
1997	-1,6	5,8	8,8	9,1	14,5	17,0	18,1	20,9	15,9	9,9	5,6	3,4	10,6
1998	3,5	4,6	7,1	9,7	15,5	18,1	19,3	18,9	14,5	10,9	2,9	2,1	10,6
1999	3,3	1,3	7,1	10,1	15,8	16,4	19,9	19,1	17,5	10,4	3,4	3,4	10,6
2000	1,7	5,4	7,4	10,9	16,0	18,7	17,2	19,9	16,2	11,5	7,2	5,2	11,4
2001	3,1	4,4	8,2	8,4	15,8	16,3	19,8	20,4	12,8	14,3	3,8	1,2	10,7
2002	1,6	6,9	8,2	10,0	13,5	19,5	18,8	18,5	13,8	10,8	7,9	5,0	11,2
2003	1,3	0,2	8,6	10,6	15,3	23,3	21,3	23,7	15,4	7,7	6,4	2,3	11,3
2004	2,3	3,1	5,7	10,5	13,1	17,6	19,4	19,8	16,4	12,1	5,2	1,5	10,6
2005	2,0	0,8	6,7	10,6	14,7	19,4	19,5	17,4	16,5	12,5	4,9	0,9	10,5
2006	-1,3	1,2	4,6	9,8	14,5	18,8	23,8	16,3	18,1	13,6	7,9	3,8	10,9
2007	5,9	6,4	6,9	14,5	16,0	18,4	18,7	18,1	14,1	10,3	4,3	2,2	11,3
2008	4,3	4,8	6,3	9,2	16,3	18,3	19,7	18,6	13,5	10,7	5,7	1,6	10,8
2009	-0,8	1,9	6,0	12,9	16,7	17,7	19,9	21,1	16,3	10,4	8,0	2,4	11,0
2010	-0,6	2,5	5,9	11,2	12,4	18,1	21,7	18,3	14,0	9,6	6,3	-0,1	9,9
2011	2,5	3,9	7,5	13,4	16,6	18,1	17,5	20,3	17,5	11,0	6,5	5,2	11,7
2012	3,7	-2,1	8,8	9,7	15,5	18,4	19,1	20,7	15,0	10,7	6,9	3,7	10,8
Sonnenscheindauer in Stunden													
1995	65	75	142	137	196	169	297	188	115	140	83	24	1 629
1996	68	86	165	192	156	254	258	187	151	109	54	53	1 732
1997	48	110	153	243	256	155	216	239	228	159	70	31	1 907
1998	77	149	143	138	260	236	214	272	125	72	77	80	1 844
1999	101	52	118	116	182	217	251	202	176	121	73	50	1 659
2000	73	81	132	163	224	301	214	262	205	91	64	65	1 875
2001	66	85	64	103	238	258	276	262	100	170	79	68	1 767
2002	103	55	164	175	168	266	213	190	139	107	46	27	1 653
2003	48	125	213	213	176	314	281	312	219	120	88	82	2 190
2004	44	117	128	159	223	216	230	189	178	94	47	50	1 673
2005	102	62	155	131	222	279	209	212	161	165	95	24	1 818
2006	110	53	110	163	143	266	329	154	158	118	102	113	1 819
2007	60	110	155	316	202	182	227	195	180	135	69	77	1 908
2008	87	166	103	106	232	202	244	215	151	123	63	44	1 734
2009	98	70	98	186	235	229	217	271	173	126	66	35	1 804
2010	50	55	139	207	111	203	289	193	205	120	42	30	1 644
2011	58	89	181	287	294	187	225	261	237	168	111	35	2 131
2012	55	120	239	115	225	206	231	258	148	109	78	52	1 836
Niederschlagsmenge in Millimeter													
1995	100	94	100	51	192	48	104	93	102	9	82	116	1 091
1996	9	38	58	27	84	72	87	116	38	87	120	73	810
1997	31	53	16	56	59	134	121	26	65	44	54	99	759
1998	56	26	39	104	48	76	103	74	120	92	68	25	832
1999	47	95	51	101	152	124	127	106	103	99	63	118	1 186
2000	23	76	35	52	56	70	140	99	56	66	94	44	810
2001	89	22	200	118	124	125	75	47	86	65	81	28	1 058
2002	10	69	26	45	147	76	90	109	101	155	176	47	1 051
2003	53	28	16	50	75	20	62	56	43	123	46	19	591
2004	125	39	40	20	49	67	75	82	36	181	28	72	815
2005	25	30	42	92	111	89	119	75	42	66	34	46	770
2006	9	39	143	161	139	75	25	137	179	64	37	47	1 055
2007	52	63	67	2	130	181	118	200	40	5	39	36	931
2008	39	19	48	122	74	38	121	101	135	127	19	82	925
2009	20	55	79	18	91	66	98	83	47	49	88	123	818
2010	49	60	47	19	138	65	44	143	54	31	75	142	867
2011	40	29	45	20	49	105	123	47	88	50	5	134	734
2012	75	16	15	112	72	146	137	129	93	103	146	105	1 150

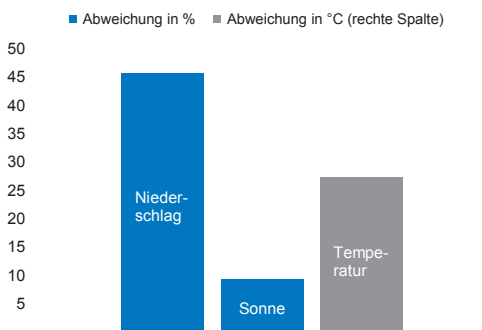
¹Beobachtet im Observatorium St. Margarethen.

Temperatur, Sonnenschein und Niederschlag nach Jahreszeit seit 1983¹

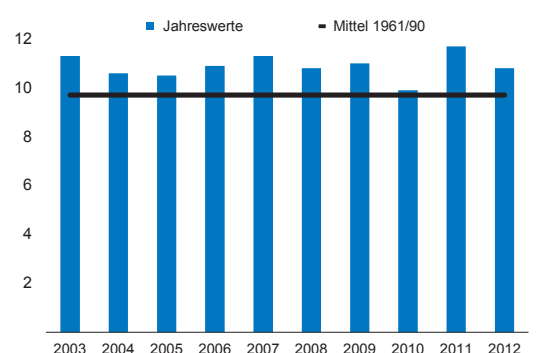
Jahr	Temperaturmittel in °C				Sonnenscheindauer in Std.				Niederschlagsmenge in mm			
	Winter	Frühling	Sommer	Herbst	Winter	Frühling	Sommer	Herbst	Winter	Frühling	Sommer	Herbst
1983	2,9	9,5	20,3	10,0	199	348	745	406	207	342	112	138
1984	1,9	7,9	18,0	10,8	232	439	732	328	178	152	170	228
1985	-0,8	9,5	18,3	9,7	218	383	779	445	141	221	178	97
1986	0,4	8,9	18,2	10,7	191	343	723	429	200	327	223	141
1987	0,3	8,3	17,6	11,7	151	498	582	337	140	231	333	248
1988	3,8	10,1	18,2	10,2	191	407	727	338	173	197	269	205
1989	3,5	10,8	18,0	10,0	270	519	730	419	151	182	195	156
1990	4,2	10,7	18,3	10,6	339	561	726	372	159	142	324	262
1991	1,2	9,4	19,0	10,6	233	504	759	372	111	128	310	282
1992	1,4	10,9	19,5	10,5	263	496	611	260	102	202	284	289
1993	2,6	10,9	18,2	8,5	236	527	659	197	125	151	263	224
1994	4,3	11,0	20,3	11,2	134	362	706	289	204	302	198	201
1995	4,5	9,7	18,9	10,7	182	475	654	338	283	343	245	194
1996	1,0	9,3	18,1	9,5	178	513	698	314	163	169	275	246
1997	1,4	10,8	18,7	10,5	211	652	610	457	158	132	280	163
1998	3,8	10,8	18,8	9,4	257	541	722	275	181	191	253	280
1999	2,2	11,0	18,5	10,4	234	417	670	370	167	304	358	265
2000	3,5	11,4	18,6	11,6	204	519	777	360	217	143	308	216
2001	4,2	10,8	18,8	10,3	217	404	796	349	154	441	247	232
2002	3,2	10,6	18,9	10,8	226	507	669	291	107	218	276	432
2003	2,2	11,5	22,8	9,8	200	602	907	427	128	141	137	212
2004	2,6	9,8	18,9	11,2	242	509	635	319	183	109	224	246
2005	1,4	10,7	18,8	11,3	213	508	701	421	127	245	283	142
2006	0,3	9,6	19,6	13,2	188	416	749	377	94	443	237	280
2007	5,4	12,5	18,4	9,6	283	673	604	384	162	199	498	84
2008	3,8	10,6	18,9	10,0	331	440	661	336	94	244	260	281
2009	0,9	11,9	19,6	11,6	212	518	717	365	157	188	247	185
2010	1,4	9,8	19,4	10,0	140	457	685	367	231	204	252	160
2011	2,1	12,5	18,6	11,7	176	762	672	516	212	114	275	143
2012	2,3	11,3	19,4	10,9	210	578	695	336	225	200	413	342

¹Winter = Dezember des Vorjahres, Januar, Februar; Frühling = März, April, Mai; Sommer = Juni, Juli, August; Herbst = September, Oktober, November.

Witterung 2012 – Abweichung vom Normalwert



Temperatur – Jahresmittel



02 Raum, Landschaft, Umwelt**Witterung nach Monat und Jahreszeit 2012¹**

Monat Jahreszeit	Temperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %		Bewölkung Monatsmittel in %	Sonnenscheindauer in Std.		Niederschlag in mm	
	Mittel 12:45 Uhr	Monatsmittel ²	Abweichung ³	Absolutes Minimum	Absolutes Maximum	Monatsmittel (SMA)	Mittel 12:45 Uhr		Summe	Abweichung ³	Summe	Abweichung ³
	Dezember ⁴	6,3	5,2	3,5	-1,9	13,5	81	77	87	35,3	25,1	133,9	79,4
Januar	4,9	3,7	3,0	-5,5	14,5	83	76	77	55,4	-7,1	75,1	22,2
Februar	0,1	-2,1	-4,4	-19,1	15,0	81	66	59	120,2	37,4	16,1	-35,6
März	12,7	8,8	3,2	-1,4	23,0	66	53	38	238,9	121,9	15,0	-37,0
April	12,4	9,7	0,5	0,6	28,5	71	60	83	114,7	-24,3	112,3	48,3
Mai	19,3	15,5	2,2	2,3	30,9	67	54	64	224,5	42,5	72,2	-12,8
Juni	21,5	18,4	1,8	9,2	33,4	71	60	68	206,0	-	146,4	59,4
Juli	22,1	19,1	0,2	8,5	34,8	71	58	63	231,4	-9,6	136,8	56,8
August	24,4	20,7	2,6	11,3	34,3	69	57	55	257,8	42,8	129,3	41,3
September	18,4	15,0	-0,1	5,5	29,5	80	66	72	148,4	-17,6	92,5	30,5
Oktober	13,8	10,7	0,3	-0,7	24,2	84	69	75	109,0	-13,0	102,8	50,8
November	9,3	6,9	1,9	-0,5	20,0	84	75	78	78,3	1,3	146,4	86,4
Dezember	5,3	3,7	1,7	-5,9	15,7	80	73	84	51,6	-8,4	104,7	49,3
Jahr 2012	13,7	10,8	1,1	-19,1	34,8	76	64	68	1 836,2	165,9	1 149,6	359,6
Winter ⁵	3,8	2,3	0,7	-19,1	15,0	82	73	74	210,9	55,4	225,1	66,0
Frühling	14,8	11,3	2,0	-1,4	30,9	68	56	62	578,1	140,1	199,5	-1,5
Sommer	22,7	19,4	1,5	8,5	34,8	70	58	62	695,2	33,2	412,5	157,5
Herbst	13,8	10,9	0,7	-0,7	29,5	83	70	75	335,7	-29,3	341,7	167,7

¹Beobachtet im Observatorium St. Margarethen. ²24-stündiges Mittel. ³Abweichung vom Normalwert 1961/90. ⁴Dezember 2011. ⁵Winter 2011/2012

Anzahl Tage mit bestimmten Witterungserscheinungen 2012¹

Monat Jahreszeit	Anzahl Tage mit nachgenannten Witterungserscheinungen												
	Ohne Auftauen ²	Frost ³	Mind. 25 °C ⁴	Mind. 30 °C ⁵	Ohne Sonne	Niederschlag mind. 0,3 mm	Schneefall	Schnee-decke	Reif	Nebel	Wind mind. 15 m/sec	Gewitter, nahe	Hagel
Dezember ⁶	-	6	-	-	9	24	5	3	4	1	10	1	-
Januar	1	9	-	-	18	19	4	1	6	3	8	1	-
Februar	13	20	-	-	7	8	7	16	13	1	8	-	-
März	-	3	-	-	1	4	-	-	5	5	1	-	-
April	-	-	1	-	5	18	1	-	1	1	1	-	-
Mai	-	-	9	1	1	17	-	-	1	1	1	4	-
Juni	-	-	10	3	-	17	-	-	-	2	4	4	1
Juli	-	-	14	3	1	15	-	-	-	-	2	3	-
August	-	-	23	6	1	10	-	-	-	-	6	11	-
September	-	-	4	-	5	10	-	-	-	4	4	2	-
Oktober	-	1	-	-	9	15	1	1	3	4	3	-	-
November	-	1	-	-	10	14	1	-	4	4	3	-	-
Dezember	3	11	-	-	7	21	10	9	5	1	4	-	-
Jahr 2012	17	45	61	13	65	168	24	27	38	26	45	25	1
Winter ⁷	14	35	-	-	34	51	16	20	23	5	26	2	-
Frühling	-	-	10	1	7	39	1	-	7	7	3	4	-
Sommer	-	-	37	12	2	42	-	-	-	2	12	18	-
Herbst	-	2	4	-	24	39	2	1	7	12	10	13	-

¹Beobachtet im Observatorium St. Margarethen. ²Eistag = Maximaltemperatur unter 0 °C. ³Frosttag = Minimaltemperatur unter 0 °C. ⁴Sommertag = Maximaltemperatur mindestens 25 °C. ⁵Hitzetag = Maximaltemperatur mindestens 30 °C. ⁶Dezember 2011. ⁷Winter 2011/2012.

Bodennutzung nach Gemeinde und Nutzungsart 1994 und 2005¹

16 definierte Nutzungsarten	Fläche in ha 1994				Fläche in ha 2005			
	Basel	Riehen	Bettingen	Total	Basel	Riehen	Bettingen	Total
Bestockte Flächen	87	281	101	469	88	274	100	462
Wald (ohne Gebüschwald)	78	259	97	434	79	259	97	435
Gebüschwald	–	–	–	–	–	–	–	–
Gehölze	9	22	4	35	9	15	3	27
Landwirtschaftliche Nutzflächen	100	279	78	457	95	278	76	449
Obst, Rebbaue, Gartenbau	4	48	11	63	4	45	9	58
Ackerland	67	156	37	260	59	154	34	247
Naturwiesen, Heimweiden	29	75	30	134	32	79	33	144
Alpwirtschaftliche Nutzflächen	–	–	–	–	–	–	–	–
Siedlungsflächen	2 063	512	39	2 614	2 067	519	42	2 628
Gebäudeareal	953	291	28	1 272	973	304	33	1 310
Industrie- und Gewerbeareal	264	4	–	268	244	2	–	246
Besondere Siedlungsflächen ²	54	11	2	67	65	6	–	71
Erholungs- und Grünanlagen	207	122	5	334	212	123	5	340
Verkehrsflächen	585	84	4	673	573	84	4	661
Unproduktive Flächen	145	22	–	167	145	23	–	168
Stehende Gewässer	–	2	–	2	–	2	–	2
Fließgewässer	145	20	–	165	145	21	–	166
Unproduktive Vegetation	–	–	–	–	–	–	–	–
Vegetationslose Flächen	–	–	–	–	–	–	–	–
Gesamtfläche ³	2 395	1 094	218	3 707	2 395	1 094	218	3 707

¹Arealstatistik der Schweiz mithilfe der stichprobenweisen Luftbildinterpretation. Neue Nomenklatur (NOAS04) seit Erhebung 2005. ²Energieversorgungs- und Abwasserreinigungsanlagen, Abbau, Deponien, Baustellen und Ruinen. ³Anzahl Stichprobenpunkte innerhalb der Gemeindegrenze. Exakte Gemeindefläche siehe unten.

Fläche und Wohndichte des Kantons Basel-Stadt nach Wohnviertel Ende 2012

Gemeinde	Wohnbevölkerung	Fläche in ha			Einwohner pro ha		
		Zonen S-6 ¹	Zonen S-7 ¹	Gesamtfläche ²	Zonen S-6 ¹	Zonen S-7 ¹	Gesamtfläche ²
Stadt Basel	171 428	935,77	1 112,29	2 386,10	183,2	154,1	71,8
Altstadt Grossbasel	2 426	25,52	25,52	37,20	95,1	95,1	65,2
Vorstädte	4 662	43,26	43,26	89,50	107,8	107,8	52,1
Am Ring	10 563	59,13	59,13	91,06	178,6	178,6	116,0
Breite	8 688	34,28	36,55	67,63	253,5	237,7	128,5
St. Alban	10 677	112,78	145,50	298,29	94,7	73,4	35,8
Gundeldingen	18 649	68,15	68,15	118,13	273,6	273,6	157,9
Bruderholz	9 005	118,02	118,02	259,19	76,3	76,3	34,7
Bachletten	13 346	84,34	84,34	152,14	158,2	158,2	87,7
Gotthelf	6 832	29,72	29,72	48,62	229,9	229,9	140,5
Iselin	16 195	56,35	56,35	109,05	287,4	287,4	148,5
St. Johann	18 638	66,65	127,18	225,30	279,6	146,6	82,7
Altstadt Kleinbasel	2 288	13,15	13,15	24,33	174,0	174,0	94,0
Clara	4 069	13,72	13,72	23,24	296,6	296,6	175,1
Wettstein	5 366	39,91	39,91	75,47	134,5	134,5	71,1
Hirzbrunnen	8 648	63,26	63,26	305,47	136,7	136,7	28,3
Rosental	5 269	35,57	35,57	64,35	148,1	148,1	81,9
Matthäus	15 962	40,10	40,10	59,05	398,1	398,1	270,3
Klybeck	7 268	19,02	56,93	91,77	382,2	127,7	79,2
Kleinhüningen	2 877	12,83	55,91	135,96	224,3	51,5	21,2
Landgemeinden	22 031	333,32	333,32	1 309,61	66,1	66,1	16,8
Riehen	20 832	304,94	304,94	1 087,12	68,3	68,3	19,2
Bettingen	1 199	28,38	28,38	222,49	42,2	42,2	5,4
Kanton Basel-Stadt	193 459	1 269,09	1 445,61	3 695,71	152,4	133,8	52,3

¹Zonenarten: S = Stadt- und Dorfbild-Schutz- und Schonzone, Zonen 2-6 = 2-6geschossige Bauweise, 2a = offene Bauweise, 2 = geschlossene Bauweise, 5a = auf Gebieten ausserhalb der Innenstadt, 7 = Industrie- und Gewerbezone. ²Stadt Basel einschliesslich 110,34 ha Rheinanteil, welcher nicht auf die Wohnviertel aufgeteilt wird; Riehen einschliesslich 1,14 ha Rheinanteil; Kanton Basel-Stadt einschliesslich 111,48 ha Rheinanteil.

02 Raum, Landschaft, Umwelt

Wasserversorgung durch die IWB seit 2003

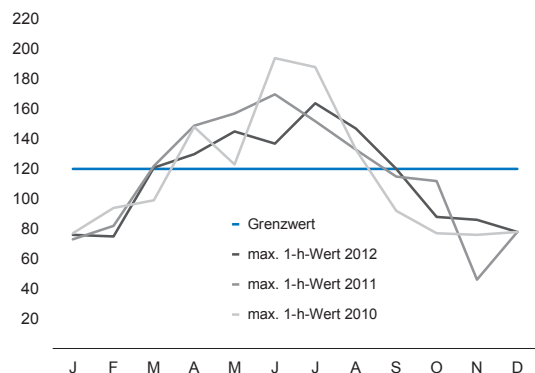
Jahr	Wassergewinnung aus Grundwasser in 1000 m ³			Tagesverbrauch in 1000 m ³		Rohrnetz ¹ in km	Wasser- zähler ¹	Öffentliche Brunnen ²
	Lange Erten	Hard	Zusammen	Grösster	Kleinster			
2003	15 419,4	13 311,3	28 730,7	109,7	53,2	542,0	27 259	170
2004	14 479,8	13 052,7	27 532,5	95,6	54,1	542,0	27 361	170
2005	13 894,1	13 077,4	26 971,5	98,3	53,6	542,0	27 260	170
2006	14 228,7	13 047,1	27 275,8	110,5	55,1	575,2	27 280	181
2007	14 461,6	12 614,1	27 075,7	88,8	55,3	567,8	27 512	181
2008	18 597,3	9 132,2	27 729,5	99,0	54,8	567,4	27 285	187
2009	16 250,3	12 040,4	28 290,7	98,0	58,3	564,7	27 340	192
2010	15 860,0	13 041,2	28 901,2	108,2	57,1	562,6	27 303	198
2011	14 468,2	13 256,2	27 724,4	102,1	55,7	558,8	27 547	200
2012	14 098,0	13 178,2	27 276,2	117,5	57,3	555,2	25 306	200

¹Im IWB-Versorgungsgebiet (Kanton Basel-Stadt und Binningen). ²Öffentliche Brunnen im Stadtgebiet, die durch die IWB betrieben und unterhalten werden.

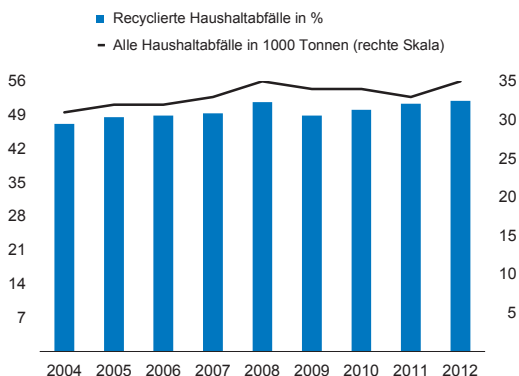
Wasserverbrauch seit 2003

Jahr	Wasserverbrauch in 1000 m ³ im Kanton Basel-Stadt und in Binningen							Tagesverbrauch pro Kopf in l ¹	
	Haus- haltungen, Gewerbe	Gross- bezügler	Öffent- liche Brunnen ²	Andere öffentl. Zwecke	Eigen- bedarf IWB	Verlust	Total ³	Mittlerer	Grösster
2003	19 721,7	3 095,7	340,5	360,0	350,0	3 200,0	27 067,9	383	653
2004	19 178,3	2 829,0	363,7	371,0	543,0	2 826,3	26 111,3	368	485
2005	18 466,2	2 342,0	367,5	360,0	505,0	2 491,3	25 260,0	342	475
2006	17 747,3	2 361,6	374,0	558,6	646,0	4 044,4	25 731,8	349	548
2007	16 812,9	2 960,4	347,3	574,3	431,5	4 304,0	25 430,5	345	440
2008	17 168,9	3 238,9	349,2	588,7	479,3	4 334,6	26 159,6	352	486
2009	17 133,9	3 691,3	352,1	614,0	525,4	4 455,6	26 772,3	357	478
2010	16 783,4	4 289,8	357,8	640,9	588,3	4 648,6	27 308,8	363	525
2011	15 910,8	4 274,6	343,1	712,2	557,5	4 221,5	26 019,7	346	528
2012	15 712,2	4 645,1	370,8	429,8	459,7	3 824,1	25 441,7	333	564

¹Berechnet aufgrund der Wasserabgabe im eigenen Versorgungsgebiet (Kanton Basel-Stadt und Binningen); ohne Transite an Gemeinden ausserhalb des Versorgungsgebiets. ²Öffentliche Brunnen im Stadtgebiet, die durch die IWB betrieben und unterhalten werden. ³Monatswerte siehe Seite 122.

Ozonwerte in µg/m³

Haushaltabfälle und Recycling-Anteil



Schadstoff-Konzentration der Luft seit 2002¹

Grenzwert in µg/m ³	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Stickstoffdioxid	Jahresmittelwert aller 1/2-h-Werte in µg/m³										
30	31	33	32	30	32	29	30	30	30	29	27
	95%-Wert² aller 1/2-h-Werte in µg/m³										
100	61	65	63	61	67	60	62	62	61	59	57
	Anzahl 24-h-Werte über 100 µg/m³										
1	-	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-
	Maximaler 24-h-Wert in µg/m³										
80	63	78	74	69	93	64	71	77	73	68	73
Schwebstaub (PM10)	Jahresmittelwert aller Tages-Werte in µg/m³										
20	22	25	19	21	25	22	22	22	21	22	19
	Anzahl 24-h-Werte über 50 µg/m³										
1	18	17	3	5	24	17	14	19	14	14	10
	Maximaler 24-h-Wert in µg/m³										
50	93	105	54	65	121	89	90	74	67	66	84

¹Messstation St. Johannis-Platz; es gelten die Bezugsbedingungen Temperatur 20 °C/Druck 1 013 hPa. ²95 Prozent der 1/2-h-Werte eines Jahres liegen unter diesem Wert.

Schadstoff-Konzentration der Luft nach Monat seit 2009¹

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Stickstoffdioxid – Monatsmittel in µg/m³												
2009	47	39	30	30	24	22	21	23	29	33	29	35
2010	37	39	36	28	22	24	20	20	27	32	31	41
2011	38	42	40	27	23	19	17	23	26	28	37	24
2012	28	43	39	26	21	19	17	21	24	27	29	26
Schwebstaub (PM10) – Monatsmittel in µg/m³												
2009	43	28	22	26	19	15	14	18	24	21	16	18
2010	32	29	24	26	15	19	18	14	15	24	18	23
2011	27	40	36	22	18	14	13	18	19	22	31	11
2012	20	38	32	17	14	13	13	16	16	18	17	12
Ozon – 98%-Wert² aller 1/2-h-Werte in µg/m³ (Grenzwert = 100)												
2009	72	70	89	121	117	114	115	133	94	67	70	67
2010	69	85	89	125	115	159	166	100	86	63	64	66
2011	59	70	94	135	144	121	127	122	104	91	22	72
2012	69	67	103	113	138	123	145	123	97	69	71	75
Ozon – Anzahl 1-h-Werte über 120 µg/m³ (Grenzwert = 1)												
2009	-	-	-	16	4	3	8	30	1	-	-	-
2010	-	-	-	26	5	69	111	4	-	-	-	-
2011	-	-	1	31	51	17	19	16	-	-	-	-
2012	-	-	1	6	66	18	30	23	-	-	-	-
Ozon – Maximaler 1-h-Wert in µg/m³ (Grenzwert = 120)												
2009	85	77	100	131	123	131	129	162	129	84	74	79
2010	77	94	99	148	123	194	188	133	92	77	76	78
2011	73	82	122	149	157	170	152	133	115	112	46	78
2012	76	75	121	130	145	137	164	147	120	88	86	78

¹Messstation St. Johannis-Platz; es gelten die Bezugsbedingungen Temperatur 20 °C/Druck 1 013 hPa. ²98 Prozent der 1/2-h-Werte eines Jahres liegen unter diesem Wert.

02 Raum, Landschaft, Umwelt**Entsorgung in Tonnen seit 2004¹**

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
In der Kehrichtverwertungsanlage entsorgte Haushaltabfälle									
Hauskehricht	33 922	33 117	32 783	32 404	31 516	30 266	30 502	30 979	31 684
Sperrgut ²	840	894	909	967	944	5 226	3 432	687	825
Alle Haushaltabfälle	34 761	34 011	33 692	33 372	32 460	35 492	33 934	31 666	32 509
In der Kehrichtverwertungsanlage entsorgte Industrie- und Gewerbeabfälle									
Hauskehrichtähnlicher Abfall	35 167	33 845	34 293	35 062	36 858	35 142	30 056	30 903	32 364
Indirekte Anlieferungen ³	10 000	10 500	11 500	13 500	15 000	15 000	13 500	17 000	10 500
Sonderabfälle	355	342	353	375	270	283	281	377	467
Bilgenöl	741	466	609	706	746	409	578	479	473
Rechengut der Pro Rheno	785	767	734	766	749	756	806	746	705
Alle Industrie- und Gewerbeabfälle	47 048	45 920	47 489	50 409	53 623	51 590	45 221	49 504	44 509
Zufuhr an die Kehrichtverwertungsanlage Basel									
Aus Basel-Stadt	81 809	79 931	81 181	83 780	86 083	87 082	79 155	81 171	77 018
Ausserkantonale Zufuhr	96 996	114 593	131 360	134 993	135 755	135 953	140 317	144 310	149 948
Zusammen ⁴	178 805	194 524	212 541	218 773	221 838	223 035	219 472	225 481	226 967
In anderen Basler Abfallbehandlungsanlagen entsorgte Abfälle									
Sondermüll-Verbrennungsanlage (RSMVA)	15 293	24 446	26 473	28 530	31 331	31 972	30 242	30 245	30 543
Aus Basel-Stadt ⁵	4 397	4 829	7 300	6 173	6 724	14 547	10 070	10 605	11 551
Ausserkantonale Zufuhr	10 895	19 616	19 173	22 357	24 608	17 425	20 172	19 640	18 992
Klärschlamm-Verbrennungsanlage (Pro Rheno)	15 294	14 529	15 883	15 610	14 013	13 752	14 038	8 781	10 629

¹Ohne privat organisierte Entsorgung. Vorjahre korrigiert aufgrund Revision der Methodik und Datenerhebung durch das Amt für Umwelt und Energie. ²2009 und 2010 wurde versuchsweise eine Gratis-Sperrgutabfuhr durchgeführt. ³Seit 2001 werden Basler Abfälle zum Teil indirekt über basellandschaftliche Abfall-Sortieranlagen an die KVA Basel angeliefert, die Mengen sind geschätzt. ⁴Exakter Wert, Aufteilung Basel-Stadt und ausserkantonale Zufuhr geschätzt. ⁵Seit 2009 Änderung im Anlieferungsprozess der RSMVA durch neues Tanklager in Basel-Stadt.

Recycling in Tonnen seit 2004¹

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Wertstoffsammlungen aus Haushalten									
Metallabfuhr	621	639	574	483	464	646	574	439	470
Grünabfuhr/Kompostierung	8 927	9 453	9 697	10 027	10 705	11 820	12 019	12 195	12 893
Papiersammlung	14 732	15 080	14 959	15 046	16 681	14 503	14 487	13 843	14 887
Glassammlung	5 719	5 818	5 844	5 819	5 739	5 721	5 677	5 688	5 742
Weissblech/Aluminium	281	292	332	303	339	349	378	385	371
Textilien	764	816	841	843	825	840	819	835	828
Sonderabfälle (zum Beispiel Batterien)	60	87	57	52	52	97	55	53	49
Zusammen	31 104	32 186	32 304	32 573	34 805	33 978	34 009	33 438	35 240
Recycling-Anteil der Haushalte in % ²	47,2	48,6	48,9	49,4	51,7	48,9	50,1	51,4	52,0
Elektro- und Elektronikgeräte³									
Zusammen	1 900	2 100	2 500	2 600	2 700	2 900	3 100	3 200	3 300

¹Ohne privat organisierte Wertstoffsammlungen. Vorjahre korrigiert aufgrund Revision der Methodik und Datenerhebung durch das Amt für Umwelt und Energie. ²Menge geschätzt, basierend auf den gesamtschweizerischen Sammelmengen. ³Wertstoffsammlungen aus Haushalten in Prozent aller in Basel-Stadt eingesammelten Haushaltabfälle.

Recycling in kg/Einwohner seit 2004¹

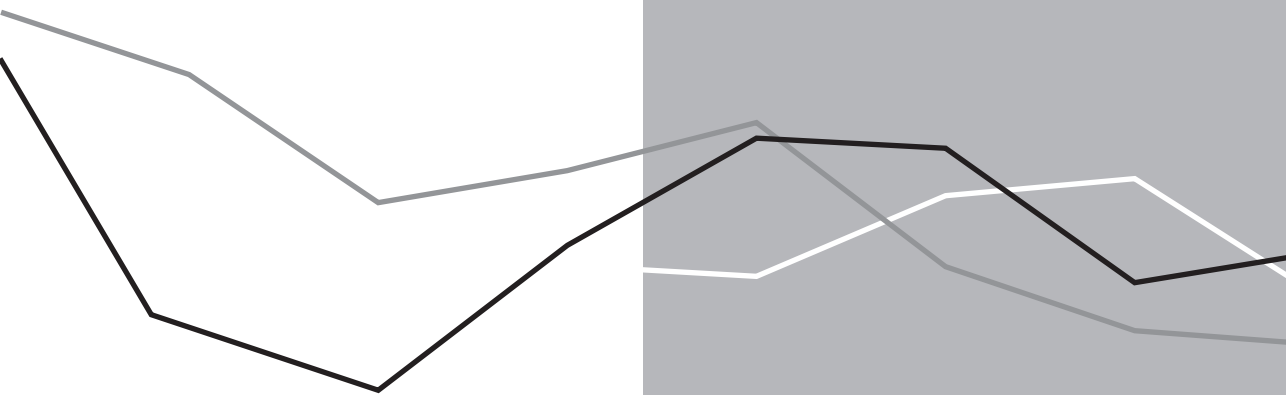
Wertstoffart	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Metallabfuhr	3,3	3,4	3,0	2,6	2,5	3,4	3,0	2,3	2,4
Grünabfuhr/Kompostierung	47,3	50,1	51,5	53,2	56,6	62,0	62,6	63,5	66,5
Papiersammlung	78,0	79,9	79,4	79,9	88,2	76,1	75,5	72,0	76,8
Glassammlung	30,3	30,8	31,0	30,9	30,4	30,0	29,6	29,6	29,6
Weissblech/Aluminium	1,5	1,5	1,8	1,6	1,8	1,8	2,0	2,0	1,9
Textilien	4,0	4,3	4,5	4,5	4,4	4,4	4,3	4,3	4,3
Zusammen	164,4	170,1	171,1	172,7	183,8	177,7	176,9	173,7	182,4

¹Ohne privat organisierte Wertstoffsammlungen.

03

Erwerbsleben

Erwerbstätige
Beschäftigte
Löhne
Arbeitsmarkt



Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und Arbeitsmarktstatus seit 1960¹

Arbeitsmarktstatus	Schweiz		Ausland		Gesamtbevölkerung		
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Total
1960							
Erwerbstätige	64 043	32 906	9 019	6 830	73 062	39 736	112 798
Erwerbslose	127	95	17	15	144	110	254
Nichterwerbspersonen	9 806	57 162	1 118	2 882	10 924	60 044	70 968
Personen unter 16 Jahren	19 939	19 050	1 282	1 297	21 221	20 347	41 568
Zusammen	93 915	109 213	11 436	11 024	105 351	120 237	225 588
1970							
Erwerbstätige	56 795	37 151	16 966	9 987	73 761	47 138	120 899
Erwerbslose	142	114	22	13	164	127	291
Nichterwerbspersonen	14 288	52 343	1 256	4 499	15 544	56 662	72 206
Personen unter 16 Jahren	16 675	16 075	4 548	4 251	21 223	20 326	41 549
Zusammen	87 900	105 683	22 792	18 570	110 692	124 253	234 945
1980							
Erwerbstätige	46 282	33 046	14 092	7 460	60 374	40 506	100 880
Erwerbslose	653	436	204	100	857	536	1 393
Nichterwerbspersonen	18 787	49 852	1 538	4 818	20 325	54 670	74 995
Personen unter 16 Jahren	9 914	9 437	3 778	3 518	13 692	12 955	26 647
Zusammen	75 636	92 771	19 612	15 896	95 248	108 667	203 915
1990							
Erwerbstätige	40 113	32 294	19 421	9 269	59 534	41 563	101 097
Erwerbslose	928	881	591	473	1 519	1 354	2 873
Nichterwerbspersonen	19 111	44 579	3 065	6 005	22 176	50 584	72 760
Personen unter 15 Jahren	7 398	7 297	4 169	3 817	11 567	11 114	22 681
Zusammen	67 550	85 051	27 246	19 564	94 796	104 615	199 411
2000							
Erwerbstätige	32 516	30 517	17 057	11 870	49 573	42 387	91 960
Erwerbslose	1 567	1 451	1 206	1 582	2 773	3 033	5 806
Nichterwerbspersonen	19 438	35 814	4 898	6 362	24 336	42 176	66 512
Personen unter 15 Jahren	7 270	7 077	4 804	4 650	12 074	11 727	23 801
Zusammen	60 791	74 859	27 965	24 464	88 756	99 323	188 079

¹Volkszählungen. Als Erwerbstätige zählten 1960 nur Vollzeitwerbstätige. Die 472 männlichen und die 3 798 weiblichen Teilzeiterwerbstätigen wurden zu den Nichterwerbspersonen gezählt. 1970 und 1980 zählten Personen mit mindestens sechs Arbeitsstunden pro Woche, seit 1990 Personen mit mindestens einer Arbeitsstunde pro Woche zu den Erwerbstätigen.

Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und Arbeitsmarktstatus 2010 und 2011¹

Arbeitsmarktstatus	Schweizer		Schweizerinnen		Ausländer		Ausländerinnen		Gesamtbevölkerung ²	
	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)
2010										
Erwerbstätige	27 605	5,7	27 940	5,7	17 899	7,8	13 777	9,0	87 256	2,4
Erwerbslose	1 658	25,7	1 851	24,3	1 671	27,5	[1 283]	31,8	6 463	13,3
Nichterwerbspersonen	18 172	7,3	27 588	5,5	5 423	14,4	8 002	11,9	59 185	3,3
Zusammen ²	47 495	...	57 499	...	25 085	...	23 125	...	153 239	...
2011										
Erwerbstätige	29 107	6,2	28 652	5,9	18 663	8,4	15 035	9,1	91 456	2,5
Erwerbslose	[1 371]	31,7	[1 219]	32,1	2 031	27,6	[1 349]	32,4	5 969	15,2
Nichterwerbspersonen	18 157	7,9	28 525	5,9	6 065	14,8	8 090	12,8	60 837	3,6
Zusammen ²	48 671	...	58 463	...	26 883	...	24 596	...	158 613	...

¹Strukturerhebung, der Stichprobenumfang beträgt für Basel-Stadt 4 529 Personen (2010: 5 143). Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben, ohne Diplomaten, internationale Funktionäre und deren Angehörige; Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von 50 oder weniger Beobachtungen, die mit grosser Vorsicht zu interpretieren sind; "+/- (in %)" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 95%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für erwerbslose Ausländer geht von (2 031 - 0,276 x 2 031) bis (2 031 + 0,276 x 2 031). ²2010 einschliesslich hochgerechnet 334 Personen mit unbekanntem Erwerbsstatus sowie hochgerechnet 35 männlichen Erwerbstätigen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit, 2011 einschliesslich hochgerechnet 351 Personen mit unbekanntem Erwerbsstatus.

03 Erwerbsleben

Wohnbevölkerung nach Heimat, Geschlecht und beruflicher Stellung 2011¹

Berufliche Stellung	Schweiz		Ausland		Männer		Frauen		Gesamtbevölkerung ²	
	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)
Erwerbstätige	57 759	3,8	33 697	5,8	47 770	4,6	43 686	4,6	91 456	2,5
Selbstständige	6 625	13,6	2 147	24,9	5 074	16,0	3 698	18,0	8 772	11,8
Mitarbeitende Familienmitglieder	[1 155]	33,1	[1 019]	38,1	[909]	40,4	[1 265]	31,8	2 174	25,0
Arbeitnehmer in Unternehmensleitung	[1 031]	34,5	[741]	41,5	[1 345]	30,5	[427]	53,7	1 772	26,5
Arbeitnehmer mittleres, unteres Kader	10 705	10,7	6 769	14,2	10 260	11,3	7 213	13,0	17 474	8,3
Arbeitnehmer ohne Kaderfunktion ³	34 404	5,4	20 937	7,8	27 298	6,6	28 044	6,1	55 342	4,0
Lehrlinge	[1 564]	29,0	[797]	44,5	[1 249]	34,2	[1 112]	34,7	2 361	24,3
Erwerbstätige ohne weitere Angaben	2 276	23,7	[1 287]	32,9	[1 635]	29,2	1 928	25,6	3 562	19,2
Erwerbslose	2 589	22,5	3 380	20,9	3 401	20,7	2 568	22,7	5 969	15,2
Nichterwerbspersonen	46 682	4,3	14 155	9,5	24 222	6,8	36 615	5,1	60 837	3,6
Nichterwerbspersonen in Ausbildung	6 379	14,2	2 912	22,8	4 580	17,5	4 711	16,7	9 290	11,9
Hausfrauen/ Hausmänner	2 827	20,5	3 288	20,7	[364]	64,9	5 751	14,9	6 115	14,5
Rentner oder Pensionierte	32 083	5,5	4 971	15,8	14 728	8,7	22 326	6,8	37 054	5,0
Invalide oder teilinvalide Nichterwerbs-	3 735	18,4	2 056	25,5	3 105	20,8	2 686	21,5	5 791	14,8
Übrige Nichterwerbspersonen	[1 659]	28,1	[928]	38,9	[1 445]	31,0	[1 141]	33,7	2 586	22,7
Zusammen ²	107 134	...	51 479	...	75 554	...	83 059	...	158 613	...

¹Strukturerhebung, der Stichprobenumfang beträgt für Basel-Stadt 4 529 Personen. Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben, ohne Diplomaten, internationale Funktionäre und deren Angehörige; Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von 50 oder weniger Beobachtungen, die mit grosser Vorsicht zu interpretieren sind; "+/- (in %)" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 95%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für die erwerbslosen Männer geht von (3 401 - 0,207 x 3 401) bis (3 401 + 0,207 x 3 401). ²Einschliesslich hochgerechnet 351 Personen mit unbekanntem Erwerbsstatus. ³Einschliesslich 8 297 Arbeitnehmer ohne weitere Angaben.

Wohnbevölkerung nach Arbeitsmarktstatus, Beschäftigungsgrad und Bildungsniveau 2011¹

Arbeitsmarktstatus	Sekundarstufe I		Sekundarstufe II		Tertiärstufe		Total ²	
	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)
Beschäftigungsgrad								
Erwerbstätige	14 885	9,2	34 371	5,5	41 348	4,9	91 456	2,5
Vollzeit (90-100%)	10 039	11,4	22 280	7,2	28 114	6,4	60 999	3,8
Teilzeit I (70-89%)	[954]	36,7	4 167	17,4	5 303	15,4	10 505	10,7
Teilzeit II (50-69%)	[1 721]	28,0	3 763	18,2	3 552	18,8	9 075	11,6
Teilzeit III (unter 50%)	2 170	25,1	4 160	17,3	4 378	16,8	10 878	10,5
Erwerbslose	2 289	25,5	2 258	24,8	[1 176]	33,3	5 969	15,2
Nichterwerbspersonen	23 261	6,9	26 226	6,3	10 005	10,9	60 837	3,6
Personen in Ausbildung	5 003	16,5	2 784	21,9	[1 320]	33,3	9 290	11,9
Hausfrauen, Hausmänner	2 456	23,5	2 060	24,8	[1 449]	30,2	6 115	14,5
Rentner, Pensionierte	14 872	8,7	20 419	7,2	6 681	13,3	42 845	4,6
Übrige Nichterwerbspersonen	[930]	38,9	[964]	37,2	[555]	48,3	2 586	22,7
Zusammen ²	40 675	5,0	62 926	3,5	52 529	4,1	158 613	...

¹Strukturerhebung, der Stichprobenumfang beträgt für Basel-Stadt 4 529 Personen. Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben, ohne Diplomaten, internationale Funktionäre und deren Angehörige; Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von 50 oder weniger Beobachtungen, die mit grosser Vorsicht zu interpretieren sind; "+/- (in %)" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 95%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für die Erwerbslosen mit Ausbildungsniveau Sekundarstufe I geht von (2 289 - 0,255 x 2 289) bis (2 289 + 0,255 x 2 289). Sekundarstufe I: Obligatorische Schule (abgeschlossen oder nicht abgeschlossen), Haushaltslehrjahr, Handelsschule 1-2 Jahre, Sprachaufenthalt. Sekundarstufe II: Anlehre, Allgemeinbildende Schule, Diplommittelschule, Berufslehre, Vollzeitberufsschule, Berufsmaturität, Maturitätsschule, Lehrerseminar. Tertiärstufe: Meisterdiplom, Eidg. Fähigkeitsausweis, Techniker- oder Fachschule, Höhere Fachschule, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule, Universität. ²Einschliesslich hochgerechnet 351 Personen mit unbekanntem Erwerbsstatus sowie hochgerechnet 2 484 Personen mit unbekannter Ausbildung.

Wohnbevölkerung nach Bildungsniveau und Geschlecht (Anteil in Prozent) seit 2003¹

Bildungsniveau	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Männer										
Sekundarstufe I	20,5	17,9	18,9	19,6	19,6	17,7	17,5	19,0	20,0	20,3
Sekundarstufe II	45,3	48,8	51,3	49,3	48,3	42,0	41,5	41,3	40,9	36,9
Tertiärstufe	34,2	33,3	29,8	31,1	32,1	40,3	41,0	39,7	39,1	42,8
Frauen										
Sekundarstufe I	28,3	28,9	26,7	27,7	25,4	22,6	23,9	26,0	25,6	25,6
Sekundarstufe II	54,6	51,7	52,3	52,2	49,6	46,7	47,7	45,5	46,1	45,1
Tertiärstufe	17,1	19,3	21,0	20,1	25,0	30,7	28,4	28,5	28,2	29,3
Gesamtbevölkerung										
Sekundarstufe I	24,7	23,8	23,0	23,9	22,7	20,3	20,9	22,7	23,0	23,1
Sekundarstufe II	50,3	50,4	51,8	50,8	49,0	44,5	44,8	43,5	43,7	41,2
Tertiärstufe	25,1	25,9	25,1	25,3	28,3	35,2	34,3	33,8	33,3	35,7

¹Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) des Bundesamtes für Statistik. Der Stichprobenumfang beträgt für Basel-Stadt rund 1 500 Befragte. Die Erhebung fand bis 2009 im 2. Quartal, seit 2010 ganzjährig statt. Grundgesamtheit ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren. Sekundarstufe I: Obligatorische Schule (abgeschlossen oder nicht abgeschlossen), Haushaltslehre, Handelsschule 1-2 Jahre, Sprachaufenthalt. Sekundarstufe II: Anlehre, Allgemeinbildende Schule, Diplommittelschule, Berufslehre, Vollzeitberufsschule, Berufsmaturität, Maturitätsschule, Lehrerseminar. Tertiärstufe: Meisterdiplom, Eidg. Fähigkeitsausweis, Techniker- oder Fachschule, Höhere Fachschule, Fachhochschule, Pädagogische Hochschule, Universität.

Erwerbstätige nach Bildungsniveau und Geschlecht (Anteil in Prozent) seit 2003¹

Bildungsniveau	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Erwerbstätige Männer										
Sekundarstufe I	14,2	12,3	11,4	13,6	15,0	13,2	13,1	15,3	14,4	16,1
Sekundarstufe II	44,6	46,8	48,3	46,6	45,4	37,4	39,3	37,6	35,3	29,3
Tertiärstufe	41,2	40,9	40,3	39,7	39,6	49,4	47,6	47,1	50,3	54,6
Erwerbstätige Frauen										
Sekundarstufe I	19,4	18,5	16,1	16,8	15,6	12,1	12,0	14,7	16,7	18,6
Sekundarstufe II	55,5	53,1	52,4	54,0	48,8	45,7	46,2	41,9	42,9	41,3
Tertiärstufe	25,1	28,4	31,5	29,2	35,6	42,2	41,9	43,5	40,4	40,0
Alle Erwerbstätigen										
Sekundarstufe I	16,6	15,2	13,7	15,1	15,3	12,7	12,6	15,0	15,6	17,4
Sekundarstufe II	49,7	49,8	50,3	50,1	47,0	41,3	42,5	39,6	39,1	35,2
Tertiärstufe	33,7	34,9	36,0	34,8	37,7	46,0	44,9	45,4	45,4	47,4

¹Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) des Bundesamtes für Statistik. Der Stichprobenumfang beträgt für Basel-Stadt rund 1 500 Befragte. Die Erhebung fand bis 2009 im 2. Quartal, seit 2010 ganzjährig statt. Grundgesamtheit ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren. Erläuterungen zum Bildungsniveau siehe obere Tabelle.

03 Erwerbsleben**Erläuterungen zur Betriebszählung**

2001, 2005 und 2008: Betriebszählungen, definitive Ergebnisse. Die Branchenzuteilung erfolgt auf der Basis der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige NOGA 2008. Die Daten der Betriebszählungen von 2001 und 2005 wurden nachträglich auf die NOGA 2008 umcodiert, zusätzlich wurden schweizweit rückwirkend einzelne Unstimmigkeiten bereinigt. Als Arbeitsstätten gelten örtlich abgegrenzte Einheiten, in denen mindestens 20 Stunden pro Woche Güter erzeugt/repariert oder Dienste irgendwelcher Art erbracht werden. Als Beschäftigte gelten Personen, welche während mindestens 6 Stunden pro Woche eine Tätigkeit in einer Arbeitsstätte ausüben. Als Vollzeitbeschäftigte gelten Beschäftigte mit mindestens 90% der betriebsüblichen Arbeitszeit sowie Lehrlinge. Personen, welche mehrere Arbeitgeber haben, werden mehrfach gezählt (bei jedem Arbeitgeber einmal). Die ausgewiesene Anzahl Beschäftigter entspricht daher der Anzahl besetzter Stellen.

Vollzeitbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte nach Wohnviertel seit 2001¹

Gemeinde Wohnviertel	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte			Alle Beschäftigten		
	2001	2005	2008	2001	2005	2008	2001	2005	2008
Stadt Basel	106 149	102 318	105 517	44 210	47 106	49 276	150 359	149 424	154 793
Altstadt Grossbasel	8 096	6 990	6 985	4 803	4 727	5 205	12 899	11 717	12 190
Vorstädte	14 747	13 581	14 572	7 510	8 497	8 847	22 257	22 078	23 419
Am Ring	7 014	6 281	5 889	4 051	3 885	4 289	11 065	10 166	10 178
Breite	1 149	889	930	486	351	448	1 635	1 240	1 378
St. Alban	17 585	16 547	17 031	6 429	6 573	7 231	24 014	23 120	24 262
Gundeldingen	9 249	9 210	9 364	3 695	4 201	4 233	12 944	13 411	13 597
Bruderholz	593	593	610	598	602	595	1 191	1 195	1 205
Bachletten	1 956	1 839	1 813	1 047	1 361	1 338	3 003	3 200	3 151
Gotthelf	1 582	1 556	1 573	1 096	1 195	1 180	2 678	2 751	2 753
Iselin	2 268	1 759	1 795	1 148	1 100	1 084	3 416	2 859	2 879
St. Johann	13 190	13 158	14 952	3 882	3 997	3 644	17 072	17 155	18 596
Altstadt Kleinbasel	2 979	3 002	3 013	1 747	1 576	1 697	4 726	4 578	4 710
Clara	1 866	1 500	1 677	899	991	955	2 765	2 491	2 632
Wettstein	6 415	6 758	7 635	1 821	2 140	2 353	8 236	8 898	9 988
Hirzbrunnen	2 101	2 230	2 351	990	1 105	1 306	3 091	3 335	3 657
Rosental	3 942	4 187	3 659	673	953	973	4 615	5 140	4 632
Matthäus	2 250	2 397	2 275	1 417	1 601	1 654	3 667	3 998	3 929
Klybeck	6 938	7 186	7 063	1 095	1 006	1 091	8 033	8 192	8 154
Kleinhüningen	2 229	2 655	2 330	823	1 245	1 153	3 052	3 900	3 483
Landgemeinden	2 915	2 359	2 386	1 924	1 951	2 027	4 839	4 310	4 413
Riehen	2 693	2 195	2 208	1 751	1 784	1 769	4 444	3 979	3 977
Bettingen	222	164	178	173	167	258	395	331	436
Kanton Basel-Stadt	109 064	104 677	107 903	46 134	49 057	51 303	155 198	153 734	159 206

¹Betriebszählungen, definitive Ergebnisse. Die Zuordnung der Beschäftigten zu Gemeinden und Wohnvierteln erfolgt aufgrund der Geocodierung der Arbeitsstätten.

Arbeitsstätten nach Grössenklasse und Branche 2008¹

Branche	Arbeitsstätten mit ... Vollzeitäquivalenten							Total
	Bis 1	2-4	5-9	10-49	50-99	100-499	500 u.m.	
Wirtschaftssektor 1	7	14	1	–	–	–	–	22
Wirtschaftssektor 2	394	402	196	220	23	25	9	1 269
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	1	–	–	–	1
Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak	5	5	3	5	3	2	1	24
Textilien, Bekleidung, Lederwaren, Schuhe	30	27	4	3	–	–	–	64
Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren	18	19	10	10	1	–	–	58
Papier- und Druckgewerbe	21	28	16	13	2	–	–	80
Raffinerie, Chemische Industrie	2	2	–	1	1	–	2	8
Pharmazeutische Industrie	1	1	2	3	–	3	3	13
Keramik, Gummi-, Kunststoff-, Glaswaren	9	13	6	9	–	–	–	37
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallzeugnisse	25	25	13	8	–	–	–	71
Datenverarbeitungsgeräte, Elektronik, Optik	9	4	4	1	2	2	1	23
Elektrische Ausrüstungen	3	8	1	2	–	1	–	15
Maschinen- und Fahrzeugbau	3	13	4	8	–	–	1	29
Sonstige Waren, Reparatur und Installation von Maschinen	61	54	22	16	1	2	–	156
Energie- u. Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	1	7	2	10	–	2	–	22
Hoch- und Tiefbau	21	22	10	29	5	3	–	90
Sonstiges Ausbaugewerbe	185	174	99	101	8	10	1	578
Wirtschaftssektor 3	2 791	3 478	1 497	1 318	201	144	16	9 445
Handel mit Motorfahrzeugen, Instandhaltung, Reparatur	33	52	29	17	3	2	–	136
Grosshandel, Handelsvermittlung	164	185	72	71	8	4	–	504
Detailhandel	329	701	285	161	9	8	–	1 493
Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	119	61	25	34	7	13	1	260
Schifffahrt	3	8	9	12	1	1	–	34
Luftfahrt	–	3	1	–	1	3	1	9
Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	14	49	28	51	8	8	–	158
Post-, Kurier- und Expressdienste	27	23	15	19	3	5	1	93
Beherbergung	5	13	8	23	6	5	–	60
Gastronomie	42	281	161	119	5	4	–	612
Verlagswesen	20	26	6	10	2	2	–	66
Audiovisuelle Medien, Rundfunk, Telekommunikation	34	36	18	10	1	3	–	102
Informationstechnologie und -dienstleistungen	175	109	38	56	4	1	–	383
Finanzdienstleistungen	18	17	31	42	7	14	3	132
Versicherungen, Rückversicherungen, Pensionskassen	4	7	7	27	4	4	2	55
Mit Finanzdienstl. u. Versicherungen verbundene Tätigkeiten	57	71	32	23	3	–	–	186
Immobilienwesen	68	64	24	21	3	2	–	182
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	118	172	64	31	3	3	–	391
Unternehmensführung und -beratung	211	121	33	28	1	6	2	402
Architektur- und Ingenieurbüros	229	185	78	64	9	5	–	570
Forschung und Entwicklung	20	16	4	9	3	3	1	56
Werbung und Marktforschung	65	57	29	17	2	–	–	170
Weitere freiberufliche, wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	193	82	23	4	1	–	–	303
Vermietung beweglicher Sachen	6	12	12	–	–	–	–	30
Vermittlung von Arbeitskräften	25	50	34	13	2	–	–	124
Reisebüros, Reiseveranstalter	22	41	19	14	1	–	–	97
Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung	37	56	26	26	9	7	–	161
Weitere wirtschaftliche Dienstleistungen	28	26	7	12	1	2	–	76
Öffentl. Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	1	8	19	45	31	8	–	112
Erziehung und Unterricht	74	198	71	139	22	10	–	514
Gesundheitswesen	198	309	99	43	10	6	5	670
Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	7	17	21	49	22	7	–	123
Sozialwesen	22	62	44	65	2	1	–	196
Kunst, Unterhaltung, Erholung	92	73	27	27	4	6	–	229
Interessenvertretung	39	89	38	25	2	–	–	193
Reparatur v. Gebrauchsgütern u. sonstige Dienstleistungen	292	198	60	11	1	1	–	563
Zusammen	3 192	3 894	1 694	1 538	224	169	25	10 736

¹Betriebszählungen, definitive Ergebnisse. Die Branchenzuteilung erfolgt auf der Basis der NOGA 2008.

03 Erwerbsleben

Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Branche seit 2001¹

Code	Branche	Arbeitsstätten			Alle Beschäftigten		
		2001	2005	2008	2001	2005	2008
WS 1	Wirtschaftssektor 1	33	19	22	210	74	61
WS 2	Wirtschaftssektor 2	1 417	1 295	1 269	35 299	33 595	35 207
05-09	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1	1	1	15	12	10
10-12	Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak	34	24	24	2 078	1 646	1 719
13-15	Textilien, Bekleidung, Lederwaren, Schuhe	72	68	64	224	256	261
16	Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren	77	63	58	429	360	373
17, 18	Papier- und Druckgewerbe	114	89	80	968	673	574
19, 20	Raffinerie, Chemische Industrie	18	12	8	5 055	3 391	3 066
21	Pharmazeutische Industrie	11	10	13	11 123	13 265	15 048
22, 23	Keramik, Gummi-, Kunststoff-, Glaswaren	40	40	37	373	302	295
24, 25	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallzeugnisse	75	77	71	338	363	321
26	Datenverarbeitungsgeräte, Elektronik, Optik	21	20	23	728	864	1 059
27	Elektrische Ausrüstungen	25	16	15	682	426	443
28-30	Maschinen- und Fahrzeugbau	32	33	29	1 224	1 194	1 658
31-33	Sonstige Waren, Reparatur und Installation von Maschinen	173	158	156	882	1 167	1 343
35-39	Energie- u. Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	31	25	22	1 292	1 303	1 057
41, 42	Hoch- und Tiefbau	85	86	90	2 831	2 145	1 653
43	Sonstiges Ausbaugewerbe	608	573	578	7 057	6 228	6 327
WS 3	Wirtschaftssektor 3	9 638	9 294	9 445	119 689	120 065	123 938
45	Handel mit Motorfahrzeugen, Instandhaltung, Reparatur	145	137	136	1 248	1 266	1 198
46	Grosshandel, Handelsvermittlung	522	498	504	4 624	4 194	4 197
47	Detailhandel	1 620	1 524	1 493	12 312	10 706	10 889
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	242	213	260	4 618	4 568	4 817
50	Schifffahrt	36	40	34	544	941	737
51	Luftfahrt	15	9	9	1 988	1 353	1 443
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	161	152	158	4 097	4 024	4 012
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	75	94	93	3 116	3 134	2 758
55	Beherbergung	42	52	60	1 658	1 615	1 796
56	Gastronomie	596	603	612	6 152	6 364	6 559
58	Verlagswesen	67	64	66	1 623	1 219	1 268
59-61	Audiovisuelle Medien, Rundfunk, Telekommunikation	90	102	102	1 269	1 108	1 188
62, 63	Informationstechnologie und -dienstleistungen	424	390	383	4 117	2 389	2 586
64	Finanzdienstleistungen	129	121	132	6 745	5 657	6 458
65	Versicherungen, Rückversicherungen, Pensionskassen	71	61	55	4 464	4 611	4 236
66	Mit Finanzdienstl. u. Versicherungen verbundene Tätigkeiten	154	163	186	792	899	1 195
68	Immobilienwesen	149	172	182	1 151	1 140	1 545
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	419	392	391	2 717	2 504	2 531
70	Unternehmensführung und -beratung	362	337	402	4 002	5 037	4 999
71	Architektur- und Ingenieurbüros	558	521	570	3 212	3 342	4 100
72	Forschung und Entwicklung	58	59	56	1 345	2 371	2 364
73	Werbung und Marktforschung	208	192	170	1 414	849	958
74, 75	Weitere freiberufliche, wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	369	315	303	1 067	951	765
77	Vermietung beweglicher Sachen	23	28	30	84	100	127
78	Vermittlung von Arbeitskräften	115	119	124	622	816	719
79	Reisebüros, Reiseveranstalter	120	108	97	781	771	669
80, 81	Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung	132	130	161	4 779	4 501	4 786
82	Weitere wirtschaftliche Dienstleistungen	61	70	76	699	749	905
84	Öffentl. Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	148	151	112	5 150	5 642	5 123
85	Erziehung und Unterricht	529	534	514	8 876	10 076	10 619
86	Gesundheitswesen	714	690	670	12 917	14 349	14 306
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	116	121	123	3 963	4 492	5 038
88	Sozialwesen	161	168	196	1 787	2 149	2 559
90-93	Kunst, Unterhaltung, Erholung	214	213	229	2 577	2 846	3 185
94	Interessenvertretung	195	202	193	1 320	1 604	1 576
95, 96	Reparatur v. Gebrauchsgütern u. sonstige Dienstleistungen	598	549	563	1 859	1 728	1 727
...	Zusammen	11 088	10 608	10 736	155 198	153 734	159 206

¹Betriebszählungen, definitive Ergebnisse. Die Branchenzuteilung erfolgt auf der Basis der NOGA 2008.

Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Branche seit 2001 (Fortsetzung)¹

Vollzeitbeschäftigte (90-100%)			Teilzeitbeschäftigte (50-89%)			Teilzeitbeschäftigte (unter 50%)			Code
2001	2005	2008	2001	2005	2008	2001	2005	2008	
154	44	30	11	14	12	45	16	19	WS 1
31 719	30 304	31 721	2 665	2 573	2 773	915	718	713	WS 2
14	10	10	-	1	-	1	1	0	05-09
1 796	1 516	1 588	158	99	94	124	31	37	10-12
132	91	101	69	53	65	23	112	95	13-15
375	321	330	33	23	23	21	16	20	16
756	541	437	134	82	86	78	50	51	17, 18
4 646	3 119	2 857	368	245	195	41	27	14	19, 20
9 981	11 871	13 484	1 075	1 314	1 478	67	80	86	21
316	263	258	32	20	23	25	19	14	22, 23
285	319	269	33	24	26	20	20	26	24, 25
613	755	930	84	92	114	31	17	15	26
597	372	379	76	47	45	9	7	19	27
1 152	1 132	1 609	43	51	37	29	11	12	28-30
696	947	1 112	125	157	172	61	63	59	31-33
1 197	1 210	966	63	66	68	32	27	23	35-39
2 744	2 042	1 565	57	56	54	30	47	34	41, 42
6 419	5 795	5 826	315	243	293	323	190	208	43
77 191	74 329	76 152	24 700	26 832	29 317	17 798	18 904	18 469	WS 3
1 153	1 116	1 102	45	74	55	50	76	41	45
3 733	3 208	3 227	602	665	644	289	321	326	46
6 936	5 905	6 088	3 167	2 727	2 850	2 209	2 074	1 951	47
4 116	3 861	3 975	320	507	542	182	200	300	49
464	894	685	53	37	41	27	10	11	50
1 347	835	1 224	469	95	198	172	423	21	51
3 206	3 105	3 105	404	494	499	487	425	408	52
1 692	1 587	1 383	467	475	496	957	1 072	879	53
1 288	1 176	1 350	164	190	250	206	249	196	55
4 178	3 588	3 424	925	1 187	1 367	1 049	1 589	1 768	56
1 143	747	786	317	295	327	163	177	155	58
855	705	656	254	243	222	160	160	310	59-61
3 545	1 935	2 100	401	300	327	171	154	159	62, 63
5 688	4 663	5 285	764	746	892	293	248	281	64
3 817	3 730	3 459	543	711	647	104	170	130	65
612	613	860	88	185	203	92	101	132	66
873	864	957	181	190	199	97	86	389	68
1 941	1 743	1 715	502	511	527	274	250	289	69
3 094	4 139	3 969	631	610	661	277	288	369	70
2 649	2 665	3 305	388	461	556	175	216	239	71
1 085	2 019	1 983	219	271	264	41	81	117	72
809	632	673	206	131	146	399	86	139	73
805	630	476	189	219	194	73	102	95	74, 75
54	64	89	14	21	20	16	15	18	77
509	644	610	65	119	70	48	53	39	78
569	475	417	101	160	144	111	136	108	79
1 725	1 459	1 895	821	915	927	2 233	2 127	1 964	80, 81
531	541	674	118	155	151	50	53	80	82
3 981	4 177	3 762	885	1 096	1 116	284	369	245	84
3 059	3 491	3 594	3 189	3 505	4 058	2 628	3 080	2 967	85
5 976	7 029	6 997	4 636	4 989	5 323	2 305	2 331	1 986	86
1 780	1 955	1 945	1 517	1 915	2 523	666	622	570	87
727	739	968	683	971	1 067	377	439	524	88
1 324	1 517	1 627	564	642	820	689	687	738	90-93
581	685	579	482	640	631	257	279	366	94
1 346	1 193	1 208	326	380	360	187	155	159	95, 96
109 064	104 677	107 903	27 376	29 419	32 102	18 758	19 638	19 201	...

¹Betriebszählungen, definitive Ergebnisse. Die Branchenzuteilung erfolgt auf der Basis der NOGA 2008.

03 Erwerbsleben

Beschäftigte nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Branche 2008¹

Code	Branche	Beschäftigte mit 90-100% betriebsüblicher Arbeitszeit (Vollzeitbeschäftigte)			Beschäftigte mit 50-89% betriebsüblicher Arbeitszeit		
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
WS 1	Wirtschaftssektor 1	29	1	30	6	6	12
WS 2	Wirtschaftssektor 2	24 609	7 112	31 721	570	2 203	2 773
05-09	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	10	–	10	–	–	–
10-12	Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak	1 260	328	1 588	15	79	94
13-15	Textilien, Bekleidung, Lederwaren, Schuhe	38	63	101	10	55	65
16	Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren	314	16	330	16	7	23
17, 18	Papier- und Druckgewerbe	328	109	437	31	55	86
19, 20	Raffinerie, Chemische Industrie	2 246	611	2 857	31	164	195
21	Pharmazeutische Industrie	8 786	4 698	13 484	162	1 316	1 478
22, 23	Keramik, Gummi-, Kunststoff-, Glaswaren	234	24	258	7	16	23
24, 25	Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallerzeugnisse	243	26	269	14	12	26
26	Datenverarbeitungsgeräte, Elektronik, Optik	712	218	930	25	89	114
27	Elektrische Ausrüstungen	282	97	379	5	40	45
28-30	Maschinen- und Fahrzeugbau	1 424	185	1 609	16	21	37
31-33	Sonstige Waren, Reparatur und Installation von Maschinen	749	363	1 112	44	128	172
35-39	Energie- u. Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	902	64	966	26	42	68
41, 42	Hoch- und Tiefbau	1 509	56	1 565	27	27	54
43	Sonstiges Ausbaugewerbe	5 572	254	5 826	141	152	293
WS 3	Wirtschaftssektor 3	48 676	27 476	76 152	7 335	21 982	29 317
45	Handel mit Motorfahrzeugen, Instandhaltung, Reparatur	1 004	98	1 102	16	39	55
46	Grosshandel, Handelsvermittlung	2 114	1 113	3 227	152	492	644
47	Detailhandel	2 689	3 399	6 088	370	2 480	2 850
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	3 608	367	3 975	318	224	542
50	Schifffahrt	522	163	685	10	31	41
51	Luftfahrt	944	280	1 224	37	161	198
52	Lagererei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	2 378	727	3 105	146	353	499
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	985	398	1 383	209	287	496
55	Beherbergung	717	633	1 350	57	193	250
56	Gastronomie	2 128	1 296	3 424	423	944	1 367
58	Verlagswesen	523	263	786	95	232	327
59-61	Audiovisuelle Medien, Rundfunk, Telekommunikation	546	110	656	114	108	222
62, 63	Informationstechnologie und -dienstleistungen	1 845	255	2 100	187	140	327
64	Finanzdienstleistungen	3 725	1 560	5 285	204	688	892
65	Versicherungen, Rückversicherungen, Pensionskassen	2 315	1 144	3 459	105	542	647
66	Mit Finanzdienstl. u. Versicherungen verbundene Tätigkeiten	573	287	860	62	141	203
68	Immobilienwesen	519	438	957	54	145	199
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 106	609	1 715	125	402	527
70	Unternehmensführung und -beratung	2 456	1 513	3 969	158	503	661
71	Architektur- und Ingenieurbüros	2 653	652	3 305	225	331	556
72	Forschung und Entwicklung	1 242	741	1 983	54	210	264
73	Werbung und Marktforschung	391	282	673	48	98	146
74, 75	Weitere freiberufliche, wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	298	178	476	67	127	194
77	Vermietung beweglicher Sachen	59	30	89	10	10	20
78	Vermittlung von Arbeitskräften	422	188	610	17	53	70
79	Reisebüros, Reiseveranstalter	166	251	417	22	122	144
80, 81	Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung	1 574	321	1 895	400	527	927
82	Weitere wirtschaftliche Dienstleistungen	357	317	674	35	116	151
84	Öffentl. Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	2 823	939	3 762	305	811	1 116
85	Erziehung und Unterricht	2 072	1 522	3 594	1 439	2 619	4 058
86	Gesundheitswesen	2 878	4 119	6 997	604	4 719	5 323
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	788	1 157	1 945	390	2 133	2 523
88	Sozialwesen	369	599	968	288	779	1 067
90-93	Kunst, Unterhaltung, Erholung	1 088	539	1 627	304	516	820
94	Interessenvertretung	328	251	579	220	411	631
95, 96	Reparatur v. Gebrauchsgütern u. sonstige Dienstleistungen	471	737	1 208	65	295	360
...	Zusammen	73 314	34 589	107 903	7 911	24 191	32 102

¹Betriebszählungen, definitive Ergebnisse. Die Branchenzuteilung erfolgt auf der Basis der NOGA 2008.

Beschäftigte nach Beschäftigungsgrad, Geschlecht und Branche 2008 (Fortsetzung)¹

Beschäftigte mit weniger als 50% betriebsüblicher Arbeitszeit			Alle Beschäftigten			Beschäftigte Vollzeit-äquivalent	Anteil Vollzeitbeschäftigte in %	Frauenanteil in % an		Code
Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total			Vollzeitbeschäftigten	allen Beschäftigten	
10	9	19	45	16	61	41	49,2	3,3	26,2	WS 1
233	480	713	25 412	9 795	35 207	33 694	90,1	22,4	27,8	WS 2
-	-	-	10	-	10	10	100,0	-	-	05-09
13	24	37	1 288	431	1 719	1 659	92,4	20,7	25,1	10-12
15	80	95	63	198	261	171	38,7	62,4	75,9	13-15
6	14	20	336	37	373	351	88,5	4,8	9,9	16
15	36	51	374	200	574	507	76,1	24,9	34,8	17, 18
1	13	14	2 278	788	3 066	2 985	93,2	21,4	25,7	19, 20
26	60	86	8 974	6 074	15 048	14 445	89,6	34,8	40,4	21
5	9	14	246	49	295	277	87,5	9,3	16,6	22, 23
6	20	26	263	58	321	293	83,8	9,7	18,1	24, 25
6	9	15	743	316	1 059	1 007	87,8	23,4	29,8	26
2	17	19	289	154	443	413	85,6	25,6	34,8	27
6	6	12	1 446	212	1 658	1 636	97,0	11,5	12,8	28-30
24	35	59	817	526	1 343	1 239	82,8	32,6	39,2	31-33
8	15	23	936	121	1 057	1 016	91,4	6,6	11,4	35-39
14	20	34	1 550	103	1 653	1 610	94,7	3,6	6,2	41, 42
86	122	208	5 799	528	6 327	6 075	92,1	4,4	8,3	43
5 318	13 151	18 469	61 329	62 609	123 938	100 664	61,4	36,1	50,5	WS 3
11	30	41	1 031	167	1 198	1 148	92,0	8,9	13,9	45
111	215	326	2 377	1 820	4 197	3 718	76,9	34,5	43,4	46
296	1 655	1 951	3 355	7 534	10 889	8 415	55,9	55,8	69,2	47
229	71	300	4 155	662	4 817	4 431	82,5	9,2	13,7	49
5	6	11	537	200	737	716	92,9	23,8	27,1	50
9	12	21	990	453	1 443	1 361	84,8	22,9	31,4	51
238	170	408	2 762	1 250	4 012	3 568	77,4	23,4	31,2	52
458	421	879	1 652	1 106	2 758	2 000	50,1	28,8	40,1	53
56	140	196	830	966	1 796	1 555	75,2	46,9	53,8	55
597	1 171	1 768	3 148	3 411	6 559	4 745	52,2	37,9	52,0	56
68	87	155	686	582	1 268	1 030	62,0	33,5	45,9	58
174	136	310	834	354	1 188	877	55,2	16,8	29,8	59-61
72	87	159	2 104	482	2 586	2 345	81,2	12,1	18,6	62, 63
93	188	281	4 022	2 436	6 458	5 914	81,8	29,5	37,7	64
30	100	130	2 450	1 786	4 236	3 893	81,7	33,1	42,2	65
40	92	132	675	520	1 195	1 024	72,0	33,4	43,5	66
142	247	389	715	830	1 545	1 191	61,9	45,8	53,7	68
65	224	289	1 296	1 235	2 531	2 115	67,8	35,5	48,8	69
97	272	369	2 711	2 288	4 999	4 473	79,4	38,1	45,8	70
77	162	239	2 955	1 145	4 100	3 708	80,6	19,7	27,9	71
54	63	117	1 350	1 014	2 364	2 176	83,9	37,4	42,9	72
48	91	139	487	471	958	801	70,3	41,9	49,2	73
20	75	95	385	380	765	620	62,2	37,4	49,7	74, 75
8	10	18	77	50	127	106	70,1	33,7	39,4	77
11	28	39	450	269	719	664	84,8	30,8	37,4	78
11	97	108	199	470	669	536	62,3	60,2	70,3	79
502	1 462	1 964	2 476	2 310	4 786	3 027	39,6	16,9	48,3	80, 81
21	59	80	413	492	905	790	74,5	47,0	54,4	82
33	212	245	3 161	1 962	5 123	4 565	73,4	25,0	38,3	84
947	2 020	2 967	4 458	6 161	10 619	7 357	33,8	42,3	58,0	85
225	1 761	1 986	3 707	10 599	14 306	11 213	48,9	58,9	74,1	86
60	510	570	1 238	3 800	5 038	3 820	38,6	59,5	75,4	87
115	409	524	772	1 787	2 559	1 855	37,8	61,9	69,8	88
228	510	738	1 620	1 565	3 185	2 353	51,1	33,1	49,1	90-93
132	234	366	680	896	1 576	1 078	36,7	43,4	56,9	94
35	124	159	571	1 156	1 727	1 478	69,9	61,0	66,9	95, 96
5 561	13 640	19 201	86 786	72 420	159 206	134 400	67,8	32,1	45,5	...

¹Betriebszählungen, definitive Ergebnisse. Die Branchenzuteilung erfolgt auf der Basis der NOGA 2008.

03 Erwerbsleben

Monatlicher Bruttolohn in der Nordwestschweiz 2010¹

Code	Branche	Gesamtwirtschaft			Privatwirtschaft		
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
WS 1	Wirtschaftssektor 1, Landwirtschaft	...	...	...	...	...	...
01	Gartenbau	...	...	...	...	...	...
02	Forstwirtschaft	6 081	...	6 115	4 788	...	4 815
WS 2	Wirtschaftssektor 2, Produktion	6 738	6 155	6 651	6 736	6 152	6 648
05-09	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	6 788	...	6 778	6 788	...	6 778
10-11	Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken	5 267	4 317	4 952	5 267	4 317	4 952
12	Tabakverarbeitung	...	...	...	...	...	...
13-15	Herstellung von Textilien und Bekleidung	5 408	4 054	4 864	5 408	4 054	4 864
16-18	Herstellung von Holzwaren, Papier; Druckerzeugnisse	6 120	5 098	5 900	6 120	5 098	5 900
19-20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8 295	6 725	8 045	8 295	6 725	8 045
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	10 350	9 243	9 917	10 350	9 243	9 917
22-23	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6 036	4 893	5 845	6 036	4 893	5 845
24-25	Metallerzeugung, Herstellung von Metallerzeugnissen	5 953	4 939	5 830	5 953	4 939	5 830
26	Elektronische und optische Erzeugnisse, Datenverarbeitungsgeräte, Uhren	7 818	5 576	7 330	7 818	5 576	7 330
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7 908	6 468	7 638	7 908	6 468	7 638
28	Maschinenbau	6 768	5 583	6 652	6 768	5 583	6 652
29-30	Fahrzeugbau	5 405	[5 090]	5 404	5 405	[5 090]	5 404
31-33	Sonstige Waren; Reparatur und Installation von Maschinen	6 470	5 230	6 140	6 472	5 230	6 137
35	Energieversorgung	8 980	7 259	8 770	9 007	7 302	8 801
36-39	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	6 466	5 608	6 400	5 930	5 416	5 904
41-43	Baugewerbe	5 929	5 280	5 889	5 926	5 280	5 884
WS 3	Wirtschaftssektor 3, Dienstleistungen	6 891	5 733	6 308	6 475	5 262	5 857
45-46	Grosshandel; Handel und Reparatur von Motorfahrzeugen	6 370	5 625	6 118	6 369	5 625	6 118
47	Detailhandel	5 335	4 260	4 516	5 335	4 260	4 516
49-52	Landverkehr; Schifffahrt; Luftfahrt; Lagerei	5 686	5 227	5 585	5 318	5 087	5 278
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	5 978	5 707	5 887	5 817	[4 843]	5 394
55-56	Gastgewerbe, Beherbergung und Gastronomie	4 333	4 117	4 163	4 333	4 117	4 163
58-60	Verlagswesen; audiovisuelle Medien; Rundfunk	[8 050]	[5 841]	[6 976]	[8 050]	[5 841]	[6 976]
61	Telekommunikation	5 570	4 680	5 285	5 570	4 680	5 285
62-63	Informationstechnologie und Informationsdienstleistungen	8 695	6 500	8 333	8 695	6 500	8 333
64, 66	Finanzdienstleistungen und damit verbundene Tätigkeiten	9 921	6 644	8 224	10 060	6 729	8 332
65	Versicherungen	9 083	6 553	7 781	9 091	6 553	7 820
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	[8 388]	[6 348]	[7 057]	[8 353]	[6 348]	[7 052]
69-71	Freiberufliche und technische Dienstleistungen	8 000	6 444	7 349	8 000	6 448	7 356
72	Forschung und Entwicklung	9 438	7 442	8 599	9 680	7 551	8 634
73-75	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	7 133	5 573	6 298	7 133	5 573	6 298
77, 79-82	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (ohne 78)	5 649	4 333	5 170	5 430	4 333	5 025
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	5 738	5 724	5 738	5 738	5 724	5 738
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	7 836	6 814	7 438	...	...	...
85	Erziehung und Unterricht	9 530	8 076	8 667	8 374	7 180	7 691
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	7 015	5 940	6 167	6 780	5 788	5 990
90-93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 373	5 349	5 937	6 239	5 241	5 859
94-95	Interessenvertretungen, rel. Vereinigungen; Reparatur von Gebrauchsgütern	7 045	6 533	6 785	7 045	6 533	6 785
96	Sonstige persönliche Dienstleistungen	[5 137]	3 792	3 907	[5 137]	3 792	3 907
...	Zusammen	6 815	5 804	6 437	6 622	5 449	6 200

¹Lohnstrukturerhebung des Bundesamtes für Statistik; Ergebnisse für die Region Nordwestschweiz, bestehend aus den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Standardisierter monatlicher Bruttolohn (Vollzeitäquivalent basierend auf 4,33 Wochen à 40 Arbeitsstunden) im Oktober einschliesslich Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherungen, Naturalleistungen, regelmässig ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile, Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Nicht berücksichtigt werden die Familien- und Kinderzulagen. Ausgewiesen ist jeweils der Zentralwert (Median; weitere Erläuterungen dazu siehe Glossar). Die Branchenzuteilung erfolgt auf der Basis der NOGA 2008. Zeichenerklärung: "[]" Zahlenwert statistisch unsicher (Variationskoeffizient grösser als 5%).

Monatlicher Bruttolohn im privaten Sektor in der NWCH nach Anforderungsniveau 2010¹

Anforderungsniveaus 1 und 2			Anforderungsniveau 3			Anforderungsniveau 4			Code ²
Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
...	...	...	...	...	...	...	...	...	WS 1
...	...	...	...	...	...	...	...	...	01
...	...	5 165	...	...	...	...	...	...	02
8 367	8 417	8 374	6 210	6 143	6 198	5 254	4 241	4 915	WS 2
7 881	...	7 860	6 788	...	6 626	...	...	...	05-09
6 956	6 180	6 764	5 438	5 047	5 326	4 168	3 837	4 014	10-11
...	...	...	...	...	...	...	...	...	12
[7 696]	[5 710]	6 507	5 302	[4 308]	4 994	4 864	3 745	3 886	13-15
7 240	6 696	7 152	6 016	5 220	5 807	5 129	4 259	4 850	16-18
10 203	8 551	9 884	7 861	6 319	7 485	6 649	4 559	6 424	19-20
13 286	11 614	12 630	8 487	7 902	8 269	7 657	[6 200]	7 351	21
7 716	6 475	7 477	6 057	5 474	6 000	5 158	4 301	4 904	22-23
7 267	6 264	7 135	5 674	5 446	5 662	5 407	4 110	5 159	24-25
9 203	7 875	9 031	6 426	5 968	6 321	5 631	4 553	5 044	26
8 827	8 141	8 741	6 828	6 499	6 735	5 312	4 333	4 701	27
7 778	6 717	7 655	6 387	5 702	6 303	5 363	4 591	5 039	28
6 903	...	6 881	4 908	[4 895]	4 908	...	...	4 285	29-30
7 187	[5 517]	6 894	6 175	5 678	6 024	4 739	4 316	4 463	31-33
9 953	8 284	9 718	7 997	6 740	7 793	...	5 365	5 533	35
7 835	[7 035]	7 682	5 847	5 472	5 842	4 667	...	4 670	36-39
6 602	5 421	6 525	5 719	5 267	5 691	5 403	4 589	5 362	41-43
8 292	6 471	7 442	5 788	5 162	5 489	4 558	4 253	4 361	WS 3
7 936	6 687	7 625	5 913	5 651	5 810	5 026	4 588	4 842	45-46
6 710	5 082	6 023	4 875	4 218	4 351	4 281	4 049	4 089	47
6 527	5 932	6 480	5 296	5 160	5 278	4 628	4 430	4 572	49-52
[9 538]	[7 060]	[8 740]	6 403	5 571	6 055	4 089	3 429	[3 475]	53
4 850	4 512	4 746	4 333	4 064	4 161	3 786	3 902	3 845	55-56
[11 032]	[7 531]	[9 615]	6 704	5 731	6 175	[4 218]	[3 619]	[3 735]	58-60
...	...	[7 841]	5 570	...	5 415	...	...	...	61
9 405	7 500	9 122	6 507	5 900	6 303	...	5 204	5 674	62-63
11 511	8 106	10 667	7 790	6 400	6 867	7 461	5 786	6 089	64, 66
11 090	8 475	10 537	8 148	6 519	7 330	6 236	6 083	6 130	65
[9 406]	7 292	[8 329]	[5 608]	5 662	5 656	...	4 377	4 534	68
8 966	6 933	8 300	6 392	6 095	6 258	[4 929]	5 200	5 120	69-71
11 140	8 753	10 360	7 188	6 697	6 906	...	...	5 000	72
7 738	6 350	7 017	5 708	5 062	5 308	...	4 667	4 667	73-75
6 159	[5 608]	6 036	5 682	5 079	5 441	4 219	3 566	3 813	77, 79-82
6 516	6 322	6 510	5 222	5 200	5 222	...	...	4 333	78
...	...	...	...	...	...	...	...	...	84
8 976	7 832	8 211	[6 263]	5 962	6 061	[4 952]	4 667	4 745	85
8 134	6 655	6 957	6 325	5 710	5 830	4 707	4 697	4 697	86-88
7 378	[6 319]	6 891	5 966	5 156	5 554	[4 350]	4 304	4 325	90-93
8 236	7 151	7 709	5 700	5 924	5 774	...	5 048	4 832	94-95
...	3 946	4 114	[5 308]	3 600	[3 721]	...	3 805	3 864	96
8 333	6 863	7 862	6 036	5 390	5 821	4 936	4 248	4 574	...

¹Siehe auch Fussnote auf der gegenüberliegenden Seite. Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes: 1 = Verrichtung höchst anspruchsvoller und schwierigster Arbeiten; 2 = Verrichtung selbständiger und qualifizierter Arbeiten; 3 = Berufs- und Fachkenntnisse vorausgesetzt; 4 = einfache und repetitive Tätigkeiten. ²Ausführliche Bezeichnung siehe Tabelle auf der gegenüberliegenden Seite.

03 Erwerbsleben**Arbeitsmarktlage seit 2003**

Jahres- mittel ¹	Arbeitslose ²					Langzeitarbeitslose ³			Stellensuchende			Offene Stellen
	Schwei- zer	Schwei- zerinnen	Auslän- der	Auslän- derinnen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
2003	1 274	897	1 244	750	4 166	371	235	605	3 567	2 525	6 092	140
2004	1 348	1 016	1 305	804	4 473	508	313	821	3 769	2 820	6 589	158
2005	1 114	1 039	1 101	718	3 971	423	323	746	3 206	2 734	5 940	145
2006	1 023	963	1 003	659	3 649	358	318	675	2 852	2 505	5 357	196
2007	885	813	880	588	3 166	312	289	601	2 482	2 182	4 665	250
2008	784	751	868	526	2 929	271	221	492	2 338	2 002	4 340	301
2009	1 063	838	1 162	649	3 712	309	231	540	3 049	2 307	5 356	255
2010	1 101	910	1 195	722	3 927	509	339	849	3 189	2 503	5 692	337
2011	925	815	1 033	661	3 434	344	268	612	2 750	2 271	5 021	303
2012	953	787	1 043	653	3 435	316	254	570	2 745	2 201	4 946	179

¹Mittelwert der Monatsendbestände. ²Vollzeitarbeitslose und Teilzeitarbeitslose. ³Personen, die länger als ein Jahr arbeitslos sind.

Arbeitslose am Monatsende nach Heimat und Geschlecht seit 2010¹

Monatsende	Schweizer			Schweizerinnen			Ausländer			Ausländerinnen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Januar	1 247	1 077	1 000	946	889	775	1 457	1 303	1 198	766	757	626
Februar	1 199	1 062	1 004	911	883	772	1 426	1 234	1 209	744	744	641
März	1 164	1 014	980	913	884	763	1 335	1 212	1 137	731	721	646
April	1 120	901	945	898	784	772	1 241	1 011	1 089	729	651	658
Mai	1 097	883	937	897	787	791	1 185	956	1 051	698	627	642
Juni	1 069	859	899	868	781	758	1 107	923	937	690	626	642
Juli	1 065	864	914	921	802	790	1 061	908	888	701	625	636
August	1 067	861	914	940	818	796	1 053	911	873	727	632	656
September	1 077	881	930	934	810	818	1 039	904	891	727	654	668
Oktober	1 042	868	942	921	800	810	1 031	930	976	726	649	673
November	1 019	887	954	887	788	790	1 109	985	1 053	714	629	671
Dezember	1 049	943	1 011	878	757	805	1 294	1 116	1 210	706	622	676

¹Vollzeitarbeitslose und Teilzeitarbeitslose.

Arbeitslose, Stellensuchende und offene Stellen 2012

Monatsende	Arbeitslose ¹		Arbeitsl. saisonbereinigt		Stellensuchende		Stellens. saisonbereinigt		Offene Stellen
	Anzahl	in % ²	Anzahl	in % ²	Anzahl	in % ²	Anzahl	in % ²	
Januar	3 599	3,8	3 346	3,6	5 116	5,4	4 869	5,2	208
Februar	3 626	3,9	3 419	3,6	5 153	5,5	4 934	5,2	223
März	3 526	3,7	3 403	3,6	5 105	5,4	4 953	5,3	225
April	3 464	3,7	3 452	3,7	5 011	5,3	4 951	5,3	205
Mai	3 421	3,6	3 492	3,7	4 911	5,2	4 934	5,2	188
Juni	3 236	3,4	3 387	3,6	4 749	5,1	4 851	5,2	158
Juli	3 228	3,4	3 365	3,6	4 691	5,0	4 826	5,1	163
August	3 239	3,4	3 393	3,6	4 650	4,9	4 875	5,2	149
September	3 307	3,5	3 438	3,7	4 778	5,1	4 971	5,3	176
Oktober	3 401	3,6	3 500	3,7	4 899	5,2	5 042	5,4	165
November	3 468	3,7	3 502	3,7	5 026	5,3	5 045	5,4	154
Dezember	3 702	3,9	3 553	3,8	5 268	5,6	5 105	5,4	129

¹Vollzeitarbeitslose und Teilzeitarbeitslose. ²In Prozent der Erwerbspersonen aus der Strukturerhebung 2010 (94 038), wie vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO berechnet. Der Variationskoeffizient liegt zwischen 1,1 und 2,0%.

Arbeitslose am Monatsende nach Geschlecht und Alter seit 2008¹

Jahr	Monatsende	Männer nach Alter in Jahren							Frauen nach Alter in Jahren								
		0-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60 u.m.	Total	0-19	20-24	25-29	30-39	40-49	50-59	60 u.m.	Total
2008	Januar	54	165	266	478	422	295	90	1 770	51	137	195	325	310	215	71	1 304
	April	41	159	219	402	394	268	95	1 578	38	136	190	306	277	189	67	1 203
	Juli	67	147	203	390	372	278	95	1 552	72	158	203	307	280	191	61	1 272
	Oktober	65	166	235	406	365	287	82	1 606	45	199	184	335	273	209	62	1 307
2009	Januar	74	221	330	547	474	344	106	2 096	51	169	212	317	281	212	64	1 306
	April	60	208	339	571	522	320	108	2 128	56	158	232	337	298	206	70	1 357
	Juli	90	248	333	569	498	327	105	2 170	81	186	249	396	348	235	65	1 560
	Oktober	93	280	344	587	570	337	114	2 325	88	225	276	425	331	251	71	1 667
2010	Januar	109	302	419	743	612	390	129	2 704	75	211	285	452	341	271	77	1 712
	April	82	233	362	637	555	358	134	2 361	55	213	264	417	344	257	77	1 627
	Juli	104	189	304	566	494	336	133	2 126	71	199	263	412	334	255	88	1 622
	Oktober	101	193	304	535	479	331	130	2 073	82	206	245	435	339	248	92	1 647
2011	Januar	96	254	363	630	551	360	126	2 380	68	186	257	436	365	243	91	1 646
	April	72	195	264	485	463	322	111	1 912	53	141	219	401	307	218	96	1 435
	Juli	74	177	234	459	405	313	110	1 772	58	150	204	394	306	226	89	1 427
	Oktober	85	189	251	457	405	306	105	1 798	61	157	234	375	315	227	80	1 449
2012	Januar	56	217	300	606	534	371	114	2 198	34	129	225	410	300	213	90	1 401
	April	47	180	272	563	500	362	110	2 034	28	131	226	415	328	217	85	1 430
	Juli	62	153	234	510	418	306	119	1 802	51	133	228	413	305	218	78	1 426
	Oktober	53	192	221	556	447	334	115	1 918	54	174	223	415	316	224	77	1 483
2013	Januar	57	233	300	666	531	393	130	2 310	47	135	245	466	342	235	73	1 543
	April	52	196	273	600	481	337	116	2 055	37	140	240	424	308	263	68	1 480
	Juli	61	171	217	580	423	310	113	1 875	38	136	228	434	302	238	70	1 446
	Oktober	66	197	204	542	431	338	124	1 902	41	140	247	423	306	241	72	1 470

¹Vollzeitarbeitslose und Teilzeitarbeitslose.

Arbeitslose am Monatsende nach Berufsgruppe 2012¹

Berufsgruppe	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Landwirtschaft, Bergbau	36	38	32	30	28	28	25	30	36	37	35	45
Verarbeitendes Gewerbe	185	191	183	188	192	196	184	192	205	202	210	230
Metalle, Maschinenbau	86	86	85	82	76	71	74	74	72	75	70	80
Chemische Industrie	28	24	23	26	26	26	28	26	30	34	36	35
Baugewerbe	548	576	509	422	366	303	253	228	215	250	311	477
Technische Berufe	112	116	110	110	111	101	98	102	99	106	113	120
Informatik	62	60	61	63	63	56	62	62	57	60	61	59
Verwaltung und Handel	823	835	820	840	848	822	834	840	857	871	853	864
Verkehr	154	157	162	165	161	138	145	143	153	159	162	173
Gastgewerbe, Hausdienst	413	410	403	407	424	400	407	420	441	456	462	444
Reinigung und Körperpflege	261	257	249	244	253	238	228	216	227	239	254	264
Rechts- und Sicherheitsdienst	48	50	52	58	61	52	44	43	44	49	47	48
Wissenschaft und Kunst	177	166	166	165	163	153	159	165	164	153	151	150
Unterricht und Fürsorge	118	105	120	119	129	131	138	146	147	160	144	145
Gesundheitswesen	168	164	159	161	148	144	152	163	168	162	161	159
übrige Berufe	380	391	392	384	372	377	397	389	392	388	398	409
Zusammen	3 599	3 626	3 526	3 464	3 421	3 236	3 228	3 239	3 307	3 401	3 468	3 702

¹Vollzeitarbeitslose und Teilzeitarbeitslose.

03 Erwerbsleben**Grenzgänger und erwerbstätige Kurzaufenthalter im 2. Quartal seit 2004**

Geschlecht, Wohnort	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Grenzgänger¹										
Männer	19 223	18 410	18 816	19 374	19 454	19 009	19 968	20 269	20 971	20 661
Deutschland	7 750	7 729	8 160	8 621	9 067	8 894	9 371	9 541	9 792	9 697
Frankreich	11 464	10 671	10 647	10 741	10 323	10 024	10 453	10 626	11 067	10 795
Anderer Wohnort	10	10	9	12	65	91	144	102	112	169
Frauen	11 964	11 549	11 616	12 416	12 408	12 349	13 028	13 440	14 174	14 040
Deutschland	5 006	4 959	5 152	5 664	5 789	5 912	6 313	6 615	7 007	7 061
Frankreich	6 958	6 588	6 462	6 751	6 603	6 409	6 664	6 789	7 113	6 909
Anderer Wohnort	–	2	2	2	16	28	50	36	55	70
Zusammen	31 187	29 959	30 433	31 791	31 862	31 357	32 995	33 709	35 145	34 701
Erwerbstätige Kurzaufenthalter										
Männer	940	1 026	1 448	1 227	875	937	941	912	1 031	1 090
Frauen	400	418	559	577	446	438	477	483	536	593
Zusammen	1 340	1 444	2 007	1 804	1 321	1 375	1 418	1 395	1 567	1 683

¹Das Total der Grenzgänger auf nationaler Ebene basiert auf einer Hochrechnung anhand der Stichprobendaten der Beschäftigungsstatistik (BESTA). Die Gliederung dieser Gesamtzahl (nach Kanton, Branche, ...) erfolgt anschliessend auf der Basis der Verteilungen gemäss dem Zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS). Die Totalbeträge können geringfügig von der Summe der (gerundeten) Einzelwerte abweichen. Änderungen der Vorjahreszahlen aufgrund nachträglicher Korrekturen möglich.

Grenzgänger nach Geschlecht und Alter im 2. Quartal seit 2004¹

Geschlecht, Alter in Jahren	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Männer										
15-19	85	69	64	87	113	123	101	78	78	80
20-24	902	758	773	748	820	873	965	957	1 016	1 066
25-29	1 644	1 575	1 559	1 614	1 701	1 642	1 714	1 758	1 839	1 899
30-34	2 564	2 306	2 198	2 161	2 089	2 042	2 130	2 224	2 312	2 355
35-39	3 715	3 380	3 233	3 111	3 006	2 693	2 630	2 501	2 489	2 519
40-44	3 540	3 452	3 584	3 636	3 691	3 579	3 592	3 392	3 266	3 100
45-49	2 682	2 645	2 831	3 063	3 211	3 201	3 410	3 496	3 557	3 541
50-54	2 168	2 125	2 210	2 299	2 329	2 325	2 515	2 655	2 891	2 892
55-59	1 268	1 368	1 496	1 627	1 694	1 737	1 868	1 940	2 009	1 930
60 u.m.	655	732	869	1 029	800	792	1 043	1 269	1 515	1 280
Zusammen	19 223	18 410	18 816	19 374	19 454	19 009	19 968	20 269	20 971	20 661
Frauen										
15-19	62	56	44	52	72	67	62	76	59	62
20-24	751	694	638	702	706	767	823	846	887	906
25-29	1 293	1 221	1 314	1 434	1 435	1 433	1 518	1 503	1 622	1 657
30-34	1 700	1 583	1 514	1 621	1 600	1 554	1 587	1 645	1 754	1 798
35-39	2 160	1 986	1 862	1 898	1 831	1 737	1 759	1 739	1 721	1 695
40-44	2 040	1 996	2 055	2 118	2 136	2 092	2 057	2 017	2 023	1 931
45-49	1 520	1 520	1 581	1 734	1 879	1 893	2 096	2 169	2 285	2 251
50-54	1 341	1 289	1 279	1 345	1 311	1 351	1 457	1 566	1 715	1 786
55-59	678	761	811	899	936	969	1 064	1 139	1 217	1 196
60 u.m.	420	442	518	612	502	484	606	742	891	758
Zusammen	11 964	11 549	11 616	12 416	12 408	12 349	13 028	13 440	14 174	14 040
Alle Grenzgänger										
15-19	147	125	109	139	185	190	163	154	137	142
20-24	1 653	1 452	1 411	1 450	1 526	1 641	1 788	1 803	1 903	1 973
25-29	2 937	2 796	2 873	3 048	3 137	3 075	3 232	3 261	3 461	3 555
30-34	4 264	3 889	3 712	3 783	3 689	3 596	3 717	3 868	4 066	4 154
35-39	5 874	5 366	5 095	5 009	4 837	4 430	4 389	4 240	4 210	4 215
40-44	5 580	5 448	5 638	5 755	5 827	5 672	5 648	5 408	5 289	5 031
45-49	4 202	4 165	4 412	4 797	5 090	5 095	5 506	5 665	5 842	5 791
50-54	3 509	3 414	3 489	3 644	3 641	3 676	3 972	4 220	4 606	4 678
55-59	1 946	2 129	2 306	2 525	2 630	2 706	2 931	3 079	3 226	3 126
60 u.m.	1 075	1 174	1 388	1 640	1 302	1 276	1 649	2 011	2 406	2 038
Zusammen	31 187	29 959	30 433	31 791	31 862	31 357	32 995	33 709	35 145	34 701

Fussnote siehe Tabelle oben.

Grenzgänger nach Geschlecht und Branche im 2. Quartal 2012 und 2013¹

Code	Branche	2. Quartal 2012			2. Quartal 2013		
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
WS 1	Wirtschaftssektor 1	48	21	68	53	20	73
WS 2	Wirtschaftssektor 2	8 851	3 899	12 750	8 461	3 824	12 285
05-09	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	5	–	5	11	–	11
10-12	Nahrungs- und Genussmittel, Getränke, Tabak	791	266	1 057	909	277	1 186
13-15	Textilien, Bekleidung, Lederwaren, Schuhe	22	28	51	18	20	38
16-18	Holzwaren, Papier und Druckerzeugnissen	225	101	327	226	82	309
19, 20	Raffinerie, Chemische Industrie	2 215	1 591	3 807	2 113	1 597	3 710
21	Pharmazeutische Industrie	2 119	1 479	3 598	1 983	1 436	3 419
22, 23	Gummi- Kunststoffwaren	64	8	72	51	7	58
24, 25	Metallerzeugnisse	93	9	102	75	11	86
26	Datenverarbeitungsgeräte, Uhren	247	134	381	210	135	345
27	Elektrische Ausrüstungen	140	69	209	137	64	201
28	Maschinenbau	146	32	179	126	23	149
29, 30	Fahrzeugbau	10	2	12	10	2	12
31-33	Sonstige Waren, Reparatur und Installation von Maschinen	145	60	206	150	57	207
35	Energieversorgung	98	13	111	87	13	100
36-39	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung	16	2	17	24	1	25
41, 42	Hoch- und Tiefbau	905	40	945	851	33	883
43	Sonstiges Ausbaugewerbe	1 607	65	1 673	1 482	65	1 547
WS 3	Wirtschaftssektor 3	12 072	10 255	22 327	12 148	10 196	22 343
45	Handel mit Motorfahrzeugen, Instandhaltung, Reparatur	206	58	264	185	54	239
46	Grosshandel, Handelsvermittlung	895	618	1 513	850	591	1 441
47	Detailhandel	1 342	1 262	2 604	1 088	1 084	2 172
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	748	112	860	678	110	788
50, 51	Schifffahrt und Luftfahrt	117	50	168	104	39	143
52	Lagererei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	401	213	614	327	164	491
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	40	23	63	41	24	65
55	Beherbergung	273	296	569	243	261	503
56	Gastronomie	546	598	1 144	511	514	1 025
58-60	Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk	130	68	198	92	54	146
61	Telekommunikation	19	15	34	18	12	31
62, 63	Informationstechnologie und -dienstleistungen	543	288	831	659	340	999
64	Finanzdienstleistungen	340	185	525	349	189	537
65	Versicherungen, Rückversicherungen, Pensionskassen	376	233	610	374	243	617
66	Mit Finanzdienstl. u. Versicherungen verbundene Tätigkeiten	24	20	43	37	16	53
68	Immobilienwesen	46	50	96	42	43	86
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	698	350	1 048	743	453	1 196
70	Unternehmensführung und -beratung	703	370	1 073	788	449	1 237
71	Architektur- und Ingenieurbüros	947	495	1 442	1 132	642	1 774
72	Forschung und Entwicklung	53	45	98	38	32	70
73-75	Weitere freiberufliche, wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	485	272	757	535	328	863
77, 79-82	Weitere wirtschaftliche Dienstleistungen	1 091	551	1 642	1 239	662	1 901
78	Vermittlung von Arbeitskräften	101	51	152	124	57	180
84	Öffentliche Verwaltung	278	153	431	282	160	441
85	Erziehung und Unterricht	397	535	932	350	476	826
86	Gesundheitswesen	486	1 249	1 735	455	1 297	1 752
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	226	619	845	258	604	862
88	Sozialwesen	90	272	362	106	247	353
90-93	Kunst, Unterhaltung, Erholung	178	185	362	198	164	362
94-96	Sonstige Dienstleistungen	281	468	749	285	397	681
97, 98	Private Haushalte, Herstellung von Waren	13	550	563	18	493	512
99	Exterritoriale Organisationen	–	1	1	–	–	–
...	Zusammen	20 971	14 174	35 145	20 661	14 040	34 701

Fussnote siehe gegenüberliegende Seite.

03 Erwerbsleben**Beschäftigte in der Nordwestschweiz im 2. Quartal nach Geschlecht seit 2001¹**

Geschlecht	Beschäftigte in 1000												
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011 ^f	2012 ^f	2013
Männer	302,1	304,0	300,2	298,3	295,7	299,3	308,3	314,9	313,1	315,7	314,8	315,4	318,5
Frauen	211,3	216,4	218,3	216,5	216,2	219,4	227,3	234,4	234,8	237,8	241,1	241,6	246,7
Zusammen	513,4	520,4	518,4	514,8	511,9	518,7	535,7	549,3	548,0	553,5	555,8	557,0	565,2

¹Stichprobenresultate der Beschäftigungsstatistik (BESTA); Ergebnisse für die Region Nordwestschweiz, bestehend aus den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Die Totalbeträge können geringfügig von der Summe der (gerundeten) Einzelwerte abweichen.

Beschäftigte in der NWCH im 2. Quartal nach Sektor und Beschäftigungsgrad seit 2001¹

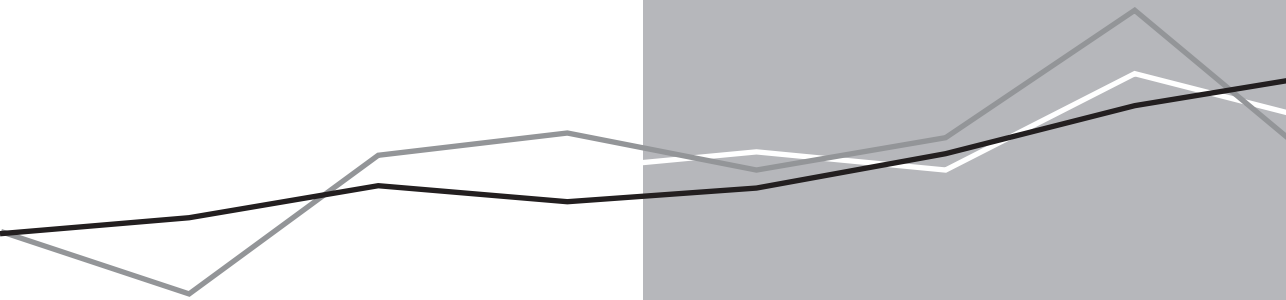
Merkmal	Beschäftigte in 1000												
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011 ^f	2012 ^f	2013
Nach Sektor													
Sektor 2	164,0	163,6	161,3	155,9	155,0	160,8	165,6	169,0	169,3	170,2	165,1	165,2	163,9
Männer	129,8	129,5	127,8	123,0	122,1	125,4	128,4	130,5	131,0	131,9	127,6	127,3	125,9
Frauen	34,2	34,1	33,4	32,9	32,9	35,4	37,2	38,5	38,3	38,3	37,5	37,9	38,0
Sektor 3	349,4	356,9	357,2	358,9	356,9	357,9	370,0	380,4	378,6	383,3	390,7	391,8	401,3
Männer	172,3	174,5	172,3	175,3	173,7	173,9	179,9	184,4	182,1	183,8	187,2	188,1	192,6
Frauen	177,1	182,4	184,8	183,6	183,3	184,0	190,1	196,0	196,5	199,5	203,5	203,7	208,7
Nach Beschäftigungsgrad													
Vollzeit	368,5	373,4	369,2	362,4	353,3	358,7	370,8	378,9	376,9	379,8	384,9	382,9	383,6
Männer	269,2	271,5	269,5	265,1	259,7	262,6	270,4	273,5	271,9	273,5	275,7	275,7	275,8
Frauen	99,2	101,9	99,6	97,3	93,6	96,1	100,4	105,4	105,0	106,2	109,1	107,2	107,8
Teilzeit	145,0	147,0	149,3	152,3	158,6	160,0	164,9	170,4	171,0	173,7	171,0	174,1	181,6
Männer	32,9	32,5	30,7	33,2	36,0	36,7	37,9	41,4	41,3	42,2	39,0	39,7	42,7
Frauen	112,1	114,6	118,6	119,2	122,6	123,3	127,0	129,0	129,8	131,5	131,9	134,4	138,9

¹Stichprobenresultate der Beschäftigungsstatistik (BESTA); Ergebnisse für die Region Nordwestschweiz, bestehend aus den Kantonen Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Die Totalbeträge können geringfügig von der Summe der (gerundeten) Einzelwerte abweichen.

04

Volkswirtschaft

Kantonales Volkseinkommen
Wertschöpfung



Index der kantonalen Volkseinkommen pro Einwohner seit 1970 (Schweiz = 100)

Kanton	1970	1975	1980	1985	1990	1995	1998 ¹	2000	2001	2002	2003	2004 ^P	2005 ^P
Zürich	118,9	120,6	121,0	120,7	126,2	124,4	128,1	128,3	124,2	125,6	128,2	128,0	127,3
Bern	89,5	90,4	91,2	88,5	86,0	89,6	82,6	82,7	86,7	87,4	84,7	85,2	84,5
Luzern	82,1	82,2	84,3	85,9	87,4	89,8	82,7	83,6	87,1	86,4	81,2	80,9	81,3
Uri	75,9	76,7	77,1	77,7	82,7	90,3	87,7	88,7	91,8	92,4	84,5	84,3	84,6
Schwyz	83,6	86,7	87,2	92,0	93,0	93,4	110,3	105,3	106,0	105,7	91,9	93,7	92,9
Obwalden	73,4	81,5	81,3	78,3	78,0	77,0	70,4	73,0	77,3	75,6	73,8	73,3	73,4
Nidwalden	98,2	100,5	98,8	97,4	102,6	107,5	121,6	131,0	120,2	117,1	123,5	130,1	135,6
Glarus	112,7	108,3	111,6	101,9	118,2	118,3	119,7	116,8	107,7	106,8	128,7	132,8	135,5
Zug	145,5	140,3	146,7	150,7	153,3	167,4	163,4	160,1	158,3	160,5	173,3	175,1	173,5
Freiburg	82,3	83,3	82,5	86,1	87,2	83,4	79,3	77,6	80,3	79,4	75,1	73,7	73,2
Solothurn	93,7	92,7	92,5	90,0	92,7	93,0	86,8	86,4	90,7	91,1	87,0	87,2	86,7
Basel-Stadt	147,3	137,6	140,2	140,5	131,4	132,4	172,2	161,2	137,6	144,6	193,7	204,4	213,2
Basel-Landschaft	100,0	105,7	101,3	101,2	103,8	106,8	103,9	104,9	107,0	105,4	100,4	98,7	99,0
Schaffhausen	98,7	96,7	96,1	97,5	96,4	101,0	103,0	101,6	103,2	104,2	101,9	102,4	102,0
Appenzell Ausser-Rhoden	85,0	86,4	86,7	85,0	82,8	79,2	84,5	92,4	93,7	90,8	82,2	82,6	81,8
Appenzell Inner-Rhoden	70,4	78,5	74,6	73,8	70,7	77,6	87,7	102,5	92,3	86,0	83,3	86,3	85,0
St. Gallen	86,6	85,9	87,3	87,7	87,4	89,4	85,2	87,8	91,5	89,8	84,1	83,8	83,0
Graubünden	91,0	92,0	94,3	92,0	88,4	89,4	90,8	89,0	90,1	89,1	86,1	87,3	91,3
Aargau	98,1	98,7	98,7	96,7	100,5	101,0	95,4	97,7	102,2	99,7	93,6	91,5	91,1
Thurgau	91,0	88,9	87,6	89,5	86,4	86,2	85,5	86,6	90,5	89,2	84,8	84,0	83,1
Tessin	83,9	84,3	81,6	85,3	86,4	84,6	83,9	80,0	77,8	77,2	77,9	77,1	76,5
Waadt	96,8	96,4	97,5	98,2	100,0	99,6	97,1	99,2	100,1	99,7	99,7	97,8	97,9
Wallis	81,0	80,5	79,1	76,4	76,8	74,3	74,7	73,4	77,1	75,9	70,5	70,0	71,0
Neuenburg	96,9	91,6	89,7	85,4	83,8	77,2	85,8	85,2	83,1	87,1	90,9	92,0	92,1
Genf	125,1	123,9	122,4	131,8	118,1	112,1	116,3	115,3	107,6	107,1	116,4	116,3	116,3
Jura	...	...	78,5	78,0	73,9	67,1	71,7	73,9	73,1	73,9	69,7	73,7	70,5

¹Seit 1998 entsprechen die Angaben den Konzepten und Methoden, welche in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Ende 2003 integriert wurden.

Volkseinkommen des Kantons Basel-Stadt nach Komponente seit 1975¹

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte		Primäreinkommen des Staates ²		Primäreinkommen der Kapitalgesellschaften ³		Ganzes Netto-Volkseinkommen	
	in Mio. Fr.	%-Anteil ⁴	in Mio. Fr.	%-Anteil ⁴	in Mio. Fr.	%-Anteil ⁴	in Mio. Fr.	Fr. pro Ew. ⁵
1975	...	...	...	...	...	...	5 882	26 203
1980	...	...	...	...	...	...	6 786	32 879
1985	...	...	...	...	...	...	8 726	44 158
1990	6 987	72	378	4	2 299	24	9 664	50 156
1995	8 077	72	464	4	2 707	24	11 248	56 254
1996	8 192	71	458	4	2 845	25	11 495	57 817
1997	7 923	60	442	3	4 772	36	13 137	66 740
1998	8 793	55	-65	-0	7 327	46	16 056	82 415
1999	9 007	57	-48	-0	6 968	44	15 927	82 804
2000	9 694	63	-11	-0	5 758	37	15 440	81 004
2001	9 501	74	1	0	3 345	26	12 847	67 225
2002	9 130	68	10	0	4 236	32	13 376	70 202
2003	9 016	48	28	0	9 917	52	18 960	99 414
2004 ^P	9 143	45	30	0	11 371	55	20 545	107 592
2005 ^P	9 655	44	44	0	12 247	56	21 946	115 178

¹Seit 1998 entsprechen die Angaben den Konzepten und Methoden, welche in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Ende 2003 integriert wurden.²Bis 1997 als Öffentliche Haushalte und Sozialversicherungen kategorisiert. ³Finanzielle und nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften. ⁴Prozentanteil des ganzen Volkseinkommens. ⁵In Franken pro Einwohner.

04 Volkswirtschaft**Bruttoinlandprodukt nach Grossregion und Kanton seit 2008¹**

Grossregion Kanton	Bruttoinlandprodukt in Mio. Fr.				Bruttoinlandprodukt in Fr. pro Einwohner			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
Schweiz	567 852	554 372	572 665	585 102	73 641	71 062	72 696	73 947
Genferseeregion	109 026	107 363	111 912	113 458	75 772	73 347	75 361	75 963
Waadt	45 370	45 039	46 976	48 329	65 671	63 893	65 564	67 159
Wallis	16 062	16 380	16 939	16 960	53 354	53 675	54 763	53 867
Genf	47 594	45 944	47 997	48 169	106 484	101 270	104 520	104 914
Espace Mittelland	109 134	105 776	109 585	112 329	62 952	60 566	62 383	63 713
Bern	64 407	63 055	65 409	66 514	66 086	64 371	66 509	67 704
Freiburg	13 715	13 426	13 861	14 145	51 016	49 027	49 755	50 235
Solothurn	15 181	14 519	15 065	15 414	60 580	57 595	59 458	60 178
Neuenburg	11 856	11 066	11 408	12 279	69 298	64 237	66 183	71 126
Jura	3 976	3 710	3 841	3 978	58 041	53 994	55 784	56 595
Nordwestschweiz	86 196	84 173	86 505	88 492	82 307	79 409	80 811	82 290
Basel-Stadt	28 155	27 677	28 508	29 102	147 769	144 098	147 229	156 795
Basel-Landschaft	18 791	18 228	18 956	19 316	69 792	67 231	69 563	70 271
Aargau	39 250	38 268	39 041	40 074	66 812	64 122	64 602	65 174
Zürich	127 343	124 227	124 751	127 976	94 514	90 888	90 160	92 553
Ostschweiz	65 381	63 675	66 910	68 868	60 268	58 136	60 694	62 112
Glarus	2 223	2 152	2 219	2 279	58 236	56 243	57 702	58 571
Schaffhausen	5 520	5 392	5 791	5 943	73 550	71 232	76 087	77 430
Appenzell A. Rh.	2 515	2 427	2 554	2 623	47 890	46 078	48 557	49 329
Appenzell I. Rh.	735	721	778	797	48 553	46 482	49 231	50 739
St. Gallen	30 133	29 159	30 631	31 579	64 077	61 476	64 190	65 649
Graubünden	10 973	10 962	11 339	11 564	56 843	56 288	58 027	59 914
Thurgau	13 282	12 862	13 599	14 084	55 192	52 699	55 089	56 288
Zentralschweiz	48 916	47 850	51 026	51 640	67 234	65 067	68 725	68 532
Luzern	21 700	21 085	22 653	23 131	59 222	56 842	60 383	60 905
Uri	1 634	1 637	1 656	1 725	47 165	47 089	47 643	48 733
Schwyz	7 659	7 750	7 929	8 002	53 927	53 935	54 605	54 317
Obwalden	1 917	1 901	2 051	2 076	56 150	54 841	58 276	58 083
Nidwalden	2 173	2 162	2 372	2 428	54 443	53 823	58 940	58 968
Zug	13 832	13 314	14 365	14 279	125 302	119 786	128 356	125 138
Tessin	21 855	21 308	21 976	22 338	65 909	63 879	65 230	66 611

¹Schätzungen; erstmals im Dezember 2012 vom Bundesamt für Statistik veröffentlicht; 2013 revidiert.

Bruttowertschöpfung Basel-Stadt in Mio. Franken nach Branchengruppen seit 2008¹

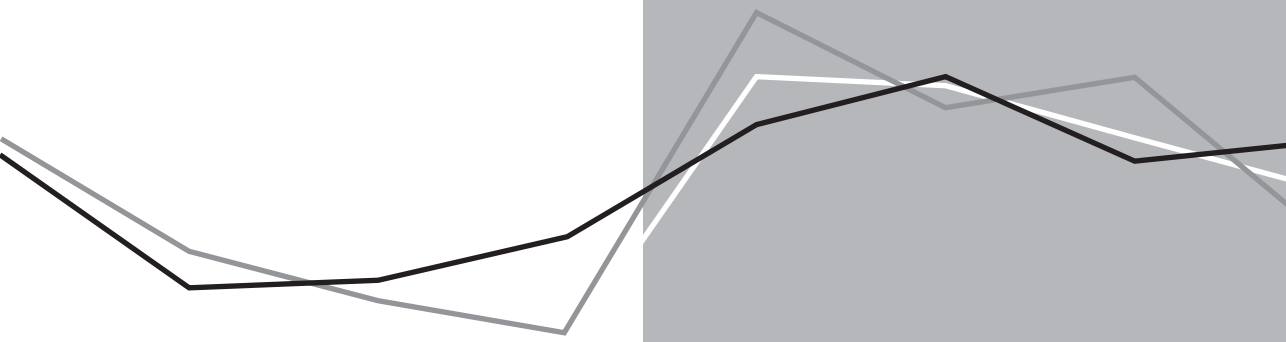
Branchengruppe	2008	2009	2010	2011	2012
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	4	4	4	4	...
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Herstellung von Waren, Bau	10 871	10 642	11 057	11 144	...
Handel und Reparatur von Fahrzeugen, Transport, Informationsdienstleistungen und Telekommunikation, Beherbergung und Gastronomie	4 847	4 650	4 823	4 866	...
Erbringung von Finanzdienstleistungen und Versicherungen	2 947	2 656	2 723	2 979	...
Grundstücks- und Wohnungswesen, sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, wirtschaftlichen Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen	3 485	3 602	3 661	3 716	...
Öffentliche Verwaltung	1 690	1 756	1 786	1 822	...
Energieversorgung, Wasserversorgung, Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen	2 061	2 152	2 149	2 205	...
Private Haushalte als Hersteller	709	722	745	779	...
Gesamte Bruttowertschöpfung	26 614	26 186	26 948	27 515	...

¹Schätzungen; erstmals im Dezember 2012 vom Bundesamt für Statistik veröffentlicht; 2013 revidiert.

05

Preise

Preisentwicklung
Indexziffern



Jahresmittel der Indexziffern der Konsumentenpreise seit 1915

Jahresmittel	Basler Index mit nachstehender Basis = 100 ¹						Landesindex mit nachstehender Basis = 100 ²					
	Jun 1914	Dez 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez 2005	Dez 2010	Jun 1914	Dez 1982	Mai 1993	Mai 2000	Dez 2005	Dez 2010
1915	111,0	...	...	...	...	...	113,0	...	...	...	...	...
1920	217,0	...	...	...	...	...	224,0	...	...	...	...	...
1925	166,0	...	...	...	...	...	168,2	...	...	...	...	...
1930	160,0	...	...	...	...	...	158,4	...	...	...	...	...
1935	130,0	...	...	...	...	...	128,2	...	...	...	...	...
1940	153,0	...	...	...	...	...	150,8	...	...	...	...	...
1945	213,0	...	...	...	...	...	208,9	...	...	...	...	...
1950	224,6	...	...	...	...	...	218,1	...	...	...	...	...
1955	243,5	...	...	...	...	...	236,7	...	...	...	...	...
1960	259,7	...	...	...	...	...	251,6	...	...	...	...	...
1965	310,8	...	...	...	...	...	294,7	...	...	...	...	...
1970	372,8	...	...	...	...	...	349,3	...	...	...	...	...
1971	402,5	...	...	...	...	...	372,2	...	...	...	...	...
1972	429,2	...	...	...	...	...	397,0	...	...	...	...	...
1973	465,9	...	...	...	...	...	431,7	...	...	...	...	...
1974	515,9	...	...	...	...	...	473,8	...	...	...	...	...
1975	550,3	...	...	...	...	...	505,8	...	...	...	...	...
1976	558,7	...	...	...	...	...	514,4	...	...	...	...	...
1977	563,2	...	...	...	...	...	521,1	...	...	...	...	...
1978	572,7	...	...	...	...	...	526,5	...	...	...	...	...
1979	590,2	...	...	...	...	...	545,6	...	...	...	...	...
1980	612,8	...	...	...	...	...	567,6	...	...	...	...	...
1981	651,8	...	...	...	...	...	604,4	...	...	...	...	...
1982	687,7	...	...	...	...	...	638,6	...	...	...	...	...
1983	713,2	101,3	...	...	...	...	657,4	100,9	...	...	...	...
1984	733,9	104,2	...	...	...	...	676,6	103,9	...	...	...	...
1985	758,4	107,7	...	...	...	...	699,9	107,4	...	...	...	...
1986	762,0	108,2	...	...	...	...	705,1	108,2	...	...	...	...
1987	773,5	109,8	...	...	...	...	715,3	109,8	...	...	...	...
1988	787,6	111,8	...	...	...	...	728,7	111,8	...	...	...	...
1989	813,8	115,5	...	...	...	...	751,7	115,4	...	...	...	...
1990	859,2	122,0	...	...	...	...	792,3	121,6	...	...	...	...
1991	912,0	129,5	...	...	...	...	838,7	128,7	...	...	...	...
1992	951,9	135,1	...	...	...	...	872,6	133,9	...	...	...	...
1993	986,3	140,0	...	...	...	...	901,3	138,3	...	...	...	...
1994	997,5	141,6	101,1	...	...	...	909,0	139,5	100,8	...	...	...
1995	1 013,5	143,9	102,7	...	...	...	925,3	142,0	102,6	...	...	...
1996	1 023,5	145,3	103,7	...	...	...	932,9	143,2	103,4	...	...	...
1997	1 028,9	146,1	104,3	...	...	...	937,7	143,9	103,9	...	...	...
1998	1 028,2	146,0	104,2	...	...	...	937,9	144,0	104,0	...	...	...
1999	1 036,0	147,1	105,0	...	...	...	945,4	145,1	104,8	...	...	...
2000	1 058,5	149,1	106,4	...	...	...	960,2	147,4	106,4	...	...	...
2001	1 059,7	150,4	107,4	101,3	...	...	969,7	148,8	107,5	101,3	...	...
2002	1 066,4	151,4	108,1	102,0	...	...	975,9	149,8	108,2	102,0	...	...
2003	1 072,5	152,3	108,7	102,5	...	...	982,1	150,7	108,9	102,6	...	...
2004	1 081,5	153,6	109,6	103,4	...	...	990,0	152,0	109,7	103,4	...	...
2005	1 096,9	155,7	111,2	104,9	...	...	1 001,6	153,7	111,0	104,7	...	...
2006	1 108,5	157,4	112,3	106,0	100,5	...	1 012,2	155,4	112,2	105,8	100,5	...
2007	1 114,8	158,3	113,0	106,6	101,0	...	1 019,6	156,5	113,0	106,5	101,2	...
2008	1 142,8	162,3	115,8	109,2	103,6	...	1 044,4	160,3	115,8	109,1	103,7	...
2009	1 138,5	161,7	115,3	108,8	103,2	...	1 039,4	159,5	115,2	108,6	103,2	...
2010	1 147,7	163,0	116,3	109,7	104,0	...	1 046,5	160,6	116,0	109,4	103,9	...
2011	1 151,6	163,5	116,7	110,1	104,4	100,0	1 049,0	161,0	116,3	109,6	104,1	100,0
2012	1 144,9	162,6	116,0	109,5	103,8	99,4	1 041,7	159,9	115,5	108,8	103,4	99,3

¹Werte auf Basis 1939 und 1966: Jahrbuch 2006 oder frühere Ausgaben; Werte auf Basis 1977: Jahrbuch 2011 oder frühere Ausgaben. ²Werte auf Basis 1939 und 1966: Jahrbuch 2001 oder frühere Ausgaben; Werte auf Basis 1977: Jahrbuch 2011 oder frühere Ausgaben.

05 Preise

Gewicht und Jahresmittel des Basler Index nach Hauptgruppe seit 2011

Hauptgruppe	Gewicht in %					Jahresmittel (Dez 2010 = 100)				
	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	10,636	10,306	10,707	...	...	98,3	97,4	...	...	...
Alkoholische Getränke und Tabak	1,795	1,761	1,867	...	...	101,0	102,1	...	...	...
Bekleidung und Schuhe	4,199	4,084	3,795	...	...	94,5	88,9	...	...	...
Wohnen und Energie	26,289	26,156	25,368	...	...	101,2	102,5	...	...	...
Hausrat und laufende Haushaltsführung	4,723	4,752	4,361	...	...	98,8	97,0	...	...	...
Gesundheitspflege	14,150	14,632	15,390	...	...	101,1	100,9	...	...	...
Verkehr	10,834	10,833	11,007	...	...	100,6	98,3	...	...	...
Nachrichtenübermittlung	2,875	2,937	2,912	...	...	100,1	99,5	...	...	...
Freizeit und Kultur	9,861	9,563	9,763	...	...	97,3	94,5	...	...	...
Erziehung und Unterricht	0,672	0,676	0,721	...	...	100,2	100,9	...	...	...
Restaurants und Hotels	8,703	8,843	8,516	...	...	101,6	102,3	...	...	...
Sonstige Waren und Dienstleistungen	5,263	5,457	5,593	...	...	100,3	100,3	...	...	...
Gesamindex	100,000	100,000	100,000	...	...	100,0	99,4	...	...	...

Basler Index der Konsumentenpreise nach Monat seit 2007

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Dezember 1982 = 100												
2007	156,5	156,5	156,7	158,4	158,7	158,7	158,0	157,8	158,0	159,4	160,3	160,8
2008	160,3	160,5	160,9	162,2	163,4	163,6	163,0	162,5	162,7	163,6	162,8	162,0
2009	160,8	160,9	160,5	161,9	162,0	162,3	161,1	161,4	161,4	162,5	162,8	162,3
2010	162,5	162,5	162,7	164,1	163,9	163,3	162,2	162,2	162,2	163,1	163,6	163,6
2011	162,9	163,3	164,5	164,7	164,8	164,5	163,1	162,7	163,1	163,0	162,8	162,5
2012	161,9	162,2	163,2	163,3	163,3	162,9	162,1	162,1	162,6	162,8	162,3	161,9
2013	161,5	162,0	162,3	162,4	162,5	162,7	162,1	161,9	162,4	162,2	...	...
Mai 1993 = 100												
2007	111,7	111,7	111,8	113,0	113,3	113,3	112,7	112,6	112,7	113,7	114,4	114,7
2008	114,4	114,5	114,8	115,7	116,6	116,7	116,3	115,9	116,0	116,7	116,2	115,6
2009	114,7	114,8	114,5	115,5	115,6	115,8	114,9	115,2	115,2	115,9	116,2	115,8
2010	115,9	115,9	116,0	117,1	116,9	116,5	115,7	115,7	115,7	116,4	116,7	116,7
2011	116,3	116,6	117,4	117,6	117,6	117,4	116,4	116,1	116,4	116,3	116,2	116,0
2012	115,5	115,8	116,4	116,5	116,5	116,2	115,7	115,7	116,0	116,2	115,8	115,5
2013	115,3	115,6	115,8	115,9	116,0	116,1	115,7	115,5	115,9	115,8	...	...
Mai 2000 = 100												
2007	105,4	105,4	105,5	106,7	106,9	106,9	106,3	106,2	106,3	107,3	107,9	108,2
2008	107,9	108,0	108,3	109,2	110,0	110,1	109,7	109,4	109,5	110,1	109,6	109,1
2009	108,2	108,3	108,0	109,0	109,1	109,3	108,5	108,7	108,7	109,4	109,6	109,3
2010	109,4	109,4	109,5	110,5	110,4	109,9	109,2	109,2	109,2	109,8	110,1	110,1
2011	109,7	110,0	110,8	110,9	111,0	110,8	109,9	109,6	109,8	109,8	109,6	109,4
2012	109,0	109,3	109,9	110,0	110,0	109,7	109,2	109,2	109,5	109,6	109,3	109,0
2013	108,8	109,1	109,3	109,3	109,5	109,6	109,1	109,0	109,4	109,3	...	...
Dezember 2005 = 100												
2007	99,9	99,9	100,0	101,1	101,3	101,3	100,8	100,7	100,8	101,7	102,3	102,6
2008	102,3	102,4	102,7	103,5	104,3	104,4	104,0	103,7	103,8	104,4	103,9	103,4
2009	102,6	102,7	102,4	103,3	103,4	103,6	102,8	103,0	103,0	103,7	103,9	103,6
2010	103,7	103,7	103,8	104,7	104,6	104,2	103,5	103,5	103,5	104,1	104,4	104,4
2011	104,0	104,2	105,0	105,2	105,2	105,0	104,1	103,8	104,1	104,1	103,9	103,7
2012	103,3	103,6	104,2	104,2	104,2	104,0	103,5	103,5	103,8	103,9	103,6	103,3
2013	103,1	103,4	103,6	103,6	103,7	103,8	103,4	103,3	103,7	103,6	...	...
Dezember 2010 = 100												
2010	99,4	99,4	99,5	100,3	100,2	99,8	99,1	99,2	99,2	99,7	100,0	100,0
2011	99,6	99,9	100,6	100,7	100,8	100,6	99,8	99,5	99,7	99,7	99,5	99,4
2012	99,0	99,2	99,8	99,9	99,8	99,6	99,1	99,1	99,4	99,5	99,2	99,0
2013	98,8	99,0	99,3	99,3	99,4	99,5	99,1	99,0	99,3	99,2	...	...

Gewicht und Jahresmittel des Landesindex nach Hauptgruppe seit 2011

Hauptgruppe	Gewicht in %					Jahresmittel (Dez 2010 = 100)				
	2011	2012	2013	2014	2015	2011	2012	2013	2014	2015
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	10,636	10,306	10,707	...	...	98,3	97,4	...	...	...
Alkoholische Getränke und Tabak	1,795	1,761	1,867	...	...	101,0	102,1	...	...	...
Bekleidung und Schuhe	4,199	4,084	3,795	...	...	94,5	88,9	...	...	...
Wohnen und Energie	26,289	26,156	25,368	...	...	101,7	102,5	...	...	...
Hausrat und laufende Haushaltsführung	4,723	4,752	4,361	...	...	98,8	97,0	...	...	...
Gesundheitspflege	14,150	14,632	15,390	...	...	100,2	99,9	...	...	...
Verkehr	10,834	10,833	11,007	...	...	100,5	98,3	...	...	...
Nachrichtenübermittlung	2,875	2,937	2,912	...	...	100,1	99,4	...	...	...
Freizeit und Kultur	9,861	9,563	9,763	...	...	97,2	94,5	...	...	...
Erziehung und Unterricht	0,672	0,676	0,721	...	...	100,3	102,0	...	...	...
Restaurants und Hotels	8,703	8,843	8,516	...	...	101,6	102,2	...	...	...
Sonstige Waren und Dienstleistungen	5,263	5,457	5,593	...	...	100,4	100,5	...	...	...
Gesamindex	100,000	100,000	100,000	...	...	100,0	99,3	...	...	...

Landesindex der Konsumentenpreise nach Monat seit 2007

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Dezember 1982 = 100												
2007	154,5	154,8	154,9	156,6	157,0	157,2	156,3	156,1	156,2	157,6	158,3	158,7
2008	158,2	158,4	159,0	160,2	161,5	161,8	161,1	160,6	160,8	161,7	160,6	159,8
2009	158,4	158,8	158,3	159,7	159,9	160,2	159,2	159,3	159,3	160,3	160,6	160,2
2010	160,1	160,3	160,5	161,9	161,7	161,0	159,8	159,8	159,8	160,6	161,0	161,1
2011	160,5	161,1	162,1	162,3	162,3	161,9	160,6	160,1	160,6	160,4	160,2	159,9
2012	159,2	159,7	160,6	160,7	160,7	160,2	159,4	159,4	159,9	160,1	159,6	159,2
2013	158,8	159,3	159,6	159,7	159,9	160,0	159,4	159,3	159,8	159,7	...	...
Mai 1993 = 100												
2007	111,6	111,8	111,9	113,1	113,4	113,5	112,8	112,7	112,8	113,8	114,3	114,6
2008	114,3	114,4	114,8	115,7	116,6	116,8	116,3	116,0	116,1	116,7	116,0	115,4
2009	114,4	114,7	114,3	115,3	115,5	115,7	114,9	115,1	115,1	115,8	116,0	115,7
2010	115,6	115,8	115,9	116,9	116,8	116,3	115,4	115,4	115,4	116,0	116,3	116,3
2011	115,9	116,3	117,1	117,2	117,2	116,9	116,0	115,6	115,9	115,9	115,7	115,5
2012	115,0	115,3	116,0	116,1	116,0	115,7	115,1	115,1	115,5	115,6	115,2	115,0
2013	114,7	115,0	115,3	115,3	115,4	115,6	115,1	115,1	115,4	115,3	...	...
Mai 2000 = 100												
2007	105,2	105,4	105,4	106,6	106,9	107,0	106,4	106,3	106,4	107,3	107,8	108,0
2008	107,7	107,9	108,2	109,1	109,9	110,1	109,6	109,4	109,5	110,1	109,3	108,8
2009	107,9	108,1	107,8	108,7	108,9	109,1	108,4	108,5	108,5	109,1	109,3	109,1
2010	109,0	109,1	109,3	110,2	110,1	109,6	108,8	108,8	108,8	109,3	109,6	109,6
2011	109,3	109,7	110,4	110,5	110,5	110,2	109,3	109,0	109,3	109,2	109,0	108,9
2012	108,4	108,7	109,3	109,4	109,4	109,1	108,5	108,5	108,8	109,0	108,6	108,4
2013	108,1	108,4	108,7	108,7	108,8	108,9	108,5	108,5	108,8	108,7	...	...
Dezember 2005 = 100												
2007	99,9	100,1	100,2	101,3	101,6	101,7	101,1	101,0	101,1	101,9	102,4	102,6
2008	102,3	102,5	102,8	103,6	104,5	104,6	104,2	103,9	104,0	104,6	103,9	103,4
2009	102,5	102,7	102,4	103,3	103,5	103,6	103,0	103,1	103,1	103,7	103,9	103,6
2010	103,5	103,7	103,8	104,7	104,6	104,2	103,4	103,4	103,4	103,9	104,2	104,2
2011	103,8	104,2	104,9	105,0	105,0	104,7	103,9	103,6	103,9	103,8	103,6	103,4
2012	103,0	103,3	103,9	103,9	103,9	103,6	103,1	103,1	103,4	103,6	103,2	103,0
2013	102,7	103,0	103,3	103,3	103,4	103,5	103,1	103,1	103,4	103,3	...	...
Dezember 2010 = 100												
2010	99,4	99,5	99,7	100,5	100,4	100,0	99,2	99,2	99,2	99,7	100,0	100,0
2011	99,6	100,0	100,7	100,8	100,8	100,5	99,7	99,4	99,7	99,6	99,4	99,3
2012	98,9	99,1	99,7	99,8	99,8	99,5	99,0	99,0	99,3	99,4	99,1	98,9
2013	98,6	98,9	99,1	99,1	99,2	99,3	99,0	98,9	99,2	99,1	...	...

05 Preise

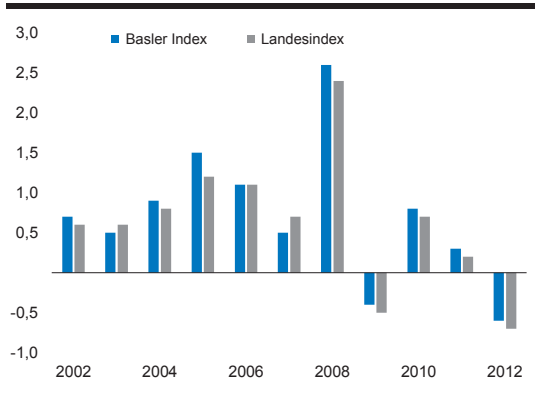
Zwölfmonatsteuerung des Basler Index der Konsumentenpreise in Prozent seit 1999

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Mittel
1999	0,2	0,4	0,6	0,6	0,6	0,8	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,4	0,8
2000	1,5	1,3	1,2	1,0	1,2	1,3	1,5	1,0	1,4	1,2	1,8	1,3	1,3
2001	0,8	0,6	0,7	1,2	1,8	1,6	1,3	1,1	0,7	0,7	0,3	0,3	0,9
2002	0,7	0,8	0,7	1,1	0,6	0,2	-0,1	0,4	0,3	1,1	1,0	1,0	0,7
2003	0,7	0,9	1,3	0,6	0,4	0,6	0,2	0,4	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5
2004	0,2	-0,1	-0,3	0,7	1,0	1,3	1,1	1,1	0,9	1,3	1,6	1,5	0,9
2005	1,4	1,8	1,8	1,5	1,3	0,7	1,4	1,4	1,8	1,6	1,2	1,2	1,5
2006	1,5	1,5	1,2	1,2	1,4	1,6	1,3	1,3	0,6	0,2	0,4	0,5	1,1
2007	0,0	-0,2	-0,1	0,2	0,3	0,3	0,5	0,3	0,6	1,1	1,8	2,1	0,5
2008	2,4	2,5	2,7	2,4	3,0	3,1	3,2	3,0	3,0	2,7	1,6	0,8	2,6
2009	0,3	0,3	-0,3	-0,2	-0,9	-0,8	-1,2	-0,7	-0,8	-0,7	0,0	0,2	-0,4
2010	1,1	1,0	1,4	1,4	1,2	0,6	0,7	0,5	0,5	0,4	0,5	0,8	0,8
2011	0,2	0,5	1,1	0,4	0,6	0,8	0,7	0,3	0,5	0,0	-0,5	-0,6	0,3
2012	-0,6	-0,7	-0,8	-0,8	-1,0	-1,0	-0,7	-0,4	-0,3	-0,2	-0,3	-0,4	-0,6
2013	-0,2	-0,2	-0,5	-0,6	-0,4	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,3	...	...	...

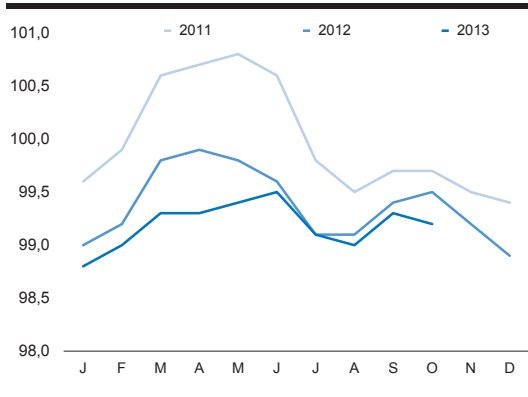
Zwölfmonatsteuerung des Landesindex der Konsumentenpreise in Prozent seit 1999

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Mittel
1999	0,1	0,3	0,5	0,6	0,6	0,6	0,7	0,9	1,2	1,2	1,3	1,7	0,8
2000	1,6	1,6	1,5	1,4	1,6	1,8	1,9	1,1	1,4	1,3	1,9	1,5	1,6
2001	1,3	0,8	1,0	1,2	1,8	1,6	1,4	1,1	0,7	0,6	0,3	0,3	1,0
2002	0,5	0,7	0,5	1,1	0,6	0,3	-0,1	0,5	0,5	1,2	0,9	0,9	0,6
2003	0,8	0,9	1,3	0,7	0,4	0,5	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6
2004	0,2	0,1	-0,1	0,5	0,9	1,1	0,9	1,0	0,9	1,3	1,5	1,3	0,8
2005	1,2	1,4	1,4	1,4	1,1	0,7	1,2	1,0	1,4	1,3	1,0	1,0	1,2
2006	1,3	1,4	1,0	1,1	1,4	1,6	1,4	1,5	0,8	0,3	0,5	0,6	1,1
2007	0,1	0,0	0,2	0,5	0,5	0,6	0,7	0,4	0,7	1,3	1,8	2,0	0,7
2008	2,4	2,4	2,6	2,3	2,9	2,9	3,1	2,9	2,9	2,6	1,5	0,7	2,4
2009	0,1	0,2	-0,4	-0,3	-1,0	-1,0	-1,2	-0,8	-0,9	-0,8	0,0	0,3	-0,5
2010	1,0	0,9	1,4	1,4	1,1	0,5	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2	0,5	0,7
2011	0,3	0,5	1,0	0,3	0,4	0,6	0,5	0,2	0,5	-0,1	-0,5	-0,7	0,2
2012	-0,8	-0,9	-1,0	-1,0	-1,0	-1,1	-0,7	-0,5	-0,4	-0,2	-0,4	-0,4	-0,7
2013	-0,3	-0,3	-0,6	-0,6	-0,5	-0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,3	...	...	...

Mittlere Jahreststeuerung in Prozent



Basler Index der Konsumentenpreise



Basler Index der Konsumentenpreise nach Bedarfsgruppe seit 2011(Dezember 2010 = 100)¹

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Gesamtindex												
2011	99,6	99,9	100,6	100,7	100,8	100,6	99,8	99,5	99,7	99,7	99,5	99,4
2012	99,0	99,2	99,8	99,9	99,8	99,6	99,1	99,1	99,4	99,5	99,2	99,0
2013	98,8	99,0	99,3	99,3	99,4	99,5	99,1	99,0	99,3	99,2	...	...
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke												
2011	99,0	99,1	99,5	98,6	99,4	99,8	99,0	98,5	97,5	97,1	96,0	96,2
2012	96,8	97,0	97,5	96,9	97,9	98,1	98,1	97,4	97,2	97,6	96,8	97,0
2013	97,8	97,5	98,0	97,9	98,7	99,1	100,0	99,0	99,3	98,5	...	...
Alkoholische Getränke und Tabak												
2011	100,8	100,5	101,6	101,5	101,5	101,5	101,5	101,8	97,5	101,4	101,7	101,0
2012	102,0	101,7	102,4	101,6	101,6	102,6	102,5	102,0	102,6	102,1	102,7	101,7
2013	103,1	102,7	103,2	103,4	102,8	103,8	103,5	103,7	104,2	103,3	...	...
Bekleidung und Schuhe												
2011	89,9	91,2	98,9	100,7	101,3	99,4	87,3	85,7	93,9	96,4	96,5	93,3
2012	84,0	84,3	90,4	93,1	94,6	91,9	83,6	82,8	88,4	92,1	91,7	89,6
2013	80,4	82,9	87,5	89,0	90,3	89,3	81,3	80,1	84,4	87,8	...	...
Wohnen und Energie												
2011	100,3	100,8	101,3	101,4	101,3	101,2	100,9	100,8	101,1	101,3	102,1	102,1
2012	102,3	102,5	102,7	102,6	102,4	102,1	102,1	102,7	102,8	102,7	102,4	102,3
2013	102,2	102,6	102,3	102,2	102,3	102,4	102,6	102,9	103,0	102,8	...	...
Hausrat und laufende Haushaltsführung												
2011	98,6	99,7	99,4	99,8	99,5	98,8	98,2	97,9	98,9	98,0	98,3	98,4
2012	96,8	97,6	98,1	98,0	97,1	97,9	96,0	96,4	96,6	96,8	96,5	95,8
2013	94,9	95,4	95,9	96,4	95,8	96,1	95,2	95,5	95,0	94,9	...	...
Gesundheitspflege												
2011	100,6	100,4	100,9	101,5	101,4	101,5	101,4	101,3	101,2	101,1	101,1	101,1
2012	101,1	101,1	101,0	101,0	101,0	101,1	101,0	100,8	100,8	100,8	100,7	100,2
2013	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	100,1	100,0	100,0	...	...
Verkehr												
2011	100,6	101,0	101,9	102,4	102,8	101,9	100,9	100,5	100,5	99,4	97,5	97,4
2012	97,5	98,1	99,3	100,0	99,2	98,0	97,7	98,2	98,8	98,3	97,3	97,5
2013	97,6	98,5	98,1	97,8	97,3	97,7	97,3	97,3	97,5	96,9	...	...
Nachrichtenübermittlung												
2011	100,1	100,1	100,0	99,6	99,5	99,6	99,5	100,7	100,7	100,4	100,3	100,3
2012	100,3	100,2	100,2	100,1	100,1	100,0	99,9	100,0	98,4	98,4	97,9	97,9
2013	97,9	97,8	97,6	97,5	97,4	97,4	97,3	97,3	97,3	97,3	...	...
Freizeit und Kultur												
2011	98,2	97,9	98,3	98,3	98,2	97,9	97,6	96,6	96,7	96,4	96,1	95,3
2012	94,3	94,2	94,4	94,7	94,7	94,7	94,9	94,2	94,2	94,5	94,7	94,3
2013	94,1	93,9	94,5	94,7	94,9	94,8	94,0	93,7	94,2	94,5	...	...
Erziehung und Unterricht												
2011	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,7	100,7	100,7	100,7
2012	100,7	100,7	100,7	100,7	100,7	100,7	100,7	100,7	101,4	101,4	101,4	101,5
2013	101,5	101,5	101,5	101,5	101,5	101,5	101,5	101,5	103,7	103,7	...	...
Restaurants und Hotels												
2011	101,7	101,6	101,8	101,6	101,3	101,8	101,7	101,7	101,4	101,6	101,4	101,5
2012	102,5	102,4	102,7	102,4	102,2	102,5	102,3	102,3	102,3	102,0	101,8	101,9
2013	103,2	103,2	103,4	103,2	103,3	103,5	103,0	103,2	103,0	102,7	...	...
Sonstige Waren und Dienstleistungen												
2011	100,4	100,5	100,4	100,4	100,3	100,3	100,4	100,7	100,2	99,8	99,9	100,0
2012	100,1	100,5	100,4	100,5	100,6	100,2	100,5	100,3	100,2	100,0	100,2	100,2
2013	100,4	101,0	100,6	100,7	100,7	100,9	101,1	101,0	101,0	100,9	...	...

¹Anteilquoten siehe Seite 96, obere Tabelle.

05 Preise

Mittlere Detailhandelspreise in Franken seit 2005¹

Artikel	Menge	Erhebung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Nahrungsmittel											
Weissmehl ²	1 kg	Mai	1.96	...	...	...	...	...	...	...	...
Ruchbrot ²	500 g	Mai	1.95	...	...	...	...	...	...	...	...
Halbweissbrot ²	500 g	Mai	1.89	...	...	...	...	...	...	...	...
Weggl ²	1 Stück	Mai	0.73	...	...	...	...	...	...	...	...
Gipfeli ²	1 Stück	Mai	0.98	...	...	...	...	...	...	...	...
Zwieback ²	250 g	Mai	3.39	...	...	...	...	...	...	...	...
Spaghetti ²	500 g	Mai	1.57	...	...	...	...	...	...	...	...
Entrecôte (Rind)	1 kg	Mai	61.95	60.82	61.71	64.05	63.56	64.16	67.01	64.05	66.89
Rindsbraten	1 kg	Mai	35.11	33.88	32.52	35.56	33.77	33.92	37.35	36.75	38.52
Rindsvoressen	1 kg	Mai	22.96	26.28	25.01	26.19	25.60	24.83	24.40	24.84	26.12
Gehacktes Rindfleisch	1 kg	Mai	18.77	18.58	19.10	19.99	18.76	16.66	17.50	17.00	18.04
Kalbsplätzli	1 kg	Mai	64.97	65.04	69.02	71.65	71.62	71.59	69.18	67.69	69.09
Kalbsbraten	1 kg	Mai	34.64	38.93	39.91	39.37	39.64	45.44	46.25	45.54	48.24
Kalbsvoressen	1 kg	Mai	32.39	35.58	36.32	36.89	35.22	34.17	34.53	34.39	36.38
Geschnetzeltes Kalbfleisch	1 kg	Mai	47.25	49.27	49.26	50.69	49.62	49.50	50.02	47.91	47.99
Schweinsplätzli	1 kg	Mai	29.35	29.93	29.78	32.02	31.50	30.49	27.98	27.84	33.41
Schweinsfilet	1 kg	Mai	50.28	50.44	51.22	54.23	52.24	52.58	51.35	47.47	53.80
Schweinskoteletts	1 kg	Mai	19.08	20.62	20.60	23.26	19.54	19.60	18.64	17.90	21.55
Schweinsbraten	1 kg	Mai	24.98	24.44	24.51	26.47	25.44	28.31	26.98	25.22	29.38
Schweinsvoressen	1 kg	Mai	20.88	19.61	19.09	20.58	19.09	18.19	17.06	15.82	16.62
Poulet, frisch ²	1 kg	Mai	10.56	...	...	...	...	...	...	...	...
Poulet, tiefgekühlt ²	1 kg	Mai	7.41	...	...	...	...	...	...	...	...
Klopfer (Cervelat)	1 Stück	Mai	1.42	1.28	1.28	1.31	1.21	1.13	1.03	1.03	1.05
Kalbsbratwurst	1 Stück	Mai	2.53	2.01	2.14	2.13	1.95	2.26	1.75	1.94	1.78
Wienerli	1 Paar	Mai	1.83	1.59	2.04	1.85	1.80	1.37	1.23	1.10	1.44
Vollmilch, pasteurisiert	1 l	Mai	1.53	1.52	1.53	1.62	1.72	1.63	1.55	1.54	1.57
Drinkmilch, pasteurisiert	1 l	Mai	1.54	1.50	1.56	1.66	1.64	1.62	1.45	1.45	1.53
Emmentalerkäse	100 g	Mai	2.27	2.09	2.08	2.21	2.16	1.91	1.61	1.48	1.55
Greyerzermilch	100 g	Mai	2.17	2.17	2.10	2.19	2.18	2.12	1.94	1.83	1.86
Tilsiterkäse	100 g	Mai	2.13	1.91	1.93	1.95	1.92	1.73	1.42	1.40	1.42
Joghurt, nature	180 g	Mai	0.70	0.62	0.62	0.66	0.76	0.70	0.65	0.54	0.66
Joghurt mit Aroma	180 g	Mai	0.78	0.67	0.65	0.69	0.73	0.72	0.65	0.62	0.68
Vollrahm	2,5 dl	Mai	2.92	2.71	2.69	2.84	2.40	1.97	1.84	1.77	1.95
Kaffeerahm	2,5 dl	Mai	1.57	1.40	1.38	1.43	1.53	1.34	1.15	1.18	1.15
Inländische Eier	1 Stück	Mai	0.61	0.62	0.65	0.66	0.73	0.74	0.66	0.66	0.59
Ausländische Eier	1 Stück	Mai	0.34	0.32	0.32	0.36	0.38	0.41	0.31	0.30	0.30
Vorzugsbutter	100 g	Mai	1.63	1.64	1.54	1.70	1.82	1.90	1.72	1.70	1.68
Kochbutter	250 g	Mai	2.84	2.85	2.78	3.10	3.15	3.03	3.06	3.05	2.98
Sonnenblumenöl ²	1 l	Mai	4.91	...	...	...	...	...	...	...	...
Kartoffeln	1 kg	Sep	2.10	2.30	2.25	2.33	2.38	2.73	2.57	2.64	3.11
Schokolade in Tafelform	100 g	Mai	1.50	1.43	1.45	1.52	1.62	1.69	1.60	1.48	1.59
Kristallzucker	1 kg	Mai	1.61	1.85	1.82	1.95	1.64	1.27	2.10	1.17	1.23
Salz ²	500 g	Mai	0.92	...	...	...	...	...	...	...	...
Bohnenkaffee, mit Koffein ²	250 g	Mai	4.25	...	...	...	...	...	...	...	...
Bohnenkaffee, ohne Koffein ²	250 g	Mai	3.69	...	...	...	...	...	...	...	...
Alkoholfreie Getränke											
Natürliche Mineralwasser	1,5 l	Jun	1.18	1.19	1.18	1.19	1.06	0.97	0.76	0.74	0.78

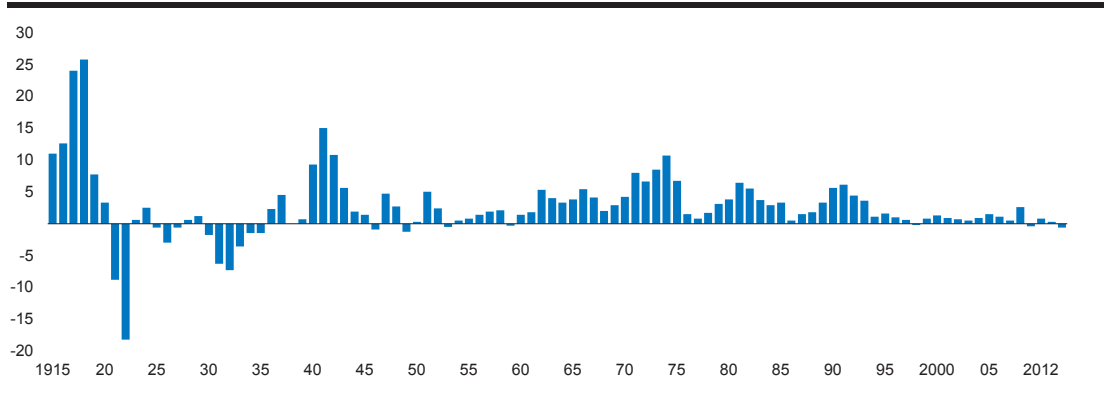
¹Durchschnittspreise in ausgewählten Erhebungsmonat (Mai, Juni oder September). Seit 2006 nationale Durchschnittspreise für Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke, alkoholische Getränke, Tabakwaren und Mahlzeiten in Personalrestaurants. Regionale Durchschnittspreise für Energie, Treibstoff, Zeitungen/Zeitschriften sowie Mahlzeiten und Getränke in Restaurants und Cafés. Seit der Revision vom Mai 1993 werden die Durchschnittspreise als nach Absatzkanal gewichtetes Mittel berechnet. ²Durchschnittspreis wird seit der Indexrevision vom Dezember 2005 vom Bundesamt für Statistik nicht mehr publiziert. Die Preishomogenität ist heute gerade bei Grundnahrungsmitteln, die oft auch vom gleichen Anbieter in mehreren Qualitäten (zum Beispiel Bio, Niedrigpreis, Premium-Qualität) verkauft werden, nicht mehr gegeben.

Mittlere Detailhandelspreise in Franken seit 2005 (Fortsetzung)

Artikel	Menge	Erhebung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Alkoholische Getränke und Tabakwaren											
Lagerbier, inländisch	5 dl	Jun	1.40	1.29	1.31	1.33	1.42	1.40	1.16	1.17	1.36
Lagerbier, inländisch	3,3 dl	Jun	0.95	1.08	1.06	1.14	1.16	1.13	0.89	0.94	1.11
Zigaretten	1 Paket	Mai	5.53	5.60	5.77	5.95	6.13	6.50	6.88	6.94	7.33
Energie											
Heizöl, 3 001- 6 000 l	100 l	Mai	59.89	81.15	75.82	121.92	62.94	91.11	100.05	102.27	94.50
Heizöl, 6 001- 9 000 l	100 l	Mai	58.91	79.69	74.43	120.41	61.29	89.39	98.42	101.14	93.45
Heizöl, 9 001-14 000 l	100 l	Mai	58.09	78.93	73.71	119.26	59.93	88.04	97.08	99.84	92.07
Heizöl, 14 001-20 000 l	100 l	Mai	56.11	76.95	72.04	117.95	58.04	87.05	95.83	99.01	90.93
Heizöl, über 20 000 l	100 l	Mai	55.99	76.46	71.60	117.25	57.52	86.51	95.24	98.06	90.12
Treibstoff											
Benzin, bleifrei 95	1 l	Mai	1.54	1.74	1.75	1.88	1.50	1.73	1.85	1.88	1.75
Benzin, super, bleifrei 98	1 l	Mai	1.57	1.77	1.78	1.92	1.55	1.78	1.90	1.92	1.79
Diesel	1 l	Mai	1.66	1.80	1.76	2.12	1.57	1.81	1.97	1.96	1.86
Zeitungen und Zeitschriften											
Einzelnummer Zeitung	1 Stück	Mai	2.70	2.54	2.57	2.60	2.69	2.77	2.91	2.95	3.22
Mahlzeiten in Personalrestaurants											
Tagesmenu	1 Menu	Mai	9.50	9.56	9.77	9.81	9.94	10.01	10.17	10.04	10.00
Mahlzeiten in Restaurants und Cafés											
Tagesmenu ³	1 Menu	Mai	15.89	18.22	18.77	18.62	19.04	19.22	19.88	20.36	20.72
Getränke in Restaurants und Cafés											
Lagerbier	3 dl	Mai	4.03	4.19	4.46	4.66	4.65	4.78	4.72	4.61	4.71
Spezialbier (Stange) ⁴	3 dl	Mai	4.17	4.26	4.34	4.52	4.63	4.69	...	...	...
Kaffee crème ⁵	1 Tasse	Mai	3.61	3.78	3.88	4.05	4.12	4.18	4.12	4.23	4.24
Tee crème	1 Tasse	Mai	3.59	3.69	3.84	4.01	4.05	4.11	4.15	4.15	4.22
Mineralwasser, Flasche ⁶	3 dl	Mai	4.12	3.79	3.85	3.75	3.76	3.79	4.23	4.44	4.44
Mineralwasser, offen ⁶	3 dl	Mai	3.16	3.62	3.58	3.70	3.78	3.82	3.89	3.91	3.92

³Seit 2006 Tagesteller. ⁴Durchschnittspreis wird seit der Indexrevision vom Dezember 2010 vom Bundesamt für Statistik nicht mehr publiziert. ⁵Seit 2006 Espresso. ⁶Mineralwasser oder Süssgetränke. Seit der Revision 2010 3,3 dl Flasche.

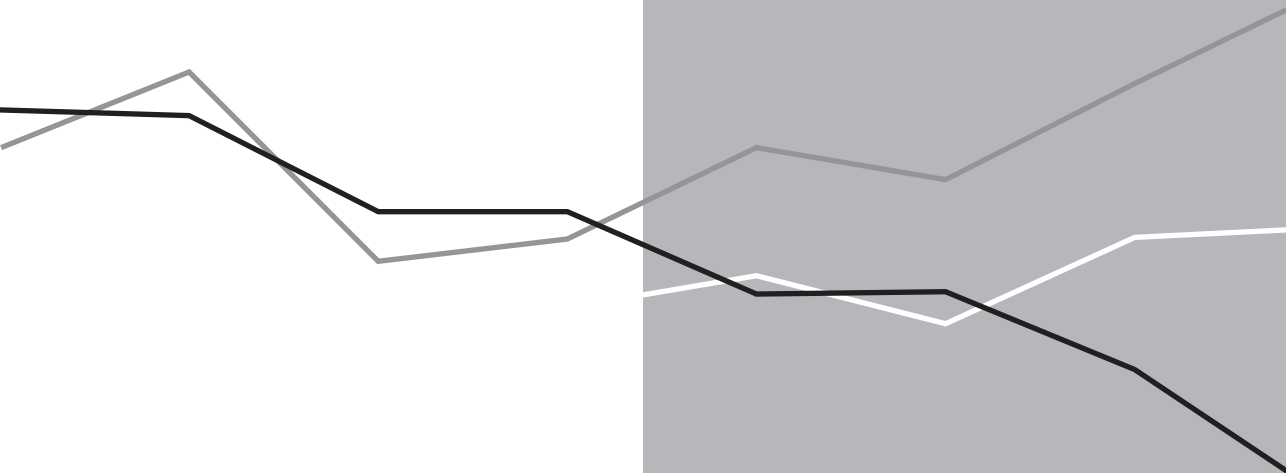
Teuerung in Basel-Stadt – Jahresmittel in Prozent



06

Produktion, Handel, Verbrauch

Messen
Betreibungen, Konkurse
Aussenhandel



Aussteller, Flächen und Besucher der Muba seit 1989¹

Jahr	Messe	Dauer in Tagen	Aussteller ²			Gesamtfläche in m ² (brutto)	Standfläche in m ² (netto)	Besucher ³
			aus Basel-Stadt	Übrige	Alle			
1989	73.	10	187	1 679	1 866	166 400	61 985	478 000
1990	74.	10	159	1 453	1 612	169 000	63 803	479 000
1991	75.	10	171	1 312	1 483	165 000	55 583	450 000
1992	76.	10	144	1 296	1 440	129 950	56 489	448 000
1993	77.	10	143	1 292	1 435	133 000	58 558	420 000
1994	78.	10	127	1 296	1 423	122 000	51 165	439 000
1995	79.	10	133	1 321	1 454	128 000	54 762	400 000
1996	80.	10	121	1 284	1 405	120 000	52 692	400 000
1997	81.	10	124	1 194	1 318	120 000	49 402	400 000
1998	82.	10	130	1 202	1 332	103 700	46 731	415 000
1999	83.	10	135	1 117	1 252	103 700	48 555	428 000
2000	84.	10	133	1 164	1 297	99 870	51 192	403 000
2001	85.	10	138	784	922	87 520	45 000	347 000
2002	86.	10	143	830	973	99 120	39 625	371 000
2003	87.	10	101	803	904	86 180	36 913	296 800
2004	88.	10	146	878	1 024	94 070	32 835	332 422
2005	89.	10	106	913	1 019	72 300	35 029	333 458
2006	90.	10	125	929	1 054	72 300	38 616	336 974
2007	91.	10	117	904	1 021	72 300	36 893	328 712
2008	92.	10	95	908	1 003	72 540	39 706	302 415
2009	93.	10	91	712	803	72 540	39 706	303 288
2010	94.	10	149	778	927	73 140	36 173	301 520
2011	95.	10	118	685	803	63 819	30 728	302 846
2012	96.	10	135	605	740	62 985	29 430	304 200
2013	97.	10	129	696	825	66 500	30 140	159 824

¹Publikums- und Erlebnismesse, seit 2006 einschliesslich Natur, von 2008 bis 2012 einschliesslich Twoo (Schweizer Fahrradmesse). Bis 1991 hiess diese Veranstaltung "Schweizer Mustermesse". ²Firmen, die gleichzeitig in mehreren Fachgruppen ausstellen, mehrfach gezählt. ³Bis 2003 gerundete Zahlen. Von 2004 bis 2012 Frequenzmessung mittels Anzahl Drehkreuzbewegungen, seit 2013 genaue Anzahl Personen mittels Erfassung einzelner Tickets.

Messen in der Stadt Basel 2012

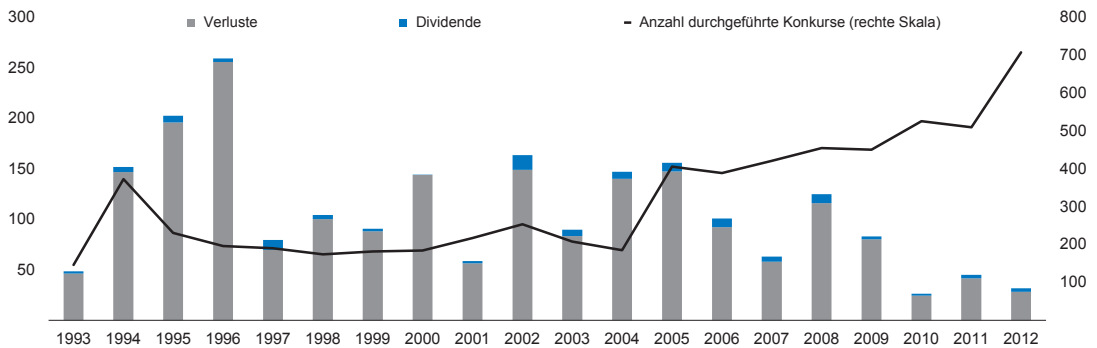
Bezeichnung	Eröffnungs-tag	Dauer in Tagen	Standfläche in m ²	Aussteller	Besucher
Swissbau. Die grösste Fachmesse der Bau- und Immobilienwirtschaft in der Schweiz	17. 1.	5	75 051	1 294	115 111
Basler Ferienmesse	3. 2.	3	2 912	132	21 000
MariNatal Basel. Messe für Hochzeit, Fest und Geburt	4. 2.	2	2 000	50	3 500
BASELWORLD. Weltmesse für Uhren und Schmuck	8. 3.	8	111 000	1 815	104 300
muba. Bunt wie das Leben	13. 4.	10	29 430	740	304 200
Natur. NATUR - Messe, Festival und Kongress	13. 4.	4	2 630	83	31 000
ImmoExpo Basel. Eigenheim- und Immobilienmesse	27. 4.	3	2 000	68	3 800
Auto - Moto - Klassik Basel. Grösster OTM in der Region Basel	5. 5.	2	3 600	73	4 200
Labotec Suisse. Die Messe für die pharmazeutische und chemische Industrie & den Lebensmittelsektor	9. 5.	2	1 200	105	1 130
Schüttgut Schweiz. Schweizer Fachmesse für Schüttguttechnologie in der verarbeitenden Industrie	23. 5.	2	1 266	83	873
Recycling Technologies. Fachmesse für die Abfall- und Entsorgungswirtschaft ¹	23. 5.	2	296	22	...
Design Miami Basel. The Global Forum for Collectible Design	11. 6.	7	3 960	46	22 000
Art Basel, Basel. Die internationale Kunstmesse	13. 6.	5	22 720	305	65 000
Auto Basel. Für vier Tage ist Basel Genf	13. 9.	4	9 200	129	29 000
Basler Berufs- und Bildungsmesse	18.10.	3	4 500	110	30 000
Worlddidac Basel	24.10.	3	2 990	198	17 714
Didacta Schweiz Basel ²	24.10.	3	7 500	176	...
Basler Herbstwarenmesse	27.10.	9	6 895	205	95 000
Basler Weinmesse	27.10.	9	1 420	120	26 611
Basler Feinmesse ³	1.11.	4	2 635	50	...
Sammlerbörse	10.11.	2	5 800	195	3 500
Pack&Move. Schweizer Fachmesse für integrierte Logistiklösungen und Verpackungstechnik	20.11.	4	6 120	218	15 581
Prodex. Internationale Fachmesse für Werkzeugmaschinen, Werkzeuge und Fertigungsmesstechnik	20.11.	4	18 100	315	29 004
Swisstech. Europas zentrale Messe der Zulieferindustrie	20.11.	4	10 800	560	22 412

¹Besucherzahl in Schüttgut Schweiz integriert. ²Besucherzahl in Worlddidac integriert. ³Besucherzahl in Basler Weinmesse integriert.

06 Produktion, Handel, Verbrauch**Neugründungen und Beschäftigte nach Branche, Rechtsform, Beschäftigungsgrad seit 2009¹**

Branche, Rechtsform	Neue Unternehmen			Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte			Alle Beschäftigten		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Branche												
Sekundärer Sektor	35	34	35	50	64	47	14	18	14	64	82	61
Industrie und Energie	9	8	12	7	9	9	5	4	6	12	13	15
Baugewerbe	26	26	23	43	55	38	9	14	8	52	69	46
Tertiärer Sektor	253	238	251	277	296	254	182	153	211	459	449	465
Handel und Reparatur	39	51	39	36	46	34	28	39	23	64	85	57
Verkehr und Lagerei	18	15	7	26	39	4	9	3	6	35	42	10
Gastgewerbe, Beherbergung	6	6	9	6	7	13	6	7	28	12	14	41
Information und Kommunikation	25	25	31	31	30	34	9	10	17	40	40	51
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8	15	10	10	25	16	8	3	6	18	28	22
Immobilienwesen, wirtschaftliche Dienstleistungen	27	34	21	33	28	28	21	48	25	54	76	53
Freiberufliche, wiss. und techn. Dienstleistungen	87	58	97	98	75	87	59	20	57	157	95	144
Unterrichtswesen	5	2	6	2	–	1	5	2	10	7	2	11
Gesundheits- und Sozialwesen	19	9	10	20	14	22	22	12	15	42	26	37
Kunst, Unterhaltung und Erholung	9	8	4	7	14	3	3	5	2	10	19	5
Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen	10	15	17	8	18	12	12	4	22	20	22	34
Rechtsform												
Einzelunternehmen	125	100	105	101	95	85	58	44	48	159	139	133
Personengesellschaften	14	10	8	14	13	3	15	6	27	29	19	30
Aktiengesellschaften	34	40	45	57	78	58	19	28	47	76	106	105
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	111	120	125	143	168	153	103	91	102	246	259	255
Genossenschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ausländische Kapitalgesellschaften	4	2	3	12	6	2	1	2	1	13	8	3
Zusammen	288	272	286	327	360	301	196	171	225	523	531	526

¹Unter Neugründungen sind nur Unternehmen gemeint, die effektiv neugegründet wurden. Unternehmen, die durch eine Änderung der Rechtsform, durch Fusion, Spaltung oder Übernahme neu entstanden sind, werden nicht gezählt.

Anzahl durchgeführte Konkurse und zugelassene Forderungen in Mio. Franken

Betreibungen und Konkursöffnungen seit 1993

Jahr	Zahlungsbefehle					Total	davon Steuerbetreibungen	Rechtsvorschlage	Pfändungen	Verwertung ¹	Konkurs-eröffnungen
	Auf Pfändung oder Konkurs	Faustpfandbetreibung	Grundpfandbetreibung	Wechselbetreibung	Mietzinsbetreibung ²						
1993	49 433	90	120	18	–	49 661	9 926	10 706	19 358	6 606	365
1994	47 637	72	136	27	–	47 872	7 795	9 594	20 904	6 275	274
1995	48 713	71	58	24	1	48 867	10 098	9 389	21 200	8 375	317
1996	47 573	74	111	8	4	47 770	7 511	9 241	23 940	8 437	354
1997	52 750	60	94	15	–	52 919	9 713	9 385	24 224	7 942	264
1998	50 227	54	59	9	1	50 350	9 634	8 073	25 625	8 619	300
1999	51 217	53	86	4	3	51 363	10 724	8 244	25 248	9 579	326
2000	55 511	52	75	7	1	55 646	11 439	8 302	27 886	8 704	314
2001	62 684	58	42	6	1	62 791	10 498	8 282	31 865	10 208	337
2002	64 378	55	89	1	1	64 524	11 003	9 238	33 840	12 089	383
2003	65 009	63	42	3	–	65 117	10 190	9 138	35 692	12 690	363
2004	72 018	81	78	1	–	72 178	12 177	8 950	42 011	12 576	419
2005	71 732	65	33	1	–	71 831	11 817	7 987	35 895	11 461	406
2006	72 460	74	29	–	–	72 563	12 430	7 449	39 575	12 307	349
2007	71 780	53	37	4	–	71 874	13 690	7 406	38 696	13 572	417
2008	69 197	75	55	–	–	69 327	14 065	6 797	37 258	16 536	422
2009	73 220	51	56	–	–	73 327	14 680	7 359	38 659	15 126	524
2010	72 823	47	62	8	–	72 940	15 767	7 873	39 140	16 377	524
2011	72 244	60	49	–	–	72 353	15 333	7 245	38 491	14 179	501
2012 ³	73 420	30	29	–	–	73 479	14 985	8 045	40 103	16 640	755

¹Gantergebnisse einschliesslich Lohn- und Erganzungspfandungen. ²Einschliesslich Pachtzinsbetreibung. ³Von den 755 Konkursen werden 416 nicht durchgeführt; 408 zufolge Einstellung mangels Aktiven, 3 zufolge Aufhebung des Konkursentscheides, 3 zufolge Berufung und 2 zufolge Widerruf des Konkursentscheides.

Durchgeführte Konkurse und Nachlassverträge seit 1993

Jahr	Durchgeführte Konkurse					davon I. Klasse Lohnglaubiger	davon II. Klasse Sozialversicherungen	Gerichtlich bestätigte Nachlassverträge
	Fälle	Zugelassene Forderungen in 1000 Fr.	Verluste in 1000 Fr.	Verluste in % ¹	Dividende in 1000 Fr.			
1993	146	48 550,9	46 276,8	95,3	2 274,1	699,1	353,7	1
1994	373	151 919,5	146 723,6	96,6	5 195,9	1 039,1	487,6	–
1995	231	202 281,3	195 825,3	96,8	6 456,0	4 081,3	963,2	2
1996	196	259 218,0	255 685,3	98,6	3 532,7	753,3	256,7	1
1997	190	79 580,6	69 771,5	87,7	9 809,1	421,6	519,7	–
1998	174	104 286,6	100 217,7	96,1	4 068,9	900,1	534,7	–
1999	182	90 777,9	88 070,1	97,0	2 707,7	1 223,7	22,1	2
2000	184	145 239,3	143 788,5	99,0	396,5	367,9	10,0	–
2001	217	58 905,3	56 442,9	95,8	2 347,7	425,2	9,0	–
2002	254	163 495,5	149 001,8	91,1	14 465,5	1 560,3	184,3	2
2003	208	89 701,4	83 510,1	93,1	6 191,3	639,1	488,6	4
2004	185	147 046,6	140 171,5	95,3	6 875,0	2 610,7	320,4	3
2005	406	155 978,5	147 535,6	94,6	8 436,6	3 014,3	361,9	3
2006	389	100 777,4	92 305,7	91,6	8 471,8	5 940,8	347,6	3
2007	421	63 143,7	58 102,5	92,0	5 041,2	1 949,1	614,7	2
2008	455	124 874,5	115 916,8	92,8	8 957,7	3 569,5	850,8	–
2009	451	83 045,2	80 338,4	96,7	2 706,8	459,4	652,5	–
2010	526	26 424,9	24 302,0	92,0	2 122,9	391,0	218,7	–
2011	510	45 157,8	41 434,2	91,8	3 723,6	1 023,1	376,6	–
2012	708	31 787,0	28 197,0	88,7	3 590,3	381,6	297,8	1

¹In Prozent der zugelassenen Forderungen.

06 Produktion, Handel, Verbrauch**Einfuhr nach Empfangsregion, Gewicht, Wert und Warengruppe 2012¹**

Warengruppe	Gewicht in Netto-Tonnen			Wert in 1000 Franken		
	Basel-Stadt	Schweiz	%-Anteil Basel-Stadt	Basel-Stadt	Schweiz	%-Anteil Basel-Stadt
Agrarprodukte und Fischereierzeugnisse	19 392	2 066 013	0,9	56 915	3 641 670	1,6
Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	24 369	6 066 486	0,4	4 192	4 388 193	0,1
Bergbauerzeugnisse	471 027	10 293 130	4,6	13 434	343 519	3,9
Nahrungs- und Genussmittel	103 568	3 413 317	3,0	515 521	7 772 914	6,6
Textilien und Bekleidung (inkl. Leder)	6 720	312 164	2,2	281 468	9 493 943	3,0
Holz; Papier; bespielte Datenträger	33 950	3 174 706	1,1	133 654	7 030 410	1,9
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	802 138	8 276 706	9,7	750 935	7 955 621	9,4
Chem. Erzeugnisse; Gummi; Kernbrennstoffe	149 991	5 252 162	2,9	2 612 920	44 945 287	5,8
Sonstige Mineralerzeugnisse	61 812	4 113 583	1,5	47 549	2 660 864	1,8
Metall(erzeugnisse), ohne Maschinen	69 081	3 943 838	1,8	136 601	15 388 741	0,9
Maschinen a.n.g.; med. Erzeugnisse; Uhren	12 065	1 170 628	1,0	824 841	39 461 774	2,1
Fahrzeuge	13 942	878 710	1,6	751 495	17 224 693	4,4
Möbel und sonstige Erzeugnisse a.n.g.	13 486	605 440	2,2	148 003	17 007 981	0,9
Sekundärrohstoffe und Abfälle	32 159	1 317 501	2,4	692	1 199 493	0,1
Post, Pakete	–	–	–	–	–	–
Geräte und Material für die Güterbeförderung	–	–	–	–	–	–
Nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	6	325	1,9	7 345	295 949	2,5
Sammelgut	–	–	–	–	–	–
Nicht identifizierbare Güter	49	801	6,1	51 990	1 343 177	3,9
Sonstige Güter a.n.g.	–	–	–	–	5 255 196	–
Zusammen	1 813 754	50 885 509	3,6	6 337 554	185 409 427	3,4

¹Siehe Fussnote 1 der unteren Tabelle auf dieser Seite.

Einfuhr nach Basel-Stadt in Netto-Tonnen nach Verkehrsträger 2012¹

Warengruppe	Verkehrsträger ²							
	Schiene	Strasse	Post	Wasser	Luft	Pipeline	Eig. Antrieb	Zusammen
Agrarprodukte und Fischereierzeugnisse	208	18 165	1	811	208	–	–	19 392
Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	52	106	–	23 963	–	248	–	24 369
Bergbauerzeugnisse	2 040	357 233	3	111 751	0	–	–	471 027
Nahrungs- und Genussmittel	5 230	57 642	239	36 252	4 205	–	–	103 568
Textilien und Bekleidung (inkl. Leder)	994	5 075	127	235	289	–	–	6 720
Holz; Papier; bespielte Datenträger	412	33 196	111	44	186	–	–	33 950
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	22 145	30 875	–	536 685	5	212 429	–	802 138
Chem. Erzeugnisse; Gummi; Kernbrennstoffe	30 734	105 256	274	12 741	987	–	–	149 991
Sonstige Mineralerzeugnisse	1 186	59 816	8	785	17	–	–	61 812
Metall(erzeugnisse), ohne Maschinen	33 197	34 598	11	1 197	79	–	–	69 081
Maschinen a.n.g.; med. Erzeugnisse; Uhren	3 198	7 829	20	417	601	–	–	12 065
Fahrzeuge	7 476	2 853	244	1 717	218	–	1 434	13 942
Möbel und sonstige Erzeugnisse a.n.g.	502	12 271	30	633	50	–	–	13 486
Sekundärrohstoffe und Abfälle	–	32 158	–	–	0	–	–	32 159
Post, Pakete	–	–	–	–	–	–	–	–
Geräte und Material für die Güterbeförderung	–	–	–	–	–	–	–	–
Nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	–	6	0	–	0	–	–	6
Sammelgut	–	–	–	–	–	–	–	–
Nicht identifizierbare Güter	10	36	0	–	3	–	–	49
Sonstige Güter a.n.g.	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	107 384	757 114	1 067	727 232	6 847	212 676	1 434	1 813 754

¹Die Menge basiert auf dem Nettogewicht. Bei Sendungen, die nach Stückzahl abgefertigt werden, wird das Gewicht aufgrund von Durchschnittsgewichten ermittelt. Massgebend für die Einteilung in die Übertrittszonen ist dasjenige Zollamt, bei dem die Sendung abgefertigt wurde. Seit 2011 neue Einteilung der Warengruppen; a.n.g. = anderweitig nicht genannt. ²Als Verkehrsträger ist dasjenige Verkehrsmittel massgebend, mit dem die Ware über die Grenze eingeführt wurde. Die Erfassung erfolgt bei der definitiven Zollabfertigung und nicht im Zeitpunkt des Grenzübertritts.

Ausfuhr nach Versandregion, Gewicht, Wert und Warengruppe 2012¹

Warengruppe	Gewicht in Netto-Tonnen			Wert in 1000 Franken		
	Basel-Stadt	Schweiz	%-Anteil Basel-Stadt	Basel-Stadt	Schweiz	%-Anteil Basel-Stadt
Agrarprodukte und Fischereierzeugnisse	446	769 868	0,1	1 416	215 233	0,7
Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	0	787	0,0	0	1 457	0,0
Bergbauerzeugnisse	67 646	1 839 768	3,7	1 070	45 366	2,4
Nahrungs- und Genussmittel	14 576	2 625 073	0,6	44 711	8 018 198	0,6
Textilien und Bekleidung (inkl. Leder)	1 815	126 505	1,4	123 933	3 384 836	3,7
Holz; Papier; bespielte Datenträger	1 984	1 906 644	0,1	23 363	3 221 637	0,7
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	20 222	855 758	2,4	19 734	815 895	2,4
Chem. Erzeugnisse; Gummi; Kernbrennstoffe	306 367	2 231 111	13,7	46 729 938	82 218 074	56,8
Sonstige Mineralerzeugnisse	6 065	330 650	1,8	3 362	1 165 833	0,3
Metall(erzeugnisse), ohne Maschinen	2 063	1 752 769	0,1	18 628	15 717 844	0,1
Maschinen a.n.g.; med. Erzeugnisse; Uhren	5 982	842 949	0,7	741 616	70 276 251	1,1
Fahrzeuge	9 327	451 527	2,1	273 910	5 379 258	5,1
Möbel und sonstige Erzeugnisse a.n.g.	1 375	106 178	1,3	31 696	12 116 793	0,3
Sekundärrohstoffe und Abfälle	135 807	2 764 968	4,9	99 376	1 747 659	5,7
Post, Pakete	–	–	–	–	–	–
Geräte und Material für die Güterbeförderung	–	–	–	–	–	–
Nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	5	226	2,2	4 684	339 861	1,4
Sammelgut	–	–	–	–	–	–
Nicht identifizierbare Güter	23	340	6,8	35 414	1 108 205	3,2
Sonstige Güter a.n.g.	–	–	–	50	5 992 785	0,0
Zusammen	573 704	16 605 121	3,5	48 152 900	211 765 182	22,7

¹Siehe Fussnote 1 der unteren Tabelle auf dieser Seite.

Ausfuhr aus Basel-Stadt in Netto-Tonnen nach Verkehrsträger 2012¹

Warengruppe	Verkehrsträger ²							
	Schiene	Strasse	Post	Wasser	Luft	Pipeline	Eig. Antrieb	Zusammen
Agrarprodukte und Fischereierzeugnisse	–	444	–	–	2	–	–	446
Kohle; rohes Erdöl und Erdgas	–	0	–	–	–	–	–	0
Bergbauerzeugnisse	93	67 540	–	1	13	–	–	67 646
Nahrungs- und Genussmittel	12	14 354	0	90	121	–	–	14 576
Textilien und Bekleidung (inkl. Leder)	1	1 804	1	0	10	–	–	1 815
Holz; Papier; bespielte Datenträger	13	1 794	7	42	128	–	–	1 984
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	–	18 158	–	2 058	6	–	–	20 222
Chem. Erzeugnisse; Gummi; Kernbrennstoffe	119 686	164 155	8	5 490	16 084	944	–	306 367
Sonstige Mineralerzeugnisse	13	5 964	7	1	80	–	–	6 065
Metall(erzeugnisse), ohne Maschinen	182	1 840	1	18	21	–	–	2 063
Maschinen a.n.g.; med. Erzeugnisse; Uhren	414	4 518	7	502	541	–	–	5 982
Fahrzeuge	3 737	5 061	1	74	147	–	308	9 327
Möbel und sonstige Erzeugnisse a.n.g.	23	1 317	1	15	20	–	–	1 375
Sekundärrohstoffe und Abfälle	1 455	52 021	–	82 330	2	–	–	135 807
Post, Pakete	–	–	–	–	–	–	–	–
Geräte und Material für die Güterbeförderung	–	–	–	–	–	–	–	–
Nichtmarktbestimmte Güter a.n.g.	–	5	0	–	0	–	–	5
Sammelgut	–	–	–	–	–	–	–	–
Nicht identifizierbare Güter	–	21	0	–	2	–	–	23
Sonstige Güter a.n.g.	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	125 628	338 995	33	90 621	17 174	944	308	573 704

¹Die Menge basiert auf dem Nettogewicht. Bei Sendungen, die nach Stückzahl abgefertigt werden, wird das Gewicht aufgrund von Durchschnittsgewichten ermittelt. Massgebend für die Einteilung in die Übertrittszonen ist dasjenige Zollamt, bei dem die Sendung abgefertigt wurde. Seit 2011 neue Einteilung der Warengruppen; a.n.g. = anderweitig nicht genannt. ²Als Verkehrsträger ist dasjenige Verkehrsmittel massgebend, mit dem die Ware über die Grenze ausgeführt wurde. Die Erfassung erfolgt bei der definitiven Zollabfertigung und nicht im Zeitpunkt des Grenzübertritts.

06 Produktion, Handel, Verbrauch**Einfuhr in die Region Basel in Netto-Tonnen nach Verkehrsträger seit 2003¹**

Jahr	Einfuhr in die Region Basel nach Verkehrsträger ²								Anteil Kt. Basel-Stadt	
	Schiene	Strasse	Post	Wasser	Luft	Pipeline	Eig. Antrieb	Zusammen	Absolut	In %
2003	3 775 828	6 095 549	7 472	5 835 050	13 450	477 486	...	16 204 835	2 713 128	16,7
2004	3 556 205	6 255 300	15 869	5 900 262	14 420	458 208	...	16 200 265	2 759 485	17,0
2005	3 726 127	6 543 002	3 109	5 948 422	14 274	491 956	...	16 726 892	2 890 209	17,3
2006	4 246 784	6 591 967	3 090	5 415 941	15 106	326 192	261	16 599 341	2 544 835	15,3
2007	4 127 566	6 388 109	3 447	5 589 459	17 934	423 155	273	16 549 943	2 665 889	16,1
2008	4 665 384	6 144 756	2 813	5 640 049	16 963	335 475	158	16 805 598	2 606 974	15,5
2009	4 437 551	5 726 429	2 122	5 432 587	14 494	237 413	4 586	15 855 182	1 917 912	12,1
2010	4 282 128	6 041 002	1 948	5 134 417	17 333	416 466	3 825	15 897 119	1 603 857	10,1
2011	4 519 324	5 971 260	260	4 569 539	17 055	388 369	9 847	15 475 654	1 717 768	11,1
2012	4 338 782	5 587 678	500	5 771 127	17 898	252 391	6 423	15 974 799	1 813 754	11,4

¹Die Menge basiert auf dem Nettogewicht. Bei Sendungen, die nach Stückzahl abgefertigt werden, wird das Gewicht aufgrund von Durchschnittsgewichten ermittelt. Massgebend für die Einteilung in die Übertrittszonen ist dasjenige Zollamt, bei dem die Sendung abgefertigt wurde. ²Als Verkehrsträger ist dasjenige Verkehrsmittel massgebend, mit dem die Ware über die Grenze eingeführt wurde. Die Erfassung erfolgt bei der definitiven Zollabfertigung und nicht im Zeitpunkt des Grenzübertritts.

Einfuhr in die Region Basel in Netto-Tonnen nach Zollamt 2011 und 2012¹

Verkehrsträger ²	Einfuhr in die Region Basel nach Zollamt					Einfuhr in die Schweiz	Prozentanteil Region Basel
	Basel Ost ³	Basel West ⁴	Flughafen	Rheinhäfen ⁵	Zusammen		
2011							
Schiene	4 371 682	252	0	147 391	4 519 324	7 936 912	56,9
Strasse	3 105 010	2 369 838	3 710	492 702	5 971 260	29 856 675	20,0
Post	257	2	–	1	260	8 460	3,1
Wasser	12 480	347	0	4 556 711	4 569 539	4 784 419	95,5
Luft	1 392	6	14 625	1 032	17 055	80 943	21,1
Pipeline	104 369	34 170	–	249 829	388 369	8 865 810	4,4
Eigener Antrieb	7 125	44	62	2 617	9 847	41 029	24,0
Zusammen	7 602 316	2 404 658	18 397	5 450 283	15 475 654	51 574 249	30,0
2012							
Schiene	4 187 498	132	1	151 151	4 338 782	7 531 419	57,6
Strasse	2 865 480	2 346 856	4 452	370 889	5 587 678	30 215 368	18,5
Post	280	0	0	220	500	8 757	5,7
Wasser	25 074	326	–	5 745 728	5 771 127	5 995 274	96,3
Luft	1 300	20	15 681	897	17 898	75 553	23,7
Pipeline	252 391	–	–	–	252 391	7 022 300	3,6
Eigener Antrieb	6 118	228	74	4	6 423	36 839	17,4
Zusammen	7 338 139	2 347 562	20 208	6 268 889	15 974 799	50 885 509	31,4

¹Die Menge basiert auf dem Nettogewicht. Bei Sendungen, die nach Stückzahl abgefertigt werden, wird das Gewicht aufgrund von Durchschnittsgewichten ermittelt. Massgebend für die Einteilung in die Übertrittszonen ist dasjenige Zollamt, bei dem die Sendung abgefertigt wurde. ²Als Verkehrsträger ist dasjenige Verkehrsmittel massgebend, mit dem die Ware über die Grenze eingeführt wurde. Die Erfassung erfolgt bei der definitiven Zollabfertigung und nicht im Zeitpunkt des Grenzübertritts. ³Kleinbasel und Riehen. ⁴Grossbasel und Allschwil sowie Zollfreilager Dreispitz und Güterbahnhof Muttenz. ⁵Einschliesslich Rheinhäfen Birsfelden und Au-Muttenz.

Transit (Eingang) durch die Region Basel in Brutto-Tonnen seit 2003

Jahr	Schiene	Strasse	Pipeline	Zusammen	Jahr (Forts.)	Schiene	Strasse	Pipeline	Zusammen
2003	10 319 370	2 744 656	4 118 171	17 182 197	2008	17 035 277	3 128 538	4 112 209	24 276 024
2004	14 298 337	2 806 724	4 360 603	21 465 665	2009	14 759 973	2 897 373	3 211 597	20 868 943
2005	15 266 850	3 101 612	4 435 435	22 803 897	2010	15 584 382	3 087 929	2 316 394	20 988 705
2006	16 161 191	2 966 402	4 519 874	23 647 467	2011	15 811 409	2 713 411	3 046 603	21 571 423
2007	16 549 175	3 124 646	4 393 165	24 066 986	2012	14 734 179	2 353 192	1 862 414	18 949 785

Ausfuhr aus der Region Basel in Netto-Tonnen nach Verkehrsträger seit 2003¹

Jahr	Ausfuhr aus der Region Basel nach Verkehrsträger ²								Anteil Kt. Basel-Stadt	
	Schiene	Strasse	Post	Wasser	Luft	Pipeline	Eig. Antrieb	Zusammen	Absolut	In %
2003	850 091	3 655 002	605	643 573	30 635	3 211	...	5 183 117	530 008	10,2
2004	850 114	3 794 203	592	775 994	34 420	2 767	...	5 458 088	536 197	9,8
2005	859 749	3 922 914	582	666 904	36 761	1 433	...	5 488 343	496 613	9,0
2006	961 733	4 234 919	538	559 915	39 720	1 902	36	5 798 762	584 476	10,1
2007	1 004 297	4 455 470	560	724 262	40 527	2 538	14	6 227 668	619 789	10,0
2008	884 071	4 187 374	515	759 023	43 890	3 553	17	5 878 443	664 964	11,3
2009	614 060	3 607 900	369	655 551	37 714	1 650	1 180	4 918 424	598 234	12,2
2010	585 892	3 589 018	358	630 071	40 596	1 717	2 510	4 850 162	549 343	11,3
2011	508 716	3 489 647	260	680 136	43 586	680	3 620	4 726 647	548 232	11,6
2012	491 390	3 337 915	344	527 030	41 223	944	4 826	4 403 672	573 704	13,0

¹Die Menge basiert auf dem Nettogewicht. Bei Sendungen, die nach Stückzahl abgefertigt werden, wird das Gewicht aufgrund von Durchschnittsgewichten ermittelt. Massgebend für die Einteilung in die Übertrittszonen ist dasjenige Zollamt, bei dem die Sendung abgefertigt wurde. ²Als Verkehrsträger ist dasjenige Verkehrsmittel massgebend, mit dem die Ware über die Grenze ausgeführt wurde. Die Erfassung erfolgt bei der definitiven Zollabfertigung und nicht im Zeitpunkt des Grenzübertritts.

Ausfuhr aus der Region Basel in Netto-Tonnen nach Zollamt 2011 und 2012¹

Verkehrsträger ²	Ausfuhr aus der Region Basel nach Zollamt					Ausfuhr aus der Schweiz	Prozentanteil Region Basel
	Basel Ost ³	Basel West ⁴	Flughafen	Rheinhäfen ⁵	Zusammen		
2011							
Schiene	456 292	964	277	51 183	508 716	2 154 774	23,6
Strasse	2 911 621	470 753	6 802	100 471	3 489 647	12 213 875	28,6
Post	195	1	33	31	260	1 293	20,1
Wasser	39 562	144	92	640 338	680 136	711 773	95,6
Luft	5 768	215	36 968	636	43 586	629 801	6,9
Pipeline	–	–	–	680	680	1 454 427	0,0
Eigener Antrieb	3 359	249	13	–	3 620	11 342	31,9
Zusammen	3 416 797	472 326	44 185	793 339	4 726 647	17 177 285	27,5
2012							
Schiene	435 064	210	580	55 536	491 390	1 883 237	26,1
Strasse	2 682 498	4 986	529 388	121 042	3 337 915	12 590 346	26,5
Post	71	44	0	230	344	1 160	29,7
Wasser	35 934	75	287	490 734	527 030	556 494	94,7
Luft	5 253	34 731	131	1 108	41 223	682 845	6,0
Pipeline	–	–	–	944	944	1 143 459	0,1
Eigener Antrieb	3 786	66	224	750	4 826	13 849	34,8
Zusammen	3 162 607	40 111	530 610	670 344	4 403 672	16 871 390	26,1

¹Die Menge basiert auf dem Nettogewicht. Bei Sendungen, die nach Stückzahl abgefertigt werden, wird das Gewicht aufgrund von Durchschnittsgewichten ermittelt. Massgebend für die Einteilung in die Übertrittszonen ist dasjenige Zollamt, bei dem die Sendung abgefertigt wurde. ²Als Verkehrsträger ist dasjenige Verkehrsmittel massgebend, mit dem die Ware über die Grenze ausgeführt wurde. Die Erfassung erfolgt bei der definitiven Zollabfertigung und nicht im Zeitpunkt des Grenzübertritts. ³Kleinbasel und Riehen. ⁴Grossbasel und Allschwil sowie Zollfreilager Dreispitz und Güterbahnhof Muttenz. ⁵Einschliesslich Rheinhäfen Birsfelden und Au-Muttenz.

Transit (Ausgang) durch die Region Basel in Brutto-Tonnen seit 2003

Jahr	Schiene	Strasse	Pipeline	Zusammen	Jahr (Forts.)	Schiene	Strasse	Pipeline	Zusammen
2003	5 032 771	3 445 933	...	8 478 704	2008	10 595 548	3 250 575	...	13 846 123
2004	7 545 156	3 384 095	...	10 929 251	2009	9 413 118	3 029 250	...	12 442 368
2005	9 321 370	3 499 134	...	12 820 504	2010	10 465 771	3 455 426	...	13 921 197
2006	10 395 683	3 187 914	...	13 583 597	2011	11 624 047	3 211 924	...	14 835 971
2007	10 266 928	3 214 875	...	13 481 803	2012	11 540 113	2 842 508	...	14 382 623

06 Produktion, Handel, Verbrauch**Transit durch die Region Basel in Brutto-Tonnen nach Zollamt 2011 und 2012¹**

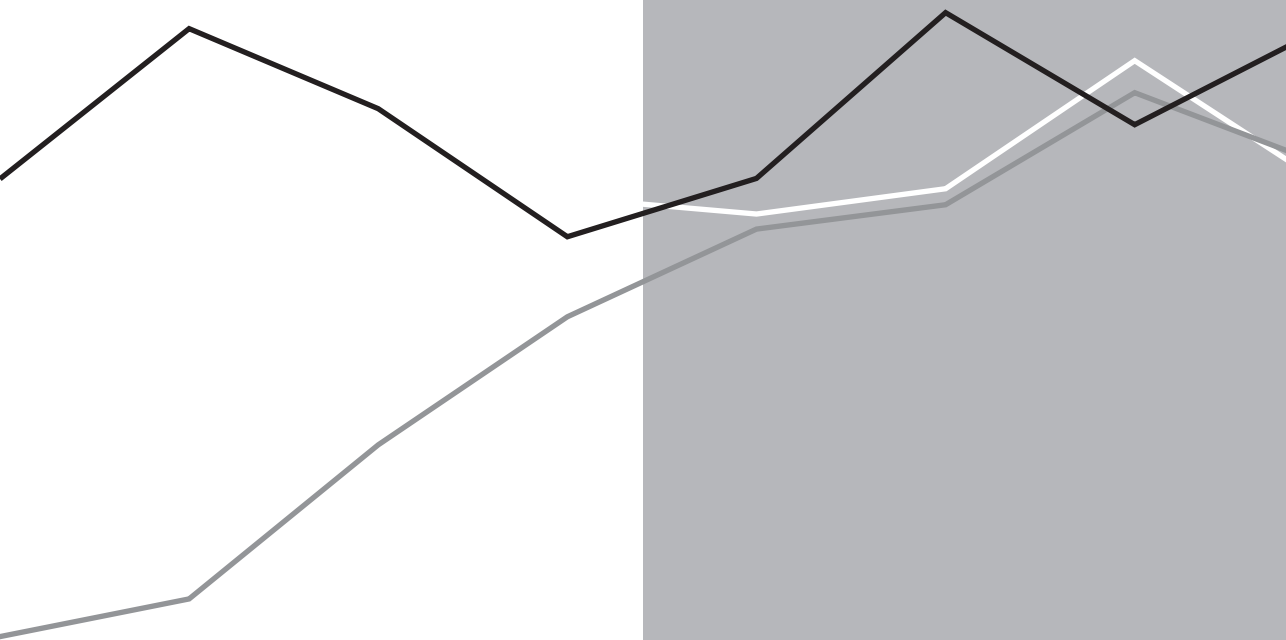
Verkehrsträger ²	Transit durch die Region Basel nach Zollamt					Transit durch die Schweiz	%Anteil Region Basel
	Basel Ost ³	Basel West ⁴	Flughafen	Rheinhäfen ⁵	Zusammen		
Eingang 2011							
Schiene	8 403 793	7 327 980	–	79 636	15 811 409	30 024 791	52,7
Strasse	1 349 214	1 357 958	4 979	1 260	2 713 411	9 055 278	30,0
Pipeline	–	3 046 603	–	–	3 046 603	8 130 728	37,5
Zusammen	9 753 007	11 732 541	4 979	80 896	21 571 423	47 210 797	45,7
Eingang 2012							
Schiene	7 574 176	7 116 717	–	43 286	14 734 179	28 559 229	51,6
Strasse	1 121 149	1 224 026	7 211	806	2 353 192	8 072 029	29,2
Pipeline	–	1 862 414	–	–	1 862 414	6 798 052	27,4
Zusammen	8 695 325	10 203 157	7 211	44 092	18 949 785	43 429 311	43,6
Ausgang 2011							
Schiene	6 409 548	6 409 548	–	–	11 624 047	30 024 791	38,7
Strasse	1 396 569	1 815 175	41	139	3 211 924	9 055 278	35,5
Pipeline	–	–	–	–	–	8 130 728	–
Zusammen	7 806 117	7 806 117	41	139	14 835 971	47 210 797	31,4
Ausgang 2012							
Schiene	6 080 610	5 459 503	–	–	11 540 113	28 559 229	40,4
Strasse	1 047 862	1 794 628	–	18	2 842 508	8 072 029	35,2
Pipeline	–	–	–	–	–	6 798 052	–
Zusammen	7 128 472	7 254 133	–	18	14 382 623	43 429 311	33,1

¹Die Menge basiert auf dem Bruttogewicht. ²Als Verkehrsträger ist dasjenige Transportmittel massgebend, mit dem die Durchfuhr durch die Schweiz ausgeführt wurde. Bei gemischtem Verkehr wird dasjenige Transportmittel erfasst, das für den grösseren Teil der Durchfuhr benützt wurde. ³Kleinbasel und Riehen. ⁴Grossbasel und Allschwil sowie Zollfreilager Dreispitz und Güterbahnhof Muttenz. ⁵Einschliesslich Rheinhäfen Birsfelden und Au-Muttenz.

07

Land- und Forstwirtschaft

Landwirtschaftsbetriebe
Nutztiere



Ausgewählte Merkmale der Landwirtschaftsbetriebe seit 1990¹

Gemeinde	Landwirtschaftsbetriebe		Zahl der Betriebe mit einer landwirtschaftl. Nutzfläche (LN) von ... ha				LN pro Betrieb in ha	Vollzeitbeschäftigte ²	Teilzeitbeschäftigte ³	Alle Beschäftigten	
	Alle	von hauptberufl. Landwirten	Bis 3	3,01-10,00	10,01-20,00	20,01 u.m.				Männer	Frauen
1990											
Basel	14	11	11	1	1	1	3,7	105	9	81	33
Riehen	28	20	18	3	–	7	12,1	172	36	164	44
Bettingen	5	4	3	–	–	2	21,0	11	3	12	2
Kanton Basel-Stadt	47	35	32	4	1	10	10,5	288	48	257	79
2000											
Basel	6	4	2	1	–	3	18,4	51	10	42	19
Riehen	13	12	2	3	–	8	26,8	59	37	73	23
Bettingen	2	2	–	–	–	2	52,8	7	2	6	3
Kanton Basel-Stadt	21	18	4	4	–	13	26,9	117	49	121	45
2010											
Basel	3	2	1	–	–	2	23,7	35	7	14	28
Riehen	2	7	1	2	1	5	31,9	25	16	33	8
Bettingen	9	2	–	–	–	2	57,3	3	4	4	3
Kanton Basel-Stadt	14	11	2	2	1	9	36,3	63	26	50	39
Kanton Basel-Stadt											
2003	18	12	4	3	–	11	26,1	49	48	56	41
2004	17	12	4	2	–	11	27,4	30	23	27	26
2005	14	12	2	2	1	9	33,0	30	27	34	23
2006	14	11	2	2	1	9	32,9	30	25	32	23
2007	14	11	4	1	1	8	29,6	25	31	32	24
2008	14	11	4	1	1	9	33,1	20	26	30	16
2009	14	11	4	1	1	9	33,1	19	28	32	15
2010	14	11	2	2	1	9	36,3	63	26	50	39
2011	13	11	2	3	–	8	32,2	60	30	46	44
2012	13	11	3	2	–	8	32,2	61	31	51	41

¹1990 Landwirtschafts- und Gartenbauzählung; 2000 landwirtschaftliche Betriebszählung; seit 2001 jährliche landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung.
²Mehr als 75%. ³75% oder weniger.

Landwirtschaftliche Nutzfläche in Hektar nach Hauptkultur seit 1990

Jahr	Getreide	Kartoffeln	Silomais, Grünmais	Freilandgemüse	Wiesen, Weiden	Reb-land	Obst-anlagen	Übrige landw. Nutzfläche	Total	davon im Ausland
1990	203	4	27	19	215	3	7	18	495	...
2000	156	12	20	39	273	5	10	49	564	27
2003	97	1	34	0	300	5	6	27	470	15
2004	100	1	30	1	294	5	6	28	465	...
2005	117	0	32	1	289	5	4	15	463	59
2006	124	0	25	1	288	5	3	14	460	...
2007	134	–	22	1	238	2	3	14	414	73
2008	126	–	26	1	280	2	3	25	463	72
2009	127	–	19	0	296	2	4	16	463	71
2010	120	–	15	0	314	5	3	15	472	71
2011	93	–	15	0	269	5	4	32	418	70
2012	104	–	19	0	270	5	4	17	419	70

07 Land- und Forstwirtschaft**Nutztierbestand seit 1990¹**

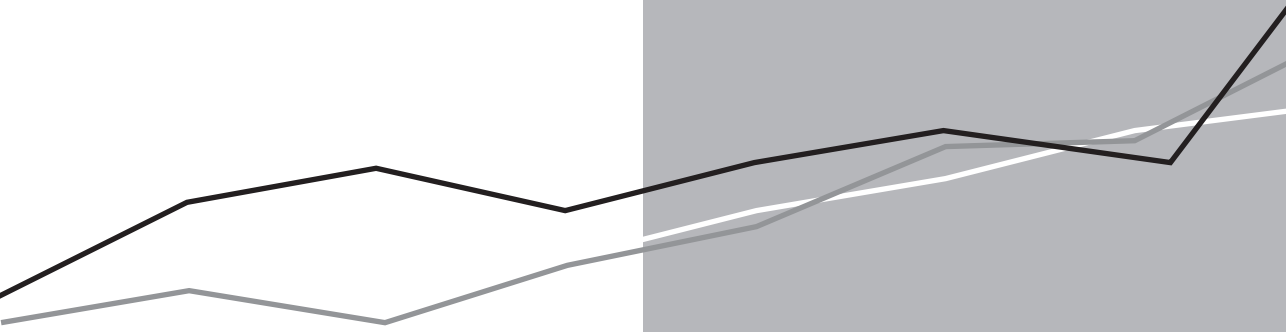
Jahr	Rind- vieh	davon Kühe	Pferde	Ponys, Esel ²	Schweine	Schafe	Ziegen	Geflügel	Bienen- völker
1990	462	169	7	5	832	152	10	588	65
2000	406	175	3	8	657	97	31	582	50
2003	371	167	9	5	465	53	15	368	34
2004	397	174	10	4	688	42	17	418	33
2005	394	175	12	6	622	53	19	348	24
2006	341	159	11	6	224	84	17	336	31
2007	345	166	6	9	195	57	23	345	35
2008	342	160	7	10	198	42	18	357	36
2009	372	159	22	10	155	44	14	363	21
2010	388	160	24	19	194	25	29	383	6
2011	354	161	25	21	196	27	27	415	3
2012	332	161	24	22	150	14	28	434	4

¹1990 Landwirtschafts- und Gartenbauzählung; 2000 landwirtschaftliche Betriebszählung; seit 2001 jährliche landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung. Die Bestände einzelner Tierarten sind im Verlauf der Jahre starken Veränderungen unterworfen, die auch auf neue Erhebungsgrundsätze zurückzuführen sind. ²Einschliesslich Maultiere.

08

Energie

Gas
Fernwärme
Elektrizität



Fernwärmeversorgung nach Energieträger und Fernwärmeverbrauch seit 1993

Jahr	Wärmeproduktion ¹ in Mio. kWh			Verbrauch für Heizzwecke ³ in Mio. kWh	Verluste und Messdifferenzen in Mio. kWh	Aufgetretene Höchstleistung ⁴ in Mio. kWh	Fernheizungsnetz in km
	aus Kehricht	aus Erdgas, Schlamm	aus Holz ²				
1993	455,077	680,730	...	999,193	136,614	360,000	178,7
1994	438,162	542,633	...	828,810	151,985	358,000	183,4
1995	395,007	646,513	...	876,615	164,905	349,000	188,1
1996	347,730	814,169	...	999,860	162,039	400,000	189,8
1997	324,468	731,800	...	861,041	195,227	425,000	191,0
1998	309,800	724,000	...	885,600	148,200	349,000	189,3
1999	400,100	651,400	...	890,747	160,753	333,000	193,9
2000	435,071	503,785	...	834,900	103,956	373,000	195,1
2001	464,613	544,456	...	898,000	111,069	347,000	196,0
2002	453,852	518,149	...	872,000	100,001	352,000	196,4
2003	437,937	568,548	...	928,600	77,885	341,000	197,8
2004	454,990	548,472	...	903,600	99,862	309,000	198,2
2005	451,595	568,965	...	930,943	89,617	348,000	199,1
2006	459,433	547,917	...	909,900	97,450	372,000	200,1
2007	467,184	461,751	...	820,930	108,005	308,000	200,8
2008	515,839	492,779	44,254	941,746	111,126	319,000	202,5
2009	463,560	471,560	124,622	953,771	105,971	408,000	203,6
2010	461,892	532,202	132,454	1 013,898	112,650	338,000	204,3
2011	492,547	365,205	129,971	888,950	98,773	324,000	207,6
2012	530,155	415,595	133,355	969,840	109,265	396,000	207,9

¹Beinhaltet Heisswasser und Dampf. ²Erste volle Heizperiode im Jahr 2009. ³Verkaufte Wärme; Zeitreihe nachträglich bereinigt. ⁴Summe der stündlichen Spitzenwerte der Anlagen der Produktionsstätten (siehe Tabelle unten).

Fernwärmeversorgung nach Produktionsstätte seit 2000

Jahr	Wärmeproduktion ¹ in Mio. kWh							
	Fernheizkraftwerk Volta	Heizkraftwerk Bahnhof	Kehrichtverwertungsanlage	Holzheizkraftwerk Basel ²	Heizkraftwerk Rosental	Heizkraftwerk Klybeck	Abwasserreinigungsanlage (ARA)	
2000	150,269	298,236	435,071	...	...	48,002		7,278
2001	202,817	276,328	464,613	...	...	41,061		24,250
2002	224,898	251,707	453,852	...	...	16,285		25,259
2003	258,370	264,233	437,937	...	...	17,099		28,846
2004	271,041	228,911	454,990	...	...	16,518		32,002
2005	246,926	260,797	451,595	...	...	30,190		31,052
2006	222,539	255,293	459,433	...	...	37,178		32,907
2007	206,165	197,568	467,184	...	...	23,305		34,713
2008	270,931	189,634	515,839	44,254	...	-2,903		35,117
2009	256,030	159,785	463,560	124,622	22,282	10,314		23,149
2010	312,848	147,259	461,892	132,454	17,261	23,396		31,438
2011	204,116	96,213	492,547	129,971	26,621	13,016		25,239
2012	205,094	124,803	530,155	133,355	39,834	15,646		30,218

¹Beinhaltet Heisswasser und Dampf. ²Erste volle Heizperiode im Jahr 2009.

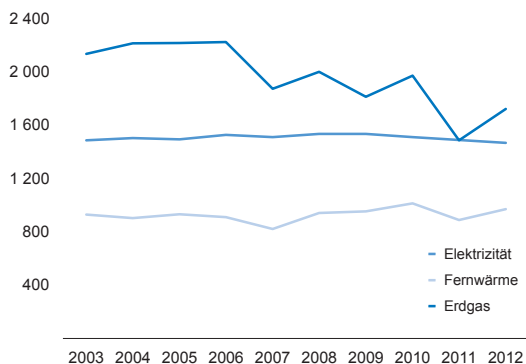
08 Energie

Elektrizitätsversorgung durch die IWB und Elektrizitätsverbrauch seit 2003¹

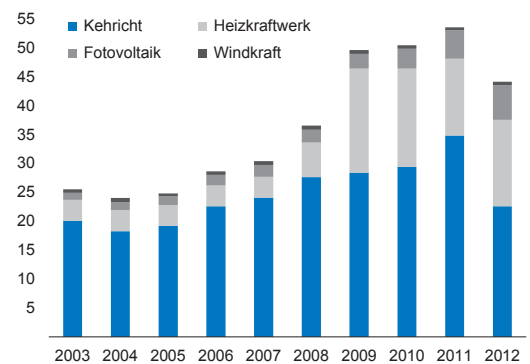
Jahr	Energieumsatz in Mio. kWh									
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Produktion und Bezug										
Lokale Werke	48,9	48,8	52,0	53,2	50,3	133,3	140,6	143,8	131,9	159,8
Kleinwasserkraftwerk Neuwelt	2,0	3,0	3,7	3,6	4,4	3,4	2,5	0,9	2,3	4,5
Kehrichtverwertungsanlage (KVA)	18,9	14,8	17,5	22,3	25,7	25,3	24,3	27,3	41,2	45,3
Holzskraftwerk (HKW) ²	...	...	...	...	...	5,8	14,5	17,0	13,3	14,9
Blockheizkraftwerke	27,9	31,0	30,8	27,3	20,2	32,0	31,8	24,3	20,7	24,5
FHKW GUD ³	...	...	...	...	...	66,8	67,5	74,3	54,4	70,6
Partnerwerke	1 459,2	1 296,5	1 288,9	1 162,9	1 303,3	1 356,9	1 384,7	1 354,2	1 225,4	1 384,7
Birsfelden	199,3	226,7	212,7	252,9	242,8	255,6	255,9	210,2	194,5	260,3
Oberhasli	405,0	315,0	328,0	298,2	320,6	319,9	322,3	335,0	334,3	368,6
Maggia	169,7	181,1	184,8	117,7	187,9	171,8	194,9	176,2	157,7	178,0
Blenio	107,4	85,3	74,4	59,1	96,6	115,3	125,2	107,6	120,0	80,3
Grande Dixence	385,5	272,2	292,1	258,1	257,0	295,2	294,3	335,8	256,9	328,9
Lienne	64,1	59,2	62,0	51,5	79,2	73,8	40,1	57,0	45,9	53,7
Electra-Massa	75,6	103,1	82,4	90,6	76,9	76,4	91,3	78,8	78,8	81,0
Hinterrhein	52,6	54,0	52,6	34,8	42,4	49,0	60,7	53,6	37,3	33,9
Werk mit Bezugsrecht										
Kembs	212,4	170,4	192,4	176,9	187,1	205,7	200,3	205,4	196,1	182,4
Solarstrom ⁴	1,1	1,4	1,5	1,7	2,3	2,2	2,5	2,9	3,9	6,1
Windstrom ⁵	0,6	0,7	0,5	0,6	0,7	0,7	0,6	0,6	0,5	11,3
Fremde Werke	255,7	336,7	303,5	377,1	302,7	243,3	173,3	244,9	439,9	481,1
Zusammen	1 977,9	1 854,5	1 838,8	1 772,4	1 846,4	1 942,2	1 902,0	1 951,8	1 997,8	2 225,4
Verbrauch										
Nutzbare Energieabgabe	1 564,4	1 582,2	1 571,3	1 607,6	1 591,0	1 616,6	1 615,7	1 589,0	1 568,0	1 544,7
Verkauf in Basel-Stadt	1 486,2	1 503,1	1 492,7	1 527,2	1 511,4	1 535,8	1 534,9	1 509,5	1 489,6	1 467,5
Lieferung an andere Werke	193,8	101,6	91,6	17,8	116,9	171,5	135,8	207,5	211,8	495,4
Pumpstromaufwand	219,7	170,7	175,9	147,0	138,5	154,1	150,5	155,3	218,0	185,3
Netzverluste	78,2	79,1	78,6	80,4	79,5	80,8	80,8	79,4	78,4	77,2
Zusammen	1 977,9	1 854,5	1 838,8	1 772,4	1 846,4	1 942,2	1 902,0	1 951,8	1 997,8	2 225,4
Veränderung in Basel-Stadt in % ⁶	2,5	1,1	-0,7	2,3	-1,0	1,6	-0,1	-1,7	-1,3	-1,5

¹Vorjahreswerte bereinigt. ²Holzskraftwerk ab 2008; erstes Vollbetriebsjahr 2009. ³Fernheizkraftwerk Gas- und Dampfturbinenanlage seit 2008, ab 2012 einschliesslich Anlage Rosental. ⁴Für die Solarstrombörse produzierten Ende 2012 insgesamt 267 Anlagen mit einer Gesamtleistung von über 6,5 Megawatt; diese lieferten 2012 ungefähr 6,1 Mio. kWh Solarstrom. ⁵Am Windkraftwerk der Juvent SA sind die IWB mit 25 Prozent beteiligt, 2012 einschliesslich Anteil kostendeckende Einspeisevergütung (KEV). ⁶Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent bezieht sich auf den Verkauf in Basel-Stadt.

Nutzenenergieverbrauch in Mio. kWh



Erneuerbare Energien aus Strom in Mio. kWh



Gasversorgung durch die IWB und Gasverbrauch seit 1993¹

Jahr	Bezug von GVM ² und Dritten in Mio. kWh	Verbrauchtes Gas in Mio. kWh nach Versorgungsgebiet				Eigenbedarf IWB, Verluste und Messdifferenzen in Mio. kWh	Rohnetz in km
		Kanton Basel-Stadt	davon Fernheizung	davon Grosschemie	Übriges Gebiet ³		
1993	3 484,067	1 941,255	599,216	712,394	1 542,812	14,594	859,6
1994	3 490,997	1 978,848	650,386	733,949	1 512,149	11,294	869,7
1995	3 791,080	2 094,662	774,526	636,826	1 696,418	16,145	879,1
1996	4 232,100	2 454,560	1 011,636	633,415	1 777,540	18,784	885,0
1997	4 034,600	2 235,168	835,644	642,247	1 799,432	18,250	894,0
1998	4 185,200	2 280,934	825,400	683,340	1 904,266	21,423	898,1
1999	4 003,700	2 174,009	754,407	723,836	1 829,691	20,912	903,6
2000	3 795,500	2 004,024	622,400	684,000	1 791,476	17,774	912,0
2001	4 109,100	2 132,623	669,298	695,000	1 976,477	15,756	977,0
2002	3 963,900	2 041,408	823,081	642,605	1 922,492	15,698	977,0
2003	4 144,500	2 134,415	692,993	634,540	2 010,085	18,313	1 007,5
2004	4 286,000	2 214,628	628,550	703,731	2 072,172	17,400	1 007,5
2005	4 294,200	2 217,768	676,700	661,168	2 080,232	17,137	1 060,1
2006	4 148,574	2 225,506	614,609	589,867	1 923,068	0,904	1 028,0
2007	3 969,956	1 873,590	542,846	623,876	2 096,366	2,848	1 008,2
2008	4 117,726	2 001,121	667,602	507,793	2 116,605	2,645	1 029,4
2009	3 798,926	1 813,044	590,132	509,071	1 985,882	2,483	1 089,5
2010	4 323,430	1 972,030	698,236	479,470	2 351,400	4,822	1 051,8
2011	3 642,740	1 486,510	483,180	373,270	2 156,230	4,610	1 057,0
2012	3 887,000	1 721,531	695,598	371,753	2 165,469	4,364	1 065,0

¹Vorjahreswerte ggf. korrigiert. ²Gasverbund Mittelland AG. ³29 Gemeinden in den Kantonen Basel-Landschaft, Aargau und Solothurn.

Erneuerbare Energien aus Wärme und Strom nach Produktionsart seit 2003¹

Produktionsart	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Wärme										
Kehricht KVA	190,0	180,1	188,9	205,3	215,3	226,8	226,7	230,9	232,3	238,9
HKW (bis 2008 Abfallholz KVA)	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	44,3	124,6	132,4	125,5	133,4
Abwärme ARA	28,8	32,0	31,1	32,9	34,7	35,1	23,1	31,4	25,3	30,2
Waldholz, Schreinerieabfälle	5,3	4,2	4,5	6,1	4,1	5,9	6,1	7,3	7,7	8,0
Geothermie	10,1	11,4	11,7	11,4	9,0	11,4	11,1	7,7	2,2	12,8
Umweltwärme	5,7	5,8	5,6	6,0	6,6	7,0	7,1	7,3	7,4	7,6
Sonnenkollektoren	2,5	2,4	3,0	3,3	3,9	4,7	5,8	6,5	7,5	8,5
Zusammen	255,3	248,9	257,8	278,0	286,5	335,2	404,7	423,7	407,9	439,3
Strom										
Kehricht KVA	20,1	18,3	19,2	22,6	24,1	27,6	28,4	29,4	34,8	22,6
HKW (bis 2008 Abfallholz KVA)	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6	6,0	18,0	17,0	13,3	14,9
Fotovoltaik	1,2	1,4	1,5	1,8	2,0	2,2	2,5	3,4	4,9	6,0
Windkraft	0,6	0,7	0,5	0,6	0,7	0,7	0,7	0,6	0,5	0,6
Wasserkraft	1 671,5	1 469,9	1 484,8	1 395,6	1 481,4	1 615,6	1 586,8	1 560,5	1 421,5	1 567,2
Zusammen	1 697,1	1 493,9	1 509,6	1 424,1	1 511,8	1 652,1	1 636,4	1 610,8	1 475,0	1 611,4

¹Energieproduktion in Mio. kWh.

08 Energie**Energie- und Wasserverbrauch nach Monat seit 2009¹**

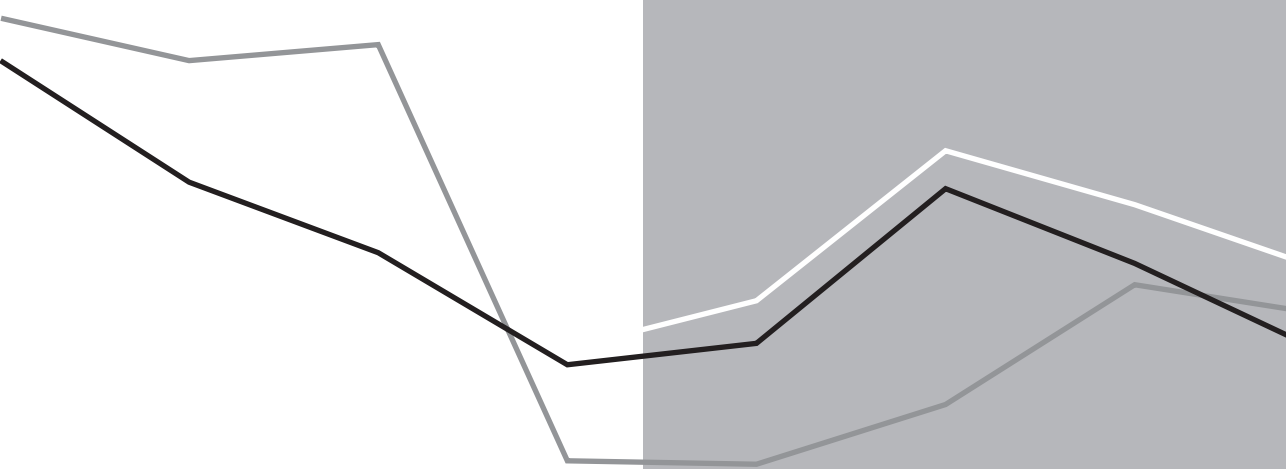
Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Elektrischer Strom² in 1000 kWh												
2009	133 857	130 476	134 750	126 112	131 181	131 834	134 289	136 481	132 906	137 820	139 303	144 037
2010	139 683	119 006	137 398	122 693	126 815	136 107	135 808	134 525	128 111	133 380	133 126	140 879
2011	130 698	119 917	133 297	124 328	130 554	128 045	128 090	134 571	130 355	131 026	133 101	146 686
2012	134 887	125 795	134 703	120 870	125 545	128 400	128 004	134 203	124 142	130 777	128 590	133 958
2013	128 109	115 987	126 159	121 671	126 021	124 329	132 017	130 108	125 067	127 617	...	...
Fernwärme in 1000 kWh												
2009	176 973	141 375	121 693	67 076	47 523	40 629	36 435	34 136	40 616	76 835	96 900	153 948
2010	171 513	132 622	119 688	76 629	66 376	45 687	39 260	46 938	54 519	90 786	112 856	169 525
2011	150 380	124 753	110 299	62 730	49 468	41 938	41 407	39 187	42 547	79 046	112 106	133 866
2012	146 585	177 665	103 535	91 677	56 688	41 619	38 867	37 449	50 546	83 628	110 869	138 754
2013	153 114	146 170	135 531	90 182	74 467	45 618	35 758	37 027	47 217	73 455	...	...
Erdgas in 1000 kWh												
2009	684 586	554 534	477 393	214 056	164 605	117 793	106 459	105 958	147 869	273 390	380 734	572 964
2010	703 434	561 898	501 420	296 630	266 373	136 867	107 321	135 285	181 998	339 275	430 088	664 655
2011	610 907	508 255	424 223	215 680	180 118	136 579	130 324	117 674	140 390	266 559	414 203	500 271
2012	556 309	665 911	367 185	321 253	174 053	141 706	105 156	114 254	173 155	305 777	425 387	540 697
2013	613 141	595 404	539 593	331 897	246 652	159 978	99 716	117 387	169 887	239 711	...	...
Wasser in 1000m³												
2009	2 244	2 048	2 225	2 152	2 296	2 264	2 330	2 544	2 220	2 202	2 089	2 158
2010	2 185	1 967	2 204	2 177	2 227	2 389	2 771	2 419	2 298	2 314	2 191	2 167
2011	2 181	1 937	2 080	2 109	2 492	2 229	2 181	2 438	2 210	2 146	2 028	1 988
2012	2 014	2 023	2 178	2 021	2 176	2 209	2 127	2 465	2 074	2 091	2 043	1 996
2013	2 079	1 888	2 090	2 103	2 132	2 210	2 566	2 497	2 189	2 148	...	...

¹Im Versorgungsgebiet der IWB. ²Stromverbrauch im Versorgungsgebiet der IWB einschliesslich dezentrale Eigenerzeugung.

09

Bau- und Wohnungswesen

Gebäude- und Wohnungsstruktur
Wohnbautätigkeit
Leere Wohnungen
Mietpreise von Wohnungen
Grundstückshandel



09 Bau- und Wohnungswesen

Hoch- und Tiefbauten

Bauwerk	Erstellungs-jahre	Höhe in m	Bauwerk (Fortsetzung)	Erstellungs-jahre	Höhe in m
Kirchtürme					
Matthäuskirche	1892-1896	74	Spalentor	vor 1398	40
Elisabethenkirche	1859-1865	72	St. Johannis-Tor ¹	Ende 14. Jh.	35
Münster, Georgsturm	1421-1429	67	St. Alban-Tor	Ende 14. Jh.	32
Münster, Martinsturm	1421-1500	65			
Heiliggeistkirche	1911-1912	65	Hafenbauten		
St. Antoniuskirche	1925-1931	62	Silogebäude Ultra-Brag	2008-2009	84
Pauluskirche	1898-1901	61	Silogebäude Neptun II	1951-1952	58
Allerheiligenkirche	1951-1952	42	Silogebäude Schw. Reederei I	1923-1925	52
Dorfkirche Riehen	ca.1450-1500	41			
Martinskirche	vor 1356	38	Andere Hochbauten		
Kirche St. Chrischona	1360-1370	20	Sendeturm St. Chrischona	1980-1984	250
			Kehrichtverwertungsanlage ²	1969,1989	110
			Wasserturm Bruderholz	1925-1926	36
Wohn- und Geschäftshochhäuser					
Messturm	2001-2003	105			
Ciba, Biologiegebäude	1963-1966	77	Öffentliche Parkhäuser		Parkplätze
Sandoz, Pharmagebäude	1963-1965	77	Messe Basel	1974-1975	1 400
St. Jakobs-Turm (Läden, Wohnungen)	2006-2008	71	City (Universitätsspital)	1972-1976	1 100
Bank für Internat. Zahlungsausgleich	1972-1977	69	Badischer Bahnhof ³	1987-1988	1 044
Lonza, Verwaltungsgebäude	1960-1962	68	Steinen	1967-1970	860
Hoffmann-La Roche, Hochhaus	1957-1960	62	Stückli	2007-2009	824
Klingentalpark, Wohnhochhaus	1965-1967	61	St. Jakob	1999-2001	700
Markthalle, Wohnhochhaus	2009-2012	48	Elisabethen	1966-1969	570

¹1984/85 restauriert. ²Erstes Kamin 1969, zweites gleich hohes 1989 erstellt. ³1997/98 Aufstockung um 2 Etagen mit 418 zusätzlichen Parkplätzen.

Brücken, Viadukte und Strassenunterführungen

Bauwerk	Erstellungsjahre	Lichte Höhe ¹ in m	Länge in m	Fahrbahn-breite in m	Trottoir beid-seitig je in m	Gesamtbreite in m
Rheinbrücken						
Mittlere Rheinbrücke	1903-1905	4,10	182	11,00	3,50	18,00
Wettsteinbrücke ²	1991-1995	14,30	371	12,40	5,35	24,20
Johanniterbrücke	1965-1967	8,30	257	14,00	3,20	20,40
Dreirosenbrücke ³	1999-2004	7,80	226	14,00	12,50	33,00
Schwarzwaldbrücke ⁴	1970-1973	7,00	234	40,90	6,80	47,70
Verbindungsbahnbrücke ⁵	1959-1961	7,00	215	9,40	1,50	10,90
Viadukte						
Viaduktstrasse ⁶	1901-1903	14,90	130	13,70	2,15	18,00
Dorenbachviadukt ⁷	1932-1934	13,20	88	13,50	4,00	21,50
Luzerner Ringbrücke	1962-1965	7,00	182	12,00	3,00	18,00
Birsbrücke Autobahn A2 ⁸	1966-1970	13,00	372	24,00	...	25,00
Heuwaageviadukt ⁹	1969-1970	5,50	160	13,82	6,18	20,00
Singerbrücke A2 ¹⁰	1970-1973	20,00	645	14,00	...	23,00
Bäumlihofbrücke A2 ¹¹	1971-1974	7,50	503	21,00	...	27,00
Wiesebrücke A2 ¹²	1975-1980	12,00	540	18,00	...	20,00
Grenzbrücke A2 (Schweizer Teil) ¹²	1976-1980	12,00	950	18,00	...	20,00
Strassenunterführungen						
Überdeckung St. Jakobs-Strasse ¹³	1968-1969	4,50	203	10,00	3,00	19,00
Schwarzwaldtunnel A2 West ¹⁴	1972-1976	4,50	607	10,50	...	13,80
Schwarzwaldtunnel A2 Ost ¹⁴	1972-1976	4,50	559	10,50	...	13,80
Prattelertunnel A2 mit Galerie	1977-1979	4,50	245	7,00	...	11,90
Singertunnel A2 mit Galerie	1980-1985	4,50	325	7,00	...	11,25

¹Für Rheinbrücken bei höchstschiffbarem Wasserstand. ²2 richtungsgetrennte Fahrbahnen von je 6,20 m einschl. Tramtrassee; Trottoirbreite einschl. Radweg; Gesamtbreite einschl. 1,10 m Mittelinsel für Beleuchtungs- und Fahrleitungsmaste. ³Trottoir Oberwasserseite 9 m (plus 2,5 m Radweg), Unterwasserseite 3,5 m (plus 1 m Radweg). ⁴2 richtungsgetrennte Autobahnen von je 9 m und 2 richtungsgetrennte Fahrbahnen von je 11,45 m; Trottoir Westseite 3 m, Trottoir Ostseite 3,80 m. ⁵Trottoir nur einseitig. ⁶Früher Eisenbahnviadukt; Sanierung 1982. ⁷Sanierung 1985-1986; Trottoirbreite einschl. Radweg. ⁸2 richtungsgetrennte Fahrbahnen von je 12 m. ⁹Minimale Lichthöhe 5,5 m; Trottoir Südseite 4,52 m, Trottoir Nordseite 1,66 m. ¹⁰Für Lichthöhe, Fahrbahnbreite und Gesamtbreite sind Grösst- bzw. Höchstmasse angegeben. ¹¹Für Gesamtbreite ist das Höchstmass angegeben. ¹²2 richtungsgetrennte Fahrbahnen von je 9 m. ¹³Trottoir nur einseitig; Gesamtbreite einschl. Tramtrassee von 6 m. ¹⁴Fahrbahn mit 3 Fahrspuren.

09 Bau- und Wohnungswesen**Erläuterungen zur Statistik über Gebäude und Wohnungen**

Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung sowie der Statistik über den Wohnungsbau wird als "Gebäude" ein freistehendes oder durch Brandmauern von einem anderen getrenntes Bauwerk bezeichnet, das bewohnt oder bewohnbar ist. Als "Wohnung" wird die durch die Wohnungstür begrenzte, bewohnte oder bewohnbare räumliche Einheit mit mindestens einem Zimmer und Küche oder Kochnische definiert. Nicht zu den Wohnungen zählen die als "weitere Wohneinheiten" bezeichneten Logis ohne Küche oder Kochnische. Es handelt sich dabei meist um Einzelzimmer wie z. B. Mansarden.

Angaben zu Gebäuden sowie zu Wohnungen und deren Belegung basieren ab 2010 auf den Datenlieferungen aus kantonalen Registern an das Bundesamt für Statistik im Rahmen der Volkszählung. Weil die Konsolidierung der entsprechenden Register im Anschluss an die erstmals erfolgte Harmonisierung der Register derzeit noch nicht vollständig abgeschlossen ist, wird im Gebäude- und Wohnungsbereich zusätzlich auf Fortschreibungsergebnisse des Statistischen Amtes zurückgegriffen. So basieren die Angaben zum Wohnungs- und Gebäudebestand nach Zimmerzahl und Wohnviertel wie bisher auf der Fortschreibung des Statistischen Amtes. Die Strukturierung dieses Fortschreibungsbestandes nach Gebäudeart, Bauperiode, Energieträger und Wohnfläche erfolgt hingegen auf Basis der aktuell vorliegenden Verteilung im weitgehend konsolidierten Gebäude- und Wohnungsregister. Die Auswertungen zur Wohnungsbelegung basieren vollständig auf Datenlieferungen an den Bund und umfassen zurzeit 99,7% der Personen in Privathaushalten. Hier könnten punktuelle Ergänzungen durch das Bundesamt für Statistik (Abgleich mit nationalen Registern, schweizweite Datenabgleiche) zur Folge haben, dass sich die aktuell publizierten Ergebnisse der kantonalen Statistik von den zeitlich später veröffentlichten Volkszählungswerten leicht unterscheiden.

Gebäude- und Wohnungsbestand nach Wohnviertel seit 1980

Gemeinde Wohnviertel	Gebäude ¹					Wohnungen				
	2. Dez 1980	4. Dez 1990	5. Dez 2000	Ende 2010	Ende 2012	2. Dez 1980	4. Dez 1990	Ende 2000	Ende 2010	Ende 2012
Stadt Basel	18 699	18 410	18 527	18 585	18 593	90 293	92 861	94 157	94 926	95 423
Altstadt Grossbasel	482	478	484	480	480	1 259	1 339	1 345	1 348	1 362
Vorstädte	595	560	551	548	547	3 196	3 121	3 118	3 150	3 161
Am Ring	1 222	1 162	1 166	1 158	1 162	5 697	6 006	6 051	5 909	5 964
Breite	650	649	653	651	653	4 951	5 041	5 133	5 130	5 182
St. Alban	1 179	1 162	1 175	1 180	1 177	5 115	5 463	5 542	5 847	5 829
Gundeldingen	1 444	1 402	1 408	1 401	1 404	10 181	10 472	10 533	10 685	10 830
Bruderholz	2 002	2 011	2 030	2 059	2 062	4 106	4 304	4 376	4 413	4 436
Bachletten	2 488	2 463	2 462	2 475	2 476	7 002	7 123	7 125	7 159	7 169
Gotthelf	979	976	967	969	969	4 054	4 115	4 157	4 115	4 113
Iselin	1 454	1 444	1 442	1 436	1 435	9 404	9 539	9 562	9 440	9 456
St. Johann	1 545	1 510	1 514	1 507	1 509	9 449	9 602	9 851	9 997	9 992
Altstadt Kleinbasel	286	263	279	280	280	1 610	1 536	1 532	1 512	1 517
Clara	263	253	247	246	246	2 029	2 197	2 210	2 245	2 244
Wettstein	653	628	668	693	694	2 902	2 853	3 027	3 093	3 113
Hirzbrunnen	1 537	1 516	1 519	1 517	1 515	4 580	4 503	4 517	4 490	4 487
Rosental	249	248	253	279	275	2 093	2 266	2 446	2 736	2 737
Matthäus	1 107	1 095	1 113	1 106	1 107	8 179	8 500	8 701	8 597	8 675
Klybeck	410	433	436	438	438	3 376	3 661	3 662	3 750	3 753
Kleinhüningen	154	157	160	162	164	1 110	1 220	1 269	1 310	1 403
Landgemeinden	3 666	3 821	4 156	4 336	4 349	8 452	9 045	9 935	10 346	10 430
Riehen	3 444	3 582	3 882	4 034	4 045	8 098	8 671	9 494	9 877	9 956
Bettingen	222	239	274	302	304	354	374	441	469	474
Kanton Basel-Stadt	22 365	22 231	22 683	22 921	22 942	98 745	101 906	104 092	105 272	105 853

¹Bewohnt oder bewohnbar. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden.

Wohnungsbestand nach Zimmerzahl seit 1980¹

Datum	Zimmerzahl										Alle Wohnungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 u.m.	
2. Dez 1980	13 434	23 935	35 251	14 825	5 437	2 557	1 573	996	354	383	98 745
4. Dez 1990	12 421	24 664	37 890	16 026	5 662	2 362	1 402	930	280	269	101 906
Ende 2000	12 046	25 069	38 840	16 900	5 924	2 451	1 403	929	269	261	104 092
Ende 2008	11 498	24 738	39 094	17 673	6 297	2 569	1 430	931	273	261	104 764
Ende 2009	11 491	24 768	39 202	17 818	6 320	2 571	1 431	930	273	260	105 064
Ende 2010	11 453	24 730	39 307	17 946	6 352	2 584	1 437	929	274	260	105 272
Ende 2011	11 359	24 730	39 397	18 140	6 572	2 585	1 438	930	271	260	105 583
Ende 2012	11 365	24 733	39 481	18 188	6 594	2 592	1 437	929	274	260	105 853

¹1980 und 1990 Eidgenössische Gebäude- und Wohnungszählungen und danach Fortschreibung der Wohnungszählung 1990 auf Jahresende. Die Zahl der Wohnungen - unabhängig von der Belegung - basiert zur Zeit als Fortschreibung noch auf den Daten der Wohnungszählung 1990.

Gebäude nach Gebäudeart und Wohnviertel 2012¹

Gemeinde Wohnviertel	Reine Wohngebäude				Andere Wohn- gebäude ²	Sonstige Gebäude ³	Alle Gebäude
	Einfamilien- häuser	Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser	Total			
Stadt Basel	6 055	488	7 023	13 566	4 226	801	18 593
Altstadt Grossbasel	47	9	38	94	256	129	479
Vorstädte	40	15	86	141	290	115	546
Am Ring	219	57	426	702	353	107	1 162
Breite	83	13	419	515	130	8	653
St. Alban	389	24	426	839	249	89	1 177
Gundeldingen	41	11	850	902	456	46	1 404
Bruderholz	1 501	52	404	1 957	88	18	2 063
Bachletten	1 377	66	718	2 161	281	34	2 476
Gotthelf	348	34	375	757	199	13	969
Iselin	235	34	831	1 100	314	21	1 435
St. Johann	358	48	665	1 071	398	40	1 509
Altstadt Kleinbasel	28	8	47	83	154	43	280
Clara	4	1	84	89	127	30	246
Wettstein	229	21	309	559	112	23	694
Hirzbrunnen	1 016	51	302	1 369	127	19	1 515
Rosental	16	1	157	174	91	11	276
Matthäus	73	29	547	649	436	22	1 107
Klybeck	30	7	262	299	123	16	438
Kleinhüningen	21	7	77	105	42	17	164
Landgemeinden	2 860	205	874	3 939	343	67	4 349
Riehen	2 621	193	848	3 662	324	59	4 045
Bettingen	239	12	26	277	19	8	304
Kanton Basel-Stadt	8 915	693	7 897	17 505	4 569	868	22 942

¹Bewohnte oder bewohnbare Gebäude. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden. ²Hauptsächlich Wohnzwecken dienend. ³Hauptsächlich anderen als Wohnzwecken dienend.

Gebäude nach Bauperiode und Wohnviertel 2012¹

Gemeinde Wohnviertel	Bauperiode						Alle Bauperioden
	Vor 1919	1919-45	1946-60	1961-80	1981-2000	Seit 2001	
Stadt Basel	5 388	6 456	3 099	2 513	845	292	18 593
Altstadt Grossbasel	393	33	18	26	7	2	479
Vorstädte	303	51	69	82	35	6	546
Am Ring	666	77	131	205	64	19	1 162
Breite	151	174	174	107	34	13	653
St. Alban	258	400	241	164	91	23	1 177
Gundeldingen	605	321	75	301	76	26	1 404
Bruderholz	71	810	733	332	70	47	2 063
Bachletten	406	1 411	464	122	46	27	2 476
Gotthelf	336	440	37	122	17	17	969
Iselin	337	485	372	190	43	8	1 435
St. Johann	514	517	160	221	82	15	1 509
Altstadt Kleinbasel	177	29	25	37	11	1	280
Clara	118	15	16	65	25	7	246
Wettstein	178	320	84	38	53	21	694
Hirzbrunnen	11	1 075	277	120	30	2	1 515
Rosental	66	80	27	38	38	27	276
Matthäus	638	75	76	235	70	13	1 107
Klybeck	134	110	81	65	36	12	438
Kleinhüningen	26	33	39	43	17	6	164
Landgemeinden	296	798	1 285	1 035	665	270	4 349
Riehen	263	774	1 257	912	602	237	4 045
Bettingen	33	24	28	123	63	33	304
Kanton Basel-Stadt	5 684	7 254	4 384	3 548	1 510	562	22 942

¹Bewohnte oder bewohnbare Gebäude. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden.

09 Bau- und Wohnungswesen**Gebäude nach Bauperiode und Gebäudemerkmal 2012¹**

Gebäudemerkmal	Bauperiode						Alle Bauperioden
	Vor 1919	1919-45	1946-60	1961-80	1981-2000	Seit 2001	
Nach Gebäudeart							
Reine Wohngebäude	3 536	6 451	3 646	2 294	1 098	480	17 505
Einfamilienhäuser	1 303	4 118	1 815	844	560	275	8 915
Zweifamilienhäuser	263	221	92	67	36	14	693
Mehrfamilienhäuser	1 970	2 112	1 739	1 383	502	91	7 797
Andere Wohngebäude ²	1 757	697	650	1 070	343	52	4 569
Sonstige Gebäude ³	391	106	88	184	69	30	868
Nach Geschosszahl							
1	11	62	66	59	17	11	226
2	313	1 329	1 314	602	234	139	3 931
3	1 692	3 355	1 233	608	478	194	7 560
4-5	3 245	2 099	1 297	989	474	116	8 220
6-7	418	406	424	1 140	279	86	2 753
8 u.m.	5	3	50	150	28	16	252
Nach Anzahl Wohnungen im Gebäude							
1	1 879	4 289	1 909	965	607	282	9 931
2	558	285	123	118	59	21	1 164
3	751	533	76	73	55	20	1 508
4	986	602	232	109	52	20	2 001
5	775	449	106	180	80	29	1 619
6	199	199	468	214	111	24	1 215
7-9	365	445	706	511	211	56	2 294
10-14	87	372	489	620	218	42	1 828
15 u.m.	18	53	259	707	94	52	1 183
Nur Kollektivhaushaltungen	66	27	16	51	23	16	199
Zusammen	5 684	7 254	4 384	3 548	1 510	562	22 942

¹Bewohnte oder bewohnbare Gebäude. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden. ²Hauptsächlich Wohnzwecken dienend. ³Hauptsächlich anderen als Wohnzwecken dienend.

Wohnungen nach Bauperiode des Gebäudes und Wohnviertel 2012

Gemeinde	Bauperiode						Alle Bauperioden
	Vor 1919	1919-45	1946-60	1961-80	1981-2000	Seit 2001	
Wohnviertel							
Stadt Basel	17 880	19 564	20 298	28 471	6 490	2 720	95 423
Altstadt GB	1 003	98	71	132	32	26	1 362
Vorstädte	856	286	927	867	181	44	3 161
Am Ring	1 608	469	1 172	2 106	476	133	5 964
Breite	558	833	1 423	1 872	379	117	5 182
St. Alban	466	1 068	1 891	1 374	662	368	5 829
Gundeldingen	2 563	1 962	902	4 295	732	376	10 830
Bruderholz	122	1 240	1 608	1 099	260	107	4 436
Bachletten	920	2 895	2 066	928	268	92	7 169
Gotthelf	1 084	1 090	329	1 416	140	54	4 113
Iselin	987	2 571	3 210	2 284	341	63	9 456
St. Johann	2 229	1 885	1 692	3 063	767	356	9 992
Altstadt KB	532	217	360	345	55	8	1 517
Clara	548	108	188	1 039	262	99	2 244
Wettstein	585	1 111	736	376	209	96	3 113
Hirzbrunnen	23	1 568	1 207	1 606	65	18	4 487
Rosental	310	708	408	555	456	300	2 737
Matthäus	2 892	571	839	3 473	722	178	8 675
Klybeck	523	761	873	1 118	342	136	3 753
Kleinhüningen	71	123	396	523	141	149	1 403
Landgemeinden	546	1 028	2 754	3 733	1 683	686	10 430
Riehen	491	1 000	2 715	3 525	1 577	648	9 956
Bettingen	55	28	39	208	106	38	474
Kanton Basel-Stadt	18 426	20 592	23 052	32 204	8 173	3 406	105 853

Wohnungen nach Zimmerzahl, Bauperiode und Wohnungsmerkmal 2012

Wohnungsmerkmal	Zimmerzahl						Bauperiode			Alle Wohnungen
	1	2	3	4	5	6 u.m.	Vor 1919	1919-60	Seit 1961	
Nach Gemeinde und Wohnviertel										
Stadt Basel	11 024	23 613	36 540	15 012	4 985	4 249	17 880	39 862	37 681	95 423
Altstadt Grossbasel	261	372	336	220	95	78	1 003	169	190	1 362
Vorstädte	835	660	808	502	238	118	856	1 213	1 092	3 161
Am Ring	1 104	1 225	1 839	1 048	355	393	1 608	1 641	2 715	5 964
Breite	304	1 427	2 626	603	165	57	558	2 256	2 368	5 182
St. Alban	474	1 032	2 006	1 233	573	511	466	2 959	2 404	5 829
Gundeldingen	1 592	2 823	4 148	1 803	341	123	2 563	2 864	5 403	10 830
Bruderholz	124	494	1 179	1 118	613	908	122	2 848	1 466	4 436
Bachletten	408	1 070	2 933	1 231	719	808	920	4 961	1 288	7 169
Gotthelf	606	986	1 582	538	231	170	1 084	1 419	1 610	4 113
Iselin	944	2 873	3 966	1 285	256	132	987	5 781	2 688	9 456
St. Johann	1 122	3 011	3 773	1 405	352	329	2 229	3 577	4 186	9 992
Altstadt Kleinbasel	270	443	505	195	63	41	532	577	408	1 517
Clara	404	643	835	275	72	15	548	296	1 400	2 244
Wettstein	204	730	1 445	433	125	176	585	1 847	681	3 113
Hirzbrunnen	197	621	2 138	1 010	347	174	23	2 775	1 689	4 487
Rosental	310	891	1 136	325	59	16	310	1 116	1 311	2 737
Matthäus	1 373	2 632	3 181	1 076	256	157	2 892	1 410	4 373	8 675
Klybeck	371	1 317	1 395	545	103	22	523	1 634	1 596	3 753
Kleinhüningen	121	363	709	167	22	21	71	519	813	1 403
Landgemeinden	341	1 120	2 941	3 176	1 609	1 243	546	3 782	6 102	10 430
Riehen	319	1 077	2 861	3 082	1 480	1 137	491	3 715	5 750	9 956
Bettingen	22	43	80	94	129	106	55	67	352	474
Kanton Basel-Stadt	11 365	24 733	39 481	18 188	6 594	5 492	18 426	43 644	43 783	105 853
Nach Bauperiode										
Vor 1919	1 052	3 746	7 420	3 496	1 234	1 478	18 426	...	...	18 426
1919-1945	893	5 927	7 578	2 668	1 560	1 966	...	20 592	...	20 592
1946-1960	2 287	4 522	10 273	4 029	1 128	813	...	23 052	...	23 052
1961-1980	6 751	8 312	10 266	4 689	1 422	764	...	...	32 204	32 204
1981-2000	254	1 595	2 846	2 298	838	342	...	...	8 173	8 173
Seit 2001	128	631	1 098	1 008	412	129	...	...	3 406	3 406
Nach Energieträger der Heizung¹										
Heizöl	2 877	5 580	9 235	4 320	1 631	1 800	3 055	12 180	10 208	25 443
Gas	1 717	6 144	11 435	5 879	2 904	2 644	7 668	14 578	8 477	30 723
Wärmepumpe	2	30	57	43	32	25	22	10	157	189
Elektrizität	22	63	196	77	70	57	192	264	29	485
Sonnenkollektor oder andere	-	1	-	-	1	1	1	-	2	3
Fernwärme	6 678	12 546	18 181	7 737	1 937	944	7 150	16 390	24 483	48 023
Holz/Kohle	24	166	166	74	17	18	316	122	27	465
Keine Angabe	45	203	211	58	2	3	22	100	400	522
Nach Fläche in m²										
Bis 19	335	-	-	-	-	-	68	194	73	335
20- 29	2 964	37	-	-	-	-	269	876	1 856	3 001
30- 39	6 200	636	21	-	-	-	602	1 804	4 451	6 857
40- 49	1 304	5 389	173	12	-	-	1 410	2 385	3 083	6 878
50- 59	278	12 346	1 593	32	11	-	2 073	6 265	5 922	14 260
60- 69	90	4 765	11 672	309	21	8	2 550	8 915	5 400	16 865
70- 79	48	989	15 597	1 657	44	10	3 106	8 503	6 736	18 345
80- 99	83	406	8 645	8 502	606	92	3 639	6 749	7 946	18 334
100-119	24	95	1 222	5 080	1 566	283	1 647	2 808	3 815	8 270
120-139	14	41	385	1 732	2 397	630	1 080	2 022	2 097	5 199
140-159	16	15	100	544	1 055	1 362	707	1 349	1 036	3 092
160-179	4	6	45	175	431	790	347	566	538	1 451
180 u.m.	5	8	28	145	463	2 317	928	1 208	830	2 966
Keine Angabe										
Zusammen	11 365	24 733	39 481	18 188	6 594	5 492	18 426	43 644	43 783	105 853
Fläche pro Wohnung	34	55	75	100	129	178	87	79	76	79
Weitere Wohneinheiten²										
Zusammen	1 047	6	6	5	1	-	267	615	183	1 065

¹Der überwiegende Energieträger wurde berücksichtigt. ²Wohnungen ohne Küche oder Kochnische, meist Einzelzimmer wie zum Beispiel Mansarden.

09 Bau- und Wohnungswesen**Dauernd bewohnte Wohnungen nach Zimmerzahl, Wohnungsmerkmal und Bauperiode 2012**

Wohnungsmerkmal	Zimmerzahl						Bauperiode			Alle dauernd bew. Wohnungen
	1	2	3	4	5	6 u.m.	Vor 1919	1919-60	Seit 1961	
Nach Anzahl Bewohner										
1	7 797	16 082	16 773	4 332	1 277	933	7 568	19 668	19 958	47 194
2	1 129	4 431	12 647	6 454	2 406	1 851	5 123	12 236	11 559	28 918
3	197	1 020	4 367	2 949	1 051	925	1 889	4 455	4 165	10 509
4	70	328	2 556	2 691	1 181	1 138	1 262	3 434	3 268	7 964
5	12	111	679	904	434	496	459	1 091	1 086	2 636
6 u.m.	5	24	212	359	174	199	184	383	406	973
Nach Wohndichte (Bewohner pro Wohnraum)										
Bis 0,30	-	-	-	4 332	1 277	1 884	1 780	3 130	2 583	7 493
0,31-0,40	-	-	16 773	-	2 406	1 180	4 036	9 377	6 946	20 359
0,41-0,50	-	16 082	-	6 454	-	972	3 655	9 851	10 002	23 508
0,51-0,60	-	-	-	-	1 051	355	284	645	477	1 406
0,61-0,70	-	-	12 647	-	-	653	2 272	6 213	4 815	13 300
0,71-0,80	-	-	-	2 949	1 181	157	784	1 745	1 758	4 287
0,81-0,90	-	-	-	-	-	246	54	133	59	246
0,91-1,00	7 797	4 431	4 367	2 691	434	62	2 520	7 278	9 984	19 782
1,01-1,50	-	1 020	2 556	1 155	160	31	708	1 944	2 270	4 922
1,51 u.m.	1 413	463	891	108	14	2	392	951	1 548	2 891
Nach Bewohnertypus										
Hauseigentümer	28	138	764	1 227	1 992	3 389	1 759	4 377	1 402	7 538
Miteigentümer	13	92	380	323	316	461	558	853	174	1 585
Stockwerk-/Wohnungseigentümer	156	716	1 962	1 840	831	355	968	1 300	3 592	5 860
Mieter	8 850	19 590	27 978	11 687	3 014	1 227	12 690	26 484	33 172	72 346
Genossenschafter	127	1 421	6 024	2 455	316	49	392	8 016	1 984	10 392
anderer	36	39	126	157	54	61	118	237	118	473
Zusammen	9 210	21 996	37 234	17 689	6 523	5 542	16 485	41 267	40 442	98 194
Weitere Merkmale										
Bewohner	11 018	30 021	70 123	43 683	17 250	15 766	32 044	79 155	76 662	187 861
Bewohner pro Wohnung	1,2	1,4	1,9	2,5	2,6	2,8	1,9	1,9	1,9	1,9
Fläche pro Bewohner in m ²	28	40	40	40	49	62	46	42	41	42

Bautätigkeit seit 2003¹ und Bauvorhaben 2012 und 2013

Jahr	Öffentliche Bauten		Private Bauten	Hochbau	Tiefbau	Alle Bauten	Veränderung zum Vorjahr in %
	Bund	Kanton, Gemeinden					
Bautätigkeit in Mio. Fr.							
2003	91,0	357,0	610,6	787,4	271,2	1 058,6	...
2004	65,6	361,6	611,1	789,8	248,6	1 038,4	-1,9
2005	74,7	347,1	825,6	994,2	253,2	1 247,4	20,1
2006	51,5	358,2	867,2	1 015,1	261,7	1 276,8	2,4
2007	62,1	399,9	954,0	1 168,4	247,6	1 416,0	10,9
2008	98,9	388,8	952,2	1 214,2	225,7	1 439,9	1,7
2009	155,3	327,9	874,1	1 132,7	224,6	1 357,3	-5,7
2010	151,3	241,5	770,7	984,2	179,3	1 163,5	-14,3
2011	123,1	267,9	730,8	941,8	180,0	1 121,8	-3,6
2012	124,5	446,1	888,0	1 106,7	351,9	1 458,6	30,0
Bauvorhaben in Mio. Fr.							
2012	113,5	412,8	749,5	937,4	338,5	1 275,9	10,1
2013	78,0	486,8	792,8	1 048,2	309,4	1 357,6	6,4

¹Die Statistik über die Bautätigkeit und Bauvorhaben wurde 2003 den Anforderungen des Bundes angepasst. Sie umfasst seither als Bauausgaben die Bauinvestitionen aller bewilligungspflichtigen Bauprojekte und - nur für den öffentlichen Bereich - auch die Kosten für Unterhaltsarbeiten. Anders als zuvor enthält die ausgewiesene Summe nicht vereinzelt noch Kosten privater Unterhaltsarbeiten und ist daher tendenziell tiefer. Zusätzlich sind bei der Kategorisierung der Auftraggeber gewisse Anpassungen vorgenommen worden. Die vorliegende Auswertung ist mit zuvor publizierten Ergebnissen nur bedingt vergleichbar; eine Veränderungsrate wird daher für 2003 nicht ausgewiesen.

Bautätigkeit 2011 und 2012 sowie Bauvorhaben 2012 und 2013 nach Verwendung der Bauten

Verwendung der Bauten	Bautätigkeit in Mio. Fr.			Bauvorhaben in Mio. Fr.		Realisierungsgrad 2012 ¹
	2011	2012	Veränderung in %	2012	2013	
Infrastruktur: Versorgung	75,9	90,6	19,3	128,6	106,7	70
Wasserversorgung	14,6	17,0	15,9	19,7	16,8	86
Elektrizität	33,9	44,5	31,2	73,7	55,7	60
Gaswerke, -netze	12,0	11,0	-8,3	13,1	12,6	84
Fernheizung	10,1	10,7	5,9	16,5	16,0	65
Übrige Versorgung	5,3	7,4	40,2	5,6	5,6	133
Infrastruktur: Entsorgung	18,1	32,4	79,0	36,2	31,1	90
Wasserentsorgung	17,2	19,1	11,1	22,9	19,5	83
Kehrichtentsorgung	–	–	–	–	–	–
Übrige Entsorgung	0,9	13,3	...	13,3	11,6	100
Infrastruktur: Strassenverkehr	39,5	54,9	39,1	41,5	57,0	132
Nationalstrassen	5,0	19,0	...	5,0	13,1	...
Kantonsstrassen	7,5	7,5	–	7,5	9,5	100
Gemeindestrassen	3,9	5,6	44,7	5,6	6,0	100
Übriger Strassenbau, Parkplätze	23,1	22,9	-1,0	23,4	28,4	98
Parkhäuser	–	–	–	–	–	–
Infrastruktur: übriger Verkehr	120,4	156,8	30,2	115,0	100,7	136
Bahnanlagen	60,8	23,1	-62,0	64,0	28,3	36
Bus- und Trambanagen	31,1	37,5	20,6	36,3	29,6	103
Schiffsverkehr	18,8	5,8	-69,4	8,3	7,9	70
Flugverkehr	–	–	–	–	–	–
Kommunikation	1,0	85,4	...	1,4	29,9	...
Übriger Verkehr	8,7	5,0	-42,5	5,0	5,0	100
Übrige Infrastruktur	4,4	5,2	19,1	5,1	5,2	103
Bach- und Flussverbauungen	3,0	3,0	–	3,0	4,0	100
Landesverteidigung	–	–	–	–	–	–
Übrige Infrastruktur	1,4	2,2	62,5	2,1	1,2	107
Bildung, Forschung	70,9	98,2	38,5	94,2	138,2	104
Schulen, Bildungswesen	14,1	36,6	159,4	50,6	22,5	72
Forschung	56,8	61,6	8,4	43,6	115,7	141
Gesundheit	35,9	62,6	74,3	42,8	90,9	146
Spitäler (Akutspitäler, Chronischkrankenheime)	33,9	25,6	-24,6	25,0	25,1	102
Pflegeheime, Altersheime	1,6	35,0	...	15,8	62,9	...
Übriges Gesundheitswesen	0,4	2,0	...	2,0	2,9	99
Freizeit, Sport, Kultur	21,8	32,0	46,8	23,1	47,5	139
Sport-, Freizeit-, Tourismusanlagen	13,7	21,3	55,5	17,0	12,1	125
Kirchen und Sakralbauten	0,9	1,6	89,2	2,1	0,6	77
Kulturbauten	7,2	9,1	27,4	4,0	34,8	...
Land- und Forstwirtschaft	0,1	–	...	–	0,1	–
Wohnen	255,1	259,2	1,6	265,0	280,7	98
Einfamilienhäuser	49,4	56,5	14,4	53,8	43,0	105
Mehrfamilienhäuser	200,2	180,2	-10,0	192,2	211,5	94
Alterswohnungen	4,6	19,0	...	17,0	22,0	112
Studenten-, Lehrlingsheime, Personalhäuser	0,7	3,5	...	2,0	4,1	175
Übriges Wohnen	0,2	0,0	-92,5	–	0,1	...
Industrie, Gewerbe, Dienstleistung	420,5	579,3	37,8	470,6	412,2	123
Werkstätten, Fabrikgebäude	45,2	31,7	-29,9	31,9	36,0	99
Lagerhallen, Depots	4,3	15,2	...	11,4	17,0	133
Büro-, Verwaltungsgebäude	200,9	254,0	26,4	227,0	251,4	112
Kaufhäuser, Geschäfte	40,0	79,0	97,4	65,1	41,8	121
Restaurants, Hotels, Beherbergung	23,5	42,6	81,1	32,9	38,9	129
Ausstellungs-, Kongressgebäude	106,6	156,0	46,3	101,0	26,4	154
Übrige Verwendung	–	0,8	...	1,3	0,7	63
Reparatur- und Unterhaltsarbeiten	59,2	87,4	47,6	53,8	87,4	162
Zusammen	1 121,8	1 458,6	30,0	1 275,9	1 357,7	114

¹Bautätigkeit 2012 in Prozent der Bauvorhaben 2012.

09 Bau- und Wohnungswesen**Bautätigkeit 2011 und 2012 sowie Bauvorhaben 2012 und 2013 nach Auftraggeber**

Auftraggeber	Bautätigkeit in Mio. Fr.			Bauvorhaben in Mio. Fr.		Realisierungsgrad 2012 ¹
	2011	2012	Veränderung in %	2012	2013	
Öffentlicher Sektor	391,0	570,6	45,9	526,3	564,8	108
Bund (SBB, Post, Swisscom usw.)	123,1	124,5	1,1	113,5	78,0	110
Kanton Basel-Stadt (ohne öffentliche Unternehmungen)	146,5	232,7	58,8	217,2	225,1	107
Öffentliche Unternehmungen des Kantons	97,3	187,0	92,2	171,1	221,6	109
Gemeinden (ohne öffentliche Unternehmungen)	24,1	26,4	9,5	24,5	40,1	108
Öffentliche Unternehmungen der Gemeinden	–	–	–	–	–	–
Privatpersonen und Haushalte	94,6	81,9	-13,4	93,2	78,2	88
Privatwirtschaftlicher Sektor	636,2	806,1	26,7	656,4	714,6	123
Institutionelle Anleger, Banken, Versicherungen	63,7	68,6	7,7	40,4	120,7	170
Versicherungsgesellschaften	33,3	8,8	-73,6	6,9	21,5	128
Pensionskassen	11,4	43,6	...	25,5	71,2	171
Krankenkassen	–	–	–	–	–	–
Banken, Immobilienfonds, Finanzholdings	19,0	16,2	-14,7	8,0	28,0	...
Private Elektrizitäts- und Gaswerke, Privatbahnen	0,1	–	...	0,2	–	...
Bau- oder Immobiliengesellschaften	65,6	68,1	3,8	41,3	63,8	165
Einzelfirmen, Personengesellschaften	–	4,0	...	3,2	3,7	125
Kapitalgesellschaften	44,5	47,1	5,8	22,7	49,3	...
Wohnbaugenossenschaften	21,1	17,0	-19,4	15,4	10,8	110
Andere private Unternehmungen (ohne Immobilienbranche)	451,0	594,0	31,7	516,0	454,4	115
Einzelfirmen, Personengesellschaften	10,3	9,1	-11,7	7,7	14,3	118
Kapitalgesellschaften	239,3	323,7	35,3	262,9	136,3	123
Chemiefirmen	201,4	261,2	29,7	245,4	303,8	106
Übrige Auftraggeber	55,8	75,4	35,1	58,5	75,8	129
Private Auftraggeber wie Vereine, Stiftungen	54,8	75,4	37,6	57,6	75,8	131
Internationale Organisationen, Botschaften	1,0	–	...	0,9	–	...
Zusammen	1 121,8	1 458,6	30,0	1 275,9	1 357,7	114

¹Bautätigkeit 2012 in Prozent der Bauvorhaben 2012.

Vom Bauinspektorat bewilligte Gebäude und Wohnungen seit 2002

Objekt	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gebäude ¹	39	74	45	33	41	52	39	43	30	45	79
Einfamilienhäuser	15	35	22	9	11	19	18	23	12	20	62
Mehrfamilienhäuser	15	28	17	18	20	25	20	16	12	19	14
Mehrzweckhäuser	9	11	6	6	10	8	1	4	6	6	3
Wohnungen in	252	324	214	285	451	389	230	326	219	360	150
Einfamilienhäusern	15	35	22	9	11	19	18	23	12	20	62
Mehrfamilienhäusern	143	225	167	112	304	208	211	272	175	153	73
Mehrzweckhäusern	94	64	25	164	136	162	1	31	32	187	15

¹Bewohnbare Gebäude. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden.

Bestand der vom Bauinspektorat bewilligten Gebäude und Wohnungen Ende 2011 und 2012

Gemeinde	Bestand der bewilligten Gebäude ¹					Bestand der bewilligten Wohnungen				
	Un- begon- nene	Rohbau unvoll- endet	Rohbau voll- endet	Alle Begon- nenen	Total	Un- begon- nene	Rohbau unvoll- endet	Rohbau voll- endet	Alle Begon- nenen	Total
Ende 2011										
Stadt Basel	19	20	4	24	43	236	221	127	348	584
Riehen	11	18	3	21	32	73	27	30	57	130
Bettingen	3	–	–	–	3	3	–	–	–	3
Kanton Basel-Stadt	33	38	7	45	78	312	248	157	405	717
Ende 2012										
Stadt Basel	58	31	2	33	91	118	359	2	361	479
Riehen	3	15	17	32	35	11	15	97	112	123
Bettingen	2	2	1	3	5	2	10	1	11	13
Kanton Basel-Stadt	63	48	20	68	131	131	384	100	484	615

¹Bewohnbare Gebäude. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden.

Neuerstellte und abgebrochene Gebäude und Wohnungen seit 1998

Jahr	Neuerstellte Gebäude ¹				Neuerstellte Wohnungen in				Abbrüche	
	Ein- familien- häuser	Mehr- familien- häuser	Mehr- zweck- häuser	Total	Ein- familien- häusern	Mehr- familien- häusern	Mehr- zweck- häusern	Total	Ge- bäude ¹	Woh- nungen
1998	25	15	5	45	25	135	49	209	14	54
1999	29	22	7	58	29	202	77	308	33	175
2000	47	12	6	65	47	116	39	202	18	40
2001	49	5	8	62	49	29	69	147	26	109
2002	49	32	10	91	49	194	166	409	12	26
2003	26	20	1	47	26	188	9	223	21	37
2004	22	10	6	38	22	96	53	171	12	75
2005	15	19	7	41	15	201	85	301	7	14
2006	24	27	7	58	24	253	76	353	26	134
2007	21	14	4	39	21	75	24	120	26	107
2008	16	20	4	40	16	144	41	201	45	125
2009	16	25	5	46	16	335	117	468	32	150
2010	17	14	6	37	17	137	218	372	32	146
2011	9	19	4	32	9	269	73	351	23	58
2012	8	13	4	25	8	129	131	268	13	26

¹Bewohnt oder bewohnbar. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden.

Neuerstellte Wohnungen nach Zimmerzahl seit 1986/1990

Jahresmittel	Zimmerzahl - Absolute Zahlen							Zimmerzahl - Promilleverteilung						
	1	2	3	4	5	6 u.m.	Total	1	2	3	4	5	6 u.m.	Total
1986/1990	14	84	145	103	36	8	389	36	216	373	265	93	21	1 000
1991/1995	7	93	142	106	39	13	399	18	233	356	266	98	33	1 000
1996/2000	12	55	93	89	26	12	286	42	192	325	311	91	42	1 000
2001/2005	3	38	67	81	47	14	250	9	131	258	332	207	63	1 000
2006/2010	13	66	131	119	35	10	373	38	197	410	384	138	34	1 200
2008	8	31	75	64	15	8	201	40	154	373	318	75	40	1 000
2009	31	104	165	145	16	7	468	66	222	353	310	34	15	1 000
2010	8	54	156	118	26	10	372	22	145	419	317	70	27	1 000
2011	9	114	121	94	13	–	351	26	325	345	268	37	–	1 000
2012	19	100	88	41	12	8	268	71	373	328	153	45	30	1 000

09 Bau- und Wohnungswesen**Neuerstellte Gebäude ohne Wohnungen seit 2002**

Gebäudeart	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Geschäftshäuser	3	3	2	2	–	3	–	3	1	–	1
Öffentliche Gebäude	7	2	3	–	2	–	7	10	4	4	–
Gewerbliche Gebäude	3	3	4	1	1	3	–	6	2	11	2
Andere Gebäude	5	3	3	2	–	1	12	14	12	5	5
Zusammen	18	11	12	5	3	7	19	33	19	20	8

Neuerstellte und abgebrochene Gebäude und Wohnungen nach Wohnviertel 2012

Gemeinde Wohnviertel	Neuerstellte Gebäude ¹				Neuerstellte Wohnungen in				Abbrüche	
	Ein- familien- häuser	Mehr- familien- häuser	Mehr- zweck- häuser	Total	Ein- familien- häusern	Mehr- familien- häusern	Mehr- zweck- häusern	Total	Ge- bäude ¹	Woh- nungen
Stadt Basel	4	9	4	17	4	84	131	219	8	20
Altstadt Grossbasel	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Vorstädte	–	1	–	1	–	6	–	6	1	4
Am Ring	–	2	–	2	–	53	–	53	–	–
Breite	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
St. Alban	–	–	–	–	–	–	–	–	1	6
Gundeldingen	–	–	3	3	–	–	127	127	–	–
Bruderholz	1	3	–	4	1	11	–	12	1	–
Bachletten	3	2	–	5	3	12	–	15	–	–
Gotthelf	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Iselin	–	–	–	–	–	–	–	–	2	7
St. Johann	–	–	1	1	–	–	4	4	–	–
Altstadt Kleinbasel	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Clara	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Wettstein	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hirzbrunnen	–	–	–	–	–	–	–	–	2	2
Rosental	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Matthäus	–	1	–	1	–	2	–	2	–	–
Klybeck	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kleinhüningen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Landgemeinden	4	4	–	8	4	45	–	49	5	6
Riehen	4	4	–	8	4	45	–	49	4	4
Bettingen	–	–	–	–	–	–	–	–	1	2
Kanton Basel-Stadt	8	13	4	25	8	129	131	268	13	26

¹Bewohnt oder bewohnbar. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden.

Abgebrochene Wohnungen nach Zimmerzahl und Wohnungsmerkmal 2012

Wohnungsmerkmal	Zimmerzahl								Total	%–Anteil	Zimmer pro Wohnung
	1	2	3	4	5	6	7	8 u.m.			
Nach Gebäudeart											
Einfamilienhaus	–	1	–	2	–	2	–	1	6	23,1	4,8
Mehrfamilienhaus	–	2	7	–	1	–	–	–	10	38,5	3,0
Mehrzweckhaus	3	2	1	4	–	–	–	–	10	38,5	2,6
Nach Bauperiode											
Vor 1871	–	–	1	–	1	–	–	–	2	7,7	4,0
1871-1900	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1901-1920	–	–	–	1	–	–	–	–	1	3,8	4,0
1921-1930	–	–	–	–	–	1	–	–	1	3,8	6,0
1931-1939	–	–	6	–	–	–	–	–	6	23,1	3,0
1940-1950	–	2	1	2	–	1	–	–	6	23,1	3,5
1951-1960	3	2	–	3	–	–	–	–	8	30,8	2,4
Seit 1961	–	1	–	–	–	–	–	1	2	7,7	5,5
Zusammen	3	5	8	6	1	2	–	1	26	100,0	3,3

Neuerstellte Wohnungen nach Zimmerzahl und Wohnungsmerkmal 2012

Wohnungsmerkmal	Zimmerzahl								%Anteil	Zimmer pro Wohnung	
	1	2	3	4	5	6	7	8 u.m.			
Nach Gebäudeart											
Einfamilienhaus	–	1	–	–	3	4	–	–	8	3,0	5,1
Mehrfamilienhaus	–	20	60	37	8	2	2	–	129	48,1	3,4
Mehrweckhaus	19	79	28	4	1	–	–	–	131	48,9	2,2
Nach Ersteller											
Einzelpersonen	–	2	4	11	4	1	–	–	22	8,2	3,9
Bau-, Wohngenossenschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Architekten	–	6	9	2	–	–	–	–	17	6,4	2,8
Immobilienesellschaften	4	5	11	13	6	4	–	–	43	16,0	3,6
Private Stiftungen, Vereine	–	2	2	1	–	–	–	–	5	1,9	2,8
Andere private Körperschaften	3	12	44	14	2	1	2	–	78	29,1	3,1
Öffentliche Körperschaften	12	73	18	–	–	–	–	–	103	38,4	2,1
Nach Bodenart											
Auf freiem Land ¹	–	12	35	3	2	–	2	–	54	20,1	3,1
Auf gehandeltem Abbruchland	4	4	13	2	2	1	–	–	26	9,7	2,9
Auf ungehandeltem Abbruchland	15	84	40	36	8	5	–	–	188	70,2	2,8
Nach Finanzierung											
Eigenbau Bund, Kanton, Gemeinde	12	73	18	–	–	–	–	–	103	38,4	2,1
Mit öffentlicher Finanzhilfe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ohne öffentliche Finanzhilfe	7	27	70	41	12	6	2	–	165	61,6	3,4
Nach Wohnungszahl im Gebäude											
1	–	1	–	–	3	4	–	–	8	3,0	5,1
2	–	–	2	–	–	–	–	–	2	0,7	3,0
3- 4	3	1	2	2	–	–	2	–	10	3,7	3,3
5- 6	–	3	6	13	5	–	–	–	27	10,1	3,7
7- 9	–	1	4	12	3	2	–	–	22	8,2	4,0
10-14	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 u.m.	16	94	74	14	1	–	–	–	199	74,3	2,4
Zusammen	19	100	88	41	12	6	2	–	268	100,0	2,8
davon Alterswohnungen	12	73	18	–	–	–	–	–	103	38,4	2,1

¹Allfälliger Abbruch vor mehr als drei Jahren.

Wohnungsbilanz seit 2003

Jahr	Wohnungszuwachs			Wohnungsabgang			Nettoproduktion		Bestand am Jahresende	Leerwohnungsbestand
	Neubau	Umbau	Total	Umbau	Abbruch	Total	Absolut	In %		
2003	223	495	718	596	37	633	85	0,1	104 348	1 420
2004	171	277	448	322	75	397	51	0,0	104 399	1 502
2005	301	199	500	271	14	285	215	0,2	104 614	1 586
2006	353	331	684	387	134	521	163	0,2	104 777	1 471
2007	120	383	503	457	107	564	-61	-0,1	104 716	1 468
2008	201	143	344	171	125	296	48	0,0	104 764	1 294
2009	468	139	607	157	150	307	300	0,3	105 064	969
2010	372	119	491	137	146	283	208	0,2	105 272	783
2011	351	100	451	82	58	140	311	0,3	105 583	522
2012	268	154	422	126	26	152	270	0,3	105 853	500

09 Bau- und Wohnungswesen**Wohnungsbilanz nach Wohnviertel 2012**

Gemeinde Wohnviertel	Bestand am Jahresanfang	Wohnungszuwachs			Wohnungsabgang			Nettoproduktion		Bestand am Jahresende
		Neubau	Umbau	Total	Umbau	Abbruch	Total	Absolut	In %	
Stadt Basel	95 198	219	150	369	124	20	144	225	0,2	95 423
Altstadt Grossbasel	1 350	–	24	24	11	1	12	12	0,9	1 362
Vorstädte	3 149	6	25	31	15	4	19	12	0,4	3 161
Am Ring	5 917	53	6	59	12	–	12	47	0,8	5 964
Breite	5 181	–	1	1	–	–	–	1	0,0	5 182
St. Alban	5 835	–	–	–	–	6	6	-6	-0,1	5 829
Gundeldingen	10 704	127	2	129	3	–	3	126	1,2	10 830
Bruderholz	4 415	12	10	22	1	–	1	21	0,5	4 436
Bachletten	7 154	15	4	19	4	–	4	15	0,2	7 169
Gotthelf	4 115	–	4	4	6	–	6	-2	-0,0	4 113
Iselin	9 462	–	2	2	1	7	8	-6	-0,1	9 456
St. Johann	10 007	4	23	27	42	–	42	-15	-0,1	9 992
Altstadt Kleinbasel	1 515	–	3	3	1	–	1	2	0,1	1 517
Clara	2 245	–	1	1	2	–	2	-1	-0,0	2 244
Wettstein	3 112	–	1	1	–	–	–	1	0,0	3 113
Hirzbrunnen	4 487	–	2	2	–	2	2	–	–	4 487
Rosental	2 729	–	17	17	9	–	9	8	0,3	2 737
Matthäus	8 670	2	5	7	2	–	2	5	0,1	8 675
Klybeck	3 748	–	20	20	15	–	15	5	0,1	3 753
Kleinhüningen	1 403	–	–	–	–	–	–	–	–	1 403
Landgemeinden	10 385	49	4	53	2	6	8	45	0,4	10 430
Riehen	9 909	49	4	53	2	4	6	47	0,5	9 956
Bettingen	476	–	–	–	–	2	2	-2	-0,4	474
Kanton Basel-Stadt	105 583	268	154	422	126	26	152	270	0,3	105 853

Gebäudebilanz und Merkmale der Neubauten nach Wohnviertel 2012¹

Gemeinde Wohnviertel	Bestand am Jahres- anfang	Neubau	Abbruch	Gesamt- verän- derung	Bestand am Jahres- ende	Stockwerk pro Neubau mit Wohnung	Wohnun- gen pro Neubau	Zimmer pro Wohnung
Stadt Basel	18 584	17	8	9	18 593	4,7	12,9	2,6
Altstadt Grossbasel	480	–	–	–	480	–	–	–
Vorstädte	547	1	1	–	547	6,0	6,0	3,8
Am Ring	1 160	2	–	2	1 162	9,5	26,5	3,0
Breite	653	–	–	–	653	–	–	–
St. Alban	1 178	–	1	-1	1 177	–	–	–
Gundeldingen	1 401	3	–	3	1 404	7,3	42,3	2,2
Bruderholz	2 059	4	1	3	2 062	2,5	3,0	4,2
Bachletten	2 471	5	–	5	2 476	2,6	3,0	4,1
Gotthelf	969	–	–	–	969	–	–	–
Iselin	1 437	–	2	-2	1 435	–	–	–
St. Johann	1 508	1	–	1	1 509	4,0	4,0	1,3
Altstadt Kleinbasel	280	–	–	–	280	–	–	–
Clara	246	–	–	–	246	–	–	–
Wettstein	694	–	–	–	694	–	–	–
Hirzbrunnen	1 517	–	2	-2	1 515	–	–	–
Rosental	276	–	1	-1	275	–	–	–
Matthäus	1 106	1	–	1	1 107	6,0	2,0	3,0
Klybeck	438	–	–	–	438	–	–	–
Kleinhüningen	164	–	–	–	164	–	–	–
Landgemeinden	4 346	8	5	3	4 349	3,1	6,1	3,6
Riehen	4 041	8	4	4	4 045	3,1	6,1	3,6
Bettingen	305	–	1	-1	304	–	–	–
Kanton Basel-Stadt	22 930	25	13	12	22 942	4,2	10,7	2,8

¹Bewohnte oder bewohnbare Gebäude. Ohne Gebäude, die ausschliesslich von Kollektivhaushaltungen bewohnt werden.

09 Bau- und Wohnungswesen

Leere Wohnungen seit 2004¹

Jahr	Alle leeren Wohnungen		davon 0-3 Monate leer		davon über 6 Monate leer		Neubauwohnungen ²			Verfügbare leere Wohnungen
	Absolut	Leerstandsquote ³	Absolut	%-Anteil ⁴	Absolut	%-Anteil ⁴	Absolut	%-Anteil ⁴	0 Monate leer	
2004	1 502	1,4	912	60,7	355	23,6	77	5,1	4	1 484
2005	1 586	1,5	944	59,5	391	24,7	18	1,1	–	1 569
2006	1 471	1,4	948	64,4	267	18,2	96	6,5	–	1 447
2007	1 468	1,4	981	66,8	265	18,1	56	3,8	7	1 427
2008	1 294	1,2	950	73,4	190	14,7	22	1,7	–	1 280
2009	969	0,9	676	69,8	165	17,0	34	3,5	28	915
2010	783	0,7	548	70,0	136	17,4	78	10,0	5	744
2011	522	0,5	381	73,0	100	19,2	29	5,6	7	507
2012	500	0,5	332	66,4	95	19,0	10	2,0	7	475
2013	361	0,3	277	76,7	46	12,7	4	1,1	–	324

¹Nur Wohnungen, die für den eigentlichen Wohnungsmarkt in Betracht kommen, also ohne leere Wohnungen, die für den Abbruch oder Umbau bestimmt sind. ²Bauvollendung innerhalb der letzten zwei Jahre. ³In Prozent des Gesamtwohnungsbestandes. ⁴Prozentanteil aller leeren Wohnungen.

Leere Wohnungen nach Zimmerzahl und Wohnungsmerkmal 2012 und 2013

Wohnungsmerkmal	Wohnungen mit Küche nach Zimmerzahl 2012						Wohnungen mit Küche nach Zimmerzahl 2013					
	1	2	3	4	5 u.m.	Total	1	2	3	4	5 u.m.	Total
Nach Bauperiode												
Vor 1921	5	8	23	12	2	50	6	14	15	11	3	49
1921-1950	7	22	26	9	5	69	2	18	29	2	3	54
1951-1980	103	59	70	46	19	297	48	50	72	21	10	201
1981-Vorvorjahr	4	13	31	18	8	74	2	9	19	20	5	55
Erhebungs- und Vorjahr	–	–	9	1	–	10	–	–	1	1	–	2
Nach Dauer des Leerstehens in Monaten												
0	21	22	22	20	3	88	20	39	42	17	4	122
1	44	19	40	13	6	122	12	14	30	14	4	74
2- 3	22	25	43	20	12	122	12	17	38	7	7	81
4- 6	9	19	26	16	3	73	7	9	16	4	2	38
7-12	13	13	19	14	9	68	5	3	7	10	2	27
13 u.m.	10	4	9	3	1	27	2	9	3	3	2	19
Nach Miet- oder Kaufangebot¹												
Mietangebot	119	102	154	82	29	486	58	91	135	55	20	359
Kaufangebot	–	–	5	4	5	14	–	–	1	–	1	2
Zusammen	119	102	159	86	34	500	58	91	136	55	21	361

¹Einschliesslich leere Wohnungen, die sowohl zur Miete als auch zum Kauf angeboten werden.

Leere Wohnungen nach Miet- und Kaufpreis 2013¹

Wohnungsmerkmal	Wohnungen mit Küche nach Zimmerzahl				
	1	2	3	4	5
Nach Nettomietpreis in Franken pro Monat²					
Leere Mietwohnungen ohne Einfamilienhäuser	797	1 218	1 566	2 174	2 751
davon innerhalb von 2 Jahren neuerstellt	...	...	...	...	...
davon innerhalb von 2 Jahren renoviert	905	1 339	1 480	2 198	...
Leere Mietwohnungen einschliesslich Einfamilienhäuser	797	1 218	1 570	2 187	2 751
Nach Kaufpreis in Franken²					
Leere Eigentumswohnungen	...	...	...	...	...

¹Durchschnittlicher Preis von jeweils mindestens zehn Objekten. ²Leere Wohnungen, die sowohl zur Miete als auch zum Kauf angeboten werden, sind bei den Miet- und Kaufobjekten berücksichtigt.

09 Bau- und Wohnungswesen**Leerstehende Industrie- und Geschäftslokale seit 2004**

Jahr	Fläche in m ² nach Nutzungsart					
	Laden	Büro	Gewerbe	Produktion	Lager	Zusammen
2004	7 135	52 201	3 372	10 420	11 908	85 036
2005	11 604	65 745	8 888	11 055	22 125	119 417
2006	12 642	43 273	12 130	10 362	13 818	92 225
2007	7 906	52 559	13 558	1 065	13 534	88 622
2008	8 597	60 842	6 705	1 015	17 594	94 753
2009	20 200	49 314	4 494	456	36 465	110 929
2010	13 516	81 705	5 562	75	40 281	141 139
2011	16 373	87 909	18 925	2 000	43 476	168 683
2012	14 333	91 175	18 102	1 057	23 853	148 520
2013	9 503	71 229	19 987	1 642	15 360	117 721

Mietpreise, Gewichtung und Indexpunkte von Wohnungen nach Zimmerzahl, Alter seit 2008¹

Wohnungsalter in Jahren	Mietpreis in Franken ²										Indexwerte (Nov 2010 = 100)	
	2008 Mai	2009 Mai	2010 Mai	2011 Mai	2012 Mai	2012 Aug	2012 Nov	2013 Feb	2013 Mai	2013 Aug	Gewicht in %	Indexpunkt Aug 2013
1 Zimmer												
0- 5	1 000	1 000	1 000	954	879	879	...	...	...	...	0,10	119,4
6-10	841	749	737	919	927	927	895	930	1 005	1 053	0,02	114,7
11-20	864	916	900	881	865	865	860	836	808	802	0,07	90,3
21 u.m.	555	571	577	588	592	589	590	592	594	594	5,57	102,1
2 Zimmer												
0- 5	1 602	1 495	1 365	1 373	1 354	1 397	1 387	1 386	1 401	1 389	0,29	101,5
6-10	1 292	1 353	1 339	1 403	1 385	1 385	1 380	1 380	1 429	1 382	0,25	94,7
11-20	1 090	1 141	1 154	1 171	1 197	1 202	1 196	1 189	1 187	1 194	0,74	104,1
21 u.m.	800	821	829	840	846	848	850	852	853	856	18,45	102,2
3 Zimmer												
0- 5	1 671	1 885	1 833	1 888	1 862	1 921	1 939	1 942	1 922	1 919	1,03	99,5
6-10	1 658	1 745	1 753	1 854	1 907	1 904	1 879	1 874	1 951	1 955	0,63	108,1
11-20	1 527	1 558	1 526	1 577	1 582	1 587	1 580	1 584	1 586	1 590	1,39	102,7
21 u.m.	984	1 007	1 023	1 034	1 045	1 044	1 043	1 045	1 046	1 050	37,18	102,0
4 Zimmer												
0- 5	2 458	2 468	2 395	2 368	2 316	2 307	2 297	2 293	2 360	2 358	1,14	99,8
6-10	2 124	2 140	2 102	2 146	2 232	2 272	2 289	2 288	2 322	2 341	0,92	110,6
11-20	1 942	1 948	1 960	1 947	1 944	1 946	1 960	1 974	1 989	1 984	1,45	101,1
21 u.m.	1 289	1 323	1 336	1 351	1 363	1 369	1 369	1 369	1 377	1 379	19,87	102,6
5 Zimmer												
0- 5	2 614	2 674	2 785	2 995	2 874	2 895	2 694	2 694	2 669	2 669	0,44	94,7
6-10	2 843	2 764	2 605	2 287	2 252	2 298	2 427	2 427	2 490	2 555	0,60	104,1
11-20	2 374	2 392	2 387	2 476	2 465	2 472	2 504	2 515	2 541	2 506	0,53	101,3
21 u.m.	1 894	1 925	1 925	1 942	1 972	1 977	1 973	1 986	1 987	1 986	6,67	102,8
6 Zimmer												
0- 5	2 968	3 096	2 934	2 784	3 359	3 359	3 359	3 359	3 471	3 471	0,11	97,8
6-10	3 900	3 900	...	3 065	2 669	2 746	2 593	2 593	2 776	2 776	0,16	100,2
11-20	2 368	2 368	2 611	2 769	2 778	2 778	2 778	2 778	2 778	2 706	0,03	97,7
21 u.m.	2 337	2 373	2 399	2 419	2 452	2 446	2 436	2 426	2 447	2 448	2,35	101,1
Alle Wohnungen												
Zusammen	1 605	1 628	1 559	1 630	1 629	1 639	1 629	1 630	1 650	1 673	100,00	102,1

¹Die Mietpreisangaben stützen sich auf systematische Stichprobenerhebungen, die 5% der Miet- und Genossenschaftswohnungen mit 1-6 Zimmern umfassen. Die Gewichtung der nach Zimmerzahl und Gebäudealter strukturierten Wohnungen basiert auf den Mietausgaben der privaten Haushalte. Die Berechnung des durchschnittlichen Mietpreises pro Wohnungskategorie erfolgt hier auf der Basis des geometrischen Mittels. Zur Berechnung des Indexes wird pro Kategorie die Veränderung dieses Durchschnittspreises zum Basiszeitpunkt (Nov 2010) ermittelt. Die daraus resultierenden Indizes werden unter Anwendung des gewichteten arithmetischen Mittels zum Total-Mietpreisindex aggregiert. ²Die hier ausgewiesenen Durchschnittspreise basieren seit November 2010 auf einer neu gezogenen Stichprobe.

Mietpreise von Wohnungen im Mai nach Zimmerzahl, Besitzverhältnis, Bauperiode seit 2010¹

Bauperiode ²	Öffentlicher Wohnungsbau				Genossenschaftlicher Wohnungsbau				Privater Wohnungsbau			
	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013	2010	2011	2012	2013
1 Zimmer												
Vor 1941	524	517	506	494	–	–	–	–	561	575	617	629
1941-1950	–	–	–	–	–	–	–	–	567	579	579	579
1951-1960	548	587	617	601	470	470	520	520	577	577	591	584
1961-1970	628	608	628	618	435	535	535	535	573	578	592	593
1971-1980	668	674	674	674	528	528	548	568	592	594	607	618
1981-1990	–	–	–	–	–	–	–	–	745	754	751	755
1991-2000	766	736	717	699	–	–	–	–	910	901	894	889
Seit 2001	710	950	950	920	–	–	–	–	1 000	1 000	960	926
2 Zimmer												
Vor 1941	751	666	653	640	629	635	636	662	802	808	825	835
1941-1950	412	431	422	412	681	695	709	712	885	878	912	927
1951-1960	808	804	799	729	663	677	695	695	860	862	874	879
1961-1970	803	799	788	787	681	682	682	682	886	896	913	916
1971-1980	929	996	1 021	995	752	792	763	774	915	923	925	935
1981-1990	1 234	1 211	1 179	1 148	–	–	–	–	1 098	1 086	1 103	1 109
1991-2000	1 014	1 011	1 007	1 003	1 208	1 214	1 220	1 220	1 238	1 237	1 249	1 250
Seit 2001	1 120	1 120	1 120	1 485	–	–	–	–	1 554	1 429	1 400	1 428
3 Zimmer												
Vor 1941	1 128	1 172	1 143	1 115	805	823	836	835	1 098	1 108	1 125	1 131
1941-1950	1 158	1 142	1 114	1 084	749	764	774	785	1 123	1 132	1 132	1 142
1951-1960	904	931	953	930	826	834	845	848	1 071	1 070	1 093	1 082
1961-1970	1 003	981	1 026	1 004	790	789	788	791	1 148	1 156	1 161	1 157
1971-1980	1 018	927	927	1 000	1 107	1 182	1 144	1 166	1 205	1 214	1 221	1 226
1981-1990	–	–	–	–	–	–	–	–	1 393	1 402	1 399	1 396
1991-2000	1 500	1 480	1 458	1 439	1 415	–	–	–	1 701	1 687	1 662	1 644
Seit 2001	1 539	1 619	1 583	1 719	–	–	–	–	1 833	1 933	1 933	1 987
4 Zimmer												
Vor 1941	964	948	1 120	1 091	782	966	966	954	1 484	1 490	1 495	1 514
1941-1950	1 062	1 042	1 015	988	888	904	942	946	1 366	1 360	1 368	1 358
1951-1960	1 107	1 121	1 161	1 206	1 092	1 085	1 091	1 084	1 476	1 488	1 500	1 527
1961-1970	1 309	1 400	1 341	1 326	1 008	1 038	1 035	1 030	1 526	1 551	1 564	1 608
1971-1980	1 380	1 380	1 350	1 380	1 164	1 202	1 167	1 193	1 535	1 553	1 556	1 544
1981-1990	–	–	–	–	1 658	1 730	1 730	1 681	1 811	1 799	1 793	1 783
1991-2000	1 716	1 683	1 635	1 653	1 741	1 741	1 750	1 755	2 089	2 080	2 067	2 055
Seit 2001	2 062	2 031	1 993	2 296	2 150	2 150	2 089	2 089	2 402	2 374	2 340	2 390
5 Zimmer												
Vor 1941	–	–	–	–	1 570	1 570	1 570	1 570	2 069	2 092	2 129	2 204
1941-1950	–	–	–	–	1 114	1 116	1 130	1 130	1 914	1 896	1 899	2 062
1951-1960	1 130	1 109	1 080	1 052	1 500	1 500	1 500	1 500	2 161	2 163	2 225	2 157
1961-1970	1 510	1 530	1 490	1 470	–	–	–	–	1 913	1 930	1 943	2 003
1971-1980	–	–	–	–	–	–	–	–	2 044	2 046	2 144	2 144
1981-1990	–	–	–	–	1 712	1 700	1 500	1 500	2 074	2 064	2 045	2 026
1991-2000	2 134	2 134	2 134	2 149	2 168	2 159	2 159	2 159	2 656	2 652	2 643	2 629
Seit 2001	2 369	2 373	2 268	2 636	2 550	2 550	2 479	2 479	2 699	2 653	2 588	2 558
6 Zimmer												
Vor 1941	2 364	2 406	2 307	2 264	1 592	1 388	1 388	1 388	2 478	2 506	2 563	2 568
1941-1950	–	–	–	–	1 350	1 353	1 353	1 353	2 302	2 191	2 229	2 206
1951-1960	–	–	–	–	–	–	–	–	2 405	2 398	2 407	2 393
1961-1970	–	–	–	–	–	–	–	–	2 648	2 701	2 720	2 699
1971-1980	1 995	1 960	1 960	1 995	–	–	–	–	2 832	2 852	2 863	2 805
1981-1990	–	–	–	–	–	–	–	–	2 978	2 946	2 930	2 997
1991-2000	1 404	1 404	1 600	1 600	–	–	–	–	3 575	3 300	3 212	3 212
Seit 2001	2 668	2 441	2 407	2 996	–	–	–	–	3 550	3 697	3 435	3 314

¹Mittlere Netto-Monatsmieten in Franken. Die Mietpreisangaben stützen sich auf systematische Stichprobenerhebungen, die 5% der Miet- und Genossenschaftswohnungen mit 1-6 Zimmern umfassen. Einzelne Mittelwerte stützen sich deshalb insbesondere bei geringer Wohnbautätigkeit nur auf wenige Mietpreisangaben ab. Die hier ausgewiesenen Durchschnittspreise basieren seit November 2010 auf einer neu gezogenen Stichprobe. ²Effektive Bauperiode des Gebäudes.

09 Bau- und Wohnungswesen

Mietpreise von Wohnungen nach Zimmerzahl und Bauperiode seit 1970¹

Bauperiode ²													Erhebung	
	1970 Mai	1980 Mai	1990 Mai	2000 Mai	2009 Mai	2009 Nov	2010 Mai	2010 Nov	2011 Mai	2011 Nov	2012 Mai	2012 Nov	2013 Mai	
1 Zimmer														
Vor 1901	...	258	437	494	585	590	589	678	669	705	694	677	677	
1901-1920	...	230	367	575	584	584	585	585	585	598	598	612	622	
1921-1930	...	250	289	381	478	474	524	524	524	524	528	528	528	
1931-1940	...	243	352	491	545	559	560	560	560	560	560	603	596	
1941-1950	...	275	478	528	567	579	579	579	579	579	579	579	579	
1951-1960	...	268	400	523	575	577	575	578	584	588	591	583	583	
1961-1970	...	312	429	524	573	575	579	585	589	592	592	591	593	
1971-1980	...	316	438	572	593	595	595	599	612	614	607	609	618	
1981-1990	...	...	616	706	745	743	754	756	753	752	751	750	755
1991-2000	...	...	...	935	900	893	890	889	883	883	879	874	873
Seit 2001	...	...	...	...	855	855	855	955	955	955	953	922	922
2 Zimmer														
Vor 1901	115	220	482	673	811	816	813	803	814	813	813	823	816	
1901-1920	114	223	406	613	695	697	708	709	706	709	711	714	715	
1921-1930	143	285	518	666	712	714	717	727	730	724	733	739	746	
1931-1940	175	306	508	738	842	848	848	860	865	863	867	872	879	
1941-1950	191	317	507	733	815	814	809	841	851	852	852	855	864	
1951-1960	254	355	548	737	833	844	842	850	848	853	854	855	856	
1961-1970	338	429	607	774	877	885	885	890	891	896	901	904	904	
1971-1980	...	482	662	833	904	914	916	918	916	920	919	922	928	
1981-1990	...	...	980	1 086	1 102	1 099	1 089	1 092	1 106	1 111	1 105	1 109	1 110
1991-2000	...	...	...	1 234	1 205	1 206	1 207	1 210	1 218	1 217	1 215	1 216	1 215
Seit 2001	...	...	...	...	1 518	1 518	1 413	1 407	1 403	1 396	1 392	1 419	1 431
3 Zimmer														
Vor 1901	152	318	624	969	1 013	1 010	1 031	1 029	1 036	1 062	1 062	1 054	1 066	
1901-1920	173	347	666	944	1 078	1 091	1 103	1 106	1 101	1 112	1 109	1 120	1 118	
1921-1930	203	342	601	896	992	1 001	1 009	1 016	1 027	1 031	1 034	1 031	1 032	
1931-1940	226	399	681	929	1 088	1 094	1 105	1 116	1 128	1 152	1 150	1 156	1 157	
1941-1950	209	313	505	739	866	873	872	879	885	887	891	888	897	
1951-1960	276	386	613	859	994	1 009	1 010	1 013	1 012	1 025	1 033	1 024	1 023	
1961-1970	410	525	760	952	1 104	1 117	1 116	1 123	1 123	1 127	1 128	1 128	1 125	
1971-1980	...	698	936	1 097	1 191	1 196	1 196	1 204	1 208	1 209	1 213	1 217	1 220	
1981-1990	...	...	1 210	1 381	1 390	1 391	1 393	1 403	1 402	1 403	1 399	1 393	1 396
1991-2000	...	...	...	1 578	1 647	1 646	1 642	1 640	1 632	1 622	1 615	1 599	1 597
Seit 2001	...	...	...	...	1 852	1 838	1 803	1 917	1 912	1 923	1 912	1 963	1 970
4 Zimmer														
Vor 1901	222	406	837	1 269	1 574	1 574	1 554	1 583	1 580	1 580	1 590	1 557	1 575	
1901-1920	222	477	965	1 302	1 450	1 458	1 441	1 446	1 444	1 455	1 448	1 479	1 483	
1921-1930	275	506	856	1 185	1 316	1 317	1 338	1 348	1 328	1 321	1 330	1 333	1 332	
1931-1940	326	587	1 001	1 353	1 400	1 408	1 402	1 364	1 412	1 408	1 418	1 433	1 455	
1941-1950	264	380	589	849	1 013	1 007	1 017	1 022	1 028	1 046	1 057	1 055	1 057	
1951-1960	358	501	775	1 109	1 348	1 379	1 375	1 382	1 383	1 402	1 397	1 392	1 417	
1961-1970	508	637	923	1 174	1 462	1 483	1 466	1 489	1 494	1 513	1 501	1 530	1 539	
1971-1980	...	881	1 210	1 348	1 495	1 506	1 510	1 530	1 528	1 520	1 528	1 528	1 519	
1981-1990	...	...	1 477	1 708	1 813	1 807	1 803	1 798	1 796	1 798	1 791	1 784	1 779
1991-2000	...	...	...	2 057	2 009	1 999	1 997	1 996	1 985	1 981	1 978	1 969	1 972
Seit 2001	...	...	...	...	2 432	2 432	2 376	2 355	2 353	2 345	2 320	2 326	2 380

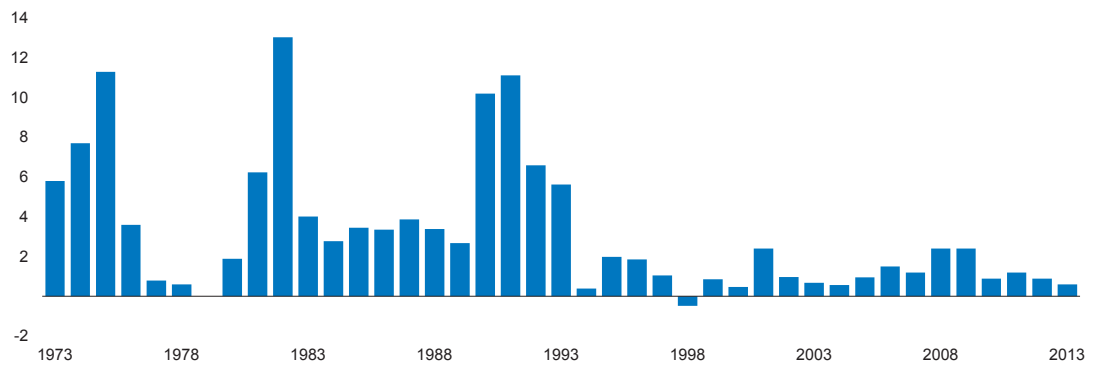
Fortsetzung und Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

Mietpreise von Wohnungen nach Zimmerzahl und Bauperiode seit 1970¹ (Fortsetzung)

Bauperiode ²													Erhebung
	1970 Mai	1980 Mai	1990 Mai	2000 Mai	2009 Mai	2009 Nov	2010 Mai	2010 Nov	2011 Mai	2011 Nov	2012 Mai	2012 Nov	2013 Mai
5 Zimmer													
Vor 1901	...	488	1 431	1 872	2 131	2 200	2 200	2 200	2 244	2 253	2 279	2 284	2 326
1901-1920	...	534	954	1 577	1 715	1 715	1 707	1 707	1 706	1 711	1 711	1 711	1 736
1921-1930	...	529	1 095	1 984	1 824	1 875	1 863	1 890	1 876	2 037	1 992	1 949	1 949
1931-1940	...	754	1 314	1 784	2 467	2 464	2 359	2 396	2 385	2 377	2 374	2 404	2 686
1941-1950	...	511	918	1 129	1 573	1 567	1 571	1 571	1 562	1 575	1 570	1 570	1 663
1951-1960	...	822	1 370	1 701	2 117	2 107	2 096	2 096	2 095	2 099	2 148	2 125	2 086
1961-1970	...	906	1 259	1 575	1 892	1 876	1 893	1 896	1 910	1 933	1 921	1 976	1 978
1971-1980	...	1 317	1 766	2 108	2 049	2 042	2 044	2 045	2 046	2 140	2 144	2 136	2 144
1981-1990	1 789	2 081	2 051	2 061	2 055	2 056	2 054	2 038	2 030	2 012	2 012
1991-2000	2 481	2 547	2 537	2 529	2 541	2 542	2 539	2 534	2 524	2 526
Seit 2001	2 651	2 640	2 641	2 641	2 606	2 573	2 541	2 512	2 567
6 Zimmer													
Vor 1901	2 389	2 409	2 412	2 508	2 499	2 483	2 473	2 459	2 463
1901-1920	2 301	2 277	2 276	2 276	2 286	2 287	2 301	2 290	2 379
1921-1930	2 389	2 382	2 392	2 384	2 382	2 459	2 477	2 499	2 493
1931-1940	2 548	2 615	2 636	2 661	2 659	2 716	2 746	2 745	2 714
1941-1950	2 069	2 031	2 091	2 002	1 982	1 979	1 979	1 962	1 962
1951-1960	2 404	2 411	2 405	2 400	2 398	2 414	2 407	2 392	2 393
1961-1970	2 617	2 690	2 648	2 693	2 701	2 699	2 720	2 697	2 699
1971-1980	2 798	2 806	2 796	2 819	2 813	2 831	2 823	2 774	2 770
1981-1990	2 944	2 986	2 978	2 953	2 946	2 946	2 930	2 923	2 997
1991-2000	2 851	2 851	2 851	2 921	2 921	2 960	2 890	2 890	2 890
Seit 2001	3 121	3 061	2 962	3 160	2 999	2 882	2 864	2 807	3 155

¹Mittlere Netto-Monatsmieten in Franken. Die Mietpreisangaben stützen sich auf systematische Stichprobenerhebungen, die 5% der Miet- und Genossenschaftswohnungen mit 1-6 Zimmern umfassen. Einzelne Mittelwerte stützen sich deshalb insbesondere bei geringer Wohnbautätigkeit nur auf wenige Mietpreisangaben ab. Die hier ausgewiesenen Durchschnittspreise basieren seit November 2010 auf einer neu gezogenen Stichprobe. ²Effektive Bauperiode des Gebäudes.

Prozentuale Jahreststeuerung der Basler Mietpreise im Mai



09 Bau- und Wohnungswesen**Handänderungen von Liegenschaftsparzellen nach Rechtstitel seit 2003**

Rechtstitel	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Anzahl										
Freihandkauf	693	656	566	602	534	526	451	535	470	442
Erbgang ¹	...	...	...	297	301	243	213	195	218	192
Schenkung ²	...	...	...	43	56	58	74	62	701	44
Zusammen	693	656	566	942	891	827	738	792	1 389	678
Umsatzsumme in Mio. Fr.										
Freihandkauf	1 474,8	1 154,3	961,7	1 171,5	1 253,0	927,8	811,5	899,2	1 078,4	891,9
Erbgang ¹	...	...	...	220,4	192,5	211,9	145,7	231,7	194,4	116,6
Schenkung ²	...	...	...	42,3	29,2	57,5	45,7	49,8	994,4	28,0
Zusammen	1 474,8	1 154,3	961,7	1 434,2	1 474,7	1 197,2	1 002,9	1 180,7	2 267,2	1 036,5
Fläche in m²										
Freihandkauf	719 766	375 878	294 849	321 699	329 718	320 618	242 694	320 600	324 567	261 602
Erbgang ¹	...	...	...	160 701	155 530	118 321	146 600	101 382	128 367	193 041
Schenkung ²	...	...	...	17 823	31 131	33 666	46 782	25 165	474 733	15 388
Zusammen	719 766	375 878	294 849	500 223	516 379	472 605	436 076	447 147	927 667	470 031

¹Die Kategorie Erbgang ist seit 2006 verfügbar und beinhaltet auch Erbgänge mit anschliessendem Kauf durch Verwandte und Nicht-Verwandte. ²Die Kategorie Schenkung ist seit 2006 verfügbar.

Freihandkäufe von Liegenschaftsparzellen nach Bauzone seit 2003¹

Jahr	Schutzz.	Schonz.	2	2a	3	4	5a	5 und 6	7	Übrige	Zusammen
Anzahl											
2003	76	101	79	166	55	81	88	20	...	27	693
2004	44	84	78	138	54	87	128	6	21	16	656
2005	56	87	62	113	72	65	80	16	...	15	566
2006	56	77	67	109	61	76	123	7	6	20	602
2007	34	85	55	122	40	88	83	10	5	12	534
2008	42	68	57	104	49	70	99	17	4	16	526
2009	35	49	55	106	40	55	72	14	–	25	451
2010	43	68	54	151	27	62	82	16	6	26	535
2011	47	60	45	102	55	58	73	14	4	12	470
2012	37	51	53	108	26	45	80	12	5	25	442
Umsatzsumme in Mio. Fr.											
2003	142,3	144,3	62,8	126,7	81,8	166,3	160,4	534,3	...	55,9	1 474,8
2004	108,6	104,5	76,1	164,8	108,0	154,7	339,9	84,0	11,5	2,2	1 154,3
2005	108,2	101,1	53,9	104,1	143,3	152,8	164,6	114,2	...	19,5	961,7
2006	107,0	163,4	53,0	118,2	74,5	151,1	380,6	117,0	4,7	2,0	1 171,5
2007	70,6	138,8	48,6	149,4	61,9	138,1	532,5	78,1	34,5	0,5	1 253,0
2008	85,0	130,2	48,4	103,1	42,2	156,1	280,4	68,7	10,1	3,6	927,8
2009	58,0	199,8	49,2	112,5	68,3	108,1	139,1	75,3	–	1,2	811,5
2010	93,3	89,5	51,4	155,4	40,8	114,6	194,6	136,6	17,6	5,4	899,2
2011	141,3	94,0	34,3	127,0	99,9	113,2	312,9	128,2	27,0	0,6	1 078,4
2012	61,3	167,9	52,1	146,0	49,4	85,9	253,7	53,9	14,2	7,5	891,9
Fläche in m²											
2003	28 214	28 681	22 155	85 234	40 323	50 544	34 552	34 884	...	395 179	719 766
2004	19 896	23 067	29 703	111 336	39 538	41 601	67 212	4 346	14 138	25 041	375 878
2005	18 723	24 218	17 605	63 480	47 601	32 626	34 700	19 147	...	36 749	294 849
2006	16 969	24 916	18 050	70 276	26 514	31 824	80 518	4 192	20 789	27 651	321 699
2007	9 851	22 223	14 651	85 333	18 527	37 109	95 015	5 890	27 747	13 372	329 718
2008	13 784	27 949	16 738	59 700	18 539	40 730	72 378	13 466	18 832	38 502	320 618
2009	13 974	21 760	15 466	64 713	30 306	25 770	25 397	9 965	–	35 343	242 694
2010	17 842	22 790	19 865	107 114	12 634	31 325	30 509	12 109	14 053	52 359	320 600
2011	13 613	16 528	10 363	74 947	25 869	22 872	90 813	24 998	12 476	32 092	324 567
2012	8 793	21 982	13 482	68 710	33 958	16 720	34 501	7 497	23 138	32 822	261 602

¹Zonenarten: Schutzzone = Stadt- und Dorfbild-Schutzzone, Schonzone = Stadt- und Dorfbild-Schonzone, Zonen 2-6 = 2-6-geschossige Bauweise, 2a = offene Bauweise, 2 = geschlossene Bauweise, 5a = auf Gebieten ausserhalb der Innenstadt, 7 = Industrie- und Gewerbezone; bei zu geringer Fallzahl zu Übrige gezählt.

Freihandkäufe von Liegenschaftsparzellen nach Gebäudeart und Eigentümer seit 2003¹

Parzellenmerkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Gebäudeart										
Einfamilienhäuser	243	249	188	204	197	183	166	188	172	176
Mehrfamilienhäuser	292	303	260	289	248	239	194	225	213	181
Bürogebäude	30	24	18	24	23	32	23	24	21	24
Gewerbegebäude	18	13	16	17	11	4	3	5	8	9
Übrige mit Gebäude	16	17	23	13	19	10	10	12	13	8
Übrige ohne Gebäude	94	50	61	55	36	58	55	81	43	44
Zusammen	693	656	566	602	534	526	451	535	470	442
Eigentümer										
Bund, Kanton, Gemeinde	26	9	15	13	10	21	14	43	6	18
Pensionskasse, Stiftung	51	45	25	37	20	46	11	21	12	21
Privatperson	493	449	410	448	418	368	346	373	351	319
Juristische Person	121	149	107	100	85	90	79	98	101	84
Übrige	2	4	9	4	1	1	1	–	–	–
Zusammen	693	656	566	602	534	526	451	535	470	442

¹Bei gemischt genutzten Gebäuden erfolgt die Zuteilung aufgrund der Hauptnutzung.

Freihandkäufe von Liegenschaftsparzellen nach Wohnviertel seit 2010

Gemeinde	Anzahl			Umsatzsumme in Mio. Fr.			Fläche in m ²		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Stadt Basel	399	377	332	773,2	975,0	764,8	182 216	232 914	174 478
Altstadt Grossbasel	5	9	8	11,8	47,2	25,8	2 147	2 886	1 184
Vorstädte	13	17	15	112,3	121,8	51,3	8 311	8 228	3 942
Am Ring	14	13	22	25,9	49,5	137,2	5 551	6 006	14 952
Breite	10	14	13	15,3	34,5	16,3	6 059	12 977	15 782
St. Alban	29	25	20	83,8	52,6	47,7	28 595	27 995	14 717
Gundeldingen	33	27	30	86,7	97,3	73,5	13 847	16 404	12 011
Bruderholz	51	41	37	52,4	57,4	36,1	23 309	27 587	18 507
Bachletten	56	51	41	59,6	47,1	58,3	14 238	13 741	11 619
Gotthelf	13	20	10	14,8	58,5	15,1	3 631	9 293	2 623
Iselin	26	21	17	48,0	31,5	26,2	12 783	6 659	4 383
St. Johann	46	38	44	60,6	66,4	97,3	19 810	14 693	28 589
Altstadt Kleinbasel	13	13	5	16,7	92,2	10,2	6 392	4 601	2 197
Clara	11	5	7	51,3	12,2	39,8	6 292	1 488	3 425
Wettstein	11	18	10	16,2	28,1	11,7	3 511	6 571	2 302
Hirzbrunnen	16	25	20	9,7	17,6	41,4	3 943	5 254	27 175
Rosental	13	7	7	32,5	64,1	33,0	3 610	5 603	4 228
Matthäus	25	24	17	56,3	62,4	33,6	7 825	55 895	4 870
Klybeck	10	9	9	13,7	34,6	10,2	7 663	7 038	1 976
Kleinhüningen ¹	4	...	...	5,7	...	...	4 704	...	...
Landgemeinden	136	93	110	126,0	103,4	127,1	138 385	91 654	87 124
Riehen	126	93	92	121,3	103,4	115,4	120 442	91 654	73 678
Bettingen ¹	10	...	18	4,7	...	11,6	17 943	...	13 446
Kanton Basel-Stadt	535	470	442	899,2	1 078,4	891,9	320 600	324 567	261 602

¹Kleinhüningen 2011 und 2012 wegen zu geringer Fallzahl zu Klybeck gezählt und Bettingen 2011 wegen zu geringer Fallzahl zu Riehen gezählt.

09 Bau- und Wohnungswesen**Freihandkäufe von Stockwerkeigentumspartellen seit 2003**

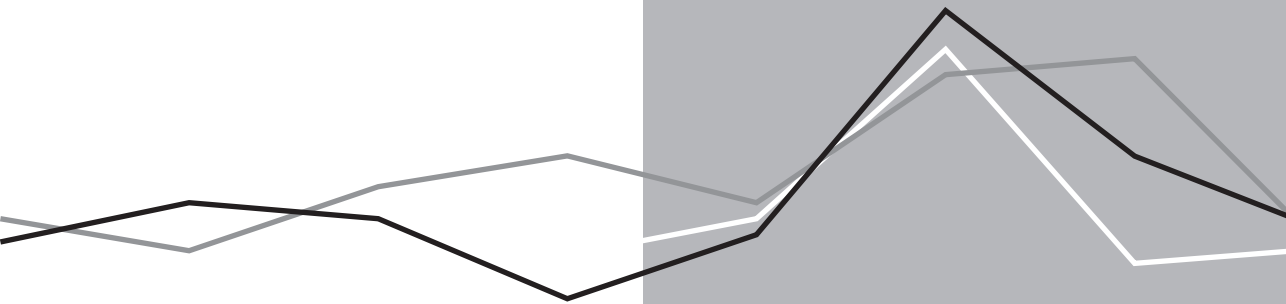
Jahr	Wohnungen nach Zimmerzahl							Auto- einstellplätze ¹	Übrige ²	Zusammen
	1	2	3	4	5	6 u.m.	Unbekannt ¹			
Anzahl										
2003	45	73	119	138	30	17	...	...	98	520
2004	34	69	118	113	39	9	...	...	138	520
2005	55	65	166	149	70	10	...	...	174	689
2006	55	53	126	104	34	21	...	...	127	520
2007	39	80	130	100	50	18	...	...	128	545
2008	41	64	129	112	47	10	32	227	126	788
2009	20	75	151	90	41	27	29	197	90	720
2010	26	61	135	107	38	11	27	183	80	668
2011	9	69	139	101	43	14	27	200	81	683
2012	12	55	90	79	30	20	10	162	72	530
Umsatzsumme in Mio. Fr.										
2003	2,8	16,6	44,6	76,7	23,6	14,6	...	...	44,1	223,0
2004	3,6	20,3	39,9	58,9	26,1	7,1	...	...	76,5	232,4
2005	4,1	16,1	57,7	71,4	42,9	...	...	...	82,3	274,5
2006	3,6	13,1	52,4	58,6	24,2	20,1	...	...	39,1	211,1
2007	3,3	20,0	49,6	60,7	42,5	16,0	...	...	73,1	265,2
2008	3,7	15,7	45,9	69,4	40,3	11,3	21,8	18,9	168,0	395,0
2009	3,4	21,9	60,4	54,6	38,7	24,9	27,1	6,8	26,9	264,7
2010	3,8	18,7	68,5	73,7	36,7	12,7	21,1	6,4	16,3	257,9
2011	1,9	25,4	81,3	75,1	49,2	16,4	24,1	7,9	23,0	304,3
2012	1,8	18,8	50,8	60,2	31,0	25,3	10,4	6,4	80,3	285,1

¹Die Kategorien Unbekannt und Autoeinstellplätze sind seit 2008 verfügbar. 2008 wurden die Autoeinstellhallen zu den Autoeinstellplätzen gezählt; nach Abzug der Autoeinstellhallen betrug die Umsatzsumme für die Autoeinstellplätze 7,1 Mio. Fr. ²Zur Kategorie Übrige zählen unter anderem Büros, Läden, Ateliers, Werkstätten und Bastelräume.

10

Tourismus

Beherbergungsbetriebe

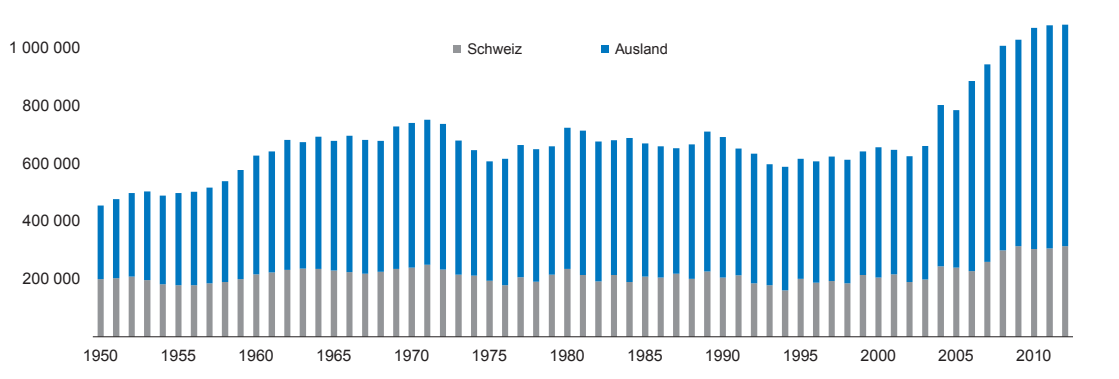


Hotels, Gastbetten und Frequenz seit 1950

Jahr	Hotels ¹	Gastbetten ²	Ankünfte			Logiernächte			Bettenbesetzung in % ³		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen ³	
			Inland ⁴	Ausland	Total	Inland ⁴	Ausland	Total	Inland ⁴	Ausland	Inland ⁴	Ausland
1950	39	2 102	92 843	186 232	279 075	199 173	255 686	454 859	26,0	33,3	2,1	1,4
1960	45	2 702	97 737	275 141	372 878	216 490	411 171	627 661	21,9	41,6	2,2	1,5
1970	51	3 292	98 473	309 545	408 018	239 309	501 765	741 074	19,9	41,8	2,4	1,6
1980	49	4 123	125 932	276 976	402 908	234 830	489 953	724 783	15,6	32,5	1,9	1,8
1990	39	3 836	105 548	267 339	372 887	205 458	486 870	692 328	14,7	34,8	1,9	1,8
2000	42	3 946	111 620	215 429	327 049	204 875	452 386	657 261	14,2	31,3	1,8	2,1
2003	48	4 420	111 915	218 043	329 958	198 527	462 509	661 036	12,3	28,7	1,8	2,1
2004	54	4 638	139 564	259 224	398 788	243 980	559 169	803 149	14,4	32,9	1,7	2,2
2005	52	4 479	127 848	256 054	383 902	239 555	545 833	785 388	14,7	33,4	1,9	2,1
2006	54	4 699	123 570	301 295	424 865	227 512	659 265	886 777	13,3	38,4	1,8	2,2
2007	54	5 012	138 605	321 022	459 627	259 884	684 308	944 192	14,2	37,4	1,9	2,1
2008	62	5 341	162 903	335 059	497 962	298 886	710 027	1 008 913	15,3	36,3	1,8	2,1
2009	64	5 731	180 471	350 998	531 469	314 033	716 309	1 030 342	15,0	34,2	1,7	2,0
2010	66	6 227	179 163	368 990	548 153	303 631	767 450	1 071 081	13,4	33,8	1,7	2,1
2011	65	6 414	183 999	371 607	555 606	306 478	772 825	1 079 303	13,1	33,0	1,7	2,1
2012 ⁵	65	6 478	183 018	370 783	553 801	313 411	768 496	1 081 907	13,2	32,4	1,7	2,1

¹Im Jahresmittel. ²Verfügbare Betten im Jahresmittel. ³Für In- und Auslandgäste zusammen siehe Seite 149, untere Tabelle. ⁴Bis 1994 zählten auch Gäste aus Liechtenstein zu den Inlandgästen. ⁵Ohne Berücksichtigung der 5 660 Übernachtungen von Gästen auf Hotel-Schiffen.

Logiernächte nach Gästeherkunft



Hotels, Gastbetten und Frequenz nach Hotelkategorie 2012

Hotel-kategorie	Hotels ¹	Gastbetten ²	Ankünfte			Logiernächte			Bettenbesetzung in % ³		Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen ³	
			Inland	Ausland	Total	Inland	Ausland	Total	Inland	Ausland	Inland	Ausland
5-Stern	3	844	13 824	55 449	69 273	22 113	129 737	151 850	7,2	42,0	1,60	2,34
4-Stern	12	1 758	51 546	114 523	166 069	79 800	226 550	306 350	12,4	35,2	1,55	1,98
3-Stern	26	2 494	80 857	146 907	227 764	135 780	294 253	430 033	14,9	32,2	1,68	2,00
2-Stern	7	522	21 292	28 041	49 333	37 116	51 129	88 245	19,4	26,8	1,74	1,82
1-Stern	4	548	10 614	18 674	29 288	28 412	44 486	72 898	14,2	22,2	2,68	2,38
Übrige ⁴	13	312	4 885	7 189	12 074	10 190	22 341	32 531	8,9	19,6	2,09	3,11
Total	65	6 478	183 018	370 783	553 801	313 411	768 496	1 081 907	13,2	32,4	1,71	2,07

¹Im Jahresmittel. ²Verfügbare Betten im Jahresmittel. ³Für In- und Auslandgäste zusammen siehe Seite 150. ⁴Keiner Hotelkategorie zugeteilt.

10 Tourismus

Logiernächte in Hotels nach Herkunftsland seit 2003

Herkunftsland	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Schweiz	198 527	243 980	239 555	227 512	259 884	298 886	314 033	303 631	306 478	313 411
Baltische Staaten	504	769	530	1 913	831	1 117	883	1 186	1 068	1 551
Belgien	10 398	12 540	11 254	12 520	13 128	13 015	15 438	17 490	14 917	15 249
Bulgarien	613	912	732	977	1 319	1 493	1 374	1 431	1 826	1 803
Dänemark	3 621	3 969	3 984	5 536	4 702	6 342	5 747	5 251	6 376	7 783
Deutschland	118 169	149 996	145 308	166 711	183 868	183 423	201 941	202 343	195 333	178 209
Finnland	1 788	2 269	2 081	3 597	3 078	3 600	2 337	2 350	2 399	3 588
Frankreich	25 473	29 633	28 794	36 243	39 423	42 805	48 130	48 297	47 407	50 822
Griechenland	2 158	2 765	2 468	4 336	5 608	3 703	3 830	4 459	4 937	3 275
Grossbritannien	53 308	76 685	71 301	81 524	82 790	81 938	78 413	79 124	83 728	81 158
Irland	8 175	5 731	5 002	7 913	7 171	5 488	4 573	3 996	4 507	4 560
Island	280	345	499	464	383	564	374	458	576	426
Italien	37 694	41 024	38 481	41 535	45 503	39 838	41 359	45 183	42 214	41 736
Kroatien	552	580	574	1 112	579	774	778	779	719	2 252
Liechtenstein	441	561	336	585	621	738	557	785	627	721
Luxemburg	1 497	2 814	2 067	2 130	2 212	2 563	2 949	4 127	3 487	2 814
Niederlande	21 899	19 428	18 665	24 609	24 772	30 464	30 835	32 733	29 277	27 068
Norwegen	2 441	2 039	2 162	4 515	2 970	3 133	2 404	4 272	2 723	3 205
Österreich	9 672	12 568	12 702	14 460	16 429	17 222	14 077	15 102	14 210	13 655
Polen	2 278	3 187	2 134	4 043	4 043	5 287	5 135	6 347	7 038	6 939
Portugal	2 336	2 757	2 241	4 742	4 791	6 420	4 441	5 612	4 385	4 138
Rumänien	703	2 491	2 181	2 875	3 248	2 947	2 400	3 414	4 255	3 338
Russland	3 084	4 375	3 934	6 076	6 157	7 466	6 325	8 526	10 310	12 852
Schweden	5 840	5 468	5 500	7 121	6 415	7 747	5 675	6 212	7 312	7 127
Serbien ¹	909	1 099	375	441	404	1 144	1 000	1 050	1 076	932
Slowakische Republik	432	678	761	1 106	1 071	912	1 033	954	989	1 151
Slowenien	545	581	608	1 000	846	925	1 086	1 230	1 138	2 133
Spanien	10 037	13 407	16 321	23 870	23 538	26 850	26 997	24 543	23 998	21 644
Tschechische Republik	1 941	2 581	2 237	2 794	2 975	3 791	3 373	4 225	4 237	3 939
Türkei	2 196	2 814	2 126	3 182	3 357	6 339	4 976	5 410	5 635	6 708
Ukraine	442	861	723	1 086	1 099	1 401	1 252	1 518	1 578	1 966
Ungarn	4 400	3 733	3 946	4 038	4 918	3 752	3 985	4 719	5 264	4 476
Weissrussland	167	296	93	248	447	263	176	180	252	612
Übriges Europa ²	2 441	3 842	4 083	3 782	4 301	2 764	3 873	3 136	2 997	2 936
USA	65 605	72 203	74 604	87 535	84 821	87 268	90 940	103 871	107 913	110 196
Kanada	4 362	5 984	5 319	6 572	6 201	7 157	7 748	8 469	9 667	11 333
Mittelamerika, Karibik	2 557	3 759	4 240	3 853	3 586	4 762	4 178	5 586	4 314	4 634
Argentinien	1 548	1 571	1 449	1 689	1 812	2 146	1 883	2 434	2 092	1 718
Brasilien	7 477	8 645	8 666	10 828	11 396	12 845	12 310	14 069	12 920	12 441
Chile	349	659	370	451	491	453	401	461	574	911
Übriges Südamerika	1 229	1 303	1 323	2 241	1 912	1 696	1 547	2 339	2 116	3 000
Ägypten	658	1 085	816	1 476	1 013	1 215	1 219	1 379	1 462	1 409
Übriges Nordafrika	538	612	983	961	935	1 599	1 872	1 420	2 395	2 426
Südafrika, Republik	1 356	1 920	2 315	1 713	2 604	2 845	1 629	2 233	2 613	1 956
Übriges Afrika	2 212	2 024	1 823	2 093	2 046	3 221	2 831	4 290	4 336	4 222
China, Volksrepublik	2 828	4 393	4 064	5 498	6 776	7 440	6 835	9 143	11 679	12 069
Golf-Staaten	4 923	4 202	4 963	5 120	6 805	7 983	6 122	8 817	8 190	12 935
Hongkong	1 261	2 273	2 769	3 148	3 142	3 438	2 885	2 901	2 685	2 758
Indien	2 812	4 890	5 795	7 207	7 925	7 974	7 511	9 782	12 612	14 735
Indonesien	317	697	683	523	604	438	856	655	1 076	985
Israel	3 481	3 468	4 204	4 247	3 528	4 914	3 780	4 505	6 240	6 176
Japan	10 265	10 817	11 486	15 184	12 996	11 743	10 849	11 400	11 775	12 359
Korea, Republik	1 321	1 230	1 352	2 499	3 104	3 920	2 581	3 291	4 174	4 526
Malaysia	767	1 185	762	1 113	1 331	1 331	1 201	1 771	1 815	1 438
Philippinen	273	300	382	517	631	568	849	545	603	602
Singapur	1 372	2 104	2 471	2 087	2 501	3 243	2 411	3 277	4 111	4 512
Taiwan	683	884	720	1 655	1 071	835	862	1 015	1 349	1 718
Thailand	824	1 033	961	1 865	1 594	1 571	1 491	1 439	1 701	1 517
Übriges Asien	3 134	3 764	3 544	5 505	4 759	4 763	4 773	6 231	5 658	5 919
Australien, Ozeanien	3 923	5 366	5 566	6 601	7 727	8 431	9 019	9 685	11 960	11 235
Ganzes Ausland	462 509	559 169	545 833	659 265	684 308	710 027	716 309	767 450	772 825	768 496
Total Logiernächte	661 036	803 149	785 388	886 777	944 192	1 008 913	1 030 342	1 071 081	1 079 303	1 081 907

¹Bis 2009 einschliesslich Montenegro. ²Seit 2010 einschliesslich Montenegro.

Ankünfte und Logiernächte in Hotels nach Monat seit 2007

Monat	Ankünfte						Logiernächte					
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Inlandgäste												
Januar	11 278	10 986	10 041	13 564	12 797	15 674	24 814	20 297	16 766	27 264	19 020	30 941
Februar	9 150	13 935	10 242	12 883	11 368	14 931	17 088	27 619	19 361	24 132	19 688	27 135
März	9 543	12 995	12 510	11 433	13 474	12 162	19 916	25 087	30 642	25 925	31 347	27 442
April	9 258	11 474	12 231	14 168	13 354	13 412	23 260	27 540	21 218	22 288	21 675	23 710
Mai	11 494	13 715	14 731	17 171	14 701	15 035	19 729	22 721	23 104	26 247	23 159	25 223
Juni	11 020	12 816	14 189	12 511	14 959	13 601	18 769	24 922	24 308	21 626	24 982	24 074
Juli	10 782	13 221	17 993	14 858	18 184	18 483	18 515	22 004	28 476	23 601	29 708	29 007
August	10 894	13 897	18 357	12 514	14 179	12 437	21 328	25 193	31 428	21 492	23 693	20 486
September	12 729	12 488	18 392	15 244	16 335	13 620	23 383	22 707	31 599	24 667	26 514	21 299
Oktober	13 191	15 581	16 067	17 399	15 984	17 382	23 575	26 386	27 212	28 604	25 917	27 978
November	17 444	17 969	20 987	20 416	21 647	19 083	30 852	31 431	37 601	32 888	36 461	31 808
Dezember	11 822	13 826	14 731	16 997	17 017	17 198	18 655	22 979	22 318	24 897	24 314	24 308
Auslandgäste												
Januar	20 597	22 565	21 410	23 069	24 781	23 567	45 001	48 179	43 504	47 643	49 703	47 558
Februar	21 789	23 779	24 363	26 679	25 875	26 514	46 748	49 123	49 040	57 173	53 269	58 646
März	26 250	27 568	26 767	28 661	29 550	30 013	60 705	60 366	70 048	73 521	77 541	74 305
April	23 432	25 408	26 304	27 396	28 708	27 633	60 343	64 962	52 293	55 841	57 476	57 690
Mai	26 800	29 834	28 738	30 557	33 859	34 242	54 186	60 032	54 138	60 957	69 698	66 917
Juni	32 535	31 986	33 915	35 783	37 153	36 038	70 482	68 190	71 857	80 011	79 020	80 644
Juli	29 074	29 835	33 081	34 320	34 395	32 958	56 792	62 431	65 171	68 771	69 580	66 594
August	29 045	32 540	34 963	35 438	32 918	33 188	57 406	64 424	64 202	67 143	63 063	61 959
September	29 885	30 569	33 683	36 521	34 920	35 187	61 419	65 364	68 660	72 645	68 814	72 910
Oktober	30 406	30 642	31 003	32 188	31 348	32 900	64 859	64 908	64 368	67 201	67 714	68 037
November	26 028	26 457	30 808	30 581	30 675	30 257	55 239	54 148	63 317	61 342	63 624	59 974
Dezember	25 181	23 876	25 963	27 802	27 425	28 286	51 128	47 900	49 711	55 202	53 323	53 262
Alle Gäste												
Januar	31 875	33 551	31 451	36 633	37 578	39 241	69 815	68 476	60 270	74 907	68 723	78 499
Februar	30 939	37 714	34 605	39 562	37 243	41 445	63 836	76 742	68 401	81 305	72 957	85 781
März	35 793	40 563	39 277	40 094	43 024	42 175	80 621	85 453	100 690	99 446	108 888	101 747
April	32 690	36 882	38 535	41 564	42 062	41 045	83 603	92 502	73 511	78 129	79 151	81 400
Mai	38 294	43 549	43 469	47 728	48 560	49 277	73 915	82 753	77 242	87 204	92 857	92 140
Juni	43 555	44 802	48 104	48 294	52 112	49 639	89 251	93 112	96 165	101 637	104 002	104 718
Juli	39 856	43 056	51 074	49 178	52 579	51 441	75 307	84 435	93 647	92 372	99 288	95 601
August	39 939	46 437	53 320	47 952	47 097	45 625	78 734	89 617	95 630	88 635	86 756	82 445
September	42 614	43 057	52 075	51 765	51 255	48 807	84 802	88 071	100 259	97 312	95 328	94 209
Oktober	43 597	46 223	47 070	49 587	47 332	50 282	88 434	91 294	91 580	95 805	93 631	96 015
November	43 472	44 426	51 795	50 997	52 322	49 340	86 091	85 579	100 918	94 230	100 085	91 782
Dezember	37 003	37 702	40 694	44 799	44 442	45 484	69 783	70 879	72 029	80 099	77 637	77 570

Bettenbesetzung und mittlere Aufenthaltsdauer in Hotels nach Monat seit 2006

Monat	Bettenbesetzung in %						Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Januar	45,1	47,7	42,6	36,4	39,3	35,5	39,1	2,19	2,04	1,92	2,04	1,83	2,00	2,00
Februar	46,0	47,6	50,2	45,4	46,8	22,5	45,2	2,06	2,03	1,98	2,06	1,96	2,07	2,07
März	58,0	54,2	52,5	58,6	51,6	44,5	50,0	2,25	2,11	2,56	2,48	2,53	2,41	2,41
April	51,2	57,1	57,4	44,5	42,0	29,8	41,5	2,56	2,51	1,91	1,88	1,88	1,98	1,98
Mai	51,9	50,0	49,7	44,7	45,2	18,3	45,5	1,93	1,90	1,78	1,83	1,91	1,87	1,87
Juni	62,3	57,0	58,0	54,9	53,9	37,8	53,5	2,05	2,08	2,00	2,10	2,00	2,11	2,11
Juli	46,8	47,9	53,4	54,2	48,1	34,2	48,8	1,89	1,96	1,83	1,88	1,89	1,86	1,86
August	52,4	48,5	54,5	54,1	45,4	48,4	40,8	1,97	1,93	1,79	1,85	1,84	1,81	1,81
September	53,2	54,2	53,2	56,5	51,3	39,6	47,9	1,99	2,05	1,93	1,88	1,86	1,93	1,93
Oktober	54,2	54,1	53,1	47,6	49,0	34,3	47,0	2,03	1,98	1,95	1,93	1,98	1,91	1,91
November	52,6	54,9	51,5	54,1	49,5	25,7	47,9	1,98	1,93	1,95	1,85	1,91	1,86	1,86
Dezember	45,8	45,5	43,3	39,0	43,2	37,5	40,4	1,89	1,88	1,77	1,79	1,75	1,71	1,71
Ganzes Jahr	51,7	51,6	51,6	49,3	47,1	46,1	45,6	2,09	2,05	2,03	1,94	1,95	1,94	1,95

10 Tourismus

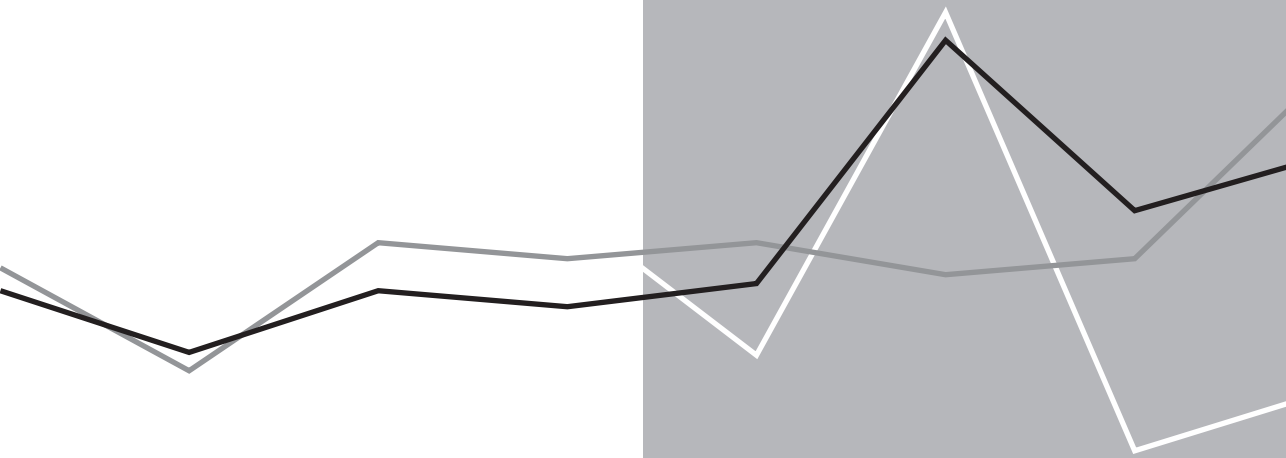
Hotelfrequenz nach Hotelkategorie und Monat 2012

Monat	Hotelkategorie						Hotelkategorie					
	5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-Stern	1-Stern	Übrige	5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-Stern	1-Stern	Übrige
	Ankünfte						Bettenbesetzung in %					
Januar	5 447	11 315	16 178	3 398	721	2 182	48,6	39,6	38,6	46,6	27,1	27,0
Februar	4 959	12 228	17 510	3 526	669	2 553	50,1	45,0	46,6	51,6	36,6	32,8
März	5 693	12 632	17 031	3 368	874	2 577	55,9	51,9	50,9	53,8	36,2	36,9
April	4 697	12 107	17 241	3 821	2 775	404	42,8	41,8	42,9	46,3	36,4	21,2
Mai	6 238	15 182	20 119	4 225	3 026	487	47,4	49,0	45,6	45,3	40,9	23,8
Juni	6 305	15 141	19 661	4 188	3 643	701	57,9	57,0	54,2	51,8	42,9	34,5
Juli	6 288	15 269	21 452	4 765	3 209	458	53,3	46,4	53,1	53,2	35,6	23,6
August	5 055	13 343	19 381	4 562	2 703	581	39,0	41,2	44,9	39,1	32,7	26,9
September	5 723	14 919	20 312	4 096	3 264	493	48,8	52,8	49,6	43,3	37,9	26,5
Oktober	6 165	15 241	20 368	4 515	3 319	674	51,7	49,7	48,4	44,2	37,8	26,0
November	6 286	14 926	20 312	4 385	2 812	619	49,5	53,5	49,2	45,4	36,6	24,9
Dezember	6 417	13 766	18 199	4 484	2 273	345	45,0	43,9	41,1	38,6	30,4	16,0
Ganzes Jahr	69 273	166 069	227 764	49 333	29 288	12 074	49,2	47,6	47,1	46,2	36,3	28,5
	Logiernächte						Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen					
Januar	12 721	21 478	30 584	6 099	2 583	5 034	2,34	1,90	1,89	1,79	3,58	2,31
Februar	12 265	23 227	35 008	6 317	3 257	5 707	2,47	1,90	2,00	1,79	4,87	2,24
März	14 616	28 638	40 808	7 043	3 449	7 193	2,57	2,27	2,40	2,09	3,95	2,79
April	10 847	22 327	31 903	7 889	6 979	1 455	2,31	1,84	1,85	2,06	2,51	3,60
Mai	12 403	27 049	34 948	8 004	8 111	1 625	1,99	1,78	1,74	1,89	2,68	3,34
Juni	14 671	30 426	40 582	8 521	8 232	2 286	2,33	2,01	2,06	2,03	2,26	3,26
Juli	13 943	25 604	40 744	7 634	6 478	1 198	2,22	1,68	1,90	1,60	2,02	2,62
August	10 193	22 711	34 321	6 884	6 476	1 860	2,02	1,70	1,77	1,51	2,40	3,20
September	12 351	28 153	37 270	7 399	7 259	1 777	2,16	1,89	1,83	1,81	2,22	3,60
Oktober	13 536	27 734	37 631	7 808	7 493	1 813	2,20	1,82	1,85	1,73	2,26	2,69
November	12 534	25 803	36 959	7 808	7 012	1 666	1,99	1,73	1,82	1,78	2,49	2,69
Dezember	11 770	23 200	29 275	6 839	5 569	917	1,83	1,69	1,61	1,53	2,45	2,66
Ganzes Jahr	151 850	306 350	430 033	88 245	72 898	32 531	2,19	1,84	1,89	1,79	2,49	2,69

11

Verkehr

Motorfahrzeuge
Öffentlicher Verkehr
Luftverkehr, Rheinhafen
Zu- und Wegpendler
Strassenverkehrsunfälle
Strassenrechnung

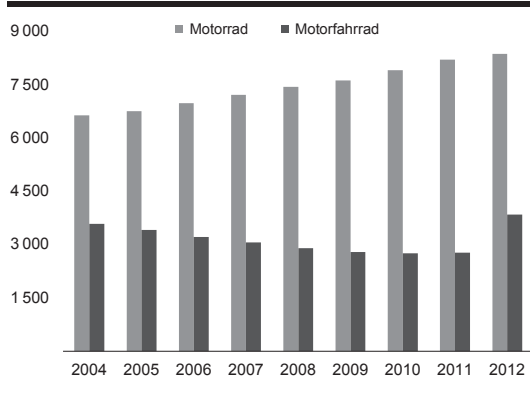


Motorfahrzeugbestand seit 1960¹

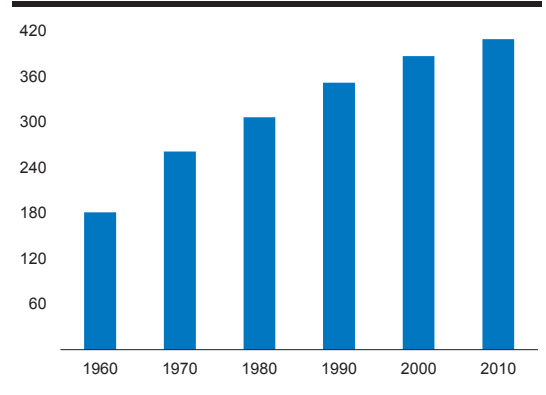
Fahrzeugart	1960	1970	1980	1990	2000	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Fahrzeugbestand											
Motorwagen	28 687	57 710	61 248	65 190	66 118	68 737	68 530	68 243	68 727	69 334	70 415
Personenwagen	24 873	52 892	56 103	58 949	59 819	61 315	61 027	60 842	61 285	61 641	62 685
Liefervagen ²	1 830	989	2 654	4 054	4 389	4 982	5 044	5 036	5 041	5 240	5 472
Lastwagen ³	1 546	2 768	1 166	949	742	690	711	648	650	659	657
Sattelschlepper	...	...	213	215	230	241	255	226	231	236	230
Car, Autobus, Kleinbus	65	142	212	156	192	177	172	174	177	173	289
Übrige ⁴	...	...	900	867	746	1 332	1 321	1 317	1 343	1 385	1 082
Motorräder	12 202	3 726	2 861	4 437	7 312	9 051	9 165	9 280	9 396	9 493	9 581
Kleinmotorrad	7 149	1 501	625	413	1 419	1 696	1 588	1 517	1 334	1 105	1 009
Motorrad	1 475	720	2 203	3 964	5 820	7 211	7 438	7 618	7 907	8 202	8 366
Übrige ⁵	3 578	1 505	33	60	73	144	139	145	155	186	206
Alle Motorfahrzeuge	40 889	61 436	64 109	69 627	73 430	77 788	77 695	77 523	78 123	78 827	79 996
Anhänger	...	...	3 952	4 119	3 742	3 933	3 970	3 964	3 762	3 608	3 543
Motorfahrrad	...	17 990	18 306	10 536	4 870	3 062	2 902	2 791	2 755	2 771	3 847
Fahrzeuge auf 1000 Einwohner der mittleren Wohnbevölkerung											
Alle Motorfahrzeuge	181,3	261,5	306,7	352,3	387,5	413,0	410,9	406,6	407,0	410,2	414,7
davon Personenwagen	110,3	225,1	268,4	298,3	315,7	325,6	322,8	319,1	319,3	320,8	325,0
davon Motorräder	54,1	15,9	13,7	22,5	38,6	48,1	48,5	48,7	49,0	49,4	49,7
Motorfahrrad	...	76,6	87,6	53,3	25,7	16,3	15,3	14,6	14,4	14,4	19,9

¹Verkehrsberechtigte Fahrzeuge nach dem Bestand der Motorfahrzeugkontrolle des Kantons Basel-Stadt vom 30. September (Motorfahrräder vom 31. Dezember). Ohne Trolleybusse und bis 2002 ohne Fahrzeuge des Bundes (diese Kategorie ist seit 2003 aufgehoben). Seit 2004 geringfügige Anpassungen bei der Kategorisierung von Motorfahrzeugen. ²Bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht. ³Über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht. ⁴Landwirtschaftliches Fahrzeug, Motorkarren, Traktor, Arbeitsmaschine, Arbeitskarren, Ausnahme-Fahrzeug, Schwere Motorwagen, Gelenkbus sowie Händlerschilder. ⁵Händlerschilder, Seitenwagen, Dreirad.

Motorrad- und Motorfahrradbestand



Motorfahrzeuge auf 1000 Einwohner



11 Verkehr

Verkehrszählung von Motorfahrzeugen nach automat. Zählstelle und Wochentag seit 2005¹

Jahr	A2/A5 - Grenzbrücke CH/D			A2 - Anschluss Wiese ²			A3 - Anschluss Wiese ²			A2 - Schwarzwaldbücke		
	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag
Tagesmittel in 1000 nach Jahren³												
2005	33,7	30,8	24,3	...	...	...	...	...	...	77,5	69,2	53,1
2006	31,7	29,3	22,5	...	...	...	...	...	...	71,1	64,2	48,5
2007	24,2	23,9	18,4	...	...	...	...	...	...	72,8	63,8	49,9
2008	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2009	29,7	28,9	24,2	48,5	42,7	31,7	53,4	38,4	31,8	85,5	75,4	60,1
2010	30,2	29,4	23,7	48,3	45,5	31,3	59,4	43,7	35,0	86,0	78,7	60,3
2011	31,2	30,7	24,4	49,8	47,5	32,4	62,5	46,8	38,3	88,3	81,6	63,4
2012	31,4	30,4	23,0	49,4	47,2	30,9	61,6	47,6	37,8	88,5	82,1	61,9
Tagesmittel in 1000 nach Monat 2012												
Januar	27,8	27,2	18,3	45,0	44,9	25,3	60,1	44,3	33,5	82,7	77,7	52,7
Februar	26,9	27,1	17,2	44,4	44,1	24,3	59,1	46,9	34,0	81,0	77,9	51,4
März	30,6	32,8	21,5	49,1	48,9	29,1	62,5	50,3	38,1	88,4	84,6	59,4
April	32,8	30,1	24,4	50,9	46,5	31,7	62,1	46,9	38,4	90,4	80,7	63,8
Mai	31,9	30,0	26,2	49,9	47,1	34,1	60,8	46,5	39,7	88,7	79,8	65,5
Juni	32,9	31,0	24,8	50,7	47,6	32,8	64,6	48,1	39,0	91,8	82,8	64,7
Juli	36,2	39,0	29,6	52,1	53,3	35,8	64,2	52,6	42,5	94,5	94,9	72,8
August	35,3	39,0	30,9	52,5	54,2	39,3	62,2	52,6	43,7	92,6	93,2	73,9
September	32,8	29,5	23,6	51,0	46,6	32,7	62,6	46,3	37,7	90,7	81,2	63,7
Oktober	32,8	29,5	23,6	51,0	46,6	32,7	62,6	46,3	37,7	90,7	81,2	63,7
November	29,3	23,2	18,2	49,0	41,8	26,9	60,0	44,1	35,7	87,2	74,1	57,5
Dezember	28,0	26,6	17,7	46,9	44,6	26,2	57,8	45,9	33,7	83,2	77,5	53,5

¹Verkehr in beiden Richtungen. ²Neue Messstelle; in Betrieb seit 1. Januar 2009. ³Das Jahresmittel wird nur ausgewiesen, wenn es auf 10 oder mehr Monatswerten basiert. Fortsetzung siehe untere Tabelle.

Verkehrszählung von Motorfahrzeugen nach aut. Zählstelle u. Wochentag seit 2005¹ (Forts.)

Jahr	Schwarzwaldbücke - Lokal			A2 - Gellert Nord			A2 - Gellert Süd			A3/A35 - Grenze CH/F		
	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag	Montag-Freitag	Sams-tag	Sonn-tag
Tagesmittel in 1000 nach Jahren³												
2005	42,3	30,9	22,4	90,8	79,1	60,2	29,7	25,5	19,6	20,6	14,8	11,9
2006	42,3	31,0	21,8	80,3	71,2	54,0	24,7	21,0	16,4	20,1	14,8	11,6
2007	43,2	31,5	22,4	80,9	71,0	55,4	22,5	18,2	14,6	28,4	19,8	15,5
2008	...	...	...	...	...	...	...	...	...	25,1	18,2	14,6
2009	44,8	33,0	23,2	108,6	92,6	72,8	28,0	24,5	18,3	45,6	33,3	27,9
2010	46,1	32,9	23,0	110,1	96,5	73,2	27,2	23,2	17,6	50,0	36,9	30,0
2011	45,8	33,6	23,5	112,2	99,5	76,6	27,7	23,5	18,4	52,1	39,3	32,6
2012	44,6	33,1	22,3	110,6	98,9	73,8	27,9	23,3	18,0	50,5	39,5	31,9
Tagesmittel in 1000 nach Monat 2012												
Januar	43,4	32,3	20,2	104,0	94,4	63,7	26,5	22,8	16,2	50,1	36,8	28,1
Februar	42,5	32,1	21,4	102,2	92,7	62,8	26,5	21,6	16,1	49,0	39,6	28,6
März	45,6	34,9	22,9	111,4	101,8	71,7	28,7	24,1	18,9	52,0	42,6	32,2
April	45,4	33,6	21,8	112,8	97,2	75,4	28,2	22,2	17,1	51,0	39,2	32,8
Mai	44,5	33,7	23,2	110,8	96,7	78,0	28,4	24,2	18,5	49,7	38,6	33,8
Juni	46,7	34,0	23,6	115,2	100,1	77,5	28,9	23,3	18,3	52,8	40,1	33,0
Juli	41,6	29,5	20,0	114,8	109,6	83,2	25,9	21,0	16,4	52,6	44,0	36,1
August	44,1	32,5	24,3	114,5	110,0	86,7	27,7	22,5	17,5	51,3	44,9	37,7
September	44,7	32,5	23,1	113,1	97,9	76,1	28,4	23,9	19,0	50,6	37,7	31,5
Oktober	44,7	32,5	23,1	113,1	97,9	76,1	28,4	23,9	19,0	50,6	37,7	31,5
November	47,9	36,9	23,2	110,9	94,9	70,1	29,8	26,5	20,6	49,1	35,0	29,2
Dezember	44,0	33,1	20,7	104,7	93,3	64,7	27,6	24,1	18,4	46,9	37,7	27,9

Fussnoten siehe obere Tabelle.

Verkehrsleistungen der Basler Verkehrs-Betriebe seit 2003

Jahresende	Linienlänge in Kilometer				Betriebslänge in Kilometer				Wagenbestand			Wagen-kilometer in 1000	Personen-kilometer in 1000
	Tram	Trolley-bus	Auto-bus	Total	Tram	Trolley-bus	Auto-bus	Total	Tram	Trolley-bus	Auto-bus		
2003	73,7	9,8	80,1	163,6	49,2	9,7	63,4	122,3	209	12	71	16 390	251 510
2004	65,9	4,9	82,5	153,3	49,2	4,9	61,8	115,9	212	8	71	17 241	250 983
2005	65,9	4,9	90,8	161,6	49,2	4,9	69,6	123,7	212	8	72	16 299	254 740
2006	62,5	4,9	96,1	163,5	49,2	4,9	69,4	123,5	208	8	72	16 172	260 769
2007	62,4	4,9	86,3	153,6	49,2	4,9	69,4	123,5	207	7	74	16 301	260 409
2008	62,2	-	101,7	163,9	...	...	...	...	201	-	89	16 904	265 400
2009	65,7	-	101,4	167,1	...	...	...	...	196	-	91	16 570	264 880
2010	65,7	-	107,1	172,8	...	...	...	...	196	-	98	16 793	276 970
2011	65,7	-	107,0	172,7	...	...	...	...	190	-	98	17 010	284 660
2012	65,7	-	114,4	180,1	...	...	...	...	190	-	98	17 270	286 270

Betriebsrechnung der Basler Verkehrs-Betriebe seit 2003

Jahr	Ertrag in 1000 Franken					Aufwand in 1000 Franken		
	Betriebs-ertrag	davon aus Personen-verkehr	Abgel-tungen ¹	Beitrag U-Abo ²	Total	Betriebs-aufwand	Abschreibungen, Kapitalkosten, Investitionen	Total
2003	105 553,0	76 725,5	18 609,0	23 544,5	147 706,5	146 227,4	36 321,4	182 548,8
2004	103 424,2	77 130,4	18 558,0	23 641,1	145 623,3	151 208,8	35 476,9	186 685,7
2005	107 681,0	80 057,8	18 448,6	23 625,6	149 755,2	159 264,1	34 651,2	193 915,3
2006	160 132,9	81 016,3	4 460,5	23 952,4	188 545,8	164 330,8	23 762,2	188 093,0
2007	160 367,1	83 870,8	4 182,2	24 051,0	188 600,3	163 698,4	24 134,3	187 832,7
2008	181 717,3	83 880,8	4 285,9	24 041,3	210 044,5	184 382,8	24 765,4	209 148,2
2009	176 536,5	84 000,0	5 516,0	23 922,0	205 974,5	178 819,5	26 266,8	205 086,3
2010	187 181,9	90 087,8	6 589,3	24 187,6	217 958,8	189 580,9	27 475,0	217 055,9
2011	188 655,5	93 307,8	6 923,1	24 727,2	220 305,7	191 783,8	27 628,0	219 411,8
2012	196 067,0	92 994,8	6 626,5	24 459,7	227 153,2	197 984,4	28 498,2	226 482,6

¹Abgeltungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen (Betagten-, Invaliden- und sozialrabattierte Abonnemente, Berufs- und Schülerverkehr, Verkehrsbehinderung) sowie für die basellandschaftlichen Strecken. ²Beitrag für Umweltschutz-Abonnemente.

Ertrag aus dem Personenverkehr u. Betriebsaufwand der Basler Verkehrs-Betriebe seit 2003

Jahr	Ertrag aus dem Personenverkehr in 1000 Franken				Betriebsaufwand in 1000 Franken				
	Einzel-billette	Mehrfahrten- und Tages-karten	Abonne-mente ¹	Total	Ver-waltung	Betrieb	Bahn-unterhalt	Wagen-unterhalt	Total
2003	23 716,7	7 660,3	45 348,5	76 725,5	19 872,9	74 108,5	13 860,8	38 385,2	146 227,4
2004	24 604,0	7 980,3	44 546,1	77 130,4	23 687,1	74 874,9	17 386,9	35 259,9	151 208,8
2005	25 604,1	7 619,4	46 834,3	80 057,8	31 486,4	70 890,6	19 840,7	37 046,4	159 264,1
2006	27 178,6	7 158,1	46 679,6	81 016,3	29 768,8	71 186,6	21 915,3	41 460,1	164 330,8
2007	27 240,6	7 208,5	48 768,4	83 217,5	24 303,0	75 307,7	23 025,3	41 062,4	163 698,4
2008	27 975,0	6 013,1	51 727,5	85 715,6	26 389,0	77 709,8	40 989,6	42 698,3	187 786,7
2009	26 758,5	6 674,6	55 061,9	88 495,0	26 876,2	78 360,4	30 550,8	43 032,1	178 819,5
2010	26 700,0	7 958,1	55 146,7	89 804,8	28 301,1	82 658,4	33 300,2	45 321,2	189 580,9
2011	26 770,7	8 455,9	55 402,4	90 629,0	28 668,9	81 796,5	38 579,4	42 739,0	191 783,8
2012	27 253,1	9 602,4	54 691,9	91 547,4	33 118,1	82 371,1	39 256,4	43 239,2	197 984,8

¹Ohne Abgeltungen für Betagten-, Invaliden- und sozialrabattierte Abonnemente sowie ohne Beitrag für Umweltschutz-Abonnemente.

11 Verkehr**Tarifverbund Nordwestschweiz – Verkaufte Umweltschutz-Abonnemente seit 2004**

Monat	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Januar	164 045	166 089	169 546	172 056	169 907	167 804	172 063	175 199	185 546
Februar	163 188	164 080	169 239	172 295	171 771	175 209	174 889	178 795	179 167
März	163 538	167 027	169 786	171 595	168 470	172 068	175 840	177 976	178 044
April	160 766	164 544	165 231	169 320	170 951	169 878	173 787	179 057	178 633
Mai	159 572	160 648	166 023	167 378	169 715	173 289	171 747	174 271	174 786
Juni	162 400	163 542	166 949	167 834	167 125	168 149	169 712	172 640	176 039
Juli	145 949	146 812	149 846	157 412	155 044	159 691	158 050	160 626	160 777
August	157 234	158 932	159 744	164 591	165 069	167 997	173 841	170 390	171 800
September	162 521	163 149	169 582	170 270	170 040	172 045	174 376	183 912	176 714
Oktober	165 126	165 512	168 501	171 144	178 582	176 238	180 571	183 390	182 416
November	170 520	171 340	176 401	180 373	178 139	179 931	184 550	184 710	189 611
Dezember	170 979	173 920	177 652	173 704	183 464	183 535	192 866	185 241	185 967
Zusammen	1 945 838	1 965 595	2 008 500	2 037 972	2 048 277	2 065 834	2 102 292	2 126 207	2 139 500

Tarifverbund Nordwestschweiz – Im Monatsmittel verkaufte U-Abonnemente seit 2010¹

Gemeinde	2010	2011	2012	Gemeinde (Fortsetzung)	2010	2011	2012	Gemeinde (Schluss)	2010	2011	2012
Aesch	2 935	2 723	2 727	Duggingen	357	346	330	Muttenz	4 986	5 077	5 099
Allschwil	6 177	6 356	6 386	Ettingen	1 395	1 409	1 433	Oberwil	2 830	2 971	3 052
Arllesheim	2 601	2 651	2 662	Gempfen	177	190	188	Pfeffingen	483	470	458
Augst	212	208	204	Giebenach	165	938	155	Pratteln	4 257	4 307	4 304
Basel	64 392	64 690	66 549	Grellingen	524	537	539	Reinach	5 819	5 925	5 938
Bättwil	418	409	397	Himmelried	211	213	215	Rheinfelden	2 993	3 106	3 095
Bettingen	337	324	240	Hochwald	230	238	247	Riehen	6 969	7 032	5 824
Biel-Benken	639	611	605	Hofstetten-Flüh	744	755	455	Rodersdorf	433	431	428
Binningen	4 766	4 835	4 912	Kaiseraugst	1 336	1 368	1 381	Schönenbuch	383	372	368
Birsfelden	3 372	3 414	3 421	Magden	614	633	661	Therwil	2 608	2 661	2 736
Bottmingen	1 727	1 743	1 720	Möhlin	2 050	2 105	2 131	Witterswil	513	517	521
Dornach	1 362	1 359	1 381	Münchenstein	3 755	3 785	3 795	Zeiningen	429	416	406

¹In den Agglomerationsgemeinden von Basel (gemäss Definition von 1990) verkaufte Umweltschutz-Abonnemente des Tarifverbundes Nordwestschweiz.

Baselland-Transport (Schienenverkehr) seit 2008

Jahr	Streckenlänge in km	Personenfahrzeuge ¹	Wagenkilometer in 1000 ²	Beförderte Personen in 1000	Ertrag in 1000 Fr.	davon Beitrag U-Abo	Aufwand in 1000 Fr.	Abgeltung in 1000 Fr.	Saldo in 1000 Fr.
Linie 10 (Rodgersdorf-Birsigtal-Basel-Birseck-Dornach)									
2008	25,9	102	3 413	15 360	27 320,6	3 908,7	32 847,9	7 345,5	1 818,2
2009	25,9	102	3 262	15 640	26 519,3	3 864,3	32 348,3	6 471,6	642,6
2010	25,9	104	3 146	15 577	26 212,1	3 787,8	32 661,0	6 836,7	387,8
2011	26,0	105	1 750	15 986	26 231,5	3 889,1	33 823,2	7 550,3	-41,4
2012	26,0	98	2 165	17 143	27 031,5	4 119,9	37 350,7	11 046,7	727,5
Linie 11 (Aesch-St. Louis Grenze)									
2008	14,4	102	2 706	19 955	22 580,9	4 312,0	25 850,9	2 013,7	-1 256,3
2009	14,4	102	2 547	20 189	22 025,6	4 274,7	22 502,6	1 505,1	1 028,1
2010	14,4	104	2 592	20 647	21 774,4	4 271,5	22 862,0	1 395,4	307,8
2011	14,2	105	1 450	20 942	23 177,4	4 339,1	24 186,5	1 213,5	204,4
2012	14,2	98	1 460	21 193	22 785,1	4 335,9	24 110,4	1 158,7	-166,6
Linie 17 (Ettingen-Basel als Einsatzlinie)									
2008	12,3	102	399	2 121	3 691,5	468,6	3 499,3	-40,6	151,6
2009	12,3	102	389	2 175	3 421,7	462,0	3 284,3	155,5	292,9
2010	12,3	104	396	2 165	2 914,2	450,5	2 864,8	-5,9	43,5
2011	12,2	105	205	2 040	2 530,1	432,3	2 401,5	-345,3	-216,7
2012	12,2	98	269	2 520	2 884,7	511,9	3 031,7	127,4	-19,6

¹Linien 10, 11 und 17 zusammen. ²Seit 2011 Kurskilometer.

Kommerzieller Luftverkehr auf dem EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg seit 2008

Jahr	Flugzeug- bewegungen ¹	Lokalverkehr ³		Direkter Transit ⁴	Passagiere ²		Güterverkehr in Tonnen		
		Lokalverkehr ³	Direkter Transit ⁴		Zusammen	Lokalfracht ⁵	Lokalpost ⁶	Zusammen	
Linienverkehr									
2008	49 600	3 813 878	2 206	3 816 084	18 242	32	18 274		
2009	46 045	3 492 856	7 787	3 500 643	12 426	55	12 481		
2010	50 262	3 783 146	6 365	3 789 511	42 201	84	42 285		
2011	58 612	4 723 819	3 809	4 727 628	40 310	5	40 315		
2012	57 680	4 984 731	2 498	4 987 229	37 498	6	37 504		
Bedarfsverkehr⁵									
2008	12 510	427 182	14 299	441 481	20 480	32	20 512		
2009	10 199	331 119	18 616	349 735	18 707	34	18 741		
2010	7 791	308 482	27 493	335 975	1 335	34	1 369		
2011	7 589	301 199	19 601	320 800	986	35	1 021		
2012 ⁶	8 231	342 391	19 877	362 268	1 632	29	1 661		
Gesamtverkehr									
2008	62 110	4 241 060	16 505	4 257 565	38 722	64	38 786		
2009	56 244	3 823 975	26 403	3 850 378	31 133	89	31 222		
2010	58 053	4 091 628	33 858	4 125 486	43 536	118	43 654		
2011	66 201	5 025 018	23 410	5 048 428	41 296	40	41 336		
2012 ⁶	65 911	5 327 122	22 375	5 349 497	39 130	35	39 165		
Anteil airberlin am Gesamtverkehr									
2008	1 278	176 784	–	176 784	2	–	2		
2009	1 219	171 108	318	171 426	1	–	1		
2010	1 682	233 462	–	233 462	6	–	6		
2011	3 037	370 620	122	370 742	10	–	10		
2012	2 046	270 949	626	271 575	12	–	12		
Anteil Air France am Gesamtverkehr									
2008	8 710	492 067	238	492 305	82	–	82		
2009	8 698	458 580	83	458 663	68	–	68		
2010	8 530	470 659	796	471 455	73	–	73		
2011	8 873	482 908	270	483 178	57	–	57		
2012	6 921	350 949	37	350 986	37	–	37		
Anteil easyJet am Gesamtverkehr									
2008	13 574	1 688 385	151	1 688 536	–	–	–		
2009	11 944	1 537 344	492	1 537 836	–	–	–		
2010	14 073	1 804 590	225	1 804 815	–	–	–		
2011	17 412	2 304 998	231	2 305 229	–	–	–		
2012	19 557	2 715 858	479	2 716 337	–	–	–		
Anteil Lufthansa am Gesamtverkehr									
2008	7 210	249 692	–	249 692	115	–	115		
2009	6 976	231 296	–	231 296	118	–	118		
2010	7 286	260 535	–	260 535	36	–	36		
2011	8 614	307 765	–	307 765	20	–	20		
2012	8 205	304 389	–	304 389	35	–	35		
Anteil Swiss am Gesamtverkehr									
2008	6 233	353 173	175	353 348	160	32	192		
2009	6 013	327 516	1 231	328 747	141	56	197		
2010	5 819	303 654	41	303 695	88	84	172		
2011	5 996	324 243	98	324 341	26	4	30		
2012	4 854	284 961	–	284 961	9	6	15		
Anteil TUIfly am Gesamtverkehr									
2008	1 663	259 661	2 024	261 685	1	–	1		
2009	1 315	204 665	2 923	207 588	–	–	–		
2010	856	137 362	2 148	139 510	–	–	–		
2011	690	115 325	706	116 031	–	–	–		
2012	1 046	156 733	7 328	164 061	13	–	13		

¹Landungen und Starts zusammen; einschliesslich Rundflüge. ²Einschliesslich Rundflüge. ³Ankünfte und Abflüge einschliesslich Flugzeugwechsel. ⁴Nur einmal gezählt. ⁵Einschliesslich wetterbedingter Ausweichverkehr der Linienflüge anderer Flughäfen. ⁶Ohne 21 441 nichtkommerzielle Flugzeugbewegungen: 14 485 von Privatflügen, 428 von Militärfügen sowie 6 528 von Schulungs- und Leerflügen der Luftverkehrsgesellschaften.

11 Verkehr**Umschlag in Tonnen in den Rheinhäfen beider Basel nach Monat seit 2004¹**

Monat	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Januar	555 164	604 102	495 615	625 276	577 651	534 440	509 891	374 141	573 956
Februar	688 093	610 540	460 933	534 177	542 289	538 727	411 553	424 271	545 199
März	598 028	722 881	598 497	516 591	549 391	653 077	474 823	570 189	714 210
April	669 338	662 282	567 638	587 691	594 053	553 348	499 470	464 916	572 852
Mai	610 284	614 898	633 899	654 856	560 784	586 986	635 475	409 810	685 128
Juni	663 540	719 743	591 804	635 886	584 653	572 393	550 276	506 613	611 576
Juli	674 507	665 583	591 161	632 820	652 852	624 627	591 455	577 769	688 676
August	594 633	571 470	527 505	585 195	647 104	531 423	564 429	569 293	513 338
September	582 995	645 619	587 211	555 507	608 072	448 724	508 074	494 574	531 138
Oktober	552 103	615 888	643 875	650 611	617 829	430 349	598 033	489 329	591 208
November	612 184	429 691	518 943	549 865	623 972	504 285	632 054	316 485	603 526
Dezember	444 760	398 165	532 646	579 755	653 612	465 309	542 743	480 598	579 741
Zusammen	7 245 629	7 260 862	6 749 727	7 108 230	7 212 262	6 443 688	6 518 276	5 677 988	7 210 548

¹Ohne internen Verkehr zwischen den Häfen von Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Umschlag in Tonnen nach Warengattung seit 2004

Warengattung	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Zufuhr									
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	333 468	205 852	283 573	365 471	366 969	266 689	248 843	337 922	306 095
Nahrungs- und Futtermittel	357 069	330 906	345 576	448 048	438 275	371 673	382 807	415 357	454 242
Feste mineralische Brennstoffe	174 487	98 041	144 943	222 185	156 474	176 034	132 642	83 534	104 066
Erdöl, Mineralölerzeugnisse	3 099 977	3 433 342	2 846 446	2 561 276	2 710 684	3 172 240	2 793 331	2 215 518	3 436 420
Erze und Metallabfälle	135 962	78 461	113 357	72 196	55 821	36 445	34 492	31 689	20 629
Eisen, Stahl, Nichteisenmetalle	727 289	675 295	769 218	837 106	811 766	398 164	624 017	438 210	405 859
Steine, Erden, Baustoffe	452 590	484 305	438 986	498 265	562 337	393 559	424 913	530 701	863 320
Düngemittel	157 931	185 072	160 596	171 459	148 546	113 294	142 019	124 136	143 338
Chemische Erzeugnisse	645 169	702 114	654 474	660 758	656 472	499 814	566 055	373 550	262 012
Fahrzeuge, Maschinen	51 204	54 845	74 682	68 907	56 600	55 299	90 416	72 739	96 332
Übrige Güter	85 746	92 638	90 483	102 798	106 413	83 450	101 949	90 396	107 482
Zusammen	6 220 892	6 340 871	5 922 334	6 008 469	6 070 357	5 566 661	5 541 484	4 713 752	6 199 795
Abfuhr									
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	17 120	15 490	15 598	18 652	10 725	7 250	6 359	7 462	12 654
Nahrungs- und Futtermittel	64 443	73 437	72 341	95 284	102 142	119 809	142 789	91 666	69 152
Feste mineralische Brennstoffe	–	–	–	–	25	–	–	–	–
Erdöl, Mineralölerzeugnisse	280 177	173 991	181 075	255 207	333 857	259 473	281 694	264 814	152 380
Erze und Metallabfälle	29 333	28 779	43 791	39 840	36 944	26 292	69 200	60 284	71 587
Eisen, Stahl, Nichteisenmetalle	105 484	77 444	93 000	155 353	136 824	75 571	76 788	75 661	109 032
Steine, Erden, Baustoffe	25 425	67 659	14 605	9 701	29 056	26 896	78 692	136 732	204 972
Düngemittel	–	232	447	401	–	73	2 316	31	16
Chemische Erzeugnisse	203 231	196 798	119 589	196 294	207 178	133 571	73 140	134 448	123 069
Fahrzeuge, Maschinen	190 626	172 381	175 271	195 455	163 171	132 617	134 912	95 340	145 618
Übrige Güter	108 898	113 780	111 676	133 574	121 983	95 475	110 902	97 798	122 273
Zusammen	1 024 737	919 991	827 393	1 099 761	1 141 905	877 027	976 792	964 236	1 010 753

Umschlag in Tonnen nach Hafenanlage seit 1998¹

Jahr	St. Johann (BS) ²		Kleinhüningen (BS)		Birsfelden und Au (BL)		Gesamtverkehr	
	Zufuhr	Abfuhr	Zufuhr	Abfuhr	Zufuhr	Abfuhr	Zufuhr	Abfuhr
1998	338 414	14 489	2 592 598	444 400	4 489 304	229 542	7 420 316	688 431
1999	326 003	22 991	2 809 142	402 239	3 566 444	321 031	6 701 589	746 261
2000	345 971	50 194	3 036 626	393 417	4 269 203	450 322	7 651 800	893 933
2001	323 749	66 222	2 702 620	410 232	4 769 596	361 729	7 795 965	838 183
2002	289 538	62 192	2 696 357	426 565	4 416 043	363 938	7 401 938	852 695
2003	331 779	16 348	2 327 182	485 112	3 637 338	373 029	6 296 299	874 489
2004	376 424	11 845	2 225 419	572 314	3 619 049	440 578	6 220 892	1 024 737
2005	296 786	78 691	2 103 076	497 951	3 941 009	343 349	6 340 871	919 991
2006	345 144	9 531	2 295 172	445 986	3 282 018	371 876	5 922 334	827 393
2007	376 952	46 665	2 519 716	517 497	3 111 801	535 599	6 008 469	1 099 761
2008	322 451	35 296	2 640 245	498 362	3 107 661	608 247	6 070 357	1 141 905
2009	218 637	18 365	2 112 561	386 564	3 235 463	472 098	5 566 661	877 027
2010	...	...	2 333 114	527 380	3 208 370	449 412	5 541 484	976 792
2011	...	...	1 966 258	466 805	2 747 494	497 431	4 713 752	964 236
2012	356 899	55 769	1 604 437	507 623	4 238 459	447 361	6 199 795	1 010 753

¹Ohne internen Verkehr zwischen den Häfen von Basel-Stadt und Basel-Landschaft. ²Am 31. Dezember 2009 offiziell stillgelegt; gelegentlich für den Umschlag von Schuttmaterial eingesetzt. Umschlag 2012 einschliesslich Hafen Kaiseraugst.

Umschlag in Tonnen nach Schiffsflagge und Monat 2012¹

Monat	Schweiz	Frankreich	Deutschland	Niederlande	Belgien	Luxemburg	Übrige	Total
Zufuhr								
Januar	141 170	67 606	200 727	1 486	77 785	–	11 116	499 890
Februar	108 583	101 148	188 194	4 084	52 886	2 283	15 594	472 772
März	146 045	123 003	243 312	3 167	91 329	679	23 111	630 646
April	120 922	111 691	200 543	5 487	57 874	–	16 036	512 553
Mai	130 383	124 745	280 421	4 358	59 211	–	19 716	618 834
Juni	149 497	96 311	204 299	2 179	71 407	2 714	7 492	533 899
Juli	174 039	96 421	215 021	2 606	108 295	2 403	1 009	599 794
August	139 500	62 827	163 927	2 074	52 852	–	–	421 180
September	110 000	71 788	192 788	1 607	58 300	–	3 883	438 366
Oktober	119 036	62 251	221 604	3 190	69 963	1 149	1 200	478 393
November	130 732	83 405	216 456	1 397	62 033	–	1 500	495 523
Dezember	127 805	110 240	195 691	1 347	62 862	–	–	497 945
Zusammen	1 597 712	1 111 436	2 522 983	32 982	824 797	9 228	100 657	6 199 795
Abfuhr								
Januar	2 506	18 383	37 683	399	14 049	–	1 046	74 066
Februar	2 614	12 721	45 531	748	10 813	–	–	72 427
März	3 947	7 744	56 713	1 220	11 858	–	2 082	83 564
April	3 626	7 513	41 934	714	5 337	–	1 175	60 299
Mai	4 894	5 022	41 757	1 165	13 456	–	–	66 294
Juni	5 169	6 067	49 015	1 437	13 511	–	2 478	77 677
Juli	4 073	9 672	59 376	2 502	11 761	–	1 498	88 882
August	4 296	6 932	63 425	761	13 946	–	2 798	92 158
September	4 298	6 549	70 059	701	11 165	–	–	92 772
Oktober	2 680	11 268	76 629	1 420	17 336	2 402	1 080	112 815
November	2 586	9 205	82 736	1 923	11 553	–	–	108 003
Dezember	3 156	1 702	64 952	665	11 321	–	–	81 796
Zusammen	43 845	102 778	689 810	13 655	146 106	2 402	12 157	1 010 753

¹Rheinhäfen beider Basel.

11 Verkehr

Schweizerische Rheinflotte seit 2003¹

Jahresende	Schiffe					Tragfähigkeit in Tonnen				
	Kähne, Schub-leichter	Güter-motor-schiffe	Tank-motor-schiffe	Schlepp-, Schub-boote	Fahrgast-, Spezial-schiffe	Total	Kähne, Schub-leichter	Güter-motor-schiffe	Tank-motor-schiffe	Total
2003	1	12	31	6	61	111	2 037	23 369	78 035	103 441
2004	2	13	29	6	64	114	3 295	25 933	73 094	102 322
2005	5	14	33	6	63	121	9 425	30 120	82 852	122 397
2006	3	18	36	5	68	130	5 412	37 243	88 395	131 049
2007	3	16	44	5	69	137	5 301	30 488	106 228	142 017
2008	4	15	47	5	67	138	7 276	27 686	111 988	146 949
2009	5	14	48	5	69	141	9 690	26 637	113 026	149 352
2010	5	15	54	6	68	148	9 690	28 078	139 795	177 563
2011	5	15	53	7	75	155	9 690	28 826	143 527	182 042
2012	6	15	53	7	72	153	12 163	28 979	143 237	184 380

¹Schiffsbestand aufgrund der Eintragungen im Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt; überarbeitete Reihe.

Schweizerische Hochseeflotte seit 2003¹

Schiffe, Tonnage	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Schiffe	26	23	25	28	32	35	35	37	40	40
Brutto-Registertonnen	614 639	431 052	469 634	521 026	581 683	640 363	614 125	704 799	774 647	778 271
Netto-Registertonnen	360 106	249 319	268 571	294 423	324 578	353 289	339 416	382 887	429 383	431 249

¹Schiffsbestand aufgrund der Eintragungen im Schweizer Seeschiffsregister.

In Basel-Stadt wohnende und arbeitende Erwerbstätige sowie Pendler seit 1970¹

Merkmal	1970	1980	1990	2000	2010		2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)
In BS wohnende Erwerbstätige	120 899	100 880	⁴ 100 156	⁵ 91 960	87 256	2,4	91 456	2,6
Wegpendler ²	9 062	10 191	15 260	17 472	22 719	6,6	22 678	7,2
in die Schweiz	8 611	9 765	14 964	17 229	22 450	6,6	22 097	7,3
ins Ausland	451	426	296	243	[269]	64,4	[580]	48,5
Zupendler ³	51 442	65 755	86 262	84 575	93 289	2,6	95 864	2,6
aus der Schweiz	36 767	48 472	57 495	54 790	60 812	3,9	63 306	3,9
aus dem Ausland	14 675	17 283	28 767	29 785	32 477	...	34 135	...
In BS arbeitende Erwerbstätige	163 279	156 444	⁴ 171 158	⁵ 159 063	⁶ 161 424	2,0	⁶ 170 322	2,0

¹Bis 2000 Volkszählungen und Zentrales Ausländerregister (Grenzgängerbestand Ende November 1970, 1980 und 1990 resp. Ende Dezember 2000 für die Zupendler aus dem Ausland). Erwerbstätige, die mindestens eine Stunde (bis 1980: mindestens sechs Stunden) in der Woche arbeiten; ohne Schüler und Studenten, aber einschliesslich Grenzgänger. Seit 2010 Grenzgängerstatistik (Grenzgängerbestand 4. Quartal) und Strukturhebung. Der Stichprobenumfang der Strukturhebung für Basel-Stadt beträgt 2011 4 529 Personen (2010: 5 143). Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben, ohne Diplomaten, internationale Funktionäre und deren Angehörige; Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von 50 oder weniger Beobachtungen, die mit grosser Vorsicht zu interpretieren sind; "+/- (in %)" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 95%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für Zupendler aus der Schweiz geht 2010 von (60 812 - 0,039 x 60 812 = 58 440) bis (60 812 + 0,039 x 60 812 = 63 184). ²Entspricht der Anzahl Erwerbstätigen mit Ort des Arbeitsbeginns ausserhalb von Basel-Stadt. Bis 2000 Schweiz inkl. Liechtenstein. ³Entspricht der Anzahl Erwerbstätigen mit Ort des Arbeitsbeginns in Basel-Stadt. Bis 2000 Schweiz inkl. Liechtenstein. ⁴Einschliesslich 11 625 in Basel-Stadt wohnende Erwerbstätige mit unbekanntem Arbeitsort. ⁵Einschliesslich 10 539 in Basel-Stadt wohnende Erwerbstätige mit unbekanntem Arbeitsort. ⁶Entspricht der Anzahl Erwerbstätigen, deren Betrieb sich im Kanton Basel-Stadt befindet. Differenzen zur erwerbstätigen Wohnbevölkerung minus Wegpendler plus Zupendler ergeben sich durch Orte des Arbeitsbeginns, die nicht mit dem Standort des Betriebs übereinstimmen.

Pendlerverhalten der erwerbstätigen basel-städtischen Wohnbevölkerung seit 2010¹

Merkmal	2010		2011		2012		2013		2014	
	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)	Anzahl	+/- (in %)
Total Erwerbstätige	87 256	2,4	91 456	2,6	...	...	...	...	...	...
Pendler	76 831	2,8	82 002	2,9	...	...	...	...	...	...
Nicht-Pendler	6 116	13,4	6 023	14,7	...	...	...	...	...	...
keine Angabe	4 309	16,0	3 431	19,8	...	...	...	...	...	...
Pendelziel										
innerhalb Kanton BS	50 258	3,9	56 420	3,9	...	...	...	...	...	...
Wegpendler	21 997	6,7	22 039	7,3	...	...	...	...	...	...
Sonstige Pendler ²	4 577	15,7	3 543	19,4	...	...	...	...	...	...
Verkehrsmittel										
zu Fuss, Velo	20 037	7,0	22 471	7,2	...	...	...	...	...	...
Öffentlicher Verkehr	41 047	4,6	42 344	4,9	...	...	...	...	...	...
Motorisierter Individualverkehr	15 105	8,2	16 699	8,5	...	...	...	...	...	...
Sonstige	[155]	86,3	...	...	...	...	...	...	...	...
keine Angabe	[487]	47,7	[383]	58,3	...	...	...	...	...	...
Zeitbedarf in Minuten										
bis 15	24 377	6,3	26 497	6,5	...	...	...	...	...	...
16 - 30	22 870	6,5	25 138	6,7	...	...	...	...	...	...
31 - 60	13 839	8,7	14 534	9,2	...	...	...	...	...	...
mehr als 60	8 391	11,3	8 130	12,6	...	...	...	...	...	...
keine Angabe	7 353	12,1	7 703	12,8	...	...	...	...	...	...
Arbeitswege pro Woche										
1 bis 4	17 030	7,7	18 872	7,8	...	...	...	...	...	...
genau 5	35 695	5,0	38 152	5,3	...	...	...	...	...	...
6 bis 10	14 298	8,5	16 026	8,7	...	...	...	...	...	...
mehr als 10	3 108	18,9	3 106	20,7	...	...	...	...	...	...
keine Angabe	6 700	12,8	5 846	14,8	...	...	...	...	...	...

¹Strukturerhebung, der Stichprobenumfang für Basel-Stadt beträgt 2011 4 529 Personen (2010: 5 143). Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz ab vollendetem 15. Altersjahr, die in Privathaushalten leben, ohne Diplomaten, internationale Funktionäre und deren Angehörige; Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von 50 oder weniger Beobachtungen, die mit grosser Vorsicht zu interpretieren sind; "..." bedeutet nicht verfügbar oder statistisch zu unsicher; "+/- (in %)" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 95%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für Pendler geht 2010 von (76 831 - 0,028 x 76 831 = 74 680) bis (76 831 + 0,028 x 76 831 = 78 982). ²Arbeitsweg mit unbekanntem Anfangs- oder Endpunkt oder mit Anfangspunkt ausserhalb des Kantons Basel-Stadt.

Unterwegszeit pro Person und Tag nach Wegzweck und Verkehrsmittel 2010¹

Wegzweck	Langsamverkehr ²		Motorisierter Individualverkehr ³		Öffentlicher Verkehr ⁴		Alle Verkehrsmittel ⁵	
	Dauer (Minuten)	+/-	Dauer (Minuten)	+/-	Dauer (Minuten)	+/-	Dauer (Minuten)	+/-
Arbeit	6,3	0,9	3,0	0,7	5,1	1,0	14,4	1,7
Ausbildung	2,7	0,5	0,7	0,4	1,6	0,5	5,0	1,0
Einkauf und Besorgungen	8,3	1,1	1,7	0,4	2,6	0,5	12,8	1,4
Geschäftliche Tätigkeiten ⁶	0,8	0,4	1,2	0,6	1,1	0,9	3,1	1,3
Freizeit	26,2	3,5	7,1	1,5	6,5	1,1	40,8	4,4
Service- und Begleitwege ⁷	0,9	0,4	1,0	0,4	0,1	0,1	2,0	0,6
Sonstiges	1,4	0,9	0,8	0,4	1,2	0,8	3,5	1,6
Zusammen	46,5	3,8	15,6	2,1	18,2	2,0	81,7	4,9

¹Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010, Bundesamt für Statistik und Bundesamt für Raumentwicklung. Basis: 1 253 befragte Zielpersonen mit Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt. Unterwegszeit: Dauer eines Weges vom Startzeitpunkt am Ausgangsort bis zum Zeitpunkt der Ankunft am Zielort ohne Warte- und Umsteigezeiten. Nur Etappen im Inland. Zeichenerklärung: "+/-" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 90%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für die Unterwegszeit im Langsamverkehr geht von (46,5 - 3,8) Minuten bis (46,5 + 3,8) Minuten. ²Langsamverkehr: Fuss- und Veloverkehr. ³Motorisierter Individualverkehr: Personenwagen, Motorräder, Kleinmotorräder und Mofas. ⁴Öffentlicher Verkehr: Bahn, Bus, Tram, Postauto. ⁵Einschliesslich übrige Verkehrsmittel: Lastwagen, Reiseacar, Taxi, Schiff, Bergbahnen, Flugzeug und anderes. ⁶Dienstfahrten und berufliche Erledigungen ausser Haus (zum Beispiel Sitzung oder Kundenbesuch) ohne Arbeitsweg. ⁷Service- und Begleitweg: Jemanden aus privaten Gründen bringen oder abholen.

11 Verkehr

Tagesdistanz pro Person nach Wegzweck und Verkehrsmittel 2010¹

Wegzweck	Langsamverkehr ²		Motorisierter Individualverkehr ³		Öffentlicher Verkehr ⁴		Alle Verkehrsmittel ⁵	
	Distanz (in km)	+/-	Distanz (in km)	+/-	Distanz (in km)	+/-	Distanz (in km)	+/-
Arbeit	0,9	0,1	1,9	0,6	3,9	1,2	6,7	1,4
Ausbildung	0,4	0,1	0,8	0,6	0,5	0,2	1,7	0,7
Einkauf und Besorgungen	0,8	0,1	0,7	0,2	0,9	0,3	2,3	0,4
Geschäftliche Tätigkeiten ⁶	0,1	–	0,5	0,3	0,8	0,6	1,4	0,6
Freizeit	1,9	0,2	4,8	1,5	3,0	0,9	10,1	1,9
Service- und Begleitwege ⁷	0,1	–	0,5	0,3	–	–	0,6	0,3
Sonstiges	0,1	0,1	0,9	0,6	0,8	0,8	1,9	1,0
Zusammen	4,2	0,3	10,1	2,0	9,9	1,9	24,6	2,8

¹Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010, Bundesamt für Statistik und Bundesamt für Raumentwicklung. Basis: 1 253 befragte Zielpersonen mit Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt. Tagesdistanz: die innerhalb eines Tages im Inland zurückgelegte Entfernung. Zeichenerklärung: "+/-" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 90%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für die Tagesdistanz im Langsamverkehr geht von (4,2 - 0,3) km bis (4,2 + 0,3) km.

²Langsamverkehr: Fuss- und Veloverkehr. ³Motorisierter Individualverkehr: Personenwagen, Motorräder, Kleinmotorräder und Mofas. ⁴Öffentlicher Verkehr: Bahn, Bus, Tram, Postauto. ⁵Einschliesslich übrige Verkehrsmittel: Lastwagen, Reisedar, Taxi, Schiff, Bergbahnen, Flugzeug und anderes. ⁶Dienstfahrten und berufliche Erledigungen ausser Haus (zum Beispiel Sitzung oder Kundenbesuch) ohne Arbeitsweg. ⁷Service- und Begleitweg: Jemanden aus privaten Gründen bringen oder abholen.

Mobilitätswerkzeuge und Mobilitätsverhalten der baselstädtischen Wohnbevölkerung 2010¹

Persönliches Merkmal	Autoverfügbarkeit ²		ÖV-Abo-Besitz ³		Mobilitätsgrad ⁴		Ausgänge ⁵		Wege ⁶	
	Anteil (in %)	+/-	Anteil (in %)	+/-	Anteil (in %)	+/-	Anzahl	+/-	Anzahl	+/-
Geschlecht										
Männer	86,7	3,3	75,9	3,6	91,5	2,3	1,6	0,1	3,5	0,2
Frauen	78,4	4,0	83,4	2,7	88,1	2,3	1,6	0,1	3,4	0,1
Alter										
6-17 Jahre	...	...	100,0	...	93,1	4,7	2,1	0,2	4,3	0,4
18-24 Jahre	89,1	11,3	80,8	9,7	92,9	6,3	1,5	0,1	3,4	0,5
25-44 Jahre	80,1	4,7	80,6	4,2	94,7	2,4	1,5	0,1	3,5	0,2
45-64 Jahre	82,9	4,1	78,0	3,9	90,3	2,8	1,6	0,1	3,6	0,2
65-79 Jahre	87,4	5,0	80,4	4,5	83,4	4,2	1,6	0,1	3,0	0,3
ab 80 Jahre	92,0	10,4	78,9	7,4	65,8	8,6	1,4	0,1	1,9	0,3
Erwerbsstatus										
Vollzeit erwerbstätig	83,3	3,9	78,3	4,0	95,2	2,0	1,5	0,1	3,6	0,2
Teilzeit erwerbstätig	86,2	4,9	88,8	3,8	93,6	2,9	1,7	0,1	3,9	0,3
Nicht erwerbstätig	78,2	4,9	76,5	3,5	81,9	3,0	1,7	0,1	3,9	0,7
Wohnort										
Basel	80,3	2,9	80,5	2,3	89,9	1,7	1,6	–	3,4	0,1
Riehen oder Bettingen	97,9	2,6	75,7	6,7	87,3	5,0	1,6	0,1	3,4	0,4
Monatliches Haushaltseinkommen in Fr.										
bis 4 000	83,5	6,5	74,7	5,9	87,9	4,2	1,6	0,1	3,2	0,3
4 001 - 8 000	58,9	8,9	79,5	4,8	86,7	4,0	1,7	0,1	3,3	0,3
8 001 - 12 000	83,4	4,0	80,4	3,5	89,9	2,6	1,6	0,1	3,4	0,2
mehr als 12 000	88,8	4,8	81,2	5,4	90,1	3,9	1,6	0,1	3,6	0,3
Weiss nicht/keine Angabe	93,9	5,2	85,9	7,0	96,9	3,4	1,6	0,2	3,8	0,4
Zusammen	82,7	2,6	80,0	2,2	89,6	1,6	1,6	–	3,4	0,1

¹Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2010, Bundesamt für Statistik und Bundesamt für Raumentwicklung. Basis: 1 253 befragte Zielpersonen mit Wohnsitz im Kanton Basel-Stadt. Zeichenerklärung: "..." bedeutet nicht verfügbar oder statistisch zu unsicher; "+/-" beschreibt das Vertrauensintervall auf dem 90%-Niveau. Lesebeispiel: Das Vertrauensintervall für die Anzahl Wege eines Mannes geht von (3,5 - 0,2) bis (3,5 + 0,2). ²Immer oder nach Absprache. Nur Personen ab 18 Jahren mit Führerschein. ³Halbtax, Generalabo, Verbund-Abo, Streckenabo, Gleis 7 oder anderes Abo. Nur Personen ab 16 Jahren.

⁴Anteil der Bevölkerung, der am Stichtag im Verkehr unterwegs ist. ⁵Anzahl Ausgänge pro Person und Tag. Ausgang: Ein Weg oder eine Serie von Wegen, die zuhause beginnt und wieder zuhause endet. ⁶Anzahl Wege pro Person und Tag. Weg: Ein Weg beginnt immer dann, wenn sich jemand mit einem Ziel (zum Beispiel Arbeitsort) oder zu einem bestimmten Zweck (zum Beispiel Spazieren) in Bewegung setzt. Ein Weg endet immer dann, wenn das Ziel erreicht ist, also der Verkehrszweck wechselt, oder wenn sich jemand eine Stunde oder länger am gleichen Ort aufhält.

Wichtigste Ursachen bei Strassenverkehrsunfällen seit 2003

Ursache	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Geschwindigkeit	98	83	89	129	121	86	99	102	85	87
Alkohol	104	80	118	125	143	90	112	115	119	114
Schwäche, Gebrechen	27	27	38	42	39	37	47	55	49	72
Zu nahes Aufschliessen	75	55	91	76	63	77	123	98	55	66
Beim Überholen	39	22	30	49	44	34	34	30	33	31
Beim Ein- oder Abbiegen	133	97	175	166	167	146	156	146	76	82
Vortrittsrecht	346	301	321	307	307	225	236	203	144	111
Signale, Zeichengebung	108	84	132	150	152	122	114	101	84	96
Bedienung des Fahrzeuges ¹	73	77	75	98	118	84	97	78	77	65
Ursachen beim Fussgänger	49	46	39	49	57	51	53	47	40	21

¹Einschliesslich Fahrzeugunterhalt und -defekte.

Strassenverkehrsunfälle, Unfallfolgen und Beteiligte seit 2003¹

Jahr	Zahl der Unfälle			Unfallfolge			Unfallbeteiligte						
	Nur Sachschaden	Mit Personenschaden	Total	Verletzte	Getötete	Sachschaden in 1000 Fr.	Tram	Motorwagen	Motorrad	Mofa	Fahrrad ²	Überige ³	Fussgänger
2003	1 433	577	2 010	659	7	9 610	66	2 013	112	32	188	671	126
2004	1 283	529	1 812	600	3	8 523	58	1 680	124	25	176	648	135
2005	1 257	607	1 864	688	6	8 032	61	2 000	155	32	212	528	141
2006	1 264	572	1 836	657	2	8 335	73	1 949	123	33	198	467	142
2007	1 217	529	1 746	600	3	8 711	68	1 860	128	29	207	418	117
2008	969	495	1 464	583	6	8 783	63	1 461	109	27	203	367	132
2009	878	472	1 350	563	4	6 510	47	1 324	88	20	174	365	116
2010	772	381	1 153	458	4	5 676	39	1 105	92	9	140	312	110
2011	631	317	948	388	3	4 413	22	793	55	14	117	359	86
2012	642	256	898	302	5	4 387	23	733	48	10	79	359	65

¹Unter Beizug der Polizei gültig geregelte Bagatellunfälle werden seit 1998 nicht mehr detailliert erfasst. ²Seit 2011 einschliesslich Fahrräder mit elektrischer Tretunterstützung (2011: 6 E-Bikes und 2012: 7). ³Einschliesslich Unbekannte.

Strassenverkehrsunfälle, Unfallfolgen und Beteiligte nach Monat 2012

Monat	Zahl der Unfälle			Unfallfolge			Unfallbeteiligte						
	Nur Sachschaden	Mit Personenschaden	Total	Verletzte	Getötete	Sachschaden in 1000 Fr.	Tram	Motorwagen	Motorrad	Mofa	Fahrrad	Überige ¹	Fussgänger
Januar	51	23	74	25	1	388	4	63	3	1	7	30	2
Februar	48	9	57	13	1	259	4	41	-	-	2	30	3
März	58	22	80	25	-	341	1	56	5	1	6	40	7
April	49	18	67	23	-	296	3	66	1	1	1	25	6
Mai	42	25	67	30	-	394	2	65	7	1	10	17	6
Juni	73	21	94	28	-	313	1	72	10	2	5	40	4
Juli	52	26	78	28	1	417	1	61	6	1	8	34	7
August	58	22	80	23	1	612	1	61	3	1	8	32	4
September	38	25	63	30	-	254	1	49	6	-	12	23	4
Oktober	67	22	89	27	-	322	1	73	3	-	7	36	6
November	57	27	84	29	1	351	2	64	3	1	11	30	10
Dezember	49	16	65	21	-	441	2	62	1	1	2	22	6
Zusammen	642	256	898	302	5	4 387	23	733	48	10	79	359	65

¹Einschliesslich Unbekannte.

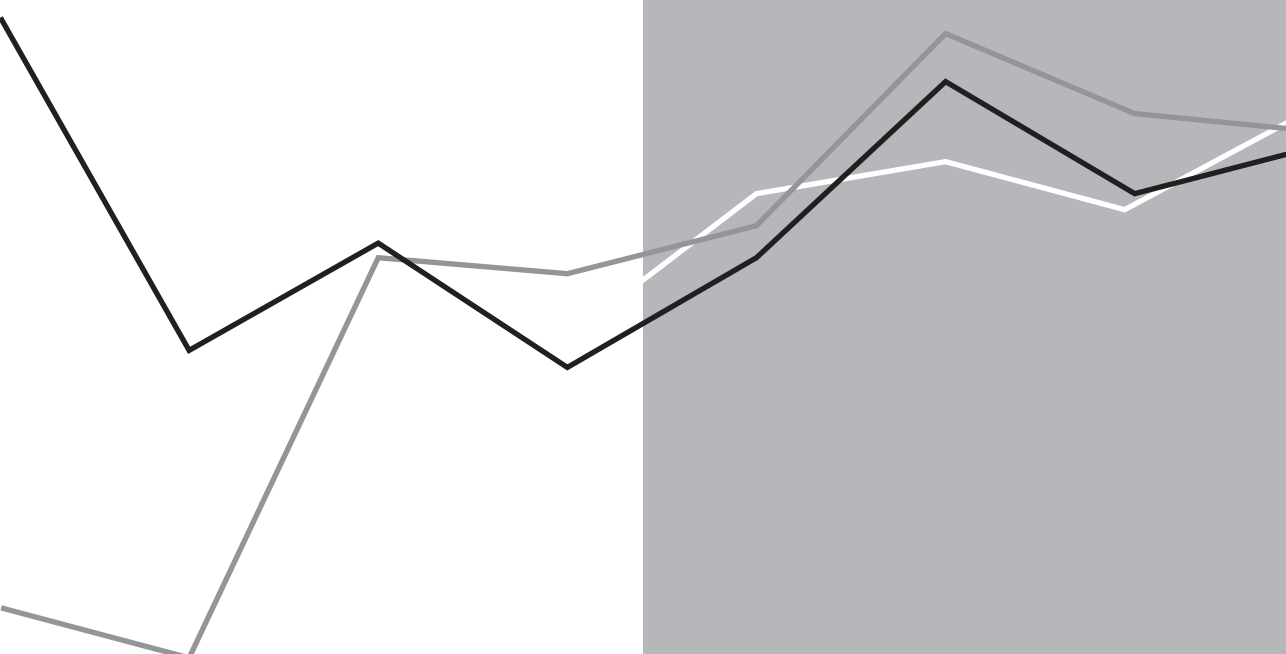
11 Verkehr**Strassenrechnung des Kantons Basel-Stadt seit 1970**

Jahr	Ausgabenrechnung in 1000 Franken				Kapitalrechnung in 1000 Franken			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Deckungsgrad in %	Kosten	Einnahmen	Saldo	Eigenwirtschaftlichkeitsgrad in %
1970	71 767	35 097	-36 670	48,9	28 630	35 097	6 467	122,6
1975	110 486	54 855	-55 631	49,6	61 456	54 855	-6 601	89,3
1980	110 947	34 828	-76 119	31,4	91 120	34 828	-56 292	38,2
1985	131 878	36 846	-95 032	27,9	129 453	36 846	-92 607	28,5
1990	143 303	29 942	-113 361	20,9	166 549	29 942	-136 607	18,0
1995	295 337	89 476	-205 861	30,3	251 100	89 476	-161 624	35,6
2000	374 137	125 871	-248 266	33,6	306 400	125 871	-180 529	41,1
2001	380 884	127 680	-253 204	33,5	318 791	127 680	-191 111	40,1
2002	363 808	121 377	-242 431	33,4	329 252	121 377	-207 875	36,9
2003	337 592	113 168	-224 424	33,5	334 607	113 168	-221 439	33,8
2004	332 576	115 725	-216 851	34,8	325 169	115 725	-209 444	35,6
2005	356 168	120 111	-236 057	33,7	332 683	120 111	-212 572	36,1
2006	360 974	104 201	-256 773	28,9	342 133	104 201	-237 932	30,5
2007	328 673	90 013	-238 660	27,4	356 373	90 013	-266 360	25,3
2008	334 077	85 150	-248 927	25,5	363 764	85 150	-278 614	23,4
2009	323 940	61 152	-262 788	18,9	387 672	61 030	-326 642	15,7
2010	342 667	58 252	-284 415	17,0	408 615	58 105	-350 510	14,2

12

Finanzmärkte und Banken

Grundpfandbelastung
Bankenplatz Basel
Devisen, Edelmetalle



Stand der Grundpfandbelastung in Millionen Franken seit 1986

Jahres- ende	Stadt Basel	Riehen	Bettingen	Riehen und Bettingen	Kanton Basel-Stadt ¹
1986	9 443	...	...	1 044	10 487
1987	9 958	...	...	1 099	11 057
1988	10 713	...	...	1 199	11 912
1989	11 727	...	...	1 266	12 993
1990	12 225	...	...	1 353	13 578
1991	12 795	...	...	1 485	14 280
1992	13 121	...	...	1 526	14 647
1993	13 479	...	...	1 683	15 162
1994	13 975	...	...	1 786	15 761
1995	14 344	...	...	1 835	16 179
1996	14 670	...	...	1 925	16 595
1997	15 006	...	...	2 001	17 007
1998	15 325	...	...	2 062	17 387
1999	15 859	...	...	2 115	17 974
2000	16 272	...	...	2 205	18 477
2001	16 776	...	...	2 269	19 045
2002 ²	17 000	...	...	2 500	19 500
2003	17 493	2 363	175	...	20 026
2004	18 099	2 414	180	...	20 688
2005	18 508	2 483	185	...	21 171
2006	18 980	2 554	189	...	21 715
2007	20 374	2 639	191	...	23 197
2008	21 055	2 706	195	...	23 951
2009	21 611	2 794	205	...	24 605
2010	22 033	2 900	212	...	25 141
2011	22 601	2 980	214	...	25 790
2012	23 087	3 069	223	...	26 374

¹Differenzen zwischen der Grundpfandbelastung aufgeteilt nach Gemeinden und der totalen Pfandbelastung im Kanton Basel-Stadt ergeben sich daraus, dass einzelne Grundpfandrechte Grundstücke in verschiedenen Gemeinden gesamthaft belasten. Aus diesem Grund wird seit 2003 auch keine Summe Riehen und Bettingen mehr ausgewiesen. ²Geschätzte Werte; seit 2003 verbessertes Erhebungsverfahren.

Stand der Grundpfandbelastung in Franken nach Gemeinde und Titel Ende 2012

Titel	Stadt Basel	Riehen	Bettingen	Kanton Basel-Stadt ¹
Grundpfandverschreibungen	704 732 638	123 972 288	6 295 510	835 000 436
Vertragliche	564 804 794	105 542 334	5 315 236	675 662 364
Gesetzliche	139 927 844	18 429 954	980 274	159 338 072
Verkäuferpfandrecht	17 310 310	1 958 848	–	19 269 158
Baupfandrecht	92 766	–	–	92 766
Baurechtszins	99 158 365	13 864 849	763 711	113 786 926
Unterbaurechtszins	22 916 628	2 032 257	216 563	25 165 447
Miterbenpfandrecht	314 631	574 000	–	888 631
Beitragsforderung	135 144	–	–	135 144
Schuldbriefe	22 382 522 372	2 944 772 492	217 128 600	25 539 393 464
Papier-Schuldbriefe	21 944 186 572	2 878 556 492	214 005 600	25 031 718 664
Register-Schuldbriefe	438 335 800	66 216 000	3 123 000	507 674 800
Öffentlich-rechtliche Grundlasten	89 778	9 057	1 884	100 719
Zusammen	23 087 344 787	3 068 753 837	223 425 993	26 374 494 617

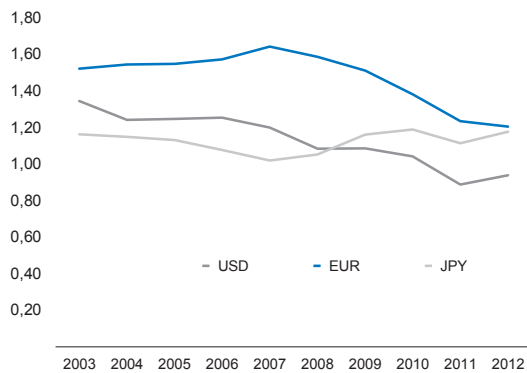
¹Angaben auf ganze Franken gerundet. Die in der Tabelle ersichtliche Differenz von 5 030 000 Fr. zwischen der Grundpfandbelastung aufgeteilt nach Gemeinden und der totalen Pfandbelastung im Kanton Basel-Stadt ergibt sich daraus, dass einzelne Grundpfandrechte Grundstücke in verschiedenen Gemeinden gesamthaft belasten.

12 Finanzmärkte und Banken

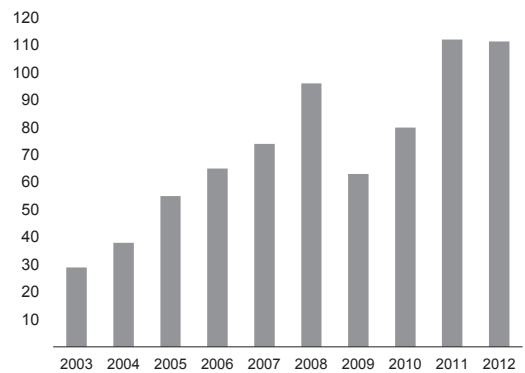
Geschäftsstellen von Banken im Kanton Basel-Stadt seit 2003

Kategorie	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Kantonalbanken	20	20	20	20	20	20	18	17	17	17
Grossbanken	21	20	20	20	19	17	17	17	18	21
Regionalbanken und Sparkassen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Raiffeisenbanken	–	–	1	1	1	1	1	1	1	1
Übrige Banken	30	31	30	29	31	32	31	30	28	29
Handelsbanken	6	7	7	7	7	...	...	...	...	...
Börsenbanken	8	9	9	7	7	6	6	6	7	8
Andere Banken	3	3	3	3	4	11	11	11	11	11
Ausländisch beherrschte Banken	13	12	11	12	13	15	14	13	10	10
Filialen ausländischer Banken	3	3	4	4	1	1	1	1	1	1
Privatbankiers	3	3	3	4	4	5	5	5	5	4
Alle Banken	78	78	79	79	77	77	74	72	71	74

Devisenmittelkurse in CHF



Rohöl Brent in USD/Fass



Ausgewählte Devisenkurse, Edelmetall- und Rohölpreise seit 1998

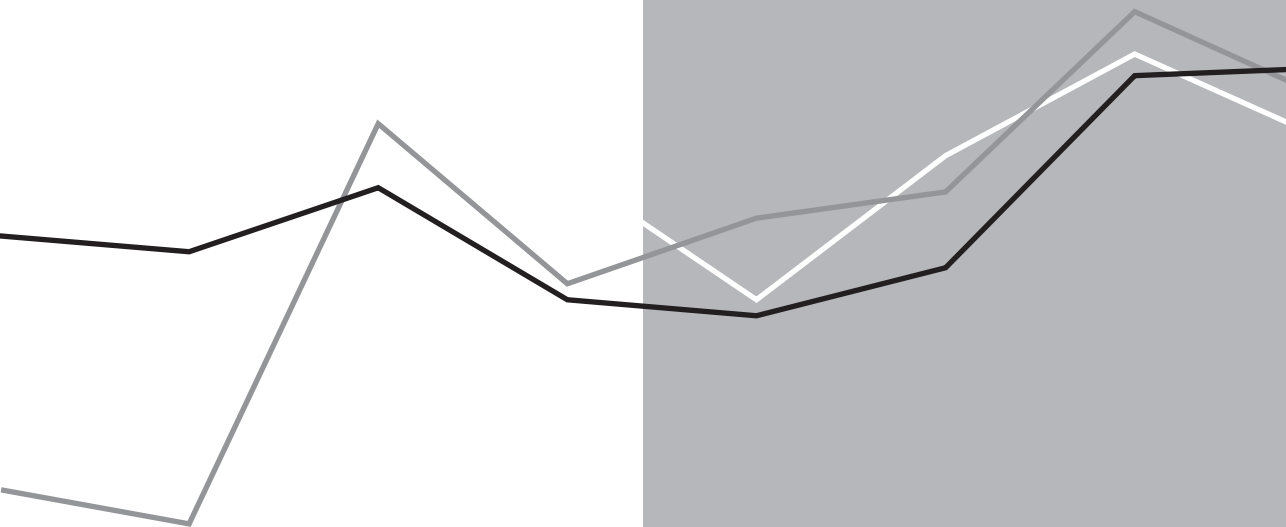
Jahresmittel	Devisenmittelkurse in Schweizer Franken ¹				Edelmetall- und Rohölpreise ²				
	1 EUR	1 GBP	1 USD	100 JPY	Gold ³ CHF/kg	Gold ³ USD/oz	Silber ³ CHF/kg	Silber ³ USD/oz	Rohöl Brent USD/Fass
1998	...	2.3984	1.4485	1.1095	13 633	293.50	250.08	5.38	13.08
1999	...	2.4300	1.5027	1.3280	13 500	278.22	248.33	5.17	18.64
2000	...	2.5556	1.6886	1.5676	14 923	274.67	259.43	4.81	28.53
2001	...	2.4275	1.6866	1.3892	14 624	269.37	230.88	4.28	24.26
2002	1.4670	2.3329	1.5556	1.2423	15 422	311.54	221.52	4.50	25.53
2003	1.5210	2.1974	1.3453	1.1620	15 646	366.13	206.73	4.84	28.64
2004	1.5437	2.2746	1.2419	1.1483	16 199	408.20	261.24	6.58	38.42
2005	1.5481	2.2634	1.2458	1.1309	17 992	447.68	292.94	7.28	55.33
2006	1.5729	2.3068	1.2530	1.0773	24 375	609.19	467.30	11.70	65.44
2007	1.6427	2.4011	1.1999	1.0191	26 859	702.60	510.65	13.36	74.35
2008	1.5867	1.9971	1.0830	1.0518	30 121	877.95	505.46	14.87	95.79
2009	1.5101	1.6956	1.0852	1.1610	34 024	982.12	505.88	14.69	63.25
2010	1.3805	1.6085	1.0416	1.1882	40 881	1228.98	671.95	20.37	79.60
2011	1.2336	1.4212	0.8873	1.1131	44 252	1566.12	1010.05	35.48	111.74
2012	1.2053	1.4862	0.9379	1.1764	50 083	1673.55	953.88	31.88	111.38

¹Interbankhandel, Ankauf 11 Uhr. ²Durchschnitt aus Monatsendwerten. ³Zürich, Ankauf 11 Uhr.

13

Soziale Sicherheit und Versicherungen

AHV und IV
Krankenkassen
Pensionskassen
Soziale Fürsorge
Gebäudeversicherung



Eidgenössische Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) – Renten seit 2003¹

Jahr	Schwei- zer	Schwei- zerinnen	Auslän- der	Auslän- derinnen	Alle Männer	Alle Frauen
Beziehende Personen						
2003	12 896	24 268	1 671	1 857	14 565	26 272
2004 ²	12 810	24 066	1 812	1 936	14 545	26 066
2005	12 615	23 157	1 947	1 886	14 503	25 863
2006	12 616	22 898	2 038	1 962	14 543	24 914
2007	12 684	22 847	2 137	2 040	14 637	24 789
2008	12 692	22 679	2 255	2 153	14 816	24 839
2009	12 909	22 579	2 172	2 036	14 903	24 698
2010	12 925	22 372	2 262	2 096	15 187	24 468
2011	12 892	22 030	2 371	2 174	15 263	24 204
2012	12 871	21 848	2 466	2 285	15 337	24 133
Mittlere Rente pro Person in Fr.						
2003	1 712	1 800	1 329	1 350	1 668	1 768
2004 ²	1 712	1 799	1 346	1 362	1 666	1 766
2005	1 748	1 836	1 386	1 388	1 700	1 802
2006	1 750	1 835	1 393	1 388	1 700	1 799
2007	1 797	1 883	1 430	1 437	1 744	1 847
2008	1 796	1 882	1 438	1 434	1 742	1 843
2009	1 846	1 934	1 488	1 475	1 794	1 896
2010	1 846	1 930	1 488	1 476	1 793	1 891
2011	1 879	1 963	1 509	1 496	1 821	1 921
2012	1 875	1 960	1 505	1 491	1 816	1 915

¹In den Jahrbüchern bis 2009 sind die Bestände am Jahresanfang statt am Jahresende ausgewiesen. ²Bis 2003 nur ordentliche Renten, seit 2004 wegen der sehr geringen Anzahl ausserordentlicher Renten ordentliche und ausserordentliche Renten zusammen.

Eidgenössische Invalidenversicherung (IV) – Renten seit 2003¹

Jahr	Schwei- zer	Schwei- zerinnen	Auslän- der	Auslän- derinnen	Alle Männer	Alle Frauen
Beziehende Personen						
2003	3 571	3 256	2 215	1 417	5 786	4 673
2004 ²	3 609	3 288	2 244	1 478	5 853	4 766
2005	3 572	3 421	2 239	1 514	5 811	4 935
2006	3 536	3 345	2 203	1 473	5 739	4 818
2007	3 528	3 325	2 166	1 470	5 694	4 795
2008	3 497	3 296	2 175	1 461	5 672	4 757
2009	3 598	3 407	1 879	1 228	5 477	4 635
2010	3 543	3 331	1 820	1 211	5 363	4 542
2011	3 538	3 309	1 753	1 196	5 291	4 505
2012	3 423	3 184	1 670	1 152	5 093	4 336
Mittlere Rente pro Person in Fr.						
2003	1 481	1 425	1 291	1 160	1 408	1 345
2004 ²	1 474	1 416	1 272	1 157	1 397	1 335
2005	1 497	1 438	1 272	1 183	1 411	1 359
2006	1 488	1 426	1 268	1 172	1 404	1 348
2007	1 513	1 459	1 291	1 192	1 429	1 377
2008	1 500	1 450	1 278	1 192	1 414	1 371
2009	1 517	1 480	1 305	1 199	1 444	1 405
2010	1 504	1 470	1 294	1 189	1 433	1 395
2011	1 511	1 480	1 306	1 208	1 443	1 408
2012	1 508	1 471	1 292	1 203	1 437	1 400

¹In den Jahrbüchern bis 2009 sind die Bestände am Jahresanfang statt am Jahresende ausgewiesen. ²Bis 2003 nur ordentliche Renten, seit 2004 wegen der sehr geringen Anzahl ausserordentlicher Renten ordentliche und ausserordentliche Renten zusammen.

13 Soziale Sicherheit und Versicherungen**AHV – Bezug und Auszahlungen im Kanton Basel-Stadt 2011 und 2012**

Rentengruppe	Altersrenten		Zusatzrenten			Hinterlassenenrenten				Total
	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen	für Ehe- frau	für Ehe- mann	Einfache Kinder- rente	Witwen- rente	Witwer- rente	Einfache Waisen- rente	Voll- waisen- rente	
Bezug im Dezember 2011										
Ordentliche Rente	15 252	24 182	122	7	430	1 128	37	579	4	41 741
Ausserordentliche Rente	11	22	–	–	–	–	–	4	–	37
Zusammen	15 263	24 204	122	7	430	1 128	37	583	4	41 778
Auszahlungen in 1000 Franken im Dezember 2011										
Ordentliche Rente	27 778	46 475	65	4	314	1 737	41	384	4	76 803
Ausserordentliche Rente	17	32	–	–	–	–	–	2	–	51
Zusammen	27 795	46 508	65	4	314	1 737	41	386	4	76 854
Bezug im Dezember 2012										
Ordentliche Rente	15 322	24 112	98	5	439	1 094	37	545	2	41 654
Ausserordentliche Rente	15	21	–	–	–	–	–	–	–	36
Zusammen	15 337	24 133	98	5	439	1 094	37	545	2	41 690
Auszahlungen in 1000 Franken im Dezember 2012										
Ordentliche Rente	27 828	46 187	52	3	320	1 683	42	366	2	76 482
Ausserordentliche Rente	23	31	–	–	–	–	–	–	–	54
Zusammen	27 850	46 218	52	3	320	1 683	42	366	2	76 536

IV – Bezug und Auszahlungen im Kanton Basel-Stadt 2011 und 2012

Rentengruppe	Invalidenrenten		Zusatzrenten	Total
	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen	Einfache Kinderrente	
Bezug im Dezember 2011				
Ordentliche Rente	4 599	3 972	3 146	11 717
Ausserordentliche Rente	692	533	110	1 335
Zusammen	5 291	4 505	3 256	13 052
Auszahlungen in 1000 Franken im Dezember 2011				
Ordentliche Rente	6 584	5 548	1 646	13 778
Ausserordentliche Rente	1 051	793	62	1 906
Zusammen	7 635	6 341	1 708	15 685
Bezug im Dezember 2012				
Ordentliche Rente	4 371	3 781	2 897	11 049
Ausserordentliche Rente	722	555	134	1 411
Zusammen	5 093	4 336	3 031	12 460
Auszahlungen in 1000 Franken im Dezember 2012				
Ordentliche Rente	6 223	5 242	1 503	12 968
Ausserordentliche Rente	1 096	827	77	2 001
Zusammen	7 319	6 069	1 581	14 969

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) – Renten nach Höhe im Dezember 2012

Rentenhöhe in Fr.	Beziehende Personen		Rentensumme in 1000 Fr.		Mittlere Rente pro Person in Fr.	
	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen
Schweizer und Schweizerinnen						
Bis 1 000	195	303	136	205	697	677
1 001-1 100	72	99	76	104	1 056	1 048
1 101-1 200	109	261	125	301	1 150	1 155
1 201-1 300	123	196	154	245	1 250	1 249
1 301-1 400	170	243	230	329	1 352	1 352
1 401-1 500	247	439	358	638	1 451	1 454
1 501-1 600	392	686	609	1 067	1 555	1 555
1 601-1 700	649	1 707	1 074	2 830	1 655	1 658
1 701-1 800	5 331	5 173	9 310	9 007	1 746	1 741
1 801-1 900	845	993	1 558	1 841	1 843	1 854
1 901-2 000	537	963	1 047	1 878	1 950	1 950
2 001-2 100	598	1 285	1 224	2 633	2 047	2 049
2 101-2 200	609	1 360	1 311	2 923	2 153	2 149
2 201-2 300	575	1 525	1 292	3 425	2 247	2 246
2 301 u.m.	2 419	6 615	5 634	15 386	2 329	2 326
Zusammen	12 871	21 848	24 139	42 812	1 875	1 960
Ausländer und Ausländerinnen						
Bis 1 000	382	407	244	247	639	607
1 001-1 100	81	86	85	90	1 044	1 048
1 101-1 200	98	88	113	102	1 151	1 154
1 201-1 300	112	107	140	135	1 251	1 257
1 301-1 400	164	103	222	139	1 352	1 353
1 401-1 500	190	149	276	216	1 450	1 453
1 501-1 600	183	202	284	314	1 553	1 552
1 601-1 700	293	248	484	410	1 651	1 652
1 701-1 800	349	276	610	482	1 748	1 746
1 801-1 900	166	140	307	260	1 848	1 858
1 901-2 000	104	115	203	224	1 951	1 947
2 001-2 100	114	123	234	252	2 055	2 046
2 101-2 200	95	98	203	210	2 140	2 144
2 201-2 300	74	77	166	172	2 242	2 239
2 301 u.m.	61	66	142	154	2 321	2 333
Zusammen	2 466	2 285	3 712	3 406	1 505	1 491
Alle beziehenden Personen						
Bis 1 000	577	710	380	452	659	637
1 001-1 100	153	185	161	194	1 050	1 048
1 101-1 200	207	349	238	403	1 151	1 155
1 201-1 300	235	303	294	379	1 251	1 252
1 301-1 400	334	346	452	468	1 352	1 353
1 401-1 500	437	588	634	855	1 451	1 453
1 501-1 600	575	888	894	1 380	1 554	1 554
1 601-1 700	942	1 955	1 558	3 239	1 654	1 657
1 701-1 800	5 680	5 449	9 920	9 489	1 746	1 741
1 801-1 900	1 011	1 133	1 864	2 102	1 844	1 855
1 901-2 000	641	1 078	1 250	2 102	1 950	1 950
2 001-2 100	712	1 408	1 459	2 884	2 049	2 049
2 101-2 200	704	1 458	1 514	3 133	2 151	2 149
2 201-2 300	649	1 602	1 458	3 597	2 246	2 246
2 301 u.m.	2 480	6 681	5 776	15 540	2 329	2 326
Zusammen	15 337	24 133	27 850	46 218	1 816	1 915

13 Soziale Sicherheit und Versicherungen**Invalidenversicherung (IV) – Renten nach Höhe im Dezember 2012**

Rentenhöhe in Fr.	Beziehende Personen		Rentensumme in 1000 Fr.		Mittlere Rente pro Person in Fr.	
	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen	Einfache Rente Männer	Einfache Rente Frauen
Schweizer und Schweizerinnen						
Bis 1 000	564	646	392	449	695	695
1 001-1 100	117	118	122	124	1 042	1 049
1 101-1 200	199	154	230	178	1 154	1 155
1 201-1 300	81	73	101	92	1 251	1 256
1 301-1 400	112	115	151	155	1 348	1 350
1 401-1 500	128	145	186	210	1 449	1 447
1 501-1 600	908	684	1 406	1 060	1 548	1 549
1 601-1 700	166	142	273	234	1 644	1 649
1 701-1 800	234	280	410	491	1 751	1 752
1 801-1 900	209	199	387	369	1 854	1 856
1 901-2 000	173	178	337	347	1 951	1 947
2 001-2 100	155	181	317	371	2 047	2 048
2 101-2 200	109	86	235	184	2 152	2 144
2 201-2 300	87	58	195	130	2 241	2 242
2 301 u.m.	181	125	420	290	2 318	2 319
Zusammen	3 423	3 184	5 161	4 683	1 508	1 471
Ausländer und Ausländerinnen						
Bis 1 000	553	454	343	262	621	576
1 001-1 100	77	62	81	65	1 049	1 047
1 101-1 200	85	49	98	56	1 150	1 152
1 201-1 300	60	40	75	50	1 251	1 256
1 301-1 400	76	38	103	51	1 350	1 347
1 401-1 500	86	50	125	73	1 452	1 453
1 501-1 600	217	146	336	226	1 548	1 548
1 601-1 700	87	41	144	68	1 652	1 648
1 701-1 800	85	66	149	116	1 750	1 752
1 801-1 900	75	60	139	111	1 851	1 855
1 901-2 000	72	42	140	82	1 947	1 949
2 001-2 100	73	33	150	68	2 051	2 056
2 101-2 200	45	26	97	56	2 153	2 146
2 201-2 300	40	18	89	40	2 237	2 240
2 301 u.m.	39	27	90	63	2 317	2 319
Zusammen	1 670	1 152	2 158	1 386	1 292	1 203
Alle beziehenden Personen						
Bis 1 000	1 117	1 100	735	711	658	646
1 001-1 100	194	180	203	189	1 045	1 048
1 101-1 200	284	203	327	234	1 153	1 154
1 201-1 300	141	113	176	142	1 251	1 256
1 301-1 400	188	153	254	206	1 349	1 349
1 401-1 500	214	195	310	282	1 451	1 448
1 501-1 600	1 125	830	1 741	1 286	1 548	1 549
1 601-1 700	253	183	417	302	1 647	1 649
1 701-1 800	319	346	558	606	1 751	1 752
1 801-1 900	284	259	526	481	1 853	1 856
1 901-2 000	245	220	478	428	1 950	1 947
2 001-2 100	228	214	467	439	2 049	2 049
2 101-2 200	154	112	331	240	2 152	2 145
2 201-2 300	127	76	284	170	2 240	2 241
2 301 u.m.	220	152	510	352	2 318	2 319
Zusammen	5 093	4 336	7 319	6 069	1 437	1 400

Bezug von Ergänzungsleistungen und Beihilfen zur AHV seit 2003 – Anzahl Fälle

Jahresende	Ergänzungsleistungen zur AHV				Beihilfen zur AHV			
	Altersrentner, -rentnerinnen	Hinterlassene	Zusammen	Leistungen in 1000 Fr.	Altersrentner, -rentnerinnen	Hinterlassene	Zusammen	Leistungen in 1000 Fr.
2003	5 042	126	5 168	79 012	4 428	103	4 531	25 505
2004	5 102	146	5 248	79 447	4 431	120	4 551	23 131
2005	5 030	176	5 206	78 994	4 352	134	4 486	20 954
2006	5 104	209	5 313	79 096	4 365	153	4 518	18 805
2007	5 185	236	5 421	82 566	3 448	173	3 621	17 886
2008	5 234	254	5 488	105 509	3 428	175	3 603	5 104
2009	5 609	257	5 866	112 583	3 474	179	3 653	5 228
2010	5 588	284	5 872	114 766	3 598	202	3 800	5 548
2011	5 654	292	5 946	107 664	3 680	220	3 900	4 838
2012	5 886	304	6 190	115 886	3 791	227	4 018	5 002

Bezug von Ergänzungsleistungen und Beihilfen zur IV seit 2003 – Anzahl Fälle

Jahresende	Ergänzungsleistungen zur IV		Beihilfen zur IV	
	Invalidentrentner, -rentnerinnen	Leistungen in 1000 Fr.	Invalidentrentner, -rentnerinnen	Leistungen in 1000 Fr.
2003	3 985	58 720	3 043	9 391
2004	4 336	65 344	3 339	10 758
2005	4 610	70 574	3 467	9 882
2006	4 815	77 027	3 632	11 124
2007	4 759	79 076	3 334	10 484
2008	5 067	93 464	3 520	6 274
2009	5 188	97 316	3 593	6 245
2010	5 241	99 326	3 716	6 238
2011	5 283	109 003	3 749	5 331
2012	5 418	113 569	3 810	5 441

Beiträge und Sozialleistungen der Ausgleichskasse Basel-Stadt in 1000 Fr. seit 2003¹

Jahr	Beiträge	AHV-Renten			Invalidentversicherung		Erwerbsausfallentschädigungen	Mutter-schaftsentschädigungen ²	Fami-lien-zula-gen	Alle Sozial-leistun-gen	Verwal-tungs-kosten ³
		Ordent-liche	Ausser-ordent-liche	Hilflosen-entschä-digungen	Renten ⁴	Übrige Lei-stun-gen ⁵					
2003	355 977	492 758	285	8 753	186 568	12 260	6 829	...	69	707 522	12 995
2004	365 004	502 070	341	8 665	187 073	15 451	3 931	...	67	717 597	13 758
2005	355 672	514 521	299	9 444	191 475	15 107	7 218	2 588	57	740 709	13 862
2006	355 298	521 270	289	10 500	186 883	14 907	6 508	8 137	58	748 553	12 527
2007	363 609	547 645	397	10 655	197 860	16 409	4 631	7 949	52	785 598	12 628
2008	360 602	561 606	452	11 299	185 355	18 092	6 549	8 947	53	792 353	14 056
2009	370 884	582 902	564	11 997	182 330	19 134	7 030	8 360	53	812 370	12 917
2010	375 956	588 816	586	12 382	174 301	18 145	8 487	10 059	62	812 839	13 222
2011	392 412	606 202	624	12 562	177 516	19 275	8 916	10 252	63	835 409	15 253
2012	409 008	611 037	668	13 375	167 499	18 689	9 561	9 943	72	830 845	14 130

¹Eidg. AHV, Eidg. IV, Erwerbsersatzordnung und Familienzulageordnung für landwirtschaftliche Arbeitnehmer, aber ohne Familienausgleichskasse Basel-Stadt; die Angaben umfassen nur die bei der Ausgleichskasse Basel-Stadt, nicht aber die bei den Verbands-Ausgleichskassen erfassten Personen. ²In Kraft getreten am 1.7.2005. ³Ohne Familienausgleichskasse Basel-Stadt. ⁴Ordentliche und ausserordentliche Renten. ⁵Taggelder und Hilflosenentschädigungen.

13 Soziale Sicherheit und Versicherungen**Sozialhilfefälle, Sozialhilfebezüge und Nettounterstützung I nach Gemeinde seit 2002**

Gemeinde	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Zahlfälle¹											
Stadt Basel	5 631	6 488	7 428	7 990	8 000	7 437	6 935	6 811	6 674	6 914	7 077
Riehen	414	491	533	563	556	483	459	423	440	395	428
Bettingen	3	3	4	5	7	2	7	7	7	15	14
Zusammen	6 048	6 982	7 965	8 558	8 563	7 922	7 401	7 241	7 121	7 324	7 519
Bezüger²											
Stadt Basel	9 117	10 477	12 099	12 957	12 919	11 927	11 089	10 830	10 436	10 708	10 828
Riehen	735	890	959	1 001	1 059	818	766	770	707	657	688
Bettingen	3	3	8	6	10	2	9	11	14	23	19
Zusammen	9 855	11 370	13 066	13 964	13 988	12 747	11 864	11 611	11 157	11 388	11 535
Nettounterstützung I in Mio. Fr.³											
Stadt Basel	68,70	84,66	107,66	119,91	119,49	112,13	102,72	100,92	107,34	109,55	116,93
Riehen	4,28	6,31	6,15	7,06	7,37	6,01	5,76	5,10	5,60	6,34	5,37
Bettingen	0,02	0,04	0,04	0,04	0,08	0,02	0,10	0,12	0,16	0,22	0,17
Zusammen	73,00	91,00	113,85	127,01	126,94	118,16	108,58	106,14	113,10	116,11	122,47

¹Unterstützungseinheiten, die im Verlauf eines Jahres mindestens eine bedarfsabhängige Sozialhilfeleistung erhalten haben. Es sind nur die Sozialhilfedossiers im engeren Sinn berücksichtigt. ²Personen, die im Verlauf eines Jahres mindestens eine bedarfsabhängige Sozialhilfeleistung erhalten haben. ³Unterstützungskosten gemäss Schweizerischer Konferenz für Sozialhilfe SKOS minus Rückerstattungen.

Sozialhilfebezüger und -quote nach Geschlecht, Heimat u. Alter in der Stadt Basel seit 2008¹

Jahr	Schweiz							Ausland						Unbe- kannt	Total	
	Bis 17	18-25	26-35	36-50	51-65	66 u.m.	Total	Bis 17	18-25	26-35	36-50	51-65	66 u.m.			Total
Männer																
2008	845	410	499	855	529	11	3 149	833	305	563	787	387	6	2 881	-	6 030
2009	822	403	480	835	514	10	3 064	798	298	590	802	387	11	2 886	-	5 950
2010	749	426	445	808	515	6	2 949	810	350	587	791	413	10	2 961	-	5 910
2011	750	396	490	808	551	14	3 009	864	473	664	864	453	8	3 326	8	6 343
2012	772	422	507	815	552	14	3 082	876	478	723	897	486	7	3 467	12	6 561
Frauen																
2008	799	492	431	740	329	30	2 821	745	329	622	641	204	19	2 560	-	5 381
2009	752	469	424	719	319	31	2 714	746	295	608	654	203	14	2 520	-	5 234
2010	719	478	404	653	324	34	2 612	708	306	587	678	219	13	2 511	-	5 123
2011	740	478	438	644	353	36	2 689	785	333	601	762	257	19	2 757	-	5 446
2012	715	465	464	604	374	33	2 655	812	367	627	781	279	13	2 879	-	5 534
Sozialhilfequote der Männer in %																
2008	11,1	7,9	7,7	7,8	5,2	0,1	6,2	18,0	10,4	7,6	9,4	8,6	0,3	9,7	-	7,5
2009	10,8	7,8	7,2	7,8	5,1	0,1	6,1	17,4	10,3	7,5	9,4	8,4	0,6	9,5	-	7,4
2010	9,8	8,2	6,4	7,7	5,1	0,1	5,8	17,5	13,0	7,7	9,1	8,9	0,5	9,8	-	7,3
2011	9,8	7,7	6,9	7,9	5,3	0,1	6,0	18,0	17,9	8,4	9,6	9,4	0,4	10,7	0,0	7,8
2012	10,1	8,2	6,9	8,2	5,3	0,1	6,1	17,7	18,1	9,2	9,7	9,8	0,3	10,9	0,0	8,0
Sozialhilfequote der Frauen in %																
2008	11,4	7,8	6,4	6,5	2,8	0,2	4,6	16,9	11,1	8,7	9,4	6,1	1,2	9,7	-	6,2
2009	10,6	7,5	6,2	6,5	2,7	0,2	4,5	17,0	10,2	8,0	9,1	6,0	0,8	9,3	-	6,0
2010	10,1	7,7	5,7	6,0	2,8	0,2	4,3	15,8	11,1	7,9	9,2	6,2	0,8	9,2	-	5,8
2011	10,5	7,7	6,0	6,2	3,0	0,2	4,5	17,2	12,0	7,8	10,0	7,0	1,1	9,8	-	6,2
2012	10,1	7,5	6,2	5,9	3,2	0,2	4,4	17,4	13,4	8,1	9,8	7,3	0,7	10,0	-	6,2
Sozialhilfequote in %																
2008	11,2	7,8	7,0	7,1	3,9	0,1	5,4	17,5	10,7	8,1	9,4	7,5	0,7	9,7	-	6,8
2009	10,7	7,7	6,7	7,1	3,8	0,1	5,2	17,2	10,2	7,8	9,3	7,4	0,7	9,4	-	6,6
2010	10,0	7,9	6,1	6,8	3,8	0,1	5,0	16,7	12,0	7,8	9,1	7,7	0,6	9,5	-	6,6
2011	10,2	7,7	6,4	7,0	4,1	0,2	5,2	17,6	14,9	8,1	9,8	8,3	0,7	10,3	0,0	6,9
2012	10,1	7,8	6,5	7,0	4,2	0,2	5,2	17,6	15,7	8,6	9,8	8,7	0,5	10,5	0,0	7,1

¹Unter Sozialhilfebezüger sind hier alle Personen erfasst, die im Verlauf eines Jahres mindestens eine bedarfsabhängige Sozialhilfeleistung erhalten haben. Es sind alle Dossiertypen berücksichtigt, also auch Flüchtlinge. Seit Anfang 2013 werden jedoch rückwirkend ab 2008 Asylsuchende mit Nichteintretens- oder Negativentscheid ausgeschlossen, da sie Nothilfe und nicht Sozialhilfe erhalten. Die Sozialhilfequote ist ein Indikator für das Risiko, von der Sozialhilfe abhängig zu werden. Sie wird als Anteil der Sozialhilfebeziehenden an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe gemäss Bevölkerungsstand Ende Jahr berechnet.

Krankenkassen-Prämienbeiträge sowie Bezüger nach Einkommens- und Beitragsgruppe 2012¹

Einkommens- gruppe	Beiträge in Fr. pro Monat pro Beitragsgruppe ²			Anzahl Bezüger pro Beitragsgruppe				Anzahl Haushalte
	Kinder	Junge Erwachsene ³	Erwachsene	Kinder	Junge Erwachsene ³	Erwachsene	Total	
01	110	298	323	1 696	764	3 258	5 718	3 150
02	104	280	302	289	91	481	861	392
03	97	262	280	394	93	603	1 090	463
04	91	244	258	349	109	622	1 080	480
05	85	226	237	464	101	754	1 319	587
06	80	208	217	420	260	1 141	1 821	1 139
07	74	208	194	510	117	896	1 523	688
08	68	208	173	446	117	816	1 379	650
09	63	208	153	440	120	866	1 426	686
10	57	208	131	412	122	988	1 522	795
11	55	208	110	391	114	987	1 492	777
12	55	208	87	390	117	993	1 500	770
13	55	208	66	327	114	887	1 328	708
14	55	208	45	292	102	851	1 245	674
15	55	208	23	329	106	919	1 354	724
16	55	208	22	230	91	700	1 021	570
17	55	208	21	265	80	680	1 025	520
18	55	208	20	269	69	559	897	436
Zusammen	...	...	...	7 913	2 687	17 001	27 601	14 209

¹Bezügerzahlen mit Stichtag 31.12.2012. Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen (EL) und Beihilfen (BH) zur AHV/IV erhalten die Prämienbeiträge direkt via EL und BH. ²Bei den Kindern ab Einkommensgruppe 11 und bei den jungen Erwachsenen ab Einkommensgruppe 7 entspricht die Beitragshöhe der Hälfte von 90% der erwarteten Durchschnittsprämie. ³Unabhängig davon, ob in Ausbildung oder nicht. - Definition der Einkommensgruppen siehe untere Tabelle.

Einkommensgruppen und -grenzen für KK-Prämienbeiträge nach Haushaltsgrosse 2012¹

Einkommens- gruppe	Einkommensgrenze in Fr. nach Anzahl Personen der wirtschaftlichen Haushaltseinheit							
	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 Personen	7 Personen	8 Personen
01	23 125	37 000	47 000	55 000	61 000	65 000	69 000	73 000
02	24 375	39 000	49 000	57 000	63 000	67 000	71 000	75 000
03	25 625	41 000	51 000	59 000	65 000	69 000	73 000	77 000
04	26 875	43 000	53 000	61 000	67 000	71 000	75 000	79 000
05	28 125	45 000	55 000	63 000	69 000	73 000	77 000	81 000
06	29 375	47 000	57 000	65 000	71 000	75 000	79 000	83 000
07	30 625	49 000	59 000	67 000	73 000	77 000	81 000	85 000
08	31 875	51 000	61 000	69 000	75 000	79 000	83 000	87 000
09	33 125	53 000	63 000	71 000	77 000	81 000	85 000	89 000
10	34 375	55 000	65 000	73 000	79 000	83 000	87 000	91 000
11	35 625	57 000	67 000	75 000	81 000	85 000	89 000	93 000
12	36 875	59 000	69 000	77 000	83 000	87 000	91 000	95 000
13	38 125	61 000	71 000	79 000	85 000	89 000	93 000	97 000
14	39 375	63 000	73 000	81 000	87 000	91 000	95 000	99 000
15	40 625	65 000	75 000	83 000	89 000	93 000	97 000	101 000
16	41 875	67 000	77 000	85 000	91 000	95 000	99 000	103 000
17	43 125	69 000	79 000	87 000	93 000	97 000	101 000	105 000
18	44 375	71 000	81 000	89 000	95 000	99 000	103 000	107 000

¹Die aktuellen Einkommensgruppen und -grenzen gelten seit 1.1.2009.

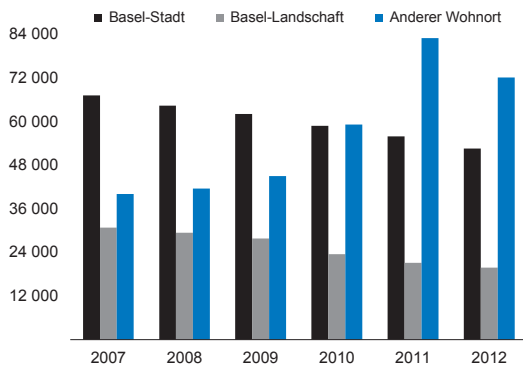
13 Soziale Sicherheit und Versicherungen

Krankenpflegeversicherung der Vivao Sympany Basel seit 2007

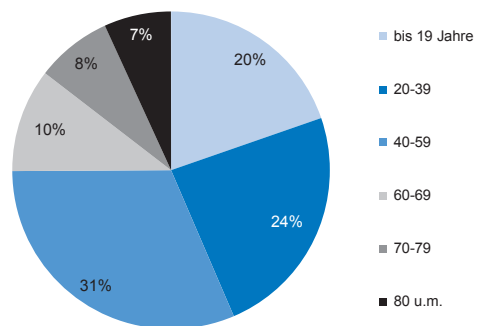
Wohnort, Alter Versicherungsart	Versichertenbestand						Veränderung 2012 in % ¹	% -Anteil 2012 ²
	2007	2008	2009	2010	2011	2012		
Nach Wohnort								
Basel-Stadt	67 267	64 440	62 137	58 851	56 015	52 597	-6,1	36,4
Basel-Landschaft	30 831	29 429	27 850	23 520	21 155	19 780	-6,5	13,7
Anderer Wohnort	40 137	41 589	45 074	59 232	83 042	72 214	-13,0	49,9
Nach Alter in Jahren								
0-19	29 109	28 349	28 283	32 329	34 263	28 463	-16,9	19,7
20-39	35 586	33 979	33 606	35 992	40 332	34 474	-14,5	23,8
40-59	40 947	40 631	40 663	41 452	48 846	45 393	-7,1	31,4
60-69	13 479	13 533	13 703	13 303	15 585	15 216	-2,4	10,5
70-79	10 572	10 378	10 180	9 870	11 305	11 163	-1,3	7,7
80 u.m.	8 542	8 588	8 628	8 658	9 880	9 883	0,0	6,8
Alle Versicherten	138 235	135 458	135 062	141 603	160 212	144 591	-9,8	100,0
Nach Versicherungsart								
Allgemeiner Zusatz	103 730	102 632	102 285	111 051	130 815	119 079	-9,0	82,4
Hospita								
Allgemein	104 764	104 407	104 544	113 680	133 741	122 722	-8,2	84,9
Halbprivat, Privat, Flex und Global	26 446	27 995	29 186	30 830	39 142	35 767	-8,6	24,7
Privat-Zusatz	31 813	32 620	33 483	33 760	42 008	39 828	-5,2	27,5
Privatpatienten-Zusatz stationär	5 893	5 599	5 294	4 966	4 661	4 387	-5,9	3,0
Zahnpflegeversicherung	27 376	28 397	29 281	32 507	40 929	37 741	-7,8	26,1
Risikokapitalversicherung bei Tod oder Invalidität durch Unfall	33 027	34 215	35 611	40 947	50 955	45 249	-11,2	31,3

¹Verglichen mit dem Stand des Vorjahres. ²100% = 144 591 bei der Vivao Sympany Basel für Krankenpflege Versicherte.

Versicherte der Vivao Sympany nach Wohnort



Versicherte der Vivao Symp. nach Alter 2012



Mitgliederbestand der übrigen Krankenkassen seit 2007 und nach Kategorie 2012

Krankenkasse	Alle Versicherten ¹						Kategorie 2012 ²		
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	Männer	Frauen	Kinder
Agilia Krankenkassen AG (vormals KK Malters)	...	0	0	10	42	30	14	12	3
Agrisano Brugg	46	68	44	38	50	54	23	20	14
Aquilana Baden	153	149	153	134	143	153	73	59	24
Assura Pully	13 962	13 738	15 344	22 186	23 372	23 355	10 284	9 507	3 549
Atupri Bern	2 906	2 682	2 785	2 036	1 735	1 586	767	603	225
Betriebskrankenkasse Birchmeier	...	0	0	1	0	1	1	–	–
Concordia Luzern	7 072	6 950	6 661	6 454	6 458	6 451	2 327	3 252	911
Compact Grundversicherungen AG	...	...	2	933	1 142	917	406	359	116
CSS Gruppe	12 356	12 330	12 552	12 006	11 335	11 071	4 551	5 338	1 281
EGK-Gesundheitskasse Laufen	1 225	1 271	1 248	1 213	1 345	1 429	548	735	186
Galenos Zürich	140	132	123	146	145	114	49	47	12
Groupe Mutuel Martigny	18 041	19 323	20 005	20 868	25 196	28 259	11 224	11 287	6 190
Helsana-Gruppe Dübendorf	16 027	17 625	17 650	14 233	12 997	12 543	4 846	5 890	1 818
Hotela Montreux	30	28	30	26	...	...	...	...	...
Innova Muri	483	538	1 381	1 716	1 402	1 012	401	445	142
Innova Wallis	...	...	...	7	8	...	...	...	...
KK Ingenbohl Brunnen	14	11	11	12	11	10	–	10	–
KK Luzerner Hinterland Zell	...	0	0	1	0	0	–	–	–
KK Sumiswald	43	55	75	80	68	61	21	30	12
KLuG Zug	44	39	39	33	32	30	16	8	7
Kmu Winterthur (vormals KGW)	11	12	12	15	15	13	2	6	5
Kolping Dübendorf	645	620	513	403	378	364	141	114	106
KPT Bern	2 601	2 590	2 499	2 915	4 690	7 433	3 256	3 536	820
ÖKK Landquart (vormals ÖKK KUV AG)	43	93	455	400	350	327	127	143	65
Provita Winterthur	151	150	145	150	145	151	71	62	20
Publisana (vormals Allg. KK Brugg)	91	74	69	61	61	67	26	31	12
Rhenusana Heerbrugg (vormals BKK)	11	15	14	13	10	11	6	4	1
Sana 24 Muri	38	51	125	156	131	313	147	176	53
Sanitas Zürich	7 770	7 412	7 145	6 624	6 589	6 133	2 510	2 739	890
SLKK Zürich	303	266	261	281	241	216	72	111	34
Supra Lausanne & SanaTop Wangen b. Olten	336	285	287	251	237	250	129	107	22
Swica Winterthur & Carena Schweiz Aadorf	15 298	15 741	15 823	16 114	16 703	16 948	6 497	7 297	3 382
Visana Bern	7 020	6 981	6 852	6 819	6 929	7 105	2 523	3 482	1 111
Vita Surselva Ilanz (vormals ÖKK Surselva)	2	3	6	5	5	5	2	3	2
Wincare Winterthur	1 779	1 757	1 505	1 362	1 497	907	369	480	59
Zusammen	108 641	110 990	113 815	117 702	123 462	127 319	51 429	55 893	21 072

¹Durchschnittlicher Versichertenbestand im Berichtsjahr. ²Versichertenbestände am 31.12.2012.

13 Soziale Sicherheit und Versicherungen**Aktivbestände der Pensionskasse Basel-Stadt nach Versicherungsart 2003-2007¹**

Jahresende	2003		2004		2005 ²		2006		2007	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Anzahl Aktivversicherte										
Versicherte	6 939	5 984	7 210	6 466	7 322	6 743	7 273	6 824	7 291	6 954
Staatspersonal	5 964	5 224	6 216	5 640	6 293	5 843	5 473	5 811	5 505	5 899
Universität	367	307	382	349	392	379	393	395	404	418
Institutionen	608	453	612	477	637	521	1 407	618	1 382	637
Spareinleger	2 656	3 898	2 637	3 939	2 544	4 038	2 421	4 005	2 295	3 928
Staatspersonal	2 006	3 140	1 907	3 120	1 827	3 189	1 650	3 107	1 544	3 075
Universität	530	506	612	581	586	600	585	627	553	607
Institutionen	120	252	118	238	131	249	186	271	198	246
Freiwillige	17	33	16	25	15	23	11	18	7	14
Zusammen	9 612	9 915	9 863	10 430	9 881	10 804	9 705	10 847	9 593	10 896
Versicherte Löhne in Mio. Fr.										
					Männer und Frauen		Männer und Frauen		Männer und Frauen	
Staatspersonal	518,4	369,5	528,6	382,7	897,2		858,1		858,8	
Universität	63,2	33,5	64,7	36,6	101,0		102,8		104,7	
Institutionen	52,0	31,3	52,2	31,9	89,6		139,6		138,6	
Freiwillige	1,3	0,9	1,3	0,6	1,7		1,2		0,7	
Zusammen	635,0	435,2	646,8	451,7	1 089,5		1 101,7		1 102,8	

¹Mit der Umstellung auf das totalrevidierte Pensionskassengesetz vom 28.6.2007 wird per 1.1.2008 nach neuen Kategorien unterschieden (siehe untere Tabelle). Die Universität ist seit 2008 in der Position Institutionen enthalten. ²Seit 2005 werden die versicherten Löhne nur noch nach Versicherungsart ausgewiesen.

Aktivbestände der Pensionskasse Basel-Stadt nach Versicherungsart seit 2008

Jahresende	2008		2009		2010		2011		2012	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Anzahl Aktivversicherte										
Leistungsprimat-Plan	8 840	9 879	8 988	10 147	9 053	10 115	9 100	10 365	9 172	10 630
Staatspersonal	6 732	8 350	6 845	8 517	6 240	8 458	6 337	8 749	4 852	4 962
Institutionen	2 108	1 529	2 143	1 630	2 813	1 657	2 763	1 616	4 320	5 668
BVG-Plan	326	619	313	607	231	513	236	473	231	485
Staatspersonal	284	577	284	587	201	490	208	447	133	183
Institutionen	42	42	29	20	30	23	28	26	98	302
Kombiprimat	...	...	...	...	...	...	...	...	133	193
Freiwillige	7	13	5	10	2	7	2	6	2	4
Zusammen	9 173	10 511	9 306	10 764	9 286	10 635	9 338	10 844	9 538	11 312
Versicherte Löhne in Mio. Fr.										
	Männer und Frauen		Männer und Frauen		Männer und Frauen		Männer und Frauen		Männer und Frauen	
Staatspersonal	861,3		893,4		857,7		882,4		605,2	
Institutionen	231,8		239,2		292,5		289,9		604,2	
Freiwillige	0,7		0,5		0,3		0,3		0,2	
Zusammen	1 093,8		1 133,1		1 150,5		1 172,6		1 209,6	

Rentner und Jahresrenten der Pensionskasse Basel-Stadt seit 2003

Jahresende	Invalidenrentner		Altersrentner		Überbrückungsrente	Ehegatten	Kinder ¹	Waisen	Übrige Renten ²	Total
	Männer	Frauen	Männer	Frauen						
Anzahl Rentner										
2003	858	904	4 768	3 412	...	2 593	795	141	1	13 472
2004	936	1 000	4 859	3 603	1 475	2 608	856	148	1	15 486
2005	959	1 039	4 923	3 721	1 643	2 633	792	147	–	15 857
2006	1 016	1 088	4 991	3 875	1 635	2 674	796	154	–	16 229
2007	1 066	1 169	5 083	4 052	1 621	2 711	837	151	–	16 690
2008	1 078	1 184	5 125	4 161	1 621	2 743	805	146	–	16 863
2009	1 088	1 213	5 264	4 283	1 618	2 717	773	172	–	17 129
2010	1 105	1 236	5 331	4 417	1 578	2 747	810	143	–	17 367
2011	1 099	1 270	5 433	4 559	1 515	2 774	779	138	–	17 567
2012	1 110	1 312	5 543	4 710	1 466	2 780	724	138	–	17 783
Jahresrenten in 1000 Fr.										
2003	22 196	15 995	224 777	90 770	17 496	66 505	1 650	783	10	440 182
2004	23 981	17 204	229 995	95 093	18 402	66 787	1 767	820	10	454 059
2005	24 096	17 650	232 853	97 853	20 540	67 739	1 628	824	–	463 183
2006	25 384	18 351	237 854	101 515	20 242	69 601	1 661	899	–	475 506
2007	25 945	19 365	243 628	106 001	20 225	70 744	1 792	904	–	488 604
2008	26 346	19 670	246 368	108 916	20 490	71 977	1 708	855	–	496 331
2009	26 687	20 220	253 813	112 009	20 236	72 032	1 495	1 077	–	507 570
2010	26 922	20 433	255 678	114 809	19 380	72 954	1 853	830	–	512 860
2011	26 642	20 801	258 778	118 478	18 608	74 591	1 803	796	–	520 496
2012	26 941	21 192	262 074	122 296	17 407	74 887	1 764	846	–	527 408

¹Kinderzulagen zur Invaliden- bzw. Altersrente und Renten invalider Kinder. ²Geschiedene Frauen, Eltern und Geschwister zusammen.

Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt seit 2003

Jahr	Gebäudebestand	Versichertes Bauvolumen in Mio. m ³	Versicherungskapital in Mio. Fr.	Jahr (Forts.)	Gebäudebestand	Versichertes Bauvolumen in Mio. m ³	Versicherungskapital in Mio. Fr.
2003	36 265	103,1	63 415,3	2008	38 877	106,0	71 098,0
2004	36 263	103,3	61 890,9	2009	35 592	106,5	74 634,0
2005	36 244	103,8	62 985,5	2010	35 503	106,6	75 384,0
2006	36 017	104,1	65 128,8	2011	35 434	106,7	76 661,9
2007	35 958	104,8	67 041,5	2012	35 429	106,5	78 412,4

Brandfälle nach Zweckbestimmung betroffener Gebäude und Brandopfer seit 2003

Jahr	Wohngebäude	Verwaltungsgebäude ¹	Handel	Industrie und Gewerbe	Gastgewerbe	Übrige Gebäude	Alle Gebäude	Brandopfer	
								Tote	Verletzte
2003	293	32	10	–	1	4	340	1	5
2004	237	23	7	–	5	6	278	–	2
2005	280	44	1	2	5	4	336	1	–
2006	306	44	7	5	5	7	374	1	1
2007	237	27	2	1	4	1	272	3	10
2008	240	45	3	2	4	6	300	–	1
2009	212	29	6	2	5	–	254	–	2
2010	191	22	7	1	2	1	224	2	–
2011	171	19	1	6	3	5	205	–	–
2012	173	17	4	4	4	–	202	–	5

¹Einschliesslich Gebäude mit öffentlichem Charakter. Siehe auch Seite 239, untere Tabelle.

13 Soziale Sicherheit und Versicherungen**Brandfälle nach Schadensumme betroffener Gebäude seit 2003**

Zweckbestimmung	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Schadensumme in 1000 Fr. pro Abrechnungsjahr										
Wohngebäude	7 893,1	4 967,0	9 909,1	5 004,5	12 723,5	6 583,7	3 913,5	4 398,5	7 161,6	3 823,3
Verwaltungsgebäude ¹	719,0	2 630,0	1 466,6	3 146,8	1 193,4	3 617,2	4 123,8	2 820,4	4 279,8	2 376,4
Handel	260,1	395,0	1,4	2 093,7	28,4	2 160,0	140,6	9 548,4	10,0	136,8
Industrie und Gewerbe	–	–	6,0	411,1	13,5	7,0	38,8	17,9	58,0	18,5
Gastgewerbe	18,9	274,0	34,1	37,8	95,0	39,2	160,2	120,7	7,8	411,5
Übrige Gebäude	167,9	6 021,0	275,7	345,5	5,7	611,5	–	70,0	567,4	–
Zusammen	8 759,0	14 287,0	11 692,9	11 039,4	14 059,5	13 018,6	8 376,9	16 976,1	12 084,6	6 766,5
Mittlere Schadensumme in 1000 Fr. pro Brandfall										
Wohngebäude	25,9	20,9	35,3	16,3	53,6	27,4	18,4	23,0	41,8	22,1
Verwaltungsgebäude ¹	22,4	114,0	33,3	71,5	44,2	80,3	142,2	128,2	225,2	139,7
Handel	26,0	56,3	1,4	299,1	14,2	193,5	34,9	1 364,0	10,0	34,2
Industrie und Gewerbe	–	–	6,0	32,9	13,5	3,5	19,4	17,9	13,5	9,7
Gastgewerbe	18,9	54,8	6,8	7,5	23,7	9,8	32,0	60,3	2,6	102,9
Übrige Gebäude	155,9	1 507,9	95,7	159,7	5,7	15,5	–	70,0	143,8	–
Zusammen	25,8	51,3	34,8	58,7	51,7	43,3	32,9	75,7	58,9	33,5

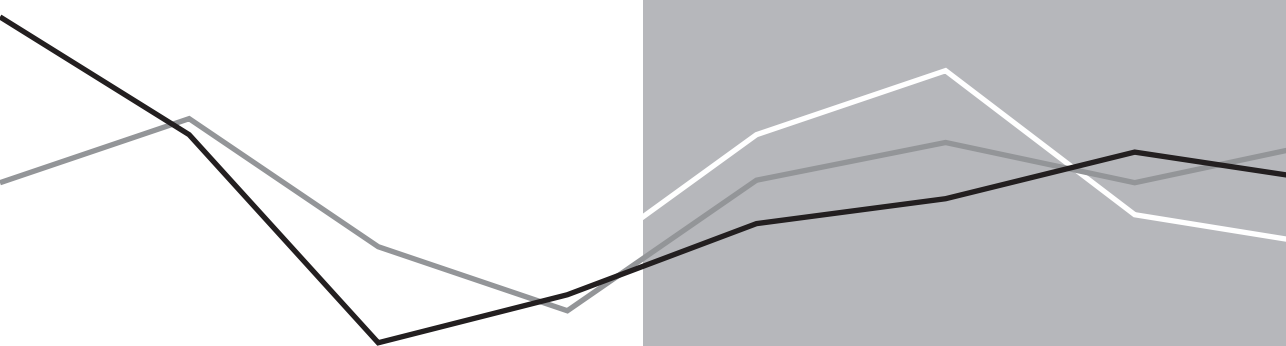
¹Einschliesslich Gebäude mit öffentlichem Charakter.**Brandfälle nach Schadenursache seit 2003**

Schadenursache	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Noch nicht bestimmt	9	–	2	1	1	8	–	15	10	3
Feuerungsanlagen	7	6	5	4	7	9	12	11	6	4
Bestimmungsmässiges Feuer	71	66	60	68	52	40	40	41	50	34
Selbstentzündungen	1	4	2	3	3	3	1	3	1	2
Explosionsschäden	15	4	3	7	4	2	3	5	1	7
Elektrizität	92	75	70	72	67	64	62	63	48	58
Blitzschläge	29	33	107	123	40	74	50	49	28	42
Brandstiftungen	25	20	17	20	17	21	30	16	19	16
Andere bekannte Ursachen	68	43	38	39	31	37	26	21	22	21
Unbekannte Ursachen	23	27	32	37	50	42	30	15	20	15
Zusammen	340	278	336	374	272	300	254	224	205	202
davon Fahrlässigkeit	333	277	331	373	272	292	251	213	191	195

14

Gesundheit

Sterbeziffern
Todesursachen
Säuglingssterblichkeit
Spitäler
Gesundheitsvorsorge
Bestattungswesen

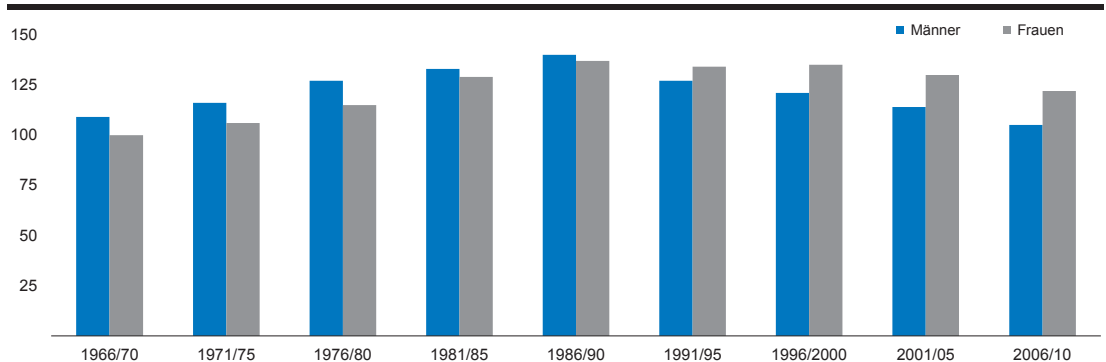


Altersspezifische Sterbeziffern seit 1986/1990¹

Jahresmittel Jahr	Alter in vollendeten Jahren											Alle Altersstufen
	0	1-4	5-14	15-19	20-39	40-49	50-59	60-64	65-69	70-79	80 u.m.	
Männliches Geschlecht												
1986/1990 ²	104	6	1	4	19	32	93	179	269	557	1 464	140
1991/1995	73	5	2	6	18	37	77	152	266	507	1 325	127
1996/2000	58	4	3	4	13	35	76	144	224	422	1 353	121
2001/2005	54	2	1	3	13	29	65	116	194	400	1 228	114
2006/2010	45	2	1	3	7	24	56	113	183	330	1 146	105
2003	60	–	1	5	16	29	72	133	166	412	1 247	117
2004	37	9	–	5	9	28	59	109	165	397	1 160	108
2005	23	3	1	2	14	33	64	114	202	365	1 173	111
2006	24	3	1	–	5	27	54	117	196	343	1 167	105
2007	12	3	1	–	10	25	58	108	198	305	1 114	102
2008	61	–	3	14	8	22	54	112	178	343	1 208	108
2009	67	–	1	2	7	23	56	115	176	315	1 073	100
2010	63	3	–	–	6	22	60	114	167	343	1 166	107
2011	42	3	1	5	5	26	41	94	154	329	1 078	98
2012	53	–	1	2	6	21	59	108	171	318	1 104	103
Weibliches Geschlecht												
1986/1990 ²	74	4	1	5	8	21	48	75	113	290	1 057	137
1991/1995	77	6	2	3	8	17	41	73	114	250	1 034	134
1996/2000	50	2	1	2	8	18	38	70	115	226	1 084	135
2001/2005	42	1	2	1	5	16	33	66	101	219	1 047	130
2006/2010	39	2	1	2	4	13	38	63	105	200	942	122
2003	51	3	–	–	5	14	38	86	111	224	1 138	139
2004	64	–	5	2	6	11	30	58	75	196	978	120
2005	26	–	1	–	6	20	19	63	108	206	944	120
2006	38	–	–	2	5	14	36	66	103	212	987	126
2007	65	7	–	–	4	12	37	58	127	184	838	112
2008	24	–	3	2	4	10	42	67	105	219	901	121
2009	35	3	–	–	3	15	38	67	110	193	1 007	127
2010	33	–	1	5	2	13	35	59	78	190	975	121
2011	80	–	1	–	2	16	24	45	101	192	882	112
2012	57	–	–	3	4	11	43	69	102	171	947	120

¹Gestorbene auf 10 000 männliche bzw. weibliche Einwohner der jeweiligen Altersstufe am Jahresende. ²Einwohner nach Altersstufe am Jahresende berechnet aufgrund der Fortschreibung der jeweils vorangegangenen Volkszählung.

Sterbeziffer nach Geschlecht im Jahresmittel



14 Gesundheit**Gestorbene nach Todesursache seit 1991/1994¹**

Todesursache	Jahresmittel ²				Jahr ²			
	1991/ 1994	1995/ 2000	2001/ 2005	2006/ 2010	2008	2009	2010	2011
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	53	38	27	25	27	21	28	37
davon Tuberkulose	4	3	1	1	1	–	1	–
davon HIV-Krankheit (AIDS)	34	19	5	2	3	3	–	1
Tumoren	724	618	566	568	572	576	558	538
Lippen, Mundhöhle, Rachen	13	11	11	17	10	16	16	17
Verdauungsorgane	188	169	142	157	129	151	180	152
Atmungsorgane	145	117	115	112	120	104	108	112
Knochen, Gelenkknorpel, Haut, Bindegewebe	17	14	19	20	18	28	21	23
Brust	82	56	54	53	59	67	44	38
Harn- und Geschlechtsorgane	148	116	68	63	69	71	56	67
Übrige Tumoren	131	134	158	147	167	139	133	129
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	6	5	6	6	7	7	5	3
Endokrine, Ernährungs-, Stoffwechselkrankheiten	68	75	74	61	64	78	48	34
davon Diabetes mellitus	54	66	61	50	52	66	35	26
Psychische und Verhaltensstörungen	16	137	146	148	148	164	186	189
Krankheiten des Nervensystems	46	91	109	107	121	99	113	118
Krankheiten des Kreislaufsystems	1 042	963	874	727	701	736	710	651
Herzkrankheiten	752	718	668	565	514	587	545	506
Krankheiten der Hirngefässe	198	179	154	118	133	108	113	101
Krankheiten der Arterien	49	57	46	39	47	36	43	42
Übrige Krankheiten des Kreislaufsystems	42	9	6	6	7	5	9	2
Krankheiten des Atmungssystems	212	185	147	127	125	140	130	144
Pneumonie	123	81	60	40	42	38	35	58
Übrige Krankheiten des Atmungssystems	89	104	86	87	83	102	95	86
Krankheiten des Verdauungssystems	76	89	100	100	97	95	109	99
davon alkoholische Leberzirrhose	22	23	24	20	23	17	20	20
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	22	26	20	27	28	38	26	46
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	0	0	0	–	–	–	–	–
Krankheiten der Perinatalperiode ³	4	4	4	4	4	5	7	8
Angeborene Fehlbildungen, Chromosomenanomalien	10	9	7	6	7	5	1	6
Übrige Krankheiten	18	23	26	18	19	13	27	19
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde ⁴	108	109	79	89	104	75	109	75
Alle Krankheiten	2 403	2 371	2 185	2 013	2 024	2 052	2 057	1 967
Äussere Ursachen	186	118	116	113	127	111	101	87
davon Verkehrsunfall	124	59	8	5	10	4	3	5
davon Selbsttötung	46	45	39	31	42	23	21	14
Zusammen	2 589	2 489	2 301	2 126	2 151	2 163	2 158	2 054

¹Seit 1995 nach der 10. Revision der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme. ²Seit 1995 nach Angaben des Bundesamtes für Statistik; gegenüber den Gestorbenen in Kapitel 1 fehlen seit 2006 einige im Ausland Gestorbene. Korrigierte Werte aufgrund von Nachmeldungen. ³Zum Beispiel: Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht. ⁴Einschliesslich (und überwiegend) ungenau bezeichnete und unbekannte Todesursachen.

Gestorbene nach Geschlecht und Todesursache seit 2008¹

Todesursache	Männer				Frauen			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	10	6	16	18	17	15	12	19
Tuberkulose	–	–	–	–	1	–	1	–
HIV-Krankheit (AIDS)	3	2	–	1	–	1	–	–
Übrige bakterielle, virale und parasitäre Krankheiten	7	4	16	17	16	14	11	19
Tumoren	291	280	289	290	281	296	269	248
Lippen, Mundhöhle, Rachen	7	11	9	11	3	5	7	6
Verdauungsorgane	67	81	94	87	62	70	86	65
Atmungsorgane	72	60	71	62	48	44	37	50
Knochen, Gelenkknorpel, Haut, Bindegewebe	9	12	13	14	9	16	8	9
Brust	–	1	–	–	59	66	44	38
Harn- und Geschlechtsorgane	45	39	34	41	24	32	22	26
Auge, Gehirn, Zentralnervensystem	7	10	9	12	6	6	8	6
Lymphatische und blutbildende Organe	27	22	26	22	35	25	19	10
Übrige Tumoren	57	44	33	41	35	32	38	38
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	1	2	1	1	6	5	4	2
Endokrine, Ernährungs-, Stoffwechselkrankheiten	30	39	18	12	34	39	30	22
davon Diabetes mellitus	22	31	15	10	30	35	20	16
Psychische und Verhaltensstörungen	45	45	69	63	103	119	117	126
Demenz (ohne Alzheimer-Krankheit)	37	29	52	51	87	111	108	118
Abhängigkeit von Alkohol, Drogen, Schlafmitteln usw.	3	11	10	7	3	2	3	2
Übrige psychische Störungen	5	5	7	5	13	6	6	6
Krankheiten des Nervensystems	58	37	38	42	63	62	75	76
Parkinson-Krankheit	17	9	9	13	14	11	9	18
Alzheimer-Krankheit	15	16	18	18	35	43	47	39
Übrige Krankheiten des Nervensystems	26	12	11	11	14	8	19	19
Krankheiten des Auges	–	–	–	–	–	–	1	1
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	–	–	–	1	–	–	–	–
Krankheiten des Kreislaufsystems	261	283	294	252	440	453	416	399
Herzkrankheiten	184	228	228	192	330	359	317	314
Krankheiten der Hirngefässe	50	35	41	41	83	73	72	60
Krankheiten der Arterien	23	19	22	18	24	17	21	24
Übrige Krankheiten des Kreislaufsystems	4	1	3	1	3	4	6	1
Krankheiten des Atmungssystems	71	60	63	74	54	80	67	70
Grippe	–	–	–	–	–	1	1	–
Pneumonie	21	11	13	29	21	27	22	29
Bronchitis	–	–	–	–	2	1	–	–
Übrige Krankheiten des Atmungssystems	50	49	50	45	31	51	44	41
Krankheiten des Verdauungssystems	42	39	40	46	55	56	69	53
davon alkoholische Leberzirrhose	14	9	12	14	9	8	8	6
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	2	2	1	2	3	–	–	–
Krankheiten von Muskeln/Skelett und Bindegewebe	5	1	6	5	9	10	19	10
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	19	13	11	21	9	25	15	25
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	...	...	...	...	–	–	–	–
Krankheiten der Perinatalperiode ²	2	4	4	2	2	1	3	6
Angeborene Fehlbildungen, Chromosomenanomalien	4	1	1	2	3	4	–	4
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde ³	55	30	52	47	49	45	57	28
Alle Krankheiten	896	842	903	878	1 128	1 210	1 154	1 089
Äussere Ursachen	71	62	56	41	56	49	45	46
Verkehrsunfall	10	2	3	4	–	2	–	1
Selbsttötung	28	16	15	7	14	7	6	7
Mord, Totschlag und vorsätzliche Verletzungen	–	2	–	1	1	1	3	1
Gewaltsamer Tod zweifelhafter Ursache	2	6	1	3	–	8	–	1
Übrige äussere Ursachen	31	36	37	26	41	31	36	36
Alle Todesursachen	967	904	959	919	1 184	1 259	1 199	1 135

¹Gegenüber den Gestorbenen in Kapitel 1 fehlen einige im Ausland Gestorbene. Korrigierte Werte aufgrund von Nachmeldungen. ²Zum Beispiel: Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht. ³Zum Beispiel: Senilität; einschliesslich (und überwiegend) ungenau bezeichnete und unbekannte Todesursachen.

14 Gesundheit**Gestorbene Männer nach Alter und Todesursache 2011¹**

Todesursache	Alter in vollendeten Jahren									Total
	0	1-4	5-14	15-19	20-49	50-59	60-69	70 u.m.		
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	–	–	–	–	2	1	2	13	18	
Tuberkulose	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
HIV-Krankheit (AIDS)	–	–	–	–	1	–	–	–	1	
Übrige bakterielle, virale und parasitäre Krankheiten	–	–	–	–	1	1	2	13	17	
Tumoren	–	1	2	–	16	25	57	189	290	
Lippen, Mundhöhle, Rachen	–	–	–	–	2	2	1	6	11	
Verdauungsorgane	–	–	–	–	4	8	23	52	87	
Atmungsorgane	–	–	–	–	1	8	14	39	62	
Knochen, Gelenkknorpel, Haut, Bindegewebe	–	–	–	–	4	–	2	8	14	
Brust	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Harn- und Geschlechtsorgane	–	–	–	–	–	–	4	37	41	
Auge, Gehirn, Zentralnervensystem	–	1	1	–	1	4	2	3	12	
Lymphatische und blutbildende Organe	–	–	1	–	2	1	4	14	22	
Übrige Tumoren	–	–	–	–	2	2	7	30	41	
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	–	–	–	1	–	–	–	–	1	
Endokrine, Ernährungs-, Stoffwechselkrankheiten	–	–	–	–	–	2	–	10	12	
davon Diabetes mellitus	–	–	–	–	–	1	–	9	10	
Psychische und Verhaltensstörungen	–	–	–	–	4	1	1	57	63	
Demenz (ohne Alzheimer-Krankheit)	–	–	–	–	–	–	–	51	51	
Abhängigkeit von Alkohol, Drogen, Schlafmitteln usw.	–	–	–	–	4	1	1	1	7	
Übrige psychische Störungen	–	–	–	–	–	–	–	5	5	
Krankheiten des Nervensystems	–	–	–	1	3	–	7	31	42	
Parkinson-Krankheit	–	–	–	–	–	–	4	9	13	
Alzheimer-Krankheit	–	–	–	–	–	–	1	17	18	
Übrige Krankheiten des Nervensystems	–	–	–	1	3	–	2	5	11	
Krankheiten des Auges	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	–	–	–	–	–	–	–	1	1	
Krankheiten des Kreislaufsystems	–	–	–	–	7	7	23	215	252	
Herzkrankheiten	–	–	–	–	6	7	17	162	192	
Krankheiten der Hirngefässe	–	–	–	–	–	–	4	37	41	
Krankheiten der Arterien	–	–	–	–	–	–	2	16	18	
Übrige Krankheiten des Kreislaufsystems	–	–	–	–	1	–	–	–	1	
Krankheiten des Atmungssystems	1	–	–	–	–	3	3	67	74	
Grippe	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Pneumonie	1	–	–	–	–	1	–	27	29	
Bronchitis	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Übrige Krankheiten des Atmungssystems	–	–	–	–	–	2	3	40	45	
Krankheiten des Verdauungssystems	–	–	–	–	3	4	8	31	46	
davon alkoholische Leberzirrhose	–	–	–	–	2	2	5	5	14	
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	–	–	–	–	–	1	–	1	2	
Krankheiten von Muskeln/Skelett und Bindegewebe	–	–	–	–	–	–	–	5	5	
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	–	–	–	–	1	1	1	18	21	
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Krankheiten der Perinatalperiode ²	2	–	–	–	–	–	–	–	2	
Angeborene Fehlbildungen, Chromosomenanomalien	1	–	–	–	1	–	–	–	2	
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde ³	–	–	–	–	6	4	11	26	47	
Alle Krankheiten	4	1	2	2	43	49	113	664	878	
Äussere Ursachen	–	–	–	–	12	3	3	23	41	
Verkehrsunfall	–	–	–	–	2	–	–	2	4	
Selbsttötung	–	–	–	–	4	2	–	1	7	
Mord, Totschlag und vorsätzliche Verletzungen	–	–	–	–	1	–	–	–	1	
Gewaltsamer Tod zweifelhafter Ursache	–	–	–	–	1	–	–	2	3	
Übrige äussere Ursachen	–	–	–	–	4	1	3	18	26	
Alle Todesursachen	4	1	2	2	55	52	116	687	919	

¹Gegenüber den Gestorbenen in Kapitel 1 fehlen einige im Ausland Gestorbene. ²Zum Beispiel: Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht. ³Zum Beispiel: Senilität; einschliesslich (und überwiegend) ungenau bezeichnete und unbekannte Todesursachen.

Gestorbene Frauen nach Alter und Todesursache 2011¹

Todesursache	Alter in vollendeten Jahren									Total
	0	1-4	5-14	15-19	20-49	50-59	60-69	70 u.m.		
Infectiöse und parasitäre Krankheiten	-	-	-	-	-	-	2	17	19	
Tuberkulose	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
HIV-Krankheit (AIDS)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige bakterielle, virale und parasitäre Krankheiten	-	-	-	-	-	-	2	17	19	
Tumoren	-	-	1	-	11	20	47	169	248	
Lippen, Mundhöhle, Rachen	-	-	-	-	-	1	2	3	6	
Verdauungsorgane	-	-	-	-	2	7	12	44	65	
Atmungsorgane	-	-	-	-	1	3	14	32	50	
Knochen, Gelenkknorpel, Haut, Bindegewebe	-	-	-	-	-	-	-	9	9	
Brust	-	-	-	-	4	6	4	24	38	
Harn- und Geschlechtsorgane	-	-	-	-	2	1	11	12	26	
Auge, Gehirn, Zentralnervensystem	-	-	-	-	1	1	2	2	6	
Lymphatische und blutbildende Organe	-	-	-	-	-	-	-	10	10	
Übrige Tumoren	-	-	1	-	1	1	2	33	38	
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	-	-	-	-	-	-	-	2	2	
Endokrine, Ernährungs-, Stoffwechselkrankheiten	-	-	-	-	-	1	2	19	22	
davon Diabetes mellitus	-	-	-	-	-	-	-	16	16	
Psychische und Verhaltensstörungen	-	-	-	-	1	-	3	122	126	
Demenz (ohne Alzheimer-Krankheit)	-	-	-	-	-	-	2	116	118	
Abhängigkeit von Alkohol, Drogen, Schlafmitteln usw.	-	-	-	-	-	-	-	2	2	
Übrige psychische Störungen	-	-	-	-	1	-	1	4	6	
Krankheiten des Nervensystems	-	-	-	-	-	2	2	72	76	
Parkinson-Krankheit	-	-	-	-	-	-	-	18	18	
Alzheimer-Krankheit	-	-	-	-	-	-	-	39	39	
Übrige Krankheiten des Nervensystems	-	-	-	-	-	2	2	15	19	
Krankheiten des Auges	-	-	-	-	-	-	-	1	1	
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Krankheiten des Kreislaufsystems	-	-	-	-	5	4	7	383	399	
Herzkrankheiten	-	-	-	-	3	3	5	303	314	
Krankheiten der Hirngefässe	-	-	-	-	2	1	-	57	60	
Krankheiten der Arterien	-	-	-	-	-	-	2	22	24	
Übrige Krankheiten des Kreislaufsystems	-	-	-	-	-	-	-	1	1	
Krankheiten des Atmungssystems	-	-	-	-	-	1	8	61	70	
Grippe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Pneumonie	-	-	-	-	-	1	3	25	29	
Bronchitis	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Krankheiten des Atmungssystems	-	-	-	-	-	-	5	36	41	
Krankheiten des Verdauungssystems	-	-	-	-	1	1	5	46	53	
davon alkoholische Leberzirrhose	-	-	-	-	1	-	2	3	6	
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Krankheiten von Muskeln/Skelett und Bindegewebe	-	-	-	-	-	-	-	10	10	
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	-	-	-	-	-	-	-	25	25	
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Krankheiten der Perinatalperiode ²	6	-	-	-	-	-	-	-	6	
Angeborene Fehlbildungen, Chromosomenanomalien	1	-	-	-	-	-	2	1	4	
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde ³	-	-	-	-	1	1	2	24	28	
Alle Krankheiten	7	-	1	-	19	30	80	952	1 089	
Äussere Ursachen	-	-	-	-	9	1	-	36	46	
Verkehrsunfall	-	-	-	-	1	-	-	-	1	
Selbsttötung	-	-	-	-	5	1	-	1	7	
Mord, Totschlag und vorsätzliche Verletzungen	-	-	-	-	1	-	-	-	1	
Gewaltsamer Tod zweifelhafter Ursache	-	-	-	-	1	-	-	-	1	
Übrige äussere Ursachen	-	-	-	-	1	-	-	35	36	
Alle Todesursachen	7	-	1	-	28	31	80	988	1 135	

¹Gegenüber den Gestorbenen in Kapitel 1 fehlen einige im Ausland Gestorbene. ²Zum Beispiel: Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht. ³Zum Beispiel: Senilität; einschliesslich (und überwiegend) ungenau bezeichnete und unbekannte Todesursachen.

14 Gesundheit**Säuglingssterblichkeit nach Lebensdauer seit 1961/1970¹**

Jahresmittel Jahr	Lebensdauer in vollendeten Monaten - Absolute Zahlen							Lebensdauer in vollendeten Monaten - Promilleverteilung						
	0	1	2	3-5	6-8	9-11	Total	0	1	2	3-5	6-8	9-11	Total
1961/1970	42	3	2	3	3	2	56	758	48	38	61	57	38	1 000
1971/1980	12	2	2	2	1	1	20	617	87	77	122	56	41	1 000
1981/1990	10	1	2	1	1	0	15	671	62	110	89	62	7	1 000
1991/2000	8	1	1	1	1	0	12	678	68	51	102	76	25	1 000
2001/2010	6	0	0	1	0	0	7	757	54	27	81	54	27	1 000
2008	6	–	–	1	–	–	7	857	–	–	143	–	–	1 000
2009	7	–	–	–	1	1	9	778	–	–	–	111	111	1 000
2010	9	–	–	–	–	–	9	1 000	–	–	–	–	–	1 000
2011	10	–	1	–	–	–	11	909	–	91	–	–	–	1 000
2012	10	–	–	–	–	–	10	1 000	–	–	–	–	–	1 000

¹Im ersten Lebensjahr Gestorbene.**Sterbeziffer der Säuglinge seit 1961/1970¹**

Jahresmittel Jahr	Nach Geschlecht, Zivilstand der Mutter und Heimat des Kindes							Nach Lebensdauer in vollendeten Monaten						Total	
	Kna- ben	Mäd- chen	Mutter verhei- ratet	Mutter unver- heiratet	Basel- Stadt	Übrige Schweiz	Aus- land	0	1	2	3-5	6-8	9-11		
1961/1970	19	16	17	21	17	17	18	13	1	1	1	1	1	1	17
1971/1980	12	8	10	15	7	11	11	6	1	1	1	1	0	10	
1981/1990	9	8	8	14	7	8	9	6	1	1	1	1	0	8	
1991/2000	6	6	6	6	6	6	6	4	0	0	1	–	1	6	
2001/2010	5	4	5	4	3	4	6	3	0	0	0	0	0	4	
2008	6	2	4	5	4	2	6	4	–	–	1	–	–	4	
2009	7	3	4	7	4	5	5	4	–	–	–	1	1	5	
2010	6	3	3	9	–	5	7	5	–	–	–	–	–	5	
2011	4	8	4	11	4	3	9	5	–	1	–	–	–	6	
2012	5	5	4	10	–	3	10	5	–	–	–	–	–	5	

¹Im ersten Lebensjahr Gestorbene, bezogen auf 1000 Lebendgeborene der gleichen Kategorie.**Säuglingssterblichkeit nach Todesursache seit 2001¹**

Jahr	Krankheiten der Perinatalperiode		Angeborene Fehlbildungen ²		Infektionskrankheiten		Übrige Krankheiten		Symptome und abnorme Befunde ³		Alle gestorbenen Säuglinge
	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	
2001	7	500	4	286	–	–	1	71	2	143	14
2002	2	667	1	333	–	–	–	–	–	–	3
2003	6	600	1	100	–	–	1	100	2	200	10
2004	4	500	2	250	1	125	–	–	1	125	8
2005	2	500	2	500	–	–	–	–	–	–	4
2006	2	400	1	200	–	–	2	400	–	–	5
2007	1	167	5	833	–	–	–	–	–	–	6
2008	4	500	2	250	–	–	1	125	1	125	8
2009	5	556	2	222	–	–	2	222	–	–	9
2010	7	778	1	111	–	–	–	–	1	111	9
2011	8	727	2	182	–	–	1	91	–	–	11

¹Im ersten Lebensjahr Gestorbene. ²Einschliesslich Deformitäten und Chromosomenanomalien. ³Einschliesslich (und überwiegend) ungenau bezeichnete und unbekannte Todesursachen (darunter "Plötzlicher Kindstod").

Betten, Patienten und Pflegetage in Spitälern seit 2000¹

Jahr	Alle Spitälern				davon Privatspitälern			
	Plan- betten ²	Patienten (Austritte)	Pflege- tage	Mittlere Aufenthalts- dauer in Tagen ³	Plan- betten ²	Patienten (Austritte)	Pflege- tage	Mittlere Aufenthalts- dauer in Tagen ³
2000	2 639	55 874	852 603	15,3	789	17 070	250 848	14,7
2001	2 607	56 654	841 097	14,8	789	16 825	248 210	14,8
2002	2 602	57 724	819 383	14,2	809	17 173	246 584	14,4
2003	2 502	58 080	805 523	13,9	782	17 250	247 207	14,3
2004	2 418	58 491	790 997	13,5	774	18 257	245 484	13,4
2005	2 358	58 940	750 996	12,7	774	18 292	240 542	13,2
2006	2 289	59 785	737 689	12,3	759	18 619	236 062	12,7
2007	2 276	60 340	746 308	12,4	759	19 371	235 217	12,1
2008	2 284	61 718	764 429	12,4	755	19 690	237 028	12,0
2009	2 284	62 721	742 636	11,8	755	20 281	234 562	11,6
2010	2 251	66 218	722 377	10,9	783	21 144	232 040	11,0
2011	2 218	64 801	707 011	10,9	788	21 695	225 748	10,4
2012	2 217	68 467	676 668	9,9	784	23 158	234 721	10,1

¹Ohne Berücksichtigung der gesunden neugeborenen Kinder. Ab 2010 werden die Pflegetage gemäss der Definition von SwissDRG (Swiss Diagnosis Related Groups) erhoben. ²Bestand am 1. Januar mit folgenden Ausnahmen: 2002 Universitätsspital und 2003 Merian Iselin Spital mit durchschnittlicher Anzahl Planbetten übers Jahr gerechnet. 2004 bis 2007 Universitätsspital, Felix Platter-Spital, Universitäre Psychiatrische Kliniken und Merian Iselin Spital sowie 2006 und 2007 Adullam-Geriatriespital sowie 2010 Universitätsspital und Universitäre Psychiatrische Kliniken: Planbettenzahlen stimmen nicht mit der kantonalen Spitalliste überein. 2011 Felix Platter-Spital: Ohne Betten für den Langzeitbereich. ³Pflegetage dividiert durch Patienten (Austritte).

Betten, Patienten und Pflegetage nach Spital 2011 und 2012¹

Spital	2011				2012			
	Plan- betten- bestand	Patienten (Austritte)	Pflege- tage	Mittlere Aufenthalts- dauer in Tagen ²	Plan- betten- bestand	Patienten (Austritte)	Pflege- tage	Mittlere Aufenthalts- dauer in Tagen ²
Öffentlich	1 430	43 014	479 254	11,1	1 433	45 309	441 947	9,8
Universitätsspital Basel	671	29 306	229 762	7,8	691	31 148	206 552	6,6
Universitäre Psychiatrische Kliniken	290	3 045	102 930	33,8	297	3 001	103 226	34,4
Felix Platter-Spital	263	3 195	82 085	25,7	239	3 846	70 331	18,3
Universitäts-Kinderspital beider Basel ³	129	6 367	38 529	6,1	129	6 272	37 206	5,9
Reha Chrischona ⁴	77	1 101	25 948	23,6	77	1 042	24 632	23,6
Privat	788	21 787	227 757	10,5	784	23 158	234 721	10,1
St. Claraspital	229	9 356	71 618	7,7	229	9 532	74 178	7,8
Bethesda-Spital	124	4 196	28 616	6,8	124	4 628	30 194	6,5
Adullam-Geriatriespital	118	1 062	33 956	32,0	123	1 076	42 449	39,5
Merian Iselin Spital	120	5 837	34 956	6,0	111	6 562	28 784	4,4
REHAB Basel ⁵	92	414	27 569	66,6	92	420	27 736	66,0
Klinik Sonnenhalde Riehen	63	451	22 821	50,6	68	501	23 412	46,7
Hildegard Hospiz	27	226	4 518	20,0	22	237	5 537	23,4
Schmerzambulanz Kirschgarten	15	234	3 691	15,8	15	192	2 416	12,6
Geburststätte Basel ⁶	–	11	12	1,1	–	10	15	1,5
Zusammen	2 218	64 801	707 011	10,9	2 217	68 467	676 668	9,9

¹Ohne Berücksichtigung der gesunden neugeborenen Kinder. Ab 2010 werden die Pflegetage gemäss der Definition von SwissDRG (Swiss Diagnosis Related Groups) erhoben. ²Pflegetage dividiert durch Patienten (Austritte). ³Bis 2010 mit Standorten Basel und Bruderholz/BL, ab 2011 Standort in Basel. ⁴Rehabilitationsambulanz des Bürgerspitals Basel (öffentlich-rechtliche Stiftung). ⁵Rehabilitationszentrum Basel für Querschnittgelähmte und Hirnverletzte. ⁶Erst seit 2012 auf der kantonalen Spitalliste.

14 Gesundheit

Patienten, Pflegetage und Aufenthaltsdauer in Akutkliniken des Universitätsspitals seit 2003¹

Akutklinik	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Patientenzahl										
Medizin	7 850	7 931	7 713	7 654	7 719	7 837	8 044	8 591	8 511	8 869
Dermatologie	305	265	242	197	248	229	213	248	289	276
Neurologie	833	906	858	865	852	835	894	916	962	1 045
Krisenintervention ²	699	589	566	582	549	562	588	...	...	...
Augenklinik	1 459	1 033	925	841	848	855	762	676	697	619
Notfallstation	1 735	2 353	2 598	2 587	2 468	3 166	3 162	3 259	3 525	3 806
Chirurgie	8 681	8 251	8 392	8 364	8 773	8 685	8 934	9 483	9 612	9 708
Hals, Nasen, Ohren	1 011	984	962	949	981	990	1 029	1 050	1 106	1 241
Nuklearmedizin	491	549	613	634	632	688	671	687	688	599
Chirurg. Intensivstation	245	212	175	260	201	187	190	214	227	171
Intermediate Care (IMC)	4	1	2	3	...	...	...	...	...	41
Gynäkologie ³	1 474	1 304	1 200	1 228	1 230	1 130	1 184	1 167	1 195	1 214
Geburtshilfe	2 075	2 105	2 155	2 316	2 301	2 236	4 534	4 858	4 829	4 918
Zusammen	26 862	26 483	26 401	26 480	26 802	27 400	30 205	31 149	31 641	32 507
Pflegetage										
Medizin	70 435	80 377	76 318	74 892	78 836	82 360	77 625	80 468	80 212	82 356
Dermatologie	6 440	5 471	5 163	4 618	3 888	3 811	3 541	3 443	3 585	3 680
Neurologie	7 470	8 394	8 102	8 301	8 721	8 911	8 837	8 949	8 957	9 510
Krisenintervention ²	2 752	2 489	2 498	2 503	2 464	2 630	2 632	...	...	...
Augenklinik	5 313	4 324	3 888	3 812	3 579	3 591	3 173	2 901	2 773	2 378
Notfallstation	7 136	8 255	8 969	8 304	8 089	11 138	10 619	10 774	11 162	11 403
Chirurgie	77 629	77 992	79 606	80 353	83 053	85 388	83 888	84 658	85 658	85 894
Hals, Nasen, Ohren	6 181	6 532	6 438	5 544	6 397	6 717	6 179	6 358	6 751	6 828
Nuklearmedizin	1 815	2 051	2 219	2 265	2 277	2 491	2 385	2 500	2 440	2 107
Chirurg. Intensivstation	5 098	5 240	5 383	5 703	5 768	6 128	6 311	6 403	6 369	6 788
Intermediate Care (IMC)	221	416	359	100	...	...	...	...	...	1 452
Gynäkologie ³	7 438	7 024	6 774	6 752	7 286	6 971	6 855	6 707	6 465	6 225
Geburtshilfe	15 319	15 544	14 992	15 661	15 253	14 629	26 472	26 847	25 794	23 987
Zusammen	213 247	224 109	220 709	218 808	225 611	234 765	238 517	240 008	240 166	242 608
Mittlere Aufenthaltsdauer pro Patient in Tagen										
Medizin	8,97	10,13	9,89	9,78	10,21	10,51	9,65	9,37	9,42	9,29
Dermatologie	21,11	20,65	21,33	23,44	15,68	16,64	16,62	13,88	12,40	13,33
Neurologie	8,97	9,26	9,44	9,60	10,24	10,67	9,88	9,77	9,31	9,10
Krisenintervention ²	3,94	4,23	4,41	4,30	4,49	4,68	4,48	...	...	...
Augenklinik	3,64	4,19	4,20	4,53	4,22	4,20	4,16	4,29	3,98	3,84
Notfallstation	4,11	3,51	3,45	3,21	3,28	3,52	3,36	3,31	3,17	3,00
Chirurgie	8,94	9,45	9,49	9,61	9,47	9,83	9,39	8,93	8,91	8,85
Hals, Nasen, Ohren	6,11	6,64	6,69	5,84	6,52	6,78	6,00	6,06	6,10	5,50
Nuklearmedizin	3,70	3,74	3,62	3,57	3,60	3,62	3,55	3,64	3,55	3,52
Chirurg. Intensivstation	20,81	24,72	30,76	21,93	28,70	32,77	33,22	29,92	28,06	39,70
Intermediate Care (IMC)	55,25	...	179,50	33,33	...	...	...	...	...	35,41
Gynäkologie ³	5,05	5,39	5,65	5,50	5,92	6,17	5,79	5,75	5,41	5,13
Geburtshilfe	7,38	7,38	6,96	6,76	6,63	6,54	5,84	5,53	5,34	4,88
Zusammen	7,94	8,46	8,36	8,26	8,42	8,57	7,90	7,71	7,59	7,46

¹Seit 2009 einschliesslich der gesunden neugeborenen Kinder. ²Die Kriseninterventionsstation ist per 1.1.2010 an die Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) übergegangen. Bis zu diesem Zeitpunkt war sie der Psychiatrischen Poliklinik für Kurzaufenthalter angegliedert. ³Einschliesslich 5-Tagesklinik der Universitätsfrauenklinik.

Pflegetage in Akutkliniken des Universitätsspitals nach Wohnort des Patienten seit 2003¹

Wohnort	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Absolute Zahlen										
Basel-Stadt	125 234	133 276	132 445	130 264	133 827	139 374	138 556	138 118	132 616	127 848
Basel-Landschaft	39 918	43 329	41 661	42 435	44 294	47 271	50 191	50 127	53 585	57 374
Aargau	10 068	10 287	10 623	9 720	10 495	10 365	11 622	13 523	13 924	15 175
Solothurn	7 410	6 844	6 449	7 033	6 908	7 190	6 277	7 333	7 872	9 199
Jura	6 582	7 791	6 607	6 918	6 906	7 322	8 094	7 906	8 853	9 390
Übrige Schweiz	9 936	7 767	8 592	8 973	7 784	7 862	8 055	7 751	8 479	9 182
Deutschland	11 165	11 179	10 446	10 370	11 148	9 694	10 462	10 333	10 198	9 340
Frankreich	1 764	1 966	2 011	1 610	2 110	1 909	2 390	2 817	2 686	3 053
Übriges Ausland	1 170	1 670	1 875	1 485	2 139	3 778	2 870	2 100	1 953	2 047
Zusammen	213 247	224 109	220 709	218 808	225 611	234 765	238 517	240 008	240 166	242 608
Promilleverteilung										
Basel-Stadt	587	595	600	595	593	594	581	575	552	527
Basel-Landschaft	187	193	189	194	196	201	210	209	223	236
Aargau	47	46	48	44	47	44	49	56	58	63
Solothurn	35	31	29	32	31	31	26	31	33	38
Jura	31	35	30	32	31	31	34	33	37	39
Übrige Schweiz	47	35	39	41	35	33	34	32	35	38
Deutschland	52	50	47	47	49	41	44	43	42	38
Frankreich	8	9	9	7	9	8	10	12	11	13
Übriges Ausland	5	7	8	7	9	16	12	9	8	8
Zusammen	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

¹Seit 2009 einschliesslich der gesunden neugeborenen Kinder.

Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK) seit 1993¹

Jahr	Behandelte Patienten		Pflegetage		Anzahl Betten	Mittlere Aufenthaltsdauer in Tagen ²	Belegungsziffer ³
	Stationär	Tagespatienten	Stationär	Tagespatienten			
1993	2 147	201	109 389	15 776	336	59,8	89,4
1994	2 184	232	109 874	15 090	324	58,9	93,4
1995	2 148	230	106 163	16 183	316	58,0	92,4
1996	2 135	145	94 132	18 832	291	51,9	88,4
1997	2 272	148	95 515	7 704	284	48,2	92,2
1998	2 350	125	95 236	7 240	277	45,9	94,3
1999	2 312	161	99 026	10 057	277	48,1	97,9
2000	2 575	146	98 361	9 243	277	42,3	97,0
2001	2 590	141	96 909	7 805	277	41,5	95,8
2002	2 594	140	95 063	7 598	277	40,2	94,0
2003	2 466	140	93 049	7 394	277	41,8	92,0
2004	2 523	189	92 640	8 118	266	40,3	95,2
2005	2 693	165	99 899	7 946	284	41,6	96,5
2006	2 754	166	95 388	8 513	278	38,1	94,0
2007	2 718	174	93 221	8 011	272	37,5	93,9
2008	2 919	169	98 281	8 331	280	36,9	95,8
2009	2 941	173	100 210	8 462	272	37,0	96,0
2010	3 289	188	100 694	8 484	280	33,0	93,8
2011	3 255	213	102 930	8 000	290	34,4	95,1
2012	3 265	229	103 226	7 854	297	27,8	94,6

¹Die Zahlen der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Universitätsklinik und -poliklinik (KJUP) sind seit 2005 in den Zahlen der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) enthalten. Seit 1.1.2010 ist die frühere psychiatrische Universitätspoliklinik des Universitätsspital Basel (USB) in die UPK integriert worden.
²Ein- und Austrittstag mitgerechnet. ³Berechnet aufgrund der Pflegetage von stationären und Nachtpatienten.

14 Gesundheit**Einsätze der Sanität Basel-Stadt seit 2003**

Einsatzart	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Notfalltransporte	10 946	9 959	10 336	10 554	10 695	11 347	10 931	10 956	11 269	11 686
Planbare Patiententransporte	6 058	6 095	7 077	6 581	6 308	6 426	5 727	4 590	4 364	3 817
Notarzt-Einsätze	398	306	297	386	467	469	569	573	607	613
Besondere Einsätze ¹	126	137	131	163	142	157	109	134	114	129
Einsätze Notrufsysteme	127	148	164	264	324	329	319	317	255	254
Leerfahrten	500	615	681	738	870	1 016	940	913	1 015	1 038
Brandwache	311	200	243	259	231	252	173	217	162	150
Einsatzleitung	73	84	83	102	99	81	60	55	62	54
Diverse ²	1 091	980	925	883	838	813	52	61	90	86
Alle Einsätze	19 630	18 524	19 937	19 930	19 974	20 890	18 880	17 816	17 938	17 827

¹Darunter fallen zum Beispiel Einsätze an Sportveranstaltungen und Demonstrationen. ²Bis 2008 einschliesslich Leichentransporte.

Praxisbewilligungen der Ärzte, Apotheker und des übrigen Heilpersonals seit 2003

Einsatzart	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Ärzte	1 163	648	648	653	658	660	674	692	749	828
Zahnärzte	254	154	162	172	186	164	169	171	161	157
Tierärzte	28	31	33	34	35	39	42	47	49	49
Apotheker	71	70	70	69	69	70	72	73	74	74
Chiropraktiker	15	13	13	13	14	14	14	14	15	16
Zahntechniker ¹	75	37	38	38	38	39	39	43	46	...
Physiotherapeuten	387	327	342	355	378	400	410	417	427	444
Fusspfleger	123	147	148	148	148	150	151	152	152	157
Hebammen	42	45	48	49	51	68	73	64	70	80
Komplementärmedizin ²	92	103	116	133	146	163	181	198	207	199

¹Seit 2012 nicht mehr erfasst, da nicht mehr bewilligungspflichtig. ²Akupunktur, Homöopathie, Traditionelle Chinesische Medizin, Allgemeine Naturheilkunde, Phytotherapie, Ayurveda.

Prozentanteil übergewichtiger Kinder nach Schulstufe, Heimat u. Geschlecht seit 1979/1980¹

Schuljahr	Schweiz		Ausland		Total		Schweiz		Ausland		Total		Schweiz		Ausland		Total	
	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M	K	M
	Kindergarten (1. Klasse)						Unterstufe (3. Klasse)						Oberstufe (9. Klasse)					
1979/1980	5	8	13	23	8	13	9	9	20	19	11	12	7	10	11	9	8	10
1989/1990	6	8	15	17	9	10	11	10	21	26	14	16	13	8	21	24	15	13
1999/2000	9	13	16	20	12	16	16	23	36	30	24	26	18	14	29	24	23	18
2000/2001	11	14	18	20	15	17	20	21	33	32	25	26	19	15	29	26	23	20
2001/2002	9	10	21	20	14	15	19	21	27	35	23	27	20	15	30	25	24	19
2002/2003	7	11	22	20	14	16	18	21	32	27	24	24	19	17	32	28	24	21
2003/2004	10	7	21	25	15	15	20	22	32	30	26	26	23	18	28	24	25	21
2004/2005	10	9	20	21	15	15	22	21	36	31	29	26	20	18	37	32	27	23
2005/2006	9	12	21	21	14	16	22	21	38	28	29	24	24	18	38	34	29	24
2006/2007	8	12	19	24	13	17	15	20	34	32	23	26	16	16	34	30	23	22
2007/2008	10	12	19	15	14	13	18	20	37	36	27	27	24	17	32	26	27	20
2008/2009	9	10	14	21	12	14	16	17	31	34	22	24	24	19	38	25	29	21
2009/2010	9	11	16	16	12	13	20	19	31	28	25	23	24	17	36	34	29	24
2010/2011	7	10	17	20	11	14	19	22	33	34	25	27	28	18	39	29	33	22
2011/2012	11	12	19	20	15	15	19	21	32	24	25	22	24	22	42	22	30	22

¹Erhoben im Rahmen der Schulärztlichen Untersuchungen. K = Knaben, M = Mädchen. Übergewichtsdefinition anhand des BMI (Körpermassenindex [kg/m²]). Für Kinder wurden von Tim J Cole alters- und geschlechtsspezifische BMI-Referenzwerte für das Vorliegen von Übergewicht und Adipositas entwickelt. Diese sind dem Grössen-Gewichts-Verhältnis der Kinder während des Wachstums angepasst.

Durchimpfungsraten ausgewählter Krankheiten bei den 13-14-Jährigen seit 2003/2004¹

Impfung	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Diphtherie/Tetanus	85,9	82,1	88,5	84,7	86,7	85,8	87,6	85,3	85,2	85,7
Hepatitis B	72,2	68,6	77,4	71,4	75,0	76,0	75,4	66,2	70,2	72,3
Masern	84,7	83,0	85,8	87,5	88,8	91,4	92,0	93,4	94,1	95,7
Poliomyelitis	92,6	91,3	94,3	93,0	94,1	94,1	94,7	94,5	95,4	96,5
Pertussis ²	...	...	...	...	...	77,8	84,9	89,4	90,1	94,0
HPV ³	...	...	...	...	...	56,9	57,1	45,8	55,4	55,4

¹Erhoben im Rahmen der Schulärztlichen Impfkaktion, gemäss Schweizer Impfplan. Die Zeitangaben beziehen sich auf Schuljahre. ²Keuchhusten. ³Gebärmutterhalskrebs. Anteil der geimpften Mädchen.

Infektionskrankheiten im Kanton Basel-Stadt seit 2003¹

Infektionskrankheit	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Brucellen	–	3	–	1	–	1	–	1	–	–
Campylobacter	155	166	182	165	163	213	195	196	227	231
Chlamydia trachomatis	173	217	219	237	207	286	223	244	273	275
Enterohämorrhagische E.coli	–	1	1	–	2	1	–	–	–	1
Gonokokken	28	37	39	22	36	33	28	26	61	56
Haemophilus influenzae, invasiv	4	3	1	1	1	2	0	3	3	2
Hämorrhagische Fieber/Gelbfieber	–	1	1	3	4	2	4	6	1	3
Hepatitis A	15	11	1	4	2	3	4	3	6	2
Hepatitis B	42	45	55	37	35	51	42	40	38	56
davon akut	3	2	4	1	3	3	0	0	3	2
Hepatitis C	78	71	44	33	42	43	51	45	32	40
davon akut	–	–	1	1	–	2	1	2	2	1
HIV-Krankheit ²	26	38	35	22	34	28	22	16	19	20
Influenzavirus	1	2	1	5	20	18	817	28	105	31
Legionellose	6	9	11	16	8	12	10	7	4	11
Listerien	–	–	3	2	1	–	1	5	2	1
Malaria	8	14	10	8	6	6	6	10	7	4
Masern	3	–	–	–	19	95	4	4	41	–
Meningokokken, invasiv	1	3	4	1	–	2	1	–	–	1
Röteln ³	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Salmonella (para) typhi	1	1	0	1	4	3	1	–	–	–
Salmonellen, übrige	76	77	64	49	48	54	40	32	39	28
Shigellen	10	13	20	12	6	17	13	7	3	7
Streptococcus pneumoniae	31	28	12	22	26	35	35	38	36	36
Tetanus	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Tuberkulose	21	24	24	20	13	17	20	25	26	23
Zeckenenzephalitis	1	–	1	4	–	–	–	1	1	1
Zusammen	683	766	733	667	680	927	1 518	739	929	832

¹Nach Angaben des Bundesamtes für Gesundheit; massgebend ist der Wohnkanton der Erkrankten. Die Zahlen beziehen sich auf das Meldejahr (bei der HIV-Krankheit auf das Testjahr). ²Korrigierte Werte. ³Rötelinfection in der Schwangerschaft und bei Neugeborenen.

Rattenbekämpfung seit 2003¹

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Rattenbekämpfung										
Herde	71	82	148	58	92	81	86	39	71	93
Begehungen	10	15	17	14	23	14	18	12	15	7

¹Nach Angaben der Medizinischen Dienste des Gesundheitsdepartements.

14 Gesundheit

Bestattungsarten nach Friedhof seit 1998

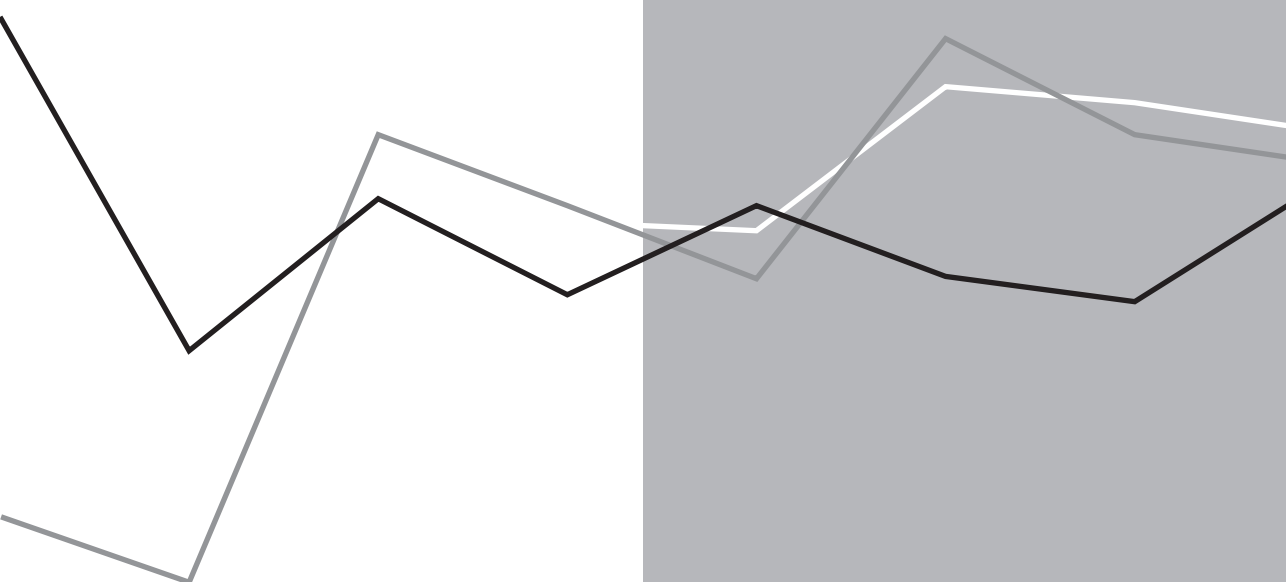
Jahr	Erdbestattungen					Urnenbeisetzungen ¹						Alle Bestattungen	Kremationen
	Hörnli	Wolf	Riehen	Bettingen	Israelitischer Friedhof	Hörnli	Wolf	Riehen	Bettingen	Israelitischer Friedhof	Gesuchauswärts ²		
1998	394	40	40	–	25	1 725	89	60	2	–	...	2 375	3 821
1999	342	37	37	1	29	1 893	70	64	1	3	...	2 477	3 918
2000	311	33	38	1	25	1 905	62	54	1	1	...	2 431	³ 4 230
2001	310	27	26	2	21	1 785	72	47	2	–	...	2 292	³ 4 423
2002	317	34	23	–	24	1 688	87	38	5	–	...	2 216	4 017
2003	327	42	34	1	17	1 699	61	62	7	–	...	2 250	4 062
2004	291	38	44	3	24	1 481	76	62	6	–	63	2 088	3 795
2005	271	23	29	–	19	1 469	58	52	5	–	51	1 977	3 985
2006	279	28	31	5	13	1 385	59	71	8	–	125	1 879	3 826
2007	248	22	23	3	23	1 371	60	55	4	–	142	1 951	3 134
2008	294	27	23	3	21	1 348	62	55	1	–	115	1 949	4 125
2009	240	23	12	1	9	1 565	90	35	1	–	80	1 976	4 258
2010	256	16	30	3	20	1 402	67	63	3	–	272	1 860	4 366
2011	238	16	26	–	33	1 316	78	76	2	–	340	1 785	4 070
2012	232	17	22	2	13	1 463	63	59	3	--	373	1 874	4 193

¹Ohne provisorisch und bis 2003 ohne auswärts beigesetzte Urnen. ²Die Urne einer im Kanton wohnhaft gewesenen Person bleibt nicht auf einem baselstädtischen Friedhof. ³Infolge Revision der Kremationsöfen in Lörrach ergibt sich eine höhere Zahl von Kremationen.

15

Bildung und Wissenschaft

Schüler
Lehrlinge
Studierende
Lehrer



Erläuterungen zur Eidgenössischen Schulstatistik (Seiten 199-205)

Als Grundlage der Statistik dient eine Bestandesaufnahme an einem bestimmten Stichtag zwischen Ende Sommerferien und November. Schulen gehen in die Erhebung ein, wenn sie entweder einen aus mehreren Kursen resp. Fächern aufgebauten Ausbildungsgang mit einem bestimmten Ausbildungsziel vermitteln und dabei der Erfüllung der obligatorischen Schulpflicht resp. der Vorbereitung auf diesen Unterricht dienen, oder im post-obligatorischen Bereich (ohne Universität und Fachhochschule) eine Ausbildung vermitteln, die sich über mindestens ein halbes Schuljahr erstreckt. Vollzeit- und Teilzeitschulen, auch berufsbegleitende, sind gleichermaßen Gegenstand der Erhebung. Es sind öffentliche und private Schulen sowie Kindergärten in die Erhebung einbezogen.

Lernende an öffentlichen und privaten Schulen seit 2010¹

Unterrichtsform	Öffentliche Schulen			Private Schulen			Alle Schulen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Allgemeinbildender Unterricht									
Kindergärten	2 562	2 637	2 756	396	488	553	2 958	3 125	3 309
Allgemeiner Kindergarten ²	2 556	2 637	2 756	309	407	477	2 865	3 044	3 233
Anthroposophischer Kindergarten	...	...	...	66	56	53	66	56	53
Kindergarten für Behinderte	6	–	–	21	25	23	27	25	23
Allgemeinbildende Schulen	15 677	15 606	15 637	2 149	2 094	2 042	17 826	17 700	17 679
Stufe 1	1 357	1 300	1 305	148	170	189	1 505	1 470	1 494
Stufe 2	1 293	1 348	1 356	135	156	180	1 428	1 504	1 536
Stufe 3	1 234	1 294	1 295	175	148	171	1 409	1 442	1 466
Stufe 4	1 256	1 196	1 282	159	158	150	1 415	1 354	1 432
Stufe 5	1 294	1 324	1 225	155	186	168	1 449	1 510	1 393
Stufe 6	1 324	1 317	1 327	181	171	173	1 505	1 488	1 500
Stufe 7	1 326	1 326	1 322	217	202	184	1 543	1 528	1 506
Stufe 8	1 437	1 444	1 449	270	259	251	1 707	1 703	1 700
Stufe 9	1 454	1 476	1 496	192	224	219	1 646	1 700	1 715
Stufe 10	1 392	1 436	1 370	141	132	149	1 533	1 568	1 519
Stufe 11	913	900	946	126	127	113	1 039	1 027	1 059
Stufe 12	906	847	812	145	110	95	1 051	957	907
Ohne Stufe	491	398	452	105	51	–	596	449	452
Sonderschulen	173	100	102	253	231	198	426	331	300
Ergänzungs- und Vorbereitungskurse	225	220	218	...	...	...	225	220	218
Vorkurs Detailhandel	15	16	13	...	...	...	15	16	13
Vorkurse Elektro, Metall, Holz	40	39	47	...	...	...	40	39	47
Vorkurse Chemie, Ernährung	25	23	13	...	...	...	25	23	13
Vorkurs Medizin	16	13	16	...	...	...	16	13	16
Vorkurs Schule für Gestaltung	129	129	129	...	...	...	129	129	129
Zusammen	18 637	18 563	18 713	2 798	2 813	2 793	21 435	21 376	21 506
Berufsausbildung									
Berufslehren	6 175	6 293	6 170	465	339	290	6 640	6 632	6 460
1. Lehrjahr	2 131	2 341	2 121	188	133	99	2 319	2 474	2 220
2. Lehrjahr	1 991	1 898	2 050	132	112	101	2 123	2 010	2 151
3. Lehrjahr	1 647	1 639	1 622	136	84	82	1 783	1 723	1 704
4. Lehrjahr	406	415	377	9	10	8	415	425	385
Vollzeitausbildung	238	255	237	506	436	400	744	691	637
Alter bis 19 Jahre	46	44	37	182	169	165	228	213	202
Alter 20-24 Jahre	135	152	135	196	160	155	331	312	290
Alter 25-29 Jahre	49	47	50	79	62	49	128	109	99
Alter 30 u.m. Jahre	8	12	15	49	45	31	57	57	46
Teilzeitausbildung	521	516	633	1 157	1 093	889	1 678	1 609	1 522
Alter bis 19 Jahre	29	30	33	5	7	3	34	37	36
Alter 20-24 Jahre	178	185	238	232	229	185	410	414	423
Alter 25-29 Jahre	130	149	170	373	372	308	503	521	478
Alter 30 u.m. Jahre	184	152	192	547	485	393	731	637	585
Zusammen	6 934	7 064	7 040	2 128	1 868	1 579	9 062	8 932	8 619
Alle Lernenden									
Zusammen	25 571	25 627	25 753	4 926	4 681	4 372	30 497	30 308	30 125

¹Siehe Erläuterungen zur Eidgenössischen Schulstatistik. Lernende in Fachhochschulstudiengängen werden separat ausgewiesen. ²Seit 2010 bei den Privatschulen nur noch Kinder im Kindergartenobligatorium.

15 Bildung und Wissenschaft

Lernende an öffentlichen und privaten Schulen nach Wohnort 2012¹

Unterrichtsform	Öffentliche Schulen			Private Schulen			Total
	Wohnort Basel-Stadt	Übriger Wohnort	Zusam- men	Wohnort Basel-Stadt	Übriger Wohnort	Zusam- men	
Obligatorischer Unterricht ²	14 803	74	14 877	1 143	938	2 081	16 958
Allgemeiner Kindergarten	2 746	10	2 756	339	138	477	3 233
Anthroposophischer Kindergarten	...	...	...	44	9	53	53
Kindergarten für Behinderte	–	–	–	18	5	23	23
Primar	5 296	6	5 302	308	255	563	5 865
Orientierungsschule ³	3 867	7	3 874	22	10	32	3 906
Weiterbildungsschule	1 793	16	1 809	4	–	4	1 813
Sekundar	...	...	...	71	224	295	295
Real	...	...	...	15	12	27	27
Gymnasium	1 101	35	1 136	60	100	160	1 296
Rudolf Steiner-Schule	...	...	...	262	185	447	447
Nachobligatorischer Unterricht ⁴	2 872	644	3 516	235	279	514	4 030
Gymnasium	1 533	294	1 827	156	194	350	2 177
Fachmaturitätsschule	526	142	668	...	...	...	668
Handelsmittelschule	271	61	332	...	...	...	332
Informatikmittelschule	36	37	73	...	...	...	73
Kaufm. Vorbereitungsschule	38	–	38	–	–	–	38
10. Schulj. Sekundar (SBA, Niveau Basis)	109	102	211	3	2	5	216
10. Schulj. Real (SBA, Niveau Basis plus)	141	2	143	–	–	–	143
Berufswahlorientierte Vorlehre (Teilzeit)	218	6	224	...	...	...	224
Rudolf Steiner-Schule	...	...	...	76	83	159	159
Sonderschulen	64	38	102	115	83	198	300
Lehrberufe	1 964	4 206	6 170	104	186	290	6 460
Anlehren	137	154	291	–	–	–	291
Lehrberufe nach BBG ⁵	1 692	3 687	5 379	53	43	96	5 475
Rotkreuz-Lehrberufe	135	365	500	–	–	–	500
Übrige Lehrberufe	–	–	–	51	143	194	194
Vollzeitausbildung an Berufsfachschulen	75	162	237	146	241	387	624
Grundausbildung	–	–	–	82	167	249	249
Höhere Ausbildung	75	162	237	31	32	63	300
Lehrer- und Erzieherberufe	–	–	–	33	42	75	75
Allgemeinbildende Teilzeitausbildung	73	82	155	–	–	–	155
Eidgenössische Matur	30	57	87	–	–	–	87
Kantonale Matur	43	25	68	–	–	–	68
Teilzeitausbildung an Berufsfachschulen	143	266	409	455	434	889	1 298
Grundausbildung	48	35	83	39	77	116	199
Höhere Ausbildung	95	231	326	416	357	773	1 099
Ergänzungs- und Vorbereitungskurse	111	176	287	4	9	13	300
Vollzeitausbildung	73	145	218	4	9	13	231
Teilzeitausbildung	38	31	69	–	–	–	69
Zusammen	20 105	5 648	25 753	2 202	2 170	4 372	30 125

¹Lernende in Fachhochschulstudiengängen werden separat ausgewiesen. ²Jahre Kindergarten sowie 1.-9. Schuljahr; einschliesslich Heimschulen. ³An den privaten Schulen: Förderklassen. ⁴10.-12. Schuljahr. ⁵BBG: Bundesgesetz für die Berufsbildung.

Lernende an allgemeinbild. öffentl. und privaten Schulen nach Wohnort und Geschlecht 2012

Schultyp	Öffentliche Schulen		Private Schulen		Alle Schulen		
	Wohnort Basel-Stadt	Übriger Wohnort	Wohnort Basel-Stadt	Übriger Wohnort	Männlich	Weiblich	Total
Kindergärten	2 746	10	401	152	1 716	1 593	3 309
Allgemeiner Kindergarten	2 746	10	339	138	1 671	1 562	3 233
Anthroposophischer Kindergarten	...	...	44	9	28	25	53
Kindergarten für Behinderte	–	–	18	5	17	6	23
Primar, OS, WBS, Real	10 956	29	420	501	6 272	5 634	11 906
Primar	5 296	6	308	255	3 047	2 818	5 865
Orientierungsschule ¹	3 867	7	22	10	2 021	1 885	3 906
Weiterbildungsschule	1 793	16	4	–	968	845	1 813
Sekundar	...	...	71	224	214	81	295
Real	...	...	15	12	22	5	27
9./10. Schuljahr ²	468	110	3	2	286	297	583
Sekundar (SBA, Niveau Basis)	109	102	3	2	104	112	216
Real (SBA, Niveau Basis plus)	141	2	–	–	61	82	143
Berufswahlorientierte Vorlehre (Teilzeit)	218	6	...	...	121	103	224
Gymnasium	2 634	329	216	294	1 638	1 835	3 473
Progymnasium	...	...	74	83	89	68	157
MAR	2 634	329	142	211	1 549	1 767	3 316
Rudolf Steiner-Schule	...	...	338	268	301	305	606
Obligatorischer Unterricht	...	...	262	185	228	219	447
Nachobligatorischer Unterricht	...	...	76	83	73	86	159
Fortführende Diplomkurse	871	240	–	–	490	621	1 111
Fachmaturitätsschule	526	142	...	...	209	459	668
Handelsmittelschule	271	61	...	...	190	142	332
Informatikmittelschule	36	37	...	...	70	3	73
Kaufm. Vorbereitungsschule	38	–	...	...	21	17	38
Sonderschulen	64	38	115	83	212	88	300
Vorbereitungskurse	73	145	...	...	87	131	218
Vorkurs Chemie	6	1	...	...	3	4	7
Vorkurs Detailhandel	3	10	...	...	5	8	13
Vorkurs Elektro	5	6	...	...	11	–	11
Vorkurs Ernährung	1	5	...	...	3	3	6
Vorkurs Holz	6	6	...	...	12	–	12
Vorkurs Medizin	5	11	...	...	3	13	16
Vorkurs Metall	11	13	...	...	21	3	24
Vorkurs Schule für Gestaltung	36	93	...	...	29	100	129
Zusammen	17 812	901	1 493	1 300	11 002	10 504	21 506

¹An den privaten Schulen: Förderklassen. ²Einschliesslich Berufswahlklassen.

15 Bildung und Wissenschaft**Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden an den Basler Berufsfachschulen 2012**

Berufsfachschulen	Lehr- bzw. Ausbildungsjahr				Geschlecht		Wohnort		Heimat		Total
	1.	2.	3.	4.	Männ-lich	Weib-lich	Basel-Stadt	Üb-riger	Schweiz	Aus-land	
Allgemeine Gewerbeschule (AGS)	85	57	49	44	198	37	48	187	228	7	235
Gestalterische Richtung	7	7	10	7	16	15	4	27	31	–	31
Gewerbliche Richtung	3	3	4	–	6	4	4	6	9	1	10
Technische Richtung	75	47	35	37	176	18	40	154	188	6	194
Schule für Gestaltung (SfG)	47	24	16	18	40	65	21	84	100	5	105
Gestalterische Richtung	47	24	16	18	40	65	21	84	100	5	105
Berufsfachschule (BFS)	68	38	23	–	42	87	33	96	118	11	129
Gestalterische Richtung	1	–	–	–	–	1	–	1	1	–	1
Gesundheitlich-soziale Richtung	20	15	15	–	3	47	7	43	45	5	50
Gewerbliche Richtung	47	23	8	–	39	39	26	52	72	6	78
Handelsschule des Kaufm. Vereins (KV)	145	89	102	–	177	159	65	271	297	39	336
Kaufmännische Richtung	145	89	102	–	177	159	65	271	297	39	336
Zusammen	345	208	190	62	457	348	167	638	743	62	805

Lernende in Brückenangeboten des Kantons Basel-Stadt seit 2005¹

Angebot	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Basis	436	303	296	292	257	254	245	211
Basis plus	125	156	172	170	156	135	142	143
Kaufmännische Vorbereitungsschule	37	37	39	36	36	37	35	38
Integrations- und Berufswahlklassen	122	94	75	104	121	116	134	144
Vorlehre A	219	218	258	259	228	207	170	163
Vorlehre A Job	86	98	67	41	56	56	45	53
Praxis plus	...	...	...	...	...	...	...	8
Vorkurse Allgemeine Gewerbeschule (AGS)	87	78	73	70	91	81	75	76
Vorkurse Berufsfachschule (BFS)	30	24	25	26	24	15	16	13
Zusammen	1 142	1 008	1 005	998	969	901	862	849

¹Schule für Brückenangebote sowie Vorkurse Allgemeine Gewerbeschule und Vorkurse Berufsfachschule.

Lernende an den Basler Berufsfachschulen 2012¹

Berufsfachschulen	Lehrjahr				Geschlecht		Wohnort		Heimat		Total
	1.	2.	3.	4.	Männ-lich	Weib-lich	Basel-Stadt	Üb-riger	Schweiz	Aus-land	
Allgemeine Gewerbeschule (AGS)	742	668	576	287	1 780	493	763	1 510	1 744	529	2 273
Schule für Gestaltung (SfG)	27	39	40	37	59	84	31	112	123	20	143
Berufsfachschule (BFS)	626	616	456	–	408	1 290	589	1 109	1 262	436	1 698
Handelsschule des Kaufm. Vereins (KV)	466	499	395	–	599	761	423	937	1 060	300	1 360
Bildungszentrum Gesundheit (BZG)	260	228	155	53	109	587	158	538	619	77	696
Übrige Berufsfachschulen	99	101	82	8	52	238	104	186	257	33	290
Zusammen	2 220	2 151	1 704	385	3 007	3 453	2 068	4 392	5 065	1 395	6 460

¹Berufslehren einschliesslich Attestausbildungen sowie Vor- und Anlehen. Ohne in separaten Tabellen ausgewiesene Voll- und Teilzeitausbildungen.

Lernende an den Basler Berufsfachschulen nach Lehrberuf 2012¹

Lehrberuf	Lehrjahr				Geschlecht		Wohnort		Heimat		Total
	1.	2.	3.	4.	Männlich	Weiblich	Basel-Stadt	Überiger	Schweiz	Ausland	
	Bauberufe	196	185	168	105	545	109	220	434	490		164	654
Bauzeichner/in	–	–	–	20	14	6	3	17	17	3	20
Bodenleger/in	6	8	8	–	20	2	13	9	12	10	22
Carrossier/in	16	12	11	11	41	9	15	35	35	15	50
Gebäudetechnikplaner/in	23	23	20	32	87	11	19	79	72	26	98
Heizungsinstallateur/in	18	25	14	–	57	–	16	41	32	25	57
Hochbauzeichner/in	–	47	43	22	81	31	23	89	97	15	112
Landschaftsbauzeichner/in	–	–	–	1	–	1	–	1	1	–	1
Maler/in	38	24	26	–	60	28	46	42	72	16	88
Plattenleger/in	8	12	15	–	35	–	11	24	20	15	35
Sanitärinstallateur/in	25	17	20	–	61	1	24	38	37	25	62
Schreiner/in	21	17	11	19	58	10	44	24	60	8	68
Zeichner/in	41	–	–	–	31	10	6	35	35	6	41
Mechanisch-technische Berufe	293	265	232	164	913	41	316	638	751	203	954
Automatiker/in	31	26	23	24	104	–	10	94	96	8	104
Automobilfachmann/-frau	25	25	14	–	61	3	25	39	42	22	64
Automobil-Mechatroniker/in	10	13	11	18	50	2	11	41	42	10	52
Elektroinstallateur/in	75	57	42	47	216	5	101	120	156	65	221
Elektroniker/in	11	12	13	13	47	2	4	45	42	7	49
Elektroplaner/in	11	8	9	8	30	6	11	25	31	5	36
Geometiker/in	1	1	–	1	3	–	–	3	3	–	3
Konstrukteur/in	6	4	6	6	21	1	1	21	20	2	22
Lastwagenführer/in	11	14	9	–	30	4	10	24	30	4	34
Montage-Elektriker/in	34	36	39	–	106	3	61	48	70	39	109
Motorradmechaniker/in	6	10	5	5	24	2	2	24	24	2	26
Multimedia-Elektroniker/in	9	9	5	8	30	1	4	27	30	1	31
Polymechaniker/in	46	44	47	34	162	9	61	110	138	33	171
Zweiradmechaniker/in	17	6	9	–	29	3	15	17	27	5	32
Grafische und kunstgewerbliche Berufe	41	57	59	39	66	130	55	141	174	22	196
Bekleidungsgestalter/in	14	16	16	–	7	39	23	23	44	2	46
Dekorationsgestalter/in	8	12	13	7	11	29	12	28	38	2	40
Drucktechnologie/-technologin	4	5	5	8	15	7	5	17	16	6	22
Goldschmied/in	4	2	4	5	4	11	3	12	5	10	15
Grafiker/in	2	8	10	5	9	16	5	20	25	–	25
Korbflechter/in	–	1	1	–	–	2	–	2	2	–	2
Polygrafier/in	9	12	9	14	20	24	7	37	42	2	44
Theatermaler/in	–	–	1	–	–	1	–	1	1	–	1
Vergolder/in, Einrahmer/in	–	1	–	–	–	1	–	1	1	–	1
Chemie-, Ernährungs- und diverse Berufe	201	167	200	15	236	347	193	390	456	127	583
Chemie- u. Pharmatechnologie/-technologin	23	16	17	–	47	9	18	38	32	24	56
Drogist/in	13	9	13	15	3	47	3	47	47	3	50
Koch/Köchin	59	41	51	–	100	51	72	79	127	24	151
Konditor-Confiseur/in	–	–	23	–	4	19	6	17	19	4	23
Laborant/in	49	44	39	–	76	56	43	89	97	35	132
Pharma-Assistent/in	57	57	57	–	6	165	51	120	134	37	171
Lehrberufe in Handel und Gewerbe	677	696	633	–	817	1 189	592	1 414	1 540	466	2 006
Coiffeur/Coiffeuse	57	50	31	–	9	129	39	99	98	40	138
Detailhandelsfachmann/-frau	196	197	179	–	240	332	192	380	397	175	572
Florist/in	10	11	7	–	1	27	3	25	28	–	28
Kaufmann/-frau B-Profil	47	99	76	–	95	127	89	133	156	66	222
Kaufmann/-frau E-Profil	234	218	217	–	300	369	176	493	539	130	669
Kaufmann/-frau M-Profil	96	89	102	–	148	139	58	229	253	34	287
Logistiker/in	–	1	–	–	–	1	–	1	1	–	1
Restaurationsfachmann/-frau	37	31	21	–	24	65	35	54	68	21	89
Lehrberufe im Gesundheitswesen	338	306	232	62	122	816	226	712	842	96	938
Biomedizinische/r Analytiker/in HF	27	19	17	–	8	55	18	45	51	12	63
Dentalassistentin	65	67	62	–	–	194	51	143	182	12	194
Fachmann/-frau für med.-tech. Radiologie HF	28	24	22	–	15	59	12	62	62	12	74
Kosmetiker/in	6	4	5	–	1	14	2	13	14	1	15
Pflegefachmann/-frau HF	152	137	70	4	47	316	105	258	322	41	363
Physiotherapeut/in HF	53	48	46	49	39	157	23	173	184	12	196
Zahntechniker/in	7	7	10	9	12	21	15	18	27	6	33

¹Berufslehren einschliesslich Attestausbildungen sowie Vor- und Anlehren. Ohne in separaten Tabellen ausgewiesene Voll- und Teilzeitausbildungen. - Fortsetzung siehe folgende Seite.

15 Bildung und Wissenschaft**Lernende an den Basler Berufsfachschulen nach Lehrberuf 2012 (Fortsetzung)**

Lehrberuf	Lehrjahr				Geschlecht		Wohnort		Heimat		Total
	1.	2.	3.	4.	Männ-lich	Weib-lich	Basel-Stadt	Üb-riger	Schweiz	Aus-land	
Andere Lehrberufe	228	210	180	–	113	505	211	407	498	120	618
Fachmann/-frau Betreuung	200	187	144	–	99	432	176	355	430	101	531
Fachmann/-frau Hauswirtschaft	19	17	29	–	4	61	23	42	47	18	65
Gärtner/in	9	6	7	–	10	12	12	10	21	1	22
Vor- und Anlehren, Attestausbildungen	246	265	–	–	195	316	255	256	314	197	511
Automaler/in	1	–	–	–	1	–	1	–	–	1	1
Automobil-Assistent/in	3	4	–	–	6	1	5	2	3	4	7
Baupraktiker/in	9	–	–	–	7	2	2	7	5	4	9
Betreuer/in	16	–	–	–	3	13	5	11	11	5	16
Büroassistent/in A-Profil	98	106	–	–	66	138	113	91	125	79	204
Detailhandelsassistent/in	45	64	–	–	27	82	56	53	62	47	109
Fahrzeugwart/in	6	–	–	–	5	1	2	4	5	1	6
Gärtnereiarbeiter/in	–	9	–	–	8	1	4	5	7	2	9
Haustechnikpraktiker/in	2	5	–	–	7	–	2	5	3	4	7
Hauswirtschaftspraktiker/in	16	24	–	–	10	30	20	20	29	11	40
Hotellerieangestellte/r	10	12	–	–	3	19	7	15	16	6	22
Küchenangestellte/r	23	22	–	–	30	15	27	18	24	21	45
Mitarbeiter/in Grosshaushalt	5	1	–	–	1	5	3	3	6	–	6
Restaurationsangestellte/r	4	9	–	–	5	8	5	8	6	7	13
Schreinerpraktiker/in	8	9	–	–	16	1	3	14	12	5	17
Zusammen	2 220	2 151	1 704	385	3 007	3 453	2 068	4 392	5 065	1 395	6 460

Vollzeitausbildung an öffentlichen und privaten Basler Berufsfachschulen 2012

Ausbildung	Alter in Jahren				Geschlecht		Wohnort		Heimat		Total
	Bis 19	20-24	25-29	30 u.m.	Männ-lich	Weib-lich	Basel-Stadt	Üb-riger	Schweiz	Aus-land	
Technische und gestalterische Berufe	21	56	38	12	59	68	38	89	115	12	127
Fachklasse für Gestaltung	20	38	6	1	22	43	21	44	58	7	65
Techniker/in HF Metallbau	–	13	20	5	35	3	7	31	35	3	38
Textildesigner/in	–	3	8	1	–	12	7	5	12	–	12
Typograf, Gestalter/in	1	2	4	5	2	10	3	9	10	2	12
Kaufmännische Berufe	44	39	8	13	61	43	49	55	76	28	104
Bürofachkurs	–	9	3	1	2	11	13	–	10	3	13
Handelskurs VSH	44	30	5	12	59	32	36	55	66	25	91
Erzieherische und soziale Berufe	17	68	37	16	58	80	64	74	92	46	138
Bewegungspädagogik	17	28	7	–	5	47	20	32	52	–	52
Katechetisches Seminar	–	16	4	3	4	19	13	10	13	10	23
Prediger/in, Missionar/in	–	24	26	13	49	14	31	32	27	36	63
Übrige Berufe	97	45	3	–	1	144	33	112	132	13	145
Med. Praxisassistent/in	97	45	3	–	1	144	33	112	132	13	145
Berufsmaturität	16	79	12	3	67	43	37	73	101	9	110
Gestalterische Berufsmaturität	3	12	3	–	5	13	3	15	17	1	18
Gewerbliche Berufsmaturität	3	18	2	–	15	8	9	14	21	2	23
Kaufmännische Berufsmaturität	9	38	1	1	29	20	7	42	44	5	49
Technische Berufsmaturität	1	11	6	2	18	2	18	2	19	1	20
Brückenangebote	7	3	1	2	1	12	4	9	10	3	13
Vorkurs kaufmännische Richtung	3	3	–	2	1	7	3	5	6	2	8
Vorkurs naturwissenschaftliche Richtung	4	–	1	–	–	5	1	4	4	1	5
Zusammen	202	290	99	46	247	390	225	412	526	111	637

Teilzeitausbildung an öffentlichen und privaten Basler Berufsfachschulen 2012

Ausbildung	Alter in Jahren				Geschlecht		Wohnort		Heimat		Total
	Bis 19	20-24	25-29	30 u.m.	Männlich	Weiblich	Basel-Stadt	Übriger	Schweiz	Ausland	
Abschluss Sekundarstufe I	6	17	8	3	13	21	23	11	18	16	34
Link zum Beruf	6	17	8	3	13	21	23	11	18	16	34
Berufsmaturität	9	50	9	4	31	41	30	42	66	6	72
Gestalterische Berufsmaturität	4	42	7	2	28	27	18	37	52	3	55
Vorbereitungskurs	5	8	2	2	3	14	12	5	14	3	17
Maturitätskurse für Berufstätige	12	80	38	25	80	75	73	82	143	12	155
Mathematisch-naturwissenschaftlich	1	2	5	3	6	5	10	1	7	4	11
Sprachlich-historisch mit Latein	1	11	12	16	14	26	24	16	35	5	40
Sprachlich-historisch mit Mathematik	-	11	5	1	7	10	9	8	16	1	17
Passerelle	10	56	16	5	53	34	30	57	85	2	87
Technische Berufe	1	55	74	60	177	13	60	130	149	41	190
Techniker/in HF Betriebliches Management	-	4	7	12	20	3	6	17	18	5	23
Techniker/in HF-NDS Betriegl. Management	-	-	4	13	11	6	4	13	14	3	17
Techniker/in HF Elektronik/Automation	1	12	17	11	40	1	6	35	33	8	41
Techniker/in HF Hochbau	-	4	8	1	11	2	1	12	12	1	13
Techniker/in HF Informatik/Telematik	-	2	3	1	6	-	6	-	5	1	6
Techniker/in HF Maschinen/-bau	-	17	21	12	50	-	18	32	35	15	50
Betriebstechniker/in HF	-	7	6	8	21	-	6	15	18	3	21
Elektrotechniker/in HF	-	8	7	1	16	-	10	6	12	4	16
Werkmeister/in HF	-	1	1	1	2	1	3	-	2	1	3
Vorbereitung LAP/Eidg. Berufsprüfung, Diplom	2	77	131	203	211	202	183	230	294	119	413
Automobil diagnostiker/in	-	5	5	2	12	-	2	10	9	3	12
Coiffeur/Coiffeuse	2	10	2	2	1	15	6	10	10	6	16
Elektro-Installateur/in	-	-	5	3	8	-	3	5	5	3	8
Elektro-Projektleiter/in	-	2	3	4	9	-	3	6	6	3	9
Elektro-Sicherheitsberater/in	-	11	12	6	29	-	10	19	16	13	29
Finanz- und Rechnungswesen	-	12	22	54	42	46	36	52	69	19	88
Gastronomiekoch/-köchin	-	1	3	6	10	-	1	9	3	7	10
Höheres Wirtschaftsdiplom	-	-	5	1	3	3	2	4	4	2	6
Marketingplaner/in	-	11	19	9	21	18	14	25	27	12	39
Personalfachmann/-frau	-	3	16	22	7	34	23	18	37	4	41
Rechnungslegung/Controlling	-	-	9	14	18	5	7	16	21	2	23
Sachbearbeiter/in Rechnungswesen	-	13	3	29	8	37	19	26	37	8	45
Sozialversicherungsfachmann/-frau	-	3	5	26	11	23	31	3	27	7	34
Verkaufsfachleute	-	-	5	2	4	3	5	2	4	3	7
Zolldeklarant/in	-	6	17	23	28	18	21	25	19	27	46
Übrige öff. und priv. Teilzeitausbildung	4	135	212	272	248	375	325	298	515	108	623
Arztsekretärin	1	13	17	27	-	58	13	45	49	9	58
Bewegungspädagogik	-	6	12	11	1	28	11	18	29	-	29
Frühe sprachliche Förderung	-	1	5	38	1	43	13	31	34	10	44
Handelskurs, 1 Jahr	1	8	7	8	2	22	12	12	20	4	24
Handelskurs, 2 Jahre	1	6	14	13	8	26	14	20	28	6	34
Höhere Fachschule für Wirtschaft	-	33	54	42	84	45	65	64	121	8	129
Kaufm. Kader	-	1	2	16	14	5	12	7	15	4	19
Nachholbildung, modular	1	20	28	34	31	52	48	35	49	34	83
Personalsachbearbeiter/in, modular	-	29	25	48	19	83	88	14	88	14	102
Sachbearbeiter/in Steuern, modular	-	2	-	4	3	3	5	1	5	1	6
Technische/r Kaufmann/-frau	-	16	48	31	85	10	44	51	77	18	95
Vorkurse	2	9	6	18	6	29	15	20	29	6	35
Teilzeit Vorkurs Schule für Gestaltung	-	4	6	18	4	24	12	16	25	3	28
Vorkurs+ Schule für Gestaltung	2	5	-	-	2	5	3	4	4	3	7
Zusammen	36	423	478	585	766	756	709	813	1 214	308	1 522

15 Bildung und Wissenschaft**Lehrverträge und Lehrabbrüche nach Geschlecht und Heimat der Lernenden seit 2003**

Jahr	Bestand der Lehrverträge ¹			Lehrvertragsauflösungen			Lehrabbruchquote in %		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Schweizer und Schweizerinnen									
2003	1 972	1 556	3 528	198	165	363	10,0	10,6	10,3
2004	1 993	1 520	3 513	183	154	337	9,2	10,1	9,6
2005	2 057	1 549	3 606	163	132	295	7,9	8,5	8,2
2006	2 147	1 628	3 775	241	139	380	11,2	8,5	10,1
2007	2 153	1 765	3 918	200	140	340	9,3	7,9	8,7
2008	2 207	1 846	4 053	239	186	425	10,8	10,1	10,5
2009	2 196	1 943	4 139	238	156	394	10,8	8,0	9,5
2010	2 187	1 937	4 124	232	212	444	10,6	10,9	10,8
2011	2 207	1 970	4 177	247	205	452	11,2	10,4	10,8
2012	2 142	1 919	4 061	213	180	393	9,9	9,4	9,7
Ausländer und Ausländerinnen									
2003	675	473	1 148	103	55	158	15,3	11,6	13,8
2004	664	431	1 095	80	39	119	12,0	9,0	10,9
2005	640	452	1 092	87	49	136	13,6	10,8	12,5
2006	666	516	1 182	77	52	129	11,6	10,1	10,9
2007	726	558	1 284	77	48	125	10,6	8,6	9,7
2008	733	562	1 295	87	55	142	11,9	9,8	11,0
2009	690	557	1 247	91	54	145	13,2	9,7	11,6
2010	663	564	1 227	107	44	151	16,1	7,8	12,3
2011	657	568	1 225	80	60	140	12,2	10,6	11,4
2012	706	606	1 312	73	67	140	10,3	11,1	10,7
Alle Lehrverträge und Lehrvertragsauflösungen									
2003	2 647	2 029	4 676	301	220	521	11,4	10,8	11,1
2004	2 657	1 951	4 608	263	193	456	9,9	9,9	9,9
2005	2 697	2 001	4 698	250	181	431	9,3	9,0	9,2
2006	2 813	2 144	4 957	318	191	509	11,3	8,9	10,3
2007	2 879	2 323	5 202	277	188	465	9,6	8,1	8,9
2008	2 940	2 408	5 348	326	241	567	11,1	10,0	10,6
2009	2 886	2 500	5 386	329	210	539	11,4	8,4	10,0
2010	2 850	2 501	5 351	339	256	595	11,9	10,2	11,1
2011	2 864	2 538	5 402	327	265	592	11,4	10,4	11,0
2012	2 848	2 525	5 373	286	247	533	10,0	9,8	9,9

¹Teilweise geringfügige Abweichungen von den Werten in der nachfolgenden Tabelle.

Lehrverträge und Lehrabschlussprüfungen seit 2003

Jahr	Bestand der Lehrverträge am Jahresende			Neuabgeschlossene Lehrverträge			Teilnehmende an Lehrabschlussprüfungen ¹		Bestandene Abschlussprüfungen ¹	
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2003	2 645	2 026	4 671	870	717	1 587	857	815	688	654
2004	2 656	1 950	4 606	957	745	1 702	964	889	768	708
2005	2 695	2 003	4 698	958	821	1 779	962	860	780	703
2006	2 813	2 144	4 957	1 019	882	1 901	832	728	696	627
2007	2 875	2 316	5 191	1 009	904	1 913	861	672	705	588
2008	2 922	2 411	5 333	1 047	957	2 004	967	907	823	816
2009	2 886	2 499	5 385	972	961	1 933	982	896	879	834
2010	2 851	2 494	5 345	1 011	922	1 933	960	937	854	877
2011	2 864	2 538	5 402	1 011	959	1 970	967	948	853	868
2012	2 848	2 525	5 373	994	938	1 932	1 004	1 022	880	932

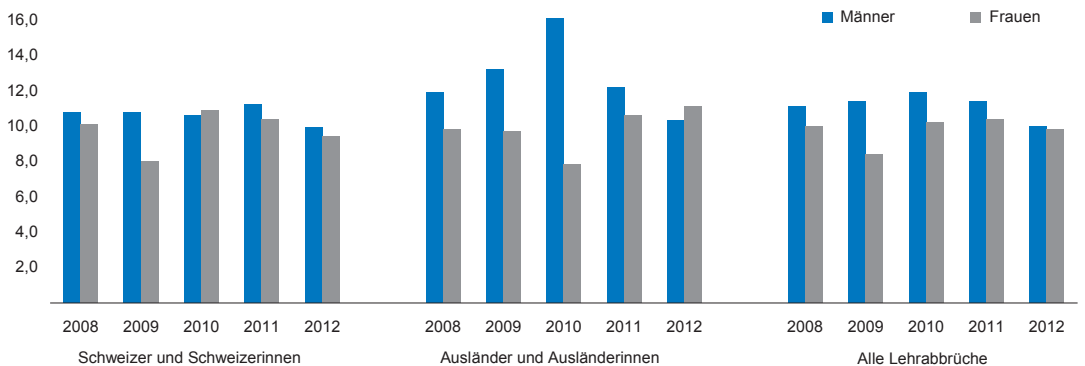
¹Einschliesslich Repetierende.

Lehrverträge und Lehrabschlussprüfungen nach Berufsgruppe 2011 und 2012¹

Berufsgruppe	Neue Lehrverträge 2011		Neue Lehrverträge 2012		Lehrabschlussprüfungen 2011		Lehrabschlussprüfungen 2012	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Baugewerbe	31	1	23	–	28	1	30	1
Landwirtschaft	2	1	6	4	–	9	7	3
Künstlerische und verwandte Berufe	3	14	9	9	7	14	5	7
Bijouterie	1	1	1	2	3	3	–	1
Organisation, Verwaltung, Büro	206	268	179	254	201	309	214	347
Chemische Industrie	24	1	22	1	19	2	17	3
Erde, Steine, Glas	1	–	2	–	2	1	2	–
Forstwirtschaftliche Berufe	2	–	–	–	1	–	1	–
Gartenbauliche Berufe	12	5	19	16	13	9	14	11
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	66	69	56	69	67	84	61	76
Gerberei und Lederwaren	1	1	1	2	2	–	1	2
Grafische Industrie	6	6	3	7	12	5	6	10
Heilbehandlung	16	174	27	187	13	148	24	162
Holzverarbeitung	14	6	31	–	19	2	23	1
Körperpflege	3	46	5	50	5	49	4	51
Kunststoff- und Kautschukindustrie	–	–	1	–	–	–	–	–
Malerei	15	9	17	10	20	2	19	14
Metall- und Maschinenindustrie	352	37	335	16	335	11	353	8
Nahrung und Getränke	10	8	15	6	9	9	11	9
Reinigung	3	–	5	–	1	–	1	1
Seelsorge, Fürsorge	20	98	17	84	10	79	17	78
Textilverarbeitung	2	11	3	10	–	11	–	13
Übrige Produktionsberufe	3	4	1	3	4	4	4	4
Übrige reglementierte Berufe	44	2	36	4	43	2	39	5
Verkaufsberufe	71	184	87	162	77	163	66	177
Verkehrsberufe	9	–	14	2	6	–	7	–
Zeichner, technische Berufe	94	38	79	40	70	30	78	38
Zusammen	1 011	984	994	938	967	947	1 004	1 022

¹Ohne 7 neue Anlehrverträge und 24 ausgestellte Anlehrausweise im Jahr 2012, resp. 20 Verträge und 26 Ausweise 2011.

Lehrabbruchquote nach Heimat und Geschlecht



15 Bildung und Wissenschaft**Schüler an Basler Sonder- und Heimschulen seit 2010**

Institution	Kindergarten			Schule			Zusammen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Christophorus-Schule CSB ¹	...	...	...	104	95	86	104	95	86
Eccola ²	...	...	...	10	15	10	10	15	10
Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen GSR ³	11	12	14	106	96	76	117	108	90
Heilpädagogische Schule Basel-Stadt HPS ⁴	39	...	...	181	...	...	220	...	...
Heilpädagogische Schule JUFA-Rägeboge ⁵	10	13	9	43	40	36	53	53	45
Kantonales Sonderschulheim zur Hoffnung ⁶	...	...	...	46	39	44	46	39	44
Psychotherapiestation ⁷	...	...	...	11	12	8	11	12	8
Schulheim Gute Herberge ⁸	...	...	...	30	33	33	30	33	33
Waldschule Pfeffingen BL ⁹	...	...	...	19	21	21	19	21	21
Zusammen	60	25	23	550	351	314	610	376	337

¹Schule für Kinder und Jugendliche mit Lern-, Leistungs- und Verhaltensstörungen. ²Privatschule für Kinder und Jugendliche, die aufgrund von Lern- und Verhaltensproblemen in Kleinstklassen unterrichtet werden. ³Kindergarten und Primarschule für Kinder und Jugendliche mit Sprachstörungen und Hörbehinderungen. ⁴Kindergarten für Kinder mit Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten. Schule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung oder mit komplexen Störungsbildern. Per Schuljahr 2011/12 im Rahmen der integrativen Förderung aufgehoben. ⁵Kindergarten für Kinder mit Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten. Schule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung. ⁶Sonderschulheim für Kinder und Jugendliche mit geistigen, körperlichen oder mehrfachen Behinderungen. ⁷Stationäre psychotherapeutische Behandlung von Kindern und Jugendlichen sowie interne Schulung derjenigen Kinder/Jugendlichen, welche die öffentliche Schule aus verschiedenen Gründen vorübergehend nicht besuchen können. ⁸Stationäre sozialpädagogische Betreuung und gezielte heilpädagogische Förderung im Rahmen einer internen Schule für normalbegabte, verhaltensauffällige und leistungsgehemmte Kinder im Schul- und Lehrlingsalter. ⁹Stationäre sozialpädagogische Betreuung und gezielte heilpädagogische Förderung im Rahmen einer internen Schule für normalbegabte, verhaltensauffällige und leistungsgehemmte Kinder im Schulalter.

Schüler an Basler Sonder- und Heimschulen nach Geschlecht, Heimat und Wohnort 2012

Institution	Geschlecht		Heimat		Wohnort		Total
	Männlich	Weiblich	Schweiz	Ausland	Basel-Stadt	Übriger	
Christophorus-Schule CSB ¹	51	35	73	13	17	69	86
Eccola ²	7	3	8	2	3	7	10
Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen GSR ³	61	29	41	49	82	8	90
Heilpädagogische Schule JUFA-Rägeboge ⁵	30	15	19	26	34	11	45
Kantonales Sonderschulheim zur Hoffnung ⁶	34	10	29	15	36	8	44
Psychotherapiestation ⁷	3	5	6	2	1	7	8
Schulheim Gute Herberge ⁸	28	5	18	15	17	16	33
Waldschule Pfeffingen BL ⁹	21	–	16	5	11	10	21
Zusammen	235	102	210	127	201	136	337

Fussnoten siehe obere Tabelle.

Basler Schüler an ausserkantonalen Sonderschulen seit 2010¹

Institution	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Heilpädagogische Schule Baselland	1	2	1	...	...	...	...	...	...	...
Sonnenhof Arlesheim (BL)	9	9	10	...	...	...	...	...	...	...
Sonnhalde Gempfen (SO)	7	6	6	...	...	...	...	...	...	...
TSM Schulzentrum Münchenstein (BL)	31	28	29	...	...	...	...	...	...	...
Zusammen	48	45	46	...	...	...	...	...	...	...

¹Seit Schuljahr 2010/11 werden integrativ geschulte Schüler nicht mehr als Sonderschüler gezählt.

Erläuterungen zur Statistik der allgemeinbildenden öffentlichen Schulen (Seiten 209-218)

Als allgemeinbildende öffentliche Schulen von Basel-Stadt (Volksschulen) werden definiert: Staatliche Schulen von Basel-Stadt, die den Unterricht der obligatorischen Schulpflicht (1.-9. Schuljahr) vermitteln, einschliesslich der Schulen, deren Unterricht vor oder mit dem 9. Schuljahr beginnt und bis zu einem Matur- oder Diplombabschluss (spätestens 12. Schuljahr) weiterführt. Einschliesslich 10. Schuljahr und seit 2011/2012 auch mit Integrations- und Berufswahlklassen der Schule für Brückenangebote. Ohne Sonderschulen und ohne Abendkurse.

Folgende Schultypen werden am Schuljahresbeginn 2012/2013 unterschieden:

Primarschule Regelklassen: Primarschulklassen der Stufen 1-4 ohne Kleinklassen und ohne Fremdsprachenklassen. Kleinklassen Primar: Von den Regelklassen separierte Primarschulklassen der Stufen 1-4 einschliesslich des zweijährigen Kurses der Einführungsklassen. Orientierungsschule seit 1994. Orientierungsschule Regelklassen: Orientierungsschulklassen der Stufen 5-7 ohne Kleinklassen und ohne Musik-, Sport- und Schwerpunktklassen. Kleinklassen OS: Von den Regelklassen separierte Orientierungsschulklassen der Stufen 5-7. Musikklassen: Orientierungsschulklassen der Stufen 5-7 mit erweitertem Musikunterricht. Sportklassen: Orientierungsschulklassen der Stufen 5-7 mit verdichtetem Pensum für Leistungssportler. Schwerpunktklassen: Orientierungsschulklassen der Stufen 5-7. Schüler wählen aufgrund ihrer Interessen ein Fach und werden entsprechend ihrer Wahl einer Klasse zugeteilt. Weiterbildungsschule seit 1997. Weiterbildungsschule Regelklassen Niveau A und E: Weiterbildungsschulklassen der Stufen 8-9 ohne Kleinklassen und ohne Musik-, Sport- und Fremdsprachenklassen. Musikklassen: Weiterbildungsschulklassen der Stufen 8 und 9 mit erweitertem Musikunterricht. Sportklassen: Weiterbildungsschulklassen der Stufen 8 und 9 mit verdichtetem Pensum für Leistungssportler. Kleinklassen WBS: Von den Regelklassen separierte Weiterbildungsschulklassen der Stufen 8-9. Übergangsklasse WBS-Gymnasium: Klassen auf Stufe 9, die die Möglichkeit bieten, im Anschluss an die Weiterbildungsschule in eine Gymnasialklasse auf Stufe 10 überzutreten. MAR Regelklassen: Gymnasiale Klassen der Stufen 8-12, die gemäss der Verordnung des Bundesrates/Reglement der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen vom 16.1./15.2.1995 (Maturitätsanerkennungsreglement) geführt werden. MAR-Schwerpunkte: Ab der zweiten Gymnasialstufe wird gemäss MAR nach Schwerpunktfächern getrennt unterrichtet. Der bereits ab dem 1. Gymnasialjahr ausgewiesene Schwerpunkt ist von den Schülern zwar bereits gewählt, aber noch nicht definitiv.

Fachmaturitätsschule: Dreijährige weiterführende Diplommkurse der Stufen 10-12. Für Lernende der FMS mit Ausbildungsziel Fachmaturität folgt nach der dreijährigen Unterrichtsphase ein Praktikumsjahr. Handelsmittelschule: Dreijährige weiterführende Handelsschule der Wirtschaftsmittelschule (Stufen 10-12). Informatikmittelschule: Vierjährige weiterführende Informatikschule der Wirtschaftsmittelschule; auf drei Jahre Unterricht (Stufen 10-12) folgt ein Praktikumsjahr.

Fremdsprachenklassen: Klassen der Primar- und Weiterbildungsschulen zur Beobachtung und Vorbereitung fremdsprachiger Schüler vor ihrer Einreihung in eine Regelklasse (Klassen ohne Stufenzuteilung der Schüler). Die Fremdsprachenklassen der OS wurden per Schuljahr 2008/2009 aufgelöst und die diversen Förderangebote der Volksschule werden seit der Auflösung des Rektorats Kleinklassen per Schuljahr 2009/2010 unter dem Begriff "Spezialangebote" zusammengefasst. Schule für Brückenangebote: Klassen auf Stufe 10 zur Unterstützung der Schüler bei der Berufs- und Laufbahn-Wahl sowie beim Einstieg in eine Berufsausbildung; seit Schuljahr 2003/2004 einschliesslich Kaufmännische Vorbereitungsschule (Stufe 10), die den Einstieg in eine kaufmännische Lehre erleichtern soll. Berufswahlorientierte Vorlehre: Zwischenjahr für Schüler, die nach Abschluss der obligatorischen Schulpflicht noch keine Lehre absolvieren können, mit Praktika in Lehrbetrieben (ebenfalls ein Brückenangebot). Auch ein Brückenangebot stellen die Integrations- und Berufswahlklassen dar. Sie stehen nicht mehr schulpflichtigen, fremdsprachigen Jugendlichen im Alter von 16-20 Jahren offen, die neu in die Schweiz zugezogen sind.

Simultanklassen: Klassen, in denen Schüler unterschiedlicher Stufen gleichzeitig unterrichtet werden.

Kinder in öffentlichen Kindergärten nach Geschlecht, Heimat und Gemeinde 2012

Gemeinde	Alle Kinder	Geschlecht			Heimat		
		Knaben	Mädchen	Mädchen in %	Schweiz	Ausland	Ausland in %
Basel	2 407	1 264	1 143	47,5	1 408	999	41,5
Riehen	325	154	171	52,6	243	82	25,2
Bettingen	24	17	7	29,2	21	3	12,5
Zusammen	2 756	1 435	1 321	47,9	1 672	1 084	39,3

Schüler öffentl. Schulen nach Geschlecht, Heimat, Stufenrückstand, Elternwohntort seit 2003

Jahr	Alle Schüler	Geschlecht		Heimat		Mit Stufenrückstand		Elternwohntort Basel-Stadt		
		Knaben	Mädchen	Schweiz	Ausland	Absolut	In % ¹	Alle Schüler	Mit Stufenrückstand	In % ¹
2003	16 927	8 355	8 572	11 105	5 822	3 970	24,2	16 179	3 571	22,8
2004	16 828	8 273	8 555	11 101	5 727	3 892	23,9	16 010	3 471	22,4
2005	16 706	8 223	8 483	10 942	5 764	3 829	23,6	15 874	3 408	22,2
2006	16 454	8 087	8 367	10 790	5 664	3 766	23,6	15 638	3 367	22,2
2007	16 229	8 046	8 183	10 932	5 297	3 720	23,8	15 399	3 326	22,4
2008	15 990	7 902	8 088	10 981	5 009	3 527	22,8	15 110	3 137	21,5
2009	15 813	7 824	7 989	10 883	4 930	3 417	22,4	15 032	3 064	21,1
2010	15 682	7 821	7 861	10 791	4 891	3 379	22,3	14 885	2 995	20,8
2011 ²	15 749	7 869	7 880	10 650	5 099	3 286	21,7	14 894	2 884	20,0
2012	15 790	7 917	7 873	10 614	5 176	3 192	21,1	14 876	2 786	19,4

¹Prozentanteil bezogen auf Schüler mit Stufe. ²Seit 2011 einschliesslich Integrations- und Berufswahlklassen der Schule für Brückenangebote.

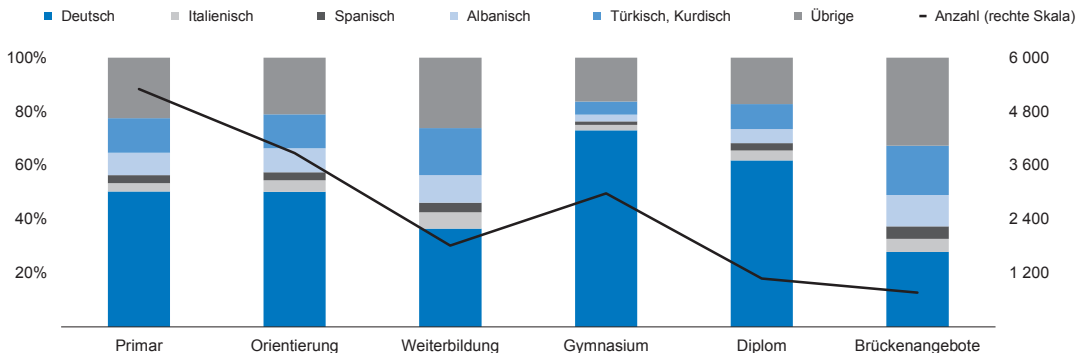
15 Bildung und Wissenschaft

Klassen und Schüler in öffentlichen Schulen nach Stufe seit 2003

Stufe	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011 ¹	2012
Klassen										
Ohne ³	48	48	43	40	43	37	43	34	40	19
Stufe 1	88	83	80	77	76	74	77	74	72	71
Stufe 2	70	71	67	66	65	65	65	68	74	71
Stufe 3	69	70	71	66	67	67	65	63	68	65
Stufe 4	70	69	71	71	68	69	68	64	64	67
Stufe 5	74	72	69	66	64	65	67	64	63	62
Stufe 6	76	73	71	64	63	66	64	67	58	62
Stufe 7	73	76	73	67	65	67	65	65	66	62
Stufe 8	78	85	85	81	78	75	74	73	74	73
Stufe 9	79	79	87	89	84	80	79	79	76	78
Stufe 10	76	76	78	73	73	73	70	70	71	92
Stufe 11	45	48	45	46	44	44	46	45	45	45
Stufe 12	39	42	45	45	45	43	44	46	44	43
Simultanklassen ⁴	18	21	20	17	18	9	8	8	20	19
Zusammen	903	913	905	868	853	834	835	820	835	829
Schüler²										
Ohne ³	500	514	521	491	586	550	548	506	592	663
Stufe 1	1 511	1 437	1 439	1 412	1 323	1 305	1 330	1 357	1 300	1 305
Stufe 2	1 332	1 410	1 331	1 330	1 309	1 271	1 247	1 293	1 348	1 356
Stufe 3	1 399	1 320	1 383	1 320	1 315	1 299	1 275	1 234	1 294	1 295
Stufe 4	1 426	1 370	1 312	1 366	1 324	1 322	1 270	1 256	1 196	1 282
Stufe 5	1 502	1 436	1 350	1 321	1 337	1 335	1 332	1 294	1 324	1 225
Stufe 6	1 536	1 471	1 440	1 338	1 313	1 369	1 337	1 324	1 317	1 327
Stufe 7	1 402	1 514	1 468	1 410	1 340	1 315	1 370	1 326	1 326	1 322
Stufe 8	1 540	1 452	1 577	1 558	1 464	1 420	1 376	1 419	1 421	1 411
Stufe 9	1 582	1 599	1 480	1 592	1 598	1 481	1 464	1 442	1 439	1 476
Stufe 10	1 516	1 556	1 636	1 530	1 513	1 547	1 441	1 410	1 436	1 370
Stufe 11	911	906	893	927	915	905	948	925	909	946
Stufe 12	770	843	876	859	892	871	875	896	847	812
Zusammen	16 927	16 828	16 706	16 454	16 229	15 990	15 813	15 682	15 749	15 790

¹Seit 2011 einschliesslich Integrations- und Berufswahlklassen der Schule für Brückenangebote. ²Schüler in Simultanklassen sind ihrer jeweiligen persönlichen Stufe zugeordnet. ³Vorwiegend Fremdsprachenklassen; bis 2011 auch berufswahlorientierte Vorlehren sowie Integrations- und Berufswahlklassen. ⁴Vorwiegend Kleinklassen.

Schüler in öffentlichen Schulen nach Muttersprache und ausgewähltem Schultyp 2012



Schüler in öffentlichen Schulen nach Schule/Schulleitung und Schultyp seit 2005¹

Schule/Schulleitung, Schultyp	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011 ²	2012
Nach Schule/Schulleitung								
Primarschule Basel ³	...	...	4 309	4 240	4 149	4 185	4 371	4 468
Primarschule Grossbasel-Ost	1 239	1 179	...	...	...	...	...	...
Primarschule Grossbasel-West	1 785	1 832	...	...	...	...	...	...
Primarschule Kleinbasel	1 418	1 422	...	...	...	...	...	...
Primarschule Bettingen und Riehen ⁴	...	...	...	...	773	794	741	766
Schulen Bettingen und Riehen	1 417	1 365	1 326	1 304	...	...	...	...
Orientierungsschule ⁵	3 424	3 424	3 384	3 385	3 971	3 873	3 876	3 795
Weiterbildungsschule	1 914	1 915	1 861	1 748	1 676	1 645	1 650	1 736
Gymnasium Bäumlhof	690	701	683	673	699	667	607	582
Gymnasium Kirschgarten	542	561	548	558	603	609	639	624
Gymnasium Leonhard	917	911	924	880	855	828	811	797
Gymnasium am Münsterplatz	405	402	370	396	433	501	560	634
Wirtschaftsgymnasium ⁶	694	730	776	827	821	849	779	740
Fachmaturitätsschule	622	666	762	753	705	689	689	668
Schule für Brückenangebote	903	812	832	798	733	689	771	760
Rektorat Kleinklassen/Spezialangebote ⁷	736	534	454	428	395	353	255	220
Nach Schultyp								
Primarschule	5 465	5 428	5 271	5 197	5 122	5 140	5 138	5 238
Regelklassen	5 130	5 111	4 986	4 920	4 849	4 903	4 945	5 068
Kleinklassen Primar	335	317	285	277	273	237	193	170
Orientierungsschule	4 258	4 069	3 990	4 019	4 039	3 944	3 967	3 874
Regelklassen	2 717	2 613	2 427	2 405	2 309	2 050	1 947	1 830
Musikklassen	1 134	1 151	1 277	1 360	1 465	1 557	1 673	1 737
Sportklassen	...	...	...	...	...	50	48	34
Schwerpunktklassen	149	222	215	186	197	216	208	194
Kleinklassen OS	258	83	71	68	68	71	91	79
Weiterbildungsschule	2 005	2 009	1 907	1 779	1 708	1 661	1 693	1 751
Regelklassen	...	...	...	...	...	...	...	...
Regelklassen A-Niveau	763	773	713	694	629	606	604	677
Regelklassen E-Niveau	974	976	976	888	881	887	891	868
Musikklassen	88	86	88	83	86	68	70	92
Sportklassen	37	40	32	31	34	31	34	41
Kleinklassen WBS	143	134	98	83	78	69	94	73
Übergangsklasse WBS-Gymnasium	25	51	45	46	38	55	36	47
Gymnasium	2 863	2 873	2 845	2 843	2 940	2 954	2 936	2 925
MAR	2 784	2 791	2 765	2 759	2 856	2 873	2 853	2 847
MAR Sportklassen	79	82	80	84	84	81	83	78
Verkehrsschule	29	40	50	44	30	30	9	...
Fachmaturitätsschule	622	666	762	753	705	689	689	668
Handelsmittelschule	281	298	319	355	352	356	356	332
Informatikmittelschule	50	43	42	46	51	59	59	73
Schule für Brückenangebote	903	812	832	798	733	689	771	760
10. Schuljahr	561	459	468	462	413	389	387	354
Kaufm. Vorbereitungsschule	37	37	39	36	36	37	35	38
Berufswahlorientierte Vorlehre ⁸	305	316	325	300	284	263	215	224
Integrations- u. Berufswahlklassen	...	...	...	...	...	...	134	144
Fremdsprachenklassen	205	165	166	110	95	105	95	122
Zusammen	16 706	16 454	16 229	15 990	15 813	15 682	15 749	15 790

¹Mit Beginn des Schuljahres 2009/10 ist an den Schulen von Basel-Stadt die Leitungsreform in Kraft getreten. An den Standorten der Orientierungsschule Basel-Stadt und der Weiterbildungsschule Basel-Stadt werden anstelle der bisherigen Rektorate neu teilautonome Schulleitungen eingesetzt. ²Seit 2011 einschliesslich Integrations- und Berufswahlklassen der Schule für Brückenangebote. ³Die drei Primarschulkreise Grossbasel-Ost, Grossbasel-West und Kleinbasel wurden im Januar 2007 zur Primarschule Basel (PSB) zusammengeführt. ⁴Aufgrund der Zustimmung des Basler Souveräns zur Kommunalisierung der Primarschulen von Bettingen und Riehen wurden die Primarschulen der beiden Landgemeinden per Schuljahr 2009/10 unter der neugeschaffenen "Leitung Gemeindeschulen" zusammengefasst. ⁵Seit 2009/10 als "Orientierungsschule Basel-Stadt" einschliesslich sämtlicher Standorte in der Gemeinde Riehen. ⁶Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule. ⁷Das Rektorat Kleinklassen wurde per Ende Schuljahr 2008/2009 aufgelöst. ⁸Seit 2012/13 einschliesslich des neuen Angebots Praxis plus.

15 Bildung und Wissenschaft

Schüler in öffentlichen Schulen nach Stufe, Schule/Schulleitung, Schultyp 2012

Schule/Schulleitung, Schultyp	Stufe												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Ohne
Nach Schule/Schulleitung													
Primarschule Basel	1 101	1 173	1 065	1 065	...	...	...	...	...	...	...	...	64
Primarschule Bettingen und Riehen	194	166	207	199	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Orientierungsschule	1 201	1 306	1 288	...	...	...	...	...	...
Weiterbildungsschule	840	838	...	...	...	58
Gymnasium Bäumlihof	132	123	129	103	95	...
Gymnasium Kirschgarten	111	155	131	120	107	...
Gymnasium Leonhard	136	131	166	192	163	9
Gymnasium am Münsterplatz	119	123	163	132	97	...
Wirtschaftsgymnasium ¹	39	67	227	208	185	14
Fachmaturitätsschule	162	191	165	150
Schule für Brückenangebote	392	...	...	368
Spezialangebote	10	17	23	18	24	21	34	34	39	...	...	...	...
Nach Schultyp													
Primarschule	1 305	1 356	1 295	1 282	...	...	...	...	...	...	...	...	64
Regelklassen	1 252	1 289	1 272	1 255	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Fremdsprachenklassen	64
Kleinklassen Primar	53	67	23	27	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Orientierungsschule	1 225	1 327	1 322	...	...	...	...	...	...
Regelklassen	581	640	609	...	...	...	...	...	...
Musikklassen	562	584	591	...	...	...	...	...	...
Sportklassen	–	16	18	...	...	...	...	...	...
Schwerpunktclassen	58	66	70	...	...	...	...	...	...
Kleinklassen OS	24	21	34	...	...	...	...	...	...
Weiterbildungsschule	874	877	...	...	...	58
Regelklassen A-Niveau	321	356	...	...	...	...
Regelklassen E-Niveau	455	413	...	...	...	...
Musikklassen	46	46	...	...	...	...
Sportklassen	18	23	...	...	...	...
Fremdsprachenklassen	58
Kleinklassen WBS	34	39	...	...	...	...
Gymnasium (MAR)	537	599	670	619	538	...
MAR ohne Schwerpunkt ²	47	...	...	...	9
MAR Alte Sprachen	34	33	40	30	33	...
MAR Moderne Sprachen	117	143	160	137	114	...
MAR Physik und Mathematik	33	50	49	44	31	...
MAR Biologie und Chemie	135	116	117	124	100	...
MAR Wirtschaft und Recht	39	67	81	72	76	...
MAR Bildnerisches Gestalten	92	64	102	105	99	...
MAR Musik	30	27	41	47	43	...
MAR Philosophie, Psych., Päd.	57	52	80	60	42	...
3-jährige Diplomschulen	308	327	274	164
Fachmaturitätsschule ³	162	191	165	150
Handelsmittelschule	117	118	97	...
Informatikmittelschule ⁴	29	18	12	14
Schule für Brückenangebote	392	...	...	368
10. Schuljahr	354	...	...	...
Kaufm. Vorbereitungsschule	38	...	...	...
Berufswahlorientierte Vorlehre	224
Integrations- u. Berufswahlklassen	144
Zusammen	1 305	1 356	1 295	1 282	1 225	1 327	1 322	1 411	1 476	1 370	946	812	663

¹Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule. ²Ab der 2. Gymnasialklasse wird nach Schwerpunktfächern getrennt unterrichtet. Der auch auf Stufe 8 ausgewiesene Schwerpunkt ist von den Schülern zwar bereits gewählt, aber noch nicht definitiv. Die 9 Schüler ohne Stufe weilen im Austauschjahr. ³Einschliesslich Schüler in Fachmaturitätsmodulen, zum Beispiel Praktika; diese (aktuell 150) sind keiner Stufe zugeordnet. ⁴Schüler im Praktikumsjahr sind keiner Stufe zugeordnet.

Schüler in öffentlichen Schulen nach Wohnort der Eltern, Schule/Schulleitung, Schultyp 2012

Schule/Schulleitung, Schultyp	Stadt Basel	Riehen, Bettingen	Basel-Stadt	Basel-Landschaft	Übrige Nordwest-Schweiz ¹	Übrige Schweiz	Ausland	Alle Schüler	davon Mädchen in %
Nach Schule/Schulleitung									
Primarschule Basel	4 432	6	4 438	20	5	2	3	4 468	49,0
Primarschule Bettingen und Riehen	3	760	763	1	1	1	–	766	46,3
Orientierungsschule	3 194	561	3 755	21	8	5	6	3 795	48,6
Weiterbildungsschule	1 500	202	1 702	16	8	7	3	1 736	47,6
Gymnasium Bäumlhof	248	286	534	24	11	13	–	582	47,6
Gymnasium Kirschgarten	529	25	554	35	33	2	–	624	41,5
Gymnasium Leonhard	637	48	685	39	66	2	5	797	68,4
Gymnasium am Münsterplatz	462	74	536	40	51	2	5	634	67,8
Wirtschaftsgymnasium ²	508	87	595	53	84	5	3	740	34,9
Fachmaturitätsschule	415	98	513	50	97	6	2	668	68,7
Schule für Brückenangebote	540	41	581	154	18	4	3	760	49,1
Spezialangebote	208	12	220	–	–	–	–	220	26,8
Nach Schultyp									
Primarschule	4 499	770	5 269	21	6	3	3	5 302	48,3
Regelklassen	4 271	766	5 037	20	5	3	3	5 068	48,7
Fremdsprachenklassen	64	–	64	–	–	–	–	64	51,6
Kleinklassen Primar	164	4	168	1	1	–	–	170	35,3
Orientierungsschule	3 270	564	3 834	21	8	5	6	3 874	48,6
Regelklassen	1 662	149	1 811	11	4	2	2	1 830	43,9
Musikklassen	1 320	401	1 721	9	3	2	2	1 737	53,3
Sportklassen	22	9	31	1	1	1	–	34	47,1
Schwerpunktclassen	190	2	192	–	–	–	2	194	50,5
Kleinklassen OS	76	3	79	–	–	–	–	79	29,1
Weiterbildungsschule	1 568	207	1 775	16	8	7	3	1 809	46,7
Regelklassen A-Niveau	605	61	666	5	3	2	1	677	46,2
Regelklassen E-Niveau	749	105	854	9	4	1	–	868	47,0
Musikklassen	64	25	89	1	–	–	2	92	68,5
Sportklassen	27	8	35	1	1	4	–	41	43,9
Fremdsprachenklassen	55	3	58	–	–	–	–	58	41,4
Kleinklassen WBS	68	5	73	–	–	–	–	73	24,7
Gymnasium (MAR)	2 124	478	2 602	157	181	20	12	2 972	54,0
MAR ohne Schwerpunkt	47	8	55	1	–	–	–	56	66,1
MAR Alte Sprachen	129	25	154	8	7	–	1	170	55,3
MAR Moderne Sprachen	478	109	587	37	38	4	5	671	68,6
MAR Physik und Mathematik	149	33	182	13	9	3	–	207	18,4
MAR Biologie und Chemie	401	128	529	31	24	8	–	592	37,8
MAR Wirtschaft und Recht	248	45	293	19	20	1	2	335	33,7
MAR Bildnerisches Gestalten	348	63	411	15	32	2	2	462	70,3
MAR Musik	125	42	167	8	11	–	2	188	63,8
MAR Philosophie, Psych., Päd.	199	25	224	25	40	2	–	291	73,2
3-jährige Diplomschulen	675	140	815	84	161	10	3	1 073	57,6
Fachmaturitätsschule	415	98	513	50	97	6	2	668	68,7
Handelsmittelschule	234	33	267	11	51	2	1	332	42,8
Informatikmittelschule	26	9	35	23	13	2	–	73	4,1
Schule für Brückenangebote	540	41	581	154	18	4	3	760	50,5
10. Schuljahr	222	22	244	97	9	3	1	354	54,5
Kaufm. Vorbereitungsschule	33	5	38	–	–	–	–	38	44,7
Berufswahlorientierte Vorlehre	202	12	214	2	5	1	2	224	46,4
Integrations- u. Berufswahlklassen	83	2	85	55	4	–	–	144	41,0
Zusammen	12 676	2 200	14 876	453	382	49	30	15 790	49,9

¹Bezirke Dorneck und Thierstein des Kantons Solothurn sowie Bezirke Laufenburg und Rheinfelden einschliesslich der Gemeinden Bözen, Effingen und Effingen des Kantons Aargau. ²Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule.

15 Bildung und Wissenschaft

Schüler in öffentlichen Schulen nach Heimat, Schule/Schulleitung, Schultyp 2012

Schule/Schulleitung, Schultyp	Schweiz	Ausland									davon		Alle Schüler
			Deutschland	Frankreich	Italien	Spanien	Portugal	Serbien, M'negro, Kosovo	Türkei	Sri Lanka			
Nach Schule/Schulleitung													
Primarschule Basel	2 724	1 744	202	18	144	70	124	233	322	81	4 468		
Primarschule Bettingen und Riehen	569	197	70	3	24	11	–	9	12	3	766		
Orientierungsschule	2 459	1 336	151	6	152	52	99	183	259	52	3 795		
Weiterbildungsschule	1 031	705	29	4	89	29	62	115	150	24	1 736		
Gymnasium Bäumlihof	505	77	19	–	5	3	2	3	6	2	582		
Gymnasium Kirschgarten	533	91	26	2	5	–	3	4	8	2	624		
Gymnasium Leonhard	677	120	44	3	17	8	7	8	10	–	797		
Gymnasium am Münsterplatz	535	99	35	3	9	6	3	3	2	1	634		
Wirtschaftsgymnasium ¹	607	133	10	1	19	5	10	25	20	–	740		
Fachmaturitätsschule	564	104	16	–	19	6	12	13	15	3	668		
Schule für Brückenangebote	316	444	12	1	32	19	35	60	89	18	760		
Spezialangebote	94	126	5	–	12	5	25	19	28	4	220		
Nach Schultyp													
Primarschule	3 324	1 978	274	21	170	83	132	245	344	84	5 302		
Regelklassen	3 241	1 827	271	16	162	75	112	236	315	82	5 068		
Fremdsprachenklassen	8	56	1	4	3	3	5	1	1	–	64		
Kleinklassen Primar	75	95	2	1	5	5	15	8	28	2	170		
Orientierungsschule	2 488	1 386	152	6	158	54	109	190	271	55	3 874		
Regelklassen	956	874	53	3	81	29	72	138	205	34	1 830		
Musikklassen	1 313	424	92	3	61	23	26	40	46	18	1 737		
Sportklassen	30	4	–	–	–	–	–	1	–	–	34		
Schwerpunktklassen	160	34	6	–	10	–	1	4	8	–	194		
Kleinklassen OS	29	50	1	–	6	2	10	7	12	3	79		
Weiterbildungsschule	1 065	744	31	4	93	30	69	124	156	25	1 809		
Regelklassen A-Niveau	327	350	14	1	38	13	28	65	96	11	677		
Regelklassen E-Niveau	596	272	11	3	44	12	21	47	45	12	868		
Musikklassen	73	19	3	–	4	2	1	1	3	–	92		
Sportklassen	32	9	1	–	2	1	–	2	–	–	41		
Fremdsprachenklassen	3	55	–	–	1	1	12	–	6	1	58		
Kleinklassen WBS	34	39	2	–	4	1	7	9	6	1	73		
Gymnasium (MAR)	2 537	435	130	8	36	18	19	27	34	5	2 972		
MAR ohne Schwerpunkt	44	12	–	–	2	2	–	–	3	–	56		
MAR Alte Sprachen	139	31	17	1	1	1	–	–	2	–	170		
MAR Moderne Sprachen	564	107	26	2	17	10	9	8	7	–	671		
MAR Physik und Mathematik	163	44	13	1	4	–	3	2	4	–	207		
MAR Biologie und Chemie	516	76	22	1	5	1	–	2	5	4	592		
MAR Wirtschaft und Recht	287	48	6	–	–	1	4	9	8	–	335		
MAR Bildnerisches Gestalten	412	50	21	2	–	1	2	3	2	–	462		
MAR Musik	160	28	14	–	2	1	1	–	2	–	188		
MAR Philosophie, Psych., Päd.	252	39	11	1	5	1	–	3	1	1	291		
3-jährige Diplomschulen	884	189	20	1	38	10	18	29	27	3	1 073		
Fachmaturitätsschule	564	104	16	–	19	6	12	13	15	3	668		
Handelsmittelschule	254	78	3	1	17	4	6	14	12	–	332		
Informatikmittelschule	66	7	1	–	2	–	–	2	–	–	73		
Schule für Brückenangebote	316	444	12	1	32	19	35	60	89	18	760		
10. Schuljahr	195	159	9	–	17	10	14	26	35	6	354		
Kaufm. Vorbereitungsschule	25	13	–	–	1	–	–	5	7	–	38		
Berufswahlorientierte Vorlehre	88	136	3	1	8	4	12	23	35	7	224		
Integrations- u. Berufswahlklassen	8	136	–	–	6	5	9	6	12	5	144		
Zusammen	10 614	5 176	619	41	527	214	382	675	921	190	15 790		

¹Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule.

Schüler in öffentlichen Schulen nach Muttersprache, Schule/Schulleitung, Schultyp 2012

Schule/Schulleitung, Schultyp	Deutsch		Nicht								davon
	Deutsch	Deutsch	Französisch	Italienisch	Spanisch	Portugiesisch	Englisch	Albanisch	Südslawisch ¹	Türkisch Kurd.		Tamil
Nach Schule/Schulleitung											
Primarschule Basel	2 067	2 401	89	141	141	147	87	423	312	641	132
Primarschule Bettingen und Riehen	573	193	18	23	12	4	36	14	22	31	4
Orientierungsschule	1 924	1 871	62	157	114	134	62	334	248	472	89
Weiterbildungsschule	639	1 097	22	104	61	83	14	176	175	303	53
Gymnasium Bäumlhof	453	129	16	9	6	5	12	12	11	20	8
Gymnasium Kirschgarten	428	196	16	9	5	6	23	8	25	43	22
Gymnasium Leonhard	610	187	22	28	11	6	8	15	41	30	2
Gymnasium am Münsterplatz	490	144	19	14	12	4	29	7	24	16	4
Wirtschaftsgymnasium ²	382	358	11	18	13	13	6	70	65	89	19
Fachmaturitätsschule	470	198	8	24	19	12	8	21	29	46	13
Schule für Brückenangebote	211	549	7	37	36	53	6	88	51	140	27
Spezialangebote	67	153	3	11	15	28	2	24	15	41	5
Nach Schultyp											
Primarschule	2 664	2 638	108	165	159	160	124	441	339	685	137
Regelklassen	2 624	2 444	99	156	141	136	118	422	326	641	130
Fremdsprachenklassen	–	64	5	4	8	7	3	1	3	3	1
Kleinklassen Primar	40	130	4	5	10	17	3	18	10	41	6
Orientierungsschule	1 945	1 929	63	163	118	145	62	346	252	486	92
Regelklassen	593	1 237	29	87	64	96	19	267	173	338	50
Musikklassen	1 173	564	31	59	50	35	41	60	64	112	36
Sportklassen	27	7	–	–	–	–	–	1	4	–	–
Schwerpunktclassen	131	63	2	11	–	3	2	6	7	22	3
Kleinklassen OS	21	58	1	6	4	11	–	12	4	14	3
Weiterbildungsschule	661	1 148	23	108	66	91	15	184	181	317	54
Regelklassen A-Niveau	173	504	4	43	25	39	4	94	74	168	20
Regelklassen E-Niveau	380	488	14	53	26	25	6	74	91	122	30
Musikklassen	64	28	2	6	4	1	1	–	4	6	2
Sportklassen	22	19	1	1	1	–	1	6	5	1	–
Fremdsprachenklassen	–	58	1	1	5	18	2	2	1	6	1
Kleinklassen WBS	22	51	1	4	5	8	1	8	6	14	1
Gymnasium (MAR)	2 170	802	79	62	36	24	76	77	128	145	40
MAR ohne Schwerpunkt	31	25	1	3	2	1	–	–	5	10	–
MAR Alte Sprachen	140	30	6	1	2	–	5	2	5	4	1
MAR Moderne Sprachen	470	201	22	28	21	10	18	12	42	29	2
MAR Physik und Mathematik	143	64	2	5	2	3	10	1	3	11	8
MAR Biologie und Chemie	435	157	16	7	3	3	17	10	19	31	21
MAR Wirtschaft und Recht	189	146	6	2	2	3	4	35	27	36	4
MAR Bildnerisches Gestalten	369	93	15	8	2	2	7	10	16	11	1
MAR Musik	159	29	6	2	1	1	5	2	–	4	–
MAR Philosophie, Psych., Päd.	234	57	5	6	1	1	10	5	11	9	3
3-jährige Diplomschulen	663	410	13	40	30	22	10	56	67	99	28
Fachmaturitätsschule	470	198	8	24	19	12	8	21	29	46	13
Handelsmittelschule	134	198	5	14	11	9	2	34	34	52	14
Informatikmittelschule	59	14	–	2	–	1	–	1	4	1	1
Schule für Brückenangebote	211	549	7	37	36	53	6	88	51	140	27
10. Schuljahr	145	209	4	21	18	17	3	29	29	60	12
Kaufm. Vorbereitungsschule	12	26	–	1	1	–	–	11	–	11	1
Berufswahlorientierte Vorlehre	50	174	–	9	7	14	3	39	16	57	8
Integrations- u. Berufswahlklassen	4	140	3	6	10	22	–	9	6	12	6
Zusammen	8 314	7 476	293	575	445	495	293	1 192	1 018	1 872	378

¹Kroatisch, Serbisch, Bosnisch, Mazedonisch, Montenegrinisch. ²Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule.

15 Bildung und Wissenschaft

Schüler in öffentlichen Schulen nach Religion, Schule/Schulleitung, Schultyp 2012

Schule/Schulleitung, Schultyp	Evangelisch-reformiert ¹	Römisch-katholisch ¹	Christkatholisch ¹	Ostkirchlich-orthodox, oriental.	Andere christliche Gem. ²	Jüdisch ¹	Muslimisch	Andere Kirchen und Relig.	Ohne Angabe, unbekannt ³	Alle Schüler
Nach Schule/Schulleitung										
Primarschule Basel	614	603	16	140	22	10	1 050	260	1 753	4 468
Primarschule Bettingen und Riehen	195	158	2	8	16	–	45	23	319	766
Orientierungsschule	645	634	9	110	32	12	774	184	1 395	3 795
Weiterbildungsschule	206	266	13	100	8	–	486	100	557	1 736
Gymnasium Bäumlihof	190	119	1	8	8	–	35	15	206	582
Gymnasium Kirschgarten	169	122	2	16	2	4	58	39	212	624
Gymnasium Leonhard	204	162	5	28	3	4	51	13	327	797
Gymnasium am Münsterplatz	190	116	4	10	9	9	26	10	260	634
Wirtschaftsgymnasium ⁴	153	127	3	34	3	7	168	39	206	740
Fachmaturitätsschule	159	110	9	16	5	3	77	21	268	668
Schule für Brückenangebote	46	94	5	28	3	–	197	64	323	760
Spezialangebote	22	28	1	5	–	–	66	12	86	220
Nach Schultyp										
Primarschule	819	771	18	150	38	10	1 111	285	2 100	5 302
Regelklassen	802	742	14	134	38	10	1 055	258	2 015	5 068
Fremdsprachenklassen	–	12	3	9	–	–	1	16	23	64
Kleinklassen Primar	17	17	1	7	–	–	55	11	62	170
Orientierungsschule	653	645	10	110	32	12	802	190	1 420	3 874
Regelklassen	184	239	4	82	11	5	575	115	615	1 830
Musikklassen	402	351	4	25	21	6	168	63	697	1 737
Sportklassen	9	9	–	1	–	1	–	1	13	34
Schwerpunktklassen	50	35	1	2	–	–	31	5	70	194
Kleinklassen OS	8	11	1	–	–	–	28	6	25	79
Weiterbildungsschule	210	273	13	103	8	–	508	104	590	1 809
Regelklassen A-Niveau	54	76	1	38	1	–	265	41	201	677
Regelklassen E-Niveau	125	152	8	49	5	–	207	47	275	868
Musikklassen	19	24	–	3	2	–	6	1	37	92
Sportklassen	7	6	–	4	–	–	6	1	17	41
Fremdsprachenklassen	1	8	4	6	–	–	2	10	27	58
Kleinklassen WBS	4	7	–	3	–	–	22	4	33	73
Gymnasium (MAR)	834	582	12	75	23	23	248	87	1 088	2 972
MAR ohne Schwerpunkt	7	8	–	4	–	–	12	2	23	56
MAR Alte Sprachen	62	26	2	1	7	3	6	2	61	170
MAR Moderne Sprachen	178	147	4	29	3	3	47	9	251	671
MAR Physik und Mathematik	54	42	1	4	3	2	14	13	74	207
MAR Biologie und Chemie	172	119	2	11	2	2	46	32	206	592
MAR Wirtschaft und Recht	81	63	–	13	1	6	78	10	83	335
MAR Bildnerisches Gestalten	138	84	1	8	3	1	22	9	196	462
MAR Musik	60	36	–	1	4	2	5	5	75	188
MAR Philosophie, Psych., Päd.	82	57	2	4	–	4	18	5	119	291
3-jährige Diplomschulen	231	174	12	37	7	4	167	50	391	1 073
Fachmaturitätsschule	159	110	9	16	5	3	77	21	268	668
Handelsmittelschule	53	47	2	21	2	1	86	26	94	332
Informatikmittelschule	19	17	1	–	–	–	4	3	29	73
Schule für Brückenangebote	46	94	5	28	3	–	197	64	323	760
10. Schuljahr	25	53	1	11	3	–	75	18	168	354
Kaufm. Vorbereitungsschule	6	2	–	–	–	–	23	3	4	38
Berufswahlorientierte Vorlehre	15	30	–	8	–	–	91	22	58	224
Integrations- u. Berufswahlklassen	–	9	4	9	–	–	8	21	93	144
Zusammen	2 793	2 539	70	503	111	49	3 033	780	5 912	15 790

¹Ohne Ausgetretene. ²Evangelisch-lutherisch, anglikanisch, Angehörige einer evangelischen Freikirche und Zeugen Jehovas. ³Einschliesslich Ausgetretene. ⁴Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule.

Klassen in öffentlichen Schulen nach Anzahl Schüler und Schultyp 2012

Schultyp	Klassen mit ... Schülern										Alle Klassen	
	Bis 9	10-12	13-15	16-18	19-21	22-24	25 u.m.	15 u.m.	17 u.m.	21 u.m.		26 u.m.
Primarschule	26	6	13	58	100	70	11	245	231	122	1	284
Regelklassen	5	3	10	57	99	70	11	242	230	122	1	255
Fremdsprachenklassen	-	-	2	1	1	-	-	3	1	-	-	4
Kleinklassen Primar	21	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	25
Orientierungsschule	9	4	5	34	69	62	12	177	172	103	2	195
Regelklassen	-	3	4	26	38	23	-	87	83	39	-	94
Musikklassen	-	-	-	5	27	36	11	79	79	58	2	79
Sportklassen	-	-	-	2	-	-	-	2	1	-	-	2
Schwerpunktclassen	-	-	-	1	4	3	1	9	9	6	-	9
Kleinklassen OS	9	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	11
Weiterbildungsschule	13	4	36	13	12	31	-	67	47	35	-	109
Regelklassen A-Niveau	-	2	35	9	1	-	-	21	2	1	-	47
Regelklassen E-Niveau	-	-	-	3	11	26	-	40	39	29	-	40
Musikklassen	-	-	-	-	-	4	-	4	4	4	-	4
Sportklassen	-	-	-	1	-	1	-	2	2	1	-	2
Fremdsprachenklassen	4	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	6
Kleinklassen WBS	9	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
Gymnasium (MAR)	1	-	7	15	40	53	23	134	128	90	4	139
Fachmaturitätsschule ¹	2	1	2	9	7	11	2	30	27	17	2	34
Handelsmittelschule	-	-	-	3	6	6	1	16	16	7	-	16
Informatikmittelschule	-	1	3	1	-	-	-	2	1	-	-	5
Schule für Brückenangebote	2	1	12	24	8	-	-	42	22	-	-	47
10. Schuljahr	-	-	2	12	6	-	-	20	18	-	-	20
Kaufm. Vorbereitungsschule	-	-	-	-	2	-	-	2	2	-	-	2
Berufswahlorientierte Vorlehre	2	1	9	4	-	-	-	11	1	-	-	16
Integrations- u. Berufswahlklassen	-	-	1	8	-	-	-	9	1	-	-	9
Zusammen	53	17	78	157	242	233	49	713	644	374	9	829

¹Einschliesslich 49 Absolventen Fachmaturitätskurs Pädagogik und 101 Praktikanten. Die Praktika finden extern statt.

Mittlere Schülerzahl pro Klasse in öffentlichen Schulen nach Stufe und Schultyp 2012

Schultyp	Stufe												Alle Stufen		
	Sim. ¹	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	Ohne
Primarschule	9,2	18,2	18,9	19,7	19,0	...	...	...	...	...	...	...	...	16,0	18,7
Regelklassen	...	19,9	20,5	19,9	19,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...	19,9
Fremdsprachenklassen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	16,0	16,0
Kleinklassen Primar	9,2	5,4	6,3	7,0	7,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6,8
Orientierungsschule	12,2	...	...	...	...	19,4	20,7	20,6	...	...	...	...	...	...	19,9
Regelklassen	20,7	...	...	...	...	19,0	19,7	19,5	...	...	...	...	...	...	19,5
Musikklassen	...	...	...	...	...	20,8	22,5	22,7	...	...	...	...	...	...	22,0
Sportklassen	...	...	...	...	...	...	16,0	18,0	...	...	...	...	...	...	17,0
Schwerpunktclassen	...	...	...	...	...	19,3	22,0	23,3	...	...	...	...	...	...	21,6
Kleinklassen OS	8,0	...	...	...	...	5,0	5,0	8,0	...	...	...	...	...	...	7,2
Weiterbildungsschule	8,3	...	...	...	...	...	...	...	17,4	17,3	...	...	...	9,7	16,6
Regelklassen A-Niveau	...	...	...	...	...	...	...	...	13,4	15,5	...	...	...	...	14,4
Regelklassen E-Niveau	...	...	...	...	...	...	...	...	22,8	20,7	...	...	...	...	21,7
Musikklassen	...	...	...	...	...	...	...	...	23,0	23,0	...	...	...	...	23,0
Sportklassen	...	...	...	...	...	...	...	...	18,0	23,0	...	...	...	...	20,5
Fremdsprachenklassen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	9,7	9,7
Kleinklassen WBS	8,3	...	...	...	...	...	...	...	7,5	6,3	...	...	...	...	7,3
Gymnasium (MAR)	...	...	...	...	...	...	...	...	22,4	22,2	22,3	21,3	19,2	9,0	21,4
Fachmaturitätsschule ²	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	20,3	21,2	18,3	18,8	19,6
Handelsmittelschule	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	23,4	19,7	19,4	...	20,8
Informatikmittelschule ³	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	14,5	18,0	12,0	14,0	14,6
Schule für Brückenangebote	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	16,2	...	...	...	16,2
10. Schuljahr	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	17,7	...	...	...	17,7
Kaufm. Vorbereitungsschule	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	19,0	...	...	...	19,0
Berufswahlorientierte Vorlehre	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	14,0	...	...	...	14,0
Integrations- u. Berufswahlklassen	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	16,0	...	...	...	16,0
Zusammen	10,4	18,2	18,9	19,7	19,0	19,4	20,7	20,6	19,1	19,0	18,9	21,0	18,9	14,8	19,0

¹Simultankl. ²Einschl. 49 Absolventen Fachmaturitätskurs Pädagogik und 101 Praktikanten in externen Praktika. ³Schüler im Praktikumsjahr ohne Stufe.

15 Bildung und Wissenschaft

Lehrkräfte an öffentlichen Schulen 2011 und 2012¹

Schule	2011					2012				
	Voll- pen- sum	Teil- pen- sum	Zu- sam- men	davon weib- lich	Zu Voll- pen- sum aufgerechnet	Voll- pen- sum	Teil- pen- sum	Zu- sam- men	davon weib- lich	Zu Voll- pen- sum aufgerechnet
Kindergärten Basel	86	224	310	288	224,5	88	216	304	281	217,8
Primarschule Basel	93	561	654	553	409,6	118	548	666	561	410,6
Primarschulen Bettingen und Riehen ²	28	117	145	126	89,1	24	116	140	119	87,8
Orientierungsschule	126	496	622	372	427,5	123	487	610	367	400,5
Weiterbildungsschule	84	198	282	163	200,2	87	199	286	170	203,3
Schule für Brückenangebote	20	95	115	55	82,4	24	85	109	56	75,7
Spezialangebote	15	127	142	104	82,0	4	92	96	70	58,8
Heilpäd. Schulen, Heimschulen	13	24	37	26	13,7	16	81	97	74	65,8
Gymnasium am Münsterplatz	12	75	87	46	47,4	20	65	85	44	58,5
Gymnasium Kirschgarten	25	75	100	45	58,0	25	75	100	49	64,8
Gymnasium Bäumlihof	23	71	94	43	58,8	22	77	99	44	61,2
Gymnasium Leonhard	22	105	127	73	72,1	21	102	123	66	76,1
Wirtschaftsgymnasium ³	34	75	109	40	73,5	35	71	106	40	74,9
Fachmaturitätsschule	17	77	94	54	58,6	15	89	104	63	57,3
Allgemeine Gewerbeschule ⁴	55	198	253	63	140,1	50	199	249	68	133,8
Schule für Gestaltung	4	148	152	66	54,1	6	154	160	75	52,7
Berufsfachschule	24	119	143	95	75,9	22	134	156	104	77,9
Bildungszentrum Gesundheit ⁵	...	...	...	...	...	11	36	47	33	36,5
Zusammen	681	2 785	3 466	2 212	2 167,5	711	2 826	3 537	2 284	2 214,1

¹Bestandesaufnahme jeweils im Spätsommer, koordiniert mit der Statistik der allgemeinbildenden öffentlichen Schulen; einschliesslich Schulleitungen. 2011 ohne und 2012 mit Doppelzählungen. Lehrkräfte 2012 ohne Doppelzählungen: 3 424 (davon weiblich: 2 218). Zahlen 2011 gegenüber der Jahrbuchausgabe 2012 vom Erziehungsdepartement überarbeitet. ²Einschliesslich Kindergärten. ³Wirtschaftsgymnasium und Wirtschaftsmittelschule. ⁴Ohne Lehrwerkstätte. ⁵Einschliesslich Dozierende.

Personal der Fachhochschule Nordwestschweiz seit 2008¹

Jahr	Alle Dozierenden					davon Frauen				
	im Gesamt- auftrag	ohne Gesamt- auftrag	Mittel- bau ²	Ange- stellte	Zusam- men	im Gesamt- auftrag	ohne Gesamt- auftrag	Mittel- bau ²	Ange- stellte	Zusam- men
2008	431	882	435	532	2 280	95	308	168	324	895
2009	449	816	485	555	2 305	98	272	191	326	887
2010	442	787	545	590	2 364	105	281	225	348	959
2011	458	736	647	606	2 447	113	266	286	358	1 023
2012	457	761	737	639	2 594	107	279	335	375	1 096

¹Stichtag 31.12.; Festanstellungen im Monatslohn (ohne Praxiskoordinatoren, Hilfsassistierende, Reinigungspersonal, Ratsmitglieder, ruhende Verträge); Angaben gemäss FHNW-Jahresberichten. ²Wissenschaftliche Mitarbeitende und Assistierende.

Studierende an der Fachhochschule Nordwestschweiz seit 2008¹

Studienjahr	Studierende nach Hochschule ²									Total
	HS für Angewandte Psychologie ³	HS für Architektur, Bau und Geomatik ⁴	HS für Gestaltung und Kunst ⁵	HS für Life Sciences ⁶	Musik- hoch- schulen ⁷	Pädagog. HS FHNW ⁸	HS für Soziale Arbeit ⁹	HS für Technik ¹⁰	HS für Wirt- schaft ¹¹	
2008	238	275	579	378	565	1 549	1 073	991	1 787	7 435
2009	249	307	651	463	582	1 774	1 162	1 060	1 924	8 172
2010	280	325	671	523	628	1 964	1 270	1 088	1 911	8 660
2011	294	346	637	474	659	2 121	1 276	1 166	1 921	8 894
2012	327	366	662	421	634	2 428	1 286	1 290	2 022	9 436

¹Stichtag 15.10.; Studierende auf Stufe Diplom, Bachelor und Master; Angaben gemäss FHNW-Jahresberichten. ²Die Studierenden können nicht nach Standort, sondern nur nach Hochschule (HS) ausgewiesen werden. ³Standort: Olten. ⁴Standort: MuttENZ. ⁵Standorte: Aarau, Basel. ⁶Standort: MuttENZ. ⁷Standort: Basel. Die Musikhochschulen der Musik-Akademie der Stadt Basel sind seit 2008 Teil der FHNW. ⁸Standorte: Aarau, Basel, Brugg, Liestal, Solothurn, Zofingen. ⁹Standorte: Basel, Olten. ¹⁰Standorte: Brugg, MuttENZ, Olten. ¹¹Standorte: Basel, Brugg, Olten.

Studierende an der Fachhochschule Nordwestschweiz nach Geschlecht, Wohnort 2012¹

Hochschule und Institut	Geschlecht		Wohnort ²						Total
	Männlich	Weiblich	Basel-Stadt	Basel-Landsch.	Aargau	Solothurn	Übrige Schweiz	Ausland	
Hochschule für Angewandte Psychologie	105	222	17	22	53	22	205	8	327
Angewandte Psychologie	105	222	17	22	53	22	205	8	327
Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik	275	91	28	86	73	30	89	60	366
Architektur	106	57	21	43	39	15	37	8	163
Bauingenieurwesen	115	22	6	36	25	7	14	49	137
Engineering Technik & IT FTAL ³	5	–	–	–	1	2	1	1	5
Geomatik	49	12	1	7	8	6	37	2	61
Hochschule für Gestaltung und Kunst	247	415	108	88	81	41	292	52	662
Bildende Kunst (Fine Arts)	36	55	23	10	5	2	47	4	91
Vermittlung von Kunst und Design	18	78	19	18	12	14	30	3	96
Visuelle Kommunikation	25	50	12	17	12	7	23	4	75
Produkte- und Industriedesign	118	129	34	25	35	11	135	7	247
Innenarchitektur	18	57	6	9	11	3	40	6	75
Design (einschl. Masterstudio)	32	46	14	9	6	4	17	28	78
Hochschule für Life Sciences	274	147	47	68	65	39	109	93	421
Molecular Life Sciences	108	62	13	17	22	20	52	46	170
Life Science Technologies	129	63	27	43	34	14	42	32	192
Life Sciences FTAL ³	37	22	7	8	9	5	15	15	59
Musikhochschulen ⁴	328	306	48	40	19	11	101	415	634
Musikpädagogik	48	51	9	7	4	4	19	56	99
Musikalische Performance	80	89	9	2	4	1	20	133	169
Spez. Musikalische Performance	74	64	7	–	1	1	11	118	138
Musik	112	73	10	20	7	3	45	100	185
Musik und Bewegung	3	27	9	11	3	2	3	2	30
Komposition/Musiktheorie	11	2	4	–	–	–	3	6	13
Pädagogische Hochschule	669	1 759	418	590	563	367	362	128	2 428
Vorschul- und Primarstufe	216	989	179	318	321	250	88	49	1 205
Sekundarstufe I	179	238	63	87	135	51	61	20	417
Sekundarstufe II (Maturitätsschulen)	230	268	98	109	76	35	156	24	498
Logopädie	2	54	12	11	4	5	13	11	56
Heilpädagogik	24	160	55	54	22	12	24	17	184
Fachdidaktik	18	50	11	11	5	14	20	7	68
Hochschule für Soziale Arbeit	350	936	162	235	227	111	522	29	1 286
Soziale Arbeit	350	936	162	235	227	111	522	29	1 286
Hochschule für Technik	1 130	160	52	219	487	151	304	77	1 290
Elektrotechnik	125	6	5	13	75	16	14	8	131
Informatik	253	49	14	45	127	38	68	10	302
Systemtechnik	125	6	3	6	68	22	26	6	131
Maschinentechnik	174	8	8	91	19	20	26	18	182
Techn. Projektmanag. in Mechatronik	33	1	3	10	6	1	11	3	34
Wirtschaftsingenieurwesen	244	22	12	35	107	37	54	21	266
Optometrie	28	57	2	5	10	2	64	2	85
Engineering Technik & IT FTAL ³	51	4	1	4	29	5	14	2	55
Energie- und Umwelttechnik	97	7	4	10	46	10	27	7	104
Hochschule für Wirtschaft	1 280	742	190	415	730	267	321	99	2 022
Betriebsökonomie	891	537	136	313	577	208	156	38	1 428
International Business Management	30	62	19	27	15	5	24	2	92
Wirtschaftsinformatik	219	33	10	48	106	40	45	3	252
Business Information Systems	86	25	9	15	18	6	49	14	111
International Management	54	85	16	12	14	8	47	42	139
Zusammen	4 658	4 778	1 070	1 763	2 298	1 039	2 305	961	9 436

¹Stichtag 15.10.2012; Angaben gemäss FHNW-Jahresbericht 2012. ²Stipendienrechtlicher Wohnsitz bei Studienbeginn. ³FTAL: Fachkonferenz Technik, Architektur, Life Sciences. ⁴Die Musikhochschulen der Musik-Akademie sind seit 2008 Teil der FHNW.

15 Bildung und Wissenschaft

Abschlüsse an der Pädagogischen Hochschule der FHNW, Sitz Basel seit 2004

Abschluss, Lehrgang	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2009	2011	2012	2013
Oberlehrer ²	39	53	7	1	...	...	...	...	...	...
Phil. I	24	35	6	–	...	...	...	...	...	...
Phil. II	15	18	1	1	...	...	...	...	...	...
Höheres Lehramt HLA ³	...	...	43	67	64	58	88	...	...	...
Sekundarlehramt SLA ⁴	22	20	29	27	30	32	29	41	26	...
Erweiterungsstudium Sekundarstufe I	...	...	...	...	...	...	...	...	6	4
Integrierter Studiengang Sekundarstufe I	...	...	...	...	...	...	...	...	2	8
Konsekutiver Studiengang Sekundarstufe I	...	...	...	...	...	...	...	5	3	5
Zweitstudium Sekundarstufe I	...	...	...	...	...	...	...	...	4	7
Studiengang Sekundarstufe II ⁵	...	...	...	...	...	...	...	87	109	125
Erweiterungsstudium Sekundarstufe II	...	...	...	...	...	...	...	...	1	2
Master of Arts in Educational Sciences	...	...	...	...	...	...	...	1	13	27
Nachdiplomstudium Sekundarlehramt SLA	33	35	26	21	33	28	16	10	9	...
Lehrkräfte für Wirtschaftsfächer ²	4	8	...	...	...	...	...	...	...	...
Lehrkräfte für Gestaltung und Kunst ⁶	13	12	18	14	16	...	16	...	...	...
Lehrkräfte für Musik	3	6	4	5	3	4	2	...	...	...
Bezirkslehrkräfte	...	...	...	3	2	1	1	...	...	...
Sekundarstufe Niveau A	...	...	...	17	8	...	...	...	...	...
Studienprog. für erfahrene Berufspersonen ⁷	...	...	...	...	...	...	...	...	...	19
Zusammen	114	134	127	155	156	123	152	144	173	197

¹Die Pädagogische Hochschule FHNW ist Teil der am 1.1.2006 gegründeten Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW. Seit 2011 werden an der Pädagogischen Hochschule zwei Mal jährlich Diplome vergeben (im Februar und September). Diese Zahlen werden für die vorliegende Tabelle addiert. ²Diese Ausbildungen wurden durch das Höhere Lehramt HLA ersetzt, das seit 2011 als Studiengang Sekundarstufe II geführt wird. ³Einschliesslich Wirtschaftsfächer. ⁴Das SLA ersetzt die vorherige Ausbildung zum Mittellehrer Phil. I und Phil. II. ⁵Vormals Höheres Lehramt HLA. Einschliesslich Musik und Wirtschaftsfächer. ⁶Vormals Lehramt für Bildende Kunst. ⁷Sek I-Quereinsteiger; erhalten kein Diplom, sondern eine Lehrbefähigung.

Stipendienausgaben nach Ausbildungskategorie seit 2005¹

Ausbildungskategorie	Stipendienausgaben in 1000 Fr.								
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Obligatorische Schule	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gymnasiale Maturitätsschulen	661	796	751	651	711	923	974	1 048	
Andere Schulen für Allgemeinbildung	747	985	1 019	1 232	1 143	943	799	786	
Vollzeit-Berufsfachschulen	384	635	620	587	447	423	513	539	
Berufll. Grundbildungen und integr. Berufsmaturitäten	2 044	2 499	2 876	2 985	2 811	3 090	3 309	2 974	
Berufsmat. im Anschluss an berufll. Grundbildung	106	121	104	117	175	252	265	264	
Höhere Berufsbildung (ohne Hochschulen)	1 411	1 159	980	778	646	336	273	231	
Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen	2 178	2 281	2 322	2 353	2 498	2 745	2 712	2 893	
Universitäten und Eidg. Technische Hochschulen	2 558	2 685	2 751	2 994	3 050	2 918	2 723	2 798	
Übrige weiterführende Ausbildungen	131	109	172	154	121	118	107	73	
Zusammen ²	10 220	11 270	11 595	11 852	11 602	11 747	11 677	11 608	

¹Amt für Ausbildungsbeiträge, Verwaltungsberichte. Mitberücksichtigt sind Stipendien aufgrund des Gesetzes betreffend Ausbildungsbeiträge sowie des Entwicklungsländerkredits (einschliesslich Beiträge an Fonds). ²Rundungsbedingte Abweichungen entsprechen den vom Amt für Ausbildungsbeiträge publizierten Werten.

Stipendienbezüger nach Ausbildungsstufe, Geschlecht und Ausbildungskategorie 2012¹

Ausbildungskategorie	Erstausbildung			Weiterbildung			Zweitausbildung			Alle Bezüger
	Männl.	Weibl.	Total	Männl.	Weibl.	Total	Männl.	Weibl.	Total	
Obligatorische Schule	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gymnasiale Maturitätsschulen	107	127	234	1	–	1	–	–	–	235
Andere Schulen für Allgemeinbildung	104	158	262	–	–	–	–	–	–	262
Vollzeit-Berufsfachschulen	65	64	129	–	2	2	–	–	–	131
Beruf. Grundbildungen und integr. Berufsmaturitäten	298	300	598	8	9	17	6	5	11	626
Berufsmat. im Anschluss an berufl. Grundbildung	25	8	33	8	3	11	–	–	–	44
Höhere Berufsbildung (ohne Hochschulen)	5	25	30	2	6	8	–	2	2	40
Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen	93	125	218	28	34	62	18	18	36	316
Universitäten und Eidg. Technische Hochschulen	149	190	339	11	11	22	10	10	20	381
Übrige weiterführende Ausbildungen	2	2	4	2	1	3	–	–	–	7
Zusammen	848	999	1 847	60	66	126	34	35	69	2 042

¹Amt für Ausbildungsbeiträge, Verwaltungsbericht 2012. Mitberücksichtigt sind Stipendien aufgrund des Gesetzes betreffend Ausbildungsbeiträge sowie des Entwicklungsländerkredits (einschliesslich Beiträge an Fonds).

Stipendienbezüger nach Heimat, Alter und Ausbildungskategorie 2012¹

Heimat, Ausbildungskategorie	Alter in Jahren									Total
	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50 u.m.		
Schweizer und Schweizerinnen										
Obligatorische Schule	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gymnasiale Maturitätsschulen	155	20	5	1	–	–	–	–	–	181
Andere Schulen für Allgemeinbildung	159	12	–	–	–	–	–	–	–	171
Vollzeit-Berufsfachschulen	69	28	1	2	1	–	–	–	–	101
Beruf. Grundbildungen und integrierte Berufsmaturitäten	156	204	37	11	4	5	–	–	–	417
Berufsmaturitäten im Anschluss an berufl. Grundbildung	4	20	9	5	–	–	–	–	–	38
Höhere Berufsbildung (ohne Hochschulen)	4	18	5	3	–	–	–	–	–	30
Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen	3	93	78	51	11	5	–	–	–	241
Universitäten und Eidg. Technische Hochschulen	25	169	78	25	4	3	–	–	–	304
Übrige weiterführende Ausbildungen	–	1	1	–	–	–	–	–	–	2
Zusammen	575	565	214	98	20	13	–	–	–	1 485
Ausländer und Ausländerinnen										
Obligatorische Schule	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gymnasiale Maturitätsschulen	47	7	–	–	–	–	–	–	–	54
Andere Schulen für Allgemeinbildung	88	3	–	–	–	–	–	–	–	91
Vollzeit-Berufsfachschulen	22	6	–	1	–	1	–	–	–	30
Beruf. Grundbildungen und integrierte Berufsmaturitäten	74	105	13	10	4	3	–	–	–	209
Berufsmaturitäten im Anschluss an berufl. Grundbildung	1	4	–	–	1	–	–	–	–	6
Höhere Berufsbildung (ohne Hochschulen)	1	4	1	2	1	–	1	–	–	10
Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen	1	29	27	9	3	3	2	1	–	75
Universitäten und Eidg. Technische Hochschulen	6	25	28	9	5	3	–	1	–	77
Übrige weiterführende Ausbildungen	–	–	3	1	1	–	–	–	–	5
Zusammen	240	183	72	32	15	10	3	2	–	557
Alle Stipendienbezüger										
Obligatorische Schule	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Gymnasiale Maturitätsschulen	202	27	5	1	–	–	–	–	–	235
Andere Schulen für Allgemeinbildung	247	15	–	–	–	–	–	–	–	262
Vollzeit-Berufsfachschulen	91	34	1	3	1	1	–	–	–	131
Beruf. Grundbildungen und integrierte Berufsmaturitäten	230	309	50	21	8	8	–	–	–	626
Berufsmaturitäten im Anschluss an berufl. Grundbildung	5	24	9	5	1	–	–	–	–	44
Höhere Berufsbildung (ohne Hochschulen)	5	22	6	5	1	–	1	–	–	40
Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen	4	122	105	60	14	8	2	1	–	316
Universitäten und Eidg. Technische Hochschulen	31	194	106	34	9	6	–	1	–	381
Übrige weiterführende Ausbildungen	–	1	4	1	1	–	–	–	–	7
Zusammen	815	748	286	130	35	23	3	2	–	2 042

¹Amt für Ausbildungsbeiträge, Verwaltungsbericht 2012. Mitberücksichtigt sind Stipendien aufgrund des Gesetzes betreffend Ausbildungsbeiträge sowie des Entwicklungsländerkredits (einschliesslich Beiträge an Fonds).

15 Bildung und Wissenschaft

Dozierende Universität Basel nach Geschlecht und Status seit 2008

Jahr	Alle Dozierenden					davon Frauen				
	Ordinarien	Extraordinarien	Assistenzprofessuren	Lehrbeauftragte ¹	Zusammen	Ordinarien	Extraordinarien	Assistenzprofessuren	Lehrbeauftragte ¹	Zusammen
2008	171	105	41	1 067	1 384	25	15	10	288	338
2009	176	101	60	1 152	1 489	26	15	19	322	382
2010	175	107	59	1 184	1 525	27	17	19	346	409
2011	167	111	66	1 156	1 500	27	17	19	319	382
2012	169	117	64	1 204	1 554	29	17	18	335	399

¹Einschliesslich Gastlehrbeauftragte.

Studierende Universität Basel nach Heimat, Geschlecht und Fakultät seit 2008¹

Herbstsemester	Theologie	Jurisprudenz	Medizin	Philosophie I ²	Psychologie	Wirtschaftswissenschaften	Philosophie II ²	Lehrerbildung ³	Universität Basel ⁴	Advanced Study Centre	Alle Immatrikulierten
Schweizer und Schweizerinnen											
2008	88	1 101	1 825	2 462	739	735	1 622	142	62	335	9 111
2009	87	1 093	1 811	2 449	702	791	1 692	99	90	358	9 172
2010	77	1 072	1 916	2 427	688	790	1 762	59	102	348	9 241
2011	73	1 068	1 988	2 382	656	847	1 796	20	108	381	9 319
2012	91	1 081	2 009	2 393	679	888	1 823	...	125	429	9 518
Ausländer und Ausländerinnen											
2008	38	165	240	740	165	318	867	15	36	141	2 725
2009	37	165	250	785	154	359	973	13	42	159	2 937
2010	40	147	290	797	150	422	1 033	4	49	204	3 136
2011	35	144	325	793	148	482	1 108	1	63	199	3 298
2012	33	163	364	772	166	520	1 158	...	76	225	3 477
Studenten											
2008	62	568	868	1 187	189	740	1 367	61	38	183	5 263
2009	63	543	880	1 181	180	804	1 461	40	54	190	5 396
2010	57	524	969	1 164	181	816	1 523	25	62	193	5 514
2011	62	496	1 017	1 170	177	875	1 555	12	65	184	5 613
2012	66	526	1 089	1 167	177	933	1 587	...	80	212	5 837
Studentinnen											
2008	64	698	1 197	2 015	715	313	1 122	96	60	293	6 573
2009	61	715	1 181	2 053	676	346	1 204	72	78	327	6 713
2010	60	695	1 237	2 060	657	396	1 272	38	89	359	6 863
2011	46	716	1 296	2 005	627	454	1 349	9	106	396	7 004
2012	58	718	1 284	1 998	668	475	1 394	...	121	442	7 158
Alle Studierenden											
2008	126	1 266	2 065	3 202	904	1 053	2 489	157	98	476	11 836
2009	124	1 258	2 061	3 234	856	1 150	2 665	112	132	517	12 109
2010	117	1 219	2 206	3 224	838	1 212	2 795	63	151	552	12 377
2011	108	1 212	2 313	3 175	804	1 329	2 904	21	171	580	12 617
2012	124	1 244	2 373	3 165	845	1 408	2 981	...	201	654	12 995

¹Liefertermine für die Studierendenstatistik der Universität Basel sind bzw. waren jeweils der 15. November (Herbstsemester), der 15. Dezember (Wintersemester), der 30. April bzw. der 1. Mai (Frühjahrssemester) und der 30. Mai (Sommersemester) des betreffenden Jahres. ²Ohne Lehramtskandidaten. ³Die Lehramtskandidaten werden in den Statistiken bis 2011 nach Fakultät separat ausgewiesen, obwohl sie keine eigene Fakultät bilden; dies entsprechend den von der Universität Basel publizierten Statistiken. ⁴Von der Universität Basel verwendete Bezeichnung für Studierende in Studiengängen, die von mehreren Fakultäten gemeinsam angeboten werden.

Studierende Universität Basel nach Geschlecht und Heimat 2012 und 2013

Heimat	Studenten		Studentinnen		Heimat (Fortsetzung)	Studenten		Studentinnen	
	HS 12	FS 13	HS 12	FS 13		HS 12	FS 13	HS 12	FS 13
Schweiz	4 251	4 026	5 267	4 971	Kroatien	16	17	17	18
Deutschland	942	925	1 063	1 001	Bosnien-Herzegowina	4	4	6	6
Frankreich	37	37	43	43	Serbien, M'negro, Kos.	18	16	19	18
Italien	101	96	112	105	Mazedonien	6	5	8	7
Österreich	37	37	46	45	Albanien	1	1	1	1
Liechtenstein	14	14	19	18	Weissrussland	–	–	6	5
Grossbritannien	17	17	13	10	Moldawien	–	–	2	2
Irland	2	2	2	2	Ukraine	6	9	23	23
Belgien	5	3	4	5	Russland	12	10	34	33
Niederlande	16	14	15	13	Übriges Europa	1	1	1	1
Luxemburg	13	9	5	7	Türkei	27	34	32	31
Dänemark	1	2	7	6	USA	19	19	32	32
Norwegen	1	1	1	1	Kanada	2	3	6	5
Schweden	5	4	8	8	Mexiko	3	1	7	7
Finnland	3	3	8	8	Übriges Amerika	10	10	29	24
Spanien	20	19	27	28	Afrika	82	73	52	47
Portugal	9	9	9	8	Naher Osten	16	16	4	4
Griechenland	6	8	9	8	China	14	13	28	25
Estland	–	–	3	3	Indien	29	32	20	20
Lettland	–	–	4	5	Japan	1	3	8	7
Litauen	2	2	4	4	Vietnam	5	4	5	4
Polen	13	11	28	24	Übriges Asien	40	40	53	51
Tschechien	3	1	10	10	Australien, Ozeanien	3	2	3	4
Slowakei	2	4	5	5	Ausland	1 586	1 552	1 891	1 790
Ungarn	14	14	16	15	Unbekannt	–	–	–	–
Slowenien	1	1	2	2	Zusammen	5 837	5 578	7 158	6 761
Rumänien	3	2	16	18					
Bulgarien	4	4	16	13					

Neuimmatrikulierte Universität Basel nach Geschlecht und Heimat 2012 und 2013

Heimat	Studenten		Studentinnen		Heimat (Fortsetzung)	Studenten		Studentinnen	
	HS 12	FS 13	HS 12	FS 13		HS 12	FS 13	HS 12	FS 13
Schweiz	800	127	984	145	Kroatien	4	2	4	1
Deutschland	175	54	180	32	Bosnien-Herzegowina	1	–	3	–
Frankreich	10	3	6	5	Serbien, M'negro, Kos.	5	1	6	–
Italien	13	8	21	3	Mazedonien	2	1	4	–
Österreich	12	2	6	3	Albanien	–	–	–	–
Liechtenstein	3	–	1	1	Weissrussland	–	–	1	–
Grossbritannien	3	1	3	1	Moldawien	–	–	–	–
Irland	1	–	1	–	Ukraine	1	3	6	2
Belgien	1	–	–	1	Russland	1	1	4	3
Niederlande	6	–	4	1	Übriges Europa	–	–	1	–
Luxemburg	3	–	1	3	Türkei	8	9	5	3
Dänemark	–	1	2	–	USA	4	1	7	2
Norwegen	–	–	–	–	Kanada	2	1	1	–
Schweden	1	–	3	–	Mexiko	1	–	3	1
Finnland	1	–	3	1	Übriges Amerika	2	1	6	1
Spanien	5	–	5	1	Afrika	19	5	15	1
Portugal	–	–	–	–	Naher Osten	3	1	2	–
Griechenland	–	2	5	–	China	1	1	7	2
Estland	–	–	–	1	Indien	5	5	8	3
Lettland	–	–	1	1	Japan	1	2	4	–
Litauen	–	–	1	–	Vietnam	–	–	1	–
Polen	3	1	5	1	Übriges Asien	7	4	14	4
Tschechien	–	–	4	1	Australien, Ozeanien	–	–	–	2
Slowakei	–	2	1	–	Ausland	310	114	371	84
Ungarn	5	1	6	–	Unbekannt	–	–	–	–
Slowenien	–	–	–	1	Zusammen	1 110	241	1 355	229
Rumänien	1	1	7	2					
Bulgarien	–	–	3	–					

15 Bildung und Wissenschaft

Studierende Universität Basel nach Heimat, Fakultät, Wohnort 2012 und 2013

Wohnort vor Studienbeginn	Schweizer und Schweizerinnen									Total
	Theo- logie	Juris- prudenz	Medi- zin	Philoso- phie I	Psycho- logie	Wirtschafs- wissen- schaften	Philoso- phie II	Uni- versität Basel ¹	Adv. Study Centre ²	
Herbstsemester 2012										
Basel-Stadt	18	310	265	539	170	278	347	16	...	1 943
Zürich	5	15	87	90	25	14	43	15	...	294
Bern	6	20	80	166	23	10	151	24	...	480
Luzern	3	10	155	112	45	24	117	10	...	476
Uri	1	1	8	9	1	3	6	–	...	29
Schwyz	–	3	25	11	5	2	12	2	...	60
Unterwalden	–	–	26	29	6	3	23	3	...	90
Glarus	1	–	12	2	–	–	4	–	...	19
Zug	1	–	35	17	9	1	7	2	...	72
Freiburg	–	4	13	13	3	–	27	2	...	62
Solothurn	5	86	163	187	49	67	121	9	...	687
Basel-Landschaft	21	426	435	543	183	334	438	17	...	2 397
Schaffhausen	3	4	24	37	4	5	12	1	...	90
Appenzell	–	3	42	28	14	1	25	3	...	116
St. Gallen	7	23	115	101	19	10	54	5	...	334
Graubünden	1	8	58	46	15	6	33	2	...	169
Aargau	13	123	307	274	86	97	197	8	...	1 105
Thurgau	1	8	43	27	1	5	17	–	...	102
Tessin	1	11	41	39	8	12	55	1	...	168
Waadt	1	3	1	5	–	1	9	1	...	21
Wallis	–	2	16	23	2	1	37	2	...	83
Neuenburg	–	1	1	3	–	1	5	–	...	11
Genf	1	2	1	3	–	1	2	–	...	10
Jura	–	1	7	13	1	1	14	–	...	37
Schweiz	89	1 064	1 960	2 317	669	877	1 756	123	...	8 855
Ausland	2	17	49	76	10	11	67	2	...	234
Zusammen ³	91	1 081	2 009	2 393	679	888	1 823	125	429	9 518
Frühjahrssemester 2013										
Basel-Stadt	19	283	253	513	149	267	320	16	...	1 820
Zürich	3	14	81	84	22	13	41	13	...	271
Bern	8	21	72	149	22	10	143	21	...	446
Luzern	3	8	150	105	42	22	104	11	...	445
Uri	1	1	8	8	1	2	6	–	...	27
Schwyz	–	3	24	10	5	2	12	2	...	58
Unterwalden	–	–	24	28	6	2	23	2	...	85
Glarus	1	–	10	2	–	–	2	–	...	15
Zug	1	–	32	18	9	1	7	2	...	70
Freiburg	–	5	13	12	3	–	28	2	...	63
Solothurn	4	77	150	172	46	61	113	9	...	632
Basel-Landschaft	23	385	405	519	175	317	411	15	...	2 250
Schaffhausen	3	5	21	37	4	5	12	1	...	88
Appenzell	–	3	38	26	13	1	24	4	...	109
St. Gallen	7	22	111	94	17	11	53	4	...	319
Graubünden	1	8	53	49	15	6	32	2	...	166
Aargau	12	118	292	259	82	86	183	9	...	1 041
Thurgau	1	7	41	27	1	5	15	–	...	97
Tessin	1	11	40	36	6	10	53	1	...	158
Waadt	1	4	1	5	–	1	9	1	...	22
Wallis	–	2	16	20	1	1	35	1	...	76
Neuenburg	–	2	1	3	–	1	6	–	...	13
Genf	1	–	2	3	–	1	2	–	...	9
Jura	–	1	8	11	–	–	13	–	...	33
Schweiz	90	980	1 846	2 190	619	825	1 647	116	...	8 313
Ausland	5	17	49	76	10	12	63	4	...	236
Zusammen ³	95	997	1 895	2 266	629	837	1 710	120	448	8 997

¹Von der Universität Basel verwendete Bezeichnung für Studierende in Studiengängen, die von mehreren Fakultäten gemeinsam angeboten werden. ²Die Studierenden des Advanced Study Centre können nicht nach Wohnort ausgewiesen werden. ³Einschliesslich unbekannter Wohnort.

Studierende Universität Basel nach Heimat, Fakultät, Wohnort 2012 und 2013 (Fortsetzung)

Wohnort vor Studienbeginn	Ausländer und Ausländerinnen								Alle Studierenden		
	Theologie	Jurisprudenz	Medizin	Philosophie I	Psychologie	Wirtschaftswissenschaften	Philosophie II	Universität Basel ¹		Adv. Study Centre ²	Total
Herbstsemester 2012											
Basel-Stadt	1	24	28	37	8	27	40	1	...	166	2 109
Zürich	-	1	3	5	-	-	2	-	...	11	305
Bern	-	-	1	6	1	-	6	-	...	14	494
Luzern	-	-	7	7	-	4	2	-	...	20	496
Uri	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	29
Schwyz	-	-	3	2	-	-	3	1	...	9	69
Unterwalden	-	-	1	3	-	-	-	-	...	4	94
Glarus	-	-	1	-	-	-	-	-	...	1	20
Zug	-	1	-	1	-	1	-	-	...	3	75
Freiburg	-	-	1	-	-	-	2	-	...	3	65
Solothurn	-	5	8	16	3	4	11	-	...	47	734
Basel-Landschaft	1	15	23	38	11	25	24	2	...	139	2 536
Schaffhausen	-	-	2	1	-	-	-	-	...	3	93
Appenzell	-	-	1	1	-	-	3	-	...	5	121
St. Gallen	-	2	6	13	1	1	5	-	...	28	362
Graubünden	-	1	3	4	1	-	3	-	...	12	181
Aargau	-	8	19	12	4	7	19	-	...	69	1 174
Thurgau	-	-	1	1	1	-	1	1	...	5	107
Tessin	-	1	2	3	-	1	5	-	...	12	180
Waadt	-	-	-	-	-	-	1	-	...	1	22
Wallis	-	-	-	-	-	-	3	-	...	3	86
Neuenburg	-	1	-	1	-	-	-	-	...	2	13
Genf	-	-	2	1	-	-	-	1	...	4	14
Jura	-	-	-	-	-	-	1	-	...	1	38
Schweiz	2	59	112	152	30	70	131	6	...	562	9 417
Ausland	31	104	252	620	136	450	1 027	70	...	2 690	2 924
Zusammen ³	33	163	364	772	166	520	1 158	76	225	3 477	12 995
Frühjahressemester 2013											
Basel-Stadt	-	24	25	37	8	26	36	-	...	156	1 976
Zürich	-	1	3	6	-	-	2	-	...	12	283
Bern	-	-	1	6	1	-	6	-	...	14	460
Luzern	-	-	6	7	-	4	2	-	...	19	464
Uri	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	27
Schwyz	-	1	3	2	-	-	3	1	...	10	68
Unterwalden	-	-	1	3	-	-	-	-	...	4	89
Glarus	-	-	1	-	-	-	-	-	...	1	16
Zug	-	1	-	1	-	1	-	-	...	3	73
Freiburg	-	-	1	-	-	-	2	-	...	3	66
Solothurn	-	4	5	14	2	4	11	-	...	40	672
Basel-Landschaft	1	12	22	38	10	22	24	2	...	131	2 381
Schaffhausen	-	-	2	-	-	-	-	-	...	2	90
Appenzell	-	-	1	1	-	-	3	-	...	5	114
St. Gallen	-	2	6	13	1	1	5	-	...	28	347
Graubünden	-	1	2	4	1	-	3	-	...	11	177
Aargau	-	8	18	11	4	7	18	-	...	66	1 107
Thurgau	-	-	1	1	1	-	-	1	...	4	101
Tessin	-	1	2	3	-	1	5	-	...	12	170
Waadt	-	-	-	-	-	-	1	-	...	1	23
Wallis	-	-	-	-	-	-	3	-	...	3	79
Neuenburg	-	1	-	1	-	-	-	-	...	2	15
Genf	-	-	2	1	-	-	1	1	...	5	14
Jura	-	-	-	-	-	-	1	-	...	1	34
Schweiz	1	56	102	149	28	66	126	5	...	533	8 846
Ausland	29	102	233	595	135	441	988	65	...	2 588	2 824
Zusammen ³	30	158	335	744	163	507	1 114	70	221	3 342	12 339

¹Von der Universität Basel verwendete Bezeichnung für Studierende in Studiengängen, die von mehreren Fakultäten gemeinsam angeboten werden. ²Die Studierenden des Advanced Study Centre können nicht nach Wohnort ausgewiesen werden. ³Einschliesslich unbekannter Wohnort.

15 Bildung und Wissenschaft

Neuimmatrikulierte Universität Basel nach Heimat, Fakultät, Wohnort 2012 und 2013

Wohnort vor Studienbeginn	Schweizer und Schweizerinnen									Total
	Theo- logie	Juris- prudenz	Medi- zin	Philoso- phie I	Psycho- logie	Wirtschafs- wissen- schaften	Philoso- phie II	Uni- versität Basel ¹	Adv. Study Centre ²	
Herbstsemester 2012										
Basel-Stadt	4	59	26	95	38	58	100	2	...	382
Zürich	1	1	19	11	2	4	9	6	...	53
Bern	1	6	20	34	5	1	35	4	...	106
Luzern	1	2	26	19	9	6	24	3	...	90
Uri	–	–	2	2	–	–	2	–	...	6
Schwyz	–	2	5	1	3	–	3	1	...	15
Unterwalden	–	–	1	4	1	1	6	1	...	14
Glarus	1	–	1	–	–	–	–	–	...	2
Zug	–	–	11	1	3	1	2	–	...	18
Freiburg	–	–	5	2	2	–	6	1	...	16
Solothurn	–	9	19	27	10	15	18	2	...	100
Basel-Landschaft	3	63	54	113	44	60	85	2	...	424
Schaffhausen	2	–	3	9	2	2	1	–	...	19
Appenzell	–	–	10	5	1	–	6	–	...	22
St. Gallen	2	4	10	19	3	2	6	1	...	47
Graubünden	–	2	6	5	4	1	4	–	...	22
Aargau	2	22	43	52	19	25	47	3	...	213
Thurgau	–	1	9	5	–	–	2	–	...	17
Tessin	–	2	9	5	4	3	15	–	...	38
Waadt	–	2	–	1	–	–	1	–	...	4
Wallis	–	–	2	4	–	–	12	–	...	18
Neuenburg	–	–	–	1	–	–	2	–	...	3
Genf	1	–	1	1	–	–	–	–	...	3
Jura	–	–	3	3	1	–	3	–	...	10
Schweiz	18	175	285	419	151	179	389	26	...	1 642
Ausland	1	1	7	11	3	2	19	1	...	45
Zusammen ³	19	176	292	430	154	181	408	27	97	1 784
Frühjahressemester 2013										
Basel-Stadt	1	4	3	20	–	7	6	–	...	41
Zürich	–	–	4	3	1	–	2	–	...	10
Bern	1	1	1	5	–	1	3	1	...	13
Luzern	–	–	1	3	1	–	–	–	...	5
Uri	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–
Schwyz	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–
Unterwalden	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–
Glarus	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–
Zug	–	–	–	2	–	–	1	–	...	3
Freiburg	–	2	–	1	–	–	3	–	...	6
Solothurn	–	–	2	3	1	1	1	–	...	8
Basel-Landschaft	3	4	2	16	–	10	3	–	...	38
Schaffhausen	–	1	1	3	–	–	–	–	...	5
Appenzell	–	–	–	–	–	–	–	1	...	1
St. Gallen	–	–	2	2	–	–	2	–	...	6
Graubünden	–	–	2	3	1	–	–	–	...	6
Aargau	–	2	5	11	2	–	1	2	...	23
Thurgau	–	–	–	1	–	–	–	–	...	1
Tessin	–	–	1	–	–	–	1	–	...	2
Waadt	–	1	1	1	–	–	1	–	...	4
Wallis	–	–	–	–	–	–	–	–	...	–
Neuenburg	–	1	–	–	–	–	1	–	...	2
Genf	–	–	1	–	–	–	–	–	...	1
Jura	–	–	1	–	–	–	–	–	...	1
Schweiz	5	16	27	74	6	19	25	4	...	176
Ausland	2	2	4	5	–	2	1	–	...	16
Zusammen ³	7	18	31	79	6	21	26	4	80	272

¹Von der Universität Basel verwendete Bezeichnung für Studierende in Studiengängen, die von mehreren Fakultäten gemeinsam angeboten werden. ²Die Studierenden des Advanced Study Centre können nicht nach Wohnort ausgewiesen werden. ³Einschliesslich unbekannter Wohnort.

Neumatrikulierte Universität Basel nach Heimat, Fakultät, Wohnort 2012 und 2013 (Forts.)

Wohnort vor Studienbeginn	Ausländer und Ausländerinnen									Alle Studierenden	
	Theologie	Jurisprudenz	Medizin	Philosophie I	Psychologie	Wirtschaftswissenschaften	Philosophie II	Universität Basel ¹	Adv. Study Centre ²	Total	Studierende
Herbstsemester 2012											
Basel-Stadt	-	8	6	6	3	7	12	-	...	42	424
Zürich	-	-	1	1	-	-	1	-	...	3	56
Bern	-	-	-	1	-	-	1	-	...	2	108
Luzern	-	-	2	1	-	-	1	-	...	4	94
Uri	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	6
Schwyz	-	-	-	-	-	-	1	-	...	1	16
Unterwalden	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	14
Glarus	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	2
Zug	-	1	-	-	-	1	-	-	...	2	20
Freiburg	-	-	1	-	-	-	1	-	...	2	18
Solothurn	-	-	2	2	2	-	2	-	...	8	108
Basel-Landschaft	1	2	3	4	-	6	6	2	...	24	448
Schaffhausen	-	-	1	1	-	-	-	-	...	2	21
Appenzell	-	-	1	-	-	-	-	-	...	1	23
St. Gallen	-	1	1	3	-	-	3	-	...	8	55
Graubünden	-	1	1	-	1	-	-	-	...	3	25
Aargau	-	3	4	2	1	5	5	-	...	20	233
Thurgau	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	17
Tessin	-	-	-	-	-	-	1	-	...	1	39
Waadt	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	4
Wallis	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	18
Neuenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	3
Genf	-	-	1	-	-	-	-	-	...	1	4
Jura	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	10
Schweiz	1	16	24	21	7	19	34	2	...	124	1 766
Ausland	5	26	44	90	34	90	202	14	...	505	550
Zusammen ³	6	42	68	111	41	109	236	16	52	681	2 465
Frühjahressemester 2013											
Basel-Stadt	-	-	-	3	-	1	-	-	...	4	45
Zürich	-	-	-	1	-	-	-	-	...	1	11
Bern	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	13
Luzern	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	5
Uri	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	-
Schwyz	-	1	-	-	-	-	-	-	...	1	1
Unterwalden	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	-
Glarus	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	-
Zug	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	3
Freiburg	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	6
Solothurn	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	8
Basel-Landschaft	-	-	1	-	-	-	-	-	...	1	39
Schaffhausen	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	5
Appenzell	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	1
St. Gallen	-	-	-	1	-	-	-	-	...	1	7
Graubünden	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	6
Aargau	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	23
Thurgau	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	1
Tessin	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	2
Waadt	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	4
Wallis	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	-
Neuenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	2
Genf	-	-	-	-	-	-	1	-	...	1	2
Jura	-	-	-	-	-	-	-	-	...	-	1
Schweiz	-	1	1	5	-	1	1	-	...	9	185
Ausland	1	4	17	35	8	27	62	3	...	157	173
Zusammen ³	1	5	18	40	8	28	63	3	32	198	470

¹Von der Universität Basel verwendete Bezeichnung für Studierende in Studiengängen, die von mehreren Fakultäten gemeinsam angeboten werden. ²Die Studierenden des Advanced Study Centre können nicht nach Wohnort ausgewiesen werden. ³Einschliesslich unbekannter Wohnort.

15 Bildung und Wissenschaft

Studierende Universität Basel nach Heimat, Alter, Fakultät im Herbstsemester 2012

Heimat, Fakultät	Alter in Jahren											Total
	Bis 20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30+	
Schweizer und Schweizerinnen												
Theologie	4	3	4	5	2	9	6	10	3	5	40	91
Jurisprudenz	119	118	136	142	149	121	61	50	29	25	131	1 081
Medizin	203	205	203	234	233	183	187	127	81	64	289	2 009
Philosophie I	265	255	268	232	242	170	149	104	117	81	510	2 393
Psychologie	92	85	87	76	65	53	36	25	25	21	114	679
Wirtschaftswissenschaften	130	118	129	109	95	74	57	52	37	16	71	888
Philosophie II	312	200	194	222	198	134	123	98	94	63	185	1 823
Universität Basel ¹	–	–	2	9	25	21	19	22	11	4	12	125
Advanced Study Centre	–	–	–	–	2	4	13	20	32	26	332	429
Zusammen ²	1 125	984	1 023	1 029	1 011	769	651	508	429	305	1 684	9 518
davon weiblich	705	567	589	586	572	388	317	229	218	159	937	5 267
Ausländer und Ausländerinnen												
Theologie	1	1	–	1	–	2	3	3	1	1	20	33
Jurisprudenz	28	12	14	20	14	12	6	8	5	9	35	163
Medizin	19	13	25	26	13	17	22	15	19	19	176	364
Philosophie I	45	44	50	57	58	55	52	49	42	39	281	772
Psychologie	18	9	21	5	15	18	10	5	13	5	47	166
Wirtschaftswissenschaften	69	46	65	74	61	41	40	34	18	10	62	520
Philosophie II	104	49	63	80	70	91	96	100	122	81	302	1 158
Universität Basel ¹	–	–	2	6	7	12	6	14	4	8	17	76
Advanced Study Centre	–	1	2	3	5	5	7	1	10	15	176	225
Zusammen	284	175	242	272	243	253	242	229	234	187	1 116	3 477
davon weiblich	148	97	134	142	133	153	115	121	131	113	604	1 891

¹Studierende in Studiengängen, die von mehreren Fakultäten gemeinsam angeboten werden. ²Einschliesslich unbekannte Heimat.

Neuimmatrikulierte Universität Basel nach Heimat, Alter, Fakultät im Herbstsemester 2012

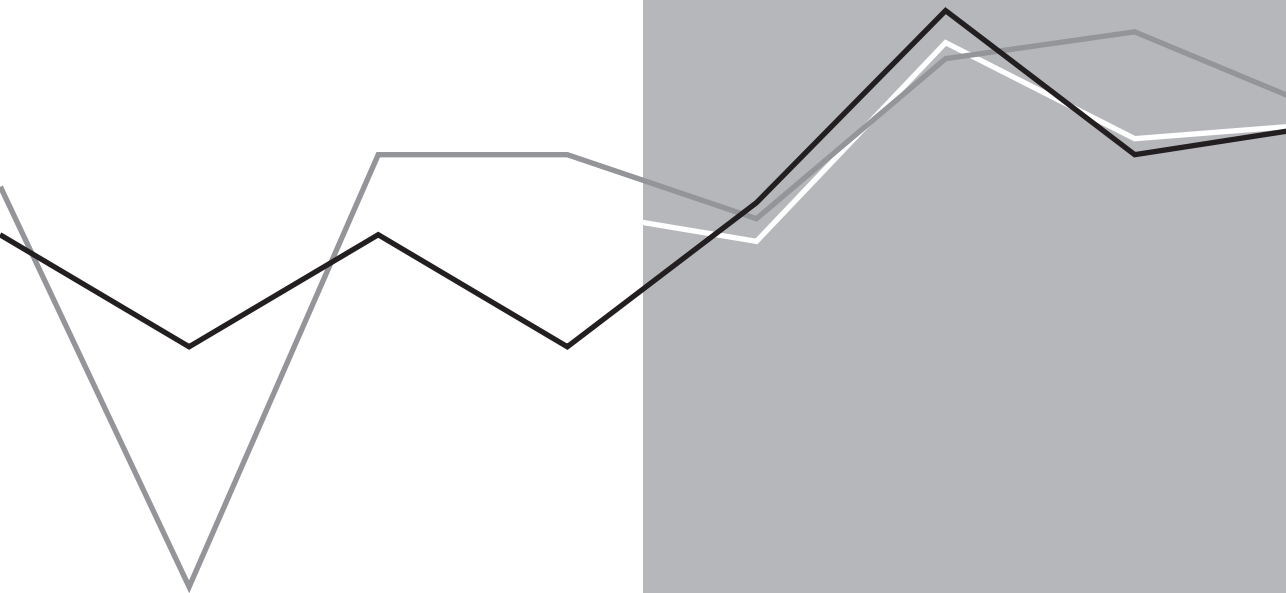
Heimat, Fakultät	Alter in Jahren											Total
	Bis 20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30+	
Schweizer und Schweizerinnen												
Theologie	3	–	1	–	1	1	2	3	1	–	7	19
Jurisprudenz	83	36	13	7	6	4	4	5	2	2	14	176
Medizin	130	48	22	13	12	4	10	12	3	5	33	292
Philosophie I	184	89	28	19	19	10	15	4	10	15	37	430
Psychologie	73	28	12	9	5	7	1	2	–	2	15	154
Wirtschaftswissenschaften	90	31	20	9	8	2	7	3	4	1	6	181
Philosophie II	240	56	25	20	14	12	10	11	3	4	13	408
Universität Basel ¹	–	–	2	1	13	5	1	3	1	1	–	27
Advanced Study Centre	–	–	–	–	–	2	3	5	11	4	72	97
Zusammen ²	803	288	123	78	78	47	53	48	35	34	197	1 784
davon weiblich	493	126	59	39	46	21	30	21	19	20	110	984
Ausländer und Ausländerinnen												
Theologie	1	1	–	1	–	–	1	–	–	–	2	6
Jurisprudenz	21	4	1	3	–	2	3	–	2	2	4	42
Medizin	14	4	2	5	–	2	2	2	4	4	29	68
Philosophie I	32	9	5	1	4	5	7	6	9	6	27	111
Psychologie	12	2	5	1	5	3	2	1	2	1	7	41
Wirtschaftswissenschaften	49	10	7	9	11	6	3	7	2	2	3	109
Philosophie II	73	11	6	11	14	25	21	21	19	6	29	236
Universität Basel ¹	–	–	1	1	4	3	2	4	1	–	–	16
Advanced Study Centre	–	1	2	2	2	2	3	–	5	2	33	52
Zusammen	202	42	29	34	40	48	44	41	44	23	134	681
davon weiblich	100	22	13	17	24	29	24	26	22	17	77	371

¹Studierende in Studiengängen, die von mehreren Fakultäten gemeinsam angeboten werden. ²Einschliesslich unbekannte Heimat.

16

Kultur und Sport

Bibliotheken, Archive
Theater, Kinos, Museen
Hunde, Tierparks
Sport, Freizeitanlagen
Militär, Feuerwehr
Unbezahlte Arbeit



Bibliotheken und Archive seit 2008

Jahr	Lesesaalbenützer		Ausgeliehene Bücher/Dokumente		
	Bibliothek für Gestaltung	Staatsarchiv ¹	Universitätsbibliothek ²	Bibliothek für Gestaltung ³	GGG Stadtbibliothek Basel ⁴
2008	9 163	8 490	633 156	32 252	1 269 549
2009	8 867	9 358	636 150	30 746	1 285 704
2010	10 914	8 538	600 522	35 838	1 313 736
2011	9 465	8 024	661 954	32 770	1 325 393
2012	9 139	...	651 332	33 355	1 294 856

¹Einschliesslich Bauplanausgabe, Benützung Planarchiv und Anfragen. Seit 2012 neue Gliederung der Benützungstatistik, siehe folgende Tabelle. ²Gemäss der Bibliotheksstatistik des BBS einschliesslich Verlängerungen der Leihfrist. Einschliesslich in den Lesesaal ausgeliehene Bücher, aber ohne den Lesesaalbestand. Einschliesslich der Ausleihen aus dem Freihandteil der WWZ-Bibliothek und der Ausleihen aus den Beständen des zur WWZ-Bibliothek gehörenden Wirtschaftsarchivs. ³Einschliesslich in den Lesesaal ausgeliehene Bücher und einschliesslich Handbibliothek. ⁴Bis 17.6.2010 ABG (Allgemeine Bibliotheken der Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige). Einschliesslich Musik-, Sprach- und Videokassetten, Landkarten, Dias, Noten, Compact Discs, CD-ROMs, Spiele, DVDs und Playstations.

Benutzung des Staatsarchivs Basel-Stadt seit 2009

Kategorie	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Archivbesuche								
Lesesaal	5 197	4 610	3 854	3 631	...	...	...	...
Bauplanausgabe	1 903	1 804	1 604	1 989	...	...	...	...
Bildersammlung	157	145	95	138	...	...	...	...
Planarchiv	215	192	96	88	...	...	...	...
Museumsnacht	1 266	1 257	1 200	1 263	...	...	...	...
Diverse ¹	52	51	569	778	...	...	...	...
Online-Benutzungen ²	5 232	7 920	9 668	10 322	...	...	...	...
Zusammen	14 022	15 979	17 086	18 209	...	...	...	...
Benutzungsvorgänge								
Anfragen ³	1 169	1 506	1 595	1 917	...	...	...	...
Ausleihen Verzeichnungseinheiten	5 347	5 798	7 199	7 169	...	...	...	...
Ausleihen Bauplanausgabe	7 378	6 774	6 114	7 350	...	...	...	...
Ausleihen Planarchiv	200	400	600	1 211	...	...	...	...
Reproduktionen	503	269	230	382	...	...	...	...
Gesuche	163	151	240	208	...	...	...	...
Zusammen	14 760	14 898	15 978	18 237	...	...	...	...
Onlinenutzung des Archivkatalogs								
Seiten	2 635 352	2 696 822	2 795 159	3 210 092	...	...	...	...
Besucher	63 993	60 184	88 741	89 991	...	...	...	...
Besuche	118 881	96 122	111 643	106 383	...	...	...	...

¹Führungen, Vorträge, Lehrveranstaltungen. ²Nur Benutzungen von Katalog und Viewer von mehr als einer Stunde; der Viewer für digitalisierte Archivalien und Pläne ist seit September 2011 verfügbar. ³Ab 2012 sind auch telefonische Anfragen erfasst.

Ausleihen und Besucher der GGG Stadtbibliothek Basel nach Zweigstelle seit 2008¹

Kategorie	Zweigstelle								Alle Zweigstellen
	Bläsi	Breite	Gundel-dingen	Hirz-brunnen	Neubad	Basel West, Wasgenring ²	Gemeindebibl. Pratteln ³	Zentrum Schmiedenhof	
Ausleihen									
2008	91 172	94 510	121 994	57 922	98 620	108 799	...	696 532	1 269 549
2009	87 382	97 796	128 482	57 846	105 906	114 841	...	693 451	1 285 704
2010	90 148	97 189	134 850	58 761	103 912	113 286	...	715 590	1 313 736
2011	88 662	94 974	129 195	57 003	94 881	147 545	28 429	684 704	1 325 393
2012	81 476	81 108	114 386	52 981	82 448	144 707	38 649	699 101	1 294 856
Besucher⁴									
2008	55 007	35 808	60 550	40 867	49 236	48 986	...	419 930	710 383
2009	52 433	38 419	67 809	40 659	49 837	53 081	...	431 334	733 571
2010	54 761	39 457	68 289	38 069	47 406	52 672	...	445 212	745 866
2011	60 770	39 565	69 880	39 381	41 976	94 939	14 257	446 299	810 506
2012	56 889	37 110	63 863	38 068	38 455	105 852	20 781	420 869	788 692

¹Der Medienbestand umfasste 2012 einschliesslich Fernmagazin, UKBB und Rotationsbestand 270 298 Einheiten. ²Seit 29.3.2011 neuer Standort Basel West. ³Seit April 2011 im GGG-Verbund. ⁴Total seit 2011 einschliesslich Kinderliteratur-Bus, der seit August 2011 im Einsatz ist.

16 Kultur und Sport**Bühnen und Kleintheater seit 2008/2009¹**

Bühne, Kleintheater (Auswahl)	Sitzplätze 2012/13	Vorstellungen					Besucher				
		2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Atelier-Theater Riehen ²	75	28	43	52	53	24	4 200	5 650	4 855	5 254	1 799
Baseldytschi Bihni	140	60	54	49	51	56	5 422	5 109	5 019	4 552	3 614
Basler Kinder Theater	130	100	100	97	94	95	8 174	8 900	8 979	10 500	12 315
Basler Marionetten Theater ³	120	69	74	76	81	75	4 938	5 469	5 452	5 077	4 830
Fauteuil	225	264	257	249	283	285	56 768	56 000	54 051	58 358	57 923
junges theater basel ⁴	108	68	59	92	130	103	4 357	4 636	7 428	6 776	7 625
Kaserne ⁵	135	143	139	153	165	170	13 888	18 575	21 457	14 004	16 410
kleinkunsthöhle rampe ⁶	200	20	17	21	23	22	1 105	802	806	932	1 169
Parterre ⁷	100	65	90	99	77	68	5 135	6 654	7 444	5 923	5 705
Sudhaus Warteck pp ⁸ , SUD	140	95	110	...	114	76	17 500	19 250	...	15 200	10 075
Tabouretti	155	147	167	172	152	152	20 668	22 641	22 611	22 388	20 100
Theater Arlecchino	160	96	100	128	117	126	11 400	14 000	16 880	14 955	17 445
TheaterFalle Basel	99	90	126	129	115	109	3 900	6 710	5 706	5 843	5 897
Theater im Teufelhof	100	84	80	79	75	91	5 080	5 719	5 170	4 641	5 331
Vorstadttheater Basel	99	124	107	113	117	107	7 117	7 223	7 206	6 617	5 711

¹Die aufgeführten Bühnen und Kleintheater sind Mitglieder der Genossenschaft Basler Kleintheater. Vorstellungszahlen ohne Parties, Discos, Public Viewing etc. ²Vorstellungen auch an anderen Spielstätten in Basel und Riehen. ³Sitzplätze je nach Stück zwischen 128 und 135; ab 2009/2010 120. ⁴Ab 2011/2012 Zahl der Vorstellungen einschliesslich Fremdveranstaltungen; Zahl der Besucher ohne Fremdveranstaltungen. ⁵Ohne Musikveranstaltungen und ohne Diverses; Sitzplätze je nach Tribünensituation zwischen 84 und 360. ⁶Sitzplätze je nach Saal zwischen 30 und 200. ⁷2012/2013 64 Veranstaltungen im Parterre und 4 in der Quersaalhalle. ⁸Sudhaus ab August 2010 geschlossen; Neueröffnung als SUD im März 2011. Anzahl Stehplätze 400.

Vorstellungen und Besucher am Theater Basel seit 2007/2008

Spielstätte	Vorstellungen					Besucher				
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
Nach Spielstätte¹										
Grosse Bühne	172	173	172	171	165	93 648	111 811	115 149	104 985	98 765
Kleine Bühne/Foyer	214	186	167	168	183	22 321	23 071	20 336	28 549	29 313
Schauspielhaus/Foyer	237	268	242	281	248	49 219	41 284	41 602	41 303	35 277
Nach Sparte										
Oper	147	133	124	124	114	55 910	76 083	67 235	65 188	56 952
Ballett/Tanztheater	46	51	57	60	58	30 143	27 099	38 848	34 066	32 556
Schauspiel	231	246	250	265	249	47 785	43 495	44 699	50 702	40 330
Gastspiele/Diverses	199	197	168	176	200	31 350	29 489	27 934	28 032	34 807
Zusammen	623	627	599	625	621	165 188	176 166	178 716	177 988	164 645

¹2009/2010 fanden zusätzlich 18 Vorstellungen mit 1 629 Besuchern, 2010/2011 zusätzlich 5 Vorstellungen mit 3 151 Besuchern und 2011/2012 25 Vorstellungen mit 1 290 Besuchern an anderen Spielorten statt.

Besucherdurchschnitt und Auslastung am Theater Basel seit 2007/2008

Spielstätte	Besucherdurchschnitt pro Vorstellung					Auslastung in %				
	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12
Grosse Bühne	544	464	669	614	599	60,6	68,6	71,8	64,2	61,6
Kleine Bühne	102	138	125	173	184	42,0	50,7	46,0	66,4	66,3
Schauspielhaus	257	220	226	222	200	59,5	50,6	53,7	51,0	48,6
Foyer Grosse Bühne	110	84	106	152	83	55,1	59,1	57,6	67,4	50,5
Foyer Sch./Klosterberg 6	20	19	24	22	26	60,2	50,1	66,9	57,5	64,2
Andere Spielorte	...	...	91	630	52	...	...	70,0	55,9	46,9
Zusammen	265	281	298	285	265	57,7	61,0	63,3	60,9	58,5

Meistbesuchte Produktionen am Theater Basel Saison 2011/2012¹

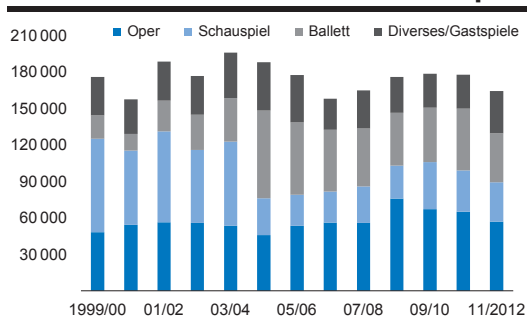
Produktion	Sparte	Besucher Total	Anzahl Vorstellungen	Besucher pro Vorstellung	Auslastung in %
Carmen	Oper	17 177	23	747	74,6
The Fairy Queen	Ballett	14 170	18	787	78,6
"3" (x)	Ballett	9 482	20	474	47,6
Rusalka	Oper	9 234	18	513	51,3
Roméo et Juliette	Ballett	7 394	11	672	67,1
Lo stimolatore cardiaco	Oper	7 166	14	512	51,1
Ariodante	Oper	6 940	9	771	77,3
Wozzek	Oper	6 860	15	457	46,0
Krabat	Schauspiel	5 086	21	242	59,1

¹Vorstellungen mit insgesamt mehr als 5 000 zahlenden Zuschauern.

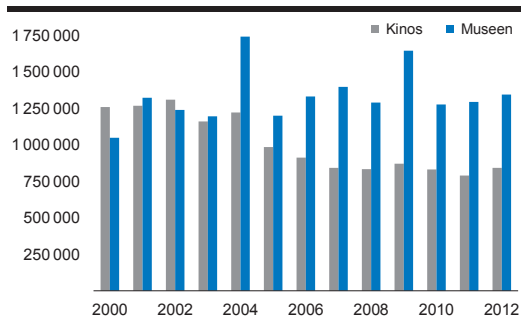
Kinos seit 1998

Jahr	Bestand am Jahresende	Besucher	Jahr (Forts.)	Bestand am Jahresende	Besucher	Jahr (Forts.)	Bestand am Jahresende	Besucher
1998	21	1 312 965	2003	23	1 162 152	2008	25	834 873
1999	20	1 245 949	2004	23	1 224 808	2009	25	873 439
2000	20	1 261 317	2005	23	987 154	2010	24	833 686
2001	21	1 270 439	2006	25	915 071	2011	23	791 686
2002	21	1 311 384	2007	25	843 992	2012	23	843 495

Besucher am Theater Basel nach Sparte



Besucher in Basler Kinos und Museen



Meistbesuchte Ausstellungen an Basler Museen 2012¹

Ausstellung	Museum	Besucher Total	Ausstellungsdauer		Besucher pro Tag
			Zeitraum	Tage	
Surrealismus in Paris ²	Fondation Beyeler	159 412	2.10.2011 bis 29.1.2012	119	1 340
Edgar Degas ³	Fondation Beyeler	142 857	30.9.2012 bis 27.1.2013	119	1 200
Renoir. Zwischen Bohème und Bourgeoisie	Kunstmuseum Basel	112 132	1.4.2012 bis 12.8.2012	133	843
Jeff Koons	Fondation Beyeler	109 567	13.5.2012 bis 2.9.2012	112	978
Pierre Bonnard	Fondation Beyeler	107 465	29.1.2012 bis 13.5.2012	105	1 023

¹Ausstellungen mit insgesamt mehr als 50 000 Besuchern, die im Jahr 2012 begannen oder endeten. ²7 500 Besucher während der Museumsnacht 2012. ³5 598 Besucher während der Museumsnacht 2013.

16 Kultur und Sport

Besucherzahlen der Museen im Kanton Basel-Stadt seit 2008¹

Museum	2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung zum Vor- jahr in %
Anatomisches Museum der Universität Basel	20 606	21 330	21 790	20 339	18 724	-7,9
Antikenmuseum und Sammlung Ludwig ²	53 912	25 899	23 714	27 249	46 300	69,9
Ausstellungsraum Klingental	6 033	5 224	5 583	5 824	6 086	4,5
Basler Papiermühle ³	30 358	33 027	30 890	24 042	36 728	52,8
Cartoonmuseum Basel	18 733	20 850	15 292	16 870	14 261	-15,5
Fondation Beyeler	298 725	325 759	385 146	426 856	368 705	-13,6
Fondation Herzog ⁴	446	280	...	...	...	...
Haus für elektronische Künste Basel ⁵	...	...	...	13 723	5 224	-61,9
Historisches Museum Basel (HMB)	147 504	142 906	154 926	156 025	157 330	0,8
Museum für Geschichte / Barfüsserkirche ⁶	100 928	98 930	109 729	102 116	113 859	11,5
Museum für Musik / Im Lohnhof	17 693	13 258	15 142	15 842	14 378	-9,2
Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen	16 923	17 082	16 424	14 176	15 630	10,3
Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten	11 960	13 636	13 631	23 891	13 463	-43,6
Jüdisches Museum der Schweiz	4 673	5 651	5 161	5 764	5 806	0,7
Kunstmuseum Basel	216 837	665 233	217 945	207 077	245 635	18,6
Kunstmuseum ⁷	184 460	634 020	180 438	170 018	210 052	23,5
Bibliothek	8 123	10 496	12 991	16 589	13 206	-20,4
Kupferstichkabinett	494	371	208	444	520	17,1
Museum für Gegenwartskunst	23 760	20 346	24 308	20 026	21 857	9,1
Kunst Raum Riehen	10 818	8 402	10 351	9 657	8 778	-9,1
Museum der Kulturen Basel ⁸	52 216	25 274	22 518	36 666	60 032	63,7
Museum Kleines Klingental	17 132	17 471	17 949	18 828	18 886	0,3
Museum Tinguely	118 540	117 356	121 116	112 248	105 993	-5,6
Naturhistorisches Museum Basel	144 618	90 028	97 064	84 249	100 373	19,1
Pharmazie-Historisches Museum der Universität Basel	9 963	11 496	12 586	9 792	11 373	16,1
[plug.in] ⁹	6 562	7 061	5 050	...	...	...
Sammlung Friedhof Hörnli	3 178	2 450	2 906	1 868	2 785	49,1
S AM Schweizerisches Architekturmuseum und Kunsthalle Basel ¹⁰	29 095	22 694	26 957	26 302	20 739	-21,2
Schweizerisches Feuerwehrmuseum Basel	3 054	3 002	3 557	3 676	3 019	-17,9
Skulpturhalle Basel ²	9 171	9 046	9 548	6 924	10 458	51,0
Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseum Riehen	18 020	13 661	13 537	13 205	24 243	83,6
Spielzeug Welten Museum Basel	64 705	63 063	66 345	60 213	66 770	10,9
Sportmuseum Schweiz ¹¹	...	...	...	3 854	3 393	-12,0
Verkehrsdrehscheibe Schweiz und unser Weg zum Meer	10 467	10 293	9 567	8 937	9 694	8,5
Alle Museen	1 295 366	1 647 456	1 279 498	1 296 334	1 347 942	4,0

¹Anzahl Personen in Museen, die eine Besucherstatistik veröffentlichen. Vorjahre ggf. korrigiert. ²Gleiche Direktion. Skulpturhalle Basel vom 10.9.2007 bis 17.1.2008 geschlossen. ³Wegen Umbau vom 1.8.2011 bis 10.11.2011 geschlossen. ⁴Seit 2010 geschlossen. ⁵Seit 12.5.2011 geöffnet. ⁶Wegen Umbau von März 2009 bis November 2011 eingeschränkter Ausstellungsbetrieb. ⁷Aussergewöhnlicher Anstieg der Besucherzahl 2009 aufgrund der Van Gogh-Ausstellung. ⁸2009 bis 2011 wegen Umbau eingeschränkter Ausstellungsbetrieb. Seit 6.9.2011 wieder eröffnet. ⁹Betrieb ab 2011 eingestellt und ins Haus für elektronische Künste integriert. ¹⁰2009 wegen Umbau eingeschränkter Ausstellungsbetrieb. ¹¹2008 bis 2010 mobiles Museum mit verschiedenen Auftrittsorten, Besuchszahlen deshalb nicht ausgewiesen. Im Frühling/Sommer 2011 wegen Umzug mehrere Wochen geschlossen. Neueröffnung 23.9.2011 als Begehlager in Muttenz; nicht im Total mitgezählt.

Hundebestand am 1. April seit 2001

Gemeinde	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Basel	4 369	4 330	4 226	4 237	4 230	4 186	4 175	4 071	4 140	4 116	4 097	4 002	3 933
Riehen	798	813	793	759	752	751	773	774	775	783	797	811	805
Bettingen	53	54	56	50	53	52	57	56	56	53	50	46	46
Kanton Basel-Stadt	5 220	5 197	5 075	5 046	5 035	4 989	5 005	4 901	4 971	4 953	4 944	4 859	4 784

Tierbestände und Billettverkauf des Zoologischen Gartens seit 1998

Jahr	Säugetiere		Vögel		Reptilien ¹		Fische		Niedere Tiere ²		Verkaufte Eintrittskarten	Verkaufte Abonnemente	Besucher ³
	Individuen	Arten	Individuen	Arten	Individuen	Arten	Individuen	Arten	Individuen	Arten			
1998	573	68	547	83	281	37	2 836	327	1 985	92	528 458	18 713	947 507
1999	516	62	583	83	288	37	3 349	320	2 111	103	513 941	18 660	1 022 067
2000	543	63	629	81	376	38	3 686	320	2 933	104	514 006	19 015	1 012 618
2001	559	66	673	84	339	44	4 299	334	3 541	125	515 466	19 262	1 332 879
2002	574	66	711	82	327	41	4 024	332	2 851	130	533 761	20 493	1 390 945
2003	543	68	735	87	261	45	4 130	336	3 184	155	501 170	20 721	1 386 256
2004	462	64	701	80	282	44	3 588	318	2 976	159	521 663	20 058	1 503 724
2005	442	66	665	87	334	46	3 536	298	2 627	144	482 608	21 233	1 461 556
2006	448	65	628	88	277	50	3 145	290	2 285	153	486 890	21 720	1 531 676
2007	436	65	649	85	304	46	3 099	278	2 134	143	513 917	22 558	1 617 306
2008	447	68	614	83	314	46	3 290	294	2 229	154	558 351	23 025	1 698 152
2009	382	65	671	90	289	46	3 219	294	2 050	164	522 725	23 500	1 696 760
2010	355	61	689	86	309	45	3 230	275	1 831	141	460 761	24 204	1 693 079
2011	382	59	686	81	340	49	3 554	283	2 049	147	391 301	24 604	1 753 508
2012	390	58	689	86	483	48	3 348	280	1 900	137	383 206	26 005	1 812 438

¹Einschliesslich Amphibien. ²Wirbellose wie Würmer, Schnecken, Insekten, Krebse, Korallen, Garnelen, Kopffüsser. ³Umrechnungssatz Billette: 4 Eintritte für Familienbillette, 1 Eintritt für alle andern Billette; Umrechnungssatz Abonnemente: 80 Eintritte für Familien- und Grosselternabonnemente, 20 Eintritte für alle andern Abonnemente. Dies entspricht den Vorgaben des Verbandes der deutschen Zoodirektoren und ermöglicht den direkten Vergleich mit über 50 bedeutenden Zoologischen Gärten in Europa.

Erlenverein und Tierpark Lange Erlen seit 2001

Kategorie	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Erlenverein												
Vereinsmitglieder	9 370	9 202	9 182	8 939	8 946	8 856	8 778	8 939	9 325	9 562	9 589	9 638
Tierpark												
Säugetiere	149	163	133	125	117	113	197	165	148	155	140	172
Vögel	227	218	201	237	241	263	279	271	258	289	289	342
Reptilien	...	...	...	...	14	15	17	17	15	20	27	44
Amphibien	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	4	19
Fische	...	...	...	...	...	...	7	...	...	...	...	...
Bienenvölker	...	...	...	...	...	...	4	4	4	5	5	5
Alle Tiere ¹	376	381	334	362	372	391	500	453	421	464	460	577

¹Ohne Bienenvölker.

16 Kultur und Sport

Aktivsportler und Pfadfinder seit 2001

Sportart	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Aktivsportler¹												
Aero-Club	275	215	208	207	206	209	56	35	34	34	37	37
Aikido	...	...	...	...	120	132	140	179	130	162	68	135
American Football	64	89	101	96	97	106	124	156	193	238	262	181
Badminton	472	471	442	294	305	292	303	213	213	269	151	277
Basketball	391	369	405	397	381	342	318	356	334	706	724	696
Billard	63	62	57	58	61	63	62	69	64	51	...	...
Boccia	112	119	107	68	99	90	82	44	50	21	78	78
Bogenschützen	...	...	55	108	144	126	123	133	149	144	151	152
Boxen	243	271	268	290	315	313	388	551	383	357	630	652
Cricket	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	48
Curling	585	667	636	684	711	682	693	433	435	442	471	487
Eislauf, Eishockey	836	821	873	840	866	763	761	507	585	550	592	602
Fechten	306	276	276	299	288	315	314	283	307	337	323	320
Frisbee	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	103	103
Fussball ²	4 404	4 137	4 459	4 374	4 550	6 227	6 503	5 754	5 765	5 866	5 946	6 047
Handball	1 090	1 311	1 209	1 392	1 298	1 278	1 556	787	673	945	1 098	946
Judo	1 581	1 562	1 610	1 649	1 778	1 843	1 886	1 996	1 946	1 953	1 646	1 530
Kanu	374	344	374	360	417	406	414	405	313	286	300	348
Karatekai	227	235	239	209	215	221	288	293	448	337	335	398
Kegeln	121	121	121	84	80	73	69	47	35	31	62	62
Kunstturnen ⁴	61	61	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Landhockey	154	159	176	175	175	168	169	201	198	208	202	191
Leichtathletik	1 180	1 182	1 182	974	983	997	1 154	1 254	1 193	1 152	1 072	1 046
Orientierungslauf	283	285	286	291	302	303	305	271	265	237	241	246
Pétanque	38	35	39	36	36	36	35	39	36	38	36	35
Radfahren	346	311	284	238	211	217	187	175	163	149	146	125
Reiten	894	910	920	873	780	730	746	808	792	792	771	793
Rollschuh	108	105	98	87	99	97	85	81	73	60	43	38
Rollstuhlsport	125	186	195	190	194	203	196	177	186	188	180	212
Rudern	478	534	383	531	441	453	469	412	475	491	498	481
Schach	...	...	...	362	357	307	309	187	170	163	168	167
Schwerathletik	221	215	168	263	242	216	108	139	143	176	183	162
Schwimmen	1 681	2 170	2 489	2 476	2 378	2 531	2 776	2 934	2 774	3 073	3 501	3 389
Schwimmen	45	45	40	21	18	20	16	29	23	27	...	17
Segeln	73	68	79	79	78	80	84	91	75	82	84	76
Ski	1 809	1 795	1 592	1 536	1 496	1 441	1 312	1 312	1 308	1 226	1 185	1 239
Sportschützen	133	128	111	126	116	104	99	56	59	50	46	70
Squash	66	70	76	49	35	...	27	15	15	48	...	...
Tanzen	452	443	443	358	358	...	307	179	179	222	187	132
Tauchen	642	612	535	524	513	580	494	448	439	418	411	395
Tennis ⁵	2 913	2 770	2 559	2 504	2 304	2 535	6 319	5 952	4 586	4 748	4 656	4 653
Tischtennis	432	401	356	356	284	246	177	188	184	196	189	180
Turnen/Polysport	4 608	4 126	4 041	3 985	3 718	3 878	3 461	3 553	3 365	3 464	3 138	3 143
Unihockey	328	389	343	377	413	430	415	322	277	283	...	291
Volleyball	495	468	474	453	434	453	487	428	379	506	423	477
Wanderwege beider Basel	...	...	...	...	...	...	...	376	367	353	363	361
Wasserfahren	322	249	372	369	331	333	313	327	336	323	314	308
Pfadi Region Basel²												
Mitglieder	3 399	3 295	3 272	3 227	3 237	3 342	3 284	3 070	3 153	3 030	3 124	3 157

¹Im Dachverband Sport Basel zusammengefasste Sportlerinnen und Sportler. Die Firmensportvereine sind nicht berücksichtigt. ²Einschliesslich Fricktal und Schwarzbubenland. ³Seit 2006 einschliesslich Status Fussballverband, der vorher irrlicherweise nicht berücksichtigt wurde. ⁴Seit 2003 im Turnverband integriert. ⁵Verschiedene Tennisvereinigungen, die bisher Firmensportgruppen angegliedert waren, wechselten im Jahr 2007 zum Verband Tennis Region Basel.

Teilnahmen Jugendausbildung Basel-Stadt nach Geschlecht seit 2008¹

Sportart	Knaben					Mädchen				
	2008	2009	2010	2011	2012	2008	2009	2010	2011	2012
Ausdauerlager ²	30	...	...	...	...	22	...	...	...	...
Badminton	61	31	23	31	38	37	14	10	14	35
Basketball	162	148	174	202	178	83	82	96	117	102
Bergsteigen	17	12	75	115	72	12	9	42	60	57
Eishockey	282	283	229	206	232	22	16	18	12	10
Eiskunstlauf/Eistanz	21	–	5	3	–	276	8	117	46	32
Faustball	23	18	11	8	12	40	24	13	5	2
Fechten	199	349	202	150	68	72	112	54	56	10
Fussball	2 770	3 004	2 404	2 095	1 647	244	244	255	187	162
Golf	...	...	...	...	24	...	...	...	...	7
Gymnastik und Tanz	...	...	15	34	15	...	...	13	23	43
Geräteturnen	...	8	...	8	...	...	8	...	–	...
Handball	132	119	93	130	124	118	154	132	128	163
Judo	154	144	132	55	114	105	78	63	25	45
Kanusport	59	42	42	40	43	19	7	10	13	15
Karate	99	105	100	42	98	79	69	64	29	61
Kids ³	4	298	697	675	780	7	267	608	584	685
Kunstturnen	48	10	2	12	9	52	26	28	75	45
Lagersport/Trekking ⁴	897	818	1 037	722	862	745	742	899	650	672
Landhockey	60	40	41	37	36	29	14	13	13	12
Leichtathletik	360	267	199	243	196	363	318	261	307	194
Mountainbike	...	...	4	...	...	...	...	6	...	...
Orientierungslauf	8	11	12	6	15	6	6	8	3	15
Polysportive Kurse	...	...	...	...	5	...	...	...	...	2
Polysportive Lager ⁵	2 332	1 928	1 668	1 375	1 538	2 272	1 975	1 467	1 207	1 282
Radspport	...	...	...	8	...	...	...	...	–	...
Rettungsschwimmen	17	14	14	7	8	23	17	23	20	15
Rhythmische Gymnastik	...	...	...	–	–	...	...	...	16	12
Rollkunstlauf	–	–	–	–	–	49	51	31	39	46
Rudern	20	123	54	146	142	2	33	33	78	59
Rugby	21	11	45	38	...	11	–	6	–	...
Schwimmen	74	64	61	23	26	70	49	77	36	47
Schwingen	24	...	12	8	...	–	...	–	–	...
Skifahren	91	369	607	689	235	68	254	494	598	325
Skitouren	21	18	104	142	116	6	13	36	68	35
Snowboard	28	6	108	125	76	26	2	213	211	156
Sportklettern	4	20	147	68	59	2	26	56	63	40
Sportschiessen	–	...	12	25	18	–	...	1	2	–
Squash	...	...	...	4	14	...	...	...	–	3
Synchronized Skating	1	...	...	...	...	36	...	...	...	...
Synchronechwimmen	–	–	–	–	–	21	22	25	26	35
Tanzsport	–	–	...	–	...	14	13	...	8	...
Tennis	573	422	491	404	350	264	175	207	152	135
Tischtennis	44	21	45	36	34	3	1	1	–	–
Triathlon	3	12	6	4	5	3	7	–	5	3
Turnen	65	57	47	40	27	93	75	46	48	35
Unihockey	84	56	58	77	67	18	17	12	11	13
Volleyball	60	35	58	57	67	330	164	176	187	168
Wasserball	58	75	54	45	...	20	53	28	–	...
Wildwasser (Kanusport)	...	8	15	...	...	...	4	16	...	...
Zusammen	8 906	8 946	9 103	8 135	7 350	5 662	5 149	5 658	5 122	4 778

¹Die Jugendausbildung des Bundesamt für Sport (J+S) umfasst in der Regel Kurse und Lager für in der Schweiz wohnhafte Kinder im Alter von 10 bis 20 Jahren. ²Die Jugendlichen sind täglich mind. 4 Stunden unterwegs zu Fuss, auf Inline-Skates, mit dem Fahrrad, Langlaufski oder Schneeschuhen. Ohne Bootsfahrten, Ausritte zu Pferd, Bergsteigen, Skitouren und Gletscherbegehungen. ³Angebote für 5- bis 10-Jährige. ⁴Mind. 3- bzw. 5-tägige Lager fernab vom Wohnort, in denen sich mind. 12 Teilnehmende gemeinsam täglich 4 Stunden breitgefächerten Sport- und Lageraktivitäten widmen. ⁵Die Jugendlichen trainieren während mindestens der Hälfte der sportlichen Aktivitäten in der gewählten Schwerpunktsportart.

16 Kultur und Sport

Öffentliches Bad Isteinerstrasse und Hallenbad Rialto seit 2008

Jahr	Eintritte Öffentliches Bad Isteinerstrasse				Eintritte Hallenbad Rialto ¹		
	Brausebäder	Wannenbäder	Saunabäder	Solarium	Saunabäder	Solarium ²	Sprudelbecken
2008	1 400	334	1 976	522	808	420	1 940
2009	1 584	311	2 078	344	742	393	1 866
2010	1 752	318	2 095	287	770	376	1 677
2011	1 564	319	1 906	215	643	387	1 508
2012	1 182	317	1 955	196	734	...	1 894

¹Weitere Angaben siehe untenstehende Tabelle. ²Seit 2012 wird das Solarium im Hallenbad Rialto mit Münzeinwurf betrieben, daher ist keine personenbezogene Statistik mehr möglich.

Gartenbäder, Hallenbad Rialto und Kunsteisbahnen seit 2008

Jahr Saison	Eintritte mit Tagesbilletten				Eintritte mit Abonnements ¹			Alle Ein- tritte ²	Gelöste Abonne- mente	Be- triebs- tage	Grösster Tages- besuch
	Erwach- sene ³	Höhere Schüler	Kinder	Schulen, Diverse ⁴	Erwach- sene	Höhere Schüler	Kinder				
Gartenbad Eglisee											
2008	24 265	1 545	9 098	19 223	29 035	250	6 012	89 428	1 736	119	3 981
2009	33 434	1 964	11 760	23 636	34 829	417	8 111	114 151	1 863	126	4 384
2010	29 627	2 029	9 109	16 993	29 333	357	6 325	93 773	1 842	146	3 570
2011	23 880	2 094	9 455	21 169	37 479	710	9 907	104 694	1 872	126	4 707
2012	26 336	2 453	10 977	20 042	32 979	626	8 432	101 845	1 928	134	4 409
Gartenbad St. Jakob											
2008	39 963	4 089	17 998	26 730	62 925	812	8 530	161 047	3 445	191	4 730
2009	53 774	5 713	22 879	37 401	74 889	1 166	11 096	206 918	3 579	202	6 455
2010	55 617	5 944	21 059	27 042	70 927	1 091	10 385	192 065	3 813	166	5 320
2011	45 848	6 486	20 990	34 115	82 601	1 342	10 838	202 220	3 995	168	7 173
2012	45 421	5 686	19 992	33 115	71 271	1 525	8 337	185 347	3 109	176	5 627
Gartenbad Bachgraben											
2008	39 470	3 871	16 881	23 705	33 736	400	9 612	127 675	1 754	126	5 457
2009	55 111	5 220	21 188	31 107	40 699	873	13 102	167 300	2 805	126	6 044
2010	48 922	4 766	16 644	21 589	32 366	1 032	10 033	135 352	2 592	146	5 179
2011	39 344	4 201	16 480	26 464	36 225	810	12 652	136 176	2 655	126	7 285
2012	43 416	3 974	18 369	23 816	37 832	558	13 442	141 407	2 220	134	7 282
Hallenbad Rialto											
2008	32 415	...	6 271	17 909	34 816	...	498	91 909	2 667	255	674
2009	31 432	...	5 336	20 434	35 475	...	486	93 163	2 739	258	653
2010	31 047	...	5 264	18 937	35 446	...	407	91 101	2 580	258	646
2011	31 447	...	4 698	19 345	38 777	...	518	94 785	2 923	389	545
2012	33 903	...	5 610	22 231	40 283	...	1 159	103 186	3 286	308	579
Kunsteisbahn Eglisee											
2008/09	7 092	...	8 295	41 390	3 658	...	4 151	64 586	155	133	3 200
2009/10	6 172	...	7 503	41 463	2 018	...	2 050	59 206	157	131	3 200
2010/11	5 375	...	6 996	38 645	2 444	...	2 326	55 786	166	146	3 200
2011/12	5 516	...	6 457	39 838	1 678	...	2 048	55 537	199	135	3 000
2012/13	5 857	...	7 121	36 693	1 874	...	2 293	53 838	105	129	3 200
Kunsteisbahn Margarethen											
2008/09	13 596	...	15 796	31 518	12 786	...	15 517	89 213	481	142	1 993
2009/10	12 740	...	15 147	32 910	16 675	...	14 514	91 986	411	147	1 776
2010/11	11 487	...	13 730	33 449	15 654	...	14 304	88 624	430	155	1 322
2011/12	12 370	...	15 056	31 148	15 657	...	15 725	89 956	420	142	1 804
2012/13	12 932	...	15 783	31 673	14 458	...	14 762	89 608	397	151	1 721

¹Einschliesslich Eintritte mit Saison-Abonnements. ²Kleinkinder bis 6 Jahre nicht gezählt. Kunsteisbahn Eglisee ohne das Schrubedämpferli-Fest. ³Hallenbad Rialto einschliesslich höhere Schüler. ⁴Eintritte von Schulklassen, Ferienpassinhabern, Teilnehmern an Schülerschwimm- und Eislaufkursen und von Zuschauern in den Kunsteisbahnen sowie Eintritte von Zuschauern an den Eishockeymatches in der Kunsteisbahn Margarethen.

Rekrutierung und Diensttauglichkeit 1995-2004

Merkmal	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Gemusterte Stellungspflichtige										
Erstmals ¹	548	416	476	490	575	539	626	...	491	395
Früher zurückgestellt	26	54	33	18	45	34	27	...	24	117
Zusammen	574	470	509	508	620	573	653	686	515	512
Aushebungsbefund										
Diensttauglich	433	362	392	386	469	399	471	416	460	420
Zurückgestellt	37	22	31	27	24	37	39	29	–	6
Dienstuntauglich	104	86	86	95	127	137	143	241	55	86

¹Aufgebotener Jahrgang, vorzeitig Gestellte, Rückwanderer, Neueingebürgerte und im gleichen Jahr Nachgemusterte.

Rekrutierung und Diensttauglichkeit seit 2005

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Aufgebotene Stellungspflichtige	...	...	...	904	817	866	907	961
Nicht Eingerückte	...	...	...	271	192	168	178	193
Unentschuldigt	...	...	...	212	108	78	99	117
Entschuldigt	...	...	...	59	84	90	79	76
Eingerückte und beurteilte Stellungspflichtige	555	485	616	633	625	681	713	768
Tauglich	233	255	306	384	418	439	439	478
Untauglich	322	230	310	249	207	247	292	323
Schutzdiensttauglich	...	...	...	83	69	99	128	133
Schutzdienstuntauglich	...	...	...	166	138	148	163	190
Tauglichkeitsquote in %	42,0	52,6	49,7	60,7	66,9	64,5	57,9	63,6

Hilfeleistungen der Berufsfeuerwehr Basel seit 2008

Ereignisart	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Brandbekämpfung	343	303	346	267	196	...	...	...
Elementarereignisse	170	259	211	215	255	...	...	...
Strassenrettungen	18	7	7	14	13	...	...	...
Technische Hilfeleistung/Pionier	248	254	244	176	184	...	...	...
Ölwehr	112	129	113	125	92	...	...	...
Chemiewehr	14	10	18	12	8	...	...	...
Strahlenwehr	2	–	–	–	–	...	...	...
Einsatz auf Bahnanlagen	–	1	2	1	3	...	...	...
Brandmeldeanlagen, unechte Alarmer	799	709	675	668	773	...	...	...
Diverse Einsätze	534	597	466	686	630	...	...	...
Keine alarmmässigen Einsätze	38	44	54	43	45	...	...	...
Alle Einsätze	2 278	2 313	2 136	2 207	2 199	...	...	...
Gerettete Personen	112	192	165	194	127	...	...	...
Gerettete Tiere	87	95	84	200	241	...	...	...

16 Kultur und Sport

Prozentuale Beteiligung der Bevölkerung an Freiwilligenarbeit seit 2000¹

Jahr	Institutionalisierte Freiwilligenarbeit			Informelle Freiwilligenarbeit			Gesamte Freiwilligenarbeit		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
2000	29,4	14,3	21,4	17,0	27,2	22,5	39,6	35,7	37,5
2004	29,7	19,4	24,2	17,9	22,8	20,5	40,6	35,7	38,0
2007	24,8	16,1	20,2	12,9	21,0	17,2	32,3	32,7	32,5
2010	23,8	16,8	20,1	[15,8]	20,7	18,4	34,4	31,0	32,6

¹Bundesamt für Statistik, Schweizerische Arbeitskräfteerhebung SAKE als Stichprobenerhebung, Modul "Unbezahlte Arbeit". Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von weniger als 50 Beobachtungen. Die Resultate sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren. Der Stichprobenumfang beträgt für den Kanton Basel-Stadt bis 2002 rund 1 000, ab dem Jahr 2003 rund 1 500 und im Jahr 2010 noch etwa 600 Personen. Die Erhebung fand bis 2007 im 2. Quartal, seit 2010 ganzjährig statt. Grundgesamtheit ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Prozentuale Beteiligung an Freiwilligenarbeit nach persönlichen Merkmalen seit 2000¹

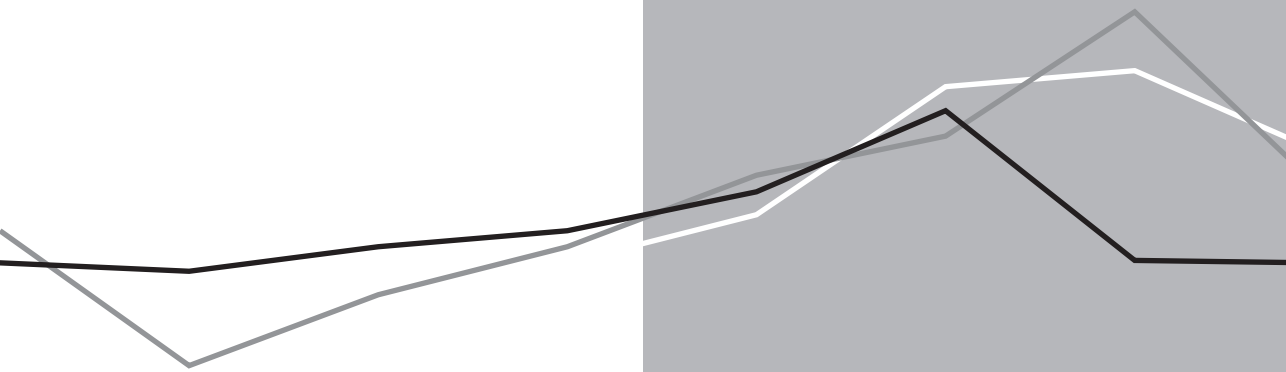
Merkmal	2000	2004	2007	2010	2014
Geschlecht					
Männer	39,6	40,6	32,3	34,4	...
Frauen	35,7	35,7	32,7	31,0	...
Alter in Jahren					
15-24	28,9	30,7	28,1	[39,6]	...
25-39	41,4	37,7	30,8	[25,6]	...
40-54	36,8	44,7	38,4	40,0	...
55-64	47,5	45,0	33,2	[39,9]	...
65 u.m.	33,8	31,2	30,1	[24,8]	...
Bildungsniveau					
Obligatorische Schule	27,5	23,4	16,2	[16,2]	...
Sekundarstufe II	35,2	40,1	36,1	31,7	...
Tertiärstufe	53,7	47,4	39,4	43,3	...
Berufsgruppe					
Wissenschaftler und Führungskräfte	56,1	48,3	42,1	46,8	...
Techniker, kaufmännische Angestellte, Verkäufer	33,4	44,3	39,1	33,9	...
Handwerks- und verwandte Berufe, Hilfsarbeitskräfte	29,6	25,8	21,2	[9,1]	...
Keine Angabe bzw. nie berufstätig	35,0	28,7	22,8	[26,6]	...
Familiensituation					
Alleinlebende	35,5	33,9	30,9	23,3	...
Paare in Zweipersonenhaushalten	39,3	39,9	35,0	38,1	...
Paare mit Kind(ern), jüngstes Kind 0-14 Jahre	44,0	49,2	40,9	[32,6]	...
Andere Situation	33,1	33,8	26,5	[36,5]	...
Heimat					
Schweiz	41,6	44,6	37,5	35,6	...
Ausland	25,4	20,4	20,2	27,0	...
Gesamte Stichprobe	37,5	38,0	32,5	32,6	...

¹Bundesamt für Statistik, Schweizerische Arbeitskräfteerhebung SAKE als Stichprobenerhebung, Modul "Unbezahlte Arbeit". Zeichenerklärung: "[]" kennzeichnet Extrapolationen aufgrund von weniger als 50 Beobachtungen. Die Resultate sind mit grosser Vorsicht zu interpretieren. Der Stichprobenumfang beträgt für den Kanton Basel-Stadt bis 2002 rund 1 000, ab dem Jahr 2003 rund 1 500 und im Jahr 2010 noch etwa 600 Personen. Die Erhebung fand bis 2007 im 2. Quartal, seit 2010 ganzjährig statt. Grundgesamtheit ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

17

Politik

Volksabstimmungen
Wahlen



Parteienlandschaft Kanton Basel-Stadt¹

Im Regierungsrat und Grossen Rat vertretene Parteien²

FDP	FDP.Die Liberalen Basel-Stadt
LDP	LDP Liberal-demokratische Partei Basel-Stadt
EVP	Evangelische Volkspartei Basel-Stadt (bis 2006: VEW Vereinigung Evangelischer Wählerinnen und Wähler)
SP	Sozialdemokratische Partei Basel-Stadt (auch: und Gewerkschaften)
CVP	CVP Basel-Stadt
BastA!	Basels starke Alternative (bis zu einem gewissen Grad eine Nachfolgeorganisation von POB Grüne/Das Andere Basel)
Grüne	Grüne Partei Basel-Stadt
GLP	Grünliberale Partei Basel-Stadt
SVP	Schweizerische Volkspartei Basel-Stadt
VA	Volks-Aktion gegen zuviele Ausländer und Asylanten in unserer Heimat
AB	Aktives Bettingen

Jungparteien

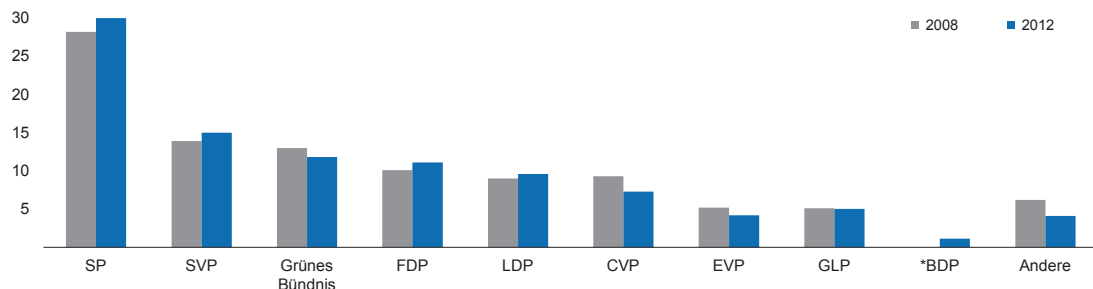
JFBS	Jungfreisinnige Basel-Stadt, Junges Basel (JB)
JLB	Jungliberale Basel-Stadt
JUSO	JungsozialistInnen Basel-Stadt
JCVP	Junge CVP Basel-Stadt
JGB	Junges Grünes Bündnis
JGL	Junge Grünliberale
JSVP	Junge SVP Basel-Stadt

Weitere Parteien und Listenvereinigungen

1971-1992	POB Grüne/Das Andere Basel (vor 1987: Progressive Organisationen)
1975-1984	Sozialistische Arbeiterpartei und aktive Gewerkschafter/innen (vor 1983: Revolutionäre Marxistische Liga)
1982-2009	Demokratisch-Soziale Partei Basel-Stadt (DSP)
1984-2004	Bettinger Dorfvereinigung (vor 1984: Bürgerliche Vereinigung Bettingen, zeitweise auch Dorfvereinigung Bettingen)
1988-2008	Homosexuelle Liste Basel (HLB)
Seit 1988	Eidgenössisch-Demokratische Union Basel-Stadt (EDU)
1992-1996	Freiheits-Partei (die Auto-Partei)
1992-2000	Frauenliste Basel (FraB)
Seit 1992	Schweizer Demokraten SD (vor 1991: Nationale Aktion, 1991 bis 1992: UVP Unabhängige Volkspartei)
Bis 1993	Landesring der Unabhängigen (LdU)
1996-2000	Väterliste Basel (VLB)
1999-2000	Das Bündnis grün-feministisch-links; Humanistische Partei (HP)
Bis 2000	Partei der Arbeit (PdA)
2004	Freie Liste Bettingen; Liste 13 gegen Armut und Ausgrenzung
2004-2007	Schweizerische Bürger Partei (SBP)
Seit 2004	Grünes Bündnis (GB): BastA! und Grüne
2007	Gewerbeliste der LDP (GLDP)
2011	partefrei.ch (PF); Schweizerische Volkspartei International (SVPInt); CVP-Frauen Basel-Stadt (CVPF); Grünliberale Senioren (GLS); FDP.Die Liberalen Basel-Stadt - Umweltschutz jetzt (UMW)
Seit 2011	Bürgerlich-Demokratische Partei Basel-Stadt (BDP); Piratenpartei (PP); Freistaat Unteres Kleinbasel (FUJK)
2012	Mut, Chaos, Lockerheit für Basel! (MUT); Für Basel (FB); Deine Wahl (DW); Neues Bettingen (NB)

¹Geringfügig abweichende Listenbezeichnungen sind nicht berücksichtigt. ²Legislaturperiode 2013-2017.

Wähleranteil bei Grossratswahlen nach Partei



*Trat 2012 zum ersten Mal an.

17 Politik**Eidgenössische Volksabstimmungen seit 2012**

Datum	Vorlage	Art ¹
-------	---------	------------------

2012		
11. 3.	Volksinitiative "Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!"	I
11. 3.	Volksinitiative "Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum ..." (Bauspar-Initiative)	I
11. 3.	Volksinitiative "6 Wochen Ferien für alle"	I
11. 3.	Bundesbeschluss über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke	G
11. 3.	Bundesgesetz über die Buchpreisbindung (BuPG)	F
17. 6.	Volksinitiative "Eigene vier Wände dank Bausparen"	I
17. 6.	Volksinitiative "Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!)"	I
17. 6.	Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Managed Care)	F
23. 9.	Bundesbeschluss über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative "jugend + musik")	G
23. 9.	Volksinitiative "Sicheres Wohnen im Alter"	I
23. 9.	Volksinitiative "Schutz vor Passivrauchen"	I
25.11.	Änderung des Tierseuchengesetzes (TSG)	F

2013		
3. 3.	Bundesbeschluss vom 15. Juni 2012 über die Familienpolitik	O
3. 3.	Volksinitiative vom 26. Februar 2008 "gegen die Abzockerei"	I
3. 3.	Änderung vom 15. Juni 2012 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG)	F
9. 6.	Volksinitiative "Volkswahl des Bundesrates"	I
9. 6.	Dringliche Änderungen des Asylgesetzes (AsylG)	F
22. 9.	Volksinitiative "Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht"	I
22. 9.	Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG)	F
22. 9.	Änderung des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Öffnungszeiten Tankstellenshops)	F
24.11.	Volksinitiative "1:12 - für gerechte Löhne"	I
24.11.	Volksinitiative "Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen"	I
24.11.	Änderung des Bundesgesetzes über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Nationalstrassenabgabegesetz, NSAG)	F

¹O = dem obligatorischen Referendum unterstehende Verfassungsvorlagen, Staatsverträge und dringliche Bundesbeschlüsse; F = dem fakultativen Referendum unterstehende Gesetze und Bundesbeschlüsse (erforderlich: 50 000 Unterschriften); I = Verfassungsvorlagen aufgrund von Volksbegehren (Initiative; erforderlich: 100 000 Unterschriften); G = Gegenentwürfe der Bundesversammlung zu Volksbegehren.

Kantonale Volksabstimmungen seit 2012

Datum	Vorlage	Art ¹
-------	---------	------------------

2012		
5. 2.	Initiative "Ja zu Parkraum auf privatem Grund" (Parkraum-Initiative)	I
5. 2.	Gegenvorschlag des Grossen Rates zur Parkraum-Initiative	G
5. 2.	Initiative "für einen sicheren Kanton Basel-Stadt" (Sicherheitsinitiative)	I
17. 6.	Grossratsbeschluss betreffend Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern (Senkung Gewinnsteuer bei jurist. Personen)	F
2013		
3. 3.	Grossratsbeschluss betreffend Änderung des Gesetzes über öffentliche Ruhetage und Ladenöffnung (RLG)	F
22. 9.	Initiative "Gebührenfreies und faires Mietverfahren für alle!"	I
22. 9.	Initiative "Bezahlbares und sicheres Wohnen für alle!"	I
22. 9.	Gegenvorschlag zur Initiative "Bezahlbares und sicheres Wohnen für alle!" (Wohnraumfördergesetz; Areal-, Liegenschaftserwerb)	G
22. 9.	Initiative betreffend "CentralParkBasel"	I
24.11.	Zonenänderung, Festsetzung eines Bebauungsplans im Bereich Clarastrasse, Riehenring und Drahtzugstrasse (Claratum)	F

¹A = angeordnete Abstimmungen des Grossen Rates über Gesetze und Grossratsbeschlüsse; O = obligatorische Abstimmungen über Verfassungsvorlagen; F = dem fakultativen Referendum unterstehende Gesetze und Grossratsbeschlüsse (erforderlich: 2 000 Unterschriften); I = Verfassungs- oder Gesetzesvorlagen aufgrund von Volksbegehren (Initiative; erforderlich: 3 000 Unterschriften); G = Gegenentwürfe des Grossen Rates zu Volksbegehren.

Eidgenössische Volksabstimmungen seit 2012 (Fortsetzung)

Datum	Ergebnis der Abstimmung im Kanton Basel-Stadt								Ergebnis der Abstimmung im Bund			
	Stimm- berech- tigte	Ein- gelegte Stimm- zettel	Stimm- betei- ligung in % ²	Brieflich Stim- mende in % ³	Gültige Stimmen	Anneh- mende Stimmen	Verwer- fende Stimmen	Anneh- mende Stimmen in % ⁴	Anneh- mende Stimmen	Verwer- fende Stimmen	Anneh- mende Stimmen in % ⁴	Anneh- mende Stände ⁵
2012												
11. 3.	113 973	50 499	44,3	93,9	49 645	30 857	18 788	62,2	1 152 598	1 123 802	50,6	13½
11. 3.	113 973	50 160	44,0	93,9	48 450	17 463	30 987	36,0	980 273	1 237 825	44,2	4½
11. 3.	113 973	51 118	44,9	93,9	50 385	19 786	30 599	39,3	771 717	1 531 986	33,5	–
11. 3.	113 973	49 898	43,8	93,9	48 099	42 332	5 767	88,0	1 916 182	284 108	87,1	23
11. 3.	113 973	49 980	43,9	93,9	47 984	21 159	26 825	44,1	966 633	1 234 222	43,9	6
17. 6.	114 180	50 272	44,0	94,8	49 102	11 784	37 318	24,0	601 449	1 332 839	31,1	–
17. 6.	114 180	50 426	44,2	94,8	49 593	10 609	38 984	21,4	480 173	1 462 659	24,7	–
17. 6.	114 180	50 910	44,6	94,8	50 057	10 357	39 700	20,7	466 993	1 482 536	24,0	–
23. 9.	114 139	53 162	46,6	95,1	52 001	42 414	9 587	81,6	1 552 045	583 231	72,7	23
23. 9.	114 139	53 263	46,7	95,1	51 903	18 766	33 137	36,2	1 014 016	1 125 495	47,4	9½
23. 9.	114 139	54 137	47,4	95,1	53 403	22 216	31 187	41,6	741 205	1 437 985	34,0	1
25.11.	114 092	36 566	32,1	96,1	35 552	27 743	7 809	78,0	946 220	439 484	68,3	21½
2013												
3. 3.	113 966	56 319	49,4	93,9	55 139	35 846	19 293	65,0	1 283 951	1 078 531	54,3	10
3. 3.	113 966	56 635	49,7	93,9	55 221	37 147	18 074	67,3	1 616 184	761 975	68,0	23
3. 3.	113 966	56 052	49,2	93,9	54 572	42 626	11 946	78,1	1 476 942	871 514	62,9	22
9. 6.	114 035	51 580	45,2	95,3	51 206	10 670	40 536	20,8	480 291	1 550 080	23,7	–
9. 6.	114 035	51 500	45,2	95,3	50 590	36 112	14 478	71,4	1 573 007	432 174	78,4	23
22. 9. ⁶	114 087	54 216	47,5	93,2	53 505	20 904	32 601	39,1	646 106	1 761 063	26,8	–
22. 9. ⁶	114 087	53 789	47,2	93,2	52 601	35 624	16 977	67,7	1 416 452	943 648	60,0	20
22. 9. ⁶	114 087	53 721	47,1	93,2	52 310	29 872	22 438	57,1	1 324 530	1 049 502	55,8	18
24.11. ⁶	114 044	63 463	55,6	94,2	62 564	25 555	37 009	40,8	955 155	1 797 110	34,7	–
24.11. ⁶	114 044	63 203	55,4	94,2	62 214	21 312	40 902	34,3	1 139 743	1 604 476	41,5	2½
24.11. ⁶	114 044	63 126	55,4	94,2	61 709	29 842	31 867	48,4	1 087 350	1 662 755	39,5	–

²Prozente der Stimmberechtigten. ³Durchschnittlicher Anteil sämtlicher Vorlagen des entsprechenden Abstimmungstermins. ⁴Prozente der gültigen Stimmen. Bei Abstimmungen mit Stichfrage werden zur Berechnung der annehmenden Stimmen in Prozent nur die Ja- und Nein-Stimmen berücksichtigt, nicht aber diejenigen der Kategorie "ohne Antwort". ⁵Total 23 Stände. ⁶Bei den Ergebnissen der Abstimmung im Bund handelt es sich um vorläufige amtliche Endergebnisse.

Kantonale Volksabstimmungen seit 2012 (Fortsetzung)

Datum	Kennzahlen der Abstimmung					Ausfallende Stimmzettel			Ergebnis der Abstimmung			
	Stimm- berech- tigte	Abgegebene Stimm- rechts- ausweise	Ein- gelegte Stimm- zettel	Stimm- betei- ligung in % ²	Brieflich Stim- mende in % ³	Leer	Un- gültig	Zu- sammen	Gültige Stimmen	Anneh- mende Stimmen	Verwer- fende Stimmen	Anneh- mende Stimmen in % ⁴
2012												
5. 2.	107 234	40 134	39 227	36,6	98,1	593	5	598	⁵ 3 8629	13 656	23 887	36,4
5. 2.	107 234	40 134	39 227	36,6	98,1	593	5	598	⁶ 3 8629	16 272	19 464	45,5
5. 2.	107 234	40 134	39 810	37,1	98,1	472	12	484	39 326	17 844	21 482	45,4
17. 6.	107 421	49 192	47 285	44,0	96,6	1 133	23	1 156	46 129	22 592	23 537	49,0
2013												
3. 3.	107 142	55 357	54 390	50,8	95,8	606	25	631	53 759	21 665	32 094	40,3
22. 9.	107 135	52 196	49 161	45,9	95,4	1 736	24	1 760	47 401	23 216	24 185	49,0
22. 9.	107 135	52 196	49 061	45,8	95,4	981	7	988	⁷ 4 8073	20 624	26 005	44,2
22. 9.	107 135	52 196	49 061	45,8	95,4	981	7	988	⁸ 4 8073	27 222	17 784	60,5
22. 9.	107 135	52 196	50 372	47,0	95,4	1 046	28	1 074	49 298	19 394	29 904	39,3
24.11.	107 029	61 303	58 313	54,5	96,2	1 539	44	1 583	56 730	30 018	26 712	52,9

²Prozente der Stimmberechtigten. ³Durchschnittlicher Anteil sämtlicher Vorlagen des entsprechenden Abstimmungstermins. ⁴Prozente der gültigen Stimmen. Bei Abstimmungen mit Stichfrage werden zur Berechnung der annehmenden Stimmen in Prozent nur die Ja- und Nein-Stimmen berücksichtigt, nicht aber diejenigen der Kategorie "ohne Antwort". ⁵1 086 ohne Antwort; Stichfrage: 13 073 Zustimmungen. ⁶2 893 ohne Antwort; Stichfrage: 22 484 Zustimmungen. ⁷1 444 ohne Antwort; Stichfrage: 16 806 Zustimmungen. ⁸3 067 ohne Antwort; Stichfrage: 28 497 Zustimmungen.

17 Politik

Regierungswahlen seit 2004

Wahlergebnis, Kandidat	Partei ¹	2004		2006		2008		2012	
		24. Okt	28. Nov	12. Feb	19. Mrz	14. Sep	28. Okt	25. Nov	
Abstimmungsart ² /Wahlgang		O/1	O/2	E/1	E/2	O/1	O/1	O/2	
Wahlberechtigte		110 783	110 717	109 268	109 240	108 011	107 311	107 283	
Wählende		50 315	51 264	44 979	41 283	41 784	44 567	34 414	
Wahlbeteiligung in % ³		45,4	46,3	41,2	37,8	38,7	41,5	32,1	
Ungültige Stimmzettel		1 001	544	607	1 506	729	602	3 578	
Leere Stimmzettel		150	812	11 529	3 374	201	119	7 702	
Gültige Stimmzettel		49 164	49 908	32 843	36 403	40 854	43 846	23 134	
Absolutes Mehr ⁴		24 658	...	22 187	...	20 528	21 983	...	
Gewählte (1. oder 2. Wahlgang) ⁵									
H. Gass ⁶	FDP	...	...	154	22 920	18 855	...	...
J. Schild	FDP	30 194	...	...	...	...	...	...
S. Dürr	FDP	...	...	...	...	...	17 038	17 300
Dr. Ch. Eymann	LDP	30 356	...	...	...	23 012	22 312	...
Ch. Brutschin	SP	...	...	...	...	21 838	26 618	...
Frau Dr. E. Herzog	SP	22 231	28 081	...	...	26 676	30 182	...
Dr. R. Lewin	SP	30 177	...	...	...	...	...	...
Frau B. Schneider	SP	27 411	...	...	...	...	...	...
Dr. H.-P. Wessels	SP	...	...	...	...	21 502	24 887	...
Dr. C. Conti	CVP	27 864	...	...	...	23 058	23 222	...
Dr. G. Morin ⁷	GP	21 209	26 228	...	...	24 078	22 902	...
Weitere Stimmen erhielten:									
Dr. M. Bammatter	FDP	19 405	25 196	...	...	...	...	...
Frau S. Frei ⁸	FDP	...	...	18 568	...	...	...	...
Ch. Haller ⁸	FDP	...	...	...	...	...	13 491	...
Dr. H. Ueberwasser	EVP	...	...	...	...	6 383	...	...
E. Ullmann ⁸	GLP	...	...	...	...	...	5 668	...
St. Maurer	DSP	...	...	...	...	6 488	...	...
Dr. H. M. Tschudi ⁸	DSP	20 954	...	...	...	...	...	...
P. Hafner ⁸	SVP	...	...	...	...	8 434	8 084	...
L. Nägelin ⁸	SVP	...	...	...	...	...	7 852	...
Frau A. Zanolari ⁸	SVP	8 638	...	...	...	...	...	...
E. Rediger ⁸	MUT	...	...	...	...	...	2 705	...
Ch. Mueller	FUK	...	...	...	...	...	2 129	1 418
Frau A. Wirth	Liste13	...	...	13 387	9 076	...	...	...
E. Weber ⁸	VA	...	...	...	...	...	1 905	...
D. Heizmann ⁹	...	...	...	...	...	...	...	3 949
Übrige	...	14 087	432	888	4 407	6 024	2 028	467	

¹Siehe Seite 243 oben. ²O = Obligatorische Erneuerungswahl; E = Ersatzwahl. ³Prozente der Wahlberechtigten. ⁴Zur Feststellung des absoluten Mehrs wird die Gesamtstimmzahl der gültigen (einschliesslich der leeren) Wahlzettel durch zwei geteilt. Die auf den Quotienten folgende ganze Zahl ist das absolute Mehr. ⁵Kursive Zahlen bedeuten erst im 2. Wahlgang gewählte Kandidaten. ⁶Im 1. Wahlgang 2006 von seiner Partei nicht vorgeschlagen, 2008 statt eines 2. Wahlgangs in stiller Wahl gewählt. ⁷Im Oktober 2008 in stiller Wahl zum Regierungspräsidenten und Vorsteher des neugeschaffenen Präsidialdepartements gewählt. ⁸Trat nicht zum 2. Wahlgang an. ⁹Trat mit dem Slogan "Die Zukunft kommt mit Sicherheit" erst im 2. Wahlgang an.

Regierungspräsidentenwahl 2012¹

Wahlergebnis, Kandidat	Partei ²	Stadt Basel		Riehen		Bettingen		Kanton Basel-Stadt	
		1. Wahlg.	2. Wahlg.	1. Wahlg.	2. Wahlg.	1. Wahlg.	2. Wahlg.	1. Wahlg.	2. Wahlg.
Wählende		37 008	31 155	5 975	5 275	392	301	43 375	36 731
Wahlbeteiligung in % ³		39,8	33,5	43,9	38,7	52,8	40,2	40,4	34,2
Ungültige Stimmzettel		957	1 208	154	150	16	9	1 127	1 367
Leere Stimmzettel		1 057	1 149	156	208	4	10	1 217	1 367
Gültige Stimmzettel		34 994	28 798	5 665	4 917	372	282	41 031	33 997
Absolutes Mehr ⁴		...	...	...	...	...	...	21 125	...
Gewählt (1. oder 2. Wahlgang) ⁵									
Dr. G. Morin	GP	17 951	16 897	2 200	2 368	115	125	20 266	19 390
Weitere Stimmen erhielten:									
S. Dürr	FDP	9 461	11 042	2 203	2 444	187	152	11 851	13 638
L. Nägelin ⁸	SVP	3 798	...	772	...	30	...	4 600	...
E. Rediger ⁸	MUT	678	...	75	...	—	...	753	...
E. Weber ⁸	VA	669	...	42	...	5	...	716	...
Übrige	...	2 437	859	373	105	35	5	2 845	969

¹Im 1. Wahlgang vom 28. Oktober hat kein Kandidat das absolute Mehr erreicht. Übrige Fussnoten siehe obere Tabelle.

Ständeratswahlen seit 1987

Wahlergebnis, Kandidat	Partei ¹	1987	1991	1991	1995	1999	2003	2007	2011
		18. Okt	20. Okt	17. Nov	22. Okt	24. Okt	19. Okt	21. Okt	23. Okt
Abstimmungsart ² /Wahlgang		O/1	O/1	³ O/2	O/1	O/1	O/1	O/1	O/1
Wahlberechtigte			130 705	130 583	125 786	117 588	111 912	108 253	107 470
Wählende			57 610	54 981	57 890	45 331	55 160	55 659	54 301
Wahlbeteiligung in % ³			44,1	42,1	46,0	38,6	49,3	51,4	50,5
Ungültige Stimmzettel			39	13	849	178	1 263	644	371
Leere Stimmzettel			982	533	1 309	1 201	706	844	736
Gültige Stimmzettel			56 589	54 436	55 732	43 952	53 191	54 171	53 194
Absolutes Mehr ⁴			28 295	...	28 521	22 577	26 949	27 508	26 966
Gewählte (1. oder 2. Wahlgang) ⁵									
Frau A. Fetz	SP	...	...	...	...	...	27 521	32 736	33 758
C. Miville	SP	42 508	...	...	...	...	...	...	...
Prof. Dr. G.-R. Plattner	SP	...	28 025	27 187	31 872	33 385	...	...	...
Weitere Stimmen erhielten:									
D. Stolz	FDP	...	...	...	...	...	...	...	6 758
A. Albrecht	LDP	...	...	...	...	...	...	17 344	...
Dr. T. Staehelin	LDP	...	...	...	18 715	...	...	...	...
Dr. U. Vischer	LDP	...	24 615	27 153	...	...	...	...	...
Frau Ch. Wirz-von Planta	LDP	...	...	...	...	...	6 569	...	...
P. M. Adam	SVP	...	...	...	...	9 582	...	...	...
Dr. S. Frehner	SVP	...	...	...	...	...	...	...	10 453
Frau A. Zanolari	SVP	...	...	...	...	...	9 217	...	...
Übrige	...	8 312	3 949	96	5 145	985	9 884	4 091	2 225

¹Siehe Seite 243 oben. ²O = Obligatorische Erneuerungswahl; E = Ersatzwahl. ³Prozente der Wahlberechtigten. ⁴Zur Feststellung des absoluten Mehrs wird die Gesamtstimmzahl der gültigen (einschliesslich der leeren) Wahlzettel durch zwei geteilt. Die auf den Quotienten folgende ganze Zahl ist das absolute Mehr. ⁵Kursive Zahlen bedeuten erst im 2. Wahlgang gewählte Kandidaten. ⁶Ergebnis der Nachzählung vom 15.12.1991.

Verteilung der Grossratssitze auf die Wahlkreise seit 1972

Wahlperiode	Wohnbevölkerung in den Volkszählungsjahren ¹						Verteilung der Grossratssitze ²					
	Gross-basel-Ost	Gross-basel-West	Klein-basel	Riehen	Bet-tingen	Ganzer Kanton	Gross-basel-Ost	Gross-basel-West	Klein-basel	Rie-hen	Bet-tin-gen	Zu-sammen
1972-1984	65 208	86 601	61 048	21 026	1 062	234 945	36	48	34	11	1	130
1984-1997	55 812	73 974	52 357	20 611	1 161	203 915	36	47	33	13	1	130
1997-2004	53 921	71 449	53 058	19 914	1 069	199 411	35	46	35	13	1	130
2004-2008	50 610	66 318	49 630	20 370	1 151	188 079	35	46	34	14	1	130
2008-2012	50 610	66 318	49 630	20 370	1 151	188 079	27	35	26	11	1	100
Seit 2012	50 373	63 824	49 019	20 602	1 132	184 950	27	34	27	11	1	100

¹Seit der Umstellung auf eine registerbasierte Volkszählung im Jahre 2010 gilt nicht mehr die wirtschaftliche, sondern neu die ständige Wohnbevölkerung als Basis für die Berechnung der Sitzverteilung. ²Seit 1984 gemäss dem Gesetz über Wahlen und Abstimmungen vom 29.4.1976 bzw. vom 21.4.1994; seit den Gesamterneuerungswahlen 2008 gemäss der neuen, 2005 vom Basler Stimmvolk verabschiedeten Kantonsverfassung nur noch 100 Grossratssitze.

Wahlberechtigte, Wählende und verwendete Listen bei Proporzahlen seit 2003

Wahljahr	Wahl-berechtig-te	Wäh-lende	Wahlbe-teiligung in % ¹	Gestempelte Listen		Unver-ändert	Kumu-liert	Gültige Parteilisten		Gültige freie Listen
				Gültig	Leer, Ungültig			Pana-schiert	Zu-sammen	
Nationalratswahlen										
2003	116 361	57 735	49,6	56 634	1 101	32 625	7 995	12 163	52 783	3 851
2007	113 890	59 700	52,4	58 510	1 190	32 967	7 399	13 376	53 742	4 768
2011	114 064	57 337	50,3	55 622	1 715	26 852	7 203	16 284	50 339	5 283
Grossratswahlen										
2004	110 800	49 228	44,4	48 269	959	24 378	6 857	13 489	44 724	3 545
2008	107 664	42 003	39,0	41 404	599	21 402	6 150	10 408	37 960	3 444
2012	107 311	44 676	41,6	44 070	606	22 336	6 601	11 518	40 455	3 615
Bürgergemeinderatswahlen										
2005	46 623	21 617	46,4	21 061	556	13 191	2 768	3 804	19 763	1 298
2011	46 633	18 140	38,9	17 447	693	10 454	2 512	3 240	16 206	1 241

¹In Prozent der Wahlberechtigten.

17 Politik

Nationalratswahlen seit 1991

Partei ¹	Wahjahr						Wahjahr					
	1991 ²	1995	1999	2003	2007	2011	1991 ²	1995	1999	2003	2007	2011
	Unveränderte Parteilisten						Alle Parteilisten					
FDP ⁵	3 761	2 068	2 772	2 449	2 705	2 320	8 468	6 429	6 113	4 840	5 386	5 281
Piratenpartei	...	...	...	...	...	723	...	...	...	...	...	953
LDP ⁶	2 711	3 108	1 996	1 888	1 766	1 326	6 663	7 312	4 669	4 001	3 751	2 787
EVP	873	1 110	1 199	903	1 247	689	1 825	2 271	1 987	1 507	1 949	1 351
SP ⁷	6 717	9 604	8 882	14 053	11 583	7 439	14 812	20 341	17 997	22 414	19 534	16 059
LdU	1 315	...	...	...	...	...	2 736	...	...	...	...	...
CVP ⁸	1 935	1 877	1 954	1 761	2 284	1 523	5 209	4 610	4 297	3 400	3 947	3 023
BastA! ⁹	1 347	687	...	1 114	...	...	3 516	1 523	...	1 606	...	...
Grünes Bündnis ⁹	...	...	1 933	...	3 509	3 191	...	...	3 774	...	6 207	6 147
SD	587	3 228	1 605	468	256	...	2 097	4 121	2 041	590	347	...
Grüne	747	1 184	...	1 703	...	...	1 974	2 640	...	2 668	...	...
GLP ¹⁰	...	...	...	...	...	1 641	...	...	...	...	...	2 995
BDP	...	...	...	...	...	813	...	...	...	...	...	1 345
SVP ¹¹	...	...	5 656	7 299	8 406	6 192	...	...	7 616	10 565	11 016	9 010
VA	1 334	...	...	688	732	688	1 541	...	...	785	770	737
Andere	1 804	2 445	1 347	299	479	252	3 127	4 154	2 431	407	835	651
Total	23 131	25 311	27 344	32 625	32 967	26 797	51 968	53 401	50 925	52 783	53 742	50 339
	Kumulierte Parteilisten						Prozentverteilung der Parteilisten					
FDP ⁵	1 430	1 570	958	750	963	1 106	16,3	12,0	12,0	9,2	10,0	10,5
Piratenpartei	...	...	...	...	...	11	...	...	...	...	...	1,9
LDP ⁶	1 642	1 540	961	880	755	468	12,8	13,7	9,2	7,6	7,0	5,5
EVP	239	397	365	194	264	179	3,5	4,3	3,9	2,9	3,6	2,7
SP ⁷	1 978	4 439	3 265	3 398	3 192	2 488	28,5	38,1	35,3	42,5	36,3	31,9
LdU	302	...	...	...	...	...	5,3	...	...	...	...	...
CVP ⁸	1 879	1 302	1 275	831	633	543	10,0	8,6	8,4	6,4	7,3	6,0
BastA! ⁹	466	144	...	75	...	...	6,8	2,9	...	3,0	...	...
Grünes Bündnis ⁹	...	...	522	...	447	629	...	...	7,4	...	11,5	12,2
SD	725	253	202	54	36	...	4,0	7,7	4,0	1,1	0,6	...
Grüne	218	247	...	140	...	...	3,8	4,9	...	5,1	...	...
GLP ¹⁰	...	...	...	...	...	206	...	...	...	...	...	5,9
BDP	...	...	...	...	...	64	...	...	...	...	...	2,7
SVP ¹¹	...	...	830	1 588	932	1 437	...	...	15,0	20,0	20,5	17,9
VA	40	...	...	36	15	15	3,0	...	...	1,5	1,4	1,5
Andere	257	265	440	49	162	57	6,0	7,8	4,8	0,8	1,6	1,3
Total	9 176	10 157	8 818	7 995	7 399	7 203	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Panaschierte Parteilisten						Prozentanteil unveränderter Parteilisten					
FDP ⁵	3 277	2 791	2 383	1 641	1 718	1 800	44,4	32,2	45,3	50,6	50,2	43,9
Piratenpartei	...	...	...	...	...	219	...	...	...	...	...	75,9
LDP ⁶	2 310	2 664	1 712	1 233	1 230	993	40,7	42,5	42,8	47,2	47,1	47,6
EVP	713	764	423	410	438	483	47,8	48,9	60,3	59,9	64,0	51,0
SP ⁷	6 117	6 298	5 850	4 963	4 759	6 132	45,3	47,2	49,4	62,7	59,3	46,3
LdU	1 119	...	...	...	...	...	48,1	...	...	...	...	...
CVP ⁸	1 395	1 431	1 068	808	1 030	957	37,1	40,7	45,5	51,8	57,9	50,4
BastA! ⁹	1 703	692	...	417	...	...	38,3	45,1	...	69,4	...	...
Grünes Bündnis ⁹	...	...	1 319	...	2 251	2 327	...	...	51,2	...	56,5	51,9
SD	785	640	234	68	55	...	28,0	78,3	78,6	79,3	73,8	...
Grüne	1 009	1 209	...	825	...	...	37,8	44,8	...	63,8	...	...
GLP ¹⁰	...	...	...	...	...	1 148	...	...	...	...	...	54,8
BDP	...	...	...	...	...	468	...	...	...	...	...	60,4
SVP ¹¹	...	...	1 130	1 678	1 678	1 381	...	...	74,3	69,1	76,3	68,7
VA	167	...	...	61	23	34	86,6	...	...	87,6	95,1	93,4
Andere	1 066	1 444	644	59	194	342	57,7	58,9	55,4	73,5	57,4	38,7
Total	19 661	17 933	14 763	12 163	13 376	16 284	44,5	47,4	53,7	61,8	61,3	53,2

¹Siehe Seite 243 oben. ²1991 wählten erstmals auch 18- und 19jährige. ³Einschliesslich Listenstimmen. ⁴Tatsächliche Verteilung unter Berücksichtigung der Listenverbindungen. ⁵Seit 1999 einschliesslich Jungfreisinnige und 2011 UMW. ⁶Seit 2007 einschliesslich Jungliberale. ⁷Seit 2003 einschliesslich JungsozialistInnen. ⁸Seit 2007 einschliesslich Junge CVP und 2011 CVP Frauen. ⁹1999 Das Bündnis grün-feministisch-links, seit 2007 Grüne und BastA!, einschliesslich Junges Grünes Bündnis. ¹⁰2011 einschliesslich Junge Grünliberale und Grünliberale Senioren. ¹¹Seit 2003 einschliesslich Junge SVP und 2011 SVP International.

Nationalratswahlen seit 1991 (Fortsetzung)

Partei ¹	Wahljahr						Wahljahr					
	1991 ²	1995	1999	2003	2007	2011	1991 ²	1995	1999	2003	2007	2011
	Aus den Parteilisten berechnete Linien						Aus der Gesamtstimmenzahl berechn. Wählerzahl					
FDP ⁵	50 808	38 574	36 678	24 200	26 930	26 405	9 228	7 185	6 699	5 595	6 615	6 819
Piratenpartei	...	...	...	...	...	4 765	...	...	...	...	...	1 063
LDP ⁶	39 978	43 872	28 014	20 005	18 755	13 935	7 759	8 785	5 892	4 775	4 665	3 782
EVP	10 950	13 626	11 922	7 535	9 745	6 755	1 908	2 443	2 079	1 616	2 081	1 384
SP ⁷	88 872	122 046	107 982	112 070	97 670	80 295	14 766	20 994	18 353	23 098	20 504	16 135
LdU	16 416	...	...	...	...	...	4 320	...	...	...	...	...
CVP ⁸	31 254	27 660	25 782	17 000	19 735	15 115	6 053	5 731	4 739	3 722	4 299	3 616
BastA!	21 096	9 138	...	8 030	...	...	4 526	1 891	...	1 979	...	...
Grünes Bündnis ⁹	...	...	22 644	...	31 035	30 735	...	...	4 807	...	7 060	7 446
SD	12 582	24 726	12 246	2 950	1 735	...	1 888	4 076	2 116	624	400	...
Grüne	11 844	15 840	...	13 340	...	...	2 572	3 297	...	3 222	...	...
GLP ¹⁰	...	...	...	...	...	14 975	...	...	...	...	...	3 228
BDP	...	...	...	...	...	6 725	...	...	...	...	...	1 236
SVP ¹¹	...	...	45 696	52 825	55 080	45 050	...	...	7 481	10 515	10 766	9 154
VA	9 246	...	...	3 925	3 850	3 685	1 700	...	...	885	852	810
Andere	18 762	24 924	14 586	2 035	4 175	3 255	3 654	4 696	3 015	417	1 078	731
Total	311 808	320 406	305 550	263 915	268 710	251 695	58 373	59 097	55 179	56 449	58 321	55 403
	Zahl der Stimmen aus den Listen der eigenen Partei³						Prozentverteilung der Wählerzahl					
FDP ⁵	42 829	31 029	30 281	20 811	23 410	22 446	15,8	12,2	12,1	9,9	11,3	12,3
Piratenpartei	...	...	...	...	...	4 166	...	...	...	...	...	1,9
LDP ⁶	34 450	37 969	23 865	17 485	16 032	11 727	13,3	14,9	10,7	8,5	8,0	6,8
EVP	8 868	11 552	10 813	6 604	8 719	5 676	3,3	4,1	3,8	2,9	3,6	2,5
SP ⁷	73 808	108 325	95 571	104 040	89 348	68 506	25,3	35,5	33,3	40,9	35,2	29,1
LdU	13 108	...	...	...	...	...	7,4	...	...	...	...	...
CVP ⁸	27 638	23 887	22 922	15 120	17 255	12 870	10,4	9,7	8,6	6,6	7,4	6,5
BastA!	16 565	7 174	...	7 028	...	...	7,8	3,2	...	3,5	...	...
Grünes Bündnis ⁹	...	...	19 664	...	25 921	25 697	...	...	8,7	...	12,1	13,4
SD	10 411	22 758	11 589	2 797	1 613	...	3,2	6,9	3,8	1,1	0,7	...
Grüne	8 868	12 115	...	11 426	...	...	4,4	5,6	...	5,7	...	...
GLP ¹⁰	...	...	...	...	...	11 972	...	...	...	...	...	5,8
BDP	...	...	...	...	...	5 349	...	...	...	...	...	2,2
SVP ¹¹	...	...	42 671	48 972	51 113	42 123	...	...	13,6	18,6	18,5	16,5
VA	8 701	...	...	3 794	3 794	3 601	2,9	...	...	1,6	1,5	1,5
Andere	15 100	12 835	12 763	1 889	3 701	2 330	6,3	7,9	5,5	0,7	1,8	1,3
Total	260 346	267 644	270 139	239 966	240 906	216 463	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Gesamtstimmenzahl						Sitzverteilung⁴					
FDP ⁵	55 369	43 108	40 194	27 975	33 073	34 094	1	1	1	1	1	1
Piratenpartei	...	...	...	...	...	5 314	...	...	...	...	...	...
LDP ⁶	46 555	52 707	35 349	23 873	23 325	18 910	1	1	1	...	...	...
EVP	11 445	14 657	12 473	8 080	10 406	6 920	...	...	...	...	...	...
SP ⁷	88 597	125 965	110 119	115 492	102 522	80 673	2	4	3	3	2	2
LdU	25 922	...	...	...	...	...	1	...	...	...	...	...
CVP ⁸	36 318	34 387	28 432	18 612	21 494	18 082	1	...	...	...	...	1
BastA!	27 155	11 344	...	9 893	...	...	...	...	...	...	...	...
Grünes Bündnis ⁹	...	...	28 839	...	35 301	37 228	...	...	...	...	1	...
SD	11 325	24 453	12 696	3 122	2 000	...	...	...	...	...	...	...
Grüne	15 430	19 782	...	16 112	...	...	...	...	...	...	...	...
GLP ¹⁰	...	...	...	...	...	16 139	...	...	...	...	...	...
BDP	...	...	...	...	...	6 180	...	...	...	...	...	...
SVP ¹¹	...	...	44 885	52 574	53 832	45 771	...	...	1	1	1	1
VA	10 200	...	...	4 425	4 262	4 048	...	...	...	...	...	...
Andere	21 922	28 177	18 089	2 086	5 391	3 656	...	...	...	...	...	...
Total	350 238	354 580	331 076	282 244	291 606	277 015	6	6	6	5	5	5

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

17 Politik

Grossratswahlen seit 1992

Partei ¹	Wahljahr						Wahljahr					
	1992 ²	1996	2000	2004	2008	2012	1992 ²	1996	2000	2004	2008	2012
	Unveränderte Parteilisten						Alle Parteilisten					
FDP	3 542	2 665	2 384	2 260	1 837	2 328	7 667	5 484	5 297	5 049	3 665	4 381
PdA	407	...	386	...	...	...	602	...	583	...	...	...
PP	...	...	...	...	...	362	...	...	...	...	...	603
LDP	2 836	2 277	2 179	1 624	1 456	1 679	6 119	4 767	4 650	3 592	3 146	3 459
EVP ⁶	1 577	1 492	1 363	1 160	1 092	951	2 880	2 526	2 390	2 304	1 909	1 654
SP	6 007	7 553	6 395	8 201	6 072	6 794	11 278	12 847	11 604	14 696	11 242	12 970
LdU	634	...	...	...	...	...	1 058	...	...	...	...	...
CVP	2 365	1 900	1 820	1 500	1 735	1 326	5 156	4 122	4 032	3 431	3 336	2 660
POB	939	...	...	...	...	...	2 291	...	...	...	...	...
GB ⁷	...	2 147	2 068	2 624	2 630	2 401	...	4 087	3 895	4 636	4 757	4 577
EDU/SD ⁸	2 145	2 491	1 361	999	598	105	2 899	2 952	1 995	1 261	855	172
GLP	...	...	...	...	1 108	1 157	...	...	...	...	1 953	2 015
BDP	...	...	...	...	...	299	...	...	...	...	...	512
DSP	1 936	2 009	1 175	923	645	...	3 951	3 595	2 411	1 911	1 097	...
SVP	943	1 061	3 137	3 847	3 923	4 082	2 219	1 708	4 736	5 925	5 659	6 395
GP	735	...	...	...	...	...	1 419	...	...	...	...	...
FraB	1 236	1 677	...	...	...	...	2 037	2 486	...	...	...	...
Andere	478	532	560	1 240	306	852	1 168	901	1 174	1 919	341	1 057
Total	25 780	25 804	22 828	24 378	21 402	22 336	50 744	45 475	42 767	44 724	37 960	40 455
	Kumulierte Parteilisten						Prozentverteilung der Parteilisten					
FDP	1 453	1 110	1 101	1 062	661	678	15,1	12,1	12,4	11,3	9,7	10,8
PdA	31	...	64	...	...	...	1,2	...	1,4	...	...	...
PP	...	...	...	...	...	16	...	...	...	...	...	1,5
LDP	1 394	1 148	931	758	720	730	12,1	10,5	10,9	8,0	8,3	8,6
EVP ⁶	473	361	419	472	375	289	5,7	5,6	5,6	5,2	5,0	4,1
SP	1 192	1 430	1 473	1 952	1 566	2 124	22,2	28,3	27,1	32,9	29,6	32,1
LdU	84	...	...	...	...	...	2,1	...	...	...	...	...
CVP	1 591	1 308	1 190	1 028	841	683	10,2	9,1	9,4	7,7	8,8	6,6
POB	330	...	...	...	...	...	4,5	...	...	...	...	...
GB ⁷	...	490	543	516	597	635	...	9,0	9,1	10,4	12,5	11,3
EDU/SD ⁸	192	115	329	117	116	9	5,7	6,5	4,7	2,8	2,3	0,4
GLP	...	...	...	...	210	194	...	...	...	...	5,1	5,0
BDP	...	...	...	...	...	18	...	...	...	...	...	1,3
DSP	824	712	564	430	154	...	7,8	7,9	5,6	4,3	2,9	...
SVP	112	123	296	457	910	1 157	4,4	3,8	11,1	13,2	14,9	15,8
GP	108	...	...	...	...	...	2,8	...	...	...	...	...
FraB	58	95	...	...	...	...	4,0	5,5	...	...	...	...
Andere	49	23	160	65	-	68	2,3	2,0	2,7	4,3	0,9	2,6
Total	7 891	6 915	7 070	6 857	6 150	6 601	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Panaschierte Parteilisten						Prozentanteil unveränderter Parteilisten					
FDP	2 672	1 709	1 812	1 727	1 167	1 375	46,2	48,6	45,0	44,8	50,1	53,1
PdA	164	...	133	...	...	...	67,6	...	66,2	...	...	...
PP	...	...	...	...	...	225	...	...	...	...	...	60,0
LDP	1 889	1 342	1 540	1 210	970	1 050	46,3	47,8	46,9	45,2	46,3	48,5
EVP ⁶	830	673	608	672	442	414	54,8	59,1	57,0	50,3	57,2	57,5
SP	4 079	3 864	3 736	4 543	3 604	4 052	53,3	58,8	55,1	55,8	54,0	52,4
LdU	340	...	...	...	...	...	59,9	...	...	...	...	...
CVP	1 200	914	1 022	903	760	651	45,9	46,1	45,1	43,7	52,0	49,8
POB	1 022	...	...	...	...	...	41,0	...	...	...	...	...
GB ⁷	...	1 450	1 284	1 496	1 530	1 541	...	52,5	53,1	56,6	55,3	52,5
EDU/SD ⁸	562	346	305	145	141	58	74,0	84,4	68,2	79,2	69,9	61,0
GLP	...	...	...	...	635	664	...	...	...	...	56,7	57,4
BDP	...	...	...	...	...	195	...	...	...	...	...	58,4
DSP	1 191	874	672	558	298	...	49,0	55,9	48,7	48,3	58,8	...
SVP	1 164	524	1 303	1 621	826	1 156	42,5	62,1	66,2	64,9	69,3	63,8
GP	576	...	...	...	...	...	51,8	...	...	...	...	...
FraB	743	714	...	...	...	...	60,7	67,5	...	...	...	...
Andere	641	346	454	614	35	137	40,9	59,0	47,7	64,6	89,7	80,6
Total	17 073	12 756	12 869	13 489	10 408	11 518	50,8	56,7	53,4	54,5	56,4	55,2

¹Siehe Seite 243 oben. ²1992 wählten erstmals auch 18- und 19-Jährige. ³Einschliesslich Listenstimmen. ⁴Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wahlkreisgrössen. ⁵Tatsächliche Verteilung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wahlkreisgrössen und der Listenverbindungen; 2012 einschliesslich 2 Sitze der Volks-Aktion. ⁶Bis 2004 VEV. ⁷2000: BastAI, Grüne zusammen mit FraB. ⁸Bis 2004 SD, 2008 gemeinsame Liste mit der EDU.

Grossratswahlen seit 1992 (Fortsetzung)

						Wahljahr					
1992 ²	1996	2000	2004	2008	2012	1992 ²	1996	2000	2004	2008	2012
Aus den Parteilisten berechnete Linien						Aus der Gesamtstimmenzahl berechnete Wählerzahl⁴					
270 390	196 417	169 740	178 305	97 895	117 207	8 550	6 247	5 738	5 547	4 080	4 799
24 024	...	28 926	...	...	...	735	...	631	...	...	...
...	...	...	...	...	17 933	...	...	...	...	...	550
212 721	158 705	147 756	118 889	79 066	86 806	7 061	5 386	5 139	4 052	3 640	4 128
81 326	68 288	69 026	66 596	43 057	39 412	3 304	2 934	2 565	2 586	2 124	1 814
424 640	478 949	472 422	545 151	318 662	368 980	11 692	13 547	11 831	14 747	11 409	13 253
40 458	...	...	...	...	...	1 389	...	...	...	...	...
189 796	149 781	133 868	122 846	90 294	72 167	5 827	4 795	4 491	3 847	3 771	3 152
85 043	...	...	...	...	...	2 882	...	...	...	...	...
...	154 518	156 882	172 514	136 584	129 733	...	4 720	4 358	5 155	5 244	5 085
106 794	109 953	98 724	48 922	25 211	4 341	3 114	3 078	2 103	1 352	882	169
...	...	...	...	53 279	55 758	...	...	...	...	2 067	2 156
...	...	...	...	...	15 245	...	...	...	...	...	490
135 193	129 136	84 780	65 841	28 727	...	4 422	4 100	2 724	2 245	1 278	...
87 064	61 375	219 370	206 846	149 380	169 232	2 147	1 735	4 573	5 716	5 644	6 481
52 208	...	...	...	...	...	1 973	...	...	...	...	...
76 460	96 041	...	...	...	...	2 264	2 867	...	...	...	...
44 699	23 320	37 704	57 563	2 391	18 508	1 252	818	1 361	1 976	340	1 058
1 830 816	1 626 483	1 619 198	1 583 473	1 024 546	1 095 322	56 612	50 227	45 514	47 223	40 479	43 135
Zahl der Stimmen aus den Listen der eigenen Partei³						Prozentverteilung der Wählerzahl					
246 455	182 420	171 718	164 253	89 129	105 601	15,1	12,4	12,6	11,7	10,1	11,1
22 126	...	20 632	...	...	...	1,3	...	1,4	...	...	...
...	...	...	...	...	14 406	...	...	...	...	...	1,3
196 756	148 534	142 368	108 906	72 297	78 940	12,5	10,7	11,3	8,6	9,0	9,6
72 939	61 932	58 930	61 248	39 710	36 014	5,8	5,8	5,6	5,5	5,2	4,2
382 775	447 117	400 527	510 778	295 809	343 360	20,7	27,0	26,0	31,2	28,2	30,7
35 064	...	...	...	...	...	2,5	...	...	...	...	...
178 106	141 744	137 787	114 936	84 378	66 529	10,3	9,5	9,9	8,1	9,3	7,3
72 315	...	...	...	...	...	5,1	...	...	...	...	...
...	138 551	136 790	159 263	125 213	117 598	...	9,4	9,6	10,9	13,0	11,8
100 762	106 066	70 929	47 654	24 219	3 749	5,5	6,1	4,6	2,9	2,2	0,4
...	...	...	...	46 978	48 626	...	...	...	...	5,1	5,0
...	...	...	...	...	12 823	...	...	...	...	...	1,1
121 122	119 199	77 828	59 360	25 698	...	7,8	8,2	6,0	4,8	3,2	...
50 855	55 815	153 264	193 137	143 009	159 975	3,8	3,5	10,0	12,1	13,9	15,0
44 533	...	...	...	...	...	3,5	...	...	...	...	...
66 029	87 186	...	...	...	...	4,0	5,7	...	...	...	...
22 831	16 656	34 090	48 864	1 929	16 637	2,2	1,6	3,0	4,2	0,8	2,5
1 612 668	1 505 220	1 404 863	1 468 399	948 369	1 004 258	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Gesamtstimmenzahl						Sitzverteilung⁵					
298 325	221 478	200 616	193 866	107 793	127 114	21	17	18	17	11	12
29 468	...	24 516	...	...	...	1	...	-	...	...	...
...	...	...	...	...	16 268	...	...	...	...	...	-
241 642	177 773	169 445	132 337	91 389	102 914	17	14	16	12	9	10
91 079	76 774	69 137	74 404	47 460	43 173	6	6	6	6	4	1
440 787	502 070	436 024	545 367	322 211	376 457	32	39	39	46	32	33
53 033	...	...	...	...	...	3	...	...	...	...	...
213 052	171 874	161 693	135 543	100 719	83 639	15	13	14	11	8	8
105 837	...	...	...	...	...	6	...	...	...	...	...
...	176 424	165 965	191 219	149 382	143 109	...	13	12	16	13	13
114 706	114 324	77 564	52 464	25 959	4 291	8	8	5	-	-	-
...	...	...	...	55 843	59 427	...	...	...	...	5	5
...	...	...	...	...	14 602	...	...	...	...	...	-
150 708	145 657	95 592	77 036	33 103	...	10	10	6	6	3	...
84 309	62 236	160 038	199 601	148 906	169 807	3	3	14	15	14	15
72 931	...	...	...	...	...	3	...	...	...	...	...
84 376	109 721	...	...	...	...	5	7	...	...	...	...
47 445	20 139	44 965	58 959	2 373	18 498	-	-	-	1	1	3
2 027 698	1 778 470	1 605 555	1 660 796	1 085 138	1 159 299	130	130	130	130	100	100

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

17 Politik

Parteistimmen bei den Grossratswahlen nach Wahlkreis und Herkunft 2012

Partei ¹	Alle Stimmen	Stimmen von Listen der eigenen Partei				Stimmen von	
		Unver- änderte	Kumu- lierte ²	Pana- schierte ²	Zu- sammen	freien Listen	fremden Listen
Grossbasel-Ost							
Freisinnig-Demokratische Partei	51 667	26 028	7 533	10 324	43 885	3 063	4 719
Piratenpartei	5 261	3 429	162	1 021	4 612	231	418
Liberal-demokratische Partei	35 475	14 445	6 966	6 550	27 961	2 665	4 849
Evangelische Volkspartei	12 674	6 723	2 187	1 578	10 488	771	1 415
Sozialdemokratische Partei	97 213	53 865	13 743	21 620	89 228	3 378	4 607
Christlichdemokratische Volkspartei	24 998	11 070	5 049	3 878	19 997	1 770	3 231
Grünes Bündnis	37 838	19 278	3 942	8 014	31 234	2 118	4 486
Eidgenössisch-Demokratische Union	1 444	999	81	204	1 284	68	92
Grünliberale Partei	18 577	10 152	1 350	3 635	15 137	1 322	2 118
Bürgerlich-Demokratische Partei	5 545	3 456	135	1 339	4 930	208	407
Schweizerische Volkspartei	48 847	27 999	11 151	7 118	46 268	1 079	1 500
Andere Parteien	...	...	...	...	...	...	...
Zusammen	339 539	177 444	52 299	65 281	295 024	16 673	27 842
Grossbasel-West							
Freisinnig-Demokratische Partei	45 873	24 412	5 712	8 924	39 048	2 788	4 037
Piratenpartei	6 949	4 488	204	1 598	6 290	201	458
Liberal-demokratische Partei	38 333	17 102	6 800	6 554	30 456	3 035	4 842
Evangelische Volkspartei	18 933	11 050	2 788	2 256	16 094	979	1 860
Sozialdemokratische Partei	187 363	95 506	31 280	45 022	171 808	7 264	8 291
Christlichdemokratische Volkspartei	35 811	15 130	9 350	5 216	29 696	2 363	3 752
Grünes Bündnis	63 433	30 668	7 582	14 389	52 639	3 510	7 284
Eidgenössisch-Demokratische Union	1 860	1 258	136	226	1 620	84	156
Grünliberale Partei	28 647	15 946	2 176	5 563	23 685	2 036	2 926
Bürgerlich-Demokratische Partei	6 622	4 250	170	1 436	5 856	283	483
Schweizerische Volkspartei	71 038	53 856	7 446	7 282	68 584	1 182	1 272
Andere Parteien	709	272	68	237	577	32	100
Zusammen	505 571	273 938	73 712	98 703	446 353	23 757	35 461
Kleinbasel							
Freisinnig-Demokratische Partei	21 396	9 990	3 510	3 514	17 014	2 011	2 371
Piratenpartei	4 058	2 781	108	615	3 504	191	363
Liberal-demokratische Partei	17 815	7 398	2 295	2 812	12 505	2 264	3 046
Evangelische Volkspartei	4 902	3 159	351	610	4 120	302	480
Sozialdemokratische Partei	78 166	36 747	13 851	20 253	70 851	2 848	4 467
Christlichdemokratische Volkspartei	16 762	7 722	3 402	1 940	13 064	1 597	2 101
Grünes Bündnis	36 860	15 741	5 805	8 737	30 283	2 007	4 570
Eidgenössisch-Demokratische Union	539	351	27	103	481	28	30
Grünliberale Partei	8 977	4 482	1 188	1 744	7 414	670	893
Bürgerlich-Demokratische Partei	2 435	1 242	216	579	2 037	187	211
Schweizerische Volkspartei	36 304	21 168	7 614	4 829	33 611	1 678	1 015
Volks-Aktion	13 416	10 530	1 620	428	12 578	451	387
Andere Parteien	3 981	1 674	162	1 254	3 090	230	661
Zusammen	245 611	122 985	40 149	47 418	210 552	14 464	20 595
Riehen und Bettingen							
Freisinnig-Demokratische Partei	8 178	3 036	1 111	1 507	5 654	1 376	1 148
Liberal-demokratische Partei	11 291	4 037	2 057	1 924	8 018	1 768	1 505
Evangelische Volkspartei	6 664	2 860	1 243	1 209	5 312	715	637
Sozialdemokratische Partei	13 715	6 919	2 002	2 552	11 473	1 411	831
Christlichdemokratische Volkspartei	6 068	2 035	1 045	692	3 772	1 155	1 141
Grünes Bündnis	4 978	2 222	561	659	3 442	705	831
Eidgenössisch-Demokratische Union	448	198	11	155	364	34	50
Grünliberale Partei	3 226	1 606	396	388	2 390	479	357
Schweizerische Volkspartei	13 618	7 447	2 673	1 392	11 512	1 440	666
Aktives Bettingen	290	290	-	-	290	-	-
Neues Bettingen	102	102	-	-	102	-	-
Zusammen	68 578	30 752	11 099	10 478	52 329	9 083	7 166

¹Siehe Seite 243 oben. ²Kandidaten- und Parteistimmen.

Parteistimmen bei den Grossratswahlen nach Wahlkreis und Herkunft 2012 (Fortsetzung)

Von parteifremden panaschierten Listen erhaltene und von eigenen Listen abgegebene Stimmen ¹													Netto-	Sitz-
FDP	PP	LDP	EVP	SP	CVP	GB	EDU	GLP	BDP	SVP	Andere	Panaschier-	ver-	
													gewinne	teilung
Grossbasel-Ost														
...	125	1 152	194	923	534	186	22	488	226	869	...	-77	5	
35	...	16	1	159	32	55	-	60	21	39	...	-856	-	
1 675	128	...	186	909	447	302	10	493	149	550	...	2 192	3	
267	28	131	...	410	133	76	60	102	44	164	...	401	-	
857	356	225	164	...	270	2 019	1	479	105	131	...	-2 582	8	
713	64	385	170	906	...	239	10	331	93	320	...	1 331	2	
204	311	132	73	3 056	176	...	-	399	63	72	...	1 295	3	
5	3	4	19	10	2	4	...	1	-	44	...	-28	-	
336	141	331	80	634	156	276	-	...	65	99	...	-376	2	
93	31	35	18	69	34	12	-	44	...	71	...	-441	-	
611	87	246	109	113	116	22	17	97	82	...	...	-859	4
...	
4 796	1 274	2 657	1 014	7 189	1 900	3 191	120	2 494	848	2 359	...	...	27
Grossbasel-West														
...	120	690	123	1 035	458	133	13	516	215	716	18	381	3	
15	...	12	1	196	7	108	4	49	23	34	9	-1 276	-	
1 196	85	...	231	1 069	550	149	32	435	197	892	6	2 556	3	
223	31	153	...	719	192	184	33	114	73	134	4	614	-	
551	614	394	389	...	573	4 050	13	1 108	153	401	45	-3 025	13	
692	89	470	144	972	...	240	15	301	169	649	11	1 454	3	
77	478	82	108	5 908	124	...	7	341	19	66	74	2 055	5	
17	15	1	54	6	12	7	...	2	4	36	2	-94	-	
410	171	245	117	1 198	144	327	7	...	87	201	19	-11	2	
77	36	48	24	68	64	5	5	32	...	121	3	-563	-	
393	45	187	55	127	171	19	120	38	103	...	14	-1 986	5	
5	50	4	-	18	3	7	1	1	3	8	...	-105	-	
3 656	1 734	2 286	1 246	11 316	2 298	5 229	250	2 937	1 046	3 258	205	...	34	
Kleinbasel														
...	26	677	31	412	164	57	3	138	112	679	72	350	3	
7	...	18	-	101	19	70	-	13	-	7	128	-156	-	
825	21	...	53	436	261	46	9	96	119	1 041	139	1 268	2	
49	6	37	...	119	36	53	47	29	4	92	8	91	-	
180	171	83	131	...	168	2 505	-	564	63	67	535	-1 119	10	
451	25	474	59	405	...	120	6	79	92	348	42	1 179	2	
83	103	62	71	3 299	112	...	-	269	28	75	468	1 373	4	
6	-	2	6	-	-	3	...	1	-	11	1	-83	-	
63	32	45	13	408	48	128	-	...	31	29	96	-360	-	
25	5	27	-	52	20	3	21	17	...	28	13	-317	-	
306	6	324	25	88	72	7	9	25	55	...	98	-1 608	4	
18	12	21	-	6	14	9	18	-	9	237	...	167	2	
8	112	8	-	260	8	196	-	22	15	9	66	-785	-	
2 021	519	1 778	389	5 586	922	3 197	113	1 253	528	2 623	1 666	...	27	
Riehen und Bettingen														
...	...	398	85	173	89	17	7	74	...	305	...	15	1	
550	...	...	147	164	121	42	11	116	...	354	...	360	2
67	...	84	...	207	75	55	51	36	...	62	...	-112	1	
70	...	104	131	...	85	302	1	91	...	47	...	-698	2	
163	...	251	238	219	...	45	15	42	...	168	...	623	1	
33	...	29	60	578	50	...	2	50	...	29	...	313	1	
1	...	2	23	1	2	-	...	3	...	18	...	-59	-	
74	...	52	14	117	35	31	-	...	...	34	...	-91	1
175	...	225	51	70	61	26	22	36	...	...	...	-351	2
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1
...	-	
1 133	...	1 145	749	1 529	518	518	109	448	...	1 017	...	...	12

¹Panaschiergewinne waagrecht und -verluste senkrecht ablesen.

17 Politik

Wahl des Bürgergemeinderates der Stadt Basel seit 1981

Partei ¹	Wahljahr						Wahljahr					
	1981	1987	1993 ²	1999	2005	2011	1981	1987	1993 ²	1999	2005	2011
	Unveränderte Parteilisten						Alle Parteilisten					
FDP	2 223	1 138	2 055	1 587	1 451	964	3 554	2 097	3 075	2 468	2 366	1 630
PdA	587	284	...	...	...	...	721	387	...	...	...	...
Linke Liste ⁵	979	703	799	375	...	...	1 388	1 032	1 670	494	...	...
LDP	1 870	1 238	2 640	1 730	1 557	842	3 195	2 423	3 901	2 740	2 530	1 561
EVP	1 012	595	754	648	597	381	1 435	904	1 088	981	896	571
SP	3 037	1 241	3 668	2 999	3 765	3 204	4 319	1 954	4 999	4 173	5 564	4 919
LdU	1 054	471	602	...	...	...	1 536	735	828	...	...	...
CVP	1 953	979	1 798	1 164	1 397	915	3 183	1 832	2 777	2 055	2 304	1 524
Grünes Bündnis ⁶	...	456	1 015	1 117	1 243	1 374	...	680	1 261	1 516	1 791	1 951
SD	796	439	857	382	194	...	1 033	905	996	497	250	...
FP	...	...	417	53	...	...	...	...	633	77	...	...
GLP	...	...	...	...	...	911	...	...	...	...	...	1 281
DSP	...	506	1 323	1 225	958	...	...	915	1 892	1 811	1 407	...
SVP	...	...	...	981	1 671	1 789	...	...	...	1 583	2 062	2 669
EDU	...	...	...	...	...	74	...	...	...	...	...	100
Andere	245	155	75	23	358	...	405	255	147	44	593	...
Total	13 756	8 205	16 003	12 284	13 191	10 454	20 769	14 119	23 267	18 439	19 763	16 206
	Kumulierte Parteilisten						Prozentverteilung der Parteilisten					
FDP	606	447	425	372	361	310	17,1	14,9	13,2	13,4	12,0	10,1
PdA	74	54	...	...	...	...	3,5	2,7	...	...	...	...
Linke Liste ⁵	152	94	38	27	...	...	6,7	7,3	7,2	2,7	...	...
LDP	689	698	621	512	454	342	15,4	17,2	16,8	14,9	12,8	9,6
EVP	146	117	136	143	123	102	6,9	6,4	4,7	5,3	4,5	3,5
SP	601	268	442	371	710	740	20,8	13,8	21,5	22,6	28,2	30,4
LdU	245	63	61	...	...	...	7,4	5,2	3,6	...	...	...
CVP	790	559	633	570	546	359	15,3	13,0	11,9	11,1	11,7	9,4
Grünes Bündnis ⁶	...	9	17	126	145	112	...	4,8	5,4	8,2	9,1	12,0
SD	51	139	51	35	12	...	5,0	6,4	4,3	2,7	1,3	...
FP	...	...	17	2	...	...	...	...	2,7	0,4	...	...
GLP	...	...	...	...	...	93	...	...	...	...	...	7,9
DSP	...	216	271	338	210	...	...	6,5	8,1	9,8	7,1	...
SVP	...	...	...	288	145	447	...	...	...	8,6	10,4	16,5
EDU	...	...	...	...	...	7	...	...	...	...	...	0,6
Andere	10	4	9	4	62	...	1,9	1,8	0,6	0,2	3,0	...
Total	3 364	2 668	2 721	2 788	2 768	2 512	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Panaschierte Parteilisten						Prozentanteil unveränderter Parteilisten					
FDP	725	512	595	509	554	356	62,5	54,3	66,8	64,3	61,3	59,1
PdA	60	49	...	...	...	...	81,4	73,4	...	...	...	...
Linke Liste ⁵	257	235	833	92	...	...	70,5	68,1	47,8	75,9	...	...
LDP	636	487	640	498	519	377	58,5	51,1	67,7	63,1	61,5	53,9
EVP	277	192	198	190	176	88	70,5	65,8	69,3	66,1	66,6	66,7
SP	681	445	889	803	1 089	975	70,3	63,5	73,4	71,9	67,7	65,1
LdU	237	201	165	...	...	...	68,6	64,1	72,7	...	...	...
CVP	440	294	346	321	361	250	61,4	53,4	64,7	56,6	60,6	60,0
Grünes Bündnis ⁶	...	215	229	273	403	465	...	67,1	80,5	73,7	69,4	70,4
SD	186	327	88	80	44	...	77,1	48,5	86,0	76,9	77,6	...
FP	...	...	199	22	...	...	...	...	65,9	68,8	...	...
GLP	...	...	...	...	...	277	...	...	...	...	...	71,1
DSP	...	193	298	248	239	...	...	55,3	69,9	67,6	68,1	...
SVP	...	...	...	314	246	433	...	...	...	62,0	81,0	67,0
EDU	...	...	...	...	...	19	...	...	...	...	...	74,0
Andere	150	96	63	17	173	...	60,5	60,8	51,0	52,3	60,4	...
Total	3 649	3 246	4 543	3 367	3 804	3 240	66,2	58,1	68,8	66,6	66,7	64,5

¹Siehe Seite 243 oben. ²1993 wählten erstmals auch 18- und 19-Jährige. ³Einschliesslich Listenstimmen. ⁴Tatsächliche Verteilung unter Berücksichtigung der Listenverbindungen. ⁵1975-1993: Ergebnisse für POB, Neue PdA und FraB zusammengezählt, falls diese an den Wahlen teilnahmen. ⁶1999: Grüne Liste.

Wahl des Bürgergemeinderates der Stadt Basel seit 1981 (Fortsetzung)

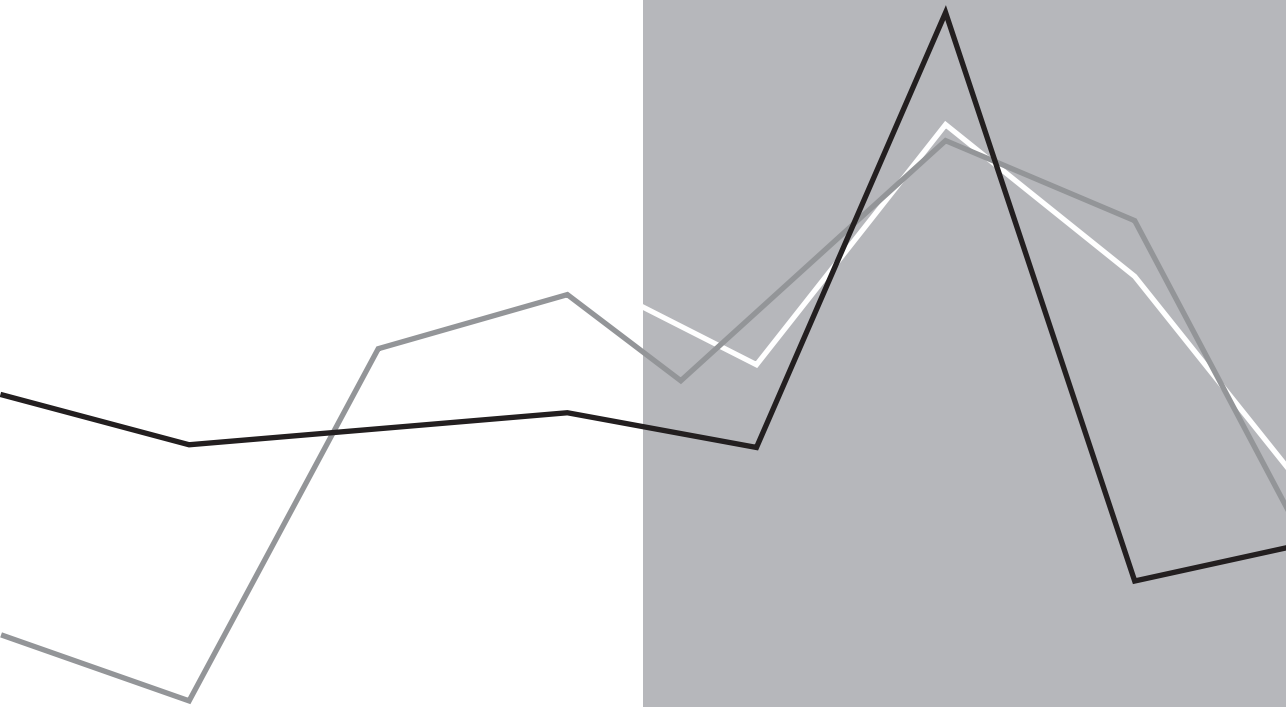
Wahljahr						Wahljahr					
1981	1987	1993 ²	1999	2005	2011	1981	1987	1993 ²	1999	2005	2011
Aus den Parteilisten berechnete Linien						Aus der Gesamtstimmenzahl berechnete Wählerzahl					
142 160	83 880	123 000	98 720	94 640	65 200	3 760	2 228	3 347	2 621	2 478	1 780
28 840	15 480	...	...	...	...	790	434	...	...	...	...
55 520	41 280	66 800	19 760	...	...	1 437	1 145	1 434	523	...	...
127 800	96 920	156 040	109 600	101 200	62 440	3 366	2 620	4 175	2 937	2 710	1 711
57 400	36 160	43 520	39 240	35 840	22 840	1 525	952	1 190	1 047	928	618
172 760	78 160	199 960	166 920	222 560	196 760	4 556	2 105	5 352	4 230	5 575	5 039
61 440	29 400	33 120	...	...	...	1 849	792	1 006	...	...	...
127 320	73 280	111 080	82 200	92 160	60 960	3 390	1 937	2 995	2 239	2 513	1 705
...	27 200	50 440	60 640	71 640	78 040	...	718	1 442	1 654	1 879	1 992
41 320	36 200	39 840	19 880	10 000	...	1 060	908	1 066	508	259	...
...	...	25 320	3 080	...	...	...	...	600	82	...	...
...	...	...	...	...	51 240	...	...	...	...	...	1 314
...	36 600	75 680	72 440	56 280	...	...	997	2 074	2 039	1 581	...
...	...	...	63 320	82 480	106 760	...	...	...	1 592	2 047	2 643
...	...	...	...	...	4 000	...	...	...	...	...	106
16 200	10 200	5 880	1 760	23 720	...	369	228	128	45	582	...
830 760	564 760	930 680	737 560	790 520	648 240	22 102	15 066	24 807	19 517	20 552	16 908
Zahl der Stimmen aus den Listen der eigenen Partei³						Prozentverteilung der Wählerzahl					
136 337	79 141	116 604	93 933	88 558	62 036	17,0	14,8	13,5	13,4	12,1	10,5
28 074	14 985	...	...	...	...	3,6	2,9	...	...	...	...
53 179	38 852	46 541	18 952	...	...	6,5	7,6	5,8	2,7	...	...
122 808	93 680	150 518	105 472	96 753	58 910	15,2	17,4	16,8	15,0	13,2	10,1
54 553	34 151	41 009	37 316	33 543	21 838	6,9	6,3	4,8	5,4	4,5	3,7
167 445	74 353	191 700	160 658	214 233	190 603	20,6	14,0	21,6	21,7	27,1	29,8
58 977	26 557	30 891	...	...	...	8,4	5,3	4,1	...	...	...
124 388	70 969	107 547	79 369	88 831	58 802	15,3	12,9	12,1	11,5	12,2	10,1
...	24 676	47 746	58 004	67 878	73 945	...	4,8	5,8	8,5	9,1	11,8
40 096	34 346	38 831	19 261	9 369	...	4,8	6,0	4,3	2,6	1,3	...
...	...	22 853	2 811	...	...	...	...	2,4	0,4	...	...
...	...	...	...	...	47 896	...	...	...	...	...	7,8
...	34 576	71 863	70 139	53 503	...	...	6,6	8,4	10,4	7,7	...
...	...	...	60 777	80 046	102 840	...	...	...	8,2	10,0	15,6
...	...	...	...	...	3 671	...	...	...	...	...	0,6
13 740	7 907	4 620	1 525	20 356	...	1,7	1,5	0,5	0,2	2,8	...
799 597	534 193	870 723	708 217	753 070	620 541	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Gesamtstimmenzahl						Sitzverteilung⁴					
150 408	89 134	133 891	104 848	99 118	71 205	7	6	6	6	5	4
31 609	17 373	...	...	...	...	1	1	...	...	...	...
57 475	45 807	57 356	20 923	...	...	2	2	2	1	...	...
134 622	104 805	166 997	117 496	108 378	68 451	7	8	7	6	6	4
60 997	38 081	47 602	41 866	37 119	24 730	3	2	2	2	1	1
182 227	84 214	214 062	169 217	223 013	201 560	9	6	10	9	12	12
73 960	31 694	40 221	...	...	...	3	2	1	...	...	...
135 610	77 482	119 814	89 575	100 520	68 184	6	6	5	5	5	5
...	28 720	57 694	66 142	75 159	79 675	...	2	2	3	4	5
42 383	36 318	42 627	20 309	10 357	...	2	2	1	1	-	...
...	...	23 986	3 280	...	...	...	...	1	-	...	...
...	...	...	...	...	52 555	...	...	...	...	...	3
...	39 896	82 941	81 579	63 241	...	...	3	3	4	3	...
...	...	...	63 665	81 884	105 709	...	...	...	3	4	6
...	...	...	...	...	4 237	...	...	...	...	...	-
14 769	9 107	5 107	1 785	23 283	...	-	-	-	-	-	-
884 060	602 631	992 298	780 685	822 072	676 306	40	40	40	40	40	40

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

18

Öffentliche Finanzen

Staatsrechnung
Steuern
Staatspersonal



Rechnungsergebnisse der Staatsrechnung seit 1993

Jahr	Rechnungsergebnisse in 1000 Franken				Pro Kopf der mittleren Wohnbevölkerung in Franken			
	Einnahmen	davon kantonale direkte Steuern ¹	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	davon kantonale direkte Steuern ¹	Ausgaben	Saldo
1993	3 371 170,2	1 740 476,5	3 639 000,3	-267 830,1	16 843	8 696	18 181	-1 338
1994	3 350 487,5	1 699 684,0	3 511 936,5	-161 449,0	16 747	8 495	17 554	-807
1995	3 370 759,3	1 679 712,7	3 556 288,1	-185 528,8	16 924	8 433	17 855	-931
1996	3 465 878,0	1 665 643,3	3 655 284,8	-189 406,8	17 503	8 411	18 459	-956
1997	3 365 806,9	1 644 678,5	3 559 470,4	-193 663,5	17 175	8 392	18 163	-988
1998	3 551 457,1	1 661 742,7	3 585 155,6	-33 698,5	18 335	8 579	18 509	-174
1999	3 509 691,0	1 798 155,5	3 397 973,8	111 717,2	18 295	9 373	17 712	582
2000	3 786 636,6	1 896 937,6	3 543 938,0	242 798,5	19 982	10 010	18 701	1 281
2001	3 906 197,0	1 994 373,1	3 902 201,5	3 995,5	20 754	10 596	20 733	21
2002	3 702 865,6	1 847 891,4	3 789 397,0	-86 531,4	19 676	9 819	20 135	-460
2003	3 910 561,3	1 960 513,2	3 823 740,6	86 820,7	20 740	10 398	20 280	460
2004	3 825 708,0	1 932 960,7	3 860 616,9	-34 908,9	20 264	10 238	20 449	-185
2005	4 214 670,6	2 115 518,5	4 217 402,9	-2 732,3	22 335	11 211	22 349	-14
2006	4 024 505,6	2 223 862,4	3 837 321,5	187 184,0	21 357	11 801	20 364	993
2007 ²	5 306 984,2	2 359 761,9	4 928 401,0	378 583,2	28 179	12 530	26 169	2 010
2008	4 958 450,1	2 546 476,5	4 898 533,8	59 916,3	26 224	13 468	25 907	317
2009	4 591 507,4	2 268 572,1	4 365 342,5	226 164,9	24 079	11 897	22 893	1 186
2010	5 180 498,3	2 565 311,7	4 902 972,8	277 525,5	26 989	13 365	25 544	1 446
2011	4 905 713,6	2 486 335,2	4 688 378,7	217 334,9	25 527	12 938	24 397	1 131
2012 ³	4 022 438,8	2 421 480,8	3 839 425,1	183 013,7	20 852	12 553	19 904	949

¹Einkommens-, Vermögens- und Grundstückgewinnsteuern (bis 1989 Kapitalgewinnsteuern) natürlicher Personen sowie Gewinn- (bis 1998 Ertrags-), Kapital- und Grundstücksteuern juristischer Personen. ²Der Anstieg der Einnahmen und Ausgaben um über eine Milliarde Franken im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse zurückzuführen; diese schlug aufwand- und ertragsseitig mit Fr. 1 014 923 348 zu Buche. Die Ausfinanzierung wird in einer Spezialfinanzierung im Eigenkapital geführt und ist deshalb erfolgsneutral. ³Seit 2012 sind die Spitäler aus der Staatsrechnung ausgegliedert.

Rechnungsergebnisse der Finanz- und Vermögensveränderungsrechnung seit 2003

Jahr	Finanzrechnung in Millionen Franken					Vermögensveränderungsrechnung in Millionen Franken				
	Einnahmen	Laufende Ausgaben	Einmalige Ausgaben netto	Alle Ausgaben	Saldo	Investitions-Einnahmen	Veränderung bei Darlehen, Beteiligungen ¹	Investitions-Ausgaben	Abschreibungen	Saldo ²
2003	3 910,6	3 823,7	236,9	4 060,7	-150,1	182,4	18,6	400,7	284,2	-47,3
2004	3 825,7	3 860,6	168,4	4 029,1	-203,3	79,3	-12,0	259,8	275,0	-106,5
2005	4 214,7	4 217,4	173,3	4 390,7	-176,0	81,5	-26,6	281,3	465,2	-292,0
2006	4 024,5	3 837,3	226,7	4 064,0	-39,5	81,1	-2,1	309,9	250,2	-23,5
2007 ³	5 307,0	4 928,4	168,1	5 096,5	210,5	52,9	-42,3	263,3	224,8	-56,7
2008	4 958,5	4 898,5	230,7	5 129,2	-170,7	69,1	-2,5	302,4	188,6	42,2
2009	4 591,5	4 365,3	241,5	4 606,8	-15,3	71,0	-0,2	312,7	173,2	68,3
2010	5 180,5	4 903,0	293,5	5 196,5	-16,0	21,7	38,9	276,3	212,1	81,4
2011	4 905,7	4 688,4	326,4	5 014,8	-109,1	34,5	48,9	312,0	172,3	154,1
2012 ⁴	4 022,4	3 839,4	572,8	4 412,2	-389,8	47,9	363,8	256,9	120,4	452,4

¹Total der Veränderungen bei den Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen. ²Die Veränderung im Verwaltungsvermögen ergibt sich laut FDK-Modell durch den Saldo der Investitionsrechnung abzüglich der Abschreibungen im Verwaltungsvermögen. Der Saldo der Investitionsrechnung entspricht den Nettoinvestitionen (Investitionsausgaben minus Investitionseinnahmen) plus Veränderungen bei Darlehen und Beteiligungen. ³Der Anstieg der Ausgaben um über eine Milliarde Franken im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse zurückzuführen. ⁴Die positive Veränderung bei Darlehen und Beteiligungen ist eine Folge der Ausgliederung der Spitäler aus der Staatsrechnung.

18 Öffentliche Finanzen

Staatseinnahmen und -ausgaben nach Funktion 2010 und 2011¹

Funktion ²	Einnahmen in 1000 Franken		Ausgaben in 1000 Franken	
	2010	2011	2010	2011
Allgemeine Verwaltung	65 170	154 724	553 234	322 349
Legislative und Exekutive	12	12	6 780	7 137
Allgemeine Dienste	65 157	154 712	546 454	315 212
Finanz- und Steuerverwaltung	13 932	12 268	46 112	46 056
übrige Allgemeine Dienste	37 205	45 283	496 446	236 986
Verwaltungsliegenschaften, n.a.g.	14 020	97 162	3 896	32 170
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	127 892	128 361	346 630	364 194
Öffentliche Sicherheit	39 847	39 103	146 949	132 933
Polizei	11 325	11 338	124 603	109 685
Verkehrssicherheit	19 414	18 665	18 746	19 460
Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt	9 107	9 100	3 601	3 788
Rechtssprechung	17 493	16 114	66 414	90 982
Strafvollzug	9 186	9 203	43 111	47 777
Allgemeines Rechtswesen	45 124	47 055	55 009	57 148
Feuerwehr	15 605	16 275	27 483	27 630
Verteidigung	637	611	7 664	7 723
Bildung	606 732	579 563	1 184 172	1 217 027
Obligatorische Schule	31 197	4 732	320 257	334 569
Eingangsstufe	569	503	30 086	30 534
Primarstufe	-572	-1 554	57 334	60 285
Oberstufe	4 114	2 638	140 888	136 646
Musikschulen	-	-	5 389	11 629
Obligatorische Schule, n.a.g.	27 087	3 145	86 560	95 475
Sonderschulen	13 394	21 550	70 089	71 790
Berufliche Grundbildung	46 188	49 768	155 148	155 683
Allgemeinbildende Schulen	10 746	10 924	62 482	60 771
Gymnasiale Maturitätsschulen	7 087	6 836	45 480	43 101
Fachmittelschulen und andere allgemeinbildende Schulen	3 659	4 088	17 002	17 671
Höhere Berufsbildung	458	363	200	508
Hochschulen	335 675	323 307	438 035	472 528
Universitäre Hochschulen	334 244	322 772	391 460	424 783
Pädagogische Hochschulen	356	350	3 312	3 351
Fachhochschulen	1 075	185	43 262	44 394
Forschung	162 810	162 641	102 254	85 148
Übriges Bildungswesen	6 263	6 278	35 708	36 030
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	34 350	38 569	231 160	241 940
Kulturerbe	13 564	17 988	94 693	97 387
Museen und bildende Kunst	11 258	15 991	74 910	82 113
Denkmalpflege und Heimatschutz	2 306	1 997	19 782	15 274
Kultur, übrige	387	126	66 194	68 262
Bibliotheken	191	101	5 594	5 228
Konzert und Theater	27	1	54 139	56 778
Kultur, n.a.g.	168	24	6 460	6 255
Sport und Freizeit	20 400	20 485	70 274	76 292
Sport	15 526	14 675	39 261	44 372
Freizeit	4 873	5 810	31 012	31 919
Gesundheit	60 223	53 213	633 401	649 369
Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	29 699	22 798	452 269	460 749
Spitäler	29 415	22 472	395 377	390 585
Kranken- und Pflegeheime	279	209	2 600	2
Psychiatrische Kliniken	5	117	54 292	70 163
Ambulante Krankenpflege	33	33	26 289	26 255
Gesundheitsprävention	8 157	7 717	22 712	28 492
Alkohol- und Drogenmissbrauch	1 447	1 004	12 110	12 684
Schulgesundheitsdienst	6 667	6 597	8 902	13 566
Lebensmittelkontrolle	44	116	1 700	2 243
Forschung und Entwicklung in Gesundheit	-	-	81 693	82 138
Gesundheitswesen, n.a.g.	22 335	22 665	50 438	51 735

¹Ohne buchmässige Posten. ²Zeichenerklärung: n.a.g. steht für nicht anderweitig genannt.

Staatseinnahmen und -ausgaben nach Funktion 2010 und 2011¹ (Fortsetzung)

Funktion ²	Einnahmen in 1000 Franken		Ausgaben in 1000 Franken	
	2010	2011	2010	2011
Soziale Sicherheit	232 319	235 411	797 001	835 918
Krankheit und Unfall	51 535	54 879	123 891	129 841
Krankenversicherung	1 987	1 800	14 954	12 545
Prämienverbilligungen	49 548	53 079	108 938	117 295
Invalidity	57 888	72 594	185 316	211 407
Ergänzungsleistungen IV	35 453	49 927	110 425	133 329
Invalidenheime	22 436	22 667	18 174	18 768
Leistungen an Invalide	–	–	56 717	59 311
Alter und Hinterlassene	40 715	27 529	134 559	135 933
davon Alters- und Hinterlassenversicherung AHV	–	–	–	–
davon Ergänzungsleistungen AHV	40 715	27 529	134 337	135 908
Familie und Jugend (Jugendschutz)	36 233	32 868	125 645	122 579
Arbeitslosigkeit	22 398	19 842	32 358	34 670
davon Arbeitslosenversicherung	3 574	3 147	7 609	8 114
davon Arbeitslosigkeit, n.a.g.	18 824	16 695	24 747	26 556
Sozialer Wohnungsbau	15	18	3 223	4 313
Sozialhilfe und Asylwesen	23 534	27 681	192 009	197 176
Wirtschaftliche Hilfe	–	–	117 281	117 562
Asylwesen	10 555	12 888	16 612	20 935
Fürsorge, n.a.g.	12 979	14 793	58 116	58 678
Soziale Wohlfahrt, n.a.g.	–	–	–	–
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	66 588	65 212	121 921	122 546
Strassenverkehr	61 703	58 804	103 252	96 314
davon Nationalstrassen	5 737	6 159	6 508	7 021
davon übrige Kantonsstrassen	42 587	39 105	95 468	91 518
davon Strassen, n.a.g.	13 278	13 434	1 175	-2 332
Öffentlicher Verkehr	4 885	6 407	18 669	26 232
davon Regional- und Agglomerationsverkehr	3 363	4 924	10 228	18 673
davon Öffentlicher Verkehr, n.a.g.	1 122	1 094	8 041	7 170
Übriger Verkehr (Schifffahrt)	–	–	–	–
Umweltschutz und Raumordnung	84 469	84 847	94 955	96 338
davon Abwasserbeseitigung	47 611	47 256	36 605	40 256
davon Abfallwirtschaft	26 178	26 419	29 263	29 319
davon übriger Umweltschutz	7 632	7 600	18 375	16 152
Friedhof und Bestattung	6 657	6 395	12 719	11 142
Umweltschutz, n.a.g.	976	1 204	5 657	5 010
davon Raumordnung	1 358	1 764	8 763	8 643
Volkswirtschaft	159 625	167 069	140 128	34 587
Landwirtschaft	2 848	2 335	8 584	3 160
Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	584	559	1 174	1 121
Tourismus	3 264	111	2 679	2 061
Industrie, Gewerbe, Handel	147	210	36 805	32 752
Banken und Versicherungen	131 866	120 874	–	–
Brennstoffe und Energie	15 368	40 952	76 120	-1 096
Elektrizität	2 258	25 449	76 253	–
Nichtelektrische Energie und Energie, n.a.g.	13 110	15 503	-133	-1 096
Sonstige gewerbliche Betriebe	5 547	2 028	14 765	-3 410
Finanzen und Steuern	2 865 898	2 760 907	221 337	226 197
Steuern	2 635 462	2 556 312	–	–
Finanz- und Lastenausgleich	50 902	52 203	113 503	132 077
Ertragsanteile an Bundeseinnahmen	156 893	179 113	–	–
Vermögens- und Schuldenverwaltung	22 451	-27 350	107 834	94 120
Zinsen	-25 023	-43 046	75 387	70 337
Liegenschaften des Finanzvermögens	47 474	15 696	32 447	23 783
Finanzvermögen, n.a.g.	–	–	–	–
Zusammen	4 303 266	4 267 905	4 323 939	4 110 465

¹Ohne buchmässige Posten. ²Zeichenerklärung: n.a.g. steht für nicht anderweitig genannt. Promilleverteilung siehe folgende Doppelseite.

18 Öffentliche Finanzen

Staatseinnahmen und -ausgaben pro Kopf der Bevölkerung nach Funktion 2010 und 2011¹

Funktion ²	Einnahmen in Fr. pro Kopf ³		Ausgaben in Fr. pro Kopf ³		Einnahmen (Promilleverteilung)		Ausgaben (Promilleverteilung)	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Allgemeine Verwaltung	340	805	2 882	1 677	15	36	128	78
Legislative und Exekutive	0	0	35	37	0	0	2	2
Allgemeine Dienste	339	805	2 847	1 640	15	36	126	77
Finanz- und Steuerverwaltung	73	64	240	240	3	3	11	11
übrige Allgemeine Dienste	194	236	2 586	1 233	9	11	115	58
Verwaltungsliegenschaften, n.a.g.	73	506	20	167	3	23	1	8
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	666	668	1 806	1 895	30	30	80	89
Öffentliche Sicherheit	208	203	766	692	9	9	34	32
Polizei	59	59	649	571	3	3	29	27
Verkehrssicherheit	101	97	98	101	5	4	4	5
Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt	47	47	19	20	2	2	1	1
Rechtssprechung	91	84	346	473	4	4	15	22
Strafvollzug	48	48	225	249	2	2	10	12
Allgemeines Rechtswesen	235	245	287	297	10	11	13	14
Feuerwehr	81	85	143	144	4	4	6	7
Verteidigung	3	3	40	40	0	0	2	2
Bildung	3 161	3 016	6 169	6 333	141	136	274	296
Obligatorische Schule	163	25	1 668	1 741	7	1	74	81
Eingangsstufe	3	3	157	159	0	0	7	7
Primarstufe	-3	-8	299	314	-0	-0	13	15
Oberstufe	21	14	734	711	1	1	33	33
Musikschulen	-	-	28	61	-	-	1	3
Obligatorische Schule, n.a.g.	141	16	451	497	6	1	20	23
Sonderschulen	70	112	365	374	3	5	16	17
Berufliche Grundbildung	241	259	808	810	11	12	36	38
Allgemeinbildende Schulen	56	57	326	316	2	3	14	15
Gymnasiale Maturitätsschulen	37	36	237	224	2	2	11	10
Fachmittelschulen und andere allgemeinbildende Schulen	19	21	89	92	1	1	4	4
Höhere Berufsbildung	2	2	1	3	0	0	0	0
Hochschulen	1 749	1 682	2 282	2 459	78	76	101	115
Universitäre Hochschulen	1 741	1 680	2 039	2 210	78	76	91	103
Pädagogische Hochschulen	2	2	17	17	0	0	1	1
Fachhochschulen	6	1	225	231	0	0	10	11
Forschung	848	846	533	443	38	38	24	21
Übriges Bildungswesen	33	33	186	187	1	1	8	9
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	179	201	1 204	1 259	8	9	53	59
Kulturerbe	71	94	493	507	3	4	22	24
Museen und bildende Kunst	59	83	390	427	3	4	17	20
Denkmalpflege und Heimatschutz	12	10	103	79	1	0	5	4
Kultur, übrige	2	1	345	355	0	0	15	17
Bibliotheken	1	1	29	27	0	0	1	1
Konzert und Theater	0	0	282	295	0	0	13	14
Kultur, n.a.g.	1	0	34	33	0	0	1	2
Sport und Freizeit	106	107	366	397	5	5	16	19
Sport	81	76	205	231	4	3	9	11
Freizeit	25	30	162	166	1	1	7	8
Gesundheit	314	277	³ 3 300	3 379	14	12	¹ 148	158
Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	155	119	² 2 356	2 398	7	5	¹ 105	112
Spitäler	153	117	² 2 060	2 032	7	5	¹ 92	95
Kranken- und Pflegeheime	1	1	14	0	0	0	1	0
Psychiatrische Kliniken	0	1	² 283	365	0	0	13	17
Ambulante Krankenpflege	0	0	137	137	0	0	6	6
Gesundheitsprävention	42	40	118	148	2	2	5	7
Alkohol- und Drogenmissbrauch	8	5	63	66	0	0	3	3
Schulgesundheitsdienst	35	34	46	71	2	2	2	3
Lebensmittelkontrolle	0	1	9	12	0	0	0	1
Forschung und Entwicklung in Gesundheit	-	-	426	427	-	-	19	20
Gesundheitswesen, n.a.g.	116	118	263	269	5	5	12	13

¹ und ² siehe Fussnoten auf der vorangehenden Doppelseite. ³Bezogen auf die mittlere Wohnbevölkerung des Rechnungsjahres.

Staatseinnahmen und -ausgaben pro Kopf nach Funktion 2010 und 2011¹ (Fortsetzung)

Funktion ²	Einnahmen in Fr. pro Kopf ³		Ausgaben in Fr. pro Kopf ³		Einnahmen (Promilleverteilung)		Ausgaben (Promilleverteilung)	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Soziale Sicherheit	1 210	1 226	4 152	4 350	54	55	184	203
Krankheit und Unfall	268	286	645	676	12	13	29	32
Krankenversicherung	10	9	78	65	0	0	3	3
Prämienverbilligungen	258	277	568	610	12	12	25	29
Invalidity	302	378	965	1 100	13	17	43	51
Ergänzungsleistungen IV	185	260	575	694	8	12	26	32
Invalidenheime	117	118	95	98	5	5	4	5
Leistungen an Invalide	–	–	295	309	–	–	13	14
Alter und Hinterlassene	212	143	701	707	9	6	31	33
davon Alters- und Hinterlassenversicherung AHV	–	–	–	–	–	–	–	–
davon Ergänzungsleistungen AHV	212	143	700	707	9	6	31	33
Familie und Jugend (Jugendschutz)	189	171	655	638	8	8	29	30
Arbeitslosigkeit	117	103	169	180	5	5	7	8
davon Arbeitslosenversicherung	19	16	40	42	1	1	2	2
davon Arbeitslosigkeit, n.a.g.	98	87	129	138	4	4	6	6
Sozialer Wohnungsbau	0	0	17	22	0	0	1	1
Sozialhilfe und Asylwesen	123	144	1 000	1 026	5	6	44	48
Wirtschaftliche Hilfe	–	–	611	612	–	–	27	29
Asylwesen	55	67	87	109	2	3	4	5
Fürsorge, n.a.g.	68	77	303	305	3	3	13	14
Soziale Wohlfahrt, n.a.g.	–	–	–	–	–	–	–	–
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	347	340	635	638	15	15	28	30
Strassenverkehr	321	306	538	501	14	14	24	23
davon Nationalstrassen	30	32	34	37	1	1	2	2
davon übrige Kantonsstrassen	222	204	497	476	10	9	22	22
davon Strassen, n.a.g.	69	70	6	-12	3	3	0	-1
Öffentlicher Verkehr	25	33	97	137	1	2	4	6
davon Regional- und Agglomerationsverkehr	18	26	53	97	1	1	2	5
davon Öffentlicher Verkehr, n.a.g.	6	6	42	37	0	0	2	2
Übriger Verkehr (Schifffahrt)	–	–	–	–	–	–	–	–
Umweltschutz und Raumordnung	440	442	495	501	20	20	22	23
davon Abwasserbeseitigung	248	246	191	209	11	11	8	10
davon Abfallwirtschaft	136	138	152	153	6	6	7	7
davon übriger Umweltschutz	40	40	96	84	2	2	4	4
Friedhof und Bestattung	35	33	66	58	2	1	3	3
Umweltschutz, n.a.g.	5	6	29	26	0	0	1	1
davon Raumordnung	7	9	46	45	0	0	2	2
Volkswirtschaft	832	870	730	180	37	39	32	8
Landwirtschaft	15	12	45	16	1	1	2	1
Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	3	3	6	6	0	0	0	0
Tourismus	17	1	14	11	1	0	1	1
Industrie, Gewerbe, Handel	1	1	192	170	0	0	9	8
Banken und Versicherungen	687	630	–	–	31	28	–	–
Brennstoffe und Energie	80	213	397	-6	4	10	18	-0
Elektrizität	12	133	397	–	1	6	18	–
Nichtelektrische Energie und Energie, n.a.g.	68	81	-1	-6	3	4	-0	-0
Sonstige gewerbliche Betriebe	29	11	77	-18	1	0	3	-1
Finanzen und Steuern	14 931	14 384	1 153	1 177	666	647	51	55
Steuern	13 730	13 318	–	–	612	599	–	–
Finanz- und Lastenausgleich	265	272	591	687	12	12	26	32
Ertragsanteile an Bundeseinnahmen	817	933	–	–	36	42	–	–
Vermögens- und Schuldenverwaltung	117	-142	562	490	5	-6	25	23
Zinsen	-130	-224	393	366	-6	-10	17	17
Liegenschaften des Finanzvermögens	247	82	169	124	11	4	8	6
Finanzvermögen, n.a.g.	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	22 419	22 235	22 527	21 389	1 000	1 000	1 000	1 000

¹ und ² siehe Fussnoten auf der vorangehenden Doppelseite. ³Bezogen auf die mittlere Wohnbevölkerung des Rechnungsjahres.

18 Öffentliche Finanzen**Staatseinnahmen in 1000 Franken nach Sachgruppe und Funktion 2010 und 2011**

Funktion	Laufende Einnahmen			Investitionseinnahmen			Total
	Finanz- ertrag	Entgelte	Transfer- ertrag	Investitions- beiträge	Rück- erstat- tungen	Rückzahlung von Darlehen u. Beteiligungen	
2010							
Allgemeine Verwaltung	13 988	49 571	482	0	–	1 129	65 170
Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	4 467	120 622	2 797	–	6	–	127 892
Bildung	22 567	157 067	427 090	–	8	–	606 732
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	3 878	29 191	486	–	795	–	34 350
Gesundheit	30 956	28 021	1 224	–	24	–	60 223
Soziale Sicherheit	–	40 941	191 378	–	–	–	232 319
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	397	38 428	16 544	10 572	648	–	66 588
Umweltschutz und Raumordnung	293	80 570	340	566	2 700	–	84 469
Volkswirtschaft	135 129	21 427	3 068	–	–	–	159 625
Finanzen und Steuern	2 648 785	11 606	205 508	–	–	–	2 865 898
Zusammen	2 860 459	577 443	848 917	11 138	4 180	1 129	4 303 266
2011							
Allgemeine Verwaltung	92 836	53 862	3 365	4 624	37	–	154 724
Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	3 296	121 515	3 542	–	8	–	128 361
Bildung	-2 861	127 475	454 290	–	659	–	579 563
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	3 129	29 669	736	1 850	3 215	–	38 599
Gesundheit	23 908	27 513	1 251	293	249	–	53 213
Soziale Sicherheit	1	40 031	195 379	–	0	–	235 411
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	542	34 939	15 704	13 727	300	–	65 212
Umweltschutz und Raumordnung	229	80 833	375	709	2 700	–	84 847
Volkswirtschaft	146 812	20 181	75	–	0	–	167 069
Finanzen und Steuern	2 523 834	5 128	231 946	–	0	–	2 760 907
Zusammen	2 791 726	541 147	906 662	21 203	7 167	–	4 267 905

Staatsausgaben in 1000 Franken nach Sachgruppe und Funktion 2010 und 2011

Funktion	Laufende Ausgaben					Investitionsausgaben			Total
	Personal- aufwand	Sach-, übr. Betriebs- aufwand	Finanz- aufwand	Transfer- aufwand	Ausser- ordentl. Aufwand	Sach- anlagen	Darlehen, Beteili- gungen	Investi- tions- beiträge	
2010									
Allgemeine Verwaltung	106 081	57 640	–	1 397	364 931	23 186	–	–	553 234
Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	248 925	93 210	–	-1 563	–	6 059	–	–	346 630
Bildung	727 887	276 853	–	150 020	–	28 832	–	581	1 184 172
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	65 091	67 407	–	61 405	–	31 799	–	5 459	231 160
Gesundheit	48 663	13 115	–	498 067	–	43 113	–	–	633 401
Soziale Sicherheit	104 590	28 088	–	663 195	–	432	–	697	797 001
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	39 375	-53 925	–	57 862	–	68 409	10 000	199	121 921
Umweltschutz und Raumordnung	30 017	32 764	–	7 114	–	23 427	–	1 634	94 955
Volkswirtschaft	5 691	18 925	–	-1 557	76 253	66	30 000	10 750	140 128
Finanzen und Steuern	7 180	24 396	78 736	111 026	–	–	–	–	221 337
Zusammen	1 383 500	558 472	78 736	1 546 965	441 184	225 320	40 000	19 319	4 323 939
2011									
Allgemeine Verwaltung	131 726	63 211	–	-115	93 361	34 166	–	–	322 349
Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	253 436	103 986	–	856	–	5 915	–	–	364 194
Bildung	751 733	271 822	–	155 265	–	37 657	–	550	1 217 027
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	66 686	66 353	–	63 149	–	41 185	–	4 567	241 940
Gesundheit	49 927	13 263	–	499 636	–	45 300	–	41 243	649 369
Soziale Sicherheit	104 133	34 001	–	697 184	–	125	–	474	835 918
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	39 701	-70 753	–	54 249	–	63 950	34 905	494	122 546
Umweltschutz und Raumordnung	31 030	32 457	–	6 931	–	24 705	–	1 215	96 338
Volkswirtschaft	5 190	7 643	–	-2 280	–	–	14 035	10 000	34 587
Finanzen und Steuern	7 657	15 213	74 111	129 217	–	–	–	–	226 197
Zusammen	1 441 218	537 195	74 111	1 604 092	93 361	253 004	48 940	58 544	4 110 465

Bilanz der Staatsrechnung – Aktiven und Passiven in 1000 Franken 1999-2005

Position	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Alle Aktiven	5 382 470	5 405 777	5 457 528	5 346 102	4 980 759	4 978 550	5 005 983
Finanzvermögen	2 034 356	1 993 514	2 201 538	2 116 797	1 787 973	1 876 020	2 203 557
Flüssige Mittel	156 558	151 327	151 335	138 119	151 435	50 491	97 990
Guthaben	1 032 793	977 144	1 014 821	967 522	702 199	965 869	1 257 835
Anlagen	657 800	742 756	853 041	839 083	676 881	684 563	705 384
Transitorische Aktiven	187 205	122 288	182 341	172 074	257 457	175 096	142 348
Verwaltungsvermögen	3 159 973	3 230 294	3 255 990	3 214 057	3 171 889	3 072 638	2 771 532
Sachgüter	2 235 664	2 331 546	2 430 512	2 441 286	2 398 793	2 303 105	2 048 088
Darlehen und Beteiligungen	924 310	898 747	825 478	772 770	773 096	769 533	723 444
Spezialfinanzierungen	188 141	181 970	–	15 248	20 898	29 892	30 894
Alle Passiven	6 020 554	5 801 063	5 848 818	5 823 924	5 361 832	5 392 168	5 418 913
Fremdkapital	584 007	5 631 680	5 669 278	5 653 326	5 275 952	5 304 078	5 333 196
Laufende Verpflichtungen	505 330	422 287	472 818	467 199	590 575	932 169	899 758
Kurzfristige Schulden	2 828	200	220 616	476 885	103 553	166 463	967
Mittel- und langfristige Schulden	4 087 695	3 887 176	3 468 134	3 515 000	3 565 000	3 416 894	3 451 879
Verpflichtungen und Sonderrechnungen	433 204	475 936	438 479	145 328	121 429	126 146	103 415
Rückstellungen	146 413	204 640	306 377	294 869	285 074	284 814	504 780
Transitorische Passiven	678 537	641 441	762 855	754 046	610 320	377 593	372 397
Spezialfinanzierungen	166 547	169 383	178 175	168 416	82 875	83 573	84 393
Kapital	...	...	1 366	2 181	3 005	4 516	1 324
Saldo des Staatsvermögenskontos	-638 084	-395 286	-391 290	-477 822	-381 072	-413 618	-412 930

Bilanz der Staatsrechnung – Aktiven und Passiven in 1000 Franken seit 2006

Position	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Alle Aktiven ¹	5 347 314	5 812 915	5 217 523	5 366 787	6 120 910	6 381 842	6 690 611
Finanzvermögen	2 569 787	3 016 895	2 383 024	2 470 520	2 775 375	2 909 247	2 799 588
Flüssige Mittel	245 134	70 268	269 022	160 155	330 329	437 977	381 065
Guthaben	823 529	1 361 699	566 441	660 112	534 544	515 424	444 174
Anlagen	1 379 902	1 470 925	1 432 860	1 530 387	1 775 506	1 784 918	1 861 819
Transitorische Aktiven	121 222	114 003	114 701	119 865	134 996	170 928	112 529
Verwaltungsvermögen	2 748 013	2 765 875	2 834 499	2 896 268	2 970 722	3 126 308	3 574 273
Sachgüter ²	1 772 608	1 766 490	1 790 167	1 768 454	1 792 922	1 892 746	1 572 821
Darlehen und Beteiligungen ²	975 406	999 385	1 044 332	1 127 814	1 177 799	1 233 562	2 001 452
Spezialfinanzierungen	29 514	30 144	–	–	374 814	346 287	316 750
Alle Passiven	5 347 314	5 812 915	5 217 523	5 366 787	6 120 910	6 381 842	6 690 611
Fremdkapital	4 826 517	5 746 989	4 957 860	4 952 152	4 959 361	4 965 340	5 033 715
Laufende Verpflichtungen	812 890	928 491	938 003	1 346 605	1 112 602	1 065 325	1 031 251
Kurzfristige Schulden	47 502	67 143	171 067	3 694	194 656	53 784	134 906
Mittel- und langfristige Schulden	2 912 127	2 631 265	2 761 000	2 321 000	3 001 000	3 061 000	3 149 000
Verpflichtungen und Sonderrechnungen	121 581	177 717	125 892	154 762	141 442	148 751	196 536
Rückstellungen ³	576 790	1 653 667	770 549	786 883	221 673	360 225	229 034
Transitorische Passiven ³	355 626	288 707	191 349	238 074	194 094	188 809	194 630
Spezialfinanzierungen	77 604	101 583	145 996	101 135	93 894	87 445	98 356
Kapital/Rücklagen	443 193	-35 658	113 667	414 635	1 161 550	1 416 502	1 656 896
Gewinn-/Verlustvortrag Laufende Rechnung	-241 458	137 125	197 041	423 206	700 732	918 067	1 101 080
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital ⁴	–	-1 014 923	-978 884	-938 579	-490 800	-471 355	-450 774
Neubewertungsreserven Renditeliegenschaften	661 701	840 759	894 002	925 371	946 027	964 968	1 003 171
Wertschwankungen Derivate	21 730	684	-208	–	–	–	–
Gewinnrücklagen Museen	1 220	697	1 716	4 638	5 591	4 823	3 419

¹Der Zuwachs der Bilanzsumme von 2009 auf 2010 ergab sich erstens durch hohe Einnahmen, v.a. Steuern, die sich positiv auf die Flüssigen Mittel auswirkten (+170 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr). Zweitens führte die Einbuchung der IWB-Darlehen aus der Neubewertung des Unternehmenswertes dazu, dass die Anlagen im Finanzvermögen um 200 Mio. Franken stiegen (insgesamt +245 Mio. Franken). Und drittens führte die Vorfinanzierung des Pensionskassen-Sanierungsanteils der Destinatäre zu einer Zunahme von 375 Mio. Franken (unter Spezialfinanzierungen). ²Der Rückgang bei den Sachgütern und der Zuwachs der Darlehen und Beteiligungen von 2011 auf 2012 ergab sich hauptsächlich aufgrund der Ausgliederung der Spitäler. ³Von der Finanzverwaltung Basel-Stadt korrigierte Werte 2011. ⁴Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse ab 2007.

18 Öffentliche Finanzen**Rechnungsergebnisse der Bürgergemeinde der Stadt Basel in Franken seit 2006**

Position	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Erfolgsrechnung							
Ertrag	6 250 772	6 161 082	6 441 644	7 306 726	6 832 871	6 758 107	8 710 505
Gebühren Bürgerrecht	924 573	804 769	577 510	537 063	499 733	343 644	782 310
Forstbetrieb	766 214	771 717	960 284	931 274	1 122 958	1 045 256	1 032 299
Übriger Betriebsertrag ¹	536 968	544 265	611 661	423 319	433 360	446 729	1 402 524
Immobilienertag ²	4 023 017	4 040 331	4 292 189	5 415 070	4 776 820	4 922 478	5 493 372
Aufwand	6 033 711	5 996 461	6 365 346	7 249 797	6 736 254	6 464 965	8 311 525
Personalaufwand	1 450 415	1 285 640	1 321 253	1 361 138	1 355 426	1 421 660	1 460 500
Forstbetrieb	838 512	872 035	1 157 734	1 061 519	1 221 931	1 173 720	1 178 704
Übriger Betriebsaufwand	952 604	876 046	799 373	1 043 786	818 058	829 555	1 968 754
Immobilienaufwand	2 792 180	2 962 740	3 086 986	3 783 354	3 340 839	3 040 030	3 703 567
Jahresergebnis nach Steuern	176 172	106 453	76 298	56 929	96 618	293 141	398 981
Bilanz							
Aktiven	47 663 962	50 039 561	48 409 046	49 945 389	48 162 526	57 117 158	66 347 991
Umlaufvermögen	5 149 342	3 634 087	4 110 306	4 233 659	2 589 517	3 110 054	3 014 477
Finanzanlagen	1 530 000	1 505 000	1 505 000	1 505 000	1 508 300	1 508 300	1 517 000
Sachanlagen ³	29 590 345	31 783 194	31 104 045	30 066 894	29 625 244	33 003 594	41 228 044
Vermögensanlagen ⁴	11 394 276	13 117 280	11 689 695	14 139 836	14 439 465	19 495 210	20 588 470
Passiven	47 663 962	50 039 561	48 409 046	49 945 389	48 162 527	57 117 158	66 347 991
Fremdkapital	27 119 268	29 090 415	26 951 601	27 382 766	25 061 286	33 214 776	41 488 629
Eigenkapital	20 544 694	20 949 147	21 457 445	22 562 623	23 101 241	23 902 382	24 859 362

¹Die Zunahme des Übrigen Betriebsertrags 2012 geht auf die Aktivierung von Investitionen im Forstbetrieb zurück. ²Der Immobilienertag ist 2012 grösstenteils aufgrund des Mietertrags gestiegen. ³Hauptsächlich Immobilien. ⁴Für Fonds und unselbständige Stiftungen.

Rechnungsergebnisse der Einwohnergemeinde Riehen in 1000 Franken seit 2006

Position	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Jahresrechnung							
Nettokosten der Produktgruppen ¹	73 561	70 772	74 338	105 932	86 735	91 118	90 086
Publikums- und Behördendienste	4 278	4 192	4 678	4 538	4 115	3 918	4 019
Finanzen und Steuern	1 262	1 384	1 340	1 363	635	670	701
Gesundheit und Soziales ²	23 773	22 265	23 204	38 825	19 242	22 358	19 043
Bildung und Familie ³	7 823	8 126	9 732	27 719	28 827	30 345	31 258
Kultur, Freizeit und Sport	9 335	9 461	9 390	9 184	8 974	9 148	9 737
Mobilität und Versorgung	20 784	19 718	19 951	17 695	19 001	18 326	18 804
Siedlung und Landschaft	6 306	5 626	6 043	6 608	5 941	6 353	6 524
Neutrale Erlöse	71 435	70 598	68 742	93 198	91 709	92 498	91 813
Steuern	56 059	58 530	62 179	82 909	92 907	89 553	85 022
Übriges	15 376	12 068	6 563	10 289	-1 198	2 945	6 791
Ergebnis Jahresrechnung	-2 267	-174	-5 596	-12 734	4 974	1 380	1 727
Aufwand	83 560	80 646	96 945	124 370	114 219	116 486	113 749
Ertrag	81 293	80 472	91 349	111 636	119 193	117 866	115 476
Bilanz							
Aktiven							
Finanzvermögen	117 752	124 247	132 236	140 063	149 292	152 993	151 318
Verwaltungsvermögen	326 811	323 156	322 281	283 755	352 172	349 769	348 235
Passiven							
Fremdkapital	44 474	47 884	62 027	82 819	80 566	80 288	75 487
Eigenkapital	400 089	399 519	392 490	340 999	420 898	422 474	424 066

¹Seit 2010 neue Produktgruppen. Vorjahreswerte neu gruppiert. ²Schliessung des Gemeindespitals und Inbetriebnahme des Gesundheitszentrums per 1.1.2010. ³Seit 2009 einschliesslich Primarschulen infolge Kommunalisierung.

Erläuterungen zu den Steuerverhältnissen in Riehen und Bettingen

Der Kanton erhebt von den Steuerpflichtigen der Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen 55% der Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen (Steuerperioden 2003-2007: 60% und zuvor 50%, jedoch nur der Einkommenssteuer), soweit das Einkommen und Vermögen nicht aus Grundstücken stammt, die in der Stadt gelegen sind. Die Einwohnergemeinden erhalten unter Ausschluss eigener Besteuerungsbefugnisse 45% der progressiven (nicht jedoch der proportionalen) Gewinnsteuer, seit der Steuerperiode 2008 auch der Kapitalsteuer und der Grundstücksteuer, welche juristische Personen (...) im Gebiet der Einwohnergemeinden bezahlt haben. Die Einwohnergemeinden erhalten unter Ausschluss eigener Besteuerungsbefugnisse 45% der Quellensteuer (Steuerperioden 2003-2007: 40%) der ihnen persönlich oder wirtschaftlich zugehörigen Steuerpflichtigen. Der Kanton erhebt auf Grundstücken natürlicher und juristischer Personen, die auf dem Gebiete der Einwohnergemeinden liegen, 55% der Grundstückgewinnsteuer. Die Einwohnergemeinden erheben von den natürlichen Personen selbst 45% der Grundstückgewinnsteuer. Sie erhalten von den juristischen Personen 45% (Riehen) bzw. 40% (Bettingen) der Grundstückgewinnsteuer, die für sie durch den Kanton eingezogen werden.

Finanzausgleich, gültig bis Steuerperiode 2007: Betrug die mittlere Einkommenssteuerbelastung in einer Einwohnergemeinde weniger als 95% der mittleren Einkommenssteuerbelastung (vor 2002: weniger als 90%) gemäss Steuergesetz (...), leistete die Einwohnergemeinde dem Kanton jährlich pro Prozentpunkt der Abweichung einen Finanzausgleich von 35 Fr. pro Einwohner. (...)

Der Kanton leistete den Einwohnergemeinden für einen befristeten Zeitraum von vier Jahren (Steuerperioden 2003-2006) Kompensationszahlungen, die diese zur Reduktion der kommunalen Einkommenssteuer zu verwenden hatten; diese dienten zur Abfederung der mit dem Grossratsbeschluss vom 20.3.2002 entstandenen steuerlichen Mehrbelastungen. (Gemäss §§ 228, 229, 242a und 242b des Gesetzes über die direkten Steuern des Kantons Basel-Stadt in der Fassung vom 20.3.2002 bzw. § 228 des Gesetzes über die direkten Steuern des Kantons Basel-Stadt in der Fassung vom 6.6.2007.)

Bettingen erhebt seine Gemeindesteuern seit 2001 mittels eines Steuerfusses auf der Kantonssteuer (2001 und 2002: 32%), wogegen Riehen bis 2002 ein vom Kanton verschiedenes System anwandte. In den Steuerperioden 2003 und 2005 betrug der Steuerfuss für die Einkommenssteuer in Bettingen 28,5% basierend auf der vollen Kantonssteuer (einschliesslich Rückerstattung der befristeten Kompensationszahlungen), 28,0% in der Steuerperiode 2004, 29,0% in der Steuerperiode 2006, 30,0% in der Steuerperiode 2007, 34,0% in der Steuerperiode 2008, 38,0% in der Steuerperiode 2009, 35,0% in der Steuerperiode 2010 und 34,0% in der Steuerperiode 2011. Seit der Steuerperiode 2008 wird auch ein Teil der Vermögenssteuer an die Gemeinde bezahlt; der Steuerfuss betrug 2008 und 2009 45,0% und ab der Steuerperiode 2010 40,0%. Seit der Steuerperiode 2003 erhebt auch Riehen seine Gemeinde-Einkommenssteuern mittels eines Steuerfusses auf derselben Basis (2003 bis 2007: 32,4%, 2008 und 2009: 38,4%, 2010: 37,4%, 2011: 37,0%). Davon wurden bis zur Steuerperiode 2006 die in Form fixer Beträge rückerstatteten Kompensationszahlungen abgezogen. Auch in Riehen wird seit der Steuerperiode 2008 ein Teil der Vermögenssteuer an die Gemeinde bezahlt; der Steuerfuss betrug 2008 und 2009 45,0%, in der Steuerperiode 2010 44,0% und 2011 43%.

Steuerpflichtige nach Einkommen, Vermögen und Steuerbetrag seit 2004¹

Steuerjahr	Veranlagungen	Einkommenssteuer ²				Vermögenssteuer		
		Satzbestimmendes Einkommen in 1000 Fr.	Steuerbares Einkommen in 1000 Fr.	Steuerbetrag in 1000 Fr.	Steuerbetrag pro Veranlagung in Fr.	Steuerbares Vermögen in 1000 Fr.	Steuerbetrag in 1000 Fr.	Steuerbetrag pro Veranlagung in Fr.
Einwohner von Basel-Stadt								
2004	120 506	6 572 160	6 284 611	967 450	8 028	31 327 496	173 888	1 443
2005	119 957	6 512 816	6 231 864	946 776	7 893	38 698 412	210 682	1 756
2006	120 364	6 710 678	6 411 619	992 104	8 243	40 240 057	216 018	1 795
2007	120 077	6 981 499	6 616 365	1 043 438	8 690	39 360 459	214 741	1 788
2008	120 961	4 865 171	4 557 382	1 005 805	8 315	35 985 845	215 802	1 784
2009 ³	117 601	4 929 648	4 623 837	1 024 135	8 709	39 343 889	223 785	1 903
2010	118 552	5 063 372	4 741 796	1 052 546	8 878	37 989 082	223 024	1 881
2011	117 819	4 921 180	4 833 614	1 015 051	8 615	39 184 358	193 722	1 644
Auswärtige								
2004	8 320	1 201 566	399 891	57 002	6 851	4 646 368	13 633	1 639
2005	8 085	1 302 167	393 334	56 013	6 928	5 227 919	14 632	1 810
2006	8 407	1 337 918	444 162	59 488	7 076	5 600 601	14 590	1 735
2007	8 460	1 403 688	455 573	60 460	7 147	5 623 299	14 968	1 769
2008	8 410	1 210 898	371 251	54 264	6 452	4 956 256	16 040	1 907
2009	8 328	1 273 905	356 262	53 311	6 401	5 215 986	17 178	2 063
2010	8 236	1 283 772	371 226	55 783	6 773	5 254 106	17 604	2 137
2011 ⁴	7 683	1 025 971	1 004 831	55 881	7 273	14 852 444	16 686	2 172
Alle Steuerpflichtigen								
2004	127 727	7 604 244	6 548 428	1 024 452	8 021	33 466 446	187 521	1 468
2005	127 144	7 638 695	6 494 609	1 002 788	7 887	40 989 512	225 313	1 772
2006	127 678	7 843 958	6 688 563	1 051 592	8 236	42 501 480	230 607	1 806
2007	127 409	8 167 686	6 895 210	1 104 333	8 668	41 655 301	229 744	1 803
2008	128 255	5 878 659	4 779 539	1 060 108	8 266	38 300 788	231 782	1 807
2009 ³	124 857	6 027 133	4 842 202	1 077 447	8 629	41 652 635	240 963	1 930
2010	125 724	6 161 288	4 970 068	1 108 373	8 816	43 267 529	240 445	1 912
2011	125 502	5 947 151	5 838 445	1 070 931	8 533	54 036 802	210 407	1 677

¹Veranlagungen von ganzjährig und zeitlich beschränkt Steuerpflichtigen, aber ohne Quellensteuerpflichtige und ohne Befreite; Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und bei in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige. Die Kategorien "Einwohner von Basel-Stadt" und "Auswärtige" enthalten bis zum Steuerjahr 2010 Doppelzählungen, nicht aber die Kategorie "Alle Steuerpflichtigen". ²Veranlagt im ordentlichen Verfahren aufgrund des Einkommens im Steuerjahr. Für die Steuerperioden 2004-2007 beträgt die jährliche Einkommenssteuer 94,5% der einfachen Steuer; ab der Steuerperiode 2008 100%. ³Ab der Steuerperiode 2009 sind Wochenaufenthalter nicht mehr enthalten. ⁴Bis zur Steuerperiode 2010 ist für Auswärtige nur das in Basel-Stadt massgebliche Steuerbare Einkommen bzw. Vermögen ausgewiesen.

18 Öffentliche Finanzen

Einkommens- und Vermögenssteuer 2011¹

Für den Steuersatz massgebender Betrag in 1000 Fr. ²	Einwohner von Basel-Stadt			Auswärtige			Alle Steuerpflichtigen		
	Veran- lagung- en ³	Steuerbares Einkommen bzw. Vermö- gen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagung- en ³	Steuerbares Einkommen bzw. Vermö- gen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagung- en ³	Steuerbares Einkommen bzw. Vermö- gen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.
Einkommen									
0 - 9,9	41 981	64 647	14 885 759	1 432	2 117	198 420	43 413	66 764	15 084 179
10,0- 13,9	4 748	56 617	12 827 509	172	1 956	208 967	4 920	58 573	13 036 476
14,0- 19,9	7 884	132 921	30 078 898	301	4 953	402 888	8 185	137 875	30 481 786
20,0- 29,9	13 496	332 630	74 865 089	437	10 748	868 833	13 933	343 378	75 733 922
30,0- 39,9	11 955	410 300	92 019 441	510	17 312	1 130 904	12 465	427 612	93 150 345
40,0- 49,9	8 972	396 241	87 826 565	461	20 453	1 244 133	9 433	416 694	89 070 698
50,0- 59,9	6 437	348 445	76 630 765	432	23 142	1 394 793	6 869	371 588	78 025 558
60,0- 69,9	4 635	296 213	63 934 237	379	23 765	1 261 846	5 014	319 978	65 196 083
70,0- 79,9	3 320	244 108	52 386 696	385	28 308	1 748 927	3 705	272 416	54 135 623
80,0- 89,9	2 557	212 855	45 207 563	321	26 562	1 752 298	2 878	239 417	46 959 861
90,0- 99,9	1 957	181 952	38 369 621	239	22 549	1 436 118	2 196	204 501	39 805 739
100,0-149,9	5 144	605 676	124 672 805	1 001	120 745	7 244 812	6 145	726 421	131 917 617
150,0-199,9	2 064	342 058	67 707 242	519	87 077	5 814 622	2 583	429 135	73 521 864
200,0-299,9	1 515	352 588	67 286 605	481	114 649	7 650 163	1 996	467 237	74 936 768
300,0-399,9	502	167 551	31 572 496	227	77 607	5 672 300	729	245 158	37 244 796
400,0-499,9	221	96 497	17 958 954	111	49 013	2 982 230	332	145 510	20 941 184
500,0-599,9	108	58 048	11 397 276	62	33 291	1 835 216	170	91 340	13 232 492
600,0-799,9	130	86 372	16 038 028	84	57 598	3 549 537	214	143 970	19 587 565
800,0-999,9	60	52 502	10 580 652	34	29 799	1 437 577	94	82 301	12 018 229
1000,0 u.m.	133	395 391	78 804 352	95	253 187	8 045 951	228	648 577	86 850 303
Zusammen	117 819	4 833 614	1 015 050 553	7 683	1 004 831	55 880 535	125 502	5 838 445	1 070 931 088
Vermögen									
0- 10	81 479	13 095	52 055	2 451	448	526	83 930	13 544	52 581
11- 20	1 934	30 663	94 233	74	1 146	1 373	2 008	31 809	95 606
21- 30	1 606	41 738	132 053	68	1 751	1 998	1 674	43 489	134 051
31- 40	1 394	50 016	155 669	70	2 540	3 207	1 464	52 556	158 876
41- 50	1 284	59 142	185 948	75	3 458	3 818	1 359	62 600	189 766
51- 60	1 129	63 125	200 839	45	2 510	2 462	1 174	65 636	203 301
61- 70	1 057	69 620	219 792	67	4 414	6 380	1 124	74 034	226 172
71- 80	966	73 337	228 550	58	4 361	4 289	1 024	77 697	232 839
81- 90	851	73 129	229 542	59	5 062	9 222	910	78 191	238 764
91- 100	812	77 999	246 812	41	3 952	4 912	853	81 951	251 724
101- 200	6 185	907 487	3 057 134	450	67 470	89 068	6 635	974 957	3 146 202
201- 300	3 859	955 132	3 448 405	356	88 977	124 764	4 215	1 044 109	3 573 169
301- 400	2 668	928 628	3 590 507	336	117 087	187 297	3 004	1 045 715	3 777 804
401- 500	2 066	928 186	3 892 454	277	124 868	217 308	2 343	1 053 054	4 109 762
501- 600	1 519	833 904	3 605 383	251	137 938	243 050	1 770	971 842	3 848 433
601- 800	2 157	1 495 450	6 619 041	424	295 144	584 060	2 581	1 790 594	7 203 101
801- 1 000	1 409	1 260 227	5 836 375	332	298 912	545 128	1 741	1 559 139	6 381 503
1 001- 1 500	1 949	2 382 967	11 355 014	572	704 951	1 392 684	2 521	3 087 918	12 747 698
1 501- 2 000	1 058	1 827 508	9 122 357	363	626 417	1 434 884	1 421	2 453 926	10 557 241
2 001- 5 000	1 683	5 104 124	26 337 059	812	2 515 270	4 855 825	2 495	7 619 394	31 192 884
5 001-10 000	443	3 042 255	15 320 734	278	1 901 634	2 890 636	721	4 943 889	18 211 370
10 001 u.m.	311	18 966 624	99 791 630	224	7 944 135	4 082 965	535	26 910 759	103 874 595
Zusammen	117 819	39 184 358	193 721 586	7 683	14 852 444	16 685 856	125 502	54 036 802	210 407 442

¹Veranlagungen von ganzjährig und zeitlich beschränkt Steuerpflichtigen, ohne Quellensteuerpflichtige, ohne Wochenaufenthalter und ohne Befreite.²Veranlagungen gemäss Gesetz über die direkten Steuern in der Fassung vom 13.12.2007, wobei seit der Steuerperiode 2008 die jährliche Einkommenssteuer 100% der einfachen Steuer beträgt. Mit dem seit der Steuerperiode 2008 geltenden neuen Tarifsysteem sind hohe Sozialabzüge eingeführt worden, welche die Progression steuern und das existenznotwendige Einkommen von der Besteuerung befreien. Für Ehegatten in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe, in eingetragener Partnerschaft Lebende sowie Alleinstehende, die mit Kindern oder unterstützungsbedürftigen Personen im gleichen Haushalt leben und deren Unterhalt zur Hauptsache bestreiten (Tarif B) beträgt die Steuer bei einem steuerbaren Einkommen bis 400 000 Fr. 23,5% und darüber 26%; für ein steuerbares Vermögen bis 400 000 Fr. 4,5%, darüber bis 1,2 Mio. Fr. 6,7%, darüber bis 4,0 Mio. Fr. 9%, darüber 8%. Für die übrigen Steuerpflichtigen (Tarif A) beträgt die Steuer bei einem steuerbaren Einkommen bis 200 000 Fr. 23,5% und darüber 26%; für ein steuerbares Vermögen bis 250 000 Fr. 4,5%, darüber bis 750 000 Fr. 6,7%, darüber bis 2,5 Mio. Fr. 9% und darüber 8%. ³Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und bei in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige.

Einkommen und Einkommenssteuer in Riehen seit 2002¹

Steuerjahr ²	Veranlagungen	Satzbestimmendes Einkommen in 1000 Fr.	In Riehen steuerbares Einkommen in 1000 Fr.	Anzahl Kinder	Steuerbetrag brutto in Fr.	Rückerstattung in Fr.	Steuerbetrag netto in Fr.	Steuerbetrag brutto pro Veranlagung in Fr.	Steuerbetrag netto pro Veranlagung in Fr.
2002	12 958	1 034 574	904 502	5 216	54 424 784	...	54 424 784	4 200	4 200
2003 ³	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2004	12 941	1 046 443	862 467	4 844	50 404 719	3 447 559	46 957 160	3 895	3 629
2005	12 819	1 094 922	862 089	4 921	50 035 287	2 262 170	47 773 119	3 903	3 727
2006	12 968	1 133 105	899 362	4 995	53 082 526	1 124 522	51 958 005	4 093	4 007
2007	12 785	1 152 798	921 185	4 867	55 007 155	1 127 309	53 879 846	4 302	4 214
2008	12 918	882 199	665 641	4 847	60 517 847	...	60 517 847	4 685	4 685
2009	12 841	944 950	659 845	4 772	60 174 627	...	60 174 627	4 686	4 686
2010 ⁴	12 664	872 882	685 273	4 717	60 870 031	...	60 870 031	4 807	4 807
2011	13 056	910 240	691 680	4 852	60 863 678	...	60 863 678	4 662	4 662

¹Veranlagungen gemäss der Steuerordnung der Gemeinde Riehen in der jeweils gültigen Fassung. Erläuterungen zu den Steuerverhältnissen in Riehen und Bettingen siehe Seite 267; als Rückerstattung sind die dort erwähnten Kompensationszahlungen in Form fixer Beträge bezeichnet; diese waren auf die Steuerjahre 2004-2007 begrenzt. ²Bis zum Jahrbuch 2002: Jahr der Steuerfälligkeit. ³Das Steuerjahr 2003 ist als unvollständiges Übergangsjahr für eine Auswertung ungeeignet. ⁴Werte für das Steuerjahr 2010 nachträglich korrigiert.

Einkommen und Einkommenssteuer der Steuerpflichtigen in Riehen 2011¹

Für den Steuersatz massgebendes Einkommen in 1000 Fr.	Veranlagungen	Satzbestimmendes Einkommen in 1000 Fr.	In Riehen steuerbares Einkommen in 1000 Fr.	Anzahl Kinder	Steuerbetrag brutto in Fr.	Rückerstattung in Fr.	Steuerbetrag netto in Fr.
0	2 505	...	127	572	11 017	...	11 017
0,1- 9,9	999	4 777	4 576	272	395 528	...	395 528
10,0- 14,9	484	6 086	5 881	166	511 570	...	511 570
15,0- 19,9	550	9 617	9 010	163	781 029	...	781 029
20,0- 24,9	613	13 762	13 000	166	1 128 906	...	1 128 906
25,0- 29,9	614	16 821	16 154	159	1 404 442	...	1 404 442
30,0- 34,9	624	20 220	18 788	194	1 632 869	...	1 632 869
35,0- 39,9	573	21 428	20 299	179	1 764 039	...	1 764 039
40,0- 44,9	527	22 331	20 782	152	1 802 947	...	1 802 947
45,0- 49,9	520	24 646	22 572	178	1 962 258	...	1 962 258
50,0- 59,9	845	46 425	41 657	292	3 621 814	...	3 621 814
60,0- 69,9	723	46 815	42 505	353	3 695 239	...	3 695 239
70,0- 79,9	533	39 887	35 357	204	3 074 275	...	3 074 275
80,0- 89,9	459	39 039	33 187	242	2 885 382	...	2 885 382
90,0- 99,9	349	33 130	29 352	180	2 551 744	...	2 551 744
100,0-119,9	525	57 373	48 243	272	4 194 378	...	4 194 378
120,0-149,9	461	61 600	49 432	272	4 285 427	...	4 285 427
150,0-199,9	446	77 119	62 017	290	5 389 379	...	5 389 379
200,0-299,9	366	87 520	63 427	290	5 531 748	...	5 531 748
300,0-499,9	195	73 330	48 272	149	4 241 676	...	4 241 676
500,0-999,9	89	60 785	40 357	67	3 689 351	...	3 689 351
1000,0 u.m.	56	147 527	66 685	40	6 308 660	...	6 308 660
Zusammen	13 056	910 240	691 680	4 852	60 863 678	...	60 863 678

¹Veranlagungen von in Riehen Wohnhaften und Auswärtigen; ohne Veranlagungen mit einer Bezugszeit von weniger als 6 Monaten. Erläuterungen zu den Steuerverhältnissen in Riehen und Bettingen siehe Seite 267; als Rückerstattung sind die dort erwähnten Kompensationszahlungen in Form fixer Beträge bezeichnet.

18 Öffentliche Finanzen

Einkommen und Einkommenssteuer ganzjährig Steuerpflichtiger 2011¹

Für den Steuersatz massgebendes Einkommen in 1000 Fr.	Einwohner Tarif A			Einwohner Tarif B ²			Auswärtige		
	Veran- lagung- en ³	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagung- en ³	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagung- en ³	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.
Alle ganzjährig Steuerpflichtigen									
0 - 9,9	30 969	46 136	10 553 144	8 951	16 796	3 964 315	1 323	2 027	184 208
10,0- 13,9	3 217	39 038	8 868 764	1 350	16 389	3 689 946	160	1 900	201 514
14,0- 19,9	5 586	95 782	21 737 071	2 034	34 828	7 830 363	283	4 802	386 894
20,0- 29,9	9 315	232 436	52 605 628	3 744	94 241	20 954 367	414	10 436	826 944
30,0- 39,9	7 852	272 792	61 735 644	3 741	130 801	28 821 954	480	16 824	1 055 401
40,0- 49,9	5 564	248 949	55 814 655	3 139	141 113	30 655 421	437	19 752	1 162 337
50,0- 59,9	3 790	207 405	46 196 449	2 462	135 435	29 250 978	407	22 284	1 287 981
60,0- 69,9	2 452	158 418	34 876 151	2 060	133 603	28 164 059	356	23 112	1 173 713
70,0- 79,9	1 619	120 967	26 438 938	1 579	118 391	24 968 509	368	27 569	1 658 796
80,0- 89,9	1 151	97 512	21 276 903	1 305	110 808	23 020 686	300	25 509	1 623 338
90,0- 99,9	862	81 885	17 698 937	1 004	95 328	19 703 577	233	22 149	1 371 260
100,0-149,9	2 000	240 227	50 701 763	2 867	346 940	70 282 178	959	117 284	6 816 462
150,0-199,9	645	110 472	22 414 130	1 261	216 592	42 358 168	487	83 772	5 376 796
200,0-299,9	378	90 046	17 759 293	1 032	247 281	46 510 409	462	112 450	7 402 203
300,0-399,9	85	29 280	6 016 027	385	131 328	24 243 360	217	75 287	5 441 822
400,0-499,9	49	21 598	4 438 931	161	71 370	12 822 241	106	47 772	2 903 470
500,0-599,9	30	16 192	3 413 193	74	40 887	7 754 720	60	32 538	1 787 264
600,0-799,9	36	24 832	4 885 577	87	59 022	10 689 412	82	56 945	3 533 841
800,0-999,9	14	12 185	2 805 670	39	34 859	6 708 943	33	29 244	1 437 577
1000,0 u.m.	36	110 303	21 504 046	93	276 917	55 437 632	89	246 408	7 957 001
Zusammen	75 650	2 256 454	491 740 914	37 368	2 452 930	497 831 238	7 256	978 065	53 588 822
In Basel Steuerpflichtige									
0 - 9,9	28 186	42 635	10 094 652	8 269	15 442	3 780 045	1 201	1 771	180 717
10,0- 13,9	2 969	36 035	8 482 795	1 228	14 884	3 494 186	150	1 772	199 433
14,0- 19,9	5 146	88 210	20 753 635	1 843	31 577	7 409 269	259	4 382	374 241
20,0- 29,9	8 521	212 600	50 025 653	3 342	84 060	19 640 816	378	9 563	805 992
30,0- 39,9	7 166	249 001	58 653 084	3 270	114 210	26 677 539	438	15 359	1 029 744
40,0- 49,9	5 026	224 844	52 697 381	2 679	120 339	27 987 289	385	17 414	1 095 243
50,0- 59,9	3 409	186 553	43 519 842	2 063	113 348	26 427 268	365	19 964	1 258 819
60,0- 69,9	2 177	140 677	32 592 780	1 652	107 061	24 746 571	320	20 780	1 141 103
70,0- 79,9	1 431	106 877	24 628 822	1 276	95 695	22 068 173	342	25 606	1 635 205
80,0- 89,9	1 022	86 575	19 911 089	1 031	87 423	20 031 837	263	22 351	1 536 537
90,0- 99,9	745	70 790	16 287 838	789	74 884	17 134 316	219	20 804	1 355 906
100,0-149,9	1 747	209 739	46 891 718	2 234	270 392	60 704 396	858	105 054	6 653 111
150,0-199,9	560	95 753	20 656 739	957	163 885	35 906 996	445	76 479	5 255 738
200,0-299,9	323	76 922	16 126 649	785	188 365	39 491 149	419	102 307	7 213 577
300,0-399,9	72	24 730	5 505 905	292	99 228	20 420 032	204	70 682	5 254 722
400,0-499,9	39	17 238	3 928 624	116	51 390	10 528 257	100	45 146	2 872 684
500,0-599,9	25	13 496	3 101 976	55	30 477	6 457 526	56	30 386	1 747 102
600,0-799,9	30	20 749	4 370 975	60	40 797	8 454 776	80	55 442	3 435 687
800,0-999,9	12	10 413	2 557 788	28	24 985	5 509 480	30	26 576	1 320 403
1000,0 u.m.	26	85 558	19 796 657	67	222 411	48 095 368	79	216 437	7 917 232
Zusammen	68 632	1 999 394	460 584 602	32 036	1 950 854	434 965 289	6 591	888 276	52 283 196

¹Ohne Quellensteuerpflichtige und ohne Befreite. ²Ehegatten in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe, in eingetragener Partnerschaft Lebende sowie Alleinstehende mit eigenem Haushalt, welche mit Kindern oder anderen unterstützten Personen in häuslicher Gemeinschaft leben und zum Unterhalt zur Hauptsache beitragen. ³Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und bei in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige.

Einkommen und Einkommenssteuer ganzjährig Steuerpflichtiger 2011¹ (Fortsetzung)

Für den Steuersatz massgebendes Einkommen in 1000 Fr.	Einwohner Tarif A			Einwohner Tarif B ²			Auswärtige		
	Veran- lagung- en ³	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagung- en ³	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagung- en ³	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.
In Riehen Steuerpflichtige									
0 - 9,9	2 616	3 400	444 941	657	1 302	177 658	110	143	3 362
10,0- 13,9	238	2 880	370 010	115	1 424	184 795	9	115	2 081
14,0- 19,9	427	7 351	954 928	183	3 114	403 301	23	401	12 653
20,0- 29,9	762	19 039	2 478 550	388	9 806	1 265 020	31	752	18 923
30,0- 39,9	647	22 462	2 913 415	454	15 982	2 065 740	38	1 326	25 657
40,0- 49,9	512	22 928	2 965 942	446	20 133	2 586 150	49	2 201	67 094
50,0- 59,9	364	19 932	2 557 239	390	21 594	2 759 493	35	1 938	15 913
60,0- 69,9	264	17 038	2 191 720	385	25 046	3 229 494	36	2 332	32 610
70,0- 79,9	176	13 181	1 694 274	293	21 936	2 801 952	26	1 963	23 591
80,0- 89,9	124	10 513	1 318 638	262	22 364	2 858 345	35	2 982	75 505
90,0- 99,9	111	10 525	1 339 301	204	19 403	2 435 179	14	1 345	15 354
100,0-149,9	233	28 127	3 505 224	584	70 755	8 855 694	93	11 214	162 395
150,0-199,9	80	13 828	1 663 568	280	48 456	5 971 882	38	6 599	112 669
200,0-299,9	52	12 417	1 539 750	233	55 422	6 570 505	38	8 910	185 770
300,0-399,9	13	4 550	510 122	77	26 632	3 138 612	13	4 604	187 100
400,0-499,9	9	3 949	454 398	43	19 074	2 212 753	6	2 626	30 786
500,0-599,9	5	2 696	311 217	18	9 870	1 225 402	3	1 581	40 162
600,0-799,9	6	4 083	514 602	23	15 428	1 859 042	2	1 503	98 154
800,0-999,9	2	1 772	247 882	11	9 874	1 199 463	3	2 668	117 174
1000,0 u.m.	10	24 745	1 707 389	26	54 507	7 342 264	10	29 971	39 769
Zusammen	6 651	245 415	29 683 110	5 072	472 121	59 142 744	612	85 176	1 266 722
In Bettingen Steuerpflichtige									
0 - 9,9	167	102	13 551	25	52	6 612	12	113	129
10,0- 13,9	10	123	15 959	7	82	10 965	1	13	-
14,0- 19,9	13	222	28 508	8	137	17 793	1	19	-
20,0- 29,9	32	797	101 425	14	374	48 531	5	120	2 029
30,0- 39,9	39	1 329	169 145	17	610	78 675	4	139	-
40,0- 49,9	26	1 177	151 332	14	642	81 982	3	137	-
50,0- 59,9	17	920	119 368	9	493	64 217	7	382	13 249
60,0- 69,9	11	703	91 651	23	1 496	187 994	-	...	...
70,0- 79,9	12	908	115 842	10	760	98 384	-	...	...
80,0- 89,9	5	424	47 176	12	1 021	130 504	2	176	11 296
90,0- 99,9	6	570	71 798	11	1 041	134 082	-	...	...
100,0-149,9	20	2 361	304 821	49	5 793	722 088	8	1 016	956
150,0-199,9	5	892	93 823	24	4 251	479 290	4	694	8 389
200,0-299,9	3	707	92 894	14	3 495	448 755	5	1 233	2 856
300,0-399,9	-	...	...	16	5 468	684 716	-	...	...
400,0-499,9	1	410	55 909	2	905	81 231	-	...	...
500,0-599,9	-	...	...	1	541	71 792	1	572	-
600,0-799,9	-	...	...	4	2 798	375 594	-	...	...
800,0-999,9	-	...	...	-	...	...	-	...	...
1000,0 u.m.	-	...	...	-	...	...	-	...	...
Zusammen	367	11 645	1 473 202	260	29 956	3 723 205	53	4 614	38 904

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

18 Öffentliche Finanzen**Reineinkommen und Einkommenssteuer nach Wohnviertel 2011¹**

Gemeinde Wohnviertel	Anzahl Veran- lagungen	Reineinkommen in Fr.		Gini- Koeffizient ³	Ertrag aus Einkommenssteuer in Fr.			Steuer- belastung ⁴ in %
		Mittelwert	Median		Mittelwert	Median	Summe	
Stadt Basel	100 668	62 045	47 154	0,487	8 896	5 147	895 549 891	14,34
Altstadt Grossbasel	1 603	93 153	50 426	0,617	15 795	6 557	25 320 557	16,96
Vorstädte	2 923	89 920	53 875	0,577	14 894	7 050	43 537 927	16,56
Am Ring	6 256	69 682	50 334	0,508	10 820	6 244	67 694 928	15,53
Breite	5 295	53 970	46 689	0,398	7 123	5 170	37 720 829	13,20
St. Alban	6 334	93 887	61 660	0,532	15 620	8 229	98 941 945	16,64
Gundeldingen	11 314	53 245	45 907	0,422	7 075	4 894	80 052 677	13,29
Bruderholz	5 049	105 709	62 727	0,585	18 103	8 155	91 402 559	17,13
Bachletten	7 967	74 595	56 970	0,468	11 363	7 332	90 533 625	15,23
Gotthelf	4 172	64 465	49 679	0,461	9 551	6 016	39 848 155	14,82
Iselin	9 518	50 593	44 622	0,401	6 405	4 653	60 965 722	12,66
St. Johann	10 497	48 891	41 425	0,452	6 181	3 759	64 884 264	12,64
Altstadt Kleinbasel	1 551	53 496	41 439	0,481	7 509	4 277	11 647 475	14,04
Clara	2 465	48 177	40 068	0,444	6 221	3 784	15 335 313	12,91
Wettstein	3 291	69 797	52 825	0,473	9 934	6 909	32 693 324	14,23
Hirzbrunnen	5 222	56 167	49 805	0,390	7 244	5 617	37 830 403	12,90
Rosental	2 645	47 885	41 639	0,444	5 816	3 384	15 383 785	12,15
Matthäus	8 958	48 254	38 515	0,485	6 202	3 032	55 561 903	12,85
Klybeck	4 086	42 347	38 489	0,411	4 633	2 938	18 932 387	10,94
Kleinhüningen	1 522	43 743	40 608	0,402	4 771	3 173	7 262 113	10,91
Landgemeinden ²	12 350	87 417	62 051	0,515	13 124	7 558	162 086 961	15,01
Riehen	11 723	87 178	61 985	0,514	13 108	7 558	153 668 786	15,04
Bettingen	627	91 893	63 786	0,525	13 426	7 392	8 418 175	14,61
Kanton Basel-Stadt	113 018	64 817	48 350	0,494	9 358	5 382	1 057 636 852	14,44

¹Veranlagungen von ganzjährig in Basel-Stadt wohnhaften Personen, d. h. ohne Unterjährige und Auswärtige; ohne Wochenaufenthalter. Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und bei in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige. Das Reineinkommen umfasst alle steuerbaren Einkünfte abzüglich der zu ihrer Erzielung notwendigen Aufwendungen und allgemeinen Abzüge, nicht aber der Sozialabzüge. Das Reinvermögen umfasst das Vermögen abzüglich der Schulden, nicht aber der Sozialabzüge. ²In den Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen werden die Einkommens- und die Vermögenssteuer anteilig an Kanton und Gemeinde bezahlt. Um Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde der Wert für Veranlagungen in Riehen und Bettingen hochgerechnet. ³Der Gini-Koeffizient ist ein Mass für die Gleichmässigkeit einer Verteilung, er kann Werte zwischen 0 (alle besitzen gleich viel) und 1 (einer besitzt alles) annehmen. Er wird aus der sogenannten Lorenzkurve abgeleitet. ⁴Die Steuerbelastung des Reineinkommens (Reinvermögens) ergibt sich aus dem Verhältnis des Mittelwerts des Ertrags aus Einkommenssteuer (Vermögenssteuer) und des Mittelwerts des Reineinkommens (Reinvermögens).

Reinvermögen und Vermögenssteuer nach Wohnviertel 2011¹

Gemeinde Wohnviertel	Anzahl Veran- lagungen	Reinvermögen in Fr.		Gini- Koeffizient ³	Ertrag aus Vermögenssteuer in Fr.			Steuer- belastung ⁴ in %
		Mittelwert	Median		Mittelwert	Median	Summe	
Stadt Basel	100 668	331 961	12 459	0,917	1 682	–	169 415 338	0,51
Altstadt Grossbasel	1 603	766 231	34 073	0,912	4 297	–	6 888 860	0,56
Vorstädte	2 923	1 121 813	32 257	0,947	4 902	–	14 329 473	0,44
Am Ring	6 256	474 358	28 064	0,892	2 378	–	14 882 594	0,50
Breite	5 295	126 460	12 659	0,829	483	–	2 557 627	0,38
St. Alban	6 334	731 164	52 436	0,883	3 839	–	24 319 747	0,53
Gundeldingen	11 314	114 060	7 953	0,859	460	–	5 210 829	0,40
Bruderholz	5 049	1 504 220	54 691	0,938	8 585	–	43 349 132	0,57
Bachletten	7 967	342 308	36 700	0,839	1 632	–	13 007 329	0,48
Gotthelf	4 172	664 809	22 356	0,948	4 632	–	19 326 163	0,70
Iselin	9 518	113 005	9 245	0,840	425	–	4 053 411	0,38
St. Johann	10 497	108 689	4 393	0,868	450	–	4 728 628	0,41
Altstadt Kleinbasel	1 551	193 737	7 728	0,899	870	–	1 349 650	0,45
Clara	2 465	104 733	4 623	0,862	404	–	996 703	0,39
Wettstein	3 291	366 463	22 985	0,898	1 688	–	5 558 406	0,46
Hirzbrunnen	5 222	164 987	18 533	0,832	670	–	3 498 802	0,41
Rosental	2 645	60 887	976	0,889	225	–	595 262	0,37
Matthäus	8 958	104 610	2 275	0,885	419	–	3 753 705	0,40
Klybeck	4 086	54 426	1 000	0,877	175	–	716 133	0,32
Kleinhüningen	1 522	61 014	2 082	0,852	192	–	292 884	0,31
Landgemeinden ²	12 350	591 274	47 536	0,869	2 945	–	36 376 297	0,50
Riehen	11 723	591 296	46 880	0,871	2 958	–	34 688 025	0,50
Bettingen	627	590 866	64 036	0,825	2 692	–	1 688 272	0,46
Kanton Basel-Stadt	113 018	360 297	14 487	0,913	1 820	–	205 791 635	0,51

Fussnoten siehe Tabelle oben.

Reineinkommen, Reinvermögen und Steuerertrag seit 2007¹

Gemeinde	Anzahl Veran- lagungen	Reineinkommen in Fr.		Reinvermögen in Fr.		Steuerertrag ²	
		Mittelwert	Median	Mittelwert	Median	Mittelwert	Summe
Stadt Basel							
2007	98 075	62 509	48 299	364 104	9 531	11 005	1 079 355 799
2008	98 608	62 458	46 153	342 847	10 338	10 971	1 081 853 288
2009	99 048	62 587	46 748	366 594	10 551	11 151	1 104 575 309
2010	100 522	63 296	46 820	349 958	11 060	11 280	1 133 910 763
2011	100 668	62 045	47 154	331 961	12 459	10 578	1 064 965 229
Riehen							
2007	11 458	87 607	63 971	608 334	44 334	16 118	184 684 314
2008	11 532	84 537	61 565	490 860	44 824	15 176	175 020 556
2009	11 521	85 431	61 605	559 400	45 152	15 264	175 863 256
2010	11 711	85 546	61 879	550 777	45 951	15 044	176 186 409
2011	11 723	87 178	61 985	591 296	46 880	16 067	188 356 811
Bettingen							
2007	614	98 078	65 381	618 128	59 334	17 549	10 775 280
2008	623	89 571	61 423	555 614	51 731	15 649	9 749 703
2009	627	89 703	60 288	792 733	54 771	17 676	11 083 214
2010	596	90 882	65 591	828 770	67 201	17 225	10 266 224
2011	627	91 893	63 786	590 866	64 036	16 118	10 106 447
Kanton Basel-Stadt							
2007	110 147	65 318	49 530	390 926	11 398	11 573	1 274 815 393
2008	110 763	64 909	47 442	359 454	12 253	11 435	1 266 623 547
2009	111 196	65 107	47 980	388 974	12 471	11 614	1 291 521 779
2010	112 829	65 751	48 072	373 331	13 067	11 702	1 320 363 396
2011	113 018	64 817	48 350	360 297	14 487	11 179	1 263 428 487

¹Veranlagungen von ganzjährig in Basel-Stadt wohnhaften Personen, d. h. ohne Unterjährige und Auswärtige; ohne Wochenaufenthalter. Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und bei in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige. Bei Reineinkommen und Reinvermögen sind die Sozialabzüge noch nicht berücksichtigt. ²In den Einwohnergemeinden Riehen und Bettingen werden seit dem Steuerjahr 2008 die Einkommens- und die Vermögenssteuer anteilig an Kanton und Gemeinde bezahlt, zuvor galt dies nur für die Einkommenssteuer. Um Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurde der Wert für Veranlagungen in Riehen und Bettingen hochgerechnet.

Quellensteuer seit 2008¹

Merkmal	Natürliche Personen mit Wohnsitz im Kanton ²		Natürliche und juristische Personen ohne Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz				Total	
	Erwerbs- einkommen	Versiche- rungs- leistungen	Grenz- gänger ³	Künstler, Sportler, Referenten	Verwal- tungs- räte ⁴	Renten- bezüger		Bezüger von Kapital- leistungen ⁵
2008								
Steuerpflichtige	17 643	966	20 156	1 675	140	784	6 252	47 616
Steuerbetrag Fr.	176 544 871	705 787	66 528 689	3 018 537	4 083 684	1 702 601	10 510 099	263 094 268
2009								
Steuerpflichtige	19 583	1 207	20 934	1 523	154	825	5 510	49 736
Steuerbetrag Fr.	201 361 275	1 176 628	67 657 908	1 399 802	4 239 590	1 721 980	17 463 739	295 020 922
2010								
Steuerpflichtige	21 066	1 761	21 843	1 455	170	1 241	5 533	53 069
Steuerbetrag Fr.	203 962 954	1 602 220	68 658 360	1 293 580	4 234 808	2 617 626	17 262 415	299 631 962
2011								
Steuerpflichtige	22 994	1 830	23 125	1 669	161	1 057	5 720	56 556
Steuerbetrag Fr.	211 927 342	1 549 134	74 792 905	1 230 360	4 670 931	2 218 413	17 378 531	313 767 616
2012								
Steuerpflichtige	25 536	1 818	23 996	1 708	174	1 387	5 987	60 606
Steuerbetrag Fr.	227 080 469	1 598 704	76 881 490	1 695 227	4 173 141	2 509 667	18 693 382	332 632 079

¹Das Erwerbseinkommen aller im Kanton wohnenden Ausländer ohne Niederlassungsbewilligung sowie aller Personen ohne Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz wird an der Quelle besteuert; ebenso werden Kapitaleinkünfte ins Ausland besteuert. ²Erwerbseinkommen und Ersatzeinkünfte (Versicherungsleistungen) von Ausländern ohne Niederlassungsbewilligung. Personen mit einem Bruttoeinkommen von über 120 000 Fr. werden nachträglich ordentlich veranlagt. Diese Veranlagungen sind ebenso in den Tabellen der Einkommenssteuerstatistik erfasst. ³Ohne Entschädigung aus Frankreich für dort wohnhafte Grenzgänger. ⁴Verwaltungsräte als Bezüger von Tantiemen und Sitzungsgeldern. ⁵Einschliesslich Hypothekargläubiger.

18 Öffentliche Finanzen

Steuern auf Grundstückgewinn, Kapitaleistungen sowie Feuerwehrrersatzabgabe seit 2002

Steuerjahr ¹	Grundstückgewinnsteuer				Steuer auf Kapitaleistungen ²			Feuerwehrrersatzabgabe ²	
	Anzahl Liegen- schafts- verkäufe	Steuerbarer Grundstück- gewinn in 1000 Fr.	Steuer- betrag in 1000 Fr.	Steuer- betrag pro Verkauf in Fr.	Veranlagte Steuer- pflichtige	Steuerbare Abfindung in 1000 Fr.	Steuer- betrag in 1000 Fr.	Veranlagte Abgabe- pflichtige	Abgabe- betrag in 1000 Fr.
2002	1 365	61 690	17 874	13 095	2 483	191 447	9 278	22 529	5 162
2003	1 451	77 477	22 964	15 826	2 741	233 044	12 167	21 326	4 902
2004	1 281	85 412	26 928	21 021	2 887	249 809	12 813	20 475	4 735
2005	1 219	110 067	37 180	30 501	2 779	253 065	13 407	19 844	4 567
2006	1 300	127 242	39 258	30 199	2 997	251 947	12 856	21 066	4 784
2007	1 263	103 534	29 990	23 745	3 073	284 098	14 742	21 496	4 877
2008	1 220	105 624	30 539	25 032	2 929	242 902	12 329	21 985	4 964
2009	1 250	94 885	27 829	22 263	2 754	250 732	12 896	21 871	5 003
2010	1 280	122 692	35 927	28 068	2 794	247 985	12 674	22 694	5 186
2011	1 211	181 860	56 180	46 392	2 929	250 044	12 618	22 097	5 260

¹Bis zum Jahrbuch 2002: Jahr der Steuerfälligkeit. Bei der Grundstückgewinnsteuer ist neu das Veräusserungsjahr massgebend; die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst. ²Aufgrund der Kapitaleistung resp. des Einkommens vom Vorjahr veranlagte Steuer resp. Ersatzabgabe.

Kapital-, Gewinn- und Grundstücksteuer juristischer Personen seit 2006¹

Steuerjahr	Steuer- pflichtige	Steuerbares Kapital in 1000 Fr.	Steuerbetrag auf dem Kapital in 1000 Fr.	Steuerbarer Gewinn in 1000 Fr.	Steuerbetrag auf dem Gewinn in 1000 Fr.	Grundstück- bewertung 2 Promille in 1000 Fr.	Grundstück- bewertung 4 Promille in 1000 Fr.	Steuerbetrag auf Grund- stücken in 1000 Fr.
Stadt Basel								
2006	9 446	116 302 358	126 519	3 607 836	661 780	4 491 930	3 371 916	22 472
2007	9 622	115 422 865	130 938	3 719 359	788 933	4 351 290	3 649 839	23 319
2008	9 712	114 919 277	129 600	3 051 353	602 788	7 612 702	...	15 239
2009	9 593	114 932 698	130 656	3 443 517	624 943	6 198 952	...	12 273
2010	9 819	119 950 313	129 083	2 516 573	529 427	6 691 707	...	13 392
Riehen								
2006	416	259 740	518	4 794	1 022	171 195	53 734	557
2007	405	343 232	570	5 349	1 153	155 136	58 933	546
2008	441	336 097	522	4 680	928	197 948	...	396
2009	457	342 962	560	5 960	1 163	196 334	...	393
2010	494	386 755	613	5 740	1 090	220 671	...	441
Bettingen								
2006	23	2 882	15	42	8	13 158	2 028	34
2007	24	3 564	18	33	5	14 027	2 132	37
2008	26	4 212	22	290	66	17 651	...	35
2009	25	2 853	15	35	4	17 585	...	35
2010	22	3 843	16	261	55	19 291	...	39
Kanton Basel-Stadt								
2006	9 885	116 564 980	127 051	3 612 672	662 809	4 676 283	3 427 678	23 064
2007	10 051	115 769 661	131 526	3 724 741	790 091	4 520 453	3 710 904	23 902
2008	10 060	115 273 007	131 200	3 448 486	625 937	6 414 551	...	12 704
2009	10 075	115 278 513	131 231	3 449 512	626 111	6 412 871	...	12 701
2010	10 335	120 340 911	129 712	2 522 574	530 571	6 931 669	...	13 872

¹Die Kapitalsteuer (5,25% und für Gesellschaften mit besonderen Steuerbestimmungen 0,5%) wird jährlich für das laufende Kalenderjahr auf im Kanton Basel-Stadt steuerbarem Kapital und auf versteuerten Rückstellungen von Firmen erhoben. Die Gewinnsteuer (9,00 - 24,50%; für das Steuerjahr 2008 maximal 23,0%, für die Steuerjahre 2009 und 2010 maximal 22,0%) wird jährlich auf dem Reingewinn des letzten Geschäftsjahres erhoben. Die Grundstücksteuer (2 und 4%) wird jährlich für das laufende Kalenderjahr auf dem Verkehrswert der im Kanton Basel-Stadt gelegenen Grundstücke von juristischen Personen erhoben; sie wird an die Gewinn- und Kapitalsteuer angerechnet. Seit dem Steuerjahr 2008 beträgt die Grundstücksteuer einheitlich 2%. Vorjahre aktualisiert.

Gewinnsteuer der juristischen Personen nach Gemeinde und Steuersatz 2010

Steuersatz auf den Reingewinn in %	Steuerpflichtige	Satzbestimmendes Kapital in 1000 Fr.	Besteuerter Reingewinn in Fr.	Gewinnsteuer in Fr.	Steuerpflichtige	Satzbestimmendes Kapital in 1000 Fr.	Besteuerter Reingewinn in Fr.	Gewinnsteuer in Fr.
Stadt Basel								
9,00- 9,99 ¹	6 036	29 011 281	14 888 300	1 257 499	293	180 133	64 100	4 809
10,00-10,99	272	23 106 465	5 193 862	530 107	12	3 571	54 300	5 311
11,00-11,99	205	2 500 858	47 733 638	5 478 297	9	3 317	89 100	10 364
12,00-12,99	165	1 496 858	11 864 138	1 431 649	15	16 859	262 900	27 132
13,00-13,99	149	2 861 217	9 088 847	1 118 480	11	8 793	192 600	16 418
14,00-14,99	165	1 912 871	52 424 054	7 508 097	7	1 117	37 300	5 399
15,00-15,99	138	5 152 171	36 997 648	5 653 517	6	156 770	120 500	18 940
16,00-16,99	118	2 536 060	14 950 956	2 367 909	9	924	64 800	10 542
17,00-17,99	109	2 420 823	4 701 651	816 457	5	903	72 300	12 852
18,00-18,99	106	1 262 167	47 606 731	8 611 250	9	4 274	226 100	41 835
19,00-19,99	99	3 851 735	22 512 916	4 375 140	8	2 447	217 200	42 750
20,00-20,99	81	13 869 030	17 164 580	3 561 836	10	10 179	390 100	25 006
21,00-21,99	77	845 106	15 432 070	3 338 056	9	1 244	141 000	30 506
22,00-22,99	2 099	126 250 265	2 216 013 157	483 378 791	91	37 414	3 807 690	837 692
Zusammen	9 819	217 076 907	2 516 572 548	529 427 083	494	427 945	5 739 990	1 089 555
Bettingen								
9,00- 9,99 ¹	17	1 611	–	...	6 346	29 193 025	14 952 400	1 262 308
10,00-10,99	–	...	...	...	284	23 110 036	5 248 162	535 418
11,00-11,99	–	...	...	...	214	2 504 175	47 822 738	5 488 661
12,00-12,99	–	...	...	...	180	1 513 717	12 127 038	1 458 781
13,00-13,99	–	...	...	...	160	2 870 010	9 281 447	1 134 898
14,00-14,99	–	...	...	...	172	1 913 988	52 461 354	7 513 496
15,00-15,99	1	376	21 800	3 425	145	5 309 317	37 139 948	5 675 881
16,00-16,99	–	...	...	...	127	2 536 984	15 015 756	2 378 451
17,00-17,99	1	87	6 700	1 156	115	2 421 813	4 780 651	830 464
18,00-18,99	–	...	...	...	115	1 266 441	47 832 831	8 653 084
19,00-19,99	–	...	...	...	107	3 854 182	22 730 116	4 417 890
20,00-20,99	–	...	...	...	91	13 879 209	17 554 680	3 586 842
21,00-21,99	1	1 791	223 100	48 212	87	848 141	15 796 170	3 416 774
22,00-22,99	2	56	9 400	2 068	2 192	126 287 735	2 219 830 247	484 218 551
Zusammen	22	3 921	261 000	54 861	10 335	217 508 773	2 522 573 538	530 571 499
Kanton Basel-Stadt								

¹Einschliesslich ohne Gewinn.

18 Öffentliche Finanzen

Bundessteuerpflichtige natürliche Personen nach Gemeinde und Einkommen 2011¹

Für den Steuersatz massgebendes Einkommen in 1000 Fr.	Einwohner Tarif A - Ohne Auswärtige ²					Einwohner Tarif B ³ - Ohne Auswärtige ⁴				
	Veran- lagung- en ⁵	Sozial- abzüge ⁶ in 1000 Fr.	Versi- cherungs- abzüge in 1000 Fr.	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagung- en ⁵	Sozial- abzüge in 1000 Fr.	Versi- cherungs- abzüge in 1000 Fr.	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.
Alle Steuerpflichtigen										
0 - 9,9	14 318	527	34 136	35 679	2 829	2 434	11 191	10 516	4 607	320
10,0- 13,9	2 858	201	6 564	34 008	195	464	3 783	1 980	5 672	-
14,0- 19,9	6 008	473	13 746	100 984	75 483	884	7 553	3 757	15 026	-
20,0- 29,9	9 722	1 218	21 192	236 354	755 120	2 212	19 635	9 378	56 162	36
30,0- 39,9	9 163	1 359	19 079	316 855	1 471 668	3 538	30 174	15 178	123 251	101 682
40,0- 49,9	9 828	1 298	20 098	435 351	3 043 209	3 712	29 947	15 751	165 778	280 822
50,0- 59,9	7 990	1 273	15 895	431 253	4 528 617	3 931	28 330	16 929	214 032	723 791
60,0- 69,9	5 691	810	11 170	363 422	4 862 979	3 989	26 046	17 346	253 762	1 678 588
70,0- 79,9	3 814	800	7 418	281 953	4 688 060	3 151	20 274	13 766	232 013	2 288 321
80,0- 89,9	2 458	555	4 716	204 937	4 513 011	2 524	16 854	10 961	212 358	2 794 526
90,0- 99,9	1 656	424	3 163	153 883	4 062 302	2 016	13 232	8 718	188 818	3 112 646
100,0-149,9	3 575	1 016	6 701	413 231	15 442 237	5 311	36 448	22 630	629 597	16 546 207
150,0-199,9	1 049	434	1 962	172 161	9 686 973	2 013	15 115	8 490	336 895	16 552 294
200,0-299,9	572	253	1 071	130 885	9 646 491	1 491	11 955	6 272	346 816	24 128 921
300,0-399,9	114	90	236	38 375	3 403 126	526	4 280	2 197	174 235	14 557 673
400,0-499,9	57	19	120	24 564	2 357 857	208	2 000	923	90 920	8 314 188
500,0-599,9	35	13	75	18 809	2 017 109	90	803	396	47 884	4 792 613
600,0-799,9	44	7	85	28 923	2 932 718	106	941	488	71 734	7 405 169
800,0-999,9	20	-	38	16 896	1 927 177	44	348	196	39 431	4 228 418
1000,0 u.m.	40	19	90	164 979	17 214 990	100	834	454	396 821	42 503 973
Zusammen	79 012	10 789	167 557	3 603 502	92 632 151	38 744	279 742	166 327	3 605 812	150 010 188
In Basel Steuerpflichtige										
0 - 9,9	12 858	488	30 606	31 652	2 077	2 241	10 331	9 733	4 271	320
10,0- 13,9	2 608	201	5 987	31 037	195	425	3 489	1 823	5 201	-
14,0- 19,9	5 534	442	12 658	92 886	70 012	831	7 109	3 551	14 124	-
20,0- 29,9	9 002	1 152	19 613	219 051	700 200	2 051	18 179	8 718	52 087	36
30,0- 39,9	8 431	1 244	17 515	291 596	1 354 305	3 251	27 733	13 982	113 228	93 748
40,0- 49,9	9 007	1 195	18 357	399 123	2 789 400	3 384	27 269	14 343	151 125	257 253
50,0- 59,9	7 272	1 165	14 386	392 584	4 122 245	3 541	25 780	15 209	192 593	643 904
60,0- 69,9	5 139	716	10 024	328 091	4 389 836	3 470	22 370	15 064	220 423	1 464 259
70,0- 79,9	3 424	698	6 599	252 960	4 198 922	2 688	17 223	11 668	197 652	1 951 796
80,0- 89,9	2 172	502	4 125	180 883	3 980 930	2 085	13 834	8 994	175 152	2 304 602
90,0- 99,9	1 476	397	2 798	137 131	3 616 777	1 620	10 480	6 935	151 732	2 505 333
100,0-149,9	3 115	818	5 763	359 494	13 421 269	4 166	27 811	17 511	491 827	12 873 290
150,0-199,9	924	415	1 713	151 707	8 498 939	1 575	11 810	6 552	262 518	12 796 551
200,0-299,9	482	196	890	110 398	8 085 337	1 122	8 732	4 668	260 162	18 040 071
300,0-399,9	100	90	205	33 462	2 962 142	409	3 273	1 684	134 794	11 194 107
400,0-499,9	45	13	93	19 231	1 878 192	148	1 480	650	64 501	5 856 158
500,0-599,9	29	13	63	15 434	1 648 263	66	592	291	35 042	3 516 820
600,0-799,9	39	0	75	25 498	2 549 299	74	624	334	49 789	5 088 061
800,0-999,9	16	-	29	13 372	1 525 411	32	274	148	28 823	3 120 322
1000,0 u.m.	30	19	67	139 945	15 447 714	71	558	318	335 297	35 591 801
Zusammen	71 703	9 763	151 568	3 225 534	81 241 465	33 250	238 951	142 177	2 940 341	117 298 432

¹Veranlagungen von ganzjährig und beschränkt Steuerpflichtigen, aber ohne Quellensteuerpflichtige, ohne Befreite und ohne Wochenaufenthalter. ²Ohne 787 Veranlagungen von auswärtigen Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Einkommen von 56 232 116 Fr. und einem Steuerbetrag von 1 148 025 Fr. ³Ehegatten in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe, in eingetragener Partnerschaft Lebende sowie Alleinstehende mit eigenem Haushalt, welche mit Kindern oder anderen unterstützten Personen in häuslicher Gemeinschaft leben und zu deren Unterhalt zur Hauptsache beitragen. ⁴Ohne 900 Veranlagungen von auswärtigen Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Einkommen von 111 341 244 Fr. und einem Steuerbetrag von 1 919 355 Fr. ⁵Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige. ⁶Alle Sozialabzüge berücksichtigt.

Bundessteuerpflichtige natürliche Personen nach Gemeinde und Einkommen 2011¹ (Forts.)

Für den Steuersatz massgebendes Einkommen in 1000 Fr.	Einwohner Tarif A - Ohne Auswärtige ²					Einwohner Tarif B ³ - Ohne Auswärtige ⁴				
	Veran- lagung- en ⁵	Sozial- abzüge ⁶ in 1000 Fr.	Versi- cherungs- abzüge in 1000 Fr.	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.	Veran- lagung- en ⁵	Sozial- abzüge in 1000 Fr.	Versi- cherungs- abzüge in 1000 Fr.	Steuer- bares Ein- kommen in 1000 Fr.	Steuer- betrag in Fr.
In Riehen Steuerpflichtige										
0 - 9,9	1 366	39	3 307	3 780	752	185	820	754	324	-
10,0- 13,9	215	-	492	2 561	-	37	286	151	451	-
14,0- 19,9	444	31	1 021	7 595	5 161	49	408	189	835	-
20,0- 29,9	696	66	1 529	16 715	53 018	156	1 394	638	3 941	-
30,0- 39,9	708	102	1 512	24 407	113 347	275	2 301	1 149	9 609	7 744
40,0- 49,9	788	103	1 675	34 787	243 672	316	2 600	1 364	14 150	22 754
50,0- 59,9	678	107	1 421	36 541	384 357	373	2 385	1 636	20 494	76 378
60,0- 69,9	525	86	1 088	33 593	449 550	503	3 616	2 218	32 345	206 231
70,0- 79,9	369	96	781	27 532	464 906	447	2 908	2 023	33 192	326 711
80,0- 89,9	274	53	566	23 028	508 931	428	2 895	1 914	36 278	479 791
90,0- 99,9	172	27	349	15 975	424 328	381	2 642	1 713	35 670	584 240
100,0-149,9	432	198	879	50 318	1 887 516	1 077	8 073	4 800	129 400	3 443 241
150,0-199,9	118	19	235	19 283	1 121 328	406	3 090	1 793	69 027	3 505 796
200,0-299,9	83	58	169	18 977	1 445 848	346	3 047	1 504	81 394	5 718 272
300,0-399,9	14	-	31	4 913	440 984	98	843	429	32 844	2 765 688
400,0-499,9	11	6	25	4 895	434 501	56	497	255	24 728	2 294 354
500,0-599,9	6	-	12	3 375	368 846	22	206	96	11 741	1 159 410
600,0-799,9	5	6	10	3 425	383 419	28	256	133	19 038	1 995 964
800,0-999,9	4	-	8	3 524	401 766	12	74	48	10 608	1 108 096
1000,0 u.m.	10	-	23	25 034	1 767 276	29	276	137	61 523	6 912 172
Zusammen	6 918	999	15 131	360 259	10 899 506	5 224	38 616	22 942	627 592	30 606 842
In Bettingen Steuerpflichtige										
0 - 9,9	94	-	223	246	-	8	40	30	11	-
10,0- 13,9	35	-	85	409	-	2	8	6	20	-
14,0- 19,9	30	-	68	503	310	4	36	17	68	-
20,0- 29,9	24	-	50	588	1 902	5	62	21	134	-
30,0- 39,9	24	13	53	852	4 016	12	140	47	415	190
40,0- 49,9	33	-	66	1 442	10 137	12	78	44	504	815
50,0- 59,9	40	-	87	2 127	22 015	17	166	83	945	3 509
60,0- 69,9	27	8	59	1 738	23 593	16	60	64	995	8 098
70,0- 79,9	21	6	38	1 461	24 232	16	144	75	1 169	9 814
80,0- 89,9	12	-	26	1 026	23 150	11	125	54	928	10 133
90,0- 99,9	8	-	16	777	21 197	15	109	70	1 416	23 073
100,0-149,9	28	-	59	3 419	133 452	68	563	318	8 370	229 676
150,0-199,9	7	-	14	1 171	66 706	32	215	145	5 350	249 947
200,0-299,9	7	-	12	1 511	115 306	23	175	100	5 260	370 578
300,0-399,9	-	...	...	...	...	19	165	84	6 598	597 878
400,0-499,9	1	-	3	439	45 164	4	23	17	1 691	163 676
500,0-599,9	-	...	...	...	...	2	5	9	1 101	116 383
600,0-799,9	-	...	...	...	...	4	62	21	2 907	321 144
800,0-999,9	-	...	...	...	...	-	...	...	...	...
1000,0 u.m.	-	...	...	...	...	-	...	...	...	...
Zusammen	391	28	858	17 709	491 180	270	2 175	1 208	37 879	2 104 914

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

18 Öffentliche Finanzen

Bundessteuerpflichtige natürliche Personen nach Gemeinde seit 2007¹

Steuerjahr	Tarif A			Tarif B ²			Beide Tarife		
	Veranlagungen ³	Steuerbares Einkommen in 1000 Fr.	Steuerbetrag in Fr.	Veranlagungen ³	Steuerbares Einkommen in 1000 Fr.	Steuerbetrag in Fr.	Veranlagungen ³	Steuerbares Einkommen in 1000 Fr.	Steuerbetrag in Fr.
In Basel steuerpflichtige Einwohner									
2007	74 056	2 964 970	76 161 570	34 349	2 916 780	124 426 731	108 405	5 881 750	200 588 301
2008	75 058	3 084 171	82 282 767	34 191	2 943 948	132 642 920	109 249	6 028 119	214 925 687
2009	72 118	3 123 244	81 193 667	34 251	2 995 283	135 962 150	106 369	6 118 527	217 155 817
2010	72 761	3 216 376	86 576 322	34 210	3 032 124	139 583 661	106 971	6 248 500	226 159 983
2011	71 703	3 225 534	81 241 465	33 250	2 940 341	117 298 432	104 953	6 165 875	198 539 897
In Basel steuerpflichtige Auswärtige⁴									
2007	416	15 661	778 661	651	27 432	1 797 278	1 067	43 093	2 575 939
2008	454	18 022	945 453	659	25 835	1 707 300	1 113	43 857	2 652 753
2009	459	17 879	935 256	658	27 539	1 771 669	1 117	45 418	2 706 925
2010	446	16 422	802 158	657	28 420	1 783 962	1 103	44 843	2 586 120
2011	710	50 619	1 046 742	790	96 102	1 689 872	1 500	146 721	2 736 614
In Riehen steuerpflichtige Einwohner									
2007	6 813	331 799	10 816 778	5 391	636 876	33 667 764	12 204	968 674	44 484 542
2008	6 938	348 987	11 843 064	5 345	615 494	32 086 953	12 283	964 481	43 930 017
2009	6 893	357 581	12 789 447	5 344	625 131	33 011 722	12 237	982 712	45 801 169
2010	6 997	363 781	13 267 069	5 378	619 444	32 073 025	12 375	983 224	45 340 094
2011	6 918	360 259	10 899 506	5 224	627 592	30 606 842	12 142	987 851	41 506 348
In Riehen und Bettingen steuerpflichtige Auswärtige⁴									
2007	62	1 025	30 571	107	3 167	217 285	169	4 192	247 856
2008	55	905	23 434	104	2 418	125 251	159	3 322	148 685
2009	57	891	26 135	89	1 833	86 878	146	2 724	113 013
2010	63	1 013	27 711	96	1 801	67 133	159	2 814	94 844
2011	77	5 613	101 283	110	15 240	229 483	187	20 853	330 766
In Bettingen steuerpflichtige Einwohner									
2007	424	20 443	905 971	284	36 799	2 096 754	708	57 242	3 002 725
2008	424	17 888	619 286	278	35 404	2 026 156	702	53 292	2 645 442
2009	401	16 968	520 661	282	38 606	2 375 409	683	55 574	2 896 070
2010	376	16 998	500 583	284	37 631	2 235 194	660	54 629	2 735 777
2011	391	17 709	491 180	270	37 879	2 104 914	661	55 587	2 596 094
Im Kanton Basel-Stadt steuerpflichtige Einwohner									
2007	81 293	3 317 212	87 884 319	40 024	3 590 454	160 191 249	121 317	6 907 666	248 075 568
2008	82 420	3 451 046	94 745 117	39 814	3 594 846	166 756 029	122 234	7 045 892	261 501 146
2009	79 412	3 497 793	94 503 775	39 877	3 659 021	171 349 281	119 289	7 156 813	265 853 056
2010	80 134	3 597 155	100 343 974	39 872	3 689 199	173 891 880	120 006	7 286 354	274 235 854
2011	79 012	3 603 502	92 632 151	38 744	3 605 812	150 010 188	117 756	7 209 313	242 642 339
Im Kanton Basel-Stadt steuerpflichtige Auswärtige									
2007	478	16 686	809 232	758	30 599	2 014 563	1 236	47 284	2 823 795
2008	509	18 926	968 887	763	28 252	1 832 551	1 272	47 179	2 801 438
2009	516	18 770	961 391	747	29 372	1 858 547	1 263	48 142	2 819 938
2010	509	17 435	829 869	753	30 221	1 851 095	1 262	47 657	2 680 964
2011	787	56 232	1 148 025	900	111 341	1 919 355	1 687	167 573	3 067 380
Alle im Kanton Basel-Stadt Steuerpflichtigen									
2007	81 771	3 333 897	88 693 551	40 782	3 621 053	162 205 812	122 553	6 954 950	250 899 363
2008	82 929	3 469 972	95 714 004	40 577	3 623 098	168 588 580	123 506	7 093 071	264 302 584
2009	79 928	3 516 563	95 465 166	40 624	3 688 393	173 207 828	120 552	7 204 955	268 672 994
2010	80 643	3 614 590	101 173 843	40 625	3 719 420	175 742 975	121 268	7 334 010	276 916 818
2011	79 799	3 659 734	93 780 176	39 644	3 717 153	151 929 543	119 443	7 376 887	245 709 719

¹Veranlagungen von ganzjährig und zeitlich beschränkt Steuerpflichtigen, aber ohne Quellensteuerpflichtige und ohne Befreite; ab 2009 ohne Wochenaufenthalter. ²Siehe Fussnote 3 auf Seite 276. ³Veranlagungen repräsentieren bei Verheirateten und bei in eingetragener Partnerschaft Lebenden zwei Steuerpflichtige. ⁴Bis zum Steuerjahr 2010 ist für steuerpflichtige Auswärtige nur das für Basel-Stadt bzw. die Gemeinden relevante Steuerbare Einkommen aufgeführt. Aufgrund des Steuergeheimnisses Zahlen für in Riehen und Bettingen steuerpflichtige Auswärtige zusammen aufgeführt.

Erläuterungen zur Statistik des Staatspersonals

Seit dem 1. Januar 2009 arbeitet die Kantonsverwaltung in ihrer neuen Struktur, die sich aus einem Präsidialdepartement und sechs Fachdepartementen zusammensetzt. Wie in der Regierungs- und Verwaltungsreorganisation (RV09) beschlossen, wurde das Justizdepartement per Ende 2008 aufgelöst. Aufgrund neu oder zusätzlich zugewiesener Aufgaben sind zudem die Bezeichnungen einiger Departemente angepasst worden. Hintergrund der RV09 ist die neue Verfassung von Basel-Stadt, die seit Juli 2006 in Kraft ist.

Nach technischen Anpassungen im Jahr 2002 (Umstellung auf SAP) ist die Stellen- und Personalstatistik 2003 inhaltlich revidiert worden. Die bisherige Erhebungspraxis der Kantonalen Verwaltung Basel-Stadt enthielt die am Stichtag ausgewiesene Beschäftigung ohne Unterscheidung, ob sich die Beschäftigung zu diesem Zeitpunkt durch Bezug eines unbezahlten Urlaubs, durch Mehrarbeit oder Nachzahlung von Überstunden veränderte. Dies führte zu Stellenvermehrungen, ohne dass effektiv zusätzliche Personen eingestellt wurden.

Damit künftig von realistischen und mit der Privatwirtschaft vergleichbaren Zahlen für die Ermittlung des Personalbestandes ausgegangen werden kann, hat der Zentrale Personaldienst den sogenannten Headcount (ordentlicher Bestand) eingeführt. Der Headcount dient als Steuerungsgrösse (z.B. für die Stellenplafonds und die Kennzahlen des Personalcontrollings) und weist die Anzahl Vollzeitstellen (Beschäftigungsgrad 100 Prozent) an einem bestimmten Stichtag aus. Um eine Verfälschung der Stellenzahl zu vermeiden, geht der Headcount nicht von der geleisteten, sondern von der vertraglichen Beschäftigung aus. Damit sind geleistete Mehrarbeit, nachbezahlte Überstunden oder Bezug eines unbezahlten Urlaubs nicht mehr als Stellenvermehrung in der Statistik aufgeführt. Der Headcount verändert sich lediglich, wenn das vertraglich vereinbarte Arbeitspensum wechselt (Erhöhung oder Kürzung eines Arbeitspensums, neue Verträge etc.). Der Headcount umfasst nur alle unbefristet angestellten Mitarbeitenden im Stunden- und Monatslohn, alle für mehr als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden und alle ständig besetzten Durchgangsstellen im Gesundheitsdepartement (Assistenz- und Oberärzte). Der Regierungsrat teilt den Departementen ihren Headcount im Sinne eines Plafonds jährlich mit dem Budget zu. Erstmals ist dies im Oktober 2003 für das Jahr 2004 erfolgt.

Nach alter Regelung waren sämtliche auf maximal ein Jahr befristeten Anstellungsverhältnisse, die Ausbildungsstellen, die Kreditstellen, die Drittmittelstellen sowie die Angestellten auf Abruf mitberücksichtigt worden.

Das Universitätsspital Basel, das Felix Platter-Spital sowie die Universitären Psychiatrischen Kliniken werden seit dem 1. Januar 2012 als verselbständigte öffentlich-rechtliche Spitäler betrieben; damit berechnet der Zentrale Personaldienst deren Headcount nicht mehr. Ohne Universitäts-Kinderspital beider Basel, Universität Basel, Biozentrum und Kindergärten/Primarschulen von Bettingen und Riehen. Bis 2008 waren die Gerichte im Justizdepartement enthalten, seit 2009 sind sie durchwegs separat aufgeführt. Bei einzelnen Dienststellen gelang es nicht, Personalbestand und Personalausgaben zusammenzuführen.

Die Personalausgaben entsprachen bis 2006 dem Konto 30 der Staatsrechnung des Kantons Basel-Stadt und sind seit 2007 den Angaben des Jahresberichts des Regierungsrats an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt (einschliesslich dessen elektronischer Anhänge) entnommen. Eine Ausnahme bilden die Werte von BVB (seit 1.1.2006 öffentlich-rechtliche Anstalt; zu 100% in Besitz des Kantons Basel-Stadt) und IWB (seit 1.1.2010 ein selbständiges Unternehmen; ebenfalls in Kantonsbesitz), die vom Statistischen Amt separat erhoben werden. Ohne Personalausgaben der Pensionskasse des Basler Staatspersonals.

Personalbestand Ende Jahr und Personalausgaben der Kantonalen Verwaltung seit 2003¹

Jahr	Beschäftigtes Personal am Jahresende				Stellen zu 100% aufge- rechnet	Personalausgaben in 1000 Franken			
	Voll- zeit- lich ²	Teil- zeit- lich	Total	davon weib- lich		Brutto- besol- dungen	Sozialver- sicherungs- leistungen	Personal- neben- kosten	Total
2003	8 876	9 044	17 920	9 174	13 872	1 461 156	299 244	61 660	1 822 060
2004	8 791	8 600	17 391	8 977	13 589	1 457 596	313 557	2 970	1 774 124
2005	8 622	8 476	17 098	8 820	13 479	1 454 953	364 883	19 811	1 839 647
2006	8 475	8 397	16 872	8 770	13 357	1 455 732	357 884	18 807	1 832 423
2007 ³	8 355	8 403	16 758	8 756	13 287	1 471 011	359 368	998 030	2 828 409
2008	8 031	8 814	16 845	8 840	13 355	1 487 979	329 386	24 885	1 842 249
2009 ⁴	8 197	9 793	17 990	9 636	13 522	1 550 107	336 561	36 538	1 923 206
2010	8 141	9 958	18 099	9 660	13 773	1 587 443	342 650	31 258	1 961 351
2011 ⁵	8 450	9 737	18 187	9 746	14 126	1 635 731	467 084	32 150	2 134 964
2012 ⁵	5 853	6 674	12 527	5 854	9 401	1 091 558	156 818	21 705	1 270 082

¹Siehe Erläuterungen zur Statistik des Staatspersonals oben auf dieser Seite. ²Beschäftigungsgrad 100%. ³Sondereffekt infolge Rückstellung zur Ausfinanzierung der Pensionskassen-Deckungslücke. ⁴Durch das "Redesign Organisationsmanagement" im Personalinformationssystem der Kantonalen Verwaltung Basel-Stadt wurden insbesondere Personen mit geringfügigem Beschäftigungsgrad neu headcountrelevant. ⁵Ein Teil der Rückstellung betreffend der Pensionskassen-Deckungslücke konnte 2012 aufgelöst werden. Das Universitätsspital Basel, das Felix Platter-Spital sowie die Universitären Psychiatrischen Kliniken wurden per Ende 2011 aus der kantonalen Verwaltung ausgegliedert und funktionieren seit dem 1.1.2012 als verselbständigte öffentlich-rechtliche Spitäler.

18 Öffentliche Finanzen**Personalbestand Ende Jahr und Personalausgaben nach Departement seit 2006¹**

Departement	2006	2007	2008	2009 ²	2010	2011	2012
Beschäftigtes Personal							
Behörden, Allgemeine Verwaltung	53	49	59	66	63	61	57
Präsidialdepartement	...	...	...	596	587	604	610
Bau- und Verkehrsdepartement	...	...	...	967	986	1 013	1 003
Baudepartement	943	936	949	...	...	...	...
Erziehungsdepartement	4 984	4 975	5 079	4 945	4 835	4 878	5 242
Finanzdepartement	499	501	481	526	527	531	536
Gesundheitsdepartement ³	6 152	6 078	6 108	6 512	6 583	6 450	390
Justiz- und Sicherheitsdepartement	...	...	...	1 623	1 651	1 717	1 714
Justizdepartement	718	725	722	...	...	...	...
Gerichte	...	...	...	277	285	295	296
Sicherheitsdepartement	1 518	1 477	1 453	...	...	...	...
Departement für Wirtschaft, Soziales, Wirtschafts- und Sozialdepartement	...	...	...	741	782	779	825
Spezialbetriebe ⁴	1 727	1 723	1 713	1 737	1 800	1 859	1 854
Zusammen	16 872	16 758	16 845	17 990	18 099	18 187	12 527
Stellen zu 100% aufgerechnet							
Behörden, Allgemeine Verwaltung	38,0	35,3	42,2	46,3	44,8	43,4	41,6
Präsidialdepartement	...	...	...	367	371	379,4	389,4
Bau- und Verkehrsdepartement	...	...	...	876	891	916,3	904,9
Baudepartement	839,3	833,7	842,1	...	...	...	...
Erziehungsdepartement	3 230,1	3 223,4	3 266,2	2 870,1	2 935,2	2 986,9	3 066,6
Finanzdepartement	449,1	449,3	418,9	467,6	451,4	472,2	477,4
Gesundheitsdepartement ³	4 948,3	4 909,2	4 999,1	4 970,2	5 022,2	5 171,1	291,1
Justiz- und Sicherheitsdepartement	...	...	...	1 495	1 522	1 573,2	1 572,1
Justizdepartement	579,1	587,4	584,4	...	...	...	...
Gerichte	...	...	...	224	232	235,0	236,5
Sicherheitsdepartement	1 424,3	1 389,4	1 365,5	...	...	...	...
Departement für Wirtschaft, Soziales, Wirtschafts- und Sozialdepartement	...	...	...	575	617	618,6	654,6
Spezialbetriebe ⁴	1 627,8	1 629,6	1 620,6	1 630,4	1 686,1	1 729,6	1 766,7
Zusammen	13 357,0	13 287,0	13 355,2	13 521,6	13 772,7	14 125,7	9 400,7
Personalausgaben in 1000 Franken							
Behörden, Allgemeine Verwaltung ⁵	8 409	986 563	-14 614	784	-12 312	102 854	-92 489
Präsidialdepartement	...	...	...	51 310	52 893	53 254	54 385
Bau- und Verkehrsdepartement	...	...	...	111 147	113 769	117 325	120 428
Baudepartement	104 383	108 241	105 527	...	...	...	...
Erziehungsdepartement	498 603	502 950	502 989	460 420	463 535	470 808	482 822
Finanzdepartement ⁶	59 819	64 587	63 035	68 781	69 759	71 029	73 585
Gesundheitsdepartement ³	635 299	640 813	659 785	684 488	701 969	745 225	43 411
Justiz- und Sicherheitsdepartement	...	...	...	210 712	214 245	217 273	219 408
Justizdepartement	86 198	92 334	88 607	...	...	...	...
Gerichte	...	...	...	35 427	36 348	38 241	39 125
Sicherheitsdepartement	186 644	182 560	186 461	...	...	...	...
Departement für Wirtschaft, Soziales, Wirtschafts- und Sozialdepartement	...	...	...	92 508	99 266	99 525	102 444
Spezialbetriebe ⁴	48 095	46 026	42 337	...	...	...	...
Konsolidierung	205 679	205 209	208 976	208 464	222 444	221 626	228 711
	-706	-870	-853	-835	-563	-2 195	-1 747
Zusammen	1 832 423	2 828 409	1 842 249	1 923 206	1 961 351	2 134 964	1 270 082
Vollzeitlich beschäftigtes Personal							
Behörden, Allgemeine Verwaltung	23	20	25	26	22	24	23
Präsidialdepartement	...	...	...	176	168	156	162
Bau- und Verkehrsdepartement	...	...	...	716	722	740	725
Baudepartement	709	696	693	...	...	...	...
Erziehungsdepartement	1 230	1 197	1 017	1 012	852	1 021	1 035
Finanzdepartement	377	370	334	367	341	355	358

¹Siehe Erläuterungen zur Statistik des Staatspersonals auf Seite 279 oben. Zählung nach der Headcount-Methode. ²Durch das "Redesign Organisationsmanagement" im Personalinformationssystem der Kantonalen Verwaltung Basel-Stadt wurden insbesondere Personen mit geringfügigem Beschäftigungsgrad neu headcountrelevant. ³Das Universitätsspital Basel, das Felix Platter-Spital sowie die Universitären Psychiatrischen Kliniken wurden per Ende 2011 aus der kantonalen Verwaltung ausgegliedert und funktionieren seit dem 1.1.2012 als verselbständigte öffentlich-rechtliche Spitäler. ⁴BVB (öffentlich-rechtliche Anstalt) und IWB (selbständiges Unternehmen). ⁵Allgemeine Verwaltung erst seit 2007. 2007 und 2011 Sondereffekt infolge Rückstellung zur Ausfinanzierung der Pensionskassen-Deckungslücke. 2012 konnte diese Rückstellung infolge guter Performance reduziert werden. ⁶Bis 2006 einschliesslich Personalaufwand der Allgemeinen Verwaltung.

Personalbestand Ende Jahr und Personalausgaben nach Departement seit 2006¹ (Forts.)

Departement	2006	2007	2008	2009 ²	2010	2011	2012
Vollzeitlich beschäftigtes Personal (Fortsetzung)							
Gesundheitsdepartement ³	2 832	2 810	2 765	2 710	2 746	2 796	130
Justiz- und Sicherheitsdepartement	...	...	...	1 321	1 350	1 377	1 370
Justizdepartement	381	376	376	...	...	...	...
Gerichte	...	...	...	164	165	161	164
Sicherheitsdepartement	1 305	1 272	1 246	...	...	...	...
Departement für Wirtschaft, Soziales, Umwelt	...	...	...	227	244	254	277
Wirtschafts- und Sozialdepartement	125	121	104	...	...	...	...
Spezialbetriebe ⁴	1 493	1 493	1 471	1 478	1 531	1 566	1 609
Zusammen	8 475	8 355	8 031	8 197	8 141	8 450	5 853
Teilzeitlich beschäftigtes Personal							
Behörden, Allgemeine Verwaltung	30	29	34	40	41	37	34
Präsidialdepartement	...	...	...	420	419	448	448
Bau- und Verkehrsdepartement	...	...	...	251	264	273	278
Baudepartement	234	240	256	...	...	...	...
Erziehungsdepartement	3 754	3 778	4 062	3 933	3 983	3 857	4 207
Finanzdepartement	122	131	147	159	186	176	178
Gesundheitsdepartement ³	3 320	3 268	3 343	3 802	3 837	3 654	260
Justiz- und Sicherheitsdepartement	...	...	...	302	301	340	344
Justizdepartement	337	349	346	...	...	...	...
Gerichte	...	...	...	113	120	134	132
Sicherheitsdepartement	213	205	207	...	...	...	...
Departement für Wirtschaft, Soziales, Umwelt	...	...	...	514	538	525	548
Wirtschafts- und Sozialdepartement	153	173	177	...	...	...	...
Spezialbetriebe ⁴	234	230	242	259	269	293	245
Zusammen	8 397	8 403	8 814	9 793	9 958	9 737	6 674
Beschäftigtes weibliches Personal							
Behörden, Allgemeine Verwaltung	22	23	24	29	32	27	28
Präsidialdepartement	...	...	...	290	287	305	308
Bau- und Verkehrsdepartement	...	...	...	199	229	236	244
Baudepartement	202	206	218	...	...	...	...
Erziehungsdepartement	3 014	3 018	3 067	3 077	3 002	3 078	3 335
Finanzdepartement	165	170	174	205	207	212	221
Gesundheitsdepartement ³	4 222	4 194	4 219	4 544	4 551	4 478	274
Justiz- und Sicherheitsdepartement	...	...	...	487	493	538	542
Justizdepartement	384	384	385	...	...	...	...
Gerichte	...	...	...	143	149	159	162
Sicherheitsdepartement	394	382	381	...	...	...	...
Departement für Wirtschaft, Soziales, Umwelt	...	...	...	438	476	474	503
Wirtschafts- und Sozialdepartement	161	165	163	...	...	...	...
Spezialbetriebe ⁴	206	214	209	224	234	239	237
Zusammen	8 770	8 756	8 840	9 636	9 660	9 746	5 854
Teilzeitlich beschäftigtes weibliches Personal							
Behörden, Allgemeine Verwaltung	19	20	20	25	27	21	22
Präsidialdepartement	...	...	...	247	246	268	264
Bau- und Verkehrsdepartement	...	...	...	138	160	164	170
Baudepartement	146	145	155	...	...	...	...
Erziehungsdepartement	2 643	2 648	2 745	2 758	2 714	2 729	2 986
Finanzdepartement	91	93	94	117	123	133	123
Gesundheitsdepartement ³	2 844	2 813	2 850	3 217	3 217	3 460	211
Justiz- und Sicherheitsdepartement	...	...	...	241	242	267	274
Justizdepartement	260	264	266	...	...	...	...
Gerichte	...	...	...	85	92	101	101
Sicherheitsdepartement	168	164	165	...	...	...	...
Departement für Wirtschaft, Soziales, Umwelt	...	...	...	347	370	365	379
Wirtschafts- und Sozialdepartement	113	120	121	...	...	...	...
Spezialbetriebe ⁴	112	119	126	129	130	143	126
Zusammen	6 396	6 386	6 542	7 304	7 321	7 651	4 656

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

18 Öffentliche Finanzen

Personalbestand Ende Jahr und Personalausgaben der Kantonalen Verwaltung 2012

Departement, Buchungskreis	Beschäftigtes männliches Personal				Beschäftigtes weibliches Personal			
	Vollzeitlich	Teilzeitlich	Total	Stellen zu 100% aufgerechnet	Vollzeitlich	Teilzeitlich	Total	Stellen zu 100% aufgerechnet
Behörden	17	12	29	24,9	6	22	28	16,7
Allgemeine Verwaltung ²	8	8	16	13,0	4	17	21	11,4
Finanzkontrolle	8	3	11	10,5	1	3	4	3,5
Sozialstellen ³	1	1	2	1,5	1	2	3	1,8
Grosser Rat, Parlamentsdienst ⁴	...	...	...	...	...	...	...	...
Ombudsstelle ⁴	...	...	...	...	...	...	...	...
Regierungsrat ⁴	...	...	...	...	...	...	...	...
Datenschutzaufsicht ⁴	...	...	...	...	...	...	...	...
Präsidialdepartement	118	184	302	214,9	44	264	308	174,4
Generalsekretariat	10	3	13	11,8	4	5	9	7,7
Gleichstellung, Integration	–	1	1	0,2	–	5	5	3,5
Staatskanzlei	8	14	22	14,6	4	21	25	17,0
Aussenbeziehungen, Standortmarketing	5	4	9	8,2	6	3	9	7,8
Kantons- und Stadtentwicklung	4	4	8	7,3	4	13	17	12,8
Statistisches Amt	4	9	13	11,5	2	11	13	9,5
Kultur	1	2	3	2,2	1	13	14	8,8
Kunstmuseum	32	20	52	44,1	7	52	59	31,9
Antikenmuseum	12	16	28	19,8	1	20	21	8,6
Historisches Museum	8	40	48	27,8	8	47	55	24,0
Naturhistorisches Museum	14	34	48	26,2	1	14	15	8,6
Museum der Kulturen	10	14	24	17,1	5	36	41	19,2
Staatsarchiv	–	13	13	8,9	–	12	12	8,2
Archäologische Bodenforschung	10	10	20	15,4	1	12	13	7,1
Bau- und Verkehrsdepartement	651	108	759	728,6	74	170	244	176,4
Generalsekretariat	24	7	31	29,4	7	50	57	34,3
Bau- und Gastgewerbeinspektorat	12	–	12	12,0	7	6	13	11,5
Stadtgärtnerei	121	32	153	142,4	16	45	61	42,1
Tiefbauamt	370	18	388	383,1	20	24	44	35,3
Grundbuch- und Vermessungsamt	31	6	37	34,8	9	7	16	13,8
Städtebau und Architektur	73	41	114	103,7	12	33	45	33,1
Mobilität	20	4	24	23,3	3	5	8	6,4
Erziehungsdepartement	686	1 221	1 907	1 274,2	349	2 986	3 335	1 792,4
Generalsekretariat, Zentrale Dienste	89	23	112	101,3	20	221	241	102,5
Leitung Bildung	14	59	73	38,1	10	133	143	68,2
Volksschulen	213	407	620	445,2	230	1 529	1 759	1 055,7
Weiterführende Schulen	130	264	394	255,1	25	381	406	195,4
Berufsbildende Schulen	112	319	431	250,2	25	354	379	170,1
Bildungszentrum Gesundheit ⁵	18	74	92	24,1	13	177	190	50,4
Berufsberatung, Berufs-/Erwachsenenbild.	3	10	13	10,3	1	25	26	17,0
Hochschulen	3	–	3	3,0	2	5	7	5,4
Jugend, Familie und Sport	91	65	156	134,0	23	158	181	126,1
Materialzentrale ³	13	–	13	13,0	–	3	3	1,6
Finanzdepartement	260	55	315	303,3	98	123	221	174,1
Generalsekretariat	4	1	5	4,8	1	23	24	10,1
Finanzverwaltung	15	6	21	19,2	8	13	21	16,2
Steuerverwaltung	123	24	147	142,1	54	28	82	74,6
Immobilien Basel-Stadt ⁵	47	2	49	48,3	12	8	20	16,9
Zentrale Informatikdienste	56	16	72	69,2	12	19	31	23,8
Zentraler Personaldienst	11	6	17	15,7	11	32	43	32,6
Parkhäuser	4	–	4	4,0	–	–	–	–
Liegenschaften Finanzvermögen ⁶	...	...	...	...	...	...	...	...
Liegenschaften Verwaltungsvermögen ⁶	...	...	...	...	...	...	...	...

¹Gemäss separatem Anhang des Jahresberichts 2012 des Regierungsrats an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt. ²Ein Teil der Rückstellung betreffend der Pensionskassen-Deckungslücke konnte 2012 infolge guter Performance aufgelöst werden. ³Für diesen Bereich lagen nur Personalbestände, aber keine differenzierten Ausgaben in der Staatsrechnung vor. ⁴Beschäftigte sind in der Allgemeinen Verwaltung enthalten. ⁵Einschliesslich Personal, dessen Beschäftigungsgrad auf andere Buchungskreise weiterverrechnet wird; dazu zählen insbesondere Hauswarte. ⁶Für diesen Bereich lag kein Personalbestand, aber Ausgaben in der Staatsrechnung vor. - Fortsetzung siehe folgende Doppelseite.

Personalbestand Ende Jahr und Personalausgaben der Kantonalen Verwaltung 2012 (Forts.)

Departement, Buchungskreis	Gesamtes beschäftigtes Personal				Personalausgaben in 1000 Franken ¹			
	Vollzeitlich	Teilzeitlich	Total	Stellen zu 100% aufgerechnet	Bruttobesoldungen	Sozialversicherungen	Personalebenkosten	Total
Behörden	23	34	57	41,6	6 761	-99 354	103	-92 489
Allgemeine Verwaltung ²	12	25	37	24,4	271	-101 088	-	-100 817
Finanzkontrolle	9	6	15	14,0	1 805	591	66	2 462
Sozialstellen ³	2	3	5	3,3	...	...	...	...
Grosser Rat, Parlamentsdienst ⁴	...	...	...	...	1 282	317	7	1 606
Ombudsstelle ⁴	...	...	...	...	471	118	5	594
Regierungsrat ⁴	...	...	...	...	2 280	547	3	2 830
Datenschutzaufsicht ⁴	...	...	...	...	652	161	22	835
Präsidialdepartement	162	448	610	389,4	43 316	10 658	411	54 385
Generalsekretariat	14	8	22	19,5	2 520	632	-33	3 119
Gleichstellung, Integration	-	6	6	3,6	465	123	10	598
Staatskanzlei	12	35	47	31,6	3 514	871	50	4 434
Aussenbeziehungen, Standortmarketing	11	7	18	16,0	1 670	397	43	2 111
Kantons- und Stadtentwicklung	8	17	25	20,1	2 677	710	36	3 423
Statistisches Amt	6	20	26	21,0	2 481	635	18	3 135
Kultur	2	15	17	11,0	1 342	351	22	1 714
Kunstmuseum	39	72	111	76,0	8 333	1 939	85	10 358
Antikemuseum	13	36	49	28,4	2 920	644	39	3 604
Historisches Museum	16	87	103	51,8	5 391	1 279	47	6 717
Naturhistorisches Museum	15	48	63	34,8	3 903	1 025	35	4 962
Museum der Kulturen	15	50	65	36,2	3 866	914	21	4 801
Staatsarchiv	-	25	25	17,1	1 889	520	22	2 431
Archäologische Bodenforschung	11	22	33	22,4	2 345	618	17	2 980
Bau- und Verkehrsdepartement	725	278	1 003	904,9	94 941	23 361	2 126	120 428
Generalsekretariat	31	57	88	63,7	7 061	1 777	302	9 140
Bau- und Gastgewerbeinspektorat	19	6	25	23,5	2 636	681	38	3 355
Stadtgärtnerei	137	77	214	184,5	17 209	4 309	458	21 976
Tiefbauamt	390	42	432	418,3	39 854	9 340	943	50 137
Grundbuch- und Vermessungsamt	40	13	53	48,6	5 278	1 346	78	6 702
Städtebau und Architektur	85	74	159	136,8	19 307	4 970	271	24 548
Mobilität	23	9	32	29,7	3 596	939	36	4 570
Erziehungsdepartement	1 035	4 207	5 242	3 066,6	385 556	94 918	2 347	482 822
Generalsekretariat, Zentrale Dienste	109	244	353	203,8	20 486	4 609	403	25 498
Leitung Bildung	24	192	216	106,3	16 526	3 799	471	20 796
Volksschulen	443	1 936	2 379	1 500,9	181 648	44 963	511	227 121
Weiterführende Schulen	155	645	800	450,5	56 801	14 500	82	71 383
Berufsbildende Schulen	137	673	810	420,3	74 290	18 493	470	93 254
Bildungszentrum Gesundheit ⁵	31	251	282	74,5	...	...	...	...
Berufsberatung, Berufs-/Erwachsenenbild.	4	35	39	27,3	3 571	839	24	4 434
Hochschulen	5	5	10	8,4	1 024	267	5	1 296
Jugend, Familie und Sport	114	223	337	260,1	31 210	7 448	382	39 039
Materialzentrale ³	13	3	16	14,6	...	...	...	...
Finanzdepartement	358	178	536	477,4	56 785	14 645	2 154	73 585
Generalsekretariat	5	24	29	14,9	2 090	451	82	2 623
Finanzverwaltung	23	19	42	35,4	4 532	1 168	124	5 824
Steuerverwaltung	177	52	229	216,7	24 336	6 377	373	31 086
Immobilien Basel-Stadt ⁵	59	10	69	65,2	6 105	1 556	254	7 914
Zentrale Informatikdienste	68	35	103	93,0	11 777	3 089	413	15 279
Zentraler Personaldienst	22	38	60	48,3	7 439	1 771	904	10 113
Parkhäuser	4	-	4	4,0	403	98	2	503
Liegenschaften Finanzvermögen ⁶	...	...	...	...	111	127	2	241
Liegenschaften Verwaltungsvermögen ⁶	...	...	...	...	-9	10	-	1

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

18 Öffentliche Finanzen**Personalbestand Ende Jahr und Personalausgaben der Kantonalen Verwaltung 2012 (Forts.)**

Departement, Buchungskreis	Beschäftigtes männliches Personal				Beschäftigtes weibliches Personal			
	Vollzeitlich	Teilzeitlich	Total	Stellen zu 100% aufgerechnet	Vollzeitlich	Teilzeitlich	Total	Stellen zu 100% aufgerechnet
Gesundheitsdepartement	67	49	116	101,8	63	211	274	189,3
Generalsekretariat	10	5	15	13,4	6	17	23	14,1
Gesundheitsdienste	8	14	22	16,8	8	54	62	43,1
Gesundheitsschutz	26	22	48	42,3	13	38	51	35,2
Öffentliche Zahnkliniken	16	7	23	21,5	31	82	113	78,9
Gesundheitsversorgung	7	1	8	7,8	5	20	25	18,1
Universitätsspital ²	...	...	...	...	...	...	...	...
Felix Platter-Spital ²	...	...	...	...	...	...	...	...
Universitäre Psychiatrische Kliniken ²	...	...	...	...	...	...	...	...
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1 102	70	1 172	1 146,0	268	274	542	426,1
Generalsekretariat, Stabsbereiche	57	6	63	59,9	21	58	79	50,6
Services ³	...	...	...	...	...	...	...	...
Recht ³	...	...	...	...	...	...	...	...
Kantonspolizei	582	25	607	599,5	136	93	229	193,1
Rettung	201	10	211	207,2	18	4	22	20,2
Bevölkerungsdienste und Migration	113	22	135	124,9	39	80	119	82,8
Staatsanwaltschaft	149	7	156	154,6	54	39	93	79,4
Gerichte	103	31	134	121,0	61	101	162	115,5
Appellationsgericht	15	7	22	19,4	4	18	22	14,6
Strafgericht	20	6	26	24,9	13	16	29	21,2
Zivilgericht	66	15	81	73,1	42	58	100	71,7
Sozialversicherungsgericht	2	3	5	3,7	2	9	11	8,0
Departement für Wirtschaft, Soziales, Umwelt	153	169	322	277,2	124	379	503	380,3
Generalsekretariat	14	3	17	15,8	5	17	22	15,8
Amt für Wirtschaft und Arbeit	17	15	32	29,4	10	40	50	35,6
Amt für Sozialbeiträge	42	76	118	96,4	40	150	190	143,3
Vormundschaftsbehörde	14	17	31	24,3	18	52	70	51,0
Sozialhilfe	48	48	96	85,2	44	101	145	114,1
Amt für Umwelt und Energie	18	10	28	26,1	7	19	26	20,4
Spezialbetriebe	1 498	119	1 617	1 580,3	111	126	237	186,4
Basler Verkehrsbetriebe ⁴	841	94	935	905,4	57	84	141	106,0
Industrielle Werke Basel ⁵	657	25	682	674,9	54	42	96	80,4
Konsolidierung	...	...	...	...	...	...	...	...
Zusammen	4 655	2 018	6 673	5 772,1	1 198	4 656	5 854	3 631,5

¹Gemäss separatem Anhang des Jahresberichts 2012 des Regierungsrats an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt. ²Das Universitätsspital Basel, das Felix Platter-Spital sowie die Universitären Psychiatrischen Kliniken wurden per Ende 2011 aus der kantonalen Verwaltung ausgegliedert und funktionieren seit dem 1.1.2012 als verselbständigte öffentlich-rechtliche Spitäler. ³Beschäftigte sind bei den Stabsbereichen enthalten. ⁴Seit 1.1.2006 öffentlich-rechtliche Anstalt. ⁵Seit 1.1.2010 selbständiges Unternehmen.

Personalbestand Ende Jahr und Personalausgaben der Kantonalen Verwaltung 2012 (Forts.)

Departement, Buchungskreis	Gesamtes beschäftigtes Personal				Personalausgaben in 1000 Franken ¹			
	Vollzeitlich	Teilzeitlich	Total	Stellen zu 100% aufgerechnet	Bruttobesoldungen	Sozialversicherungen	Personalebenkosten	Total
Gesundheitsdepartement	130	260	390	291,1	34 336	8 501	574	43 411
Generalsekretariat	16	22	38	27,5	3 464	857	57	4 377
Gesundheitsdienste	16	68	84	59,8	6 827	1 714	182	8 722
Gesundheitsschutz	39	60	99	77,5	10 961	2 770	97	13 828
Öffentliche Zahnkliniken	47	89	136	100,4	10 004	2 373	180	12 557
Gesundheitsversorgung	12	21	33	25,9	3 080	787	59	3 926
Universitätsspital ²	...	...	...	...	...	...	...	...
Felix Platter-Spital ²	...	...	...	...	...	...	...	...
Universitäre Psychiatrische Kliniken ²	...	...	...	...	...	...	...	...
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1 370	344	1 714	1 572,1	171 254	42 230	5 925	219 408
Generalsekretariat, Stabsbereiche	78	64	142	110,4	1 482	371	19	1 872
Services ³	...	...	...	...	7 773	1 982	229	9 985
Recht ⁴	...	...	...	...	2 767	692	20	3 478
Kantonspolizei	718	118	836	792,6	84 962	20 524	3 999	109 485
Rettung	219	14	233	227,4	26 133	6 583	1 097	33 813
Bevölkerungsdienste und Migration	152	102	254	207,7	20 378	5 012	215	25 605
Staatsanwaltschaft	203	46	249	234,0	27 759	7 066	346	35 171
Gerichte	164	132	296	236,4	31 499	7 328	298	39 125
Appellationsgericht	19	25	44	33,9	5 783	1 259	67	7 108
Strafgericht	33	22	55	46,0	7 366	1 695	46	9 107
Zivilgericht	108	73	181	144,8	16 387	3 926	170	20 483
Sozialversicherungsgericht	4	12	16	11,8	1 963	447	16	2 426
Departement für Wirtschaft, Soziales, Umwelt	277	548	825	654,6	81 187	19 846	1 411	102 444
Generalsekretariat	19	20	39	31,6	4 027	934	82	5 042
Amt für Wirtschaft und Arbeit	27	55	82	65,0	16 880	4 216	334	21 430
Amt für Sozialbeiträge	82	226	308	239,8	24 713	6 055	276	31 045
Vormundschaftsbehörde	32	69	101	75,3	8 320	2 040	204	10 565
Sozialhilfe	92	149	241	196,4	20 167	4 826	371	25 364
Amt für Umwelt und Energie	25	29	54	46,5	7 079	1 775	144	8 998
Spezialbetriebe	1 609	245	1 854	1 766,7	185 923	34 686	8 102	228 711
Basler Verkehrsbetriebe ⁴	898	178	1 076	1 011,3	96 519	18 704	4 634	119 857
Industrielle Werke Basel ⁵	711	67	778	755,3	89 404	15 982	3 468	108 854
Konsolidierung	...	...	...	...	–	–	-1 747	-1 747
Zusammen	5 853	6 674	12 527	9 400,7	1 091 558	156 818	21 705	1 270 082

Fussnoten siehe gegenüberliegende Seite.

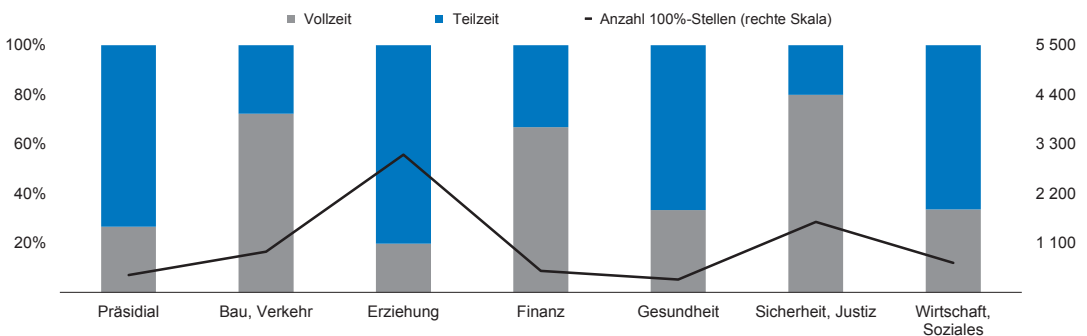
18 Öffentliche Finanzen

Promilleverteilung des beschäftigten Personals nach Alter und Dienstalter Ende 2012

Alter Dienstalter	Behörden Allg. Ver- waltung	Präsi- dial- depar- tement	Bau- u. Verkehrs- depar- tement	Erzie- hungs- depar- tement	Finanz- de- par- tement	Gesund- heits- depar- tement	Justiz- u. Sicherh.- depar- tement	Ge- richte	Wirt- schaft, Soziales, Umwelt	Spe- zial- be- triebe	Total	Ganze kantonale Verwal- Absolut
Nach Alter in Jahren												
Bis 19	–	–	1	2	–	5	–	–	–	2	1	15
20-24	18	16	19	25	15	26	26	41	10	14	21	267
25-29	70	36	41	74	43	72	86	81	74	47	66	825
30-34	18	84	72	104	62	144	116	85	89	89	98	1 221
35-39	53	103	77	103	101	95	126	118	102	99	103	1 294
40-44	140	113	148	133	160	133	172	132	158	153	144	1 807
45-49	211	215	206	163	200	192	162	162	170	214	180	2 250
50-54	193	195	173	160	198	144	148	155	190	178	167	2 089
55-59	263	159	183	156	146	128	120	152	147	148	151	1 885
60-64	35	77	81	71	77	62	44	71	55	55	65	810
65 u.m.	–	2	1	10	–	–	1	3	7	2	5	64
Zusammen	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	...
<i>Absolute Zahlen</i>	57	610	1 003	5 242	536	390	1 714	296	825	1 854	...	12 527
Nach Dienstalter in Jahren												
Bis 3	228	275	236	312	254	277	173	216	335	243	270	3 384
4- 5	18	120	78	82	118	103	78	85	101	70	84	1 053
6-10	421	193	124	162	183	192	135	196	226	127	159	1 997
11-15	158	175	201	146	188	159	180	135	147	128	156	1 950
16-20	70	90	99	109	71	54	146	108	97	99	107	1 335
21-25	53	89	140	79	77	121	139	122	59	181	108	1 356
26-30	18	30	63	50	60	54	55	47	17	72	52	654
31-35	35	23	40	38	30	31	75	57	12	53	43	534
36 u.m.	–	5	20	24	21	10	19	34	7	28	21	264
Zusammen	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	...
<i>Absolute Zahlen</i>	57	610	1 003	5 242	536	390	1 714	296	825	1 854	...	12 527

Kursive Zahlen bedeuten absolute Zahlen statt Promillewerte.

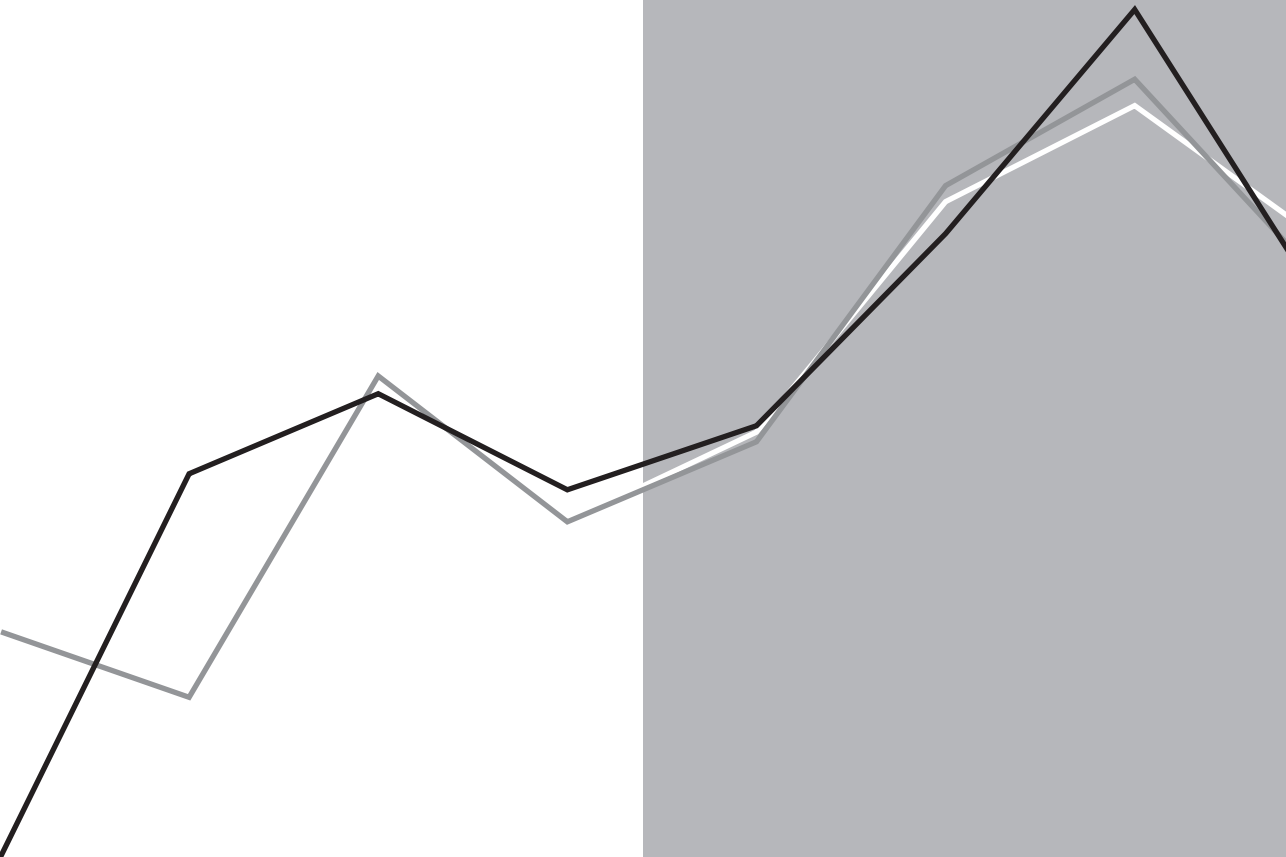
Anteil voll- und teilzeitlich beschäftigtes Staatspersonal nach Departement 2012



19

Rechtspflege

Polizei
Gerichte
Strafvollzug
Rechtsmedizin
Opferhilfe



Polizeiliche Kriminalstatistik seit 2008¹

Straftat	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gegen Leib und Leben	1 284	1 417	1 411	1 544	1 483	...	...	...	...	...
davon Tötungsdelikte	10	17	15	19	24	...	...	...	...	...
davon Körperverletzung	423	492	562	645	593	...	...	...	...	...
davon Tötlichkeiten	649	654	536	535	552	...	...	...	...	...
Gegen das Vermögen	15 387	15 441	14 766	16 035	20 754	...	...	...	...	...
davon Veruntreuung	78	71	83	74	162	...	...	...	...	...
davon Diebstahl (ohne Fahrzeug)	7 894	7 649	7 288	8 404	10 772	...	...	...	...	...
davon Entreisssdiebstahl	60	64	55	61	71	...	...	...	...	...
davon Einbruch-, Einschleichdiebstahl	1 323	1 394	1 210	1 554	2 384	...	...	...	...	...
davon Fahrzeugdiebstahl, -entwendung	2 660	2 704	2 719	2 410	3 519	...	...	...	...	...
davon Raub	115	163	178	193	238	...	...	...	...	...
davon Betrug	644	825	645	652	894	...	...	...	...	...
Gegen die Freiheit	1 968	2 078	1 986	2 333	3 016	...	...	...	...	...
davon Drohung (auch Bombendrohung)	590	560	552	567	526	...	...	...	...	...
davon Nötigung	127	111	107	114	153	...	...	...	...	...
davon Freiheitsberaubung, Entführung	27	34	25	34	28	...	...	...	...	...
Gegen sexuelle Integrität	231	251	238	311	275	...	...	...	...	...
davon sexuelle Handlungen mit Kind	41	43	41	62	41	...	...	...	...	...
davon sexuelle Nötigung	30	28	25	26	23	...	...	...	...	...
davon Vergewaltigung	38	42	26	35	37	...	...	...	...	...
Übrige Straftaten	1 222	1 280	1 369	1 825	1 524	...	...	...	...	...
davon Brandstiftung	54	56	64	68	44	...	...	...	...	...
davon Gewalt und Drohung gegen Beamte	128	143	103	145	162	...	...	...	...	...
Alle Straftaten	20 092	20 467	19 770	22 048	27 052	...	...	...	...	...

¹Sämtliche im Kanton Basel-Stadt erstatteten Polizeianzeigen, die das Strafgesetzbuch (StGB) betreffen. Von mehreren Tätern gemeinsam begangene Straftaten werden als ein Ereignis gezählt.

Polizeiliche Kriminalstatistik – Handlungen, Aufklärungen und Beteiligte 2012¹

Straftat	Zusammen	Versucht	Vollendet	Mehrfach ²	Aufgeklärt	Beteiligte
Gegen Leib und Leben	1 483	31	1 452	18	1 192	1 436
davon Tötungsdelikte	24	20	4	–	22	32
davon Körperverletzung	593	10	583	4	446	592
davon Tötlichkeiten	552	–	552	13	467	549
Gegen das Vermögen	20 754	813	19 941	145	4 387	5 507
davon Veruntreuung	162	–	162	10	155	160
davon Diebstahl (ohne Fahrzeug)	10 772	613	10 159	13	2 394	2 966
davon Entreisssdiebstahl	71	6	65	–	5	5
davon Einbruch-, Einschleichdiebstahl	2 384	452	1 932	2	453	600
davon Fahrzeugdiebstahl, -entwendung	3 519	–	3 519	–	92	123
davon Raub	238	23	215	–	75	145
davon Betrug	894	135	759	32	611	736
Gegen die Freiheit	3 016	9	3 007	17	1 200	1 438
davon Drohung (auch Bombendrohung)	526	–	526	9	466	534
davon Nötigung	153	3	150	5	126	148
davon Freiheitsberaubung, Entführung	28	–	28	–	21	28
Gegen sexuelle Integrität	275	10	265	7	181	194
davon sexuelle Handlungen mit Kind	41	2	39	2	24	26
davon sexuelle Nötigung	23	–	23	1	18	23
davon Vergewaltigung	37	7	30	1	25	27
Übrige Straftaten	1 524	1	1 523	20	1 115	1 313
davon Brandstiftung	44	–	44	–	15	23
davon Gewalt und Drohung gegen Beamte	162	–	162	–	136	160
Alle Straftaten	27 052	864	26 188	207	8 075	9 888

¹Sämtliche im Kanton Basel-Stadt erstatteten Polizeianzeigen, die das Strafgesetzbuch (StGB) betreffen. ²Ein Täter schädigt mehrfach dasselbe Opfer.

19 Rechtspflege**Rückweisungen des Grenzwachtkommandos im Kanton Basel-Stadt seit 2008**

Rückweisungsgrund	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Ohne Visum	1 072	921	239	352	646	...	...	...	...	...
Ohne gültige Ausweispapiere	1 011	740	398	36	59	...	...	...	...	...
Falsche Ausweispapiere	278	321	89	50	80	...	...	...	...	...
Einreisesperre	102	216	75	93	147	...	...	...	...	...
Mittellosigkeit	245	241	77	81	230	...	...	...	...	...
Zurückgewiesene Personen	1 007	726	215	295	578	...	...	...	...	...

Verkehrspolizeiliche Dienstleistungen und Kontrollen des Polizeikommandos BS seit 2007¹

Dienstleistung, Kontrolle	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Spezielle Massnahmen bei Grossanlässen	223	143	...	300	277	293
Kontrollen der Geschwindigkeitsvorschriften	2 982	3 390	3 368	3 622	4 129	4 807
Kontrollierte Fahrzeuge	24 648 395	45 210 154	52 792 845	44 763 969	48 081 333	47 781 375
Festgestellte Übertretungen	278 783	233 335	202 059	177 098	234 065	219 328
Prozentanteil der Übertretungen ²	1,1	0,5	0,4	0,4	0,5	0,6
Kontrollen bei Rotlicht	350	376	371	391	418	323
Festgestellte Übertretungen	24 090	23 444	18 682	16 845	16 792	12 574
Kontrollen der Taxiverkehrsvorschriften	8	60	26	18	26	20
Kontrollierte Fahrzeuge	60	410	179	171	186	129
Festgestellte Übertretungen	25	200	66	36	59	44
Prozentanteil der Übertretungen	41,7	48,8	36,9	21,1	31,7	34,1
Kontrollen der Schwerverkehrsvorschriften	115	246	197	156	173	159
Kontrollierte Fahrzeuge	1 077	1 220	1 026	1 378	1 365	1 318
Festgestellte Übertretungen	319	740	603	553	529	477
Prozentanteil der Übertretungen	29,6	60,7	58,8	40,1	38,8	36,0
Betriebskontrollen Arbeits- und Ruhezeitverordnung Chauffeure	...	...	3	3	3	4
Beanstandungen	...	...	3	6	7	9
Einsätze auf der Autobahn wegen Unfällen, Pannen usw.	810	1 117	1 080	953	1 073	1 256
Festgestellte Fälle von Fahren in angetrunkenem Zustand	411	412	436	414	436	306
Ohne Unfall	304	343	350	322	345	218
Mit Unfall	107	69	86	92	91	88
Ermittlungsverfahren wegen	86	119	124	140	125	127
Entwendung eines Motorfahrzeuges zum Gebrauch	28	31	35	41	35	51
Entwendung eines Fahrrades/Motorfahrrades	23	27	32	29	25	11
Missbrauch von Ausweisen und Schildern	34	61	55	70	65	65
Administrative Verfügungen ³	2 263	4 076	2 665	3 609	5 142	4 565
davon wegen Fahren in angetrunkenem Zustand	334	404	196	357	331	377
davon Führerausweisentzüge	1 666	2 192	959	1 500	2 072	1 740
Mittlere Entzugsdauer in Monaten bei Führerausweisentzug	4,6	3,8	2,1	2,4	2,6	2,2

¹Strassenverkehrsunfälle siehe Seite 163. ²Einschliesslich Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwacher. ³Ohne Verwarnungen und Anträge an einen anderen Kanton.

Sicherheitspolizeiliche Dienstleistungen des Polizeikommandos Basel-Stadt seit 2006

Dienstleistung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Polizeirapporte und Berichte aller Art	56 155	52 526	47 584	47 064	45 044	48 695	49 367
davon Strafanzeigen	5 049	5 228	5 517	5 963	5 449	6 826	7 641
davon Vermisstanzeigen	211	130	166	194	177	138	156
davon Verlust- und Fundanzeigen	4 374	3 533	3 922	4 144	4 261	5 119	4 700
davon Identifizierung unbekannter Leichen	29	45	21	23	22	28	30
Requisitionen ¹	40 604	37 142	28 148	28 142	28 211	28 138	28 394
davon Überweisungen an Spitäler	437	422	579	608	585	577	478
davon alle Einbruch- und Überfallalarml	892	758	673	622	723	745	573
davon echte Einbruch- und Überfallalarml	25	19	14	17	14	22	11
davon Rheinverschmutzungen	7	11	8	15	4	3	2
davon Rettungseinsätze auf dem Rhein	11	14	16	14	12	9	11
davon Leichenlandungen aus dem Rhein	5	2	1	2	1	–	1
davon Hundeeinsätze	566	569	885	795	532	650	660
Festgenommene und dem Journal zugeführte Personen	2 138	3 778	2 504	2 606	2 375	2 501	2 686
Vorbereitete sicherheitspolizeiliche Aktionen	1 109	...	1 653	2 039	1 815	2 319	2 071
davon zugunsten von gefährdeten Personen	32	28	34	31	39	30	31
davon zugunsten von Demonstrationen	31	23	24	36	24	28	44
davon zugunsten von sportlichen/geselligen Anlässen	46	45	65	47	48	37	35

¹Beantragte Einsätze.**Im Ordnungsbussen-Verfahren geahndete Übertretungen des Strassenverkehrsges. seit 2006**

Geahndeter Verkehrsteilnehmer, Übertretung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Fussgänger	55	75	56	30	52	114	73
davon Nichtbeachten der Lichtsignale	48	68	52	25	50	104	53
davon Betreten der Autobahn	7	7	4	5	2	10	20
Radfahrer, Lenker von Motorfahrrädern	5 582	3 909	2 969	3 447	2 686	4 047	2 545
Übertreten administrativer Bestimmungen	37	24	24	42	9	25	10
Verletzen der Verkehrsregeln	2 124	1 877	1 272	1 203	918	1 301	904
Nichtbeachten der Vorschriftssignale	1 714	578	506	1 045	595	1 186	1 044
Nichtbeachten der Lichtsignale	601	620	556	600	448	708	470
Fahren ohne vorgeschriebene Ausrüstung	1 106	810	611	557	716	827	117
Lenker/Halter/Mitfahrer von Motorfahrzeugen	529 712	446 424	320 107	317 259	321 900	408 966	354 095
Übertreten administrativer Bestimmungen	1 891	1 321	1 054	1 010	1 024	818	986
Verletzen der Regeln des ruhenden Verkehrs	170 591	154 780	126 642	122 413	133 743	162 498	126 329
davon Übertreten der Parkzeit	92 954	86 184	66 824	63 421	68 625	90 831	59 012
davon Parkieren im Parkverbot	56 088	46 550	42 119	42 888	47 337	51 575	49 060
davon Halten und Parkieren im Halteverbot	21 549	22 046	17 699	16 104	17 781	20 092	18 257
Verletzen der Regeln des Fahrverkehrs	357 230	290 323	192 411	193 836	187 133	245 650	226 780
davon Nichtbeachten der Vorschriftssignale	8 681	6 406	6 135	6 320	6 479	6 681	5 568
davon Nichtbeachten der Lichtsignale	4 121	4 983	5 404	5 270	5 168	4 780	4 011
davon Geschwindigkeitsüberschreitung ¹	338 372	274 507	177 534	178 410	172 640	229 755	214 214
davon Fahren ohne vorgeschriebene Ausrüstung	511	542	393	431	169	412	452
Fehlende Nationalstrassenvignette	768	628	744	733	698	742	802
Durch Bezahlen der Busse erledigte OB-Verfahren	547 361	451 036	323 876	321 469	325 336	413 869	357 515
Bezahlte Bussen in 1000 Fr.	20 252	25 683	15 998	14 042	14 812	16 546	14 969
Durch Verzeigung erledigte OB-Verfahren	17 705	18 587	14 098	8 688	12 756	14 304	13 980

¹Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit bis zu 15 km/h, ausserorts bis 20 km/h und auf Autobahnen bis 25 km/h.

19 Rechtspflege**Polizeilich verzeigte Gesetzesübertretungen seit 2006**

Gesetz, übertretene Gesetzesbestimmung	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Schweizerisches Strafgesetz	527	640	1 006	837	729	30	35
Strassenverkehrsgesetz ¹	23 040	23 941	18 078	13 413	17 058	17 972	17 184
davon pflichtwidriges Verhalten bei Unfall	148	145	124	115	87	105	89
davon Fahren in angetrunkenem Zustand	656	707	694	525	629	637	571
davon Fahren ohne Ausweis	159	152	132	91	105	68	153
Übrige Bundesgesetze	1 250	858	720	585	605	223	146
Kantonales Übertretungsstrafgesetz, Waffengesetz	813	693	544	551	469	530	526
davon Diensterschwerung (§ 16)	260	185	147	165	146	134	116
davon Strassenanschläge (§ 22)	1	9	1	4	1	2	3
davon Immissionen, Lärm und Unfug (§ 29-33)	63	62	29	23	26	37	20
davon Rauschzustand (§ 35)	107	62	58	73	62	66	52
davon Strassenprostitution (§ 30)	–	39	16	9	5	66	84
davon Parkieren auf Privatboden (§ 63)	131	124	96	152	102	120	99
davon Ausverkäufe und Preisangaben (§ 71)	–	–	1	–	–	–	3
davon Halten von Hunden (§ 89)	33	17	24	20	6	13	16
davon Waffen und Munition (§ 92 bzw. Waffengesetz)	17	8	16	8	11	7	30
Zusammen	25 630	26 132	20 348	15 386	18 861	18 755	17 891

¹Einschliesslich Verzeigungen aus dem Ordnungsbussen-Verfahren.

Kantonale Gerichte seit 2011

Art des Geschäftes	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Appellationsgericht¹									
Appellation ² in Zivilsachen	19	11	...	...	...	...	...	...	...
davon Urteil bestätigt	5	7	...	...	...	...	...	...	...
Berufung ² in Zivilsachen	15	26	...	...	...	...	...	...	...
davon Urteil bestätigt	7	16	...	...	...	...	...	...	...
Appellation ² in Straf- und Verzeigungssachen	127	63	...	...	...	...	...	...	...
davon Urteil bestätigt	37	29	...	...	...	...	...	...	...
Berufung ² in Straf- und Verzeigungssachen	11	37	...	...	...	...	...	...	...
davon Urteil bestätigt	2	22	...	...	...	...	...	...	...
Direktklagen	3	9	...	...	...	...	...	...	...
Schutzschriften	18	7	...	...	...	...	...	...	...
Verwaltungs-, Verfassungs- und Lohnrekurse	210	141	...	...	...	...	...	...	...
davon abgewiesen	100	113	...	...	...	...	...	...	...
Beschwerden	183	134	...	...	...	...	...	...	...
davon Beschwerden Zivilrecht	112	55	...	...	...	...	...	...	...
davon abgewiesen	43	41	...	...	...	...	...	...	...
davon Beschwerden Strafrecht	71	79	...	...	...	...	...	...	...
davon abgewiesen	37	44	...	...	...	...	...	...	...
Haftbeschwerden	43	40	...	...	...	...	...	...	...
davon abgewiesen	29	38	...	...	...	...	...	...	...
Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	77	107	...	...	...	...	...	...	...
Diverse Eingaben und Geschäfte	1 160	1 105	...	...	...	...	...	...	...
Zusammen	1 866	1 680	...	...	...	...	...	...	...

¹Erlidigte Fälle; einschliesslich Erledigung durch Vergleich, Rückzug oder Dahinfallen des Rechtsmittels. ²Die Appellation wurde mit Inkrafttreten der eigenössischen Prozessordnung durch die Berufung ersetzt. Bis Oktober 2011 eröffnete Appellationen werden noch behandelt.

Kantonale Gerichte seit 2011 (Fortsetzung)

Art des Geschäftes	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Zivilgericht¹									
Kammerprozesse	703	522	...	...	...	...	...	...	...
Familienrechtsachen	487	422	...	...	...	...	...	...	...
Übrige Zivilsachen	216	100	...	...	...	...	...	...	...
Scheidungen auf gemeinsames Begehren ³	278	240	...	...	...	...	...	...	...
Einzelrichterverfahren	1 920	2 269	...	...	...	...	...	...	...
Rechtsöffnungen	1 399	1 417	...	...	...	...	...	...	...
Konkursbegehren	630	613	...	...	...	...	...	...	...
Mietgericht	38	43	...	...	...	...	...	...	...
Schlichtungen	910	1 186	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitsrecht	366	455	...	...	...	...	...	...	...
Materiell	515	655	...	...	...	...	...	...	...
Unterhaltsbeiträge	29	76	...	...	...	...	...	...	...
Strafgericht²									
Staatsanwaltschaft (Strafbefehle)	11 467	26 431	...	...	...	...	...	...	...
Kammer, Dreier- und Einzelgericht (direkte Anklagen)	525	422	...	...	...	...	...	...	...
Einsprachen gegen Strafbefehl	395	770	...	...	...	...	...	...	...
Sozialversicherungsgericht¹									
Alters- und Hinterlassenenversicherung	6	7	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitslosenversicherung	56	53	...	...	...	...	...	...	...
Berufliche Vorsorge	22	31	...	...	...	...	...	...	...
Ergänzungsleistungen, kantonale Beihilfen	10	8	...	...	...	...	...	...	...
Erwerbsersatzordnung	1	1	...	...	...	...	...	...	...
Familienausgleichskassen	8	2	...	...	...	...	...	...	...
Invalidentversicherung	221	222	...	...	...	...	...	...	...
Soziale Krankenvers., Zusatzversicherungen	38	25	...	...	...	...	...	...	...
Militärversicherung	–	–	...	...	...	...	...	...	...
Schiedsgericht in Sozialversicherungssachen	3	1	...	...	...	...	...	...	...
Schlichtungsverfahren	9	12	...	...	...	...	...	...	...
Unfallversicherung	60	50	...	...	...	...	...	...	...
Bei Eingang nicht zuzuordnen	1	1	...	...	...	...	...	...	...
Alle erledigten Klagen	435	413	...	...	...	...	...	...	...
Jugendstrafrechtspflege									
Jugend-anwaltschaft (Strafbefehle)									
Übertretungen	272	239	...	...	...	...	...	...	...
Verbrechen und Vergehen	183	253	...	...	...	...	...	...	...
Jugendgericht	13	11	...	...	...	...	...	...	...
Gewerbliches Schiedsgericht									
Gutgeheissen	...	1	...	...	...	...	...	...	...
Teilweise gutgeheissen	...	9	...	...	...	...	...	...	...
Abgewiesen	...	4	...	...	...	...	...	...	...
Vergleich, Anerkennung, Rückzug	...	19	...	...	...	...	...	...	...
Sonstige Erledigung	...	4	...	...	...	...	...	...	...
Alle erledigten Klagen	...	37	...	...	...	...	...	...	...

¹Erledigte Fälle; einschliesslich Erledigung durch Vergleich, Rückzug oder Dahinfallen des Rechtsmittels. ²Beurteilte Personen; einschliesslich Erledigung durch Vergleich, Rückzug oder Dahinfallen des Rechtsmittels. ³Das am 1.1.2000 in Kraft getretene Scheidungsrecht führt als neues Rechtsinstitut die "Scheidung auf gemeinsames Begehren mit vollständiger Einigung" (Art. 111 ZGB) ein.

19 Rechtspflege**Verurteilungen von Erwachsenen nach Strafgesetzbuch seit 2003 – Urteile Basel-Stadt¹**

Jahr ²	Geschlecht		Heimat		Alter								Alle Verurteilungen
	Männer	Frauen	Schweiz	Ausland ³	18-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-59	60 u.m.	
2003	719	140	384	475	216	152	136	120	84	53	63	35	859
2004	881	160	447	594	285	193	146	127	120	64	67	39	1 041
2005	887	159	429	617	270	169	171	145	113	69	74	35	1 046
2006	901	173	462	612	257	168	162	162	114	80	85	46	1 074
2007	843	217	464	596	207	186	135	167	137	86	92	50	1 060
2008	1 070	266	601	735	286	242	180	190	138	116	126	58	1 336
2009	1 135	253	579	809	329	245	195	177	136	108	128	70	1 388
2010	1 006	240	498	748	289	213	186	153	145	84	120	56	1 246
2011	1 245	307	551	1 001	367	312	204	191	156	111	130	81	1 552
2012	1 429	282	550	1 161	410	326	271	205	158	110	140	91	1 711

¹Es wurden Verbrechen und Vergehen berücksichtigt, nicht aber Übertretungen, da diese nicht immer zu einem Strafregistereintrag führen. Die Bestimmungen über die Eintragung ins Strafregister wurden 2007 revidiert. ²Da Verurteilungen teilweise erst nach Jahren (zum Beispiel wegen Rekursen) gemeldet werden, sind Änderungen gegenüber den Vorjahreszahlen möglich. ³Anzahl Urteile gegen Ausländer mit Wohnsitz Schweiz oder Ausland.

Verurteilungen von Erwachsenen nach Strassenverkehrsgesetz seit 2003 – Urteile Basel-Stadt¹

Jahr ²	Geschlecht		Heimat		Alter								Alle Verurteilungen
	Männer	Frauen	Schweiz	Ausland ³	18-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-59	60 u.m.	
2003	979	129	490	618	223	171	177	164	129	93	90	61	1 108
2004	753	99	375	477	223	129	108	117	85	68	91	31	852
2005	818	96	425	489	200	137	132	115	103	80	96	51	914
2006	682	94	334	442	139	120	125	97	98	76	64	57	776
2007	884	131	399	616	192	172	134	139	129	80	89	80	1 015
2008	932	138	442	628	187	180	154	124	124	94	113	94	1 070
2009	1 448	320	838	930	277	258	207	206	193	182	233	212	1 768
2010	1 152	231	604	779	238	207	180	169	159	112	159	159	1 383
2011	623	92	270	445	108	119	96	82	79	74	79	78	715
2012	1 034	184	497	721	175	181	168	153	128	150	145	118	1 218

¹Es wurden Vergehen berücksichtigt, nicht aber Übertretungen, da diese nicht immer zu einem Strafregistereintrag führen. Die Bestimmungen über die Eintragung ins Strafregister wurden 2007 revidiert. ²Da Verurteilungen teilweise erst nach Jahren (zum Beispiel wegen Rekursen) gemeldet werden, sind Änderungen gegenüber den Vorjahreszahlen möglich. ³Anzahl Urteile gegen Ausländer mit Wohnsitz Schweiz oder Ausland.

Verurteilungen von Erwachsenen wg. Betäubungsmittelhandel seit 2003 – Urteile Basel-Stadt¹

Jahr ²	Geschlecht		Heimat		Alter								Alle Verurteilungen
	Männer	Frauen	Schweiz	Ausland ³	18-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-59	60 u.m.	
2003	316	38	120	234	162	69	48	39	15	8	12	1	354
2004	383	43	105	321	224	71	63	34	20	7	6	1	426
2005	268	27	103	192	113	50	51	33	24	16	8	–	295
2006	267	26	106	187	114	54	49	34	20	14	7	1	293
2007	201	39	89	151	68	34	44	42	28	12	8	4	240
2008	238	33	100	171	93	41	46	32	28	16	14	1	271
2009	295	24	98	221	130	57	41	32	22	21	12	4	319
2010	263	21	72	212	82	75	42	34	28	14	7	2	284
2011	160	16	62	114	34	49	30	25	13	17	8	–	176
2012	244	13	77	180	80	59	33	29	23	12	20	1	257

¹Es wurde nur der Handel mit Betäubungsmitteln berücksichtigt, da er das einzige Vergehen innerhalb des Betäubungsmittelgesetzes darstellt. Übertretungen wurden weggelassen, da diese nicht immer zu einem Strafregistereintrag führen. Die Bestimmungen über die Eintragung ins Strafregister wurden 2007 revidiert. ²Da Verurteilungen teilweise erst nach Jahren (zum Beispiel wegen Rekursen) gemeldet werden, sind Änderungen gegenüber den Vorjahreszahlen möglich. ³Anzahl Urteile gegen Ausländer mit Wohnsitz Schweiz oder Ausland.

Inhaftierte und Hafttage in den Gefängnissen des Kantons Basel-Stadt seit 2003

Heimat, Haftart	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Inhaftierte Schweizer										
Untersuchungshaft	39	44	23	21	43	50	53	51	42	42
Strafvollzug	504	433	216	296	272	228	258	159	203	165
Polizeihaft, andere Behörde	360	321	297	250	306	219	215	219	396	125
Militär	33	4	10	7	15	16	11	13	12	10
Inhaftierte Ausländer										
Untersuchungshaft	116	101	103	59	61	113	164	134	161	191
Strafvollzug	545	557	357	399	344	288	244	215	258	269
Polizeihaft, andere Behörde ¹	2 325	1 434	2 235	2 055	1 628	1 544	1 847	1 777	1 597	1 741
Alle Inhaftierten										
Anzahl Inhaftierte	3 922	2 894	3 241	3 087	2 669	2 458	2 792	2 568	2 669	2 543
Anzahl Hafttage	68 236	57 167	65 483	60 279	59 832	56 749	58 197	62 226	67 370	72 339

¹Hauptsächlich Ausschaffungshaft.

Inhaftierte in der Strafanstalt Bostadel seit 2003¹

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Nach Strafdauer										
0- 2 Jahre	3	3	4	2	6	4	5	4	8	6
3- 5 Jahre	13	20	23	18	15	13	16	10	14	14
6- 9 Jahre	20	12	17	24	17	21	24	20	14	19
10 u.m. Jahre	18	20	19	19	21	23	23	20	24	21
Vorzeitiger Eintritt	32	37	30	26	33	31	31	36	27	28
Lebenslänglich	1	2	2	2	5	6	6	11	12	12
Verwahrung	11	10	10	10	12	16	8	13	15	15
Zusammen	98	104	105	101	109	114	113	114	114	115
Nach Art des Vergehens										
Leib und Leben	33	40	41	40	47	56	54	58	61	61
Vermögen	13	17	20	14	13	7	14	14	11	12
Sittlichkeit	8	6	9	10	10	16	8	11	10	9
Betäubungsmittel	44	41	35	37	39	35	37	31	32	33
Zusammen	98	104	105	101	109	114	113	114	114	115
Nach Alter in Jahren										
Bis 25	18	18	19	12	11	10	11	16	9	7
26-30	23	28	24	21	18	23	25	22	17	13
31-40	30	24	30	44	47	37	38	36	37	40
41-50	16	21	19	16	21	26	23	28	32	32
51-60	9	11	12	8	11	17	16	12	16	19
61 u.m.	2	2	1	–	1	1	–	–	3	4
Zusammen	98	104	105	101	109	114	113	114	114	115
Heimat										
Schweiz	25	30	33	34	26	27	23	29	31	27
Ausland	73	74	72	67	83	87	90	85	83	88
Zusammen	98	104	105	101	109	114	113	114	114	115
Einweisungen nach einweisendem Kanton										
Basel-Stadt	25	30	25	19	31	31	25	23	17	14
Übr. Konkordat Nordwest- und Innerschweiz ²	26	32	26	33	45	25	34	43	34	40
Ostschweiz	10	3	8	9	11	8	4	6	4	4
Westschweiz	3	1	4	4	3	6	4	1	4	2
Zusammen	64	66	63	65	90	70	67	73	59	60
Auslastung										
Hafttage	37 789	38 182	39 051	39 465	39 814	40 682	41 349	41 782	41 600	41 843
Auslastung in %	95,9	96,6	99,1	93,1	92,4	94,2	96,0	97,0	96,6	96,9

¹Nur männliche Strafgefangene. Stand per Jahresende. ²BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, SO, BL, AG.

19 Rechtspflege**Untersuchungen des Instituts für Rechtsmedizin seit 2005**

Veranlassung, Art der Untersuchung	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Strassenverkehr								
Blutalkoholbestimmungen	684	707	810	771	733	770	717	669
Alkoholrückrechnungen inkl. Nachtrunkberechnungen	712	697	838	805	651	706	660	661
Begleitstoffanalysen	1	1	–	–	1	1	–	–
Fahren unter Drogen/Medikamenten	295	237	279	317	491	412	387	313
Fahreignungsabklärungen	32	18	15	3	4	1	1	–
Theoretische Blutalkoholberechnungen	7	13	10	17	1	3	5	1
Obduktionen								
Lokalaugenschein/Legalinspektion	311	312	310	295	314	313	338	365
Legalinspektion im IRM	7	1	1	–	1	–	–	10
Gerichtliche Obduktionen	186	151	172	158	178	174	140	141
Bestattungsobduktionen	19	32	5	4	–	1	–	1
Private Aufträge	1	1	1	2	3	3	5	5
Todesarten								
Suizid	73	73	68	49	69	71	42	40
Unfall	40	37	30	14	35	35	32	40
Natürlicher Tod	137	118	102	65	92	114	105	50
Tötungsdelikte	9	1	4	4	3	4	3	5
Unklar	13	12	6	31	78	105	84	12
Begutachtung von Lebenden								
Sexualdelikte	78	64	62	59	78	44	52	81
Körperverletzungen	239	291	266	225	265	306	269	266
Altersbestimmungen	8	13	6	11	18	4	7	7
Verkehrsmedizin: Probanden	35	20	29	6	2	4	7	3
Verkehrsmedizin: Kontrolluntersuchungen	257	89	212	92	16	53	73	71
Aktenstudium/Lebende	...	...	49	95	...	...	33	50
DNA-Untersuchungen								
Anzahl Abstammungsuntersuchungen	66	38	43	57	59	40	40	40
DNA-Profile (Abstammungsuntersuchungen)	198	100	126	168	168	113	110	116
Anzahl Spurenfälle	884	1 024	1 105	1 264	1 856	1 610	1 699	2 241
Anzahl Spurenuntersuchungen	1 571	1 631	1 824	2 135	3 235	3 076	3 302	3 966
Anzahl Personenuntersuchungen	1 298	1 346	1 589	1 558	1 598	1 688	1 467	1 551
DNA-Profile Spuren und Personen	2 869	3 077	3 413	3 693	4 833	4 764	4 789	5 626
Bestimmung von Blut	25	15	19	6	12	57	70	105
Bestimmung von Samenflüssigkeit	33	50	40	52	27	25	30	56
Bestimmung von Speichel	2	–	–	13	22	114	136	182
Toxikologie								
Forensisch-toxikologische Untersuchungen	1 020	615	759	831	1 050	1 036	1 308	1 439
Klinisch-toxikologische Untersuchungen	17	16	14	31	18	4	13	41
Immunochemische Untersuchungsaufträge	687	661	766	757	982	888	866	845
Forensische Chemie								
Qualitative Betäubungsmitteluntersuchungsaufträge	45	49	36	48	48	34	39	41
Quantitative Betäubungsmitteluntersuchungen	414	340	330	386	430	446	389	496
Analysen von Drogenspuren (IMS-Aufträge)	140	114	108	98	100	84	81	84
Übrige Untersuchungen	15	11	21	25	14	16	13	13

Opferhilfeberatungen in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft seit 2004

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Alter des Opfers in Jahren bei Beratung									
0- 9	211	231	193	169	173	181	257	209	204
10-17	314	290	312	265	321	371	437	433	386
18 u.m.	1 837	1 842	1 771	1 875	1 707	1 495	2 074	2 103	2 217
Geschlecht des Opfers									
Männlich	801	779	748	800	833	837	859	906	987
Weiblich	1 561	1 584	1 528	1 509	1 368	1 210	1 909	1 839	1 820
Täter-Opfer-Beziehung									
Fälle mit familiärer Art der Beziehung	986	1 054	1 010	1 012	887	744	1 030	1 168	2 205
Straftat¹									
Strassenverkehrsunfall	405	339	328	347	377	694	290	311	342
Tötung (auch Versuch)	82	81	70	58	60	79	73	88	103
Verletzung der sexuellen Integrität von Kindern	207	187	161	139	176	222	258	230	220
Andere sexuelle Gewalt	379	398	387	351	291	281	448	398	412
Körperverletzung, Tätlichkeit	1 063	1 113	1 095	1 129	1 034	1 325	1 364	1 308	1 359
Andere Straftat	740	751	762	854	707	860	1 023	967	999
Strafverfahren									
Anzahl Strafverfahren	1 287	1 328	1 212	1 249	1 176	1 113	1 356	1 357	1 436
Beratungen									
Anzahl Beratungen	2 362	2 363	2 276	2 309	2 201	2 047	2 768	2 745	2 807

¹Mehrfachnennungen möglich.**Leistungen nach Opferhilfegesetz im Kanton Basel-Stadt seit 2004**

Merkmal	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Leistungen									
Anzahl Leistungen	40	45	46	59	44	49	44	108	77
Leistungen in 1000 Fr.	450	412	333	558	281	596	170	953	566
Geschlecht des Opfers									
Männlich	17	19	12	26	24	20	17	33	47
Weiblich	23	26	33	32	18	29	27	75	30
Unbekannt	–	–	1	1	2	–	–	–	–
Strafverfahren									
Aus den Gesuchen resultierende Strafverfahren	39	42	45	54	41	45	...	...	71

Glossar

A

Abstimmungs- und Wahlergebnis

Prozentanteil der Ja- bzw. Nein-Stimmen an der Zahl aller gültigen Stimmen.

Allgemeinbildende öffentliche Schulen

Basel-Stadt

Staatliche Schulen von Basel-Stadt, die den Unterricht der obligatorischen Schulpflicht (1.-9. Schuljahr) vermitteln, einschliesslich von Schulen, deren Unterricht vor oder mit dem 9. Schuljahr beginnt und bis zu einem Matur- oder Diplomabschluss (spätestens 12. Schuljahr) weiterführt. 10. Schuljahr seit 2011 einschliesslich Integrations- und Berufswahlklassen der Schule für Brückenangebote.

Alter (Fortschreibung)

Vollendete Jahre, also Alter am letzten Geburtstag ("erfülltes Alter"). Das ausgewiesene Alter ist daher im Durchschnitt etwa ein halbes Jahr niedriger als das tatsächliche.

Alter (Volkszählung)

Bei den Volkszählungen beruht die Auswertung des Alters auf dem Geburtsjahr, obwohl der Stichtag erst seit 2010 auf das Jahresende fällt ("erreichtes Alter").

Altersrenten

Mit dem Erreichen der (zurzeit noch geschlechtsspezifischen) Altersgrenze wird der Anspruch auf eine AHV-Altersrente begründet. Ehepaare erhielten bis Ende 2000 eine Ehepaarrente, 2001 wurde diese durch zwei individuelle Altersrenten ersetzt.

Ankünfte

Anzahl Gäste (Kinder eingeschlossen), die eine oder mehrere Nächte in einem bestimmten Hotelbetrieb verbringen (also nicht Ankünfte an der Grenze).

Arbeitslose

Personen, welche bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet sind, keine Stelle haben und sofort vermittelbar sind. Dabei ist unerheblich, ob diese Personen eine Arbeitslosenentschädigung beziehen oder nicht. Ganzarbeitslose suchen eine Vollzeitstelle; teilweise Arbeitslose eine Teilzeitstelle.

Glossar**Arbeitslosenquote**

Zahl der registrierten Arbeitslosen am Stichtag geteilt durch die Zahl der Erwerbspersonen.

Arbeitsstätte

In der Betriebszählung gilt als Arbeitsstätte jede örtlich-räumlich abgegrenzte Einheit, in der eine oder mehrere Personen während mindestens 20 Stunden pro Woche haupt- oder nebenberuflich tätig sind. Diese Definition deckt sich oft nicht mit dem juristischen Begriff des Betriebes bzw. der Unternehmung.

B**Basler Index der Konsumentenpreise BIK**

Als regionale Variante des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) veröffentlicht das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt monatlich den Basler Index der Konsumentenpreise (BIK). Analog dem LIK misst der BIK die durchschnittliche Preisveränderung der durch die privaten Haushalte des Kantons Basel-Stadt konsumierten Waren und Dienstleistungen. Rechnerisch und methodisch sind LIK und BIK identisch. Der in den BIK integrierte Mietpreisindex resultiert aus einer eigenen Erhebung des Statistischen Amtes des Kantons Basel-Stadt, vereinzelt Gewichte werden den lokalen Gegebenheiten angepasst.

Basler Mietpreisindex

Der Basler Mietpreisindex beruht auf einer fünfprozentigen, geschichteten Zufallsstichprobe. Berücksichtigt werden die Nettomietpreise von Miet- und Genossenschaftswohnungen mit 1 bis 6 Zimmern im Kanton Basel-Stadt. Erhoben und berechnet wird der Mietpreisindex quartalsweise.

Baukosten

Kosten für ein Bauobjekt, einschliesslich Vorbereitungs-, Erschliessungs- und Umgebungsarbeiten innerhalb der Grundstücksgrenzen, Architektenhonorare, sanitäre Installationen, Lüftungsanlagen, Heizungen, alle übrigen mit dem Bauobjekt fest verbundenen Einrichtungen und Baunebenkosten. Nicht berücksichtigt werden Kosten für Landerwerb sowie maschinelle und sonstige bewegliche Einrichtungen.

Bedarfsgruppen/Warenkorb

Grundlage für die Berechnung des LIK und des BIK bildet der sogenannte Warenkorb. Darin wird definiert, mit welchem prozentualen Gewicht die Preise der einzelnen Waren und Dienstleistungen in die Indexberechnung eingehen. Der Warenkorb ist nach der COICOP-Nomenklatur (Classification of Individual Consumption by Purpose) strukturiert. Diese umfasst zurzeit zwölf Bedarfsgruppen (Nahrungsmittel, Bekleidung etc.). Die Gewichte und die einzelnen Warenkorbpositionen werden mit Hilfe der in ausgewählten Schweizer Haushalten durchgeführten Haushaltsbudgeterhebung (HABE) jährlich neu festgesetzt.

Belegungsziffer

Sie entspricht dem in Prozenten ausgedrückten Quotienten aus der Division der Zahl der Patientenpflegetage mit dem Produkt aus Krankenbettenbestand mal Anzahl Tage des Berichtszeitraumes (z.B. 526 271 Pfegetage dividiert durch 1 612 Betten mal 365 Tage ergibt eine Belegungsziffer von 89,4%).

Berufswahlorientierte Vorlehre

Zwischenjahr für Lernende, die nach Abschluss der obligatorischen Schulpflicht noch keine Lehre absolvieren können; mit Praktika in Lehrbetrieben.

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle voll- und teilzeitbeschäftigten Personen einer Arbeitsstätte, die am Stichtag in einem Arbeitsverhältnis stehen und pro Woche insgesamt während mindestens sechs Stunden tätig sind, ungeachtet, ob die Tätigkeit entlohnt wird oder nicht. Dabei werden aber mit dem Begriff Beschäftigte nicht die Personen, sondern die Stellen bezeichnet. Eine Person, die zwei Stellen an verschiedenen Arbeitsstätten besetzt, zählt somit als zwei Beschäftigte.

Beschäftigungsgrad

Anteil an der betriebsüblichen Arbeitszeit (Normalarbeitszeit).

Beschäftigungsindex

Der Beschäftigungsindex misst die Veränderung der Beschäftigung ausgehend von einem Wert, der zu einem bestimmten Zeitpunkt als 100 festgesetzt wird.

Betreibungen und Konkurse

Die Schuldbetreibung beginnt mit der Zustellung des Zahlungsbefehles und wird entweder auf dem Wege der Pfändung oder der Pfandverwertung oder des Konkurses fortgesetzt. Im Konkursfall garantiert das Konkursverfahren die gesetzlich geregelte Auflösung der Unternehmung unter entsprechender Berücksichtigung der Gläubiger.

Betriebskategorien

Die Hotels werden je nach Ausstattungsgrad und Grad der gebotenen Dienstleistungen in Ein- bis Fünfsternebetriebe eingeteilt. Gewisse Betriebe gelten als nicht klassiert.

Bettenbesetzung

Durchschnittliche Ausnützung in Prozent der verfügbaren Gastbetten.

Bevölkerungsbilanz

Die Berechnung eines Bevölkerungsstandes aus einem Anfangsbestand und den Komponenten der Bevölkerungsbewegung, nämlich den Lebendgeborenen, den Sterbefällen, den Zu- und Wegzügen sowie den Bürgerrechtswechsellern (sogenannte Bevölkerungsfortschreibung).

Bewölkung in %

Die Bewölkung in Prozent bezeichnet den Anteil des Himmels, der mit Wolken bedeckt ist (100% = bedeckt, 0% = wolkenlos).

Branche

Zusammenfassung von Produktionseinheiten, deren Tätigkeit sich ausschliesslich oder hauptsächlich auf ein bestimmtes Gut oder eine bestimmte Gruppe von Gütern oder Dienstleistungen konzentriert. Die in der Betriebszählung verwendeten Branchenbezeichnungen entstammen der Systematik der Wirtschaftszweige gemäss NOGA (nomenclature générale des activités économiques).

Bruttolohn, monatlicher

Mit dem Lohn wird Arbeit (in Form von Geld oder Naturalleistungen) bezahlt, die eine natürliche Person gemäss einem schriftlichen oder mündlichen Vertrag für eine andere Person geleistet hat. Nicht als Lohn gilt somit das Einkommen aus selbständiger, auf eigene Rechnung ausgeübter Tätigkeit. Der Bruttolohn ist der Lohn vor Abzug der Arbeitnehmerbeiträge an die Sozialversicherungen. Die Lohnstrukturhebung berücksichtigt folgende Lohnkomponenten: Bruttolohn im Monat Oktober (inkl. Naturalleistungen, regelmässige ausbezahlte Prämien-, Umsatz- oder Provisionsanteile), Entschädigung für Schicht-, Nacht- und Sonntagsarbeit, 1/12 vom 13. Monatslohn und 1/12 von den jährlichen Sonderzahlungen. Die Bruttomonatslöhne werden auf standardisierte Monatslöhne umgerechnet, das heisst auf eine Arbeitszeit von 4 1/3 Wochen zu 40 Arbeitsstunden.

E**Eheschliessungen, Ehescheidungen**

Die Angaben entsprechen der zivilrechtlich in Basel-Stadt gemeldeten Bevölkerung; darin sind auch Eheschliessungen von Asylbewerbern und vorläufig Aufgenommenen enthalten und die Zahl bezieht sich (wenn nichts anderes angegeben ist) auf die männlichen Eheschliessenden.

Einbürgerung, ordentliche und erleichterte, Wiedereinbürgerung

Ausländer können sich nach zwölf Jahren Aufenthalt in der Schweiz um die ordentliche Einbürgerung bewerben. Unter bestimmten Voraussetzungen ist aber bereits nach kürzerer Aufenthaltsdauer eine erleichterte Einbürgerung möglich, z.B. nach fünf Jahren Aufenthalt und drei Jahren Ehe mit einem Schweizer bzw. einer Schweizerin. Die im Alter von zehn bis zwanzig in der Schweiz verbrachten Jahre werden doppelt angerechnet. Weitere Einbürgerungskategorien sind Einbürgerungen durch Adoption oder Wiedereinbürgerung.

Einführungsklassen

In den Einführungsklassen wird der Lehrplan der ersten Klasse auf zwei Jahre verteilt unterrichtet.

Glossar**Eistag**

Die Maximaltemperatur liegt unter 0 °C.

Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

Ergänzungsleistungen werden auf Gesuch hin ausgerichtet, wenn Renten und übriges Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken können. Die Zahlung entspricht der Differenz zwischen den vom Gesetz anerkannten Ausgaben und den anrechenbaren Einnahmen der betroffenen Person. Von den EL werden auch Ausgaben übernommen, die durch Krankheit oder Behinderung entstehen, jedoch nur, wenn die Kosten nicht bereits durch eine Versicherung (Krankenkasse, Unfallversicherung, IV etc.) gedeckt sind. Zudem sind die Vergütungen seitens der EL nach oben begrenzt.

Erhebung leerstehender Geschäftsräume

Zeitgleich mit den Leerwohnungen werden im Kanton Basel-Stadt – zusammen mit den Verwaltungen und dem Schweizerischen Verband der Immobilienwirtschaft beider Basel – auch die leerstehenden Industrie- und Geschäftslokale (nach Nutzungsart und Fläche in m²) ermittelt.

Erwerbseinkommen

Das Erwerbs- oder Arbeitseinkommen setzt sich aus Einnahmen (in Form von Geld, Natural- oder Dienstleistungen) zusammen, die einer Person aus der Ausübung einer entlohnten oder selbständigen Tätigkeit entstehen. Es umfasst die Beträge, welche diese Person entweder als direktes Ergebnis ihrer beruflichen Tätigkeit (Löhne oder Ertrag aus der selbständigen Tätigkeit) oder aufgrund ihrer beruflichen Situation (beschäftigungsbezogene Vorsorgeleistungen) erhält. Nicht zum Arbeitseinkommen gehört das stellenunabhängige Einkommen aus anderen Quellen wie Vermögen, Sozialhilfe, Transferleistungen usw.

Die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung erfasst berufliche Einkommen der Arbeitnehmenden und Selbständigen in der ständigen Wohnbevölkerung. Als Lohnkomponenten gelten der Bruttolohn, der 13. und 14. Monatslohn, die Prämien und die Gratifikationen.

Erwerbslose

Als Erwerbslose gelten Personen im Alter von 15-74 Jahren, die in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren, die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben und die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären. Diese Definition entspricht den Empfehlungen der International Labour Organization (ILO) und der OECD sowie den Definitionen von EUROSTAT. Erwerbslose werden manchmal auch "Arbeitslose gemäss internationalen Normen" genannt.

Erwerbslosenquote

Zahl der Erwerbslosen geteilt durch die Zahl der Erwerbspersonen.

Erwerbspersonen

Erwerbspersonen sind alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die entweder erwerbstätig oder erwerbslos sind. Bis zum Jahr 2000 waren die Eidg. Volkszählungen die Datenquelle, seit 2010 ist es die Strukturerhebung.

Erwerbsquote

Die Erwerbsquote misst den Anteil der Erwerbspersonen an der Referenzbevölkerung. Man unterscheidet zwischen Bruttoerwerbsquote (gemessen an der Gesamtbevölkerung), standardisierter Erwerbsquote (gemessen an der Bevölkerung ab 15 Jahren) und Nettoerwerbsquote (gemessen an der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren).

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche: 1. mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben; 2. oder trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten; 3. oder unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben. Nicht als Erwerbstätigkeit gelten Hausarbeit im eigenen Haushalt, unbezahlte Nachbarschaftshilfe und andere ehrenamtliche Tätigkeiten. Im Gegensatz zu den Beschäftigten werden hier Personen gezählt, das heisst jeder Erwerbstätige wird nur einmal berücksichtigt.

Erwerbstätigenquote

Die Erwerbstätigenquote misst den Anteil der Erwerbstätigen an der Referenzbevölkerung. Man unterscheidet zwischen Bruttoerwerbstätigenquote (gemessen an der Gesamtbevölkerung), standardisierter Erwerbstätigenquote (gemessen an der Bevölkerung ab 15 Jahren) und Nettoerwerbstätigenquote (gemessen an der Bevölkerung zwischen 15 und 64 Jahren).

F**Fachmaturitätsschule FMS**

Bezeichnung für die ehemalige Diplommittelschule DMS (10.-12. Schuljahr). Die Lernenden der FMS vertiefen ihre Allgemeinbildung und werden in sechs berufsfeldspezifischen Fachrichtungen auf ein Studium an einer Höheren Fachschule oder Fachhochschule vorbereitet.

Fakultatives Referendum

Bundesgesetze und für dringlich erklärte Bundesgesetze, deren Geltungsdauer ein Jahr übersteigt, müssen dem Volk zur Entscheidung vorgelegt werden, sofern dies 50 000 (Kanton Basel-Stadt: 2 000) Stimmberechtigte oder acht Kantone verlangen. Die neue Bundesverfassung vom 18. April 1999 sieht zudem vor, dass völkerrechtliche Verträge, die unbefristet oder unkündbar sind, den Beitritt zu einer internationalen Organisation vorsehen oder die eine multilaterale Rechtsvereinheitlichung herbeiführen, dem fakultativen Referendum unterstehen.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

Freihandverkauf

Freier Verkauf, freiwillige Versteigerung oder Kauf im Vorkaufsrecht einer Liegenschaftsparzelle. Weitere Handänderungsarten sind die Zwangsverwertung (betreibungs- und konkursamtliche Versteigerung), die Enteignung, der Tausch, die Erbfolge, die Erbteilung, die Abtretung und die Schenkung.

Freiheitsstrafen

Die im Gesetz vorgesehene Unterteilung der Freiheitsstrafen in Zuchthaus-, Gefängnis- und Haftstrafen hat für den Strafvollzug heute keine Bedeutung mehr. Zuchthaus, Gefängnis und Haft bezeichnen nur noch die unterschiedliche gesetzliche Mindest- und Höchstdauer der Freiheitsstrafen, wobei Zuchthausstrafen am längsten und Haftstrafen am wenigsten lange dauern.

Fremdsprachenklassen

Klassen der Primar-, Orientierungs- und Weiterbildungsschulen zur Beobachtung und Vorbereitung fremdsprachiger Schüler vor ihrer Einreihung in eine Regelklasse (Klassen ohne Stufenzuteilung der Schüler).

Frosttag

Die Minimaltemperatur liegt unter 0 °C.

G**Geborene**

Die Angaben beziehen sich auf Geborene zivilrechtlich in Basel-Stadt gemeldeter Mütter; darin sind auch Geburten von Asylbewerberinnen und vorläufig Aufgenommenen enthalten.

Geburtenüberschuss

Anzahl Lebendgeborene minus Anzahl Sterbefälle. Nimmt der Geburtenüberschuss negative Werte an, wird von einem Sterbeüberschuss gesprochen.

Gebäude

Als Gebäude gilt jedes auf Dauer angelegte, mit dem Boden fest verbundene Bauwerk, das Wohnzwecken oder Zwecken der Arbeit, der Ausbildung, der Kultur oder des Sports dient. Bei Doppel-, Reihen- und Terrassenhäusern zählt jeder Gebäudeteil als selbständiges Gebäude, wenn ein eigener Zugang von aussen und eine Brandmauer zwischen den Gebäudeteilen besteht.

Glossar

Gebäude- und Wohnungszählung

Bis 2000 wurde im Rahmen der Volkszählung alle zehn Jahre eine gesamtschweizerische Erhebung der Gebäude und Wohnungen bei den Gebäudeeigentümern und Immobilienverwaltungen durchgeführt. Ab 2010 wird die neue Gebäude- und Wohnungsstatistik (GWS) jährlich aus einer Kombination von jährlichen Auswertungen des eidgenössischen Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR), der Personenregister und von Stichprobenerhebungen bei Haushalten erstellt.

Gebäudeart/Gebäudetyp

Es werden zwei Haupttypen von Gebäuden mit Wohnzweck unterschieden: Wohngebäude und sonstige Gebäude. Als Wohngebäude gelten reine Wohngebäude (EFH und MFH) sowie hauptsächlich, aber nicht ausschliesslich Wohnzwecken dienende Gebäude (sog. andere Wohngebäude). Sonstige Gebäude dienen hauptsächlich anderen als Wohnzwecken.

Gebäudebilanz

Die Gebäudebilanz ergibt sich aus den jährlich anfallenden Mutationen des Gebäudebestandes. Der Gebäudebestand am Jahresanfang wird verändert um Neubauten, Abbrüche und Umbausaldo.

Gestorbene

Die Angaben beziehen sich auf zivilrechtlich in Basel-Stadt gemeldete Personen; darin sind auch Todesfälle von Asylbewerbern und vorläufig Aufgenommenen enthalten.

Grenzgänger

Grenzgänger sind Ausländer, die ihren Wohnsitz in der ausländischen Grenzzone haben und innerhalb der benachbarten Grenzzone der Schweiz erwerbstätig sind. Als Grenzzonen gelten die Regionen, die in den zwischen der Schweiz und ihren Nachbarstaaten abgeschlossenen Grenzgängerabkommen festgelegt sind. Grenzgänger müssen wöchentlich mindestens ein Mal an ihren ausländischen Hauptwohnsitz zurückkehren. Für EU/EFTA-Bürger gelten keine Grenzzonen mehr.

Grundpfandbelastung

Mit einem Grundpfandrecht kann zur Sicherung einer Forderung ein Grundstück verpfändet werden. Der Kanton Basel-Stadt kennt als Grundpfandarten die Grundpfandverschreibung und den Schuldbrief.

Gymnasium

Fünffährige (8.-12. Schuljahr) allgemeinbildende Ausbildung, die mit der eidgenössisch anerkannten Maturität abschliesst.

H

Hagel

Hagel ist meist in Verbindung mit Gewittern auftretender Niederschlag in Form von Eiskugeln oder Klümpchen mit 5 bis 50 mm Durchmesser (selten auch mehr); sie entstehen in rasch aufsteigenden, feuchten Luftströmen und sind entweder ganz durchsichtig oder abwechselnd aus klaren und undurchsichtigen, schneeartigen Schichten aufgebaut.

Handelsmittelschule HMS

Dreijährige weiterführende Handelsschule der Wirtschaftsmittelschule, die mit einem eidgenössisch anerkannten kaufmännischen Berufsdiplom abschliesst (Stufen 10-12).

Hauptsprache (Volkszählung)

Als Hauptsprache gilt gemäss Volkszählung die Sprache, in der die betreffende Person denkt und die sie am besten beherrscht. Diese Definition entspricht der Bezeichnung "Muttersprache", die bis 1980 benützt wurde. Mehrsprachige Personen mussten sich bei der Angabe der Hauptsprache für eine einzige Sprache entscheiden. Für Kinder, die noch nicht sprechen konnten, war die Sprache der Mutter anzugeben.

Haushalte

Personen, die in der gleichen Wohnung leben, bilden einen Haushalt. Haushalte werden unterteilt in Privat- und Kollektivhaushalte. Erstere werden wiederum unterschieden nach Familienhaushalten und Nichtfamilienhaushalten. Zu den Familienhaushalten zählen verheiratete oder registrierte Paare ohne Kinder, verheiratete oder unverheiratete Paare mit minderjährigen Kindern, Einelternhaushalte mit minderjährigen Kindern sowie Eltern(-teile) mit volljährigen Kindern. Nichtfamilienhaushalte sind u.a. Einpersonenhaushalte, Wohngemeinschaften sowie unverheiratete Paare ohne mindestens ein gemeinsames Kind. Zu den Kollektivhaushalten zählen Alters- und Pflegeheime, Strafanstalten, Internatsschulen, Klöster, Pensionen, Studentenheime und Heime für Asylsuchende.

Headcount

Der sogenannte Headcount (ordentlicher Bestand) weist die Anzahl Vollzeitstellen (hier: Beschäftigungsgrad 100 Prozent) an einem bestimmten Stichtag aus. Um eine Verfälschung der Stellenzahl zu vermeiden, geht der Headcount nicht von der geleisteten, sondern von der vertraglichen Beschäftigung aus. Damit sind geleistete Mehrarbeit, nachbezahlte Überstunden oder Bezug eines unbezahlten Urlaubs nicht mehr als Stellenvermehrung in der Statistik aufgeführt. Der Headcount verändert sich lediglich, wenn das vertraglich vereinbarte Arbeitspensum wechselt. Der Headcount umfasst nur alle unbefristet angestellten Mitarbeitenden im Stunden- und Monatslohn, alle für mehr als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden und alle ständig besetzten Durchgangsstellen im Gesundheitsdepartement (Assistenz- und Oberärzte).

Heimat

Heimat bezeichnet in diesem Zusammenhang die Staatsangehörigkeit; dieses lange Wort eignet sich aber nicht bei knappen Platzverhältnissen in den Tabellen. Nationalität wiederum bedeutet Zugehörigkeit zu einem Volk, z.B. ein Mazedonier albanischer Nationalität (ein Angehöriger des albanischen Volkes mit einem mazedonischen Pass).

Heller Tag

Die Bewölkungsmenge für den ganzen Tag beträgt weniger als 20%.

Hinterlassenenrenten

Witwen-, Witwer- oder Waisenrenten nach dem Tod des Ehepartners bzw. eines Elternteils.

Hitzetag

Die Maximaltemperatur beträgt mindestens 30 °C.

Hochbau

Hochbauten sind Gebäude, deren Hauptteile über dem Erdboden liegen (z.B. Wohn- oder Geschäftshäuser, Industriegebäude). Zu den Hochbauten zählen auch Bauwerke, die zwar unter dem Erdboden liegen, jedoch dem Menschen zugänglich und zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind, z.B. Zivilschutzanlagen.

I**IWB**

Industrielle Werke Basel

Indexrevisionen

Periodisch sind Indexrevisionen nötig, um den im Laufe der Zeit veränderten Markt-, Sortiments- und Konsumstrukturen Rechnung zu tragen. Neben der Anpassung an veränderte Strukturen dienen Indexrevisionen auch der Überprüfung inhaltlicher und methodischer Fragen, der Berücksichtigung neuer Anwenderbedürfnisse, dem Abgleich mit der internationalen Praxis sowie der Umsetzung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Informatikmittelschule IMS

Dreijährige weiterführende Informatikschule der Wirtschaftsmittelschule mit anschliessendem Praktikumsjahr zur Vorbereitung auf qualifizierte Informatikerberufe (Stufen 10-12).

Integrative Schulung

Kinder mit Behinderungen werden im Kanton Basel-Stadt nach Möglichkeit integrativ in Regelklassen unterrichtet. Daneben stehen aber auch Sonderschulen für Kinder mit unterschiedlichen Behinderungen zur Verfügung.

Investitionsausgaben/Investitionseinnahmen

Investitionsausgaben sind Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung sowie die Verbesserung dauerhafter Vermögenswerte. Unter den Investitionsbegriff fallen auch die einmaligen Beiträge an Investitionen Dritter sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Als Investitionseinnahmen gelten alle Leistungen Dritter zur Finanzierung der Investitionsausgaben.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung erfasst jene Ausgaben und Einnahmen, die im Zusammenhang mit der Schaffung von Vermögenswerten für öffentliche Zwecke mit mehrjähriger Nutzungsdauer stehen. Jede Übertragung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen gilt als Investition und ist Gegenstand der Investitionsrechnung.

J**Juristische Personen**

Personengemeinschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Glossar

K**Kaufmännische Vorbereitungsschule (KVS)**

Klassen auf Stufe 10, die den Einstieg in die kaufmännische Lehre erleichtern sollen. Die KVS zählt ebenfalls zu den Brückenangeboten.

Kilowattstunde (kWh)

1 000 Wattstunden

Kindergarten

1. und 2. Schuljahr an den Volksschulen des Kantons Basel-Stadt; Beginn der obligatorischen Schulzeit.

Kleinklassen

Kleinklassen an Primar-, Orientierungs- und Weiterbildungsschule bieten Kindern und Jugendlichen mit Schul-, Lern- und Entwicklungsproblemen heilpädagogische Förderung als Wiedereinstieg in Regelklassen.

Kumulieren

Das doppelte (auch dreifache) Aufführen eines Kandidaten, entweder im Voraus auf der amtlich vorgedruckten Wahlliste (Vorkumulation) oder handschriftlich durch den Wähler.

Kurzarbeit

Unter Kurzarbeit versteht man eine vorübergehende Kürzung der Arbeitszeit oder eine vollständige temporäre Betriebseinstellung mit in der Regel entsprechender Lohnkürzung, wobei das Arbeitsverhältnis weiter dauert. Ebenfalls als solche berücksichtigt werden Arbeitsausfälle als Folge behördlicher Massnahmen oder anderer nicht vom Arbeitgeber zu vertretender Umstände. Im Einzelfall kann auch eine einzelne Betriebsabteilung einem Betrieb gleichgestellt werden. Die Einführung von Kurzarbeit in einem Betrieb soll vorübergehende Beschäftigungseinbrüche ausgleichen und die Arbeitsplätze erhalten. Die Kurzarbeitsentschädigung bietet somit den Unternehmern eine Alternative zu Entlassungen.

L**Landesindex der Konsumentenpreise LIK**

Der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) misst die Preisentwicklung der für die privaten Haushalte bedeutenden Waren und Dienstleistungen. Als reiner Preisindex zeigt er an, in welchem Umfang die Lebenshaltung infolge von Preisveränderungen, aber unbeeinflusst durch Änderungen im Konsumverhalten oder durch Veränderung der Güterqualitäten, teurer oder billiger geworden ist. Berücksichtigt werden nur die Güter des privaten Verbrauchs; Sozialversicherungsbeiträge, direkte Steuern und andere Transferausgaben sind ausgeschlossen. Für die Berechnung des LIK sind die von den Kunden tatsächlich über den Ladentisch bezahlten Transaktionspreise ausschlaggebend. Indirekte Steuern (u.a. Mehrwertsteuer) und Lenkungsabgaben sind Teil des Transaktionspreises und dürfen nicht in Abzug gebracht werden. Beim LIK handelt es sich um einen Laspeyres-Kettenindex, bei dem man davon ausgeht, dass das Produkt- und Gewichtungsschema des Referenzzeitraums während einer bestimmten Zeitspanne konstant bleibt. Seit Dezember 2001 wird der Warenkorb jährlich den sich ändernden Konsumgewohnheiten angepasst und die Indexbasis jeweils im Dezember alle fünf Jahre auf 100 gesetzt. Um längere Indexreihen bilden zu können, werden diese jährlichen Indexreihen rechnerisch aneinandergekettet (Kettenindex).

Landwirtschaftliche Nutzfläche

Die landwirtschaftliche Nutzfläche, wie sie in den landwirtschaftlichen Betriebszählungen verwendet wird, bezeichnet die pflanzenbaulich nutzbare Fläche. Hierzu gehören: Acker-, Dauergrün-, Streuefläche ausserhalb des Sömmerungsgebietes, Dauerkulturen, ganzjährig geschützter Anbau, Hecken und Feldgehölze.

Landwirtschaftsbetrieb

Als Landwirtschaftsbetrieb gilt die Gesamtheit der Arbeitskräfte, Betriebs- und Produktionsmittel, die zusammen unter der unmittelbaren Verantwortung und Leitung der gleichen Person (oder Personengemeinschaft) regelmässig für die Erzeugung landwirtschaftlicher Güter eingesetzt wird und folgenden Mindestnormen entspricht: 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder 30 Aren Spezialkulturen oder 10 Aren in geschütztem Anbau oder 8 Mutterschweine oder 80 Mastschweine oder 80 Mastschweineplätze oder 300 Stück Geflügel.

Langzeitarbeitslose

Personen, die seit über einem Jahr arbeitslos sind.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung enthält den Aufwand und den Ertrag einer Rechnungsperiode. Diese verändern das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

Leere Stimmen

Leere Zeilen auf Stimmzetteln ohne Listenbezeichnung.

Leerstandserhebung

Jährlich mit Stichtag 1. Juni durchgeführte Erhebung der leerstehenden Wohnungen sowie der leerstehenden Industrie- und Geschäftsräume.

Leerwohnung

Eine Wohnung gilt als leer, wenn sie am Stichtag (1. Juni) sofort bezogen werden könnte und zur Dauerrente (mindestens drei Monate) angeboten wird. Wohnungen, die wegen Umbau, Modernisierung bzw. Renovation nicht bewohnt werden können, sowie Abbruch- oder Personalwohnungen gelten nicht als leere Wohnungen. Als leer gelten auch jene Wohnungen, die auf einen späteren Zeitpunkt bereits vermietet oder verkauft sind.

Leerwohnungsziffer

Als Leerwohnungsziffer wird der prozentuale Anteil der Leerwohnungen am Gesamtwohnungsbestand bezeichnet.

Leerwohnungszählung

Jährlich mit Stichtag 1. Juni in der ganzen Schweiz im Auftrag des Bundesamtes für Statistik und in Zusammenarbeit mit den Verwaltungen und Hausbesitzern durchgeführte Erhebung der leerstehenden Wohnungen. Ermittelt werden neben Lage der Wohnung verschiedene Merkmale wie Zimmerzahl, Leerstandsdauer sowie Miet- oder Kaufpreis.

Logiernächte

Anzahl der durch die Gäste (Kinder eingeschlossen) in einem bestimmten Hotel- oder Kurbetrieb verbrachten Nächte.

M**MAR-Regelklassen**

Gymnasiale Klassen der Stufen 8-12, die gemäss Verordnung des Bundesrates und Reglement der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren über die Anerkennung von gymnasialen Maturitätsausweisen vom 16. Januar sowie 15. Februar 1995 (Maturitätsanerkennungsreglement) geführt werden.

MAR-Schwerpunkte

Ab der zweiten Gymnasialstufe wird gemäss MAR nach Schwerpunktfächern (Alte Sprachen, Biologie und Chemie, Wirtschaft und Recht etc.) getrennt unterrichtet.

Median

Sortiert man eine Anzahl von Werten nach ihrer Grösse, liegt der Median in der Mitte. Beispiel: Für die Werte 10,10,15,16,18 beträgt der Median 15. Im Gegensatz zum arithmetischen Mittelwert ist der Median gegenüber extremen Werten robust. Wenn im obigen Beispiel der Wert 18 durch 1800 ersetzt wird, erhöht sich der arithmetische Mittelwert von 13,8 auf 370,2, der Median bleibt hingegen unverändert.

Megawatt (MW)

1 Million Watt

Mietpreis

Nettomietpreis für eine Wohnung pro Monat, ohne Nebenkosten (z.B. für Heizung, Warmwasser, Garage oder Hauswart).

Mikrogramm

1 Millionstel Gramm

Mittlere Aufenthaltsdauer

Quotient aus der Anzahl der Logiernächte und der Anzahl Ankünfte.

Mittlere Monatstemperatur in °C

Bis 1970 wurde die mittlere Monatstemperatur in °C nach der Formel $\frac{1}{4}$ mal (Temperatur um 7:30 Uhr + Temperatur um 13:30 Uhr + 2 mal Temperatur um 21:30 Uhr) berechnet; seit 1971 wird das 24-stündige Mittel genommen.

Glossar**Mittlere Wohnbevölkerung**

Für alle zwölf Monate eines Jahres wird ein Monatsmittel von Anfangs- und Endbestand gebildet. Die zwölf Monatsmittel werden addiert und durch zwölf dividiert.

Motorfahrzeugbestand

Verkehrsberechtigte Fahrzeuge nach dem Bestand der Motorfahrzeugkontrolle des Kantons Basel-Stadt. Ohne Trolleybusse und bis 2002 ohne Fahrzeuge des Bundes (diese Kategorie ist seit 2003 aufgehoben).

Musikklassen

Klassen der Orientierungs- und Weiterbildungsschule mit erweitertem Musikunterricht.

N**Natürliche Personen**

Natürliche Personen sind aufgrund persönlicher Zugehörigkeit steuerpflichtig, wenn sie ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton haben. Natürliche Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton sind aufgrund wirtschaftlicher Zugehörigkeit steuerpflichtig, wenn sie Inhaber, Teilhaber oder Nutzniesser von Geschäftsbetrieben im Kanton sind, im Kanton Betriebsstätten unterhalten oder an Grundstücken im Kanton Eigentum, dingliche oder diesen wirtschaftlich gleichkommende persönliche Nutzungsrechte haben.

Nettounterstützung I

In der Sozialhilfe werden als Nettounterstützung I die Unterstützungskosten gemäss Schweizerischer Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) minus Rückerstattungen bezeichnet.

Nichterwerbspersonen

Als Nichterwerbspersonen gelten Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind.

Normalwert

Normalwerte sind langjährige Durchschnittswerte zur Beschreibung des normalen Klimas. Seit 1991 verwendet das Statistische Amt Basel-Stadt die Mittelwerte der Jahre 1961 bis 1990 als Normalwerte, bis 1990 wurden jene der Jahre 1931 bis 1960 verwendet.

O**Obligatorisches Referendum**

Obligatorisch von Volk und Ständen genehmigt werden müssen gemäss neuer Bundesverfassung vom 18. April 1999 nebst sämtlichen Verfassungsänderungen auch der Beitritt zu Organisationen für kollektive Sicherheit oder zu supranationalen Gemeinschaften sowie dringlich erklärte Bundesgesetze, die keine Verfassungsgrundlage haben und deren Geltungsdauer ein Jahr übersteigt.

Offene Stellen, gemeldete

Die offenen Stellen werden den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren, welche die entsprechenden Register bewirtschaften, freiwillig gemeldet. Seit Juni 2009 werden die offenen Stellen nicht mehr automatisch abgemeldet, so dass sie länger als zuvor im Bestand verbleiben können.

Opferhilfe

Seit 1993 ist das Opferhilfegesetz (OHG) in Kraft. Dieses soll Opfern von Straftaten und deren Angehörigen Beratung, Schutz und Wahrung von Rechten in Strafverfahren sowie Entschädigung und Genugtuung gewährleisten.

Ordnungsbussen-Verfahren

Übertretungen der Strassenverkehrsvorschriften können in einem vereinfachten Verfahren mit Ordnungsbussen geahndet werden, falls die verhängte Busse max. Fr. 300 beträgt.

Orientierungsschule (OS)

Dreijährige integrative Schule mit Lernberichten, aber ohne Noten und Rückversetzungen vom 7. bis 9. Schuljahr.

Ozon (O₃)

Ozon ist ein farbloses, giftiges Gas mit einem leicht stechenden Geruch. Ozon entsteht bei starker Sonneneinstrahlung durch die Umwandlung eines Gemisches von Stickoxiden und Kohlenwasserstoffen.

P**Panaschieren**

Aufführen eines listenfremden Kandidaten auf einem Parteistimmzettel.

Pendler

Als Pendler gelten Personen, die täglich ihre Wohngemeinde (gemäss wirtschaftlichem Wohnsitz) verlassen, um sich zur Arbeit oder Schule zu begeben. Unterschieden wird dabei zwischen Zu- und Wegpendlern.

Personalausgaben/Personalaufwand

Personalaufwand: Aufwand für die Entlohnung, Versicherung, Anwerbung, Ausbildung und Information der Behördemitglieder und des aktiven Personals, für die Gewährung von Naturalleistungen, Zulagen oder Vergünstigungen jeglicher Art an Behördemitglieder und das aktive Personal sowie Teuerungszulagen an pensionierte Behördemitglieder und Mitarbeiter, für deren Lohnauszahlung das Gemeinwesen zuständig ist.

Primarschule

An den Kindergarten anschliessende Schuljahre 3 bis 6 an den Volksschulen des Kantons Basel-Stadt.

R**Regelklassen**

Im Gegensatz zu Fremdsprachenklassen, Kleinklassen u.ä. reguläre Klassenverbände, in welchen ohne spezielle Fördermassnahmen unterrichtet wird.

Reif

Kühlt sich die Erdoberfläche z.B. durch nächtliche Ausstrahlung unter 0 °C ab, resublimiert der Wasserdampf der Luft am Erdboden oder an Gegenständen, indem sich schuppen- oder nadelförmige weisse Eiskristalle anlagern.

Reineinkommen

Einkünfte abzüglich die zu ihrer Erzielung notwendigen Aufwendungen und allgemeinen Abzüge.

Reinvermögen

Vermögen abzüglich Schulden (einschliesslich der fälligen Steuerschulden).

Relative Feuchtigkeit in %

Die relative Feuchtigkeit ist das Verhältnis der in der Luft befindlichen Wasserdampfmenge zur maximal möglichen. Die relative Feuchtigkeit wird in Prozent angegeben. Sie ist abhängig von der Temperatur; wärmere Luft kann mehr Wasserdampf aufnehmen als kältere.

Religion (Volkszählung)

Bis 1980 wurde nach der Konfession gefragt. 1990 wurde die Frage leicht verändert; neu galt es, die Zugehörigkeit zu einer Kirche oder Religionsgemeinschaft anzugeben. 2000 wurden die neuapostolischen Kirchen sowie die Zeugen Jehovas neu als Untergruppen der protestantischen Kirchen und Gemeinschaften definiert, während sie vorher den anderen christlichen Gemeinschaften zugeordnet waren.

Rindvieh

Der Begriff Rindvieh umfasst Kälber, Rinder, Kühe, Stiere und Ochsen.

S**Saisonbereinigung**

Die Zahl der Arbeitslosen und Stellensuchenden schwankt aus saisonalen Gründen im Jahresverlauf. Bei einer Saisonbereinigung werden die regelmässigen jahreszeitlichen Einflüsse aus der Statistik herausgerechnet.

Säuglingssterblichkeit

Im ersten Lebensjahr Gestorbene.

Schule für Brückenangebote (SBA)

Klassen zur Unterstützung der Schüler bei der Berufswahl und Laufbahn-Wahl sowie beim Einstieg in die Berufsausbildung.

Schwebestaub (PM10)

Schwebestaub (PM10) sind Staubpartikel mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometer (particulate matter <10 Mikrometer). Sie können bis in tiefere Lungenabschnitte vordringen.

Simultanklassen

Klassen in denen Lernende unterschiedlicher Stufen gleichzeitig unterrichtet werden.

Sommertag

Die Maximaltemperatur beträgt mindestens 25 °C.

Sonderabfälle

Sonderabfälle sind Abfälle, die besonders gesundheits- oder umweltgefährdend, explosiv oder brennbar sind und daher speziell behandelt werden müssen.

Glossar**Sonderschulen**

Behinderten Kindern steht ein breites und differenziertes Angebot an staatlichen und privaten Sonderschulen offen. In Kooperation mit den Sonderschulen bieten die Regelschulen unter bestimmten Voraussetzungen auch integrative Schulung von Behinderten.

Sportklassen

Klassen von Weiterbildungsschule und Gymnasien mit verdichtetem Pensum für Leistungssportler.

Stationäre Behandlung

Behandlung, Untersuchung oder Pflege während mindestens 24 Stunden im Bett eines Krankenhauses. Notfälle, die zu einer Hospitalisierung führen, Verlegungen in ein anderes Spital und Todesfälle innerhalb von weniger als 24 Stunden gelten ebenfalls als stationäre Behandlung.

Stellensuchende

Alle arbeitslosen und nichtarbeitslosen Personen, welche beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum gemeldet sind und eine Stelle suchen.

Sterbeziffer (Sterberate)

Die Sterbeziffer misst die Zahl der Sterbefälle in einer Bevölkerung innerhalb eines bestimmten Zeitabschnittes (Todesfälle pro 100 000 Einwohner der ständigen Wohnbevölkerung; in der Regel pro Kalenderjahr). Sterbeziffern dürfen mit denjenigen anderer Bevölkerungsgruppen nur dann verglichen werden, wenn die betreffenden Altersstrukturen einander ähnlich sind. Andernfalls müssen für einen Vergleich altersstandardisierte Sterbeziffern benützt werden.

Steuerbares Einkommen

Reineinkommen abzüglich Sozialabzüge (Kinder-, Fremdbetreuungs- und Unterstützungsbeiträge).

Steuerbares Vermögen

Reinvermögen abzüglich Steuerfreibeträge.

Stickoxide (NO_x)

Stickoxide ist der Sammelbegriff für Stickstoffmonoxid (NO) und Stickstoffdioxid (NO₂). Stickoxide sind an der Bildung von saurem Regen und Ozon beteiligt.

Stimm- und Wahlberechtigte

Stimm- und wahlberechtigt in eidgenössischen und kantonalen Angelegenheiten sind im Kanton wohnhafte Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht nach Art. 369 ZGB entmündigt sind.

Stimm- und Wahlbeteiligung

Prozentanteil der abgegebenen gültigen, ungültigen und leeren Stimmen an der Zahl der Stimmberechtigten bzw. der eingelegten gültigen und ungültigen Wahlzettel an der Zahl der Wahlberechtigten.

Strafregister

Verurteilungen von erwachsenen Personen: Während alle Verurteilungen wegen Verbrechen und Vergehen ins Strafregister eingetragen werden, sind für Übertretungen Eintragungsgrenzen festgelegt (bis 1960: Fr. 50, 1961-1973: Fr. 100, 1974-1981: Fr. 200 und 1982-1991: Fr. 500). Seit 1992 werden nur noch Übertretungen eingetragen, die 1. mit einer Haftstrafe geahndet wurden; 2. für die eine Busse von mehr als Fr. 500 verhängt wurde und für die im Falle einer erneuten Widerhandlung eine Strafverschärfung vorgesehen ist. Verurteilungen von Minderjährigen: Ins Strafregister eingetragen werden die über Jugendliche wegen Verbrechen oder Vergehen verhängten Massnahmen und Strafen, mit Ausnahme des Verweises, der Verpflichtung einer Arbeitsleistung und der Busse. Die über Kinder verhängten Massnahmen und Disziplinarstrafen werden nicht eingetragen.

Straftaten

Das Strafrecht führt drei Kategorien von Straftaten auf, die sich in Bezug auf die Schwere der Straftat (und damit auch der Strafe) unterscheiden: Verbrechen, Vergehen und Übertretungen. Dabei bezeichnen Verbrechen die am stärksten und Übertretungen die am wenigsten ins Gewicht fallenden Taten.

Strukturerhebung

Die Strukturerhebung wird ab 2010 im Rahmen der neuen, jährlichen Volkszählung realisiert. Befragt wird eine Stichprobe von mindestens 200 000 Personen in der ganzen Schweiz. Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen ab vollendetem 15. Altersjahr, die zur ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz zählen und in Privathaushalten leben, ohne Diplomaten, internationale Funktionäre und deren Angehörige.

T**Teilzeitbeschäftigte**

Als Teilzeitbeschäftigte gelten diejenigen Beschäftigten, welche während weniger als 90% der betriebsüblichen Arbeitszeit beschäftigt sind.

Tiefbau

Tiefbauten sind Bauwerke zu ebener Erde oder unter der Erde (z.B. Strassen, Tunnels, Kanalisation). Zu den Tiefbauten zählen auch Bauwerke, die zwar über dem Erdboden liegen, jedoch nicht zur Unterbringung von Menschen, Tieren oder Gütern bestimmt sind, z.B. Brücken.

Todesursache

Als Todesursache gilt das für den Tod massgebende Grundleiden nach der internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme.

Trüber Tag

Die Bewölkung für den ganzen Tag beträgt über 80%.

U**Übergangsklasse WBS-Gymnasium**

Klassen auf Stufe 9, welche die Möglichkeit bieten, im Anschluss an die Weiterbildungsschule in eine Gymnasialklasse auf Stufe 10 überzutreten und nach insgesamt 13 Schuljahren die Maturität zu erwerben.

Umzug

Ummeldung einer Person, die innerhalb des Kantons Basel-Stadt von einer Adresse an eine andere zieht. Als Besonderheit und im Gegensatz zu den Publikationen des Bundesamtes für Statistik werden auch Domizilwechsel von einer baselstädtischen Gemeinde in eine andere (z.B. von Bettingen nach Riehen) als Umzüge gezählt.

Umzugsgewinn, Umzugssaldo

Anzahl Einzüge minus Anzahl Auszüge (auch Umzugssaldo). Nimmt der Umzugsgewinn negative Werte an, wird von einem Umzugsverlust gesprochen.

V**Variationskoeffizient**

Stichprobenerhebungen schliessen nur einen Teil der interessierenden Grundgesamtheit ein, daher sind deren Ergebnisse immer mit einer statistischen Unsicherheit behaftet. Diese kann quantifiziert werden, indem für die Ergebnisse (z.B. Totale, Durchschnitte oder Anteile) ein Variationskoeffizient berechnet wird. Der Variationskoeffizient eines metrischen Merkmals berechnet sich als das Verhältnis von Standardabweichung zu positivem Mittelwert und wird oft als Prozentwert angegeben.

Verkehrsleistung

Das durch den Verkehr erzeugte Produkt, ausgedrückt in Personenkilometern, Passagierkilometern oder Tonnenkilometern, bezogen auf eine bestimmte Zeitspanne.

Vertrauensintervall

Stichprobenerhebungen schliessen nur einen Teil der interessierenden Grundgesamtheit ein, daher sind deren Ergebnisse immer mit einer statistischen Unsicherheit behaftet. Diese kann quantifiziert werden, indem für die Ergebnisse (z.B. Totale, Durchschnitte oder Anteile) ein Vertrauensintervall berechnet wird. Das Vertrauensintervall gibt den Bereich an, in dem die Ergebnisse (bei wiederholter Erhebung) mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (z.B. 90% oder 95%) liegen. Je grösser die statistische Unsicherheit, desto grösser ist auch das Vertrauensintervall. Die Grenzen des Vertrauensintervalls können als absolute Werte angegeben werden ("Der Mittelwert beträgt 500, das Vertrauensintervall geht von 450 bis 550") oder als relative Werte ("Der Mittelwert beträgt 500, die Grenzen des Vertrauensintervalls errechnen sich als 500 +/- 10% von 500").

Verurteilungen

Der Begriff Verurteilungen umfasst alle auf Grundlage der Strafbestimmungen des StGB und der Bundesnebengesetze sowie des Militärstrafgesetzes durch richterliche Instanzen gefällte Rechtsentscheide, die eine Sanktionierung zur Folge haben (Freisprüche werden nicht berücksichtigt). Statistisch erfasst werden nur die im Strafregister eingetragenen Rechtsentscheide; nachträgliche Entscheide wie Widerrufende bedingter Freiheitsstrafen werden ebenfalls berücksichtigt, jedoch nicht als neue Verurteilung gezählt.

Glossar

Volkseinkommen

Das Volkseinkommen setzt sich zusammen aus dem Primäreinkommen der privaten Haushalte, dem Einkommen der Kapitalgesellschaften (Nettobetriebsüberschuss und Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) sowie dem Einkommen der öffentlichen Haushalte und Sozialversicherungen (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen).

Volksinitiative (Volksbegehren)

Anders als beim Referendum, bei dem die Stimmenden nur Stellung zu bereits von Parlament oder Regierung getroffenen Beschlüssen nehmen können, gibt die Verfassungsinitiative den Stimmberechtigten das Recht, selber eine allgemeine Anregung oder einen ausgearbeiteten Entwurf für eine Verfassungsänderung zu formulieren, welche sodann dem Souverän zur Stellungnahme unterbreitet werden muss. Bedingung ist das Einreichen von 100 000 Unterschriften von Stimmberechtigten innert einer Sammelfrist von 18 Monaten (Kanton Basel-Stadt: 4 000 Unterschriften).

Volkszählung

Von 1850 bis 2000 wurde alle 10 Jahre eine Volkszählung mittels Fragebogen bei der ganzen Bevölkerung der Schweiz realisiert. Per 2010 erfolgte eine grundlegende Änderung: Die Volkszählung wird im Einjahresrhythmus und in neuer Form durchgeführt. Bestandteile des neuen Volkszählungssystems sind Erhebungen aus administrativen Registern sowie Stichprobenerhebungen.

Vollzeitbeschäftigte

Als Vollzeitbeschäftigte gelten diejenigen Beschäftigten, welche während mindestens 90% der betriebsüblichen Arbeitszeit beschäftigt sind.

Vollzeitäquivalente

Die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten resultiert aus der Umrechnung des Arbeitsvolumens in Vollzeitbeschäftigte. Die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten ist definiert als das Total der geleisteten Arbeitsstunden dividiert durch das Jahresmittel der Arbeitsstunden, die durch Vollzeitbeschäftigte erbracht werden.

W

Wagenkilometer

Summe der von den Fahrzeugen zurückgelegten Kilometer.

Wahlssysteme

Beim Proporzsystem werden die verfügbaren Sitze in einem ersten Schritt proportional zur Anzahl der erhaltenen Stimmen auf die Listen bzw. Listenverbindungen der Parteien verteilt; erst in einem zweiten Schritt werden die gewählten Kandidierenden nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen bestimmt. Beim Majorzsystem hingegen ist grundsätzlich gewählt, wer eine Mehrheit der Stimmen erhält. Dabei wird zwischen einem absoluten Mehr und einem relativen Mehr unterschieden: Das absolute Mehr beträgt die Hälfte der gültigen Stimmen +1, während das relative Mehr von denjenigen Kandidierenden erreicht wird, die am meisten Stimmen erhalten haben. Im Kanton Basel-Stadt werden die Wahlen in den Regierungs- und Ständerat nach dem Majorzsystem, diejenigen in den Gross- und Nationalrat nach dem Proporzsystem durchgeführt.

Wanderungsgewinn, Wanderungssaldo

Anzahl Zuzüge minus Anzahl Wegzüge (auch Wanderungssaldo). Bei negativen Werten des Wanderungsgewinns wird von Wanderungsverlust gesprochen.

Wegzug

Abmeldung einer Person, die vom Kanton Basel-Stadt nach ausserhalb zieht.

Weiterbildungsschule WBS

10. und 11. Schuljahr zur Vorbereitung auf eine Berufslernlehre oder auf weiterführende Schulen. In einem A-Zug für leistungsschwächere bzw. mittlere Lernende und einem E-Zug für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler geführt.

Wirtschaftssektoren

Die Wirtschaft kann in drei Sektoren unterteilt werden. Der 1. Sektor umfasst die Urproduktion; dazu gehören die Landwirtschaft, der Gartenbau, die Jagd, die Forstwirtschaft sowie die Fischerei. Der 2. Sektor umfasst die Wirtschaftsbereiche Bergbau, Steine und Erden, verarbeitendes Gewerbe und Industrie, Energie- und Wasserversorgung sowie Baugewerbe. Der 3. Sektor umfasst die Wirtschaftsbereiche Handel, Verkehr, Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung, Unterrichtswesen sowie Gesundheits- und Sozialwesen.

Wohnbevölkerung (kant. Bevölkerungsstat.)

In der kantonalen Bevölkerungsstatistik umfasst die Wohnbevölkerung Personen aller Aufenthaltskategorien. Wochenaufenthalter aus der übrigen Schweiz mit Heimatausweis sind ebenso darin enthalten wie zivilrechtlich in Basel-Stadt gemeldete Personen, deren Schwerpunkt der Lebensbeziehungen sich ausserhalb von Basel-Stadt befindet und die dort ihren Heimatausweis deponiert haben. Bei den Ausländern fehlen nur jene mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung von bis zu 4 Monaten; hingegen sind Asylbewerber, vorläufig Aufgenommene und internationale Beamte mit ihren Angehörigen mitgezählt.

Wohnbevölkerung (Volkszählung)

Das neue, 2010 in Kraft getretene jährliche Volkszählungssystem, die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP), differenziert nach der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz, der nichtständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz sowie nach der Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz. Zur ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz gehören die in einer baselstädtischen Gemeinde niedergelassenen Schweizer (einschliesslich Personen, die ausserhalb von Basel-Stadt Wochenaufenthalter sind), Ausländer mit einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung für mindestens 12 Monate, Ausländer mit einer nach Kurzaufenthaltsbewilligungen kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten sowie Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten. Zur nichtständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz gehören Ausländer mit einer Kurzaufenthaltsbewilligung für weniger als 12 Monate sowie Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von weniger als 12 Monaten. Die Wohnbevölkerung am Nebenwohnsitz besteht aus Personen, die in Basel-Stadt Wochenaufenthalter sind (mit hinterlegtem Heimatausweis) und ihren Hauptwohnsitz anderswo haben. Die Definition der Wohnbevölkerung hat sich im Laufe der Jahre dem gesellschaftlichen Wandel angepasst. So wurde mit der zunehmend grösser werdenden Distanz von Wohn- und Arbeitsort 1990 der wirtschaftliche Wohnsitzbegriff eingeführt und bis 2000 beibehalten. Personen wurden dort gezählt, wo sie ihr wirtschaftliches Zentrum hatten, konkret: wo sie sich nach Eigendeklaration mindestens 4 Tage in der Woche aufhielten.

Wohnung

Der Begriff Wohnung umfasst sowohl die Bauwohnung als auch die Haushaltwohnung. Als Bauwohnung wird die durch die Wohnungstür begrenzte, bewohnte oder bewohnbare räumliche Einheit mit mindestens einem Zimmer und Küche oder Kochnische definiert. Die von einer Haushaltung belegte Bauwohnung bzw. die von einer Haushaltung belegten Bauwohnungen werden als Haushaltwohnung umschrieben. Nicht zu den Wohnungen zählen die als weitere Wohneinheiten bezeichneten Logis ohne Küche oder Kochnische. Es handelt sich dabei meist um Einzelzimmer wie z.B. Mansarden.

Wohnungsbilanz

Die Wohnungsbilanz resultiert aus dem Wohnungszuwachs (durch Neubau, Umbau, Zweckänderung usw.) und dem Abgang (durch Abbruch, Umbau, Zweckänderung usw.).

Wohnungsfläche

Summe der Flächen aller Zimmer, Küche oder Kochnische, Badezimmer, Toilettenräume, Reduits, Gänge. Bei der Berechnung fallen zusätzliche separate Wohnräume (z.B. Mansarden), offene Balkone, Terrassen, nicht bewohnbare Keller- und Dachgeschosse ausser Betracht.

Z**Zimmerzahl**

Als Zimmer gelten Räume, welche als bauliche Einheit die Wohnung bilden. Küchen, Badezimmer, Toilettenräume, Reduits, Gänge, Veranden usw. gelten nicht als Zimmer. Ebensowenig werden halbe Zimmer gezählt.

Zuzug

Anmeldung einer Person, die von ausserhalb in den Kanton Basel-Stadt zieht.

Stichwortverzeichnis**Stichwortverzeichnis****A**

Abbrüche	133-136
Abfälle	68, 70
Abstimmungen	244, 245
AHV, Eidgenössische	171-173, 175
Alarmer	
Feuerwehr	239
Polizei	289-292
Sanität	194
Alkohol	
Strassenverkehrsgesetz, Verzeigungen	292
Todesursache	186-189
Verkehrsunfälle, Ursachen	163, 296
Alter	
Berufsausbildung	199, 204-205
Bevölkerungsstand	14-19
Ehescheidungen	36
Eheschliessungen	34
Eingebürgerte	55-57
Geburten, Alter der Mutter	38-40
Sterbefälle	41, 43, 185, 188-190
Umgezogene	52-54
Wanderungen	46, 47, 51, 52
Altersfürsorge, -hilfe, Kantonale	175
Altersversicherung, Eidg. (AHV)	171-173, 175
Anerkennung von Kindern	40
Apotheker	194
Appellationsgericht	284, 285, 292
Arbeitslose	84, 85
Arbeitsmarkt	84-88
Arbeitsstätten	77-79
Archive	231
Ärzte	194
Asylsuchende	20
Ausbildungsbeiträge	220, 221
Ausfuhr	
aus dem Kanton Basel-Stadt	109
aus der Region Basel	111
Ausgleichskasse Basel-Stadt	175
Ausländer	
Ausländischer Vater	40
Anteil an der Wohnbevölkerung	11, 21
Bevölkerungsbilanz	24, 26
Bevölkerungsstand	10-13, 16-20, 24, 26
Bürgerrechtswechsel	24, 26, 55-58
Ehescheidungen	36
Eheschliessungen	24, 31-35
Eingebürgerte	55-58

Erwerbstätige	73, 74, 86-87
Fremdenverkehr	147-150
Geburten	24, 37-40
Geburtenüberschuss	24, 26
Geschlecht	10, 13, 15, 18, 19
Hauptsprache, Religion	22
Lernende	202-206
Schüler	209, 214
Sterbefälle	24, 41-43, 190
Studierende	222, 223, 225, 227, 228
Umgezogene	26, 45, 53, 54
Wanderungen	24, 26, 45-51
Aussenhandel	108-111

B

Bäder, Öffentliche	238
Banken	168
Baselland-Transport	156
Basler Index	95, 96, 98, 99
Basler Staatspersonal	279-286
Basler Verkehrsbetriebe	
Personalausgaben	285
Personalbestand	284, 285
Rechnungsergebnisse, Verkehrsleistungen	155
Baubewilligungen	132, 133
Baugewerbe	
Arbeitslose	85
Beschäftigte, Betriebe, Bruttolohn	77-83
Bautätigkeit	130-132
Bauvorhaben	130-132
Bauwerke	125
Behinderte	
Bezüger der Eidg. IV-Rente	171, 172, 174
Berufsfachschulen	199, 200, 202-205
Berufsmatur	202, 204, 205
Beschäftigte	76-81, 88, 115
Bestattungen	196
Betäubungsmittelgesetz	
Verurteilungen	294
Betreibungen	107
Betriebszählungen, Eidgenössische	76-81, 115
Bettingen	
Bevölkerungsbilanz	25, 26
Bevölkerungsstand	9, 10, 12, 13, 21
Einkommenssteuer, Kantonale	271
Fläche	67
Gebäudebau, -bestand	126-128, 133, 134
Landwirtschaftsbetriebe	115
Sozialhilfe	176
Wohnungsbau, -bestand	126, 128, 134, 136

Bevölkerung (Wohnbevölkerung)		Erneuerbare Energien	121
Bilanz	23-26	Ertragssteuer	274, 275
Bildungsniveau	75	Erwerbspersonen	73-75
Dichte	27, 67, 130	Bildungsniveau	74, 75
Mittlere	11, 13, 23, 24	Erwerbstätige	73-75, 160
Sozio-professionelle Kategorie	74	Export	
Stand	9-21, 27-29	aus dem Kanton Basel-Stadt	109
Bewölkung	63, 66	aus der Region Basel	111
Bibliotheken	231		
Bodenfläche des Kantons	67	F	
Bodennutzung	67	Fachhochschule Nordwestschweiz	218-220
Bodenverschuldung siehe Grundpfandbelastung		Fachmessen	105
Brandfälle	181, 182	Fernwärmeversorgung (IWB)	119, 122
Bruttoinlandprodukt	92	Feuerwehr	239
Bühnen	232	Feuerwehersatzabgabe	274
Bundessteuer, Direkte	276-278	Finanzen	
Bürgergemeinde Basel	247, 254, 255, 266	Kantonale	259-265
Bürgerrechtswechsel	24, 26, 55-58	Riehen	266
		Flächen	67
C		Flugverkehr	157
Chemische Industrie		Freihandkäufe von Parzellen	142-144
Arbeitslose	85	Freiwilligenarbeit	240
Beschäftigte, Betriebe, Bruttolohn	77-83	Fremdenverkehr	147-150
Chiropraktiker	194	Friedhöfe, Bestattungen	196
		Fruchtbarkeitsziffer, Eheliche	40
D		Fürsorge, Soziale	175, 176
Detailhandelspreise	100, 101		
Devisenkurse	168	G	
Diensttauglichkeit	239	Gartenbäder, Öffentliche	238
Direkte Bundessteuer	276-278	Gastgewerbe	
Drogen	294, 296	Arbeitslose	85
		Beschäftigte, Betriebe, Bruttolohn	77-83
E		Gasversorgung (IWB)	121, 122
Edelmetallkurse	168	Gebäude	
Ehescheidungen	36	Abgebrochene	133, 134, 136
Eheschliessungen	23, 24, 31-35	Bestand	9, 27, 126-128, 136
Einbürgerungen	55-58	Neuerstellte	133, 134, 136
Einfuhr		Gebäudeversicherung Basel-Stadt	181
in den Kanton Basel-Stadt	108	Geburten	
in die Region Basel	110	Erstgeborene	39
Eingetragene Partnerschaften	35	Geburtenfolge	39
Einkommenssteuer		Mehrlingsgeburten	38
Kantonale	267-273	Wohnbevölkerung	23-26, 30, 37-40
Riehen	269	Geburtenüberschuss	23-25
Elektrizitätsversorgung (IWB)	120	Geburtenziffern	23, 24, 30, 37
Energie	119-121	Gefängnis	295
Energiepreise	101, 168	Gemeindegrenzen	61
Entsorgung	68, 70	Gemeindesteuern Riehen	269
Erdgasversorgung (IWB)	121, 122	Genossenschaftl. Wohnungsbau	130, 132, 135, 139
Ergänzungsleistungen	175, 177	Geografische Angaben	61
Erlenverein, Tierpark	235	Gerichte	279-281, 284, 285, 292-294

Stichwortverzeichnis

Geschiedene	14, 36	Infektionskrankheiten	195
Gesetzesübertretungen, Verzeigte	292	Inhaftierte	295
Gestorbene	23, 24, 30, 41-43, 185-190	Institut für Rechtsmedizin	296
Gesundheit		Invalidenfürsorge, -hilfe, Kantonale	175
Aufwendungen	260, 262, 264	Invalidenversicherung, Eidg. (IV)	171, 172, 174, 175
Beschäftigte, Betriebe, Bruttolohn	77-83		
Spitäler	191-193	J	
Gewanderte	23-26, 44-54	Jugendstrafrechtspflege	293
Gewerbebetriebe	77-79	Juristische Personen, Besteuerung	274, 275
Gewerbliches Schiedsgericht	293		
Gewinnsteuer	274, 275	K	
Grenzen des Kantons, der Gemeinden	6, 61	Kantonale Volksabstimmungen	244, 245
Grenzgänger	86, 87	Kantonales Volkseinkommen	91
Grenzverkehr	290	Kantonsbürger	
Grossratssitze, -wahlen	243, 247, 250-253	Anerkennung von Kindern	40
Grundpfandbelastung	167	Bevölkerungsstand	12, 13, 17-19
Grundstückgewinnsteuer	274	Bürgerrechtswechsel	55-58
Grundstückshandel	142-144	Eheschliessungen	31, 33
Grundstücksteuer	274	Eingebürgerte	55-58
Güterverkehr		Geburten	37-39
Luftverkehr	157	Sterbefälle	41-43, 190
Rheinschiffahrt	158-160	Umgezogene	52
		Wanderungen	45, 47, 49, 50, 53, 54
H		Kantonsgebiet, Kantonsgrenzen	6, 61, 67
Häftlinge	295	Kantonspolizei	284, 285, 289, 291
Handänderungen von Parzellen	142	Kapitalsteuer	274
Handel		Kehrichtabfuhr	70
Arbeitslose	85	Kindergärten	199-201, 208, 209, 218-220
Beschäftigte, Betriebe, Bruttolohn	77-83	Kinos	233
Messen	105	Kleintheater	232
Hauptsprache	22, 215	Klima	63-66
Haushalte	27-29	Konkurse	106, 107
Hauskehrtabfuhr	70	Konsumentenpreise, Indexziffern	95-99
Hebammen	194	Krankenkassen	177-179
Heiraten	23, 24, 30-35	Kremationen	196
Hochbauten	125	Kriminalität	289, 292, 294, 295
Hochseeflotte	160	Kunsteisbahnen	238
Höhenpunkte	61	Kurzaufenthalter, Erwerbstätige	86
Hotels	147-150		
Hundebestand	235	L	
I		Landesindex	95, 97, 98
Immatrikulierte Studierende	222-228	Landwirtschaft	67, 85, 115, 116
Impfungen	195	Lange Erlen, Tierpark	235
Import		Lebensmittelpreise	100, 101
in den Kanton Basel-Stadt	108	Leerstehende Geschäftslokale	138
in die Region Basel	110	Leerstehende Industrielokale	138
Index der Konsumentenpreise		Leerstehende Wohnungen	137
Basler Index	95, 96, 98, 99	Lehrkräfte	218
Landesindex	95, 97, 98	Lernende	
Industrielle Werke Basel (IWB)	119-122, 284, 285	an Berufsfachschulen	199, 200, 202-205
		Bevölkerungsstand	73

Stichwortverzeichnis

Lehrverträge (Abbrüche, Prüfungen)	206, 207	Pferde	116
Lesesäle, Öffentliche	231	Polizei	284, 285, 289-292
Löhne	82, 83	Praxisbewilligungen	194
Löschwesen	239	Preise	
Luftqualität	68, 69	Energieträger	101, 168
Luftverkehr	157	Nahrungsmittel	100, 101
Luftverunreinigung	68, 69	Wohnungsmiete	138-141
M		Privatschulen	199-201, 208
Maturitätskurse für Berufstätige	205	Professuren an der Universität	222
Mehrlingsgeburten	38	Prozesse	292-294
Messe Basel	105	Psychiatr. Kliniken, Universitäre	191, 193, 284, 285
Meteorologische Beobachtungen	63-66	R	
Mietpreise	137-141	Rattenbekämpfung	195
Militärdiensttauglichkeit	239	Rechtsmedizin	296
Mittlere Wohnbevölkerung	11, 13, 23, 24	Recycling	70
Mobilitätsverhalten	162	Regenmenge	63-66
Motorfahrzeuge	153, 154, 161-163	Regierungspräsidiumswahlen	246
Muba	105	Regierungsratswahlen	246
Museen		Rekrutierung	239
Ausstellungen	234	Religion	22, 35, 216
Besucherzahlen	233, 234	Rentner	171-175
Musik-Akademie	219	Rheinpegelstand	62
Muttersprache	22, 215	Rheinschiffahrt	158-160
N		Riehen	
Nachlassverträge	107	Bevölkerungsbilanz	25, 26
Nahrungsmittelpreise	100, 101	Bevölkerungsstand	9, 10, 12, 13, 21
Nationalratswahlen	247-249	Einkommenssteuer	269, 271
Neubauten, Neubauwohnungen	133-136	Fläche	67
Neugründungen von Unternehmen	106	Gebäudebau, -bestand	126, 127, 133, 134, 136
Niederschlagsmengen	63-66	Landwirtschaftsbetriebe	115
Nutzfläche, Landwirtschaftliche	115	Rechnung der Einwohnergemeinde	266
Nutztierbestand	116	Sozialhilfe	176
O		Wohnungsbau, -bestand	126, 128, 129, 133, 135, 136
Observatorium St. Margarethen	63-66	S	
Öffentliche Schulen	199-201, 209-218	Sanität	194
Opferhilfe	297	Säuglingssterblichkeit	185, 190, 296
Ordnungsbussen	291	Schadstoffkonzentration der Luft	68, 69
Ozonwerte	68, 69	Scheidungen	36
P		Schiedsgericht, Gewerbliches	293
Pädagogische Hochschule	219, 220	Schiffahrt	158-160
Parkhäuser	125, 282, 283	Schulen	
Partnerschaften, eingetragene	35	Öffentliche	199-201, 209-218
Pendler, Erwerbstätige	160	Private	199-201, 208
Pensionskasse Basel-Stadt	180, 181	Schüler	199-201, 208-217
Personenwagen	153, 154, 161-163	Schweizer	
Pfadfinder	236	Anerkennung von Kindern	40
Pfändungen	107	Bevölkerungsbilanz	24-26
		Bevölkerungsstand	10-13, 16-20, 24, 26
		Bürgerrechtswechsel	24, 26, 55-58

Stichwortverzeichnis

Ehescheidungen	36	Strassenrechnung	164
Eheschliessungen	24, 31-35	Strassenverkehrsgesetz, Verurteilungen	294
Eingebürgerte	55-58	Strassenverkehrsunfälle	163, 186-189, 296
Erwerbstätige	73, 74	Strassenverkehrszählung	154
Fremdenverkehr	147-150	Studierende	
Geburten	24, 37-40	Fachhochschule Nordwestschweiz	218-220
Geburtenüberschuss	24, 26	Universität	222-228
Geschlecht	10, 12, 13, 15-19	Suizid	186-189, 296
Hauptsprache, Religion	22		
Lernende	202-206	T	
Schüler	208, 209, 214	Tarifverbund Nordwestschweiz	156
Sterbefälle	24, 41-43, 190	Teilzeiterwerb	74, 76, 79-81, 88
Studierende	222-224, 226, 228	Temperatur	63-66
Umgezogene	26, 53, 54	Teuerung	98, 101
Wanderungen	25, 26, 45-47, 49, 50, 53, 54	Theater Basel	
Selbständig Erwerbstätige	72	Auslastung	232
Selbsttötung	186-189, 296	Besucher, Besucherdurchschnitt	232
Sicherheitspolizeiliche Dienstleistungen	291	Produktionen	233
Sonderschulen	199-201, 208	Vorstellungen	232
Sonnenscheindauer	63-66	Tiefbauten	125
Soziale Fürsorge, Sozialhilfe	175, 176	Tierärzte	194
Sozialversicherungsgericht	284, 285, 293	Tierbestand (Nutztiere)	116
Spitäler	191-193, 284, 285	Todesfälle	23, 24, 30, 41-43, 185-190
Sport	236, 237	Todesursachen	186-190
Sprache	22, 215	Totgeborene	37, 38
Staatsangestellte	279-286	Tramverkehr	155, 156, 163
Staatsarchiv	231	Transitwarenverkehr	110-112
Staatsausgaben, Staatseinnahmen	259-264	Trauungen	23, 24, 30-35
Staatspersonal	279-286		
Staatsrechnung, Bilanz	265	U	
Ständeratswahlen	247	Übergewicht bei Kindern	194
Stellen, offene; Stellensuchende	84	Umbauten	135, 136
Stellungspflichtige	239	Umgezogene	25, 26, 53, 54
Sterbefälle	23, 24, 30, 41-43, 185-190	Umweltschutz-Abonnement	156
Sterbeziffern	41, 185, 190	Unfälle im Strassenverkehr	163, 297
Steuerbetreibungen	107	Universität	222-228
Steuern		Universitätsbibliothek	231
Bundessteuer, Direkte	276-278	Unterrichtswesen	199-228
Einkommenssteuer, Kantonale	267-272	Unterwegszeit	161
Einkommenssteuer, Riehen	269		
Ertragssteuer, Gewinnsteuer	273-275	V	
Grundstück(gewinn)steuer	274	Verkehr	153-164
Kapitalleistungen, auf	274	Verkehrsbetriebe, Basler	155
Kapitalsteuer	274	Verkehrspolizeiliche Dienstleistungen, Kontrollen	290
Quellensteuer	273	Verkehrsunfälle im Strassenverkehr	163, 297
Vermögenssteuer	267, 268, 272	Verkehrszählung	154
Stipendien	220, 221	Vermögenssteuer	267, 268, 272
Strafanstalt Bostadel	295	Versicherungen	
Strafgericht	284, 285, 293, 294	Altersversicherung, Eidg. (AHV)	171-173, 175
Strafgesetzbuch, Verurteilungen	294	Gebäudeversicherung	181
Strassenbahnverkehr	155, 156, 163	Invalidenversicherung, Eidg. (IV)	171, 172, 174, 175

Krankenversicherungen	177-179	Bevölkerungsstand	21, 25, 26
Pensionskasse Basel-Stadt	180, 181	Fläche	67
Verurteilungen	294	Gebäudebau, -bestand	126, 127, 136
Verwaltung, Öffentliche		Haushalte	27-29
Personalbestand, Personalausgaben	279-286	Wohnungsbau, -bestand	126, 128, 129, 136
Rechnungsergebnisse	259-266		
Verzeigungen, Polizeiliche	292	Z	
Vivao Sympany	178	Zahlungsbefehle	107
Volksabstimmungen	244, 245	Zahnärzte, Zahntechniker	194
Volkseinkommen, Kantonales	91	Zivilgericht	284, 285, 293
		Zivilstand der Wohnbevölkerung	14
W		Zoll	108-112
Wahlen		Zoologischer Garten	235
Bürgergemeinderat	247, 254, 255	Zugezogene	23-26, 44-52
Grosser Rat	243, 247, 250-253	Zupendler, Erwerbstätige	160
Nationalrat	247-249		
Regierungsrat	246		
Ständerat	247		
Wahlkreise bei Grossratswahlen	247		
Wanderungen	23-26, 44-54		
Wasserstand des Rheins	62		
Wasserversorgung und -verbrauch (IWB)	68, 122		
Weggezogene	23-26, 44-52, 54		
Wegpendler, Erwerbstätige	160		
Wertschöpfung	92		
Wertstoffsammlungen	68, 70		
Wirtschaftswissenschaftliches Zentrum	231		
Witterung	63-66		
Wohnbevölkerung			
Bilanz	23-26		
Bildungsniveau	75		
Dichte	27, 67, 130		
Mittlere	11, 13, 23, 24		
Sozio-professionelle Kategorie	74		
Stand	9-21, 27-29		
Wohndichte	27, 67, 130		
Wohngebäude			
Abgebrochene	133, 134, 136		
Bestand	9, 27, 126-128, 136		
Neuerstellte	133, 134, 136		
Wohnungen			
Abgebrochene	133-136		
Bestand	126, 128-130, 135, 136		
Bilanz	135, 136		
Leerstehende	137		
Mietpreise	138-141		
Neuerstellte	133-136		
Wohnviertel			
Beschäftigte	76		
Bevölkerungsbilanz	25, 26		
Bevölkerungsdichte	27, 67		